image
not
available

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

4° Bavar. 3066 / 1839

Intelligenzblatt

der

königlich bayerischen

Stadt Nördlingen

für

Bayer. Staatsbibliothek München

das Jahr

1839.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Bayerische
Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Digitized by Google

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Nro. 1.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 1. Januar 1839.

Stimme des Glaubens.
Am Neujahrstage 1839.

Schifft auf stürm'schen Schicksalswogen
Schwankend deines Lebens Kahn,
Ist der Himmel trüb umzogen,
Hellt kein Sternlein dir die Bahn —
Armer Pilger, zage nicht!
Dunkler Nacht entsteigt das Licht.

Ist vernichtet süßes Hoffen,
Und zertrümmert all' dein Glück,
Hat die Saat ein Sturm getroffen,
Zeigt kein Retter sich dem Blick —
Armer Pilger, traure nicht!
Dunkler Nacht entsteigt das Licht.

Liegt vom Todesarm umfangen,
Was dich an das Leben band,
Ist das Liebste eingegangen
In das ew'ge Friedensland —
Armer Pilger, weine nicht!
Dunkler Nacht entsteigt das Licht.

Macht die Zukunft dich erbeben:
Ist umnachtet Geist und Sinn:
„Führ't ein reines Tugendstreben
Wirklich zur Vollendung hin??" —
Armer Pilger, zweifle nicht!
Dunkler Nacht entsteigt das Licht.

Laß es draußen immer stürmen —
Toben wild der Leiden Schaar —
Wellen sich auf Wellen thürmen —
Ist's nur innen still und klar;
Armer Pilger, zittre nicht —
Dunkler Nacht entsteigt das Licht.

Selig sind die reinen Herzen,
Selig, deren Wollen rein,
Selig, die in Gram und Schmerzen
Hoffen nur auf Gott allein!
Armer Pilger, bange nicht!
Dunkler Nacht entsteigt das Licht.

Alle, die ihm fest vertrauen,
Die sich rein und treu bewährt,
Werden selig einst ihn schauen,
Von der Gnade Huld verklärt.
Frommer Pilger, wanke nicht! —
Dunkler Nacht entsteigt das Licht.

Digitized by Google

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Kriegsschulden-Tilgungskasse hiesiger Stadt

pro $18^{37}/_{38}$ liefert folgendes Ergebniß:

Einnahmen:	fl.	kr.	pf.
1) Aktivbestand aus voriger Rechnung	86	2	½
2) Rechnungsdefekte und Ersatzposten	——	—	—
3) Aktivausstände: 99,056 fl. 33 kr. 3 pf.			
4) Wieder einzuziehende Vorschüsse	3581	40	3½
5) Ertrag des Lokal-Malz- und Bieraufschlags	5246	33	—
6) Ertrag des Lokal-Getraid- und Mehlaufschlags	3434	14	—
7) Zinse aus Aktivkapitalien	——	—	—
8) Außerordentliche Einnahmen	——	—	—
9) An heimbezahlten Aktivkapitalien	——	—	—
10) An aufgenommenen Kapitalien	——	—	—
11) An erhaltenen Vorschüssen	——	—	—
12) An erhaltenen Zuschüssen	——	—	—
Summa:	12,348	30	—

Ausgaben:			
1) Mehrausgabe aus der vorigen Rechnung	——	—	—
2) Rechnungsvergütungen	——	—	—
3) Rückständige Zinse	——	—	—
4) Zurückzuvergütende Vorschüsse	3581	40	3½
5) Zurückzubezahlende Passivkapitalien	7592	33	—
6) Laufende Zinse aus den Passivkapitalien	944	5	2
7) Verwaltungskosten	229	26	—
Summa:	12547	45	1½

Abschluß:

Einnahmen: 12348 fl. 30 kr. — pf.
Ausgaben: 12347 fl. 45 kr. 1½ pf.

Aktivbestand: —— fl. 44 kr. 2½ pf.

a) Unverzinsliche Vorschüsse und Kapitalien: 47161 fl. 42 kr.
b) Verzinsliche dergleichen . . . . . 12265 fl. 50 kr.

Summa: 60427 fl. 32 kr.

Gegenwärtiges Resultat wird hiemit nebst der Bemerkung zur allgemeinen Kenntnißnahme gebracht, daß diese Rechnung 14 Tage lang auf dem magistratischen Bureau zu allenfallsiger Einsichtsnahme aufgelegt ist.

Nördlingen den 28. Dezember 1838.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Digitized by Google

(Die Ungültigkeit der Immobiliar-Verträge wegen jüdischer Einmischung betr.)

Es ereignen sich in neuerer Zeit in hiesiger Stadt häufig Fälle, wo Israeliten gegen die absolut prohibitiven Gesetze Häuser und liegende Gründe zum Wiederverkauf an sich bringen, oder bei Güterkäufen und Zertrümmerungen als Unterhändler mitwirken.

Gewöhnlich suchen dieselben das Verbot dadurch zu umgehen, daß sie einen Christen aufstellen, welcher seinen Namen hergibt, während sie selbst den Kauf, Verkauf, Tausch, Pacht oder die Vereinzelung leiten und die Unterhandlungen pflegen.

Da nun diese Mißbräuche voraussichtlich das Interesse des Gemeinwohls sehr gefährden, so hält es die unterfertigte Behörde für ihre Pflicht, unter Hinweisung auf die vorliegenden Verordnungen, in specie die vom 29. November 1832, 2. Februar 1833, 24. Juli 1833 u. s. w. auf das Strafwürdige des offenen oder simulirten Güterhandels ꝛc. der Israeliten mit dem Anhange aufmerksam zu machen, daß es in der polizeilichen Sphäre liegt, nicht allein Vorkehrungen dagegen zu treffen, sondern auch über die Ungültigkeit der gesetzwidrigen Geschäfte auf einkommende Beschwerden, als in einem administrativ-contentiösen Gegenstande, die Untersuchung zu führen und in erster Instanz zu entscheiden, auch — wie sich's von selbst versteht — gegen die Contravenienten nachdrückliche Strafen zu verhängen.

Nördlingen den 15. Dezember 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Da es den Armen nur gestattet ist, ihr im Walde gesammeltes Dürrholz an den bestimmten Holztagen nach Hause zu tragen oder nach Umständen auf Schubkarren zu fahren, so wird hiemit das Aufladen von dergleichen Holz auf Fuhrwägen ꝛc. ausdrücklich verboten, und deshalb bekannt gemacht, daß jeder Fuhrmann oder Knecht, welcher hier oder auf der Landstraße mit Leseholz-Bündeln auf dem Wagen betroffen wird, einer Ordnungsstrafe unterliegt. Auch wird das auf solche ungebührliche Weise hieher gebrachte Holz confiszirt.

Nördlingen am 22. Dezember 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Am 27. d. M., Abends, wurde dem Bauern Johann Georg Eckmeier zu Grosselfingen aus seinem Hause mittelst Einbruches ein ziemlich neues, blau- und weißgestreiftes barchentenes Oberbett, nebst leinenem, oben weiß- und blaugestreiftem, unten weißem Ueberzug, im Werthe zu 15 fl., gestohlen.

Man bringt diesen Diebstahl zur Entdeckung des Thäters und Gestohlenen zur Offenkunde.

Nördlingen den 30. Dezember 1838.

Königlich bayerisches Landgericht.

Pölzl. coll. Klein.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen.

Dem Söldner Johannes Feldmeier zu Nähermemmingen wurden in der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. 4 Gänse von weißer und grauer Farbe, im Werthe zu 4 fl. gestohlen, was zur Entdeckung des Thäters und Gestohlenen bekannt gemacht wird.

Nördlingen den 22. Dezember 1838.

Der königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag, jun.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird anderweiter Termin zum Verkauf des Wohnhauses der verwittibten Rosina Katharina Wallmüller, Lit. A Nro. 148, unweit der Herrgottskirche, auf

Donnerstag den 10. Jänner k. J.

anberaumt, und dieses Kaufsliebhabern zu ihrem Erscheinen öffentlich bekannt gemacht.

Nördlingen den 24. Dezember 1838.

Der königliche Landrichter
Lic. Pölzl.

Philipp Käßbohrer, Parapluimacher und conzessionirter Schnittwaarenhändler von Nördlingen, für öffentliche Märkte, und dessen Ehefrau Marianna, geb. Winter, haben gemäß gerichtlichen Protokolls vom 18. dies die statutarische Gütergemeinschaft ausgeschlossen, welches hiemit zu Jedermanns Kenntniß bekannt gemacht wird.

Actum den 24. Dezember 1838.

Königlich bayerisches Landgericht Nördlingen.
Lic. Pölzl, Landrichter.

In Verlassenschaftssache des in Steinheim mit Hinterlassung eines aussergerichtlichen Testaments verstorbenen Herrn Pfarrers Dominikus Wachter, werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Rechtstitel an dessen Rücklaß Forderungen zu machen haben, hiemit vorgeladen, diese binnen 4 Wochen hierorts anzubringen und an die Pfarrer Wachter'sche Erbmasse innerhalb dieser Frist um so gewisser geltend zu machen, als nach diesem Terminsumfluß auf weitere Anmeldungen keine Rücksicht mehr genommen, sondern mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft und Ausantwortung derselben rechtlicher Ordnung nach weiter verfahren werden würde.

Höchstädt am 24. Dezember 1838.

Königlich bayerisches Landgericht.
Müller, Landrichter.

Auf den Antrag einiger Hypothekgläubiger wird das

Haus, Stadel und Gemeinderecht, bestehend in 3 Morgen 7 Dezimalen Acker und Wiesen, Strb. pag. 191

des Mathias Pfleiderer zu Holzkirchen, Dienstag den 15. Januar 1839, Vormittags 9 Uhr, in dem Gerichtslokale zum öffentlichen Verkauf ausgestellt werden.

Hiezu werden zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen, wo dann solchen am Liquidationstage sowohl der Taxationswerth obigen Besitzthums als die Kaufsbedingnisse zur Kenntniß kommen wird.

Wallerstein am 22. Dezember 1838.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Der Herrschaftsrichter, Direktor
von Langen. Bäuerlein.

Digitized by Google

Privat-Anzeigen.

Unterzeichneter macht hiemit seinen verehrungswürdigen Gönnern und Freunden bekannt, daß er in diesem Jahre wieder das kirchliche Verzeichniß der Geborenen, Getrauten und Verstorbenen hat drucken lassen, und daß es in seiner Wohnung abgeholt werden kann, und bittet zugleich um gütige Abnahme.

Schmidt, Stadtkirchner.

Ich sehe mich in Folge des Gerüchts, als sei mir am 11. September l. J. aus meinem Garten von einigen Personen Obst gefrevelt worden, veranlaßt, hiemit öffentlich zu erklären, daß dieß nicht der Fall gewesen ist und lediglich ein Irrthum obgewaltet hat.

Nördlingen den 29. Dezember 1838. Odderlein, jun.

Für die Beförderung von Waaren aus der Schweiz kommend oder dahin gehend bietet der Unterzeichnete hiemit seine Dienste an und sichert schnellste und billigste Bedienung zu.

Friedrichshafen, am Bodensee, den 20. Dezember 1838.

Carl Breunlin, Spediteur.

Die Kirchenpflege zu Deiningen verkauft 15 Schaff Gerste und ladet auf den 7. Januar 1839, Nachmittags 2 Uhr, Kaufslustige in das Oeffner'sche Wirthshaus dahier ein.

Weber, Pfarrer, als Vorstand,
Schmid, Kirchenpfleger.

Die noch ungelösten Pfänder vom 1. Juli 1837 bis 1. Januar 1838, sind bis Ende Januar 1839 auszulösen oder durch Verzinsung zu erneuern, außerdem dieselben öffentlich versteigert werden. Rehlen.

(Mobilienversteigerung.) Montag den 7. Januar, Vormittags 9 Uhr anfangend, wird in dem Hause Lit. C Nro. 146 bei Johannes Unrein, Schreinermeister, wohnhaft bei Hrn. Eduard Rehlen, Lodwebermeister, eine Mobilien-Auktion eröffnet, worin Frauenzimmer-Oberröcke, Kleider, Schürzen, Halstücher, Strümpfe, Negligeehauben, Weißzeug, Hemden, Bettziechen, Zinn und Kupfer, Spiegel, Steingut, Porzellain, Stiel- und Backpfannen, Backbleche, ein runder Tisch, Sessel, zweithürene und andere Kästen, ein Lehn- und andere Sessel, Bettstatten und Betten, nebst andern sehr nützlichen Fahrnissen an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Zu dieser Versteigerung ladet ergebenst ein Pöller, Auktionator.

(Zu verkaufen.) Zwei neue, ganz schön lakirte Kleiderschränke sind bei Unterzeichnetem um billigen Preis zu haben.

Weng, Schreinermeister.

(Zu verkaufen.) Ein neuer einspänniger Schlitten steht zum Verkaufe bereit bei Wenng, Wagnermeister.

(Gefundenes.) Schlüssel wurden gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

Digitized by Google

Musikalien-Leihanstalt

der

C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

1) Man kann sich bei uns auf ein ganzes Jahr mit 6 fl., auf ein halbes Jahr mit 3 fl., und vierteljährig mit 1 fl. 30 kr. abonniren.

2) Gegen Vorausbezahlung des Abonnementsbetrags kann der Titl. Abonnent jeden Monat nach dem Ladenpreis für 10 fl., also im Laufe eines Jahres-Abonnements für 120 fl. Musik auswählen.

3) Wer sich doppelt abonniren will, erhält für den jährlichen Abonnementpreis von 12 fl. monatlich für 20 fl. Musik.

4) Wer nur ein halbes kleines Abonnement einzugehen wünscht, zahlt jährlich 3 fl. und erhält dafür monatlich für 5 fl. Musik.

5) Alle Einsendungen müßen portofrei geschehen.

6) Ausleihung von Musikalien ohne Abonnement findet ebenfalls Statt; dann aber wird für 14tägige Benützung von jedem Gulden Werth 4 kr. entrichtet.

7) Der Eintritt in's Abonnement kann mit jedem Tage Statt finden, damit aber unsere übrigen Geschäfte in Ordnung bleiben, sind zum Umtausche der Musikalien für Hiesige die Montage und Mittwoche jeder Woche von 2 — 4 Uhr Nachmittags bestimmt.

Bestellungen für 1839 auf die bekannte Zeitschrift

Originalien

aus dem Gebiete der Wahrheit, Kunst, Laune und Phantasie von Georg Lotz.
(Jahrgang 10 fl. 48 kr.)
erbittet sich baldigst durch die zunächst gelegene Buchhandlung

Herold in Hamburg.

Naturgeschichte durch Anschauung.

Die jetzt bei Herold in Hamburg erschienenen

Wandtafeln der Säugethiere,

nach Cuvier entworfen von H. Biow, 1ste Lieferung, Subscriptions-Preis 1 fl. 12 kr. — ausgemalt 2 fl. 42 kr.

Synoptisches Wandgemälde des Thierreichs,

nach Cuvier entworfen von H. Biow, 1ste Lieferung 1 fl. 12 kr., ausgemalt 2 fl. 42 kr. verdienen als noch nicht vorhanden die Ansicht der Herren Schul-Direktoren, so wie sie jedem Hause als nützliches und angemessenes Geschenk zu empfehlen sind.

Exemplare sind durch die Beck'sche Buchhandlung zu erhalten.

Digitized by Google

☞ Mit dieſem Blatte wird Nro. 52 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Die Eisbahn (Gedicht.) — Fähigkeiten der Thiere (Schluß.) — Geſundheitskunde. Schädlichkeit des Liegens auf der kühlen Erde im erhitzten Zuſtande. — Ueber nützliche Verwendung der Sägeſpäne. — Wider die Bräune beim Vieh. — Saamen-Probe. — Miscellen. — Literariſche Anzeigen.

Genealogiſche Anzeigen.

Geborene:

22. Dez. D. Regine Katharine, Töchterlein des Johann Chriſtoph Hohloch, Meſſerſchmiedmeiſters.
eod. — D. Aloyſia, Tochter des Johann Kaſpar Trüdinger, Schloſſermeiſters.
eod. — C. Georg Ulrich, Söhnlein des Daniel Friedrich Haußmann, Lodweber-meiſters.
24. — B. Karoline Barbare, Töchterlein des Peter Matthäus Burkhard, Leinwebermeiſters.
26. — A. Pauline Friederike, Töchterlein des Johann Georg Schmidt, Huf-ſchmiedmeiſters und Vorſtands des Feuerarbeiter-Vereins.

Geſtorbene:

				Alter.
22. Dez.	C.	Marie Sophie, Töchterlein des Georg Friedrich Keßler, Leinwebermeiſters, an Abzehrung		4 Jahr.
25. —	B.	Anne Dorothee, geb. Arnold, nachgel. Wittwe des Joh. Georg Bergthold, Lodwebermeiſters, an Altersſchwäche		77⅓ Jahr.
eod. —	—	Jgfr. Anne Barbare, Tochter des Johann Balthas Metzger, Söldners in Herkheim, an Convulſionen		17½ Jahr.
26. —	B.	Sixtus Leonhard Beck, Leinwebermeiſter, an Waſſer-ſucht		74¼ Jahr.
28. —	C.	Karl Ludwig, Söhnlein des Johann Friedrich Zeitrag, Lodwebermeiſters, an Gichtern		10 Monat.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Hr. Baron von Ponika, k. b. Kammerherr von Oſterberg. Die Herren Kaufleute: Löbel von Nürnberg, Reinhardt von Chemnitz, Bernecker von Frankfurt, Röttinger von Schmalkalden.

Im Reh. Hr. v. Grundner, k. b. Straßenbau-Inſpektor von Donauwörth. Hr. Volkhard, Zahnarzt von Augsburg. Die Herren Kaufleute: Erdinger von Nürnberg, Eichenberger von Harburg, Mergentheimer von Frankfurt, Rupprecht von Augsburg.

In der Sonne. Hr. Beer, Bierbrauer von Augsburg. Hr. Krauß, Han-delsmann von Burgberg.

Im Fuchs. Die Herren Handelsleute: Reuter und Strobel von Wemding, Hr. Weineich, Muſiker von Heiligenſtadt. Hr. Schimi, Handlungs-Commis und Hr. Meier, Handelsmann von Rain.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	2
2 kr. — —(Laibchen)—	—	11	—
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	6	—
2 kr. — — —	—	12	—
6 kr. — —(Laib)—	1	4	—

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 2 kr. 3 pf.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling kr.	pf.	Sechzil. kr.	pf.
Kernmehl	2	51	—	43	—	10	3
feiner Auszug	2	35	—	38	3	9	3
Schönmehl . .	2	19	—	34	3	8	3
Nachmehl . .	1	55	3	29	—	7	1
Roggenmehl .							

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier .— kr. — pf.
— — — Winterbier . . 4 kr. 2 pf.

Nicht taxirt:

Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . 10 kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 8 bis 9 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 9 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch 6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — — ohne — 9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . 15 bis 16 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 26 kr.
— — getunkte — . . . . . 24 kr.
— — Seife . . . . . 20 kr.
— — Rindschmalz . . . 18 bis 19 kr.
— — Schweinschmalz . . 17 — 18 kr.
— — Butter . . . . . 17 — 18 kr.
Gänse das Stück, fette 1 fl. 30 — 40 kr.
— — — magere . . 50 — 58 kr.
Enten — — . . . . . — — — kr.

Hühner das Paar . . . . . — bis — kr.
Tauben — — . . . . . 7 — 8 kr.
Eier 3 bis 4 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4 kr. 2 pf.
Erdbirn der halbe Metzen . . . 10 bis 12 kr.
Erbsen der Metzen 1 fl. 56 kr. bis 2 fl. — kr.
Linsen — — 2 fl. 30 kr. — 3 fl. — kr.
Hirsen — — 4 fl. 48 kr. — — fl. — kr.
Lein — — — fl. — kr. — 2 fl. 48 kr.
Flachs das Pfund . . . . . 22 bis 24 kr.

Die Klafter Buchenholz 15 fl.
— — Birkenholz 12 fl.
— — Eichenholz 12 fl.
— — Tannenholz 11 fl.
Torf, 1000 Stück . . . 2 fl.

Das Tagwerk
Roggenstroh 3 fl. 30 kr.
Dinkelstroh 2 fl. 30 kr.
Haberstroh 2 fl. 15 kr.
Gerstenstroh 1 fl. 45 kr.

Heu der Centner . . . . 36 kr.

Gebrannter Zeug.

Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— 100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 29. Dezember 1838 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen fl.	kr.	gefallen fl.	kr.
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff										
Kern . .	89	215	304	289	15	16	25	15	14	14	6	—	—	—	8
Waizen .	2	38	40	18	22	15	54	15	19	14	24	—	—	—	2
Roggen .	25	24	49	40	9	13	6	12	30	11	43	—	25	—	—
Gerste .	6	236	242	229	13	10	55	10	31	10	17	—	3	—	—
Haber . .	26	52	78	69	9	5	2	4	55	4	38	—	12	—	—
Summe	148	565	713	645	68										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 28. Dez.	15 fl. 15 kr.	15 fl. 55 kr.	10 fl. 58 kr.	10 fl. 42 kr.	5 fl. 17 kr.
Donauwörth, am 27. Dez.	13 fl. 10 kr.	13 fl. 37 kr.	11 fl. 33 kr.	9 fl. 57 kr.	4 fl. 45 kr.
Lauingen, am 22. Dez.	13 fl. 54 kr.	15 fl. 5 kr.	11 fl. 54 kr.	10 fl. 55 kr.	5 fl. 5 kr.
Memmingen, am 24. Dez.	— fl. — kr.	17 fl. 11 kr.	12 fl. 17 kr.	10 fl. 59 kr.	5 fl. 46 kr.
Nürnberg am 8. Dez.	15 fl. 22 kr.	— fl. — kr.	13 fl. 12 kr.	11 fl. 3 kr.	5 fl. 25 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

weroen.

Nördlingen den 4. Jänner 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Digitized by Google

...en, am 24. Dez.	— fl. — kr.	17 fl. 11 kr.	12 fl. 17 kr.	10 fl. 59 kr.	5 fl. 46 kr.
..., am 8. Dez.	15 fl. 22 kr.	— fl. — kr.	13 fl. 12 kr.	11 fl. 3 kr.	5 fl. 25 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Nro. 2.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 8. Januar 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Bewilligung von Kollekten betreffend.)

In Folge einer höchsten Entschließung des königlichen Staats-Ministeriums des Innern vom 18. November 1836 obigen Betreffes wird solche hiemit zur wiederholten Kenntnißnahme gebracht.

Nachdem nunmehr neben der inländischen Immobiliar-Feuerversicherungs-Anstalt und den beiden auf Prämien-Princip gegründeten inländischen Mobiliar-Feuerversicherungs-Societäten auch eine inländische Gegenseitigkeits-Gesellschaft für Mobiliar-Feuerversicherung in's Leben getreten und hiedurch Jedermann hinreichend Gelegenheit gegeben ist, sich den Wiederersatz erlittener, unverschuldeter Brandschäden, sowohl in Bezug auf Immobilien, als Mobilien zu sichern, so finden sich Seine Königliche Majestät bewogen, zu verfügen: daß fernerhin keine Kollekten wegen Brandunglück auch nicht in jenen Fällen ertheilt werden, in welchen nach der allerhöchsten Verordnung vom 14. Dezember 1834 noch eine Aussicht zur Bewilligung zugelassen war, sondern im Gegentheil dergleichen Kollekten zu andern Zwecken vorbehalten und genehmigt werden, zu deren Deckung nicht ähnliche nachhaltige Gelegenheiten zu Gebote stehen.

Nördlingen den 20. Juli 1838.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Von den Gersten-Vorräthen der Erndte 1838 auf dem Kasten der hiesigen Hospitalstiftung werden beliebige Quantitäten zu 10 bis 20 Schaff an den Meistbietenden kommenden Samstag den 12. Jänner, Vormittags 11 Uhr, auf dem Bureau des Stiftungsrechnungsführers verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 4. Jänner 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Digitized by Google

Dem königlichen Wegmeister und Gutsbesitzer Ignatz Zeller in Nördlingen wurde unter dem heutigen die ihm von dem General-Comitée des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern für Verbesserung der Düngerstätten, der Wege und Straßen-Alleen und überhaupt für sein Bemühen zur Förderung der Landwirthschaft zuerkannte große goldene Medaille vor Gericht feierlich zugestellt, welches hiemit als Ermunterung zur Beförderung der Landwirthschaft öffentlich bekannt gemacht wird.

Den 2. Jänner 1859.

Königlich bayerisches Landgericht Nördlingen.
Pölzl, Landrichter.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen
wird hiemit bekannt gemacht, daß auf

Donnerstag den 17. d. M., Nachmittags 1 Uhr,

mehrere Frauenkleider ꝛc. in dem Röttinger'schen Wirthshaus zu Oberreimlingen meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden sollen, wozu Kaufslustige vorgeladen werden.

Nördlingen den 5. Jänner 1839.

Der königliche Landrichter
Pölzl.
Beyschlag.

Privat-Anzeigen.

Danksagung.

Tief ergriffen von der ungetheilten Theilnahme an dem zu frühen Tode unseres geliebten Gatten, Vaters und Schwiegervaters, des Herrn Kaufmanns Weinmann, Magistratsraths, Landwehr-Majors und Landstands, fühlen wir uns heute hochverpflichtet, den sämmtlichen hochverehrten Collegien und Corporationen, den königlichen Herren Staatsdienern, dem auswärtigen Offizier-Corps von Oettingen, Donauwörth, Dinkelsbühl, Wemding, Wallerstein und Christgarten, dem hiesigen gesammten Landwehr-Bataillon, dem Magistrate, den Herren Gemeindebevollmächtigten, dem Handelsstande, wie den vielen geschätzten Verwandten und Freunden, Ihnen Allen, die trotz der ungünstigsten Witterung den theuern Todten durch so zahlreiche Begleitung auf seinem letzten Gange ehrten, hiemit unseren heißen, gerührtesten und verbindlichsten Dank auszusprechen.

Vielfach gestärkt durch so innigen Antheil, werden wir denselben immer im ehrendsten Andenken behalten. Möge die Vorsehung Sie Alle lange verschonen mit solch unersetzlichen Verlusten; an diese Bitte fügen wir nur noch diejenige an Sie, das dem Verewigten bewiesene Wohlwollen auch uns, die wir es stets dankend erkennen werden, in gleicher Weise bewahren zu wollen.

Nördlingen und Erlangen am 3. Januar 1839.

Die Hinterbliebenen.

Unterzeichneter macht hiemit seinen verehrungswürdigen Gönnern und Freunden bekannt, daß er in diesem Jahre wieder das kirchliche Verzeichniß der Gebornen, Getrauten und Verstorbenen hat drucken lassen, und daß es in seiner Wohnung abgeholt werden kann, und bittet zugleich um gütige Abnahme.

Schmidt, Stadtkirchner.

Digitized

Nach dem Antrage der Intestaterben des selig verlebten Xaver Zinsmeister, Kreuzwirths und bürgerlichen Bierbräuers zu Monheim, gibt sich der unterzeichnete Kommun-Anwalt und General-Bevollmächtigte hiemit die Ehre, öffentlich zur Anzeige zu bringen, daß am künftigen

Montag den 14. dieses Monats

das Kreuzwirthsanwesen zu Monheim, in loco Monheim, öffentlich der Versteigerung untergestellt wird.

Dasselbe bestehet in dem ordentlich eingerichteten Gasthause, Bräuerei- und Oekonomie-Gebäude, Sommerkeller mit dem dabei befindlichen Hopfengarten, sämmtliche Gebäude im besten baulichen Zustande erhalten, in den sämmtlichen Bräuerei- und Wirthschaftsgeräthschaften, dann vorhandenem Vieh mit Fahrnissen, so daß zu jeder Stunde die Wirthschaft und Bräuerei begonnen und so, wie bisher, fortgeführt werden kann.

Auch wird mit in den Kauf gegeben der vorhandene Bier-, Malz-, Gersten- und Hopfenvorrath, ferner befinden sich bei dem Anwesen 76 Tagwerk 54 Dez. Gründe, welche sämmtlich in den ersten Bonitäts-Klassen im Steuerkataster eingetragen sind, und wovon ein sehr großer Theil in Wiesgrund bestehet; und in den Kauf wird insbesondere auch die ganze Wirthschafts-Einrichtung gegeben.

Der Schätzungswerth des Gesammtanwesens beträgt im geringen Anschlag 34.060 fl. und es werden hiemit zu diesem Kauf sämmtliche Liebhaber eingeladen, mit dem Bemerken, daß sich die Kaufsliebhaber am Versteigerungstage durch Vermögenszeugnisse auszuweisen haben, und daß auf dem Anwesen 8 bis 9000 fl. gegen 4½ Prozent Verzinsung auf erste Hypothek liegen gelassen werden können.

Die Versteigerung des Anwesens geschieht, je nachdem sich Kaufsliebhaber einfinden, entweder im Ganzen oder in kleinern Parcellen, und für den letztern Fall wird, wenn die Versteigerung an einem Tage nicht sollte vollendet werden können, solche in den darauffolgenden Tagen fortgesetzt.

Auch werden zu gleicher Zeit versteigert: eine nicht zum Anwesen gehörige reale Metzgergerechtigkeit und ein Gemeinderecht.

Das Anwesen mit allen Zugehörungen kann bis zum Versteigerungstage tagtäglich eingesehen werden, und es wird auf jederzeitiges Verlangen der Steuerkataster-Auszug zur Einsicht vorgelegt und das Gesammtanwesen vorgezeigt werden, jedoch behalten sich die Intestat-Erben die Verkaufsgenehmigung bevor, und die übrigen Kaufsbedingungen werden am Versteigerungstage jedenfalls bekannt gegeben.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Xaver Zinsmeister'sche Verlassenschaft Ansprüche machen zu können glauben, aufgefordert, bis zum 1. Februar heurigen Jahrs ihre allenfallsigen Forderungen an die Verlassenschaftsmasse bei dem Unterzeichneten in portofreien Zuschriften anzumelden, widrigenfalls auf solche bei Vertheilung der Masse nicht weitere Rücksicht genommen werden, und die Prätendenten die hieraus erwachsenden Nachtheile sich selbst zuschreiben müßten.

Wemding den 1. Januar 1859. Bayer, k. Advokat.

Bei meinem kurz andauernden Aufenthalt dahier nehme ich Veranlassung, mich für das Stimmen der Quer- und Flügel-Fortepiano, vorzüglich aber für den Bedarf dergleichen neuer Instrumente, dem verehrten Publikum auf's Beste zu empfehlen, mit dem Bemerken, daß ein von mir ganz neu verfertigtes Instrument als Probe dahier aufgestellt ist.

Joseph Becker, Instrumenten-Fabrikant aus Marktbreit, wohnhaft bei Hrn. Müller, Kupferschmied.

Digitized by Google

(Einladung.) Martin Eger, zum goldenen Hirsch, zeigt hiemit ergebenst an, daß nächsten Montag Abends eine Metzelsuppe bei ihm gehalten wird; indem er gute Speisen und Getränke verspricht, ladet er seine werthen Gönner und Freunde hiezu geziemend ein.

Bei Andreas Michael Beck in der Schlüsselgasse ist täglich frische Milch zu dem Preise von 2 bis 3 Kreuzer die Maas zu haben.

In dem Hause der Johann Jakob Ostertags sel. Wittwe auf dem Tändelmarkt ist täglich oder bis Lichtmeß ein sehr bequemes Logis zu vermiethen.

In dem Hause Lit. C Nro. 22 in der Baldinger Gasse ist für eine ruhige Familie oder einzelnen Herrn das obere Logis zu vermiethen, welches täglich bezogen werden kann.

In dem mit Lit. C Nro. 190 bezeichneten Hause sind zwei Logis zu vermiethen, welche täglich bezogen werden können.

Zum Nürnberger Korrespondenten sucht noch einige Mitleser
Beck'sche Buchhandlung.

Ein Beutelchen mit etwas Geld wurde dahier in einem Laden liegen gelassen und auf dem Polizei-Bureau hinterlegt.

Es hat sich in einem Hause dahier ein Rattenfänger eingestellt; bei wem? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Literarische Anzeigen.

Anzeige
über das
Nördlinger Sonntagsblatt,
begründet vom Pfarrer Redenbacher in Sulzkirchen
und Dekan Ranke in Thurnau,
vom Jahre 1835 an herausgegeben von
Pfarrer Wucherer in Nördlingen.
Jahrgang 1831 — 38.

Preis eines Jahrgangs 1 fl. 12 kr. Wöchentlich ½ Bogen auf weiß. Druckpapier.
(Als Gratis-Beilage erscheint ein christliches Intelligenzblatt,
monatlich ¼ und ½ Bogen.)

Indem wir uns hiemit beehren, die Freunde christlicher Literatur auf das in unserm Verlage erscheinende, und nunmehr seinen neunten Jahrgang beginnende **Sonntagsblatt** aufmerksam zu machen, haben wir zugleich die Freude, bezeugen zu dürfen, daß demselben noch mit jedem Jahre größere Theilnahme und Verbreitung zu Theil geworden ist. Seine Tendenz ist christliche Volksbildung. Es gibt daher populäre Schrifterklärung in mannigfaltiger Form, bespricht die wichtigsten Religionswahrheiten, berichtet über Anstalten und Werke christlicher Liebe, und sucht dadurch, so wie durch andere Erzählungen aus dem christlichen und kirchlichen Leben, und durch kräftige und erbauliche Lieder oder Gedichte zur Erweckung christlichen Sinnes und Wesens beizutragen. Seine einfache faßliche Sprache aber empfiehlt es gewiß vor vielen andern Blättern ähnlicher Art zur

Mittheilung an den gemeinen Mann, weshalb wir die Sache besonders der freundlichen Mitwirkung der Herren Pfarrer und Schullehrer empfehlen. Probeblätter sind in allen Buchhandlungen einzusehen, und auch frühere Jahrgänge, deren Interesse sich — da der Inhalt des Blattes von dauerndem Werthe ist — in keiner Beziehung vermindert hat, fortwährend noch zu haben.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Bei uns ist erschienen und durch alle Buchhandlungen, in Nördlingen durch die Beck'sche Buchhandlung, zu erhalten:

Klüber, Dr. J. S. (Rath.) Instruktion für verpflichtete Landesschieder, Grenzsteinsetzer, Marker, Feldgeschworne, Feldsteußler, Feldschieder, Siebner, Umgänger oder Untergänger ꝛc. Zu gemeinnützigem Gebrauche eingerichtet und mit angefügten allerhöchsten Approbationen des durchlauchtigsten teutschen Bundes und der k. bayer. Staats-Regierung versehen, 3te vermehrte Auflage. 8. 24 kr.

Wir erlauben uns, die verehrlichen Behörden auf die dieses Schriftchen bezüglichen Verordnungen, nämlich auf die Bekanntmachung der k. Regierung von Unterfranken vom 6. August 1837, vorfindlich in der Nummer 67 der Extrabeilage zum Würzburger Intelligenzblatte, dann auf das k. b. Staatsgesetz vom 1. Juli 1834, ferner auf die Revision der Verordnung vom 17. Mai 1818 §. 25, Abs. 3, so wie insonderheit auf das Regierungsblatt von Bayern vom Jahre 1808, S. 533 folgende, in denen sämmtlich die Anschaffung dieses Schriftchens empfohlen wird, aufmerksam zu machen.

Erlangen, den 23. November 1838.

Palm'sche Verlagsbuchhandlung.

Neueste und wohlfeilste Musikalien,

Verlag von G. Schuberth in Leipzig,

zu haben in allen guten Buch- und Musikalien-Handlungen, in Nördlingen in der Beck'schen Buchhandlung:

Opernbibliothek für Pianoforte-Spieler. Potpourri's nach Favoritthemen der neuesten Opern für das Pianoforte allein. IV. Jahrgang, 37 bis 48 Lieferung. Subscriptionspreis 7 fl. 12 kr. Einzelne Lieferungen 1 fl. 12 kr.

Terpsichore. Repertorium der neuesten Ballet- und Tanzmusik für das Pianoforte. IV. Jahrgang in 12 Lieferungen. (Royal-Notenformat.) Subscriptions-Preis 3 fl. 36 kr. Einzelne Lieferungen 54 kr.

Lieder-Tempel. Original-Compositionen für Gesang mit Pianofortebegleitung. Erster Jahrgang in 12 Lieferungen. (Royal-Notenformat.) Subscriptionspreis 3 fl. 36 kr. Einzelne Lieferungen 54 kr.

Euterpe. Neues Museum für Pianoforte-Spieler. V. Jahrgang in 12 Liefer. (Royal-Notenformat.) Subscriptionspreis 3 fl. 36 kr. Einzelne Lief. 54 kr.

Neues Museum für Pianoforte-Spieler. Original-Compositionen zu 4 Händen. IV. Jahrgang in 12 Lieferungen. (Royal-Notenformat.) Subscriptionspreis 3 fl. 36 kr. Einzelne Lieferungen 54 kr.

Digitized by Google

Nützliches Geschenk für Pianoforte-Freunde.

Bei Schuberth und Niemeyer in Leipzig ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Die kleine Pianoforte-Bibliothek.

Das wohlfeilste Magazin in einer vortrefflichen Auswahl zur fortbildenden Unterhaltung ist besonders als ein musikalischer Gesellschafter zu empfehlen.

(In 3 Folio-Bänden.) Jeder Band enthält 500 Seiten und kostet statt früher 10 fl. 48 kr. nur 2 fl. 24 kr.

☞ Wenn man in Erwägung zieht, daß schon zwei Walzerchen von Straus mit einem gleichen Preise (dem obigen fl. kr.) bezahlt werden, so sollte man fast zweifeln, daß es möglich sei, eine ganze Bibliothek auserwählter Tonstücke von namhaften, bekannten Meistern, von fast 500 — sage fünfhundert — Seiten für nichts mehr als den Walzerpreis zu erhalten. Die Wirklichkeit ist aber da! Man bedenke daher: 500 Seiten ausgewählte, gediegene zwei- und vierhändige Compositionen nicht theurer als zwei Walzer!

Eben so reichhaltig als preiswürdig ist:

Der Dilettant für Flöte oder Violine.

zwei Jahrgänge, jeder an 100 Kompositionen enthaltend,
zu nur 1 fl. 30 kr.

So eben ist bei Hennings und Hopf in Erfurt erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Schmidt, A., Handbuch der Naturgeschichte. Mit gegen 400 erläuternden, bunt gedruckten Abbildungen; bearbeitet für Jung und Alt. 1ste Liefer. nebst Atlas, 1ste Lief. Preis nur 36 kr.

Dieses Werk erscheint in 7 — 8 Heften, jedes 4 Bogen Text und zwei Bogen Abbildung enthaltend, und soll in Zwischenräumen von 2 bis 3 Monaten jedesmal eine Lieferung fertig sein. Die Abbildungen (gegen 400), sämmtlich nach einem deutlich in die Augen fallenden Maßstabe, sind genau nach der Natur mit Oelfarben bunt gedruckt.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 1 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Zum Neujahr 1839. — Der Advokat Loubet, eine Verbrechensgeschichte aus der höhern Region der Menschheit. — Die Telegraphen. — Deutsche Sprach- und Stylproben. I. Jean Paul Friedrich Richter. (1763 — 1825) Die Neujahrnacht eines Unglücklichen. — Neue Erfindung, die Straßen- und Häuserbeleuchtung betr. — Neue Verwendung des Korkholzes. — Gegen den Biß wüthender Thiere. — Verdorbenen Essig wieder gut zu machen. — Miscellen. — Die fünf Ursachen. — Räthsel. — Literarische Anzeigen.

In das Abonnement dieses dem Intelligenzblatt beigegebenen gemeinnützigen und unterhaltenden Wochenblattes, welches wöchentlich einen Bogen stark erscheint, kann jederzeit eingetreten werden; es beträgt für die Abnehmer des Intelligenzblattes jährlich nur 52 kr. Für diejenigen, welche das Wochenblatt nicht halten, jährlich 1 fl. 30 kr.

Digitized by Google

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

28. Dez. 1838 D. Georg Friedrich, Sohnlein des Michael Friedrich Klein, Bierbräuers und Gastwirths zum goldenen Lamm.

29. — — C. Margarethe Auguste Katharine, Tochterlein des Johann Jakob Vorwerk, Rothgerbermeisters und Leimsieders.

31. — — D. Anne Margarethe, Tochterlein des Johann Kaspar Sigmund Ostertag, Wegmachers.

1. Jan. 1839 D. Rosine Emilie Pauline, Tochterlein des Ludwig Karl Aißlinger, Glasermeisters.

2. — — B. Georg Karl, Sohnlein des Karl Napoleon Wiedenmann, Schneidermeisters.

eod. — — D. Johann Friedrich, Sohnlein der Anne Marg. Barbare Beißwanger.

4. — — D. Marie Magdalene, Tochterlein des Joh. Gruber, gew. Bäckermstrs.

5. — — D. Sophie Katharine, Tochterlein der Christine Kath. Schweiher.

Gestorbene:

				Alter.
29. Dez.	1838	C.	Marie Regine, geb. Reiger, nachgel. Wittwe des Thomas Wurm, Leinwebermeisters, im Hospital, an Entkräftung	71 Jahr.
30.	—	— A.	Herr Andreas Christoph Weinmann, Kaufmann, Magistratsrath, Landtags-Deputirter, Major und Kommandant des k. Landwehr-Bataillons dahier, an Verhärtung des Magens und Netzes	62 Jahr.
eod.	—	— B.	Amalie Pauline, Tochterlein des Johannes Nägelin, Wendenmachermeisters, an Gichtern	18 Tag.
2. Jan.	1839	C.	Jgfr. Anne Barbare, nachgel. Tochter des Johann Peter Gruber, Leinwebergesellen, im Hospital, an Altersschwäche	73½ Jahr.
3.	—	— D.	Wilhelm Friedrich, Sohnlein des Karl Heinrich Enzinger, Schlossermeisters, an Darrsucht	¼ Jahr.
eod.	—	— —	Sophie Katharine, Tochterlein des Friedrich Heber, Söldners in Herkheim, an Gichtern	26 Tag.
4.	—	— D.	Johann Heinrich, Sohnlein der Marie Salome Beißwanger, an Abzehrung	3½ Monat.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Becker, Instrumentenmacher von Marktbreit. Hr. Rentbeamte Zinn mit Familie v. Memmingen. Die Herren Kaufleute: Wegmann v. Augsburg, Kodweiß von Stuttgart, Adamsam von Cannstadt, Riederer von Mannheim, Andrä von Nürnberg, Kopp von Hanau.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Fischer von Chemnitz, Mohr von Dinkelsbühl.

In der Sonne: Hr. Wiedmann, Thierarzt v. Wassertrüdingen. Hr. Grall, Fabrikant von Treuchtlingen. Hr. Gast, Bataillons-Arzt von Ansbach. Hr. Selling und Consorten von München. Hr. Manheimer, Kaufmann von Fürth. Die Herren Handelsleute: Ellert von Wasseralfing, Fernheimer von Leipzig, Bürbarth und Simon von Fordorf.

Im goldenen Lamm: Die Herren Handelsleute: Merzbacher und Feistmann v. Baiersdorf, Keller von Heidenheim.

Im rothen Löwen: Hr. Schüle, Musikus von Kömmersberg.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	2
2 kr. — —(Laibchen)—	—	11	—
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	6	—
2 kr. — — —	—	12	—
6 kr. — —(Laib)—	1	4	—

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 2 kr. 3 pf.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling kr.	pf.	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl	2	51	—	43	—	10	3
feiner Auszug	2	35	—	38	3	9	3
Schönmehl . .	2	19	—	34	3	8	3
Nachmehl . .	1	55	3	29	—	7	1
Roggenmehl .							

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier .— kr. — pf.
— — — Winterbier . . 4 kr. 2 pf.
Nicht taxirt:
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 10 kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 8 bis 9 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 9 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch 6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — — ohne — 9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund	rohes Unschlitt . .	15 bis 16 kr.	Hühner das Paar	— bis — kr.	
— —	gegossene Lichter	26 kr.	Tauben — —	6 — 7 kr.	
— —	getunkte —	24 kr.	Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.	
— —	Seife	20 kr.	Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.	
— —	Rindschmalz . . .	18 bis 19 kr.	Erdbirn der halbe Metzen . . .	10 bis 12 kr.	
— —	Schweinschmalz . .	17 — 18 kr.	Erbsen der Metzen	2 fl. 12 kr. bis 2 fl. 20 kr.	
— —	Butter	16 — 17 kr.	Linsen — —	2 fl. 24 kr. — 3 fl. — kr.	
Gänse das	Stück, fette 1 fl.	28 — 36 kr.	Hirsen — —	4 fl. 48 kr. — — fl. — kr.	
— —	— magere . .	— — — kr.	Lein — —	2 fl. 30 kr. — 3 fl. — kr.	
Enten —	—	— — — kr.	Flachs das Pfund	22 bis 24 kr.	

Die Klafter	Buchenholz	14 fl.	Das Tagwerk	Heu der Centner	36 bis 40 kr.
— —	Birkenholz	13 fl.	Roggenstroh — fl. — kr.	Gebrannter Zeug.	
— —	Eichenholz	12 fl.	Dinkelstroh — fl. — kr.	Das Malter Kalk	54 kr.
— —	Tannenholz	10 fl.	Haberstroh — fl. — kr.	— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
Torf, 1000	Stück . . .	2 fl.	Gerstenstroh— fl. — kr.	— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 5. Januar 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen		gefallen	
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern . .	15	318	333	331	2	16	30	15	37	14	59	—	23	—	—
Waizen .	22	21	43	43	—	16	9	15	42	15	21	—	23	—	—
Roggen .	9	85	94	48	46	12	47	12	19	11	55	—	—	—	11
Gerste .	13	314	327	319	8	10	59	10	44	10	29	—	13	—	—
Haber . .	9	66	75	65	10	5	11	5	2	4	48	—	9	—	—
Summe	68	804	872	806	66										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 28. Dez.	15 fl. 15 kr.	15 fl. 55 kr.	10 fl. 58 kr.	10 fl. 42 kr.	5 fl. 17 kr.
Donauwörth, am 2. Jan.	15 fl. 11 kr.	14 fl. 7 kr.	11 fl. 25 kr.	10 fl. 1 kr.	5 fl. 4 kr.
Lauingen, am 29. Dez.	15 fl. 41 kr.	15 fl. — kr.	11 fl. 52 kr.	11 fl. 5 kr.	5 fl. 16 kr.
Memmingen, am 24. Dez.	— fl. — kr.	17 fl. 11 kr.	12 fl. 17 kr.	10 fl. 59 kr.	5 fl. 46 kr.
Nürnberg, am 22. Dez.	15 fl. 19 kr.	— fl. — kr.	12 fl. 49 kr.	11 fl. 11 kr.	5 fl. 29 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

In allen Buchhandlungen, in Nördlingen in der C. H. Beck'schen, ist zu haben:

M. Georg Konrad Rieger's

weiland Special-Superintendenten und Hospital-Predigers in Stuttgart

Herzens-Postille.

Oder:

Predigten

über alle

Fest-, Sonn- und Feiertags-Evangelien.

Von Neuem durchgesehene Ausgabe.

Zu den vielen treuen Zeugen des Herrn, welche noch reden, obwohl sie gestorben sind, und deren Zeugniß Viele annehmen, gehören gewiß auch die beiden Riegers, Vater und Sohn. Von Letzterem, von Heinrich Rieger, traten in den jüngsten Zeiten Betrachtungen über das neue und über einzelne Theile des alten Testaments ans Licht, voll Licht und Leben. Von Ersterem, von Georg Konrad Rieger, wird jetzt, unter des Herrn Beistande, wiederum die beliebte und mit Recht belobte s. g. Herzens-Postille neu aufgelegt werden, ein, für Seelen, welche nach der, darin reichlich dargebotenen, lautern Milch des Evangeliums begierig sind, schon lange gefühltes Bedürfniß und vielfach ausgesprochener Wunsch. Es ist diese Herzens-Postille auch ein wirklicher Haus, und Herzensschatz und trägt ihren Namen mit Recht, wie sie sich denn auch in der großen Bücherfluth noch lange oben halten wird, bis es endlich auf den Höhen der Verklärung heißet: Jesus Christus und sein Wort allein.

Von der Verlagshandlung ist nun dem Unterzeichneten der Wunsch gestellt worden, besagte Postille durchzusehen, um hie und da einen veralteten Ausdruck unserer Zeit anzupassen und, wo es den Zusammenhang nicht zerreißt, die längern Predigten ein wenig zusammen zu ziehen, damit der Preis möglichst ermäßigt und somit das Werk auch den minder Bemittelten zugänglicher gemacht werden könne.

Diesem Geschäft habe ich mich denn auch nach bestem Wissen und Gewissen gern unterzogen und, wie ich hoffe, zu Nutz und Frommen der wahren Erbauung, da ja einzelne, sehr lange Predigten dieselbe eher hinderten, als förderten. Uebrigens ist Rieger Rieger geblieben. Die beiweitem mehrsten Predigten sind unverkürzt und unverändert abgedruckt, und nur einige von den am wenigsten vermißten, an den dritten Feier- und Apostelltagen, fallen, obigen Zwecks wegen, weg. Für würdige äußere Ausstattung des würdigen Buches wird, so weit es irgend der beabsichtigte niedrige Preis erlaubt, gedachte Buchhandlung bestens Sorge tragen.

Und so möge denn der liebe Alte nochmals wieder hervortreten und zeugen vom Gekreuzigten in der Kraft des Herrn Herrn. Ueber Allen aber, welche ihn hören und sein Zeugniß annehmen, sei der Friede Gottes.

Gütersloh, im April 1838.

Volkening,
evangelischer Pastor.

Der Druck dieser Postille ist bereits so weit vorgerückt, daß wir dessen Beendigung und vollständige Ablieferung bis zum Januar 1839 bestimmt versprechen können.

Die Bogenzahl der Postille wird ca. 150 sein. Der Preis dafür ist billigst auf 2 Rthlr. festgesetzt.

Wir haben eine Anzahl Exemplare auf feinerm Papiere abziehen lassen und kostet diese Ausgabe 12 gr. oder 54 kr. mehr als die ordinäre.

Die zu dieser Postille gewählten Lettern sind so groß, daß der Druck auch für sehr schwache Augen lesbar ist.

Jede Buchhandlung wird gern die ersten 20 Bogen der Postille zur Ansicht mittheilen, damit man sich sowohl über Druck und Papier, als auch über den eigentlichen Gehalt der Postille selbst aus eigner Prüfung unterrichten kann.

Das sauber ausgeführte Bildniß Riegers wird der Schlußlieferung beigefügt.

Bielefeld, im Oktober 1838.

Velhagen & Klasing.

Digitized by Google

Miss Grace Kennedy's

sämmtliche Werke.

Aus dem Englischen

von

Dr. H. Clemen und Dr. W. Pirscher.

3 Bände, geheftet, Preis 2 Rthlr. oder 3 fl. 36 kr. rhein.

1r Band enthält: Die Entscheidung. — Howard und Conway, oder Bekenntniß des Mundes ist nicht Glaube des Herzens. — Jessy Allan, das lahme Mädchen. — Anna Roß. — Der Besuch in Irland. — Gottes Wort und Menschen Wort. — Zuruf an eine verlassene, kranke Person.
2r Band enthält: Dunallan.
3r Band enthält: Pater Clemens. — Philipp Colville.

„Bei der großen Verbreitung der Kennedy'schen Schriften auch bei uns möchte es unnöthig scheinen, sie hier auf's neue dem Publikum zu empfehlen. Nur für diejenigen, welche diese Schriften noch nicht kennen gelernt haben, seien hier einige Bemerkungen über dieselben erlaubt.

„Die Werke der Verfasserin sind entsprungen aus dem Drange, diejenigen religiösen Ansichten und Ueberzeugungen, bei denen sie selbst sich so glücklich und beruhigt fühlte, auch Andern mitzutheilen. Sie zeugen alle von einem edlen, tief religiösen Gemüthe, das für die Beglückung seiner Mitmenschen vermittelst der Lehren der christlichen Religion entflammt ist. Der Geist der Milde und Liebe, der überall dem Leser entgegentritt, muß schon jedes Gemüth, das nicht ganz der Religion und ihren Eindrücken entfremdet ist, höchst wohlthuend berühren; wer aber sich der Verfasserin verwandt fühlt in religiöser Richtung und Ueberzeugung, der muß diese Schriften als die beredtesten Vertheidiger und Verbreiter dieses Glaubens mit Begeisterung preisen und sich verpflichtet halten, solche mit Kraft und Nachdruck in seinem Kreise zu verbreiten." „„Ein Erbauungsbuch," sagt die Jenaer Literaturzeitung von 1831, Nro. 96., möchten Manche angewiesen haben, eine Novelle zieht allgemeiner an, die Form giebt eine lebendigere Ueberzeugung, und so darf die Verfasserin hoffen, auch Weltkinder für ihren Glauben zu gewinnen, der die reinste Christuslehre ist. — Ein jedes nicht verstockte, für den lauteren Geist der Christuslehre empfängliche Gemüth sollte in diesen Schriften in einsamen Stunden Trost, Erbauung, Befestigung im Glauben suchen, und wahrlich, es wird sie finden!""

Die unterzeichnete Verlagshandlung bemerkt noch, daß sie so eben die Schlußlieferung des 3. Bandes an die Abnehmer versandt und somit das complete Werk, ihrem Versprechen gemäß, bis Ende Septembers in die Hände der Abonnenten abgeliefert hat. Man wird dieser Ausgabe sowohl äußere Eleganz und Sauberkeit, als auch eine gediegene, mit Liebe gearbeitete Uebersetzung zuerkennen müssen. Dies in Verbindung mit der **großen Wohlfeilheit** möchte unserer Ausgabe wohl unbedingt den Vorzug vor den andern gleichzeitig erschienenen sichern.

☞ Schließlich erlauben wir uns noch die Bemerkung, daß diese Werke sich vorzugsweise zu einem **Weihnachtsgeschenke**, namentlich an **Frauen**, eignen möchten. Jede Buchhandlung theilt solche gern zur Ansicht mit.

Bei Bestellungen bitten wir, genau die Uebersetzer und Verleger anzugeben, zur Vermeidung einer Verwechselung mit andern Ausgaben, namentlich der in Reutlingen erschienenen.

Bielefeld, im Oktober 1838.

Velhagen & Klasing.

Nro. 3.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 15. Januar 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die von Seiner Majestät dem Könige allergnädigst bewilligte, und in Nro. 52 des vorjährigen Intelligenzblattes ausgeschriebenen Haus-Kollekte bei der hiesigen protestantischen Einwohnerschaft für die Gemeinde Kirschweiler, Landes-Kommissariats Zweibrücken, zur Bestreitung der Kosten der Erweiterung einer Kirche und Erbauung eines Pfarr- und Schulhauses hat dahier Folgendes ertragen:

im Stadtviertel	A	15 fl.	2 kr.
— —	B	13 fl.	9 kr.
— —	C	22 fl.	8 kr.
— —	D	20 fl.	12 kr.
in Summa		70 fl.	31 kr.

welche unterm heutigen an das königliche Expeditionsamt der königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg, Kammer des Innern, einbefördert worden sind.

Die theilnehmenden edelsinnigen Geber dürfen sich des innigsten Dankes jener protestantischen Gemeinde zu Kirschweiler für ihre Gaben versichert halten.

Nördlingen den 12. Jänner 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

(Die Konscription der Altersklasse 1817 betreffend.)

In Gemäßheit gnädigsten Rescripts königlicher Regierung von Schwaben und Neuburg vom 1. d. M., die definitive Berichtigung der Konscriptions-Listen der Altersklasse 1817 betr., haben die öffentlichen Sitzungen des königlichen obersten Rekrutirungs-Rathes von Schwaben und Neuburg nach Vorschrift des §. 56 des Heeres-Ergänzungs-Gesetzes begonnen.

Der Konscriptions-Bezirk des Stadtmagistrats Nördlingen wird Dienstag den 29. d. M., Vormittags 9 Uhr, vorgenommen.

Nördlingen den 10. Jänner 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Digitized by Google

Nach §. 8 der hiesigen Waag- und Niederlag-Ordnung müssen alle eingehenden, den auswärtigen Handelsleuten zugehörigen Gegenstände, wenn solche auf kürzere oder längere Zeit dahier verbleiben in der Kommunal-Niederlage, d. h. im Hallgebäude hinterlegt werden.

Die Betheiligten und insbesondere diejenigen Gastwirthe, bei welchen durchfahrende Fuhrleute dergleichen Waaren abzuladen pflegen, werden wiederholt hierauf aufmerksam gemacht, daß sie dergleichen Waaren nicht bei sich in ihren Häusern liegen lassen. Die Nichtbefolgung dieser Bestimmung wird verhältnißmäßige Geldstrafen zur Folge haben.

Der Waagpächter wird wegen allenfallsiger Guthaben an Fracht ꝛc. Sorge tragen, daß, wenn ihm solche Beträge zur Vormerkung angezeigt werden, dieselben vor dem Abgehen der Waare erlegt werden.

Nördlingen den 12. Jänner 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Nachdem die Hopfen- und Gerstenpreise heuer bedeutend höher stehen als im vergangenen Jahre, so wird bis zum Erscheinen des Winterbiersatzes den hiesigen Bierbräuern als Gastwirthen und sämmtlichen Gastwirthen nach Art. 25 der allerhöchsten Verordnung vom 25. April 1811, die Regulirung des Biersatzes betr., gestattet, das Winterbier um den Ganterpreis von 4 kr. 1 pf., folglich mit Einschluß der 2 Pfenninge Schenkpreis und 1 Pfenning Lokalaufschlag, sohin die Maas solchen Biers provisorisch um 5 kr. ausschenken zu dürfen.

Nördlingen den 11. Jänner 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

In der heutigen Sitzung wurden folgende wöchentliche Unterstützungen bewilligt:

a) an neuen Unterstützungen:
- dem Johann Georg Denteler, Metzger, 71 Jahr alt, 6 kr.
- dem Georg Engelhard, Taglöhner, 71 Jahr alt, 6 kr.
- der Katharine Platzer, Eheweib des Georg Jakob Platzer, Tuchmachers, 62 Jahr alt, 6 kr.
- der Lodwebers-Wittwe des Joh. Daniel Gahn, 48 Jahr alt, 10 kr.
- der Büchsenmachers-Wittwe Beutner für ihren Sohn Heinrich, 20 Jahr alt, 12 kr.

b) an Zulagen:
- der Margarethe Dorothee Schwenninger, Leinwebers-Wittwe, zu 10 kr. noch 2 kr.

c) ferner das Schulgeld:
- für Friederike Rebekka Steinmeyer, Leinwebers Tochter,
- für Maria Juliana Schnell, Schuhmachers-Tochter,
- für Jakob Friedrich Thum, 7 Jahr alt, Sohn des Maurergesellen Adam Thum,
- für Johann Georg Schrempf, Sohn des Taglöhners Schrempf, 7 Jahr alt.

Nördlingen den 8. Januar 1839.

Der Armenpflegschaftsrath.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Digitized by Google

In der Nacht vom 1. auf den 2. d. M. wurden einem hiesigen Gerbermeister 10 Stück gegerbte Schaffelle von seinem Hausboden aus auf die Straße hinuntergeweht. Fünf Stück davon wurden ihm eingeliefert, die übrigen fünf Stück aber entwendet.

Vor dem Ankaufe der Letzteren warnend, sieht man im Entdeckungsfalle sofortiger Anzeige entgegen.

Nördlingen den 5. Januar 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen.

Kaspar Feldmeyer von Zoltingen hat sich freiwillig dem Koncurse unterworfen.

Wegen Geringfügigkeit der Masse wird einziger Ediktstag auf

Freitag den 25. d. M., früh 9 Uhr,

angesetzt, allwo dessen sämmtliche Gläubiger ihre Forderungen unter Angabe der Beweißmittel dahier anzumelden, und zwar bei Strafe des Ausschlusses von der gegenwärtigen Masse, und resp. bei Strafe des Ausschlusses mit den treffenden Handlungen.

Auch wird Jedermann, der etwas von dem Vermögen des Gantkers in Händen hat, aufgefordert, solches vorbehaltlich seiner Ansprüche dem unterzeichneten Koncursgerichte zu übergeben.

Nördlingen den 2. Januar 1839.

Der königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag, jun.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß auf

Donnerstag den 17. d. M., Nachmittags 1 Uhr,

mehrere Frauenkleider ꝛc. in dem Röttinger'schen Wirthshaus zu Oberreimlingen meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden sollen, wozu Kaufslustige vorgeladen werden.

Nördlingen den 5. Jänner 1839.

Der königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß das Wohnhaus des Zimmergesellen Johann Adam Volk dahier Lit. C Nro. 150, bestehend in einem gewölbten Keller, zwei Stuben mit eisernen Oefen, zwei Küchen, drei Holzlagen zur ebenen Erde; einer Stube mit eisernem Ofen, einer Küche und vier Kammern im ersten Stock; unter Dach zwei Böden, dann einem Höflein

Montags den 21. d. M., Vormittags,

am Sitz des Gerichts öffentlich verkauft werden soll, weshalb sich Kaufsliebhaber dazu einzufinden haben.

Nördlingen den 8. Jänner 1839.

Der königliche Landrichter.

Lic. Pölzl. Beyschlag.

Digitized by Google

Zum Verkauf des Anwesens des Söldners Georg Ganzenmüller von Zoltingen, bestehend in

1) einem Wohnhaus Nro. 21 mit daran gebautem Stadel, Garten und ganzer Gemeindegerechtigkeit zu Dorf und Feld, geschätzt auf 800 fl., dann
2) an walzenden Grundstücken:
   ein halb Tagwerk Wiese und 1¾ Morgen Acker, geschätzt auf 365 fl.
3) an neuen Gemeindstheilen:
   ein fünf Achtel Morgen Acker und drei Achtel Wiesen, geschätzt auf 223 fl.

wird Termin auf

Donnerstag den 24. d. M., früh 9 Uhr,

im Gemeindehause zu Zoltingen angesetzt, wozu Strichsliebhaber unter dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Bedingungen beim Striche bekannt gemacht werden.

Nördlingen den 4. Januar 1839.

Königlich bayerisches Landgericht.

Pölzl. Klein.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird das Wohnhaus der verstorbenen Rosina Katharina Wallmüller dahier Lit. A Nro. 148, wie solches in dem hiesigen Intelligenzblatte Nro. 49 d. v. J. beschrieben ist, zum dritten Mal dem Verkauf auf

Donnerstag den 24. d. M., Vormittags 9 Uhr,

ausgestellt, und anbei bekannt gemacht, daß dessen Zuschlag um das Meistgebot erfolgen soll.

Nördlingen den 10. Jänner 1839.

Der königliche Landrichter

Lic. Pölzl. Beyschlag.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen

werden am nächsten Samstag den 19. d. M. und an den darauf folgenden Schrannentagen dieses und des nächsten Monats, jedesmalen von 10 bis 12 Uhr Vormittags beliebige Quantitäten 1838er Gerste meistbietend verkauft.

Ebenso werden, vom 2. k. M. an, größere und kleinere Quantitäten von

Kern, Dinkel, Roggen und Haber

an obbemeldten Tagen zum öffentlichen Aufstrich gebracht, wozu Kaufsliebhaber einladet

Nördlingen, am 12. Januar, 1839.

das königliche Rentamt.

v. Ammon.

Durch allergnädigstes Rescript des königlichen Staats-Ministeriums des Innern sind der hiesigen Stadtgemeinde die Viehmärkte allzeit am dritten Montag eines jeden Monats Anfang abzuhalten verliehen worden.

Dieses wird nun öffentlich bekannt gemacht, und bemerkt, daß der erste Viehmarkt Montag den 18. Februar l. J. dahier abgehalten werden wird.

Monheim am 5. Jänner 1839.

Der Magistrat.

Jünger, Bürgermeister.

Digitized by Google

Der Bürger und Bleicher Peter Korhammer von Harburg beabsichtiget unter amtlicher Leitung einen Theil seiner Güter, bestehend ohngefähr aus

13 Morgen Aecker und Wiesen

alten Maaßes und in verschiedenen Orten gelegen, zu verkaufen, zu welchem Zwecke von dem unterfertigten Herrschaftsgerichte Tagsfahrt auf

Freitag den 1. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr,

angesetzt worden ist.

Man macht dieses Vorhaben hierdurch öffentlich bekannt, und ladet Kaufslustige, auswärtige und dem Gerichte unbekannte Liebhaber aber mit legalen Vermögenszeugnissen versehen, ein.

Harburg am 7. Januar 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer.

(Warnung.) Ohne schriftliche Anweisung von der unterzeichneten Verwaltung darf für Rechnung derselben an Niemand Etwas verabreicht werden, indem jede Rechnung für dieselbe ohne eine solche Anweisung zurückgewiesen werden müßte; was man zur Verhütung einer Benachtheiligung hiemit öffentlich zur Kenntniß bringt.

Wallerstein den 12. Januar 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinische Domainenverwaltung.
Ostermeyer.

Donnerstag den 31. Januar 1839, Vormittags 10 Uhr, werden dahier aus der Ernte von 1838

60 Schäffel Gersten

an den Meistbietenden, vorbehaltlich der Ratifikation, verkauft.

Amerdingen am 9. Jänner 1839.

Freiherrlich Schenk von Stauffenbergisches Patrimonialgericht I. Klasse in Amerdingen.
Kropff.

Kapfenburg. (Verpachtung oder Verkauf des Schäferei-Guts Lendstetten.) Da sich bei der Pachtverhandlung über dieses Staats-Gut am 22. Dezember kein annehmlicher Liebhaber gezeigt hat, so wird dieselbe am Montag den 28. Januar d. J. höherem Auftrag zu Folge wiederholt und zugleich ein Verkaufs-Versuch damit verbunden werden. Das Gut bestehet in einem Haus mit zwei Wohnungen und darunter befindlichen Viehstallungen, auch in einem geräumigen Schafhaus sammt Scheuer, sodann in 32 Jauchert Aecker und 46½ Tagwerk Wiesen. Beim Verkauf werden aber 3 Tagwerk davon ausgeschlossen. Die Verpachtung, so wie der Verkauf geschiehet im Aufstreich und Erstere auf die Zeit von 9 oder mehreren Jahren vom 1. April dieses Jahres an. Sowohl Pacht- als Kaufslusthaber müssen sich mit glaubwürdigen Zeugnissen über hinreichendes Vermögen und Erstere besonders auch über Bürgerrecht, guten Ruf und Tüchtigkeit zur gehörigen Bewirthschaftung eines solchen Guts noch vor der Verhandlung ausweisen. Uebrigens wird noch bemerkt, daß bei diesem Schäferei-Gut keinerlei Inventar-Gegenstände vorhanden sind, also nur der Pachtschilling, gemäß der Ver-

Digitized by Google

ordnung vom 27. Juli 1825, Regierungsblatt S. 456 zu verauktioniren ist. Die Verhandlung wird an obgedachtem Tage, Vormittags 10 Uhr, bei unterzeichneter Stelle Statt haben.

Gegeben den 7. Januar 1839.

Kameral-Amt Kapfenburg.

Privat-Anzeigen.

(Danksagung.) Für die an unserm Hochzeittage erhaltenen, schönen und zahlreichen Geschenke statten wir allen unsern hiesigen und auswärtigen Freunden unsern verbindlichsten Dank ab, mit der Versicherung, uns bei vorkommenden ähnlichen Fällen ebenfalls wieder erkenntlich und dankbar zu beweisen.

Nördlingen den 11. Januar 1839.

Maximilian Böckh, Gärtnermeister,
Anne Barbare Böckh, geb. Rosenbaur.

(Danksagung.) Die Unterzeichneten sagen hierdurch ihren Freunden und Bekannten für die an ihrem Hochzeittage empfangenen Geschenke ihren herzlichsten Dank und empfehlen sich zu fernerer Freundschaft bestens.

Nördlingen den 12. Januar 1839.

Johann Christoph Gruber, Nagelschmiedmeister,
Anne Katharine Gruber, geb. Truckenmüller.

Bei diesem Anlasse empfiehlt sich der Obige zugleich als neuangehender Nagelschmiedmeister, und bittet höflichst um geneigtes Vertrauen, das er gewiß stets zu rechtfertigen wissen wird.

(Oeffentlicher Dank.) Unsern wärmsten Dank allen verehrten Verwandten und Bekannten, welche dem Leichenbegängnisse unserer geliebten Mutter, Schwieger- und Großmutter, der verewigten Zahlmeister Frickhinger's Wittwe, beiwohnten, und uns dadurch Trost in unserer Trauer gewährten!

Die Hinterbliebenen.

(Schafweideverpachtung.) Am 24. Januar d. J., Mittags 12 Uhr, wird im Wirthshause zu Aufhausen, im Kesselthal, die dortige Sommer-Schafweide für 50 Stück an den Meistbietenden verpachtet.

G. Kuhn, Ortsvorsteher.

(Einladung.) Unterzeichneter macht die ergebenste Anzeige, daß Freitag Abends eine Metzelsuppe abgehalten wird. Um geneigten Zuspruch bittet

Friedrich Christ, zum braunen Roß.

(Einladung.) Ich zeige hiemit ergebenst an, daß Freitag Abends den 18. dieß eine Metzelsuppe bei mir gehalten wird. Um zahlreichen Zuspruch bittend, ladet hiezu höflichst ein Johann Hilsenbeck, zum Krebs.

(Zu verkaufen.) Bei Ernst Keim, Hafner, sind zwei alte brauchbare Oefen, ein Kanon-Ofen, ein Platten-Ofen und ein blechernes Geheiß um billigen Preis zu haben.

Bei Andreas Michael Böckh, Gärtnermeister, ist täglich gute Milch die Maas für 2 kr. zu haben.

In dem Hause Lit. B Nro. 170 ist das obere Logis bis Lichtmeß zu beziehen.

Digitized by Google

(Gefundenes.) Ein Federmeſſer und ein Schlüſſel, dann das 9te Heft des Wörterbuchs der Wundarzneikunſt wurde gefunden und zur Polizei gebracht.

(Verlornes.) Letzten Dienſtag Abends wurde ein neues Halspelzchen verloren. Der Finder desſelben wird erſucht, dasſelbe gegen ein Douceur in der Beck'ſchen Buchhandlung abzugeben.

☞ Mit dieſem Blatte wird Nro. 2 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Der Advokat Loubet, eine Verbrechensgeſchichte aus der höhern Region der Menſchheit. (Fortſetzung.) — Die Telegraphen. (Fortſetzung.) — Sicherungsmittel gegen Feuersgefahr. — Maſtung der Fiſche. — Miscellen. — Buchſtaben-Räthſel.

Genealogiſche Anzeigen.

Getraute:

8. Jan. C. Maximilian Böckh, Gärtnermeiſter, mit Jgfr. Marie Barbare Roßenbauer.
eod. — A. Johann Chriſtoph Gruber, Nagelſchmiedmeiſter, mit Anne Kath. Truckenmüller.

Geborene:

3. Jan. B. Marie Barbare, Töchterlein des Johann Georg Weigelin, Hufſchmiedmeiſters.
5. — B. Ludwig Joachim, Söhnlein des Ludwig Hubel, Maurermeiſters.
6. — B. Georg Friedrich, Söhnlein des Johann Paulus Monninger, Maurergeſellen.
8. — C. Johann Wilhelm, Söhnlein des Johannes Meidlen, Schuhmachermeiſters.

Geſtorbene:

			Alter.
8. Jan.	A.	Johann Ulrich Ludwig Fetzer, Sattlergeſelle, am Schleimſchlag	67¼ Jahr.
eod. —	D.	Regine Katharine, Töchterlein des Johann Chriſtoph Hohloch, Meſſerſchmiedmeiſters, an Gichtern	17 Tage.
10. —	A.	Frau Katharine Friederike, geb. Ammerbacher, nachgel. Wittwe des Hrn. Karl Auguſt Frickhinger, Zahlmeiſters und Viſiers, an Herzwaſſerſucht	77 Jahr.
11. —	C.	Frau Johanne Heinrike, geb. Angerer, nachgel. Wittwe des Hrn. Chriſtoph Seiler, Pfarrers in Bühl, an Altersſchwäche	82¼ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Forſtmeiſter Martin und Hr. Heim, Aktuar von Monheim. Die Herren Kaufleute: Bach und Roth von Augsburg, Heil v. Hanau, Lang v. Nürnberg, Zöpritz von Heidenheim, Bandolow von Solingen, Mayer von Marktbreit, Wagenſeil von Kaufbeuren, Rauſch von Bamberg, Meyer von Buchau.

Im Reh: Hr. Böck, fürſtlich Wrede'ſcher Faktor von Ellingen. Die Herren Kaufleute: Weber von Augsburg, Trobmaler von Kitzingen, Leinert von Nürnberg.

In der Sonne: Hr. Baron von Martol von Wien. Hr. Zennegg, Farbbeſitzer von Göppingen. Hr. Braun, Schreinermeiſter von Dinkelsbühl. Hr. Taber, Buchbinder von Obernthalberg. Die Herren Kaufleute: Meuſchel von Buchheim, Schäubery von Zürich, Friedmann von Mainſtockheim, Mademoiſelle Krauß von Dinkelsbühl.

Im Fuchs: Hr. Hinkeldey von Leutkirch. Hr. Schwarzwälder, Uhrenhändler von Schwarzwald.

In den drei Mohren: Hr. Keller, Oekonom von Rain. Die Herren Handelsleute: Rothſchild von Bodenwieſen, Gebrüder Lugs von Binswangen, Brodbeck von Kirchheim.

Im Stuck: Hr. Haug, Handelsmann von Gerlingen.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	1
2 kr. — —(Laibchen)—	—	10	2
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	3
2 kr. — — —	—	11	2
6 kr. — —(Laib)—	1	2	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 2 kr. 3 pf.

Mehl:	Metzen			Vierling		Sechszl.	
	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.
Kernmehl							
feiner Auszug	2	56	—	44	—	11	—
Schönmehl . .	2	40	—	40	—	10	—
Nachmehl . .	2	24	—	36	—	9	—
Roggenmehl .	1	49	1	26	—	6	3

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — kr. — pf.
— — — Winterbier, provis. 5 kr.

Nicht taxirt:
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 10 kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 8 bis 9 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 9 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch 6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — — ohne — 9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . 15 bis 16 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 26 kr.
— — getunkte — . . . . . 24 kr.
— — Seife . . . . . 20 kr.
— — Rindschmalz . . . 17 bis 18 kr.
— — Schweinschmalz . . 16 — 17 kr.
— — Butter . . . . . 15 — 16 kr.
Gänse das Stück — — — kr.
Enten — — . . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . . — — — kr.

Hühner das Paar . . . . . — bis — kr.
Tauben — — . . . . . 7 — 8 kr.
Eier 3 bis 4 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4 kr. 2 pf.
Erdbirn der halbe Metzen . . . 10 bis 12 kr.
Erbsen der Metzen 2 fl. 24 kr. bis 2 fl. 30 kr.
Linsen — — 2 fl. 24 kr. — 3 fl. — kr.
Hirsen — — 4 fl. 48 kr. — — fl. — kr.
Lein — — 2 fl. 48 kr. — 3 fl. 30 kr.
Flachs das Pfund . . . . . 22 bis 24 kr.

Die Klafter Buchenholz 14 fl.
— — Birkenholz 12 fl.
— — Eichenholz 12 fl.
— — Tannenholz 10 fl.
Torf, 1000 Stück . . . 2 fl.

Das Tagwerk
Roggenstroh 4 fl. 36 kr.
Dinkelstroh 3 fl. 40 kr.
Haberstroh 3 fl. 18 kr.
Gerstenstroh 2 fl. 40 kr.

Heu der Centner 45 bis 54 kr.

Gebrannter Zeug.
Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— 100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 12. Januar 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen		gefallen	
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern . .	2	348	350	342	8	16	54	15	56	14	47	—	19	—	—
Waizen .	—	70	70	70	—	16	34	16	2	15	28	—	20	—	—
Roggen .	46	50	96	96	—	12	46	12	14	12	2	—	—	—	5
Gerste .	8	265	273	267	6	11	8	11	1	10	48	—	17	—	—
Haber . .	10	77	87	86	1	5	14	5	3	4	54	—	1	—	—
Summe	66	810	876	861	15										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 11. Jan.	15 fl. 3 kr.	15 fl. 18 kr.	11 fl. 4 kr.	10 fl. 46 kr.	5 fl. 21 kr.
Donauwörth, am 9. Jan.	14 fl. 48 kr.	14 fl. 55 kr.	11 fl. 6 kr.	9 fl. 38 kr.	4 fl. 51 kr.
Laulingen, am 5. Jan.	15 fl. 41 kr.	15 fl. 13 kr.	12 fl. 2 kr.	10 fl. 57 kr.	5 fl. 17 kr.
Memmingen, am 8. Jan.	— fl. — kr.	17 fl. 43 kr.	12 fl. 25 kr.	12 fl. 35 kr.	6 fl. — kr.
Nürnberg, am 22. Dez.	15 fl. 19 kr.	— fl. — kr.	12 fl. 49 kr.	11 fl. 11 kr.	5 fl. 29 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Bekanntmachung.

(Für Gesellen und Lehrlinge ꝛc.)

Vom 21. Januar d. J. an wird an der hiesigen Landwirthschafts- und Gewerbsschule wöchentlich in mehreren Abendstunden Unterricht in der Arithmetik und Geometrie, angewandt auf die verschiedenen Gewerbsverhältnisse, namentlich der Bauhandwerke, unentgeldlich ertheilt, was hiemit Gesellen und Lehrlingen, für die derselbe besonders berechnet ist, zur Kenntniß gebracht wird. Die Zahl der Stunden und die Wahl der Zeit wird von dem Bedürfnisse und den Verhältnissen der Theilnehmenden abhängen.

Anmeldungen werden sowohl im Lokale der Schule als in der Wohnung des unterzeichneten Vorstandes in der laufenden Woche zu jeder Stunde angenommen.

Nördlingen den 14. Januar 1839.

Das königliche Subrektorat
der Landwirthschafts- und Gewerbsschule.
von Löffelholz.

Digitized by Google

Digitized by Google

Nro. 4.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 22. Januar 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nach den von höchster Stelle erlassenen Verordnungen über die Beaufsichtigung der Hunde wird die Untersuchung derselben nurmehr zweimal des Jahres vorgenommen, und zwar jetzt und hierauf auch im Monat Juli.

Die Untersuchung wird durch den Thierarzt Zeitlmann besorgt, indem derselbe von Haus zu Haus geht, die Hunde untersucht und einzeichnet und für dieselben ein Zeichen abgibt, wofür an denselben zur Einlieferung 24 kr. bezahlt werden müssen.

Bei der zweiten Visitation werden dann nur für solche Hunde Zeichen abgegeben und hiefür jener Betrag von 24 kr. erhoben, welche inzwischen erst angekauft oder herangezogen worden sind und noch mit keinem Zeichen versehen sind.

Zugleich wird den Besitzern von Hunden die ordentliche Verpflegung derselben in Erinnerung gebracht, so wie auch, daß sie dieselben in ihren Häusern und Hofräumen verwahren und nicht auf den Straßen herumlaufen lassen.

Nördlingen den 18. Jänner 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Durch die königliche Regierung von Schwaben und Neuburg ist mittelst Rescripts vom 12. et praes. 17. d. M. für den Polizei-Distrikt Nördlingen der Ganterpreis des braunen Winterbiers auf 4 kr. 1 pf. festgesetzt worden.

Hiernach stellt sich der Schenkpreis der Maas dieses Biers unter Hinzurechnung von 2 Schenkpfenningen und 1 Pfenning Lokal-Malz- und Bieraufschlag auf 5 Kreuzer.

Den Gastwirthen, so wie dem Publikum wird hiemit solches zur Kenntnißnahme bekannt gemacht.

Nördlingen den 18. Jänner 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Digitized by Google

Für die königlichen Beschälhengste, welche mit Anfang des Monats März hieher kommen, wird die Lieferung des Bedarfes an gutem Heu und Roggenstroh auf die Dauer ihres Verweilens dahier zu täglich

10 Pfund Heu und
5 Pfund Roggenstroh

öffentlich an den Wenigstnehmenden verakkordirt.

Liebhaber werden auf kommenden Freitag den 25. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Polizei-Bureau zu erscheinen eingeladen.

Nördlingen den 19. Jänner 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Dem Publikum wird hiemit bekannt gemacht, daß der nächste hier abzuhaltende Viehmarkt Dienstag den 5. Februar d. J. Statt haben wird.

Die Besitzer von verkäuflichem Vieh, so wie auch Käufer werden zu einem zahlreichen Besuch eingeladen.

Nördlingen den 21. Januar 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die Besitzer von Gärten werden hiemit aufgefordert, rechtzeitig und jetzt schon das sorgfältige Abraupen der Bäume und Hecken beginnen zu lassen, den damit beauftragten Arbeitern aber einzuschärfen, die abgenommenen Raupennester sorgfältig durch Untergraben oder Verbrennen zu vertilgen.

Nördlingen den 18. Jänner 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die dem heutigen Intelligenzblatt beigelegte Uebersicht der Stadtkämmerei-Rechnung pro $18^{37}/_{38}$ wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß dieselbe 14 Tage lang auf dem magistratischen Bureau zur allenfallsigen Einsichtsnahme aufgelegt ist.

Nördlingen den 19. Januar 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die Sparkasse dahier nimmt pro Lichtmeß 1839 am

Montag und Dienstag den 4. und 5. Februar 1839

auf dem Rathhause zur gewöhnlichen Bureau-Zeit Einlagen an, und zahlt die gekündeten Einlag-Kapitalien und verfallenen Zinse am

Donnerstag und Freitag den 7. und 8. Februar 1839

an obengenanntem Orte und Zeit, auch werden an diesem letzten Termine diejenigen verfallenen Zinsen als Einlagen umschrieben, welche in ersterer Eigenschaft nicht baar erhoben werden wollen.

Nördlingen den 21. Januar 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Sturm,
Stadtkämmereirechnungsführer.

Digitized by Google

Montag den 28. Januar 1839 wird im Wirthshause zu Schweindorf folgendes Holz-Material aus den diesseitigen Stiftungswaldungen im Versteigerungswege verkauft:

I. Aus dem Forstort Rehhalde, Aufsichtsbezirk Schweindorf
- 7 Eichen-Nutzholzstämme (für Binder, Schreiner u. s. f.)
- 3 Kiefernschrotstücke,
- 23 Kiefern- Scheit- und Prügelklaftern,
- 29 Eichenscheitklaftern,
- 2 hart gemischte Scheitklaftern,
- 2 hart gemischte Schrotklaftern,
- 1 Birkenscheitklafter,
- 12 Eichenabholzklaftern,
- 5 hart gemischte Abholzklaftern,
- 8 Haufen Nadelastreu.

II. Aus dem Forstort Lärchenbühl, Aufsichtsbezirk Trochtelfingen
- 7 Eichennutzholzstämme (für Schreiner, Binder ꝛc.),
- 9 Eichenscheitklaftern,
- 1 Birkenscheitklafter,
- ½ Eichenabholzklafter,
- 3025 eichene und gemischte Butzwellen.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß nur solche Streicher zugelassen werden, welche an die Stiftungskasse keine Holzgelder mehr schulden.

Der Anfang der Verkaufsverhandlung ist 10 Uhr Vormittags.

Nördlingen, am 17. Januar 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Frhr. von Löffelholz, städt. Revierförster.

Mehrere Schäffel 1838er Gersten werden

Samstag den 26. d. M. Januar, um 11 Uhr,

in dem Stiftungs-Bureau an den Meistbietenden verkauft, so wie auch einige Schaff Roggen-Abfall.

Nördlingen den 21. Januar 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister.

Auf motivirten Antrag des Söldners und Wagners Johann Fälschle von Pföfflingen werden am

Freitag den 25. d. M., Vormittags 11 Uhr,

im Gerichts-Lokale unter gerichtlicher Leitung dessen walzende Grundstücke, nämlich

a) 1 Tagwerk 34 Dez. Acker im Schwalbenschwanz Pl. Nr. 674.
b) 60 Dezimalen in der Luzerin Pl. Nr. 1082,
c) 61 Dezimalen in den 7 Morgen Pl. Nr. 124,

Digitized by Google

d) 59 Dezimalen allda Pl. Nr. 125,
e) 84 Dezimalen Wiese im untern See Pl. Nr. 169
dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Kaufslustige hiezu eingeladen.

Nördlingen den 24. Januar 1839.

Königlich bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Auf Antrag mehrerer Kreditoren werden die Gantrealitäten des Karl Rueff von Löpsingen der vierten und letzten Versteigerung unterworfen.

Diese Realitäten bestehen in einem sehr geräumigen Wirthschaftsgebäude, zweistöckig und massiv gebaut, mit anstoßendem Bräuhause und Branntweinbrennerei, alles unter einem Dache, nebst den dazu nöthigen Geräthschaften, einem großen massiv gebauten Getraidstadel mit zwei Pferdestallungen und zwei großen Getraideböden, einem gleichfalls großen Stadel, woran ein Pferdstall, ein großer Rindviehstall, Schweinstall und ein Chaisen-Haus sich befinden, nebst sehr geräumigem Hofraum, einer gedeckten Holzlage, zwei Wurzgärten und zwei Keller, alles dieses an der sehr frequenten Straße von Nördlingen nach Nürnberg, ferner in 2 Krautbeeten und dem noch nicht vertheilten Gemeinderecht pag. 1050, sodann

an Grundstücken:

1 Morgen Acker in der Mauch pag. 90,
2 Morgen Acker in der Sulz pag. 1074,
1/2 Tagwerk Wiesen im steinigen Loch pag. 1028,
1/2 Tagwerk Wiesen allda pag. 611, Zimmerisch,
2 Morgen Acker auf'm Strich pag. 216,
7/8 Tagwerk Wiese auf der Maihingerin pag. 226,
1/2 Morgen Acker in der Mauch pag. 194,
3/4 Morgen Acker auf'm Heuweg pag. 121,
1/4 Morgen Acker auf der alten Landstraße pag. 122,
Das Kropflehen von 5 1/2 M. Acker und 4 Tagwerk Wiesen pag. 1881,
1/2 Morgen Acker beim Kreuzle pag. 1882,
1/2 Morgen Acker in der langen Quant pag. 1883,
1 Morgen Acker im Zwing pag. 1884,
1/3 von 2 Morgen Acker in der Gansweide pag. 646,
1/2 Morgen Acker auf'm Hausemer Bühl pag. 123,
1/2 Morgen Acker allda pag. 1554,
1/4 Morgen Acker im Bach pag. 652,
1/2 Morgen Acker im Weilerhaus pag. 671,
1/2 Morgen Acker in der Siegemännin pag. 1082,
1/2 Morgen Acker im Weilerhaus pag. 672,
3/8 Morgen Acker beim Baum pag. 40,
3/8 Morgen Acker allda pag. 1706,
1 Morgen Acker in der Garnweiten pag. 10,
1/4 Morgen Acker im Zwing pag. 513,
1/2 Feldlehen von 1 7/8 Morgen Acker und
1/4 Tagwerk Wiesen pag. 1399,
3/4 Morgen Acker auf'm Strich pag. 215,
1/2 Morgen Acker in der Mauch pag. 513,

Digitized by Google

¾ im Weilerhaus pag. 601,
⅛ Feldlehen von 1¾ Morgen Acker und ⅛ Tagwerk Wiese pag. 1519,
½ Morgen Acker auf'm Berg pag. 299,
¾ Morgen Acker allda pag. 300,
½ Morgen Acker auf'm Hausemer Bühl pag. 1078,
½ Morgen Acker im Zwing pag. 618,
½ Tagwerk Wiesen im Bach pag. 1083,
1 Morgen Acker in der Kieseger pag. 1694,
⅛ Morgen Acker vorm Berg pag. 1351,
½ Morgen Acker im Rauchfeld pag. 1502,
¾ Morgen Acker auf dem Elbensteig pag. 1779,
1 Tagwerk im Herbstmad pag. 95.

Zum öffentlichen Verkaufe dieser Gantrealitäten wird nun eine Tagsfahrt auf

Mittwoch den 20. Februar, Vormittags von 8 bis 12 Uhr,

in loco Löpsingen bestimmt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Wallerstein den 9. Januar 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Vom Fürstlichen Herrschaftsgericht Wallerstein.

Nachdem die Sonnenwirths-Wittwe Franziska Maier in Wallerstein unterm 29. Dezember 1838 sich insolvent erklärt hatte, damit aber für ihre sämmtliche Gläubiger einen annehmbaren Vergleichsvorschlag verbunden hatte, so wird auf

Dienstag den 19. Februar, Vormittags 9 Uhr,

zur Liquidation der vorhandenen Passiva und zur Erklärungsabgabe über den fraglichen Vergleichsvorschlag Termin anberaumt, wozu hiemit sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile geladen werden, daß die Nichterscheinenden der Erklärung der Erschienenen als beigetreten erachtet werden.

Wallerstein den 9. Januar 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Der Bürger und Bleicher Peter Korhammer von Harburg beabsichtiget unter amtlicher Leitung einen Theil seiner Güter, bestehend ohngefähr aus

13 Morgen Aecker und Wiesen

alten Maaßes und in verschiedenen Orten gelegen, zu verkaufen, zu welchem Zwecke von dem unterfertigten Herrschaftsgericht Tagsfahrt auf

Freitag den 1. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr,

angesetzt worden ist.

Man macht dieses Vorhaben hierdurch öffentlich bekannt, und ladet Kaufslustige, auswärtige und dem Gerichte unbekannte Liebhaber aber mit legalen Vermögenszeugnissen versehen, ein.

Harburg am 7. Januar 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Auf Antrag der Bäckers-Wittwe Ottilia Helder von Diemantstein werden deren Besitzungen, bestehend in

einem Söldhaus mit Stadel, besonders gebautem Schweinstall, Garten und Gemeinderecht, dann den dazu gebundenen

1 Morgen Acker im Hofertsfeldle,
¾ Morgen Acker hinter Warnhofen,
1 Tagwerk Wiesen die Aspenwiese,

so wie den walzenden

1 Morgen Acker in der Brunnenstube,
½ Morgen Acker der Brunnenacker,
½ Morgen Acker am tiefen Weg,
1 Morgen Acker in den Höfen,
½ Morgen Acker am Aspenfeld,
½ Morgen Acker der Pomertsacker und
½ Tagwerk Wiesen in den Höfen, dann

an Mobiliarschaft

2 paar Ochsen,
1 rothblässigte Kalbel,
2 Schafe,
4 Gänse und
6 Hennen,
1 angerichteter Wagen,
Pflug und Egge, dann
circa 25 Zentner Heu und
„ 8 bis 9 Schober Stroh

Mittwoch den 30. Januar l. J., Mittags 12 Uhr,

im fürstlichen Bräuhause zu Diemantstein unter gerichtlicher Leitung öffentlich versteigert und Kaufsliebhaber mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die Kaufsbedingungen am Tage der Feilbietung bekannt gemacht werden.

Bissingen am 14. Januar 1839.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Ellenrieder. Kistler.

(Literatur.) Von Hrn. T. S. Williams, dessen Lehrbücher der Englischen Sprache sich nicht allein dadurch auszeichnen (namentlich bei seiner Schulgrammatik zweite Auflage 1838), daß sie den Unterricht durch Wegwerfung alles Ueberflüssigen sehr erleichtern, sondern (wie bei seinen Engl.-deutschen Gesprächen 5te Auflage 1839) ein Englisch geben, wie es London spricht, — ist jetzt ein

Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Englische

als zweiter Cursus der Grammatik (8. 234 S. geh. 1 fl. 21 kr.) erschienen (Hamburg bei Herold), darauf die Herren Lehrer aufmerksam gemacht werden.

Zu haben in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Im vorigen Intelligenzblatte Nro. 3 ist das Verzeichniß der Beiträge für die Gemeinde Kirschweiler dahin zu berichtigen, daß

im	Stadtviertel	A	15 fl. 2 kr.
—	—	B	20 fl. 12 kr.
—	—	C	13 fl. 9 kr.
—	—	D	22 fl. 8 kr.

angefallen sind.

Digitized by Google

☞ Mit dieſem Blatte wird Nro. 3 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Wahre Größe (Gedicht.) — Der Advokat Loubet, eine Verbrechensgeſchichte aus der höhern Region der Menſchheit (Fortſetzung.) — Ueber den Unterſchied zwiſchen Thier und Pflanze. — Monatliche Verrichtungen in Baum-, Küchen- Hopfengärten und Baumſchulen. — Miscellen. — Vierſylbige Charade.

Genealogiſche Anzeigen.

Geborene:

10. Jan. A. Karl Heinrich, Sohnlein des Georg Ludwig Bühler, Schneidermeiſters.
11. — D. Friederike Roſine, Tochterlein des Joh. Michael Pöller, Schneidermeiſters.
16. — B. Marie Eliſabethe, Tochterlein des Johann Georg Wiederhold, Deſtillateurs.
eod. — C. Friedrich, Sohnlein des Joſeph Georg Brün, Taglöhners.
eod. — D. Johann Daniel, Sohnlein des Friedrich David Keim, Landgerichts-Dieners-Gehülfe dahier.

Geſtorbene:

			Alter.
16. Jan.	C.	Marie Sibylle, Töchterlein des Johann Adam Weber, Lodwebermeiſters, am Stickfluß	1¼ Jahr.
eod. —	B.	Johann Kaſpar Deixler, Inwohner und Taglöhner, an Altersſchwäche	73½ Jahr.
18. —	C.	Louiſe Emilie, Töchterlein des Georg Melchior Müller, Rothgerbers, im Waiſenhaus, an Lungenſchwindſucht	10 Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: Harleß von Nürnberg, Müller von Bamberg, Öderlein von Würzburg, Stickert und Sauſenthaler von Nürnberg, Schaller von Marktbreit, von Mielach von Augsburg.

Im Reh: Hr. von Grundner, k. Straßenbau-Inſpektor von Donauwörth. Hr. Rüber, k. Kreisbau-Inſpektor von Augsburg. Hr. Viſcher, Verwalter von Steingreich. Die Herren Kaufleute: Burger von Bamberg, Buchner v. Kitzingen, Pöhlmann von Redwitz, Binder von Mainz.

In der Sonne: Hr. Wenng von Nürnberg. Hr. Schneider, Handelsmann v. Hauſen. Hr. Beſenecker v. Bamberg. Mad. Lämler v. Oettingen. Hr. Hettner, Kaufmann von Fürth.

Im goldenen Lamm: Hr. Kaufmann, Fabrikant v. Jebenhauſen. Hr. Perker, Handſchuh-Fabrikant von Erlangen. Hr. Höchſtetter und Hr. Reinhardter, Handelsleute von Deggingen.

Im Fuchs: Hr. Schaber, Jäger v. Waldſaſſen. Hr. Beſenecker, Hammerſchmiedbeſitzer von Hechlingen.

Im goldenen Löwen: Hr. Geiger und Hr. Siegle, Gerbermeiſter von Giengen.

In Privathäuſern: Hr. Pfarrvikarius Sartorius von Rothenburg.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	1
2 kr. — —(Laibchen)—	—	10	2
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	3
2 kr. — — —	—	11	2
6 kr. — —(Laib)—	1	2	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 2 kr. 3 pf.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling kr.	pf.	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl	2	56	—	44	—	11	—
feiner Auszug	2	40	—	40	—	10	—
Schönmehl . .	2	24	—	36	—	9	—
Nachmehl . .	1	49	1	26	—	6	3
Roggenmehl .							

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier — kr. — pf.
— — — Winterbier, Gantерpreis 3 kr.

Nicht taxirt:

Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:

Das Pfund	Mastochsenfleisch	10 kr.
— —	Kuhfleisch	8 bis 9 kr.
— —	Kalbfleisch	9 kr.
— —	Schaf- und Hammelfleisch	6 kr.
— —	Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— —	— ohne —	9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund	rohes Unschlitt . .	15 bis 16	kr.
— —	gegossene Lichter	26	kr.
— —	getunkte —	24	kr.
— —	Seife	20	kr.
— —	Rindschmalz . . .	18 bis 19	kr.
— —	Schweinschmalz . .	17 — 18	kr.
— —	Butter	14 — 16	kr.
Gänse das	Stück	— — —	kr.
Enten —	—	— — —	kr.
Hennen —	—	16 — 18	kr.

Hühner das Paar	— bis —	kr.
Tauben — —	6 — 7	kr.
Eier 3 bis 4 Stück	4	kr.
Salz das Pfund	4 kr. 2	pf.
Erdbirn der halbe Metzen . . .	10 bis 12	kr.
Erbsen der Metzen	2 fl. — kr. bis 2 fl. 20	kr.
Linsen — —	2 fl. 24 kr. — 2 fl. 30	kr.
Hirsen — —	fl. — kr. — — fl. —	kr.
Lein — —	2 fl. 30 kr. — 3 fl. —	kr.
Flachs das Pfund	22 bis 24	kr.

Die Klafter	Buchenholz	14	fl.
— —	Birkenholz	12	fl.
— —	Eichenholz	12	fl.
— —	Tannenholz	10	fl.
Torf, 1000	Stück . . .	2	fl.

Das Tagwerk		
Roggenstroh	4 fl. 36	kr.
Dinkelstroh	3 fl. 40	kr.
Haberstroh	3 fl. 18	kr.
Gerstenstroh	2 fl. 40	kr.

Heu der Centner		45 bis 54	kr.
Gebrannter Zeug.			
Das Malter Kalk		54	kr.
— 100 Dachplatten	1 fl.	30	kr.
— 100 Ziegelsteine	1 fl.	30	kr.

Anzeige
des am 19. Januar 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen		gefallen	
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern . .	8	389	397	379	18	17	5	16	30	15	15	—	34	—	—
Waizen .	—	56	56	56	—	16	30	16	8	15	2	—	6	—	—
Roggen .	—	72	72	72	—	13	3	12	49	12	18	—	35	—	—
Gerste .	6	426	432	364	68	11	24	11	2	10	57	—	1	—	—
Haber . .	1	82	83	75	8	5	12	4	48	4	42	—	—	—	—
Summe	15	1025	1040	946	94										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 18. Jan.	15 fl. 14 kr.	15 fl. 33 kr.	11 fl. 11 kr.	10 fl. 41 kr.	5 fl. 22 kr.
Donauwörth, am 16. Jan.	15 fl. 17 kr.	14 fl. 21 kr.	11 fl. 14 kr.	10 fl. 1 kr.	5 fl. 3 kr.
Lauingen, am 12. Jan.	15 fl. 40 kr.	15 fl. 12 kr.	11 fl. 53 kr.	11 fl. 18 kr.	5 fl. 13 kr.
Memmingen, am 8. Jan.	— fl. — kr.	17 fl. 43 kr.	12 fl. 25 kr.	12 fl. 35 kr.	6 fl. — kr.
Nürnberg, am 5. Jan.	15 fl. 32 kr.	— fl. — kr.	12 fl. 19 kr.	11 fl. 29 kr.	5 fl. 44 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit zwei Beilagen.)

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 4 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1839.

Auf Antrag des Georg Spiegel, Söldners von Diemantstein werden folgende Realitäten desselben, als:

½ Morgen Acker in den Rauäckern,
⅜ Morgen Acker im vordern Aspenfeld,
¼ Morgen Acker hinter den Gärten oder an den Omat-Wiesen,
½ Morgen Acker an der Birkwies,
½ Morgen Acker im Aspenfeld,
¾ Morgen Acker am Senger,
¼ Morgen Acker allda,
½ Morgen Acker der Stangenacker,
½ Morgen Acker der Sauacker,
½ Morgen Acker im vordern Aspenfeld,
½ Morgen Acker in den Sauäckern oder Aspenfeld,
½ Morgen Acker im Aspenfeld,
1½ Tagwerk Wiese die Reichertstetterwies,
1 Tagwerk Wiese in der Klingenwies,
1 Gemeindstheil am Weg nach Unterliezheim

Dienstag den 5. Februar l. J., Nachmittags 2 Uhr,

im fürstlichen Bräuhause zu Diemantstein unter gerichtlicher Leitung öffentlich versteigert und Kaufsliebhaber mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die nähern Kaufsbedingungen am Tage des Verkaufes selbst bekannt gemacht werden.

Bissingen den 14. Jänner 1839.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

von Ellenrieder. Frisch.

Montag den 28. dieses wird zu Berg im Wirthshause aus dem Forstorte Mönchshau, fürstlichen Forstreviers Oppertshofen, folgendes Holzmateriale öffentlich versteigert:

289 Stück Klaftern,
15000 Stück Wellen,
91 Stück Nutzholzstämme.

Kaufslustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß mit dem Verkaufe selbst Vormittags 10 Uhr begonnen wird.

Donauwörth und Mauren den 18. Jänner 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches

Rentamt Heilig Kreuz. Forstamt Harburg.

Dürr. Mayer.

Kapfenburg. (Verpachtung oder Verkauf des Schäferei-Guts Lendstetten.) Da sich bei der Pachtverhandlung über dieses Staats-Gut am 22. Dezember kein annehmlicher Liebhaber gezeigt hat, so wird dieselbe am Montag den 28. Januar d. J. höherem Auftrag zu Folge wiederholt und zugleich ein Verkaufs-Versuch damit verbunden werden. Das Gut bestehet in einem Haus mit zwei Wohnungen und darunter befindlichen Viehstallungen, auch in einem geräumigen Schafhaus sammt Scheuer, sodann in 32 Jauchert Aecker und 46½ Tag-

Digitized by Google

werk Wiesen. Beim Verkauf werden aber 3 Tagwerk davon ausgeschlossen. Die Verpachtung, so wie der Verkauf geschiehet im Aufstreich und Erstere auf die Zeit von 9 oder mehreren Jahren vom 1. April dieses Jahres an. Sowohl Pacht- als Kaufslusthaber müssen sich mit glaubwürdigen Zeugnissen über hinreichendes Vermögen und Erstere besonders auch über Bürgerrecht, guten Ruf und Tüchtigkeit zur gehörigen Bewirthschaftung eines solchen Guts noch vor der Verhandlung ausweisen. Uebrigens wird noch bemerkt, daß bei diesem Schäferei-Gut keinerlei Inventar-Gegenstände vorhanden sind, also nur der Pachtschilling, gemäß der Verordnung vom 27. Juli 1825, Regierungsblatt S. 436 zu verauktioniren ist. Die Verhandlung wird an obgedachtem Tage, Vormittags 10 Uhr, bei unterzeichneter Stelle Statt haben.

Gegeben den 7. Januar 1839.

Kameral-Amt Kapfenburg.

Pflaumloch. (Bauwesen-Verakkordirung.)

Die Arbeiten zu dem neu anzulegenden israelitischen Friedhof, welcher mit einer Ringmauer und einem Leichenhause versehen wird, werden im öffentlichen Abstreich verakkordirt, wobei

die Maurer- und Steinhauer-Arbeiten auf	1273	fl.	36 kr.
die Zimmer-Arbeiten . . . . . —	227	fl.	33 kr.
die Schreiner-Arbeiten . . . . . —	62	fl.	29 kr.
die Schlosser-Arbeiten . . . . . —	52	fl.	44 kr.
die Glaser-Arbeiten . . . . . —	25	fl.	— kr.
Insgemein . . . . . —	25	fl.	— kr.

voranschlagt sind. Die Abstrichs-Verhandlung hierüber wird am

Mittwoch den 6. Februar, Vormittags 10 Uhr,

im isr. Gemeindezimmer dahier vorgenommen, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sie sich mit legalen Zeugnissen über Fähigkeiten und Vermögen zu versehen haben, und der Bauüberschlag im Gemeindezimmer eingesehen werden kann.

Den 20. Jänner 1839.

Das isr. Kirchen-Vorsteher-Amt.
Löwenstein, Vorsänger.
M. L. Ellinger.
J. Regensteiner.

Privat-Anzeigen.

Mittwoch den 30. Januar, Nachmittags um 2 Uhr, wird in dem Saale der hiesigen protestantischen Schule die gewöhnliche Quartals-Versammlung des Nördlinger Distrikts-Bibel-Vereins Statt finden.

Sämmtliche werthe Mitglieder desselben, besonders die Herren Kapitularen, werden hiezu auf's Freundlichste eingeladen, um die Angelegenheit des Vereins gemeinschaftlich berathen und seinen segensreichen Zweck kräftig fördern zu helfen.

Nördlingen den 21. Januar 1839.

Die Vereinsvorstände.
M. Beck, k. Dekan.
Weng, Senior und Stadtpfarrer.

Digitized by Google

(Oeffentlicher Dank.) Für die christliche Theilnahme unserer verehrlichen Gönner, Anverwandten, Freunde und Bekannten, beiderlei Geschlechts, aus der Nähe und Ferne, an der Leichenfeier unserer seligen Mutter danken wir hiermit verbindlichst. Mögen Sie, wie die Verewigte, so geachtet und geliebt im Leben und so beklagt und beweint im Tode sein und dereinst, wie sie, in einem so hohen, glücklichen Alter und im Frieden zu Grabe gehen! Dieß wünschen, sich dem fernern Wohlwollen und freundschaftlichen Andenken empfehlend,

die Hinterbliebenen
der verwittweten Frau Pfarrerin, J. Seiler.

Da ich durch meine Zucker-Fabrik die Hauptbestandtheile der Stiefelwichse — Syrup und Beinschwarz — selbst gewinne, so kann ich vorzüglich schönglänzende und unschädliche Stiefelwichse das Pfund zu 6 kr. abgeben.

Zugleich empfehle ich meinen schönen harten Meliszucker zu 26 kr. und einen Stampfzucker, der eben so reinschmeckend und süß ist und dieselben Dienste thut, wie der fremde Zucker, das Pfund zu 20 kr.

Rehlen, Leihhaus-Inhaber.

Wachsstöcke, Kerzen, Chaisen- und Tafellichter, franzöfische und deutsche Liqueure, Arac, Punsch, Essenz, oriental. Räucher-Balsam, Senft, trockene Weichseln und Kirschen, Brünellen, Häringe, gewässerte und trockene Stockfische, Sardellen, Kappern empfiehlt zur Abnahme

Ferdinand Müller, junior, Conditor,
der Wolf'schen Apotheke gegenüber.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, Mittwoch den 30. dies Monats, Abends 8 Uhr, im Gasthause zum goldenen Greifen die Wohnhäuser Lit. B Nro. 42 in der Baldinger Gasse und Lit. A Nro. 206 bei der Herrgottskirche aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen, und ladet Kaufsliebhaber hiemit ein. A. Rädler.

Bei Rehlen, Seiler in der Baldinger Gasse, ist reinausgehechelter Franken-Flachs das Pfund zu 32 kr. zu haben.

Bei Unterzeichnetem ist wollenes Strickgarn billig zu haben.

Michael Röthel, Lodweber, bei der Walkmühle.

(Einladung.) Unterzeichneter ist gesonnen, seinen alljährlichen Kompagnietag Montag den 28. Januar abzuhalten, wozu er seine Freunde und Gönner höflichst einladet. Balthas Erhardt, zum schwarzen Lamm.

(Gefundenes.) Ein Handschuh wurde gefunden und zur Polizei gebracht.

(Verlaufener Hund.) Vergangenen Samstag den 19. Januar hat sich ein junger, schwarzer Hund mit 4 weißen Pfoten und am Kopfe mit einem weißen Zeichen, verlaufen. Derjenige, bei dem sich derselbe eingestellt hat, wird ersucht, denselben gegen ein Trinkgeld bei M. Zech zum Mohrenkopf abzugeben.

Literarische Anzeigen.

So eben ist im Verlage von Xav. Meyer in Luzern erschienen und durch jede solide Buchhandlung, in Nördlingen durch die Beck'sche, zu beziehen.

Naturgeschichte

für Volksschulen

von **J. Baumann**,

Verfasser der Naturgeschichte für das Volk.

Mit 120 in Text eingedruckten Abbildungen.

gr. 8. 10½ Bogen fein Velinpapier. Preis 42 kr.

Ausgabe, elegant kartonirt (besonders für Festgeschenke sich eignend) 52 kr.

Dieses Schulbüchlein ist bereits mit großem Beifall aufgenommen und in mehreren Lehranstalten von Deutschland und der Schweiz eingeführt worden, und wird gewiß sowohl in Tendenz, Umfang und Preis als seiner prächtigen Ausstattung dem Zwecke entsprechen. Die Abbildungen größtentheils ganz neu nach guten Originalien gezeichnet und meisterhaft in Holz geschnitten, sind so geordnet, daß jede Klasse, Ordnung und Familie darin repräsentirt werden.

Mitte vorigen Jahres erschien vom gleichen Herrn Verfasser in meinem Verlage die:

Naturgeschichte für das Volk. Ein Buch für Schule und Haus, zur Verbreitung der Erkenntniß Gottes aus seinen Werken. Mit 208 Abbildungen. gr. 8. Ausgabe auf extrafein Velinpapier. Preis 3 fl.

Es wurde diesem Werke die glänzendste Aufnahme zu Theil, und besonders eignet es sich als Handbuch für Lehrer, welche das Erstere ihren Schülern in die Hand geben.

So eben ist in Erlangen erschienen und durch die C. H. Beck'sche Buchhandlung zu beziehen:

Mittel, sicheres, zur Verlängerung des Lebens und zur Erhaltung und Befestigung der Gesundheit. 2te Aufl. gr. 8. broch. 36 kr.

(Mehrere Jahrhunderte war dies einfache, unschädliche und sehr heilsame Mittel das Geheimniß einer in Schweden lebenden Familie, deren Glieder, durch den Gebrauch desselben, beständig gesund blieben und ein hohes Alter von 108 bis 140 Jahren erreichten.)

Für 1839 erscheinen wie bisher die rühmlichst bekannten Zeitschriften:

Europa. Chronik der gebildeten Welt. (5 fl. 12 kr. pr. Band. — Jährlich 4 Bände.)

Atlas. Zur Kunde fremder Welttheile. (6 fl. pr. Band. — Jährlich 2 Bände.) Herausgegeben von August Lewald.

Ein Prospectus hierüber und die Bedingungen eines

Gratis-Abonnement auf 1839

werden ausgegeben, und erbittet sich Bestellungen

Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Kammunal

Augsburg den 11. Januar 1839.

Königliche Regierung von Schwaben und Neuburg,
Kammer des Innern.

Frhr. von Stengel, Präsident. coll. Stiwel.

Digitized by Google

Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Nro. 5.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 29. Januar 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nachfolgende allgemeine Ausschreibung hoher Regierung von Schwaben und Neuburg (Kreis-Int.-Blatt Nro. 3, pag. 50) die Prüfung über die Befähigung für Steinhauer-, Maurer- und Zimmermeister-Conzessionen pro 1839, wird hiemit zur allgemeinen Kenntnißnahme gebracht.

Nördlingen den 25. Jänner 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Die Prüfung über die Befähigung für Steinhauer-, Maurer- und Zimmermeister-Conzessionen wird in der ersten Hälfte des kommenden Monats März am Sitze der unterfertigten k. Kreisregierung für das Jahr 1839 abgehalten werden.

Sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden haben die möglichste Verbreitung dieser Bekanntmachung durch die Lokal-Intelligenzblätter oder sonstige Insinuirung zu veranlassen, und dafür zu sorgen, daß die vorschriftsmäßig instruirten und mit eingehefteten Zeugnissen versehenen Admissionsgesuche, jedoch ohne Zeichnungs-Proben, welche letztere die Adspiranten erst bei der Prüfung zu producirn haben, längstens bis zum 5. Februar 1839 zum Einlauf der unterfertigten Regierung gelangen, wobei bemerkt wird, daß später einkommende Gesuche eben so wenig berücksichtigt werden können, als Individuen, welche sich blos persönlich, ohne vorher gegangenes schriftliches Gesuch, bei der Prüfung melden sollten, zugelassen werden können.

Die Admission und Einberufung der betreffenden Individuen wird sogleich nach vollzogener Prüfung der Admissionsgesuche erfolgen, und hiebei der Tag des Beginnens der Prüfung bezeichnet werden.

Augsburg den 11. Januar 1839.

Königliche Regierung von Schwaben und Neuburg,
Kammer des Innern.

Frhr. von Stengel, Präsident. coll. Stiwel.

Digitized by Google

(Das Abaichen und das richtige Maaß der gläsernen Trinkgeschirre betr.)

Die — in diesem Betreff unterm 11. ds. Mts. erschienene hohe Regierungs-Entschließung wird hiemit durch Abdruck zur pünktlichen Darnachachtung verdffentlicht. Nördlingen den 25. Januar 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Mehrfältig wurden in den Gasthäusern, so wie in den Wein- und Bierschenken gläserne Trinkgeschirre angetroffen, welche, obgleich mit dem Aichzeichen versehen, dennoch das richtige Maaß nicht halten.

Die Entschuldigung der Besitzer, daß sie diese Gefäße schon mit dem Aichzeichen versehen aus inländischen Glasfabriken bezieben, hat sich theils nicht erwahrt, theils kann sie keine Beachtung finden, weil jeder solcher Gewerbsmann für das richtige Maaß der von ihm gebraucht werdenden Gefäße speziell haftet, sich sohin hierüber Gewißheit zu verschaffen hat.

Um nun das Publikum, so wie die Käufer der gläsernen Trinkgefäße vor Nachtheilen zu bewahren, wird Folgendes verfügt:

1) Alle Käufer von gläsernen Trinkgefäßen haben ungeachtet des Eingeschliffenseins des Aichzeichens sich selbst zu überzeugen, daß diese Geschirre das richtige Maaß halten, indem derlei unrichtige Gefäße, wo sie im Handel erscheinen, vorbehaltlich der gesetzlichen Strafe auch der Wegnahme unterliegen würden.

Den Glasern, und all jenen Gewerbsleuten, welche mit diesen Gegenständen handeln oder selbe zu ihrem Gewerbsbetriebe nöthig haben, ist hierüber durch die Distrikts-Polizeibehörden spezielle Eröffnung zu machen.

2) Bei allen Visitationen der Viktualien und der verschiedenen Schenken sind alle Trinkgefäße bezüglich auf das Maaß zu prüfen, sie mögen ein Aichzeichen haben oder nicht, zu kleine Gefäße sind wegzunehmen, und die Gewerbsleute, welche sich derselben bedient haben, gehörig zur Strafe zu ziehen.

Sämmtliche Polizeibehörden sind für den genauen Vollzug gegenwärtiger Anordnung verantwortlich.

Augsburg den 11. Januar 1839.

Königliche Regierung von Schwaben und Neuburg,
Kammer des Innern.
Frhr. von Stengel, Präsident.

coll. Stiwel.

In Folge allgemeinen Rescriptes Einer königl. Regierung von Schwaben und Neuburg, Kammer des Innern, vom 10. et praes. 18. d. M., die Einführung der Binnenkontrolle betr., wird hiemit das Publikum, so wie insbesondere der Handelsstand, welcher binnenkontrollpflichtige Waaren führt, auf die im §. 36 Nr. 3 des Zollgesetzes vom 17. Nov. 1837 (Gesetzbl. 1837, pag. 194) zur Führung des darinnen bezeichneten Vormerkungbuches, und auf die den Zoll- und Kontrollbehörden zustehende Befugniß zur Einsichtnahme dieses Buches ausdrücklich aufmerksam gemacht.

Ueberdieß werden jene auch noch weiter auf die Bestimmungen der §§. 92 bis 97, dann 109 der Anweisung zur Zollordnung vom 17. Novbr. 1837 (Reg.-Blatt 1837, pag. 871) aufmerksam gemacht.

Digitized by Google

Sollten die Betheiligten über die Anwendung und den Vollzug ſelbſt Anſtände haben, ſo können ſich dieſelben bei der k. Zoll- und Kontrollbehörde Aufſchlüſſe erbitten.

Auf ſpezielles Erſuchen des hieſigen k. Nebenzollamtes im Innern ergeht noch insbeſondere an die Gewerbtreibenden, ſo auch an Wirthe und Eſſigſieder die Aufforderung, daß dieſelben von nun an jedesmal die Frachtbriefe über den Bezug von Weinen und Branntweinen zum Viſiren und Vortrag in den Notizbüchern vorlegen müſſen. Es verſteht ſich von ſelbſt, daß nicht bloß die vom Ausland, ſondern auch die vom Inlande vorkommenden Waarenbezüge gemeint ſind; das Publikum wird daher vor denen hierauf gelegten Strafen verwarnt.

Nördlingen den 26. Jänner 1839.

Stadtmagiſtrat.
Doppelmayr, Bürgermeiſter.

(Das Ausſchenken geringhaltiger Biere betr.)

Nach gegründeten Anzeigen wird in einigen Wirthſchaften ſehr geringhaltiges oder nicht gehörig abgelegenes Bier ausgeſchenkt, obgleich durch den Tarif den Bierbräuern die Möglichkeit gegeben iſt, geſunde und kräftige Waare zu erzeugen.

Es ergeht daher an ſämmtliche Bierbräuer und Schenkwirthe in der gegenwärtigen Sudzeit allen Ernſtes die Aufforderung, ihren Verpflichtungen gewiſſenhaft nachzukommen und das Publikum fortwährend mit geſchmackvollem und kräftigem Bier zu verſehen, widrigenfalls bei ſich ergebenden Contraventionen nach der ganzen Strenge des Geſetzes verfahren werden würde.

Nördlingen den 25. Januar 1839.

Stadtmagiſtrat.
Doppelmayr, Bürgermeiſter. Dittmar, Rechtsrath.

Dem Publikum wird hiemit bekannt gemacht, daß der nächſte hier abzuhaltende Viehmarkt Dienſtag den 5. Februar d. J. Statt haben wird.

Die Beſitzer von verkäuflichem Vieh, ſo wie auch Käufer werden zu einem zahlreichen Beſuch eingeladen.

Nördlingen den 21. Januar 1839.

Stadtmagiſtrat.
Doppelmayr, Bürgermeiſter. Schegk, Stadtſchreiber.

Die Sparkaſſe dahier nimmt pro Lichtmeß 1839 am
Montag und Dienſtag den 4. und 5. Februar 1839
auf dem Rathhauſe zur gewöhnlichen Bureau-Zeit Einlagen an, und zahlt die gekündeten Einlag-Kapitalien und verfallenen Zinſe am
Donnerſtag und Freitag den 7. und 8. Februar 1839
an obengenanntem Orte und Zeit, auch werden an dieſem letzten Termine diejenigen verfallenen Zinſen als Einlagen umſchrieben, welche in erſterer Eigenſchaft nicht baar erhoben werden wollen.

Nördlingen den 21. Januar 1839.

Stadtmagiſtrat.
Doppelmayr, Bürgermeiſter.

(Die im Monat Dezember 1838 untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betr.)

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nördlingen

sind im verflossenen Monat Dezember in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	10	Individuen	wegen	Bettelns und Vagirens;
2)	3	—	—	unerlaubten Aufenthalts;
3)	2	—	—	Trunkenheit und excessiven Betragens;
4)	2	—	—	wörtlicher Beleidigung;
5)	2	—	—	Diebstahls;
6)	4	—	—	Holzfrevels;
7)	2	—	—	unbefugten Hausirens;
8)	10	—	—	öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
9)	2	—	—	Gewerbsbeeinträchtigung;
10)	3	—	—	Uebertretung der Dienstboten-}
11)	21	—	—	Uebertretung der Schrannen- } Ordnung;
12)	6	—	—	Uebertretung der Markt- }
13)	20	—	—	Schulversäumnissen;
14)	2	Gesellen	—	roher Aeußerung und Auflehnung wider die Herbergs-Ordnung;
15)	1	Individuum	—	ausschweifenden Lebenswandels;
16)	1	—	—	Mißbrauch des Findelessens;
17)	1	—	—	Entlaufens aus dem Dienst;
18)	1	—	—	verbotswidrigen Tabackrauchens;
19)	1	—	—	Verkaufs einer kranken Gans;
20)	1	—	—	Betrugs durch Holzverfälschung;
21)	1	—	—	unterlassener Beleuchtung eines Hauses.

Es sind demnach im Ganzen im Monat Dezember 1838 96 Individuen polizeilich bestraft worden.

Nördlingen den 16. Januar 1839.

Der rechtskundige Bürgermeister
Doppelmayr. Bieringer, Polizei-Offiziant.

Am 18. d. M. wurde eine Gartenthüre sammt Bändern, dann ein paar braun angestrichene Fensterläden in der Nacht vom 20. auf den 21. d. Mts. gestohlen. Wem hievon irgend etwas zur Wahrnehmung gekommen ist, wird aufgefordert, die pflichtschuldige Anzeige dahier zu machen.

Nördlingen den 23. Jänner 1839.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

In der Anlage wird das Resultat der Rechnung pro $18^{37}/_{38}$
a) über die hiesigen Wohlthätigkeitsstiftungen und
b) die Schulstiftungen
mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß dieselben zur Einsicht des hiesigen Publikums 14 Tage auf dem Polizeibureau aufgelegt liegen.

Nördlingen den 23. Jänner 1839.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Digitized by Google

In Sachen einiger Gläubiger gegen den hiesigen Kaufmann J. J. Barth dahier, werden

Donnerstag den 7. Februar, früh 9 Uhr,

in der Wohnung desselben mehrere Mobilien, bestehend in Schreinwerk, Weißzeug, Betten, Bettstatten, Zinn, Kupfer, drei Stockuhren, einer eisernen Kasse, 2 Schlitten, Rollenzeug und Tabackvorrath, gegen baare Bezahlung verstrichen.

Nördlingen den 25. Januar 1839.

Königlich bayerisches Landgericht.

Pölzl. Klein.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen

werden am nächsten Samstag den 19. d. M. und an den darauf folgenden Schrannentagen dieses und des nächsten Monats, jedesmalen von 10 bis 12 Uhr Vormittags beliebige Quantitäten 1838er Gerste meistbietend verkauft.

Ebenso werden, vom 2. k. M. an, größere und kleinere Quantitäten von

Kern, Dinkel, Roggen und Haber

an obbemelden Tagen zum öffentlichen Aufstrich gebracht, wozu Kaufsliebhaber einladet

Nördlingen, am 12. Januar, 1839.

das königliche Rentamt.

v. Ammon.

Künftigen Dienstag den 5. Februar l. Jrs., wird Vormittags 10 Uhr das Schuhmacher Simon Schmidische Haus in Bissingen sammt am Hause liegenden Gärtchen und einem Gemeindstheil, in diesseitiger Gerichtskanzlei öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Bissingen am 24. Januar 1839.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

von Ellenrieder. Kistler.

Das Nachlaßvermögen der Wittwe Anna Barbara Boak von Appezhofen, bestehend in:

½ Morgen Acker der Pfaffenacker, pag. 994,
½ Morgen Acker auf dem Hahnengarten, pag. 259,
⅛ Tagwerk Wiesen auf der Söldmannswiese, pag. 887,

dann eine geringe Mobiliarschaft, bestehend in einem Bette, etwas Weißzeug, Kleidungsstücken und einigem Getraid, wird

Mittwoch den 27. Februar 1839, Nachmittags 2 Uhr,

in loco Appezhofen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Harburg am 18. Januar 1869.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer, Herrschaftsrichter. Strasser.

Digitized by Google

Dienstag den 5. Februar d. J. wird zu Buggenhofen im Wirthshause folgendes Holzmateriale öffentlich versteigert:

1. Aus dem Forstorte Hahnenhau, Reviers Harburg:
   108 Klaftern,
   6700 Wellen,
   7 Nutzholzstämme.
2. Aus dem Forstorte Amanshau, Reviers Oppertshofen:
   60 Klaftern,
   4500 Wellen,
   1 Nutzholzstamm und
   1275 Stück Faßreife,

wozu Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß mit dem Verkaufe selbst Vormittags 10 Uhr begonnen wird.

Harburg, Donauwörth und Mauren den 26. Jänner 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Harburg und Heilig Kreuz. Forstamt Harburg.
Mayer. Dürr. Mayer.

Am Donnerstag den 31. Januar d. Jrs., Vormittags 11 Uhr, werden dahier circa 200 Schäffel Gerste aus dem Erndtejahr 1838 in Parthieen an den Meistbietenden verkauft.

Schloß Neresheim am 26. Jänner 1839.

Fürstlich Thurn und Taxis'sches Rentamt.

(Literatur.) Von T. S. Williams, dessen bisher erschienene Lehrbücher der englischen Sprache sich so vortheilhaft auszeichnen, ist eine

Schulgrammatik der englischen Sprache,

oder

vollständiger theoretisch-praktischer Unterricht in der englischen Sprache mit Beispielen und Uebungen zur Anwendung der Regeln,

8. gebunden. 1 fl. 48 kr.

erschienen, die bei ihrer gründlichen Lehrweise durch Weglassung aller überflüssigen Regeln Lehrern und Lernenden eine große Erleichterung gewährt.

Die vierte vermehrte Auflage von

Modern English and German Dialogues and elementary Phrases, adapted to the use of learners in both languages by T. S. Williams. The German revised and corrected by C. Crüger, Director of the Commercial-Academy in Hamburgh. The fourth enlarged Edition. Auch unter dem Titel:

Williams englisch-deutsche Gespräche,

nebst Beispielen über Sprachgebrauch und Grundregeln des englischen Idioms. (Ein Englisch, wie es London spricht.) Deutsch bearbeitet von Carl Crüger, Direktor der Handlungs-Akademie. 8. 1 fl. 36 kr.

Ist durch alle Buchhandlungen, in Nördlingen durch die Beck'sche Buchhandlung zu beziehen.

„Hier stehe ich, ich kann nicht anders;
„Gott helfe mir! Amen!“

Luther.

Nach dem Bilde Cranachs, im Stahlstich von Fr. Müller. Groß Folio.
Subscriptionspreis 3 fl. 36 kr.
Herausgegeben vom
Bibliographischen Institut.

Dieß bewundernswürdige Blatt ist ausgestellt und Subscription wird angenommen in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 4 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Der Bergbau. — Der Advokat Loubet, eine Verbrechensgeschichte aus der höhern Region der Menschheit (Fortsetzung.) — Die Telegraphen (Schluß.) — Das Silber und der Schwefel. — Zeichnen der Wäsche durch Einbrennen. — Assekuranzen gegen Assekuranzen. — Miscellen. — Charade.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

15. Jan. C. Amalie Margarethe, Töchterlein des Georg Michael Hager, Besitzer einer Badergerechtigkeit.

20. — D. Heinrike Karoline, Töchterlein des Heinrich Karl Trüdinger, Leinwebermeisters.

Gestorben:

			Alter.
21. Jan.	A.	Marie Christine, geb. Schneidt, nachgel. Wittwe des Joh. Friedrich Niklas, Metzgermeisters, an Leberverhärtung	67 Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Hr. Oberzoll-Inspektor Dürrig von Nürnberg. Die Herren Kaufleute: Seeger von Calw, Levi von Eßlingen, Leo von Kitzingen, Rauh von Nürnberg, Bürger von Stuttgart, Mentges von Marktbreit.

Im Reh. Hr. Schelhorn, Maler von Nürnberg. Die Herren Kaufleute: Fraas von Redwitz, Tauber von Greitz, Bauer von Wallerstein, Bartel von Augsburg, Wüstenfeld von Würzburg, Förne von Frankfurt.

In der Sonne. Hr. Sammüller, Hauptzollamts-Assistent mit Familie von Schweinfurt. Hr. Brändel, Papiermacher von Stuttgart. Hr. Teuchler, Kaufmann von Marktbreit. Hr. Lindner, Kaufmann von Dettelbach.

Im goldnen Lamm. Hr. Osterberger und Sohn, Handelsmann v. Fürth. Hr. Meier, Lederfabrikant von Wittislingen. Hr. Carl, Architekt v. Straubing.

Im Schwanen. Hr. Urleu, Papiermacher von Blaubeuren.

Im Stieglitzen. Die Herren Handelsleute: Kippendörfer v. Schwabach, Fischer von Gunzenhausen, Riegel von Kronheim.

In Privathäusern: Hr. Weiler, Kaufmann von St. Gallen.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	1
2 kr. — —(Laibchen)—	—	10	2
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	3
2 kr. — — —	—	11	2
6 kr. — —(Laib)—	1	2	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 2 kr. 3 pf.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling kr.	pf.	Sechzti. kr.	pf.
Kernmehl	2	56	—	44	—	11	—
feiner Auszug	2	40	—	40	—	10	—
Schönmehl . .	2	24	—	36	—	9	—
Nachmehl . .	1	49	1	26	—	6	3
Roggenmehl .							

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — kr. — pf.
— — — Winterbier, Ganterpreis 5 kr.

Nicht taxirt:
Die Maas weißes Bier . . . . . 5 kr.

Fleisch:

Das Pfund	Mastochsenfleisch	10 kr.
— —	Kuhfleisch	8 bis 9 kr.
— —	Kalbfleisch	8 kr.
— —	Schaf- und Hammelfleisch	6 kr.
— —	Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— —	— ohne —	9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund	rohes Unschlitt . .	15 bis 16 kr.	
— —	gegossene Lichter	26 kr.	
— —	getunkte —	24 kr.	
— —	Seife	20 kr.	
— —	Rindschmalz . . .	18 bis 20 kr.	
— —	Schweinschmalz . .	17 — 18 kr.	
— —	Butter	16 — 17 kr.	
Gänse das	Stück	— — — kr.	
Enten —	—	— — — kr.	
Hennen —	—	16 — 18 kr.	

Hühner das Paar	— bis — kr.		
Tauben — —	6 — 7 kr.		
Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.		
Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.		
Erdbirn der halbe Metzen . . .	10 bis 12 kr.		
Erbsen der Metzen	2 fl. — kr. bis 2 fl. 20 kr.		
Linsen — —	2 fl. 24 kr. — 2 fl. 30 kr.		
Hirsen — —	fl. — kr. — — fl. — kr.		
Lein — —	2 fl. 30 kr. — 3 fl. — kr.		
Flachs das Pfund	22 bis 24 kr.		

Die Klafter	Buchenholz	14 fl.	
— —	Birkenholz	12 fl.	
— —	Eichenholz	12 fl.	
— —	Tannenholz	10 fl.	
Torf, 1000	Stück . . .	2 fl.	

Das Tagwerk	
Roggenstroh	4 fl. 36 kr.
Dinkelstroh	3 fl. 40 kr.
Haberstroh	3 fl. 18 kr.
Gerstenstroh	2 fl. 40 kr.

Heu der Centner	45 bis 54 kr.
Gebrannter Zeug.	
Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 26. Januar 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen fl.	kr.	gefallen fl.	kr.
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff										
Kern . .	18	332	350	310	40	17	20	16	18	15	21	—	—	—	12
Waizen .	—	41	41	32	9	16	12	15	54	15	33	—	—	—	14
Roggen .	—	134	134	98	36	13	2	12	33	12	16	—	—	—	16
Gerste .	68	218	286	274	12	11	39	11	25	11	8	—	23	—	—
Haber . .	8	40	48	45	3	5	16	5	11	5	3	—	—	—	23
Summe	94	765	859	759	100										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 25. Jan.	15 fl. 49 kr.	15 fl. 53 kr.	11 fl. 5 kr.	10 fl. 55 kr.	5 fl. 26 kr.
Donauwörth, am 23. Jan.	15 fl. 46 kr.	15 fl. 4 kr.	11 fl. 53 kr.	10 fl. 30 kr.	5 fl. 7 kr.
Lauingen, am 19. Jan.	16 fl. 19 kr.	15 fl. 37 kr.	12 fl. 5 kr.	10 fl. 48 kr.	5 fl. 11 kr.
Memmingen, am 22. Jan.	— fl. — kr.	17 fl. 35 kr.	12 fl. 13 kr.	13 fl. 2 kr.	6 fl. 7 kr.
Nürnberg, am 12. Jan.	16 fl. 45 kr.	— fl. — kr.	12 fl. 38 kr.	11 fl. 15 kr.	5 fl. 32 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit drei Beilagen.)

Digitized by

Beilage

zu Nro. 5 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1839.

Privat-Anzeigen.

(Oeffentlicher Dank.) Mit gerührtem Herzen erfüllen wir die Pflicht, allen Denjenigen, welche unsere geliebte, am 21. Januar entschlafene Schwester, Mutter, Schwieger- und Großmutter, die Metzgerswittwe Maria Christina Niklas, am vergangenen Donnerstage, den 24. Januar, so zahlreich zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, unsern innigsten Dank zu sagen. Der Herr hat uns mit unserer theuern Entschlafenen Viel genommen; aber die liebreiche Theilnahme so vieler verehrter Verwandten und Freunde mußte unserm gerechten Schmerze über den Verlust unserer Heimgegangenen einige Linderung bereiten. Den besten Trost aber fanden und finden wir in den Lehren des Christenthums und in der Art und Weise, wie unsere Entschlafene von hinnen geschieden ist. Möge der Herr Sie Alle, verehrte Verwandte und Freunde, recht lange vor so schmerzlichen Trennungen gnädig bewahren, und möge er diejenigen, welche er abruft, im Glauben getrost und freudig scheiden lassen!

Nördlingen den 27. Januar 1839.

Die sämmtlichen Hinterbliebenen.

Die Kirchenpflege in Deiningen verkauft den 1. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Deffner'schen Wirthshaus 40 Schaff Dinkel und ladet hiezu Kaufslustige ein.

Weber, Pfarrer, als Vorstand,
Schmid, Kirchenpfleger.

Da ich durch meine Zucker-Fabrik die Hauptbestandtheile der Stiefelwichse — Syrup und Beinschwarz — selbst gewinne, so kann ich vorzüglich schönglänzende und unschädliche Stiefelwichse das Pfund zu 6 kr. abgeben.

Zugleich empfehle ich meinen schönen harten Meliszucker zu 26 kr. und einen Stampfzucker, der eben so reinschmeckend und süß ist und dieselben Dienste thut, wie der fremde Zucker, das Pfund zu 20 kr.

Rehlen, Leihhaus-Inhaber.

Mittwoch den 6. Februar werden im Leihhaus dahier die verfallenen Pfänder gegen sogleich baare Bezahlung versteigert. — Hiezu ladet höflichst ein

Rehlen.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, Mittwoch den 30. dies Monats, Abends 8 Uhr, im Gasthause zum goldenen Greifen die Wohnhäuser Lit. B Nro. 12 in der Baldinger Gasse und Lit. A Nro. 206 bei der Herrgottskirche aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen, und ladet Kaufsliebhaber hiemit ein.

A. Rädler.

Montag den 4. Februar 1859 werden im hiesigen Pfarrhofe im Versteigerungswege größere Quantitäten 1858er Haber, Dinkel, Roggen, Gerste, Waizen und der Abfall davon; sowie auch Roggen-, Dinkel-, Haber-, Gersten- und Waizenstroh und einiges Hofgeräthe ꝛc. verkauft.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß mit dem Verkaufe selbst Vormittags 9 Uhr begonnen wird, und daß binnen 8 Tagen die verkauften Objekte gegen baare Bezahlung abgeführt sein müssen.

Fessenheim den 28. Januar 1859.

Mobilienversteigerung.

Die Erben der sel. verstorbenen Frau Niklas, Metzgers-Wittwe, sind Willens, Donnerstag den 31. Januar, Morgens 9 Uhr, in deren Hause bei der alten Bastei die Mobiliar-Verlassenschaft, bestehend in einem silberbeschlagenen Gesangbuch, Gold-, Silber-, Negligée- und Bandhauben, Kleidern, Weißzeug, Zinn, Kupfer, etwas Silber, Kommod- und Kleiderkästen, Betten und Bettstatten, nebst andern nützlichen Gegenständen, an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung zu verkaufen.

Zu dieser Versteigerung ladet Kauflustige hiemit höflich ein

Arnold, Auktionator.

Eine Schlittenschleife, auf welche ein viersitziger Chaisenkasten mit langen Hängriemen gesetzt werden kann, steht zu verkaufen bei

Sturm, Sattler.

Es steht ein neuer einspänniger und ein zweispänniger Schlitten zu verkaufen bei

Müller, Hufschmied, bei der Schranne.

Gegen gute Versicherung sind 2000 fl. zu verleihen. Von wem? ist in der Beck'schen Buchhandlung zu erfragen.

(Lehrlings-Gesuch.) In eine Lebkuchnerei, wo Conditorei und Spezereihandlung mit verbunden ist und das Formenschneiden zugleich gründlich mit erlernt werden kann, wird ein junger Mensch unter billigen Bedingungen in die Lehre aufzunehmen gesucht. Das Nähere besagt die Expedition dieses Blattes.

Am letzten Sonntage wurde in Bopfingen im Gasthause zum Hecht, im obern Zimmer, wahrscheinlich aus Versehen, ein Paar mit Pelz gefütterter Damen-Handschuhe von einem Nichteigenthümer derselben mitgenommen. Solcher wird um Abgabe in der Beck'schen Buchhandlung ersucht.

Es hat sich vor 14 Tagen ein schwarzer Dachshund mit gelben Füßen und weißer Brust dahier eingestellt, welcher gegen Erlegung des Kostgeldes abgeholt werden kann. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

Digitized by Google

Summ

Schul

Klein, Stiftungsrechnungsführ

a t.

11 fl. 9 kr.	
— fl. — kr.	
11 fl. 9 kr.	

Summa: —— fl. — kr.

b) unverzinsliche: —— fl. — kr.

a) verzinsliche: —— fl. — kr.

Schulden:

54 fl. 45½ kr.	
54 fl. 45½ kr.	
— fl. — kr.	

Vortrag

I.	Aus dem Bestan
II.	Einnahmen des I
1.	Aus dem rentirenden
2.	Beiträge des Aerars und Privaten . . .
3.	Heimgezahlte Aktiv-J
4.	Aufgenommene Passiv

Den Gläsern, und zu jenen Gewerbsleuten, welche [illegible] handeln oder selbe zu ihrem Gewerbsbetriebe nöthig haben, ist hierüber durch die Distrikts-Polizeibehörden spezielle Eröffnung zu machen.

2) Bei allen Visitationen der Viktualien und der verschiedenen Schenken sind alle Trinkgefäße bezüglich auf das Maaß zu prüfen, sie mögen ein Aichzeichen haben oder nicht, zu kleine Gefäße sind wegzunehmen, und die Gewerbsleute, welche sich derselben bedient haben, gehörig zur Strafe zu ziehen.

Digitized by Google

Summarische Uebersicht

der

Stiftungs-Rechnung

der

Stadtgemeinde Nördlingen

pro $18^{37}/_{38}$.

der Einnahmen.					Vortrag der Ausgaben.			
	fl.	kr.	pf.			fl.	kr.	pf.
d der Vorjahre	56	—	—	I.	Auf den Bestand der Vorjahre . .	—	—	—
aufenden Jahrs:				II.	Ausgaben für das laufende Jahr:			
Vermögen	838	43	2	1.	Für die Administration	311	44	1
anderer Stiftungen				2.	Auf den Stiftungs-Zweck	6942	8	3
. . . . .	6400	2	—	3.	Auf Schulden-Tilgung:			
kapitalien	890	—	—		Verzinsung	—	—	—
s-Kapitalien	—	—	—	4.	Beiträge zu andern Stiftungen und sonstige Bestimmungen	1	30	—
				5.	Ausgeliehene Aktiv-Kapitalien u. geleistete Vorschüsse	909	22	2
				6.	Nachlässe und Zahlungs-Rückstände 86 fl.	—	—	—
	8164	45	2		Summa	8164	45	2

. . . . . Einsendung ersucht.

Es hat sich vor 14 Tagen ein schwarzer Dachshund mit gelben en und weißer Brust dahier eingestellt, welcher gegen Erlegung des geldes abgeholt werden kann. Das Nähere in der Beck'schen Buch-

Nro. 6.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 5. Februar 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Das Abaichen und das richtige Maaß der gläsernen Trinkgeschirre betr.)

Die — in diesem Betreff unterm 11. ds. Mts. erschienene hohe Regierungs-Entschließung wird hiemit durch Abdruck zur pünktlichen Darnachachtung verbffentlicht. Nördlingen den 25. Januar 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Mehrfältig wurden in den Gasthäusern, so wie in den Wein- und Bierschenken gläserne Trinkgeschirre angetroffen, welche, obgleich mit dem Aichzeichen versehen, dennoch das richtige Maaß nicht halten.

Die Entschuldigung der Besitzer, daß sie diese Gefäße schon mit dem Aichzeichen versehen aus inländischen Glasfabriken beziehen, hat sich theils nicht erwahrt, theils kann sie keine Beachtung finden, weil jeder solcher Gewerbsmann für das richtige Maaß der von ihm gebraucht werdenden Gefäße speziell haftet, sich sohin hierüber Gewißheit zu verschaffen hat.

Um nun das Publikum, so wie die Käufer der gläsernen Trinkgefäße vor Nachtheilen zu bewahren, wird Folgendes verfügt:

1) Alle Käufer von gläsernen Trinkgefäßen haben ungeachtet des Eingeschliffenseins des Aichzeichens sich selbst zu überzeugen, daß diese Geschirre das richtige Maaß halten, indem derlei unrichtige Gefäße, wo sie im Handel erscheinen, vorbehaltlich der gesetzlichen Strafe auch der Wegnahme unterliegen würden.

Den Glasern, und all jenen Gewerbsleuten, welche mit diesen Gegenständen handeln oder selbe zu ihrem Gewerbsbetriebe nöthig haben, ist hierüber durch die Distrikts-Polizeibehörden spezielle Erdffnung zu machen.

2) Bei allen Visitationen der Viktualien und der verschiedenen Schenken sind alle Trinkgefäße bezüglich auf das Maaß zu prüfen, sie mögen ein Aichzeichen haben oder nicht, zu kleine Gefäße sind wegzunehmen, und die Gewerbsleute, welche sich derselben bedient haben, gehörig zur Strafe zu ziehen.

Digitized by Google

Sämmtliche Polizeibehörden sind für den genauen Vollzug gegenwärtiger Anordnung verantwortlich.

Augsburg den 11. Januar 1839.

Königliche Regierung von Schwaben und Neuburg,
Kammer des Innern.
Frhr. von Stengel, Präsident.

coll. Stiwel.

Bei dem Beginnen der Fastnachtszeit werden hiemit nachstehende Vorschriften bekannt gemacht und in Erinnerung gebracht:

1) Jede Person, welche sich maskiren will, hat deshalb auf dem Polizei-Bureau entweder selbst oder durch eine vertraute Person eine Karte für 12 kr. zu lösen.

2) Diese Karte hat die maskirte Person bei sich zu führen, und ist verbunden, sich damit auf Verlangen einer Person von der Polizei zu legitimiren.

3) Lärmend herumziehende, unanständige, zudringende oder gar beleidigende Masken können so wenig als eckelhafte oder schreckende geduldet werden.

4) Auch ist den Masken das Tragen von Waffen nicht erlaubt. Dieselben haben sich ferner überall an öffentlichen Orten anständig zu betragen und sich nicht zur Ungebühr in Privathäuser einzudringen.

5) Das Anrufen und Necken oder gar Beleidigen der Masken auf den Straßen ist an und für sich unanständig und strafbar.

6) Insbesondere aber ist es schulpflichtigen Kindern und Lehrjungen untersagt, zur Nachtzeit wegen der Masken auf den Gassen herumzuschwärmen.

7) Eltern, Vormünder, Verwandte, Schullehrer und Lehrherren werden dahier hiemit nachdrücklichst aufgefordert, jenen das Ausgehen bei Nachtzeit nicht zu gestatten und hiedurch selbst zur Erhaltung von Ordnung und Sittlichkeit mitzuwirken und sich wegen unterlassener Befolgung dieser Bestimmungen vor Strafe zu hüten.

Nördlingen den 4. Februar 1839.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die Sparkasse-Rechnung pro $18^{37}/_{38}$, d. i. von Galli 1837 bis Jakobi 1838 liefert das in der Beilage besonders abgedruckte Resultat. — Diese Rechnung ist 14 Tage lang auf dem magistratischen Bureau zur Einsicht aufgelegt, um allenfallsige Erinnerungen deshalb anbringen zu können.

Nördlingen den 3. Februar 1839.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die ledige Johanne Margarethe Stiegler, Tochter der dahier an Johann Adam Buchert, Strumpfstricker, verheuratheten Eva Maria, gebornen Stiegler, wandert nach Amerika aus. Wer daher an dieselbe noch irgend einen Anspruch zu machen hat, wird aufgefordert, denselben binnen 4 Wochen dahier anzumelden.

Nördlingen den 3. Februar 1839.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Digitized by Google

Dem hiesigen Publikum wird hiemit bekannt gemacht, daß nach hoher Regierungs-Entschließung vom 24. d. M. für den am 30. v. M. verstorbenen Herrn Magistratsrath Weinmann der Ersatzmann Herr Christoph Heinrich Wolf, Apotheker und bisheriger Vorstand des Kollegiums der Herren Gemeindebevollmächtigten als Magistratsrath eingetreten ist und für diesen aber der Ersatzmann Emanuel Reiger, Leinweber und Gemeindebevollmächtigter, einrückte.

Ferner, daß das Kollegium der Herren Gemeindebevollmächtigten nunmehr zu ihrem Vorstande den Herrn Joachim Beyschlag, Kaufmann, und zum Protokollführer den Herrn August Schnitzlein, Kaufmann, gewählt hat.

Nördlingen den 31. Jänner 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die Hospitalstiftung verkauft Samstag den 9. Februar a. c. Vormittags 8 Uhr von den 1838er Früchten

100 Schaff Haber in Partien je zu 5 — 20 Schaff, dann
mehrere Schaff Gersten.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, zur bestimmten Zeit auf dem Stiftungs-Bureau sich einzufinden und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Nördlingen den 4. Februar 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister.

Aus der Verlassenschaft des zu Steinheim verstorbenen Hrn. Pfarrers Dominikus Wachter werden auf Antrag der Testaments-Erbin an nachstehenden Tagen, als:

1) Montag den 11. Februar h. J. die vorhandenen Betten, Weißzeug, Mannskleider, Leinwand, Kupfer, Zinn, Schreinwerk und sonstige Haus- und Baumannsfahrnisse, dann

2) Dienstag den 12. Februar das vorfindliche Silber und Pretiosen, Gemälde, Uhren, so andere Mobilien, jedesmal früh 8 Uhr, und zwar an diesen beeden Tagen im Pfarrhofe zu Steinheim, endlich

3) Mittwoch den 13. Februar h. J., früh 9 Uhr, das vorhandene Getraid mit

12 Schäffel Kern,
12 — Roggen,
12 — Gerste und
14 — Haber

bestehend, am Amtssitze öffentlich durch das Meistgebot gegen Baarzahlung versteigert, wozu Kaufsliebhaber auf vorbestimmte Tage andurch eingeladen werden.

Hochstädt den 28. Jänner 1839.

Königlich bayerisches Landgericht.

Müller, Landrichter.

Nachträglich wird zu dem Ausschreiben vom 14. Jänner l. J., den Verkauf der Spiegel'schen Güter in Diemantstein betreffend, noch bemerkt, daß bei dieser Gelegenheit auch dessen Wohnhaus mit Gemeindsgerechtigkeit und angebautem Stadel öffentlich mit verkauft werde.

Bissingen den 26. Jänner 1839.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Ellenrieder.

Aus freiem Antrage des Söldners Johann Ernst Schweyer von Löpfingen werden dessen besitzende freieigene Grundstücke, und zwar:

¾ Tagwerk Wiese im Zimmeresch Strb. pag. 530,
½ Morgen Acker in der untern Mauch Strb. pag. 616,
½ Morgen Acker auf der obern Höh Strb. pag. 252 und
½ Morgen Acker auf'm Hausemer Bühl Strb. pag. 421,

unter gerichtlicher Leitung zum öffentlichen Verkaufe, und zwar auf

Montag den 11. Februar d. J.

ausgeboten.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, an diesem Tage dahier zu erscheinen.

Wallerstein am 28. Januar 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer. Weber.

Das herrschaftliche Ziegelei-Gewerb zu Harburg wird am

Montag den 11. Februar, Vormittags,

bei unterfertigtem Rentamte, vom 1. März d. J. an, auf 9 Jahre verpachtet, und es können die Objekte sowohl, als die Verpachtungs-Bedingungen täglich dahier eingesehen werden.

Zu der Erwerbung dieses Pachtes müssen 300 fl. Kaution geleistet und über die nothwendigen Kenntnisse zum Betrieb des Gewerbes sich ausgewiesen werden.

Harburg am 27. Januar 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt.
Konsulent Mayer.

Unterzeichnete Aemter verkaufen im Versteigerungswege am

Freitag den 8. d. M.

auf dem herrschaftlichen Karlshofe aus den Forstorten Schielebronn und Karlshoferholz, Reviers Hohenaltheim,

189 Klaftern Brennholz,
10,000 Stück Wellen und
10 Stück Großnutzhölzer,

wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Versteigerung selbst Vormittags 10 Uhr ihren Anfang nimmt.

Diejenigen Individuen, welche noch ihre Holzgelder pro Martini 1838 restiren, werden, wie es sich von selbst versteht, zur Steigerung nicht zugelassen.

Bissingen und Mauren den 1. Februar 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Bissingen. Forstamt Harburg.
Stürzer. Meyer.

Digitized by Google

Die erledigte katholiſche Patronatsſchulſtelle zu Schwabsheim, deren faſſionsmäßiges Einkommen, mit Einrechnung von 55 fl. Ergänzungszuſchuß aus dem Kreisſchulfonde, in jährlich 200 fl. beſteht, wird zur Bewerbung für hiezu geſetzlich befähigte Individuen hiermit wiederholt ausgeſchrieben.

Die desfallſigen Bittſchriften ſind a dato binnen 4 Wochen an den Durchlauchtigſten Fürſten und Herrn zu Oettingen-Spielberg einzureichen.

Oettingen, am 26. Januar 1839.

Fürſtlich Oettingen Spielbergiſche Domänial-Kanzlei.

Zöller, Kammerdirektor. vt. Beyer.

Privat-Anzeigen.

Bei der katholiſchen Kirchenſtiftung hier ſind täglich 1200 bis 1400 Gulden gegen gute Hypothek auszuleihen.

Nördlingen den 4. Februar 1839.

Waldvogel, Vorſtand. Rädler, Kirchenpfleger.

(Empfehlung.) Nachdem mir von dem hohen Stadtmagiſtrat dahier die Bewilligung zur Ausübung der wundärztlichen und geburtshilflichen Praxis hochgeneigteſt verliehen worden iſt, ſo empfehle ich mich hiemit dem geneigten Zutrauen eines hochverehrten Publikums zu allen in mein Fach einſchlagenden Dienſten beſtens, mit der Zuſicherung, daß ich zu jeder Stunde bereit ſein werde, demſelben nach Gewiſſen und Kräften zu entſprechen.

Nördlingen den 4. Februar 1839.

Landsperger, Wund- und Geburtsarzt.

Häuſer- und Wirthſchafts-Verkauf.

Donnerſtag den 14. Februar 1839, Abends 7 Uhr, werden nachſtehende Gegenſtände öffentlich zum Verkauf ausgeboten, als:

1) das ganze Wirthſchaftsanweſen zum Helmſtuhl oder ſogenannte Bürg,
2) das Schafhaus im Zwinger an der alten Baſtei,
3) die Behauſung des Gürtlers Arnold beim Rathhaus, auf dem Löwenberg.

Dieſe Realitäten können täglich eingeſehen werden und die nähern Bedingniſſe ſind am benannten Verkaufstage zu erfahren.

Liebhaber wollen ſich zu dieſer Verkaufsverhandlung in dem Gaſthauſe bei Herrn Oſtertag zum goldenen Ochſen einfinden, allwo ſie ihr Angebot zu Protokoll geben können. Es ladet dazu höflichſt ein

Arnold, Auktionator.

(Hausverkauf.) Glaſermeiſter Joſeph Gbele dahier verkauft ſein in der Judengaſſe liegendes mit dem Buchſtaben D Nro. 19 bezeichnetes Haus und ladet Liebhaber zu der Beſichtigung desſelben und zur Abgabe ihrer Angebote ein.

(Einladung.) Zu einem Entrée freien Ball am Faſtnacht-Montag den 11. dieſes hat die Ehre ergebenſt einzuladen

C. Rehlen, zum Reh.

(Einladung.) Montag den 11. dieses erlaubt sich Unterzeichneter, einen Entrée-Ball zu 30 kr. zu halten, mit dem Bemerken, daß die Frauenzimmer frei sind und jede Maske die Hälfte des Entrée-Betrags bezahlt, wozu höflichst einladet Karl Müller, zum goldenen Kreuz.

Frachtbriefe nach den neuen Bestimmungen über die Controle im Binnenlande sind bereits zu haben in der Beck'schen Buchhandlung.

(Geldausleihung.) Auf doppelte Versicherung sind täglich 300 Gulden zu haben; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Zu vermiethen.) Es ist auf Georgi ein oberes, schönes Logis zu vermiethen; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Zu vermiethen.) In dem Hause Lit. B Nro. 19 ist das obere Logis auf Georgi zu vermiethen.

(Lehrlings-Gesuch.) In eine Lebküchnerei, wo Conditorei und Spezereihandlung mit verbunden ist und das Formenschneiden zugleich gründlich mit erlernt werden kann, wird ein junger Mensch unter billigen Bedingungen in die Lehre aufzunehmen gesucht. Das Nähere besagt die Expedition dieses Blattes.

(Gefundenes.) Ein Farbzeichen und ein Schlüssel wurde am 2. d. M. gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

(Verlornes.) Es ist ein neuer, grauer, lederner Handschuh vor 8 Tagen in Bopfingen verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, diesen in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

Höchst interessantes Werk.

Im Verlage der unterzeichneten Buchdruckerei ist so eben erschienen und entweder direkt vermittelst hiesiger Buchhandlungen oder durch die löbl. Rein'sche Buchhandlung in Leipzig, in Nördlingen durch die Beck'sche Buchhandlung zu beziehen:

Kurze Geschichte des Buches:

Sarsena,

oder

der vollkommene Baumeister,

enthaltend die Geschichte und Entstehung des Freimaurers-Ordens ꝛc. ꝛc. nebst einem bisher noch ungedruckten Manuscripte des Dr. F. G. Wetzels über diesen Gegenstand. Herausgegeben von Z. Funck, kl. 8. 8 Bogen auf feinem, weißem Druckpapier mit geschlossenem Umschlage 1 fl. 12 kr.

Bamberg, im Dezember 1838. **Humann'sche** Buchdruckerei.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 5 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Der Bergbau (Fortsetzung.) — Der Advokat Loubet, eine Verbrechensgeschichte aus der höhern Region der Menschheit (Fortsetzung.) — Die Winterbehälter im Freien sind besser als Keller. — Eine Verbesserung der Talglichter. — Neuer Anstrich für Thüren, Geländer u. dgl. — Neue Erfindungen. — Miscellen. — Räthsel. — Literarische Anzeigen.

In das Abonnement dieses dem Intelligenzblatt beigegebenen gemeinnützigen und unterhaltenden Wochenblattes, welches wöchentlich einen Bogen stark erscheint, kann jederzeit eingetreten werden; es beträgt für die Abnehmer des Intelligenzblattes jährlich nur 52 kr. Für diejenigen, welche das Wochenblatt nicht halten, jährlich 1 fl. 30 kr.

Digitized by Google

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

26. Jan. A. Regine Babette, Tochterlein des Johann Georg Schäblen, Teppichwebermeisters.
eod. — A. Katharine Elisabethe, Tochterlein des Joachim Volk, Büttnermeisters.
27. — — Johann Friedrich, Sohnlein des Johann Georg Ruef, Bauers in Herkheim.
1. Febr. D. Karl Gottlob, Sohnlein der Juliane Katharine Wiedenmann.

Gestorbene:

			Alter.
25. Jan.	C.	Marie Elisabethe, Tochterlein des Joh. Alexander Lemp, Metzgermeisters, an Halsbräune	3¼ Jahr.
27. —	C.	Marie Ursule, geborne Beyschlag, Wittwe des David Beyschlag, Leinwebers, im Hospital, am Brand	79 Jahr.
eod. —	A.	Anne Margarethe, geborne Glauning, Wittwe des Georg Kaspar Lippacher, Bäckermeisters, an Altersschwäche	70 Jahr.
28. —	D.	Regine Magdalene, geb. Stumpf, Wittwe des Johann Friedrich Kleyer, Lodwebermeisters, an Lungenschwindsucht	58¾ Jahr.
29. —	C.	Anne Margarethe, geborne Keßler, Wittwe des Georg Daniel Meyerhofer, Lodwebergesellen, im Hospital, an Abzehrung	56⅓ Jahr.
30. —	D.	Philippine Jakobine, Töchterlein des Georg Melchior Thum, Nagelschmiedmeisters, am Zehrfieber	3¾ Monat.
31. —	C.	Anne Barbare, geb. Lippacher, Wittwe des Johannes Goschenhofer, Lodwebermeisters, an Wassersucht	77¼ Jahr.
1. Febr.	C.	Marie Margarethe, Tochterlein der Katharine Dorothee Ackermann, an Lungenblutsturz	10¾ Monat.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Henckel, k. b. Hauptzollamts-Assistent von Würzburg. Die Herren Kaufleute: Dürsteler von Zürich, Gaspar von Reutlingen, Nist von Ansbach, Capolt von Ulm, Schall von Erfurt, Eppelein von Frankfurt, Mannert von Nürnberg,

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Feldkirchner und Schäfer von Nürnberg, Thäter von Wertheim, Decrignie von Augsburg.

In der Sonne: Hr. Hamann, Fabrikant von Oerlingshausen. Hr. Wild, Hopfenhändler von Hersbruck. Hr. Grahl, Fabrikant von Treuchtlingen. Die Herren Kaufleute: Ellert von München, Pfeiffer von Nürnberg, Casanova von Pforzheim.

Im goldenen Lamm: Hr. Maier, königl. Revierförster von Unterkochen. Hr. Mersbacher, Kaufmann von Baiersdorf. Hr. Schloßnagel, Kaufmann von Repperndorf.

In Privathäusern: Hr. Ritter, Pfarrverweser von Königshofen. Madame Degmaier von Augsburg.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	1
2 kr. — —(Laibchen)—	—	10	2
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	3
2 kr. — — —	—	11	2
6 kr. — —(Laib)—	1	2	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 2 kr. 3 pf.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling kr.	pf.	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl	2	56	—	44	—	11	—
feiner Auszug	2	40	—	40	—	10	—
Schönmehl . .	2	24	—	36	—	9	—
Nachmehl . .	1	49	1	26	—	6	3
Roggenmehl .							

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — kr. — pf.
— — — Winterbier, Ganterpreis 5 kr.

Nicht taxirt:
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 10 kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 8 bis 9 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 8 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch 6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — — ohne — 9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	15 bis 16 kr.	Hühner das Paar	— bis — kr.
— — gegossene Lichter	26 kr.	Tauben — —	6 — 7 kr.
— — getunkte —	24 kr.	Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.
— — Seife	20 kr.	Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
— — Rindschmalz . . .	18 bis 20 kr.	Erdbirn der halbe Metzen . . .	10 bis 12 kr.
— — Schweinschmalz . .	17 — 18 kr.	Erbsen der Metzen	2 fl. — kr. bis 2 fl. 20 kr.
— — Butter	16 — 17 kr.	Linsen — —	2 fl. 24 kr. — 2 fl. 30 kr.
Gänse das Stück	— — — kr.	Hirsen — —	fl. — kr. — — fl. — kr.
Enten — —	— — — kr.	Lein — —	2 fl. 30 kr. — 3 fl. — kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.	Flachs das Pfund	22 bis 24 kr.

Die Klafter Buchenholz	14 fl.	Das Tagwerk		Heu der Centner	45 bis 54 kr.
— — Birkenholz	12 fl.	Roggenstroh	4 fl. 36 kr.	Gebrannter Zeug.	
— — Eichenholz	12 fl.	Dinkelstroh	3 fl. 40 kr.	Das Malter Kalk	54 kr.
— — Tannenholz	10 fl.	Haberstroh	3 fl. 18 kr.	— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
Torf, 1000 Stück . . .	2 fl.	Gerstenstroh	2 fl. 40 kr.	— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 2. Februar 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Vorläger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen		gefallen	
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern . .	40	324	364	258	106	17	16	16	6	14	54	—	—	—	12
Waizen .	9	51	60	54	6	16	50	16	20	15	10	—	26	—	—
Roggen .	36	55	91	67	24	13	12	12	45	12	27	—	12	—	—
Gerste .	12	257	269	260	9	11	35	11	26	11	14	—	1	—	—
Haber . .	3	25	28	28	—	5	35	5	21	5	15	—	10	—	—
Summe	100	712	812	667	145										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schaffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 1. Febr.	15 fl. 56 kr.	16 fl. 16 kr.	11 fl. 20 kr.	11 fl. 10 kr.	5 fl. 28 kr.
Donauwörth, am 30. Jan.	15 fl. 36 kr.	14 fl. 45 kr.	11 fl. 47 kr.	10 fl. 48 kr.	5 fl. 12 kr.
Lauingen, am 26. Jan.	16 fl. 35 kr.	15 fl. 51 kr.	12 fl. 2 kr.	11 fl. 41 kr.	5 fl. 24 kr.
Memmingen, am 29. Jan.	— fl. — kr.	17 fl. 27 kr.	12 fl. 21 kr.	12 fl. 51 kr.	6 fl. 12 kr.
Nürnberg, am 12. Jan.	16 fl. 45 kr.	— fl. — kr.	12 fl. 38 kr.	11 fl. 15 kr.	5 fl. 52 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit drei Beilagen.)

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 6 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1839.

Amtliche Bekanntmachung.

Auf besonderes Verlangen des k. Hauptzollamtes Nürnberg, so wie des hiesigen k. Nebenzollamtes, werden zu näherer Aufklärung des Publikums über die angeordnete Kontrolle im Binnenlande die §§. 36. dann 92 — 98. und 110. aus der Zollordnung vom 17. November 1837 durch gegenwärtigen Abdruck zur allgemeinen Kenntniß des Publikums gebracht, um sich hienach genau zu halten.

Nördlingen den 2. Februar 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

§. 36.

Waarenverkehr außerhalb des Grenzbezirkes.

Ueber den Grenzbezirk hinaus findet im Inlande nach Anleitung der näheren Vorschriften, welche die Zollordnung hierüber enthalten wird, eine weitere Beaufsichtigung des Waarenverkehrs nur in soweit statt, daß

1) die aus dem Auslande oder aus dem Grenzbezirke in das Innere des Landes übergehenden Waaren mit den im Grenzbezirk empfangenen Abfertigungsscheinen bis zum Bestimmungsorte begleitet sein müssen; daß

2) bei gewissen hochbesteuerten Waaren die Versendungen im Inlande zu größeren Quantitäten nur auf Frachtbriefe oder Transportzettel geschehen dürfen; daß

3) von den Handeltreibenden, welche dergleichen hochbesteuerte Waaren unmittelbar aus dem Auslande beziehen, über den Handel mit denselben Buch zu führen, und darin der Tag und der Ort, an welchem die Verzollung geleistet worden, jedesmal beim Empfang der Waare anzumerken ist; daß endlich

4) Waarenführer und Handeltreibende bei dem Transporte zollpflichtiger fremder oder gleichnamiger inländischer Waaren auch außerhalb des Grenzbezirks den Zoll-, Steuer- oder Polizeibediensteten über die transportirten Waaren — und in sofern es Artikel der vor- (2) bezeichneten Art sind, — auch darüber aufrichtige Auskunft zu geben haben, von wem und woher die Waaren bezogen worden sind, und wohin, auch an wen sie abgeliefert werden sollen.

Von der Kontrolle im Binnenlande.

1) Waaren, die aus dem Grenzbezirke in das Binnenland übergehen.

Wer mit den aus dem Auslande oder aus dem Grenzbezirke bezogenen Waaren ein Gewerbe treibt, ist, wenn die Waare mit einem höheren Eingangszolle, als vier Thlr. vom preußischen Centr., oder 6 fl. 46¼ kr. vom Zoll-Centner belegt ist, und ihre Menge ¼ Centner übersteigt, verbunden, die im Grenzbezirke empfangene Bezettelung innerhalb der in derselben vorgeschriebenen Frist der darin genannten, oder, so fern keine benannt ist, derjenigen Dienstbehörde, an welche der Bestimmungsort in dieser Beziehung gewiesen ist, und zwar vor der Abladung,

Digitized by Google

zum Visiren vorzulegen. Auf Erfordern sind auch die Waaren, bevor sie abgeladen werden, zur Revision zu stellen.

Kann für solche Waaren ein einziger Bestimmungsort nicht angegeben werden, so müssen sie der Dienstbehörde desjenigen Orts zur Besichtigung gestellt werden, wo der erste Absatz von den geladenen Waaren geschehen soll.

2) Waaren, welche bei der Versendung im Binnenlande kontrollpflichtig sind.

a) Vorschriften für den Versender.

§. 93.

Wer im Binnenlande folgende Waaren-Artikel, als:

1) baumwollene und dergleichen mit andern Gespinnsten gemischte Stuhlwaaren und Zeuge,
2) Zucker aller Art,
3) Kaffee,
4) Tabacksfabrikate,
5) Wein und
6) Branntwein aller Art

versendet, muß solche, wenn die Menge der genannten Stuhlwaaren und Zeuge, sowie des Zuckers einen halben Centner Nettogewicht, und die der andern Waaren einen Centner Nettogewicht übersteigt, mit einem Frachtbriefe versehen.

Derselbe muß enthalten:

a. die Vor- und Zunamen des Waarenführers und des Waarenempfängers;
b. die Menge der Waaren (von den unter 1 bis 4 genannten nach Ctrn. und Pfunden, von Wein und Branntwein nach Orhoften und Eimern) in Buchstaben;
c. die Gattung der Waaren;
d. die Anzahl der Colli und deren Zeichen und Nummern;
e. den Bestimmungsort und den Ablieferungstermin, den letztern mit Buchstaben, und
f. den Vor- und Zunamen des Versenders, den Versendungsort, den Tag und das Jahr der Absendung.

Der Frachtbrief muß vor dem Abgange der Waare der Zoll- oder Kontrollbehörde des Absendungsortes oder derjenigen, an welche der Ort in dieser Beziehung gewiesen ist, zum Visiren und Abstempeln vorgelegt, auch die Waare auf Verlangen zur Revision gestellt werden.

Von der Vorlage an die Zoll- und Kontrollbehörde sind die Frachtbriefe ausgenommen, welche von dem Inhaber einer Fabrik, Brennerei oder Siederei über Gegenstände seines Gewerbes, oder von einem Weinbergsbesitzer über eigenes Erzeugniß an Wein ausgestellt werden; jedoch muß diese Eigenschaft des Ausstellers in dem Frachtbriefe neben der Unterschrift angegeben und von der Ortsbehörde oder einer Zoll- oder Kontrollbehörde beglaubigt sein.

b) Vorschriften für den Waaren-Empfänger.

§. 94.

Der Empfänger solcher Waaren ist verpflichtet, den Frachtbrief gleich nach der Ankunft der Waaren der betreffenden Zoll- oder Kontrollbehörde vorzulegen, welche denselben, wo nöthig, nach vorgängiger Revision der Waaren, abgestempelt zurückgibt.

Digitized by Google

Eine Ausnahme hievon machen Fabrikanten von baumwollenen Waaren, welche Gewebe zur weitern Veredlung, ingleichen Privatpersonen, welche Wein zum eigenen Gebrauche, nicht über einen Orhoft (3 bayerische Eimer), und diejenigen, welche Branntwein aus Brennereien des eigenen Landes erhalten, jedoch müssen sie die Frachtbriefe ein Jahr lang aufbewahren und auf Erfordern vorlegen.

c) Besondere Bestimmungen für den Marktverkehr.

§. 95.

Sollen Gegenstände, welche nach §. 93. mit einem Frachtbriefe versehen sein müssen, auf Jahrmärkte gebracht werden, so muß der Versender der betreffenden Zoll- oder Kontrollbehörde ein Verzeichniß übergeben, worin die Zahl und das Gewicht der zu versendenden Ballen oder Kisten ꝛc. ꝛc. die Gattung der darin befindlichen Waaren, der Marktort, wohin der Transport geht und die Frist, binnen welcher der unverkaufte Theil der Waaren zurückkehren soll, angegeben ist. Dieses Verzeichniß dient, nachdem es visirt und abgestempelt worden, für den Weg zum Markte und von dort zurück als Transportbescheinigung. Erfolgt jedoch am Marktorte eine Zuladung solcher Waaren, so muß darüber ein besonderes Verzeichniß gefertigt und von der Kontrollbehörde im Marktorte visirt und abgestempelt werden.

3) Allgemeine Vorschriften für den Transport der im Binnenlande kontrollpflichtigen Waaren.

§. 96.

Sowohl die amtlichen Bezettelungen aus dem Grenzbezirke, als die für den Transport im Binnenlande ausgestellten Frachtbriefe müssen mit der Ladung vollkommen übereinstimmen, und es werden solche, wo diese Uebereinstimmung mangelt, als gar nicht vorhanden angesehen.

Es kann daher der Frachtbrief oder die amtliche Bezettelung über eine geringere Menge eben so wenig als Bescheinigung für eine größere Ladnng gelten, als es zulässig ist, mit einer auf eine größere Menge lautenden Bezettelung einen Theil dieser größeren Ladung zu bescheinigen.

§. 97.

Waarenführer, welche für verschiedene Empfänger geladen haben, sollen in der Regel für jeden einzelnen Waarenempfänger einen besondern Frachtbrief bei sich führen. Mindestens aber muß ein für verschiedene Orte bestimmter Transport mit einer besondern amtlichen Bezettelung oder einem Frachtbriefe für jeden Ort versehen sein.

Erhält die Ladung während des Transportes eine andere Bestimmung, so sind die Transportzettel der nächsten Zoll- oder Kontrollbehörde zur Bemerkung des neuen Bestimmungsortes vorzulegen.

Waarenführer, welche auf dem Wege zu dem in den Transportzetteln angegebenen Bestimmungsorte einen Theil der dazu gehörigen Ladung absetzen, müssen sich vom Empfänger der abgesetzten Waaren ein schriftliches Empfangsbekenntniß geben lassen, aus welchem die Gattung und Menge der abgesetzten Waaren, der Tag und der Ort, an welchem die Ablieferung geschehen, und der Name des Waarenempfängers ersichtlich ist. Diese Bescheinigung muß mit den Transportzetteln über die Ladung, von welcher ein Theil abgesetzt worden, bei der Dienstbehörde des Orts, wo die Abladung geschieht, oder wenn eine solche am Orte der Abladung nicht vorhanden ist, bei der nächsten Behörde auf dem Wege zum Bestimmungsorte der übrigen Ladung zum Visiren vorgelegt werden.

Digitized by Google

4) Vorschriften für den Waarenübergang aus einem Vereinsstaate in den andern.

§. 98.

In Bezug auf den Waarenübergang aus und nach solchen Ländern, welche sich mit dem Königreiche zu einem gemeinschaftlichen Zollsysteme vereinigt haben, (§. 10. des Zollgesetzes) ergehen in Gemäßheit der dießfallsigen Verträge die näheren Bestimmungen, nach denen sich die Waarenführer genau zu achten haben.

Amtliche Befugnisse der Aufsichtsbediensteten.

§. 110.

Steueraufseher und andere Bedienstete im Innern, welche mit der Handhabung der Waarenkontrolle im Binnenlande beauftragt sind, müssen, wenn sie sich in Dienstausübung befinden, entweder in Uniform gekleidet, oder mit einer vom Oberinspektor des Bezirkes ausgestellten und untersiegelten Legitimationskarte versehen sein.

Sie sind befugt, Fuhrwerke und Packträger, welche dem äussern Anscheine nach kontrollpflichtige Waaren führen, während des Transportes anzuhalten, und die Waarenführer zur Auskunft über die geladenen Waaren, sowie in geeigneten Fällen zur Vorzeigung der erforderlichen Transportzettel aufzufordern, und durch äußere Besichtigung der Ladung, wobei eine Veränderung in der Lage der geladenen Colli und eine Erbffnung der Verpackung nicht stattfinden darf, sich von der Uebereinstimmung der Ladung mit der erhaltenen Auskunft zu unterrichten. Findet sich hiebei, daß über eine kontrollpflichtige Ladung die Transportbescheinigung fehlt, oder ergibt sich ein Verdacht, daß andere als die angegebenen Waaren geladen sind, oder daß die Ladung in der Menge von der vorgezeigten Bezettelung erheblich abweicht, so müssen die Aufsichtsbeamten die Ladung zu der auf dem Wege zum Bestimmungsorte zunächst gelegenen Dienstbehörde, oder wenn solche über eine halbe Meile von dem Orte entfernt liegt, wo der verdächtige Transport angetroffen worden, zu der nächst in dieser Richtung vorhandenen Polizeibehörde begleiten, um daselbst die nähere Untersuchung der Ladung vorzunehmen.

In Städten, wo zur Erhebung und Beaufsichtigung innerer Steuern besondere Beamte an den Thoren stationirt sind, haben auch diese die Befugniß zur Nachfrage über die geladenen Gegenstände, und so fern sich darunter kontrollpflichtige Artikel befinden, zur Besichtigung der Ladung.

Digitized by Google

rwaltungs-Kosten	102	2¼
ebene Zuschüsse an andere Kassen	—	—
chlaß, Verlust und Ersatz	59	53¾
Ausgaben	3	18
Summe	28,458	52½

29,510 fl. 13½ kr.
28,458 fl. 52½ kr.

1,051 fl. 21 kr.

ſtandes:
. 56,157 fl. 36 kr.
. 53,803 fl. 34½ kr.

ſſe 2,354 fl. 1½ kr.

Tit.	Einnahme
1.	An Aktiv-Ausſtehend nung . . . . .
2.	An Rechnungsbeſetten i
3.	An Einnahms-Rückſtän
4.	An Einlagen und Zinſen
5.	An zurückerhaltenen Akti
6.	An Zinſen und Aktiv-A
7.	An zurückerhaltenen Aktiv-

öffentliche, erhalten zugleich sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden den Auftrag,

Spar

trat.

r. Sturm, Rechnungsführer.

Digitized by Google

Rechnungs - Resultat

der

kasse Nördlingen

pro $18^{37}/_{38}$

d. i. von Galli 1837 bis Jakobi 1838.

Einnahme.	Betrag. fl.	kr.	Tit.	Ausgabe.	Betrag. fl.	kr.
nach voriger Rech=	1,793	32¼	1.	Auf Zahlungs=Retardaten	—	—
			2.	Auf Rechnungs=Vergütungen	—	—
ißposten	—	—	3.	Auf Zurückzahlungen an Einlagen	13,933	7½
	280	37	4.	Auf Umschreibung der Einlagen, resp. der pro $18^{37}/_{38}$ nicht erhobenen Zinsen	992	48
	10,473	6	5.	Auf Zinszahlung an die Einleger	817	45
	14,617	33	6.	Auf hinausgeliehene Kapitalien	12,550	—
	2,532	41¼	7.	Auf gegebene Aktiv=Vorschüsse	—	—

Nro. 7.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 12. Februar 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die sämmtlichen Gewerbetreibenden des hiesigen Stadtbezirks werden hiemit auf das nachstehende hohe Regierungs-Rescript vom 26. v. M., die nächste allgemeine Industrie-Ausstellung betreffend, aufmerksam gemacht.

Die hiesige Stadt zählt so viele Gewerbende aller Art, und unter denselben auch sehr Ausgezeichnete ihres Faches. Dieselben werden daher aufgefordert und eingeladen, diese günstige Gelegenheit nicht unbenützt vorübergehen zu lassen, sondern auch in Zeiten darauf zu denken und hinzuwirken, bei dieser Industrie-Ausstellung den Gewerbfleiß Nördlingens zu bethätigen.

Nördlingen den 7. Februar 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

(Die nächste allgemeine Industrie-Ausstellung betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Seine Majestät der König haben unter Abänderung der bezüglich der nächsten Industrie-Ausstellung unterm 6. März v. J. kundgegebenen Allerhöchsten Anordnung allergnädigst zu bestimmen geruht, daß die nächste allgemeine Industrie-Ausstellung in der Stadt Nürnberg, jedoch nicht heuer, sondern in dem künftigen Jahre 1840 stattzufinden habe.

Diese Industrie-Ausstellung soll am 25. August 1840 eröffnet und am 25. Sept. desselben Jahres geschlossen werden, insoferne Seine Königliche Majestät, Allerhöchstwelche bei dieser Gelegenheit die Stadt Nürnberg mit Allerhöchst-Ihrem Besuche zu begnadigen vorhaben, bezüglich des bemerkten Zeitpunktes der Eröffnung und Schließung nicht anders zu verfügen geruhen.

Indem man diese Allerhöchste Verfügung unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 13. März v. J. (Regierungs-Intelligenz-Blatt Seite 305) veröffentlicht, erhalten zugleich sämmtliche Distrikts-Polizei-Behörden den Auftrag,

Digitized by Google

zu sorgen, daß alle Gewerbsleute ihres Amts-Bezirkes hiervon Kunde erhalten, um hienach ihre desfallsigen Vorbereitungen gehörig bemessen zu können.

Die nähern Bestimmungen bezüglich dieser Industrie-Ausstellung werden besonders kund gegeben werden.

Augsburg den 26. Januar 1839.

Königliche Regierung von Schwaben und Neuburg.

Kammer des Innern.

Freiherr von Stengel, Präsident. coll. Wilhelm.

In Folge hohen Regierungs-Rescripts vom 25. v. M. (Intelligenzblatt für Schwaben und Neuburg Nro. 5, pag. 105, die Straßen-Polizei, namentlich das den Posten schuldige Ausweichen betreffend, werden hiemit die deshalb bestehenden ältern Verordnungen vom 19. Juli 1802, dann 6. Februar 1804 und 20. April 1811 in Erinnerung gebracht, welche dahin gehen:

Den Posten muß auf das mit dem Posthorn gegebene Zeichen nach Möglichkeit unverzüglich ausgewichen werden, um die Reisenden unaufgehalten zu befördern und Unglücksfälle zu vermeiden.

Die einer Post begegnenden Fuhrwerke sind gehalten, sich in dem Ausweichen nach der von dem Postfuhrwerke eingeschlagenen Richtung, und zwar in der Art zu richten, daß sie sich stets auf die von dem Postfuhrwerke nicht eingeschlagene Seite der Straße begeben.

Große Lastwägen können sich, so ferne es ohne Sperrung des bequemen Vorüberfahrens zu geschehen vermag, bei ihrem Zusammentreffen mit zweispännigen Posten auf der Mitte der Straßen behaupten. Diese Lastfuhrwerke müssen jedoch in solchem Falle während des Vorüberfahrens der Post anhalten.

Alles übrige Fuhrwesen aber hat ohne Rücksicht auf die Eigenschaft der Besitzer, auch zweispännigen Posten die denen entsprechenden Straßen-Theile vollständig einzuräumen.

Gegen die Uebertreter dieser Bestimmungen wird unnachsichtlich mit aller Strenge verfahren. Vor der Unannehmlichkeit einer empfindlichen Strafe kann und wird sich daher Jedermann zu hüten wissen, und wiederholt durch gegenwärtige Bekanntmachung verwarnt.

Nördlingen den 7. Februar 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Am 16. Februar, als dem Tage des im Jahre 1824 hochgefeierten fünf und zwanzigjährigen Regierungs-Jubiläums Seiner Majestät des höchstseligen Königs Maximilian Joseph findet dahier die feierliche Vertheilung des Aussteuer-Beitrages ad 100 fl. von der damals begründeten Stiftung einer Aussteuer-Anstalt Statt, welche einem dürftigen, durch Sittlichkeit, Fleiß und Sparsamkeit sich ausgezeichneten Paare, einem Bürgerssohne und einer Bürgerstochter, gegeben wird.

Indem man das Publikum von dieser am Samstag den 16. dieses Monats, Nachmittags 1 Uhr, in dem Saale des Schulhauses vorzunehmenden feierlichen Vertheilung in Kenntniß setzt, wird dasselbe zur allenfallsigen Theilnahme eingeladen.

Nördlingen den 11. Februar 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Digitized by Google

Das Resultat der heuer vorgenommenen Wahlen der Vorstände hiesiger Gewerbsvereine

wird hiemit zur allgemeinen Kenntnißnahme gebracht.

Gewerbsvereine.	Verbleibender und nunmehriger Vorstand	Ausgetretener Vorstand.	Neuerwählter zweiter Vorstand.
Der Bauleute.	Richenbächer, Kaspar, Maurermeister.	Unrein, Christoph, Schreiner.	Der Ausgetretene.
Der Bäcker und Müller.	Schneidt, Alexander, Bäcker.	Luther, Joh. Georg, Bäcker.	Der Ausgetretene.
Der Bierbräuer und Wirthe.	Erdmannsdörffer, C., Gastwirth z. Krone.	Ostertag, Johannes, Bierbräuer u. Gastwirth z. gold. Ochsen.	Der Ausgetretene.
Der Feuerarbeiter.	Müller, Friedrich, Kupferschmied.	Schmidt, Joh. Georg, Hufschmied.	Der Ausgetretene.
Der Gerber.	Hüber, Christian, Weißgerber.	Korhammer, Georg Karl, Rothgerber.	Keßler, Karl, Rothgerber.
Des Handelsstandes	Bäuerlen, Johannes, Kaufmann.	Mayer, Joh. Jakob, Kaufmann.	Der Ausgetretene.
Der Kleidermacher.	Strauß, A. Schneider.	Dauer, H. Schneider.	Kleyer, Friedrich, Schneider.
Der Kunstgewerbe.	Rollwagen, Christoph Heinr., Buchbinder, für den als nunmehriger Magistratsrath ausgetretenen Wolf C. H., Apotheker.	Rollwagen, Christoph Heinr., Buchbinder.	Geyer, Leonhard Friedr., Gürtler.
Der Leinweber.	Goschenhofer, Johann Balth., Leinweber.	Reiger, Emanuel, Leinweber.	Der Ausgetretene.
Der Metzger.	Wörlen, U., Metzger.	Lemp, Jak., Metzger.	Der Ausgetretene.
Der Oekonomie-Gewerbe.	Sturm, Daniel, Sattler.	Schneidt, Joh. Jak., Bürstenbinder.	Der Ausgetretene.
Der Schuhmacher.	Meyer, Joh. Georg, Schuhmacher.	Mannes, Joh. Kasp., Schuhmacher.	Der Ausgetretene.
Der Seiler und Hucker.	Strauß, Joh. Kasp., Hucker.	Münzinger, Heinrich, Seiler.	Der Ausgetretene.
Der Wollenarbeiter.	Grün, C. Hieronymus, Lodweber.	Würz, Johannes, Lodweber.	Hüber, Friedrich, Lodweber.

Nördlingen den 8. Februar 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Digitized by Google

Dem hiesigen Publikum, und insbesondere den Hülfe und Unterstützung suchenden Armen wird hiemit die bestehende Ordnung in Erinnerung gebracht, daß jeder Arme sich zuerst bei seinem Herren Distriktsvorsteher zu melden hat, wenn er ein Gesuch irgend einer Art an den Armenpflegschaftsrath bringen will; ferner, daß auch jeder um das, warum er beim Armenpflegschaftsrath bittlich einkommen will, persönlich und mündlich anzubringen hat.

Schriftliche Gesuche sind ganz und gar ungeeignet und werden unbeachtet zurückgelegt.

Sind Personen durch Krankheit und Gebrechlichkeit selbst zu erscheinen wirklich gehindert, so haben sie sich durch Verwandte, Hausbewohner oder Nachbarn vertreten und ihr Gesuch anbringen zu lassen.

Nördlingen den 9. Februar 1839.

Der Armenpflegschaftsrath.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

(Die im Monat Januar 1839 untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betr.)

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nördlingen

sind im verflossenen Monat Januar in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	39	Individuen wegen	Bettelns;
2)	2	—	Concubinats;
3)	3	—	öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
4)	11	—	wörtlicher und thätlicher Beleidigung;
5)	3	—	verbotswidrigen Schießens in der Neujahrsnacht;
6)	6	—	Uebertretung der Marktordnung;
7)	10	—	Uebertretung der Schrannenordnung;
8)	2	—	unziemlicher Aeußerungen gegen die Obrigkeit;
9)	3	—	verbotswidrigen Salzmessens;
10)	15	—	Schulversäumnissen;
11)	1	Individuum	gröblichen Betragens gegen die Gendarmerie;
12)	1	—	Fahrläßigkeit mit Licht;
13)	1	—	Hausirens;
14)	1	—	Uebertretung der Dienstboten-Ordnung;
15)	1	Geselle	gröblichen Betragens gegen die Vereinsvorsteher;
16)	1	—	Vernachläßigung des Geschäfts.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monate Januar 100 Individuen polizeilich bestraft worden.

Nördlingen den 5. Februar 1839.

Der rechtskundige Bürgermeister

Doppelmayr. Bierlinger, Polizei-Offiziant.

In der Sitzung vom 5. d. M. wurden folgende Unterstützungen bewilligt:

a) an neuen Unterstützungen an Geld:

der Margarethe Barbare Brackenhofer, Eheweib des Lodwebers Johann Georg Brackenhofer, 71 Jahr alt, 6 kr.

der Barbare Greiner, Taglöhners-Wittwe, 63 Jahr alt, 6 kr.

der Margarethe Wiedenmann, Lodwebers-Tochter, 38 Jahr alt, 6 kr.

der Katharine Schwarzbauer, ledig, für deren unehelichen Sohn Karl, 4 Jahr alt, 6 kr.

der Margarethe Barbare Münzinger, Gerbers-Tochter, 60 Jahr alt, 6 kr.
der Katharine Weigle, ledig, 51 Jahr alt, 6 kr.
dem Philipp Hubel, Maurergeſellen, 48 Jahr alt, 6 kr.
dem Johannes Wiedenmann, Lodweber, 72 Jahr alt, 6 kr.

b) an Zulagen wurden bewilligt:
der Katharine Säugling, Wagenſpanners-Wittwe, zu 8 kr. noch 2 kr.
der Barbare Volk, Zimmergeſellen-Eheweib, 70 Jahr alt, zu 6 kr. noch 3 kr.
der Margarethe Schmidt, Bräuknechts-Eheweib, 53 Jahr alt, zu 6 kr. noch 6 kr.
der Friederike Greglinger, ledig, 57 Jahr alt, zu 8 kr. noch 2 kr.
der Margarethe Heider, Lodwebers-Eheweib, 79 Jahr alt, zu 12 kr. noch 3 kr.
der Barbare Monninger, ledig, 54 Jahr alt, zu 10 kr. noch 2 kr.
der Salome Liebknecht, Eheweib des Peter Liebknecht, 55 Jahr alt, zu 12 kr. noch 3 kr.
der Marianne Pfäfflinger, Lohnrößlers-Wittwe, 68 Jahr alt, zu 6 kr. noch 4 kr.
der Sophie Kleier, Maurergeſellen-Eheweib, 51 Jahr alt, zu 12 kr. noch 3 kr.
den Bleicher Bosch'ſchen Eheleuten, zu 12 kr. noch 3 kr.

c) Schulgelder wurden bewilligt:
der Anne Margarethe Wiedenmann, 9 Jahr alt, Tochter des Johann Michael Wiedenmann, Schuhmachers.

Nördlingen den 8. Februar 1839.

Der Armenpflegſchaftsrath.

Doppelmayr, Bürgermeiſter. Schegk, Stadtſchreiber.

Montag den 18. Februar 1839 werden im Wirthshaus zu Schweindorf aus den Forſtorten Langen, Mangelshau, Bruckmeiersholz, Zuberberg, Windhau und Stiefennaſanz der Hoſpital-Stiftungswaldungen

176 Klaftern Eichen- und Birkenſcheit- und Schrotholz,
3 Eichen-Nutzſtücke,
6 Bau- und Wagnerseichen,
1 Elzbeer-Nutzſtück,
2 Bauaſpen,
13,200 gemiſchte und buchene Butzwellen und
200 gemiſchte, ſechsſchuhige Herrenwellen

im Aufſtrich verkauft.

Es werden hiezu zahlungsfähige Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß nur ſolche Streicher zugelaſſen werden können, welche Nichts mehr an die dieſſeitige Stiftungskaſſe ſchulden.

Der Anfang der Verkaufsverhandlung iſt Vormittags 10 Uhr.

Nördlingen den 10. Februar 1839.

Stadtmagiſtrat.

Doppelmayr, Bürgermeiſter. Freiherr von Löffelholz, ſtädt. Revierförſter.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß der halbe Morgen ludeigene Acker zu Dickenloh, Reimlinger Flur, des verstorbenen Johann Linse zu Reimlingen, auf Freitag den 25. d. M. Vormittags, am hiesigen Gerichtssitze öffentlich verkauft werden soll, weshalb Kaufsliebhaber hiezu eingeladen werden.

Nördlingen den 28. Januar 1839.

Der königliche Landrichter
Lic. Pölzl. Beyschlag.

Auf Anrufen eines Hypothekengläubigers wird das unten beschriebene Anwesen der Balthasar Pfleiderer'schen Eheleute zu Ederheim

Montag den 4. März d. Jrs., früh 9 Uhr,

nach §. 64 des Hypothekengesetzes verstrichen, wozu Strichsliebhaber einladet

Nördlingen den 5. Februar 1839.

Königlich bayerisches Landgericht.
Pölzl. Klein.

Ein Hofgut sub Nro. 71 in Ederheim, wozu gehören: ein Wohnhaus, Stadel, Schupfen, dann 62 Tagwerk 82 Dezim. Acker und Wiesen, incl. Garten und Gemeindegerechtigkeit, und 6 Tagwerk 68 Dezimalen, Buxacker, Pl.-Nr. 878, nebst 20 Tagw. Holz.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen

werden am nächsten Samstag den 19. d. M. und an den darauf folgenden Schrannentagen dieses und des nächsten Monats, jedesmalen von 10 bis 12 Uhr Vormittags beliebige Quantitäten 1838er Gerste meistbietend verkauft.

Ebenso werden, vom 2. k. M. an, größere und kleinere Quantitäten von

Kern, Dinkel, Roggen und Haber

an obbemelden Tagen zum öffentlichen Aufstrich gebracht, wozu Kaufsliebhaber einladet

Nördlingen, am 12. Januar, 1839.

das königliche Rentamt.
v. Ammon.

Das K. Rentamt Oettingen verkauft eine Quantität Gerste am Donnerstag den 21. Februar d. Jrs. Nachmittags 1 Uhr im Ort Marktoffingen, wozu Käufer eingeladen werden.

Oettingen am 8. Februar 1839.

Königliches Rentamt.
Erb.

Eine Quantität Korn, Dinkel, Gerste und Haber wird am

Montag den 18. Februar 1839, Mittags 11 Uhr,

auf dem spitalischen Getraidspeicher zu Wemding öffentlich an Meistbietende verkauft, und werden Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Wemding den 5. Februar 1839.

Stadtmagistrat.
Ritter, Bürgermeister.
Freiberger, Stadtschreiber.

Digitized by Google

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 6 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Der alte Hanns (Gedicht.) — Der Advokat Loubet, eine Verbrechensgeschichte aus der höhern Region der Menschheit (Fortsetzung.) — Monatliche Verrichtungen in Baum- Küchen- Hopfengärten und Baumschulen. — Miscellen. — Buchstaben-Räthsel, als Fastnachtswunsch.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

5. Febr. C. Karl Friedrich Offenhäuser, Friseur, Wittwer, mit Jgfr. Regine Margarethe Aufschlager.
eod. — B. Johann Kaspar Ernst, Melber und Hucker, Wittwer, mit Johanne Regine Vogt.
eod. — — Johannes Kipp in Herkheim, mit Jgfr. Marie Katharine Schülen.

Geborene:

5. Febr. A. Anne Barbare, Töchterlein des Johann Michael Louis, Inwohners und Taglöhners.
eod. — C. Johann Ignatz, Söhnlein des Ignatz Herzer, Nürnberger Fuhrmanns.
6. — C. Rudolph Adam Friedrich, Söhnlein des Johann Leonhard Strauß, ord. Stuttgarter Fuhrmanns.
eod. — C. Karl Heinrich August, Söhnlein des Karl Friedrich Bühler, Schreinermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
4. Febr.	B.	Katharine Barbare, geb. Schröpel, Wittwe des Benedikt Konstantin Voltz, Gürtlermeisters, an Lungenschwindsucht	38¾ Jahr.
5. —	D.	Georg Friedrich, Söhnlein des Michael Friedrich Klein, Bierbräuers und Gastwirths zum goldenen Lamm, am Darmbrand	1¼ Monat.
8. —	D.	Rosine Jakobine, Töchterlein des Joh. Balthas Ostermeyer, Schuhmachermeisters, an Gichtern	4½ Monat.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Staabs-Auditor Gans von München. Die Herren Kaufleute: Simon, Kollinger, Grill, End, Avril von Frankfurt, Hempel, Lorsch von Nürnberg, Eisenloher von Stuttgart, Bosch von Augsburg, Herlikofer von Aschaffenburg.

Im Reh: Hr. Frank, Konditor von Dürkheim. Die Herren Kaufleute: Rall von Heidenheim, Bernheim von Fürth, Steinlein von Gera.

In der Sonne: Die Herren Kaufleute: Höchster von Frankfurt, Kleinlein von Abtsgmind.

Im rothen Ochsen: Hr. Grötsch, Kellner von Ansbach.

Im Fuchs: Hr. Beckler, Bräuverwalter und Hr. Reif von Schillingsfürst. Hr. Schmidt und Hr. Weber, Handelsleute von Staufheim.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	1
2 kr. — —(Laibchen)—	—	10	2
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	3
2 kr. — — —	—	11	2
6 kr. — —(Laib)—	1	2	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling kr.	pf.	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl							
feiner Auszug	2	56	—	44	—	11	—
Schönmehl . .	2	40	—	40	—	10	—
Nachmehl . .	2	24	—	36	—	9	—
Roggenmehl .	1	51	2	28	—	7	—

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — kr. — pf.
— — — Winterbier, Ganterpreis 5 kr.

Nicht taxirt:
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 10 kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 8 bis 9 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 8 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch 6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — — ohne — 9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . 15 bis 16 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 26 kr.
— — getunkte — . . . . . 24 kr.
— — Seife . . . . . 20 kr.
— — Rindschmalz . . . 18 bis 19 kr.
— — Schweinschmalz . . 17 — 18 kr.
— — Butter . . . . . 16 — 17 kr.
Gänse das Stück — — — kr.
Enten — — . . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . . 16 — 18 kr.

Hühner das Paar . . . . . — bis — kr.
Tauben — — . . . . . 6 — 7 kr.
Eier 3 bis 4 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4 kr. 2 pf.
Erdbirn der halbe Metzen . . . 10 bis 12 kr.
Erbsen der Metzen 2 fl. — kr. bis 2 fl. 20 kr.
Linsen — — 2 fl. 24 kr. — 2 fl. 30 kr.
Hirsen — — fl. — kr. — — fl. — kr.
Lein — — 2 fl. 30 kr. — 3 fl. — kr.
Flachs das Pfund . . . . . 22 bis 24 kr.

Die Klafter Buchenholz 14 fl.
— — Birkenholz 12 fl.
— — Eichenholz 12 fl.
— — Tannenholz 10 fl.
Torf, 1000 Stück . . . 2 fl.

Das Tagwerk
Roggenstroh 4 fl. 36 kr.
Dinkelstroh 3 fl. 40 kr.
Haberstroh 3 fl. 18 kr.
Gerstenstroh 2 fl. 40 kr.

Heu der Centner 45 bis 54 kr.

Gebrannter Zeug.
Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— 100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 9. Februar 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen fl.	kr.	gefallen fl.	kr.
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff										
Kern . .	106	285	391	361	30	16	54	15	48	14	37	—	—	—	18
Waizen .	6	26	32	20	12	16	30	16	24	15	30	—	4	—	—
Roggen .	24	162	186	89	97	12	50	12	25	11	54	—	—	—	20
Gerste .	9	397	406	374	62	11	26	11	14	11	1	—	—	—	12
Haber . .	—	81	81	79	2	5	24	5	15	5	1	—	—	—	6
Summe	145	951	1096	923	173										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 8. Febr.	15 fl. 54 kr.	16 fl. 15 kr.	11 fl. 41 kr.	11 fl. 25 kr.	5 fl. 28 kr.
Donauwörth, am 30. Jan.	15 fl. 36 kr.	14 fl. 45 kr.	11 fl. 47 kr.	10 fl. 48 kr.	5 fl. 12 kr.
Lauingen, am 1. Febr.	16 fl. 20 kr.	15 fl. 16 kr.	12 fl. 26 kr.	11 fl. 55 kr.	5 fl. 35 kr.
Memmingen, am 29. Jan.	— fl. — kr.	17 fl. 27 kr.	12 fl. 21 kr.	12 fl. 51 kr.	6 fl. 12 kr.
Nürnberg, am 12. Jan.	16 fl. 45 kr.	— fl. — kr.	12 fl. 38 kr.	11 fl. 15 kr.	5 fl. 52 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer Beilage.)

Beilage

zu Nro. 7 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1839.

Nachbeschriebene auf die Sblde des Joseph Fischer zu Maihingen für die Appellationsgerichtsraths Wucherer'sche Curatel zu Nördlingen ausgestellte und jure cesso an Georg Christian Wucherer übergegangene 2 Obligationen, nämlich

a) vom 1. Februar 1826, Hypothekenbuch fol. 1660 Nr. 6 ad 200 fl. und

b) vom 3. Februar 1834, Hypothekenbuch loco cit. ad 50 fl.

sind in Verlust gegangen.

Der allenfallsige Inhaber dieser beiden Obligationen wird daher aufgefordert, dieselben innerhalb sechs Monaten vor Gericht zu produziren und seine allenfallsigen Ansprüche hierauf geltend zu machen; außerdem diese Obligationen für nichtig erklärt und in dem Hypothekenbuche gelöscht werden.

Wallerstein am 31. Januar 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer, Verweser.

Auf bittlichen Antrag des Wasenmeisters Martin Wacker zu Deiningen werden von dessen besitzenden walzenden Grundstücken

2 Tagw. 87 Dez. Acker in der untern Hochfeldgwand Pl.-Nr. 2105.
3 Tagw. Acker mit Fürschwell zu Hohen Pl.-Nr. 2118 und 2119.
—— 86 Dez. Acker auf der Hoh Pl.-Nr. 1955.
1 Tagw. 7 Dez. Acker allda Pl.-Nr. 1969. und
1 Tagw. 50 Dez. Wiesen unter den Auen Pl.-Nr. 1710.

Mittwoch den 27. d. M. Vormittags in der Gerichtskanzlei dahier öffentlich an den Meistbietenden verkauft und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Wallerstein am 8. Februar 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Freitag den 15. Februar l. Jrs. wird zu Deggingen in der herrschaftlichen Bierschenke aus den Forstorten Buch, Steineberg und Ziegelhäule, Reviers Deggingen, nachstehendes Holzmateriale öffentlich versteigert, nämlich:

250 Stück Klaftern,
7500 Stück Wellen und
94 Nutzholzstämme.

Kaufslustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß mit dem Verkaufe selbst Vormittags 10 Uhr begonnen wird.

Harburg und Mauren den 7. Februar 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Harburg. Mayer.

Forstamt Harburg. Mayer.

Digitized by Google

Auf Antrag des einstweilen aufgestellten Massa-Curators in der Konkurssache des Johann Regele, Krämers von Fremdingen, wird zur Erzielung einer liquiden Massa das Waarenlager des Gemeinschuldners, bestehend zum größten Theile aus gröberen Sorten von Rauch- und Schnupftaback, dann anderer Krämerwaaren, der öffentlichen Versteigerung unterstellt, und hiezu Commission auf

Dienstag den 5. März, Vormittags 9 Uhr,

anfangend, in Fremdingen anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bezahlung sofort erfolgen müsse.

Oettingen den 31. Jänner 1839.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Justizrath Baur.

Privat-Anzeigen.

Einladung
zu gefälligen Beiträgen für das Arnims-Denkmal.

Der Unterzeichnete ist von dem Verein in München und Bayern für das Arnims-Denkmal, bei Detmold in Westphalen, ersucht worden, zur Beförderung dieses alle Deutschen höchstinteressirenden Unternehmens mitzuwirken.

Mit Vergnügen übernimmt derselbe die Besorgung dieser Angelegenheit, und ladet daher alle diejenigen in der Stadt und der Umgebung ein, welche zur Ausführung dieses verdienstvollen und großartigen Denkmales Beiträge zu geben gesonnen sind, dieselbe dem Unterzeichneten zur getreulichen Einbeförderung zu übergeben.

Arnim oder Herrmann und dessen ruhmwürdige Thaten für Deutschlands Unabhängigkeit, so wie das großartige Unternehmen eines demselben zu setzenden würdigen Denkmals, nicht minder auch die edelsinnige allgemeine Theilnahme hiefür durch ganz Deutschland ist zu allgemein bekannt, als daß deswegen noch etwas beizufügen wäre.

Nördlingen den 8. Februar 1839.

Doppelmayr, Bürgermeister.

(Dank und Empfehlung.) Für die an unserm Hochzeittage erhaltenen schönen Geschenke sagen wir unsern verbindlichsten Dank, und versprechen, bei ähnlichen Fällen wieder erkenntlich zu sein.

Auch danke ich einem hohen Adel und hochzuverehrenden Publikum für das mir bisher geschenkte Zutrauen in meinem Geschäfte, und bitte, indem ich versichere, stets reine und solide Arbeiten zu möglichst billigen Preisen zu liefern, um ihr ferneres Wohlwollen.

Desgleichen empfiehlt sich meine Frau in allen vorkommenden Näharbeiten, auch im Waschen, sowohl von Seidenzeugen als Spitzen, sowie im Herausmachen aller Fett-, Oel- und Wachsflecken u. dgl. aus allen Seiden- und Wollenzeugen, ohne Unterschied der Farbe, so daß dieselbe ihre vorherige Schönheit und ihren Glanz wieder erhält.

Friedrich Offenhäuser, Herren- und Damen-Friseur,
Margarethe Offenhäuser, geb. Aufschlager.

(Dank.) Nach langen schmerzvollen Leiden hat der Herr über Leben und Tod unsre gute Tochter und Schwester, Katharine Barbare Voltz, Gürtlers-Wittwe, in ein besseres Leben abgerufen. Wir fühlen uns verpflichtet, allen Freunden und Verwandten, welche der Verblichenen während ihrer Leidenszeit so viele Wohlthaten und ihrer Hülle zum Grabe die letzte Ehre erwiesen haben, den innigsten Dank hiemit darzubringen. Möge der Allgütige Sie Alle vor solch schmerzlichen Leiden gnädig bewahren.

Nördlingen den 7. Februar 1839. Die Hinterbliebenen.

(Ballanzeige.) Der Casinoball beginnt nächsten Dienstag den 12. dies um halb 8 Uhr Abends. Fremde Masken, die sich ohnehin ordentlich betragen werden, haben freien Zutritt bis 11 Uhr Abends, müssen sich aber durch die Polizeikarte legitimiren können.

Nördlingen am 8. Februar 1839.

Der Casino-Ausschuß.

In der Gemeinde Mönchsdeggingen werden 140 bis 150 Stück Schafe auf die Sommerweide angenommen, und können Liebhaber dazu nach Belieben erscheinen.

Mönchsdeggingen den 4. Februar 1839.

Kaspar Reißner, Ortsvorsteher.

Montag den 18. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, soll beim Gastwirth Ruef in Löpsingen die dortige Schafweide für 300 Stück auf ein Jahr an den Meistbietenden verpachtet werden, und sind Liebhaber hierdurch höflich eingeladen von Hahn, Ortsvorsteher.

(Steinkohlen-Verkauf.) Der Unterzeichnete macht hierdurch bekannt, daß bei ihm (von künftigem Freitag an) Steinkohlen zum Preis von 2 fl. 5 kr. per Centner, in Partieen bis zu ¼ Centner herab, in Partien unter ¼ Centner zum Preise von 1½ kr. per Pfund zu haben sind.

Um geneigte Abnahme bittet

Christoph Wörlen, Metzgermeister.

Zu der am nächsten Donnerstag den 14. Februar, Abends 7 Uhr, statthabenden Verkaufsverhandlung des Schön'schen Wirthschaftsanwesens zum Helmstuhl und Arnold'schen Hauses ladet Kaufsliebhaber in dem Gasthause bei Hrn. Ostertag zum goldenen Ochsen höflichst ein Arnold, Auctionator.

(Hausverkauf.) Glasermeister Joseph Göbele dahier verkauft sein in der Judengasse liegendes mit dem Buchstaben D Nro 19 bezeichnetes Haus und ladet Liebhaber zu der Besichtigung desselben und zur Abgabe ihrer Angebote ein.

Waaren- und Mobilien-Auction.

Mittwoch den 20. dies, Vormittags 9 Uhr, wird in dem Hause der Frau Schröpel, Schuhmachers-Wittwe, Lit. B Nro. 201, eine Waaren- und Mobilien-Auction abgehalten, worinnen Tabackpfeifen, Dosen, Knöpfe, Messer und Gabeln u. dgl., dann Kleidungsstücke, Weißzeug, Betten, Zinn und Kupfer, Schreinwerk, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen gegen sogleich baare Zahlung verkauft werden. Zu dieser Versteigerung ladet hiemit höflich ein

Pöller, Auctionator.

Digitized by Google

Mobilienversteigerung.

Montag den 13. Februar, Morgens 9 Uhr anfangend, wird in dem Hause Lit. D Nro. 316 des Herrn Kopp, Federhändlers, wohnhaft an der Reimlinger Mauer, eine Mobilien-Auction eröffnet, worin Frauenzimmer-Oberröcke, Merinos- und kattunene Kleider, Schürzen, Hals- und Sacktücher, Servietten, Hemden, Strümpfe, Bettziechen, Granatpotter, ein silberbeschlagenes Gesangbuch, Zinn und Kupfer, Steingut, Stiel- und Backpfannen, Backbleche, zweithürene Kleiderkästen, eine große Waag, Bettstatten, Betten, nebst andern nützlichen Fahrnissen an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung erlassen werden.

Zu dieser Versteigerung ladet ergebenst ein

Pöller, Auctionator.

(Strohverkauf.) Bei Andreas Michael Böck, Gärtnermeister, Lit. D Nro. 139 sind 50 bis 60 Tagwerk Dinkel- und Gersten-Stroh zu verkaufen.

Zu einer Metzelsuppe ladet am Aschermittwoch ergebenst ein

Sening, zum Greifen.

In dem in der Baldinger Gasse liegenden Hause Lit. B Nro. 12 wird der zweite Stock vermiethet.

In dem Hause Lit. A Nro. 177 in der Polizeistraße, ist für eine ruhige Familie das obere Logis zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

(Lehrlings-Gesuch.) In eine Lebküchnerei, wo Conditorei und Spezereihandlung mit verbunden ist und das Formenschneiden zugleich gründlich mit erlernt werden kann, wird ein junger Mensch unter billigen Bedingungen in die Lehre aufzunehmen gesucht. Das Nähere besagt die Expedition dieses Blattes.

(Verlornes.) Am Montag den 4. d. M. ist auf dem Wege von Ederheim bis in das Aufhausener Thal eine silberbeschlagene Pfeife verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, solche gegen Erkenntlichkeit in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

Am letzten Musikverein wurden ein Paar Damenüberschuhe verwechselt; diejenige Dame, welche dieselben irrthümlich an sich genommen hat, wird höflichst gebeten, sie gegen die ihrigen beim Musikvereinsdiener Erdlen umzutauschen.

Literarische Anzeigen.

Bei Friedrich Pustet in Regensburg ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Paucker, Juliane, neueste Strickschule. Geordnet in drei Abtheilungen, welche sich stufenweise vom Leichtern zum Schwerern folgen, und sowohl für die ersten Anfängerinnen, als auch für Geübtere die neuesten Stricktouren enthalten. Mit 24 Abbildungen. kl. 8. geb. Preis 24 kr.

Bei G. J. Manz in Regensburg ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen vorräthig:

Mauerer, Wolfg., Briefe für Kinder. Nebst einigen Anreden bei öffentlichen Schulprüfungen, vierte, sehr vermehrte und verbesserte Auflage, 93 Seiten. Preis 15 kr.

Digitized by Google

Nro. 8.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 19. Februar 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

Unter Beziehung auf die schon unterm 8. Dez. 1838 in Nro. 50 des Intelligenzblattes erlassene Aufforderung zur Sicherung und Aufmerksamkeit gegen die Verbreitung der Rotzkrankheit unter den Pferden, werden in Folge neueren hohen Regierungs-Rescripts vom 5. d. M. die darin deßfalls vorgeschriebenen Maßregeln hiemit, wie folgt, zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und man hofft von dem betheiligten Publikum mit Zuversicht erwarten zu dürfen, daß diese Bestimmungen mit aller Sorgfalt beobachtet werden.

Nördlingen den 14. Februar 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Polizeiliche Maßregeln gegen die Einschleppung der Rotzkrankheit der Pferde.

1) Da die Rotzkrankheit der Pferde von der nördlichen und nordöstlichen Seite des Regierungsbezirkes droht, so sind vorzüglich die Pferde der von jenen Gegenden herkommenden Reisenden, Pferdehändler und Fuhrleute, und namentlich auf den mit der nördlichen und nordöstlichen Hauptstraße in Verbindung stehenden Straßen, der sorgfältigsten Beaufsichtigung zu unterwerfen.

2) Es sind daher die Thierärzte anzuweisen, in den Ställen der an den bezeichneten Straßen befindlichen Gast- und Wirthshäuser öfters Nachsicht zu halten, und so oft Reisende, Pferdehändler oder Fuhrleute aus jenen Gegenden kommen, deren Pferde genau zu untersuchen.

3) An allen Hauptstraßen ist dafür Sorge zu tragen, daß die fremden von jenen Gegenden herkommenden Pferde von den übrigen Pferden nach Möglichkeit durch abgesonderte Stallungen oder Stände, Abhaltung von der allgemeinen Tränke und Vermeidung aller sonstigen Gemeinschaft vorzüglich in Bezug auf Geräthschaften und Dienstpersonale entfernt gehalten und daß nach Abgang derselben sowohl die Stallungen und Stände als die in Anwendung gebrachten Geräthschaften sorgfältig gereiniget werden.

4) Jeder Thierarzt, Vorsteher und Gastwirth ist bei einer Strafe von 10 Reichsthaler verbunden, sogleich zur Anzeige zu bringen, wenn sie Kenntniß von einem in ihrem Bezirke oder Stalle befindlichen rotzkranken Pferde erhalten.

5) Auch ist die k. Gendarmerie zu requiriren, um in dieser Beziehung ein wachsames Augenmerk auf alle fremde Pferde zu richten, und bei dem geringsten Verdachte an die Distrikts-Polizeibehörde Anzeige zu erstatten.

Mit der erledigten Lehrerstelle der Obermittel-Klasse der Mädchenschule dahier ist ein fixer Geldgehalt von 300 fl. verbunden.

Die Bewerber hierum haben ihre mit Zeugnissen belegten Gesuche im Laufe von 4 Wochen hierorts einzureichen.

Nördlingen den 8. Februar 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Von dem Haspitalstiftungskasten werden

Samstag den 23. Februar, Vormittags 11 Uhr,

in einigen Partien ungefähr 100 Schaff Dinkel vom Erntejahr 1838 verkauft und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 18. Februar 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Freitag den 22. Februar 1839 werden Mittags 11 Uhr im Wirthshaus zu Schweindorf die Fuhrlöhne für circa 55 Klafter Holz und 35,000 Wellen, welche aus verschiedenen Forstorten der Stiftungswaldungen für die hiesige Stadtkämmerei und das Holzmagazin für Arme beigeführt werden, an den Wenigstnehmenden verakkordirt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 16. Februar 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Freiherr von Löffelholz, städt. Revierförster.

Auf Anrufen eines Hypothekengläubigers wird das unten beschriebene Anwesen der Balthasar Pfleiderer'schen Eheleute zu Ederheim

Montag den 4. März d. J., früh 9 Uhr,

in dem Volk'schen Wirthshause daselbst nach §. 64 des Hypothekengesetzes versteichen, wozu Strichsliebhaber einladet

Nördlingen den 3. Februar 1839.

Königlich bayerisches Landgericht.

Pölzl. Klein.

Ein Hofgut sub Nro. 71 in Ederheim, wozu gehören: ein Wohnhaus, Stadel, Schupfen, dann 62 Tagwerk 82 Dezim. Acker und Wiesen, incl. Garten und Gemeindegerechtigkeit, und 6 Tagwerk 68 Dezimalen, Buracker, Pl.-Nr. 878, nebst 20 Tagwerk Holz.

Digitized by Google

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

werden aus der Verlassenschaft der Waagmeisters-Wittwe Marie Salome Jörg dahier Frauenkleider, weißes Zeug, Zinn, Kupfer, Betten und Schreinergeräth

Donnerstag den 21. d. M., Vor- und Nachmittags,

in der Behausung des Seilermeisters ꝛc. Rehlen in Baldiger Gasse, dann am darauffolgenden

Montag den 25. d. M., Abends,

in der Gastwirthschaft zum Greifen, auf ausdrückliches Verlangen der Erbs-Interessenten, nachstehende Realitäten:

1) Ein Viertel einer äußern Hub, bestehend aus

im Löpsinger Feld:

a) 1 Morgen 420 Ruthen nc. 1 Tagw. 73 Dez. Acker am Deininger Weg,
b) 1 Morgen 461 Ruthen nc. 1 Tagw. 83 Dez. Acker an der Löpf. Straße,

im Mittelfeld:

c) 1 Morgen 322 Ruthen nc. 1 Tagw. 29 Dez. Acker am Ohrenberg,
d) 1¼ Morg. 640 Ruthen nc. 2 Tagw. 48 Dez. Acker am Heuthalweg,

im Bergfeld:

e) 1 Morgen 287 Ruthen nc. 1 Tagw. 20 Dez. Acker hinterm Galgenberg,
f) ¾ Morgen 274 Ruthen nc. 1 Tagw. 16 Dez. Acker am Berggäßle,

an Wiesen:

auf der Ohmat ¼ Antheil an 16 Dez. mit Haus-Nr. 113 Lit. C und Haus-Nr. 218 Lit. A, zusammen ½ Tagwerk allda, gibt 45 Kanon,
1 Morgen 296 Ruthen nc. 1 Tagw. 45 Dez. auf der untern Bühlen.

2) An walzenden Grundstücken:

¼ Morgen 388 Ruthen nc. 1 Tgw. 58 Dez. am Deininger Steig,
¼ Morgen 377 Ruthen nc. 1 Tagwerk 34 Dez. Acker und 23 Dez. Vorschwell im Heuthal,

meistbietend verkauft, und daher annehmbare Kaufsliebhaber zum Erscheinen aufgefordert.

Nördlingen den 16. Februar 1839.

Der königliche Landrichter
Lic. Pölzl. Beyschlag.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

werden nachbenannte Grundstücke des Schuhmachermeisters Johannes Randl zu Belzheim:

1) 64 Dez. der Schlüsselacker, Belzheimer Flur,
2) 36 Dez. der kleine Hofacker daselbst,
3) ½ Tagwerk Wiesen im obern See, Ehinger Flur,

Montags den 25. dieses Monats, Vormittags,

am Sitz des Gerichts öffentlich verkauft, daher Kaufsliebhaber hiezu vorgeladen werden.

Nördlingen den 10. Februar 1839.

Der königliche Landrichter
Lic. Pölzl. Beyschlag.

Digitized by Google

Auf motivirten Antrag des Söldners Jakob Strobel von Belzheim werden unter gerichtlicher Leitung nachstehende Grundstücke desselben

Montag den 25. dies, Vormittags 11 Uhr,

am Sitze des königl. Landgerichts öffentlich versteigert:

1) 1 Morgen 1 Dez. Acker, die 10 Beet am Hungerbühl, St.-K.-Nr. 1578,
2) 75 Dez. Acker, die 6 Beet, St.-K.-Nr. 1587,
3) 1 Morgen 70 Dez., der Rothacker im Ehinger Flur, St.-K.-Nr. 864,
4) 87 Dez., der Acker im Steig, Ehinger Flur, St.-K.-Nr. 935,
5) 1 Tagw. 43 Dez. Wiesen im Rettingersee, St.-K.-Nr. 464,

wozu Kauflustige zu ihrem Erscheinen am besagten Tage eingeladen werden.

Nördlingen am 16. Februar 1839.

Königlich bayerisches Landgericht.

Lic. Pölzl, Landrichter. Weilbach.

Montag den 25. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr, verkauft die unterfertigte Kommission im Heid'schen Wirthshause zu Fremdingen aus dem Revier Thanhausen nachstehende Holzsortimente, als:

1) aus dem Holzschlag Hohrein
   72 Klaftern, 33 eichene Nutzholzstämme oder Blöcke, 9 Wellschlauen, 575 geformte Wellen, 3350 fichtene Faßreif;
2) Ziegelhau und Wäldle
   33 Klaftern, 13 eichene Nutzholzstücker, 625 Stück Wellen;
3) Nonnenwald
   5 Klaftern Nadelholz, einen Streuhaufen;
4) Forch
   40 Klaftern, 325 geformte Wellen, 24 birkene Wagnerstangen, 26 Haufen Forenastholz,

wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden. Unbekannte Käufer haben ihre Zahlungsfähigkeit geeignet zu legitimiren oder solvente Bürgen zu stellen.

Am 16. Februar 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches

Forstamt Baldern. Rentamt Kirchheim.

Nagel. Röhrle.

Privat-Anzeigen.

Der Rechenschafts-Bericht der bayer. Hypotheken- und Wechselbank pro 1838 für die Abtheilung der Mobiliar-Feuerversicherungs-Anstalt liefert, in dem kurzen Zeitraum von 2½ Jahren ein so günstiges Resultat, daß Unterzeichnete eine kleine Uebersicht von demselben zur Oeffentlichkeit bringen zu müssen glauben. Theils um den bereits Versicherten Gewißheit über das Gedeihen derselben zu geben, theils um noch Unversicherte durch die Ueberzeugung, daß sie in dieser rein vaterländischen Anstalt, bei einer möglichst billig gestellten Prämie, volle Sicherheit für ihr sämmtliches Mobiliar-Vermögen finden können, aufzumuntern, sich durch den Beitritt zu derselben vor der Gefahr, die bei einem Brandunglück für sie entstehen könnte, zu schützen und zu sichern.

Digitized by Google

Das gegenwärtige Gesammt-Versicherungs-Kapital der Anstalt ist in 9136 Polizen-Nummern nicht weniger als . 36,604,505 fl. — kr.

Diese Summe warf 1838 eine Einnahme ab, von . . 81,152 fl. 31 kr.
An Brandentschädigungen, Kosten ꝛc. wurden dagegen bezahlt . . . . . 55,640 fl. 36 kr.

Es ergibt sich also ein Aktivrest von . . . . . 25,511 fl. 55 kr.
der zu dem ursprünglichen Haftungskapitale von 3 Millionen als Reservefond übergetragen wurde.

Der Abschluß für die Abtheilung der Lebens-Versicherungs-Anstalt pro 1838 hatte sich eines nicht minder günstigen Resultates zu erfreuen.

Die Statuten zu einer Renten-Anstalt mit steigenden Renten sind der allerhöchsten Stelle bereits zur Genehmigung vorgelegt, es wird nur noch eine königliche Entschließung hierauf abgewartet, um sie in's Leben treten zu lassen.

Stadler, Rädler und Comp.
Agenten der Mobiliar- und Lebensversicherungs-Anstalt
der bayer. Hypotheken- und Wechselbank.

Die Wein- und Gastwirthschaft zum goldenen Greifen ist sammt Billard und aller Wirthschafts-Einrichtung an den Meistbietenden zu verkaufen und kann täglich eingesehen werden. Kaufsliebhaber werden eingeladen, Donnerstag den 28. d. M. bei Unterzeichnetem sich einzufinden.

H. Sening, zum Greifen.

Mittwoch den 27. Februar werden im hiesigen Leihhaus die verfallenen Pfänder — worunter 90 Pfund blaugefärbtes Baumwollengarn und ein großer eiserner Schraubstock — gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Rehlen.

Waaren- und Mobilien-Auction.

Mittwoch den 20. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr anfangend, wird in dem mit Lit. B Nro. 201 bezeichneten Hause der Frau Schrdpel, Schuhmachers-Wittwe, eine Waaren- und Mobilien-Auction abgehalten, worin Tabackspfeifen, Dosen, Knöpfe, Messer und Gabeln, eine Kugelbüchse, mehrere große und kleinere Glaskästen u. dgl. m., dann Kleidungsstücke, Weißzeug, Betten, Zinn, Kupfer, Schreinwerk, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft werden.

Zu dieser Versteigerung ladet hiemit Kaufslustige höflichst ein

Pöller, Auctionator.

(Zur Nachricht.) Unterzeichneter hat die Harburger Bleiche käuflich an sich gebracht, und ist gesonnen, das Bleichgeschäft darauf fortzuführen, ladet daher hiesige und auswärtige Gönner höflich ein. Unter Zusicherung prompter Bedienung auf zahlreichen Zuspruch hoffend, empfiehlt sich

Harburg den 15. Februar 1839.

Straußwirth Gruber,
Inhaber der Harburger Bleiche.

Frachtbriefe nach den neuen Bestimmungen über die Controle im Binnenlande sind bereits zu haben in der Beck'schen Buchhandlung.

Formulare zu einem Malzbuche für Wirthe sind zu haben in der Beck'schen Buchhandlung.

(Zu verkaufen.) Ein Garten-Zaun von 45 Schuh Länge ist zu verkaufen bei Stang, Lodweber.

(Zu vermiethen.) Bei Christian Sldner in der Herrengasse ist bis Georgi das obere Logis zu vermiethen.

(Zu vermiethen.) In dem Hause Lit. C Nro. 72 ist bis Georgi das obere Logis zu vermiethen.

(Geldausleihung.) Es sind 1400 Gulden auf einige Monate auf sichere Hypothek sogleich auszuleihen. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

Es werden auf Georgi oder Ostern in eine auswärtige Stadt zwei Mägde gesucht, eine für die Kinder und eine in die Küche. Die Beck'sche Buchhandlung gibt nähere Auskunft.

(Verlornes.) Von dem Buche: „Glockentöne von Chr. Strauß" ist vor einigen Wochen auf dem Wege vom Berger Thor bis zum Greifen das erste und dritte Bändchen verloren gegangen. Der Finder wird um Abgabe derselben in der Beck'schen Buchhandlung ersucht.

Ein armer Mann, der gestern von der Judengasse bis zum Hafenhaus 2 fl. 30 kr. verloren hatte, bittet den redlichen Finder um gefällige Zurückgabe durch die Beck'sche Buchhandlung.

(Verlornes.) Am Montag den 18. d. M. giengen auf dem Wege von dem Hause des Herrn Kaufmanns Brechenmacher bis zur Kirche drei seidene Halstüchlein verloren. Der Finder wird ersucht, solche gegen Erkenntlichkeit in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung sind noch zu haben:

Christlicher Volkskalender für Stadt und Land auf das Jahr 1839. broch. Preis 8 kr.

Gemeinnütziger Hauskalender für das Jahr 1839. Preis geheftet 12 kr. Mit Schreibpapier durchschossen 15 kr.

Dieselbe sucht zu folgenden beiden Journalen für 1839 noch Mitleser:

1) Humorist, eine Zeitschrift für Scherz und Ernst, Kunst, Theater, Geselligkeit und Sitte. Herausgegeben und redigirt von M. G. Saphir, zweiter Jahrgang 1839. 208 Nummern (½ Bogen). Mit den Beilagen: Kunst- und Industrieblatt. — Nachträgliches Ergänzungsblatt. Imp. 4. Wien.

2) Bauzeitung, allgemeine, mit Abbildungen für Architekten, Ingenieurs, Dekorateurs, Bauprofessionisten, Oekonomen, Bauunternehmer und Alle, die an den Fortschritten und Leistungen der neuesten Zeit in der Baukunst und den dahin einschlagenden Fächern Antheil nehmen. Herausgegeben und redigirt von Architekt Christ. Friedrich Ludwig Förster in Wien. 4r Jahrgang 1839. 52 Nummern (Bogen). Mit der Beilage: Literatur- und Anzeigeblatt für das Baufach. 12 Nummern. gr. 4. Wien.

Der vierteljährige Abonnementspreis beträgt für jedes dieser Journale 24 kr.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 7 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Der Advokat Loubet, eine Verbrechensgeschichte aus der höhern Region der Menschheit (Fortsetzung.) — Weber-Verein. — Miscellen. — Räthsel.

Digitized by Google

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

12. Febr. D. Johannes Hofstätter, Leinwebermeister, mit Anna Mutzhaas.

Geborene:

8. Febr. B. Ludwig Johannes, Sohnlein des Herrn Joh. Friedrich Wucherer, Hospitalpredigers und Pfarrers in Baldingen.

eod. — D. Karl August, Sohnlein des Gottlob August Trüdinger, Teppichwebermeisters.

9. — A. Friederike Marie Amalie, Tochterlein des Johann Abraham Wester, Kaufmanns.

11. — C. Friedrich, Sohnlein des Benedikt Jakob Krauß, Schuhmachermeisters.

15. — D. Georg Sigmund, Sohnlein des Johannes Niklas, Metzgermeisters.

Gestorbene:

				Alter.
9. Febr.	B.	Marie Katharine Margarethe, Tochterlein des Wilh. Lämmerer, Schuhmachermeisters, an Gichtern		8 Monat.
11.	— B.	Marie Sophie, Tochterlein des Johann Georg Luther, Bäckermeisters, an Steckfluß		7½ Monat.
eod.	— D.	Anne Marie, nachgelassene Tochter des Joh. Martin Wilhelm, Leinwebergesellen, an Wassersucht		42½ Jahr.
12.	— C.	Johann Friedrich, Sohnlein des Johann Georg Strauß, Taglöhners, an Gichtern		½ Jahr.
14.	— A.	Marie Sibylle, Tochterlein des Johann Aloiß Zeitrag, Lodwebermeisters, an Gichtern		3½ Monat.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: Gehring von Frankfurt, Hartzfeld von Würzburg, Faber mit Tochter von Wertheim, Oertel von Erlangen, Scholder von Pforzheim, Fischer von Marktbreit, Huetlin von Memmingen, Klingenberg aus Bremen, Mettber von Zürich.

Im Reh: Hr. Panzer, Baukondukteur von Donauwörth. Die Hrn. Kaufleute: Henkel und Fleischer v. Schweinfurt, Zürcher v. Than, Risch v. Stuttgart, Sendlinger und Wolf von Augsburg, Leicht von Stuttgart, Dieterich von Kochendorf, Hübner von Kitzingen.

In der Sonne: Hr. Eith, Schullehrer von Rehlingen. Jgfr. Ledermann von Krombach. Die Hrn. Kauf- und Handelsleute: Schönau von Obermeisbach, Weißkopf von Gunzenhausen.

Im goldenen Ochsen: Hr. Hammer, Hofenhändler aus Böhmen. Hr. Schremser, Papierfabrikant v. Schrezheim. Die Hrn. Teppichhändler: Paßler, Steinberger, Oppenneiger, Melitzer, Latstetter, Kroll, Hiltner von Defereggen.

Im Schwanen: Die Herren Handelsleute: Bernheimer, Ichenhauser und Oswald von Würzburg.

Im goldenen Lamm: Die Hrn. Handelsleute: Steinhardter v. Deggingen, Steil von Großkarlbach. Hr. Uttmeier, Instrumentenmacher von Westheim im Rheinkreis.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	1
2 kr. — — (Laibchen) —	—	10	2
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	3
2 kr. — — —	—	11	2
6 kr. — — (Laib) —	1	2	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Viertling kr.	pf.	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl	2	56	—	44	—	11	—
feiner Auszug	2	40	—	40	—	10	—
Schönmehl . .	2	24	—	36	—	9	—
Nachmehl . .	1	51	2	28	—	7	—
Roggenmehl .							

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier — kr. — pf.
— — — Winterbier, Ganterpreis 5 kr.

Nicht taxirt:

Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 10 kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 8 bis 9 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 8 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch 6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — — ohne — 9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . 15 bis 16 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 26 kr.
— — getunkte — . . . . . 24 kr.
— — Seife . . . . . 20 kr.
— — Rindschmalz . . . 18 bis 19 kr.
— — Schweinschmalz . . 17 — 18 kr.
— — Butter . . . . . 16 — 17 kr.
Gänse das Stück — — — kr.
Enten — — . . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . . 16 — 18 kr.

Hühner das Paar . . . . . — bis — kr.
Tauben — — . . . . . — kr.
Eier 3 bis 4 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4 kr. 2 pf.
Erdbirn der halbe Metzen . . . 12 bis 14 kr.
Erbsen der Metzen 2 fl. — kr. bis 2 fl. 20 kr.
Linsen — — 2 fl. 24 kr. — 2 fl. 30 kr.
Hirsen — — fl. — kr. — — fl. — kr.
Lein — — 2 fl. 30 kr. — 3 fl. — kr.
Flachs das Pfund . . . . . 22 bis 24 kr.

Die Klafter Buchenholz 14 fl.
— — Birkenholz 12 fl.
— — Eichenholz 12 fl.
— — Tannenholz 10 fl.
Torf, 1000 Stück . . . 24 fl.

Das Tagwerk
Roggenstroh 4 fl. 36 kr.
Dinkelstroh 3 fl. 40 kr.
Haberstroh 3 fl. 18 kr.
Gerstenstroh 2 fl. 40 kr.

Heu der Centner 45 bis 54 kr.

Gebrannter Zeug.

Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— 100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 16. Februar 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Vorjäger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen fl.	kr.	gefallen fl.	kr.
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff										
Kern . .	30	264	294	294	—	17	15	16	6	15	10	—	18	—	—
Waizen .	12	44	56	21	35	16	39	15	54	15	36	—	—	—	30
Roggen .	97	40	137	101	66	12	39	12	14	11	47	—	—	—	11
Gerste .	52	317	349	349	—	11	50	11	37	11	26	—	25	—	—
Haber . .	—	92	92	77	15	5	30	5	15	4	59	—	—	—	—
Summe	171	757	928	842	86										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 13. Febr.	15 fl. 41 kr.	16 fl. 55 kr.	11 fl. 31 kr.	11 fl. 45 kr.	5 fl. 33 kr.
Donauwörth, am 13. Febr.	15 fl. 24 kr.	14 fl. 47 kr.	11 fl. 48 kr.	11 fl. 14 kr.	5 fl. 18 kr.
Lauingen, am 9. Febr.	15 fl. 59 kr.	15 fl. 38 kr.	12 fl. 9 kr.	11 fl. 56 kr.	5 fl. 21 kr.
Memmingen, am 12. Febr.	— fl. — kr.	18 fl. 6 kr.	12 fl. 39 kr.	13 fl. 18 kr.	6 fl. 10 kr.
Nürnberg, am 26. Jan.	16 fl. 21 kr.	— fl. — kr.	12 fl. 59 kr.	11 fl. 39 kr.	6 fl. 2 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Folgende allgemein nützliche Bücher

kann die

Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen

als zweckmäßig empfehlen und sind solche in derselben, wie auch in allen andern auswärtigen Buchhandlungen zu haben.

Für Jedermann sehr belehrend, ist das Buch:

Vom Wiedersehen.

Ob wir uns wiedersehen? — warum wir uns **wiedersehen**; — **Gründe** für die **Seelenunsterblichkeit**; — **wohin** gelangen wir nach diesem Leben und **wie** ist da unser **Loos beschaffen?**

(Ein Buch für Frohe und Trauernde.) Preis 1/3 Thlr. oder 56 Kr.

Diese, vom Dr. Heinichen herausgegebene, in einer 2ten verb. Auflage erschienene Schrift — giebt über obige wichtige Fragen treffliche Aufschlüsse, und enthält dazu erbauliche Betrachtungen über: — Tod, — Unsterblichkeit und Wiedersehen, ermuntert zugleich zu einem öftern Blick in ein Jenseits, zur Beförderung unsers irdischen und jenseitigen Wohls.

Nützlich für Alle, welche ihr Geschäft mit Ordnung treiben und dabei was erwerben wollen, ist die in einer 4ten verbesserten Auflage erschienene Schrift:

Die Kunst reich zu werden,

mit 24 Regeln für Bürger und Landleute, 44 Regeln für junge Kaufleute, einer Speculations- und Geldlehre, einer Münztabelle und Schema zur Anlegung eines Capitalbuches und einer Tabelle zum Ein- und Verkauf der Waaren. Herausgegeben vom *Dr.* Bergk.

Broch. 9 Sgr. oder 40½ Kr.

☞ Nicht leicht möchte man 9 Sgr. nützlicher, als zur Anschaffung dieser trefflichen Anweisung, auf rechtlichem Wege reich und glücklich zu werden, anwenden können.

Reich an nützlichen Erfahrungen, noch reicher aber an Belehrungen und Rathschläge für das bürgerliche Leben ist:

Franklin's goldenes Schatzkästlein,

oder Anweisung, wie man thätig, verständig, beliebt, wohlhabend, tugendhaft, religiös und glücklich werden kann. Ein Rathgeber für Jung und Alt in allen Verhältnissen des Lebens. Herausgegeben von Dr. Bergk. 2 Bändchen, zweite verbesserte Aufl. 8. broch. 20 Sgr. od. 1 Fl. 30 Kr.

☞ Was der weise Franklin in mehr als 80 Jahren gedacht und beobachtet hat, das findet man hier gesammelt und geordnet zum Frommen für alle Menschenklassen; nicht leicht giebt es ein Buch, das so viel Nützliches, Anwendbares und Schönes enthielte, als dieses.

In einer 10ten verbesserten Auflage ist die allgemein beliebte, allen jungen Leuten zu empfehlende Schrift erschienen:

Neues Komplimentirbuch

oder Anweisung, in Gesellschaften höflich zu reden und sich anständig zu betragen.

Enthaltend: Wünsche, Anreden und kleine Gedichte, bei Neujahrs-, Geburts- und Hochzeitstagen; Glückwünsche bei Geburten und Gevatterschaften; Heirathsanträge, Condolenzen; Einladungen; Anreden beim Tanze und in Gesellschaften, nebst nöthigsten Anstands- und Bildungsregeln, als:

1) Ausbildung des Blicks und der Mienen, 2) die Haltung und Bewegung des Körpers, 3) Gesetztheit, 4) Ausbildung der Sprache, 5) Wahl und Reinlichkeit der Kleidung, 6) das Verhalten bei Tafel und in Gesellschaften, 7) Vorschriften im Umgange mit Vornehmen und Großen, 8) Höflichkeitsregeln im Umgange mit dem schönen Geschlechte

und

eine Blumensprache und Stammbuchs-Aufsätze.

☞ Unter allen bis jetzt erschienenen Komplimentirbüchern ist das obige, in einem saubern grünen Umschlage und in der Ernst'schen Buchhandlung in Quedlinburg herausgekommene, das beste, vollständigste und empfehlungswerthste. Preis 10 Sgr. oder 45 Kr.

Als bestes Bildungs-, Gesellschafts- und Unterhaltungs-Buch können wir empfehlen:

Galanthomme,

oder der Gesellschafter, wie er sein soll.

Eine Anweisung, sich in Gesellschaften beliebt zu machen und sich die Gunst der Damen zu erwerben. Ferner enthaltend: 40 musterhafte Liebesbriefe, 28 poetische Liebeserklärungen, eine Blumensprache, — eine Farben- und Zeichensprache, — 24 Geburtstagsgedichte, — 40 declamatorische Stücke, 28 Gesellschaftslieder, — 30 Gesellschaftsspiele, — 18 belustigende Kunststücke, — 24 Pfänderlösungen, 98 verfängliche Fragen, — 30 scherzhafte Anekdoten, 28 verbindliche Stammbuchsverse, — 80 Sprüchwörter, — 45 Toaste, — Trinksprüche und Kartenorakel. — Herausgegeben vom Professor S...t.

8. broch. 20 Sgr. oder 1 Fl. 30 Kr.

Dieses Buch enthält Alles das, was zur Ausbildung eines guten Gesellschafters nöthig ist, weßhalb wir es zur Anschaffung bestens empfehlen, und im Voraus versichern, daß Jedermann noch über seine Erwartung damit befriedigt werden wird.

Epheuranken.

Eine Sammlung von 343 Kraftstellen über Welt und Menschenleben. Zum Gebrauch für Stammbücher, wie auch zur Bildung des Geistes. Gesammelt von Heinrich. Preis 1/3 Thlr. oder 54 Kr.

Medicinische Schriften.

Die Gesundheitskunde im Essen und Trinken.

Oder Anweisung, so zu essen und zu trinken, daß Körper und Geist gesund bleiben, wie man den Magen zu stärken hat, und wie man ferner ein gesundes, munteres, langes und kräftiges Leben erhält. Ein für Jedermann nützliches Buch. — Vom Doctor J. Spieß. Neue Ausg. 8. br. 12 Sgr. od. 54 Kr.

Für Magenkranke ist zu empfehlen und in einer fünften verbesserten Auflage erschienen:

Die bewährtesten Mittel gegen alle

Fehler des Magens und der Verdauung,

als: Magenschwäche, — Magenverschleimung, Magenkrampf, Blähungen, — Unordnung des Stuhlgangs, — Diarrhöe, — Kolik, — Verstopfung, — Schwindel, — Kopfschmerz, — Schlaflosigkeit, — Hypochondrie, — Leberleiden, — sowie auch gegen Schnupfen, — Brustverschleimung, — Bluthusten, Urinbeschwerden, — Verhaltungsregeln bei Erkältungen und eine Anweisung zur Heilung der Trunksucht. —

Preis 10 Sgr. oder 45 Kr.

Allen, die an obigen Uebeln leiden, ist diese, in einer 5ten Auflage erschienene Schrift als sehr hülfreich zu empfehlen.

Als guter Hausfreund bei Krankheiten dient:

Der neue Hausarzt.

Ein treuer Rathgeber bei allen erdenklichen Krankheitsvorfällen in jedem Alter.

Vorzüglich für diejenigen, welche an Magenübel, — fehlerhafter Verdauung, — Verschleimung, — Schnupfen, — Husten, — Hypochondrie, — Gliederreißen, — Krämpfe, — Fieber, — Hämorrhoiden, — und Hautkrankheiten leiden, nach Hufeland, Rust, Richter und Tissot;

nebst einer Hausapotheke.

Bearbeitet für Nichtärzte.

Für den Preis von ¾ Thlr. oder 1 Fl. 21 Kr. erhält man durch dieses sehr hülfreiche Buch die Anweisungen, 220 Krankheiten, ohne ärztliche Hülfe zu behandeln und möglichst zu heilen, wie auch eine für Jedermann nützliche Hausapotheke, welche die heilsamen Wirkungen und die Anwendung der vorzüglichsten Kräuter, Wurzeln und ähnlichen Medicamente beschreibt, so z. B. gegen welche Krankheiten Baldrian, Enzian und Kalmuswurzeln, — Senf und Fenchelsamen, — Flieder, Kamillenblühte und Wachholderbeeren, — Cremortartari, — Rhabarber, — Glaubersalz rc. heilsam anzuwenden sind.

Schwangern und säugenden Müttern ist als höchst nöthiges Buch über eigenes Verhalten, wie auch zur Auferziehung ihrer Kinder zu empfehlen:

Die Pflege der Kinder

von der Empfängniß bis zum Eintritte der Pubertät, oder Belehrungen über das Verhalten und die Diätetik der Schwangern, Wöchnerinnen und Stillenden, — die Wahl der Ammen, — das Auffüttern ohne Ammen und Mutterbrust — so wie über das Zahnen, — Entwöhnung — und die Krankheiten der Kinder, — wie auch über die Kenntniß der Schwangerschaft und das Einimpfen der Pocken. —

Herausgegeben von Dr. Hartenbach. Preis ⅔ Thlr. oder 1 Fl. 12 Kr.

Zur geselligen Unterhaltung.

Der Whist- und Bostonspieler,

wie er sein soll, oder Anweisung, das Whist- und Bostonspiel, nebst dessen Abarten, nach den besten Regeln und allgemein geltenden Gesetzen spielen zu lernen, nebst 26 belustigenden Kartenkunststücken, und drei Tabellen zu Boston-Whist, von F. v. H.

4te verbesserte Aufl. Broch. Preis 12 Sgr. oder 54 Kr.

☞ Wer das Whist und Boston fein und gewinnreich spielen und sich und Andern mit Kartenkünsten angenehm unterhalten will, möchte dieses als das beste Buch seiner Art zu empfehlen sein.

Der belustigende

Kartenkünstler,

eine deutliche Anweisung zu 113, größtentheils noch unbekannten, leicht ausführbaren und höchst überraschenden

Kartenkunststücken

von A. Meerberg.

8. broch. Preis 8 Sgr. oder 36 Kr.

☞ Wie angenehm man durch Kartenkunststücke eine Gesellschaft unterhalten kann, haben gewiß schon Viele erfahren. Eine Anweisung zu leicht ausführbaren Kartenkunststücken findet man in diesem mit Beifall aufgenommenem Büchelchen

---

Zur Erhöhung der Feier bei Familienfesten:

F. Schellhorn (80) auserlesene

Geburtstags-, Hochzeits-, und Abschiedsgedichte,

Stammbuchsverse, Räthsel und Polterabends-Scherze.

3te Aufl. brosch. 12 Sgr. od. 54 Kr.

☞ Zu oben benannten, aber auch zu andern Familien-Festen, wird man in dieser Sammlung die passendsten Gedichte finden. —

Zum Gebrauch für Stammbücher:

Akrosticha

oder Kränze der Liebe und Freundschaft, um Frauen- und Männer-Namen gewunden. Eine Sammlung von 300 neuen Stammbuchsversen, (wovon die Anfangsbuchstaben der Zeilen den Namen des geliebten Wesens, an den der Vers gerichtet ist, andeuten.) Herausgegeben von Franziska Rosenhain. 8. br. 8 Sgr. od. 36 Kr.

Zur nützlichen und lehrreichen Unterhaltung für Bürger und Landleute dient:

Das Buch für Winterabende

für das Jahr 1839,

enthaltend: Historische Merkwürdigkeiten, — Heldenthaten, — Geschichten, — Naturschilderungen, — moralische Aufsätze, — Anekdoten — und 20 der besten Mittel für Land- und Hauswirthschaft, mit der Abbildung des Brockenhauses. 8. br. Preis 6 Sgr. oder 27 Kr.

Die hier gegebenen Biographien berühmter Helden, die Geschichten und Anekdoten, wird man nicht nur mit großer Begierde lesen, sondern auch gern wieder erzählen, wozu sie sich ganz vorzüglich eignen, und deßhalb Jedermann zur Anschaffung zu empfehlen sind.

Digitized by Google

Bildungs-Schriften.

Taschenbuch zur Menschenkenntniß,

enthält 400 erhabene Stellen

von Hippel, — Wieland, — Sterne, — Helvetius, — Shakespeare, — und Kant, welche sich auf Welt- und Menschenkenntniß beziehen (und zur Belehrung Jedermann zu empfehlen sind.) Herausgegeben von Dr. Heinichen. — br. Preis 8 Sgr. oder 36 Kr.

Lehrreich und verständlich für Jedermann ist:

J. Kant's goldenes Schatzkästlein,

oder das Schönste und Geistreichste aus dessen Schriften. — In 74 Abschnitten, herausgegeben vom Dr. Bergk. — Neue Ausgabe. Preis 12 Sgr., oder 54 Kr.

Aus diesem Schatze geistreicher Aufsätze führen wir Beispielsweise an: Die Bildung des Gedächtnisses. Die Bildung des Verstandes und der Urtheilskraft. Die Bildung der Vernunft. — Wichtige Lehren, welche beim Denken zu beobachten sind. — Werth des Lebens durch den Genuß. Wo stammt die Pflicht her? — Welche Kenntnisse sind Jedermann nothwendig? — Worin liegt der Grund des Irrthums? — Wie erwirbt man sich Charakterfestigkeit? — Was ist Religion? — Was heißt sich selbst beobachten? — Wer ist ein wahrer Philosoph? — Wie uns die Einbildungskraft irre führt. — Wie bessert man die Menschen? — und so folgen noch ähnlichen Inhalts 52 Abschnitte.

Den Gelehrten, wie auch den Gebildeten, kann als ein ausgezeichnet gutes Buch empfohlen werden:

J. Kant's Menschenkunde

oder philosophische Anthropologie.

Herausgegeben von Fr. Chr. Starke. Neue Ausgabe. br. Preis 1⅓ Thlr. od. 2 Fl. 42 Kr.

Selbstdenken ist des Menschen Ziel; aber nicht leeres, phantastisches, sondern Ideen- und Geistreiches. — Hierzu aber ist die Einsammlung von reichen Kenntnissen nöthig, welche ganz vorzüglich diese, von Sachkennern sehr belobte Menschenkunde darbietet.

In diesem Werke hat der berühmte Kant seinen größten Schatz von Kenntnissen niedergelegt. — Reich ist es an herrlichen Bemerkungen und verständlich für Jedermann; — der kleinste Abschnitt giebt Stoff zu bogenlangen Betrachtungen, — ein größerer Stoff zum ganzen Buche. —

Guter Rath

eines Vaters an seine Kinder.

Eine Mitgabe durchs Leben. Von Dr. Bergk.

br. Preis ½ Thlr. oder 54 Kr.

Kräftig und populair theilt hier ein für das Wohl seiner Kinder lebhaft besorgter Vater die Lehren und Warnungen, die Vorschriften und Maximen mit, welche sie befolgen müssen, wenn sie in der Welt jetzt glücklich fortkommen wollen. — Er zeigt ihnen, wie sie ihre Geistes- und Körperkräfte ausbilden, welche Kenntnisse und Tugenden sie sich erwerben müssen, und wie sie sich zu benehmen haben, um die Kunst Andere zu beherrschen. — Es ist ferner da von nützlichen Gewohnheiten, — von der Kunst, seine Zeit wohl anzuwenden, — in der Erwerbung von Menschenkenntniß, — von Gesellschaft und Religion, — von den Kenntnissen der Mädchen und Jungfrauen, von weiblicher Kleidung, Mode, feinerer Lebensart, Liebe und Ehe, — von Reisen ꝛc. die Rede.

Bücher vermischten Inhalts.

Für Reisende nach Italien, wie auch für Freunde dieses Landes, ist erschienen und als sehr werthvoll zu empfehlen:

Franz Wilhelm Richter, (Professor) Hesperien.

Ein Cicerone für Italien,

vornehmlich für Rom und Neapel.

Möglichst kurz und möglichst vollständig werden hierin die Reiserouten von Deutschland nach Italien, — Rathschläge für Reisende, — Beschreibungen alles Sehenswerthen und Merkwürdigen dieses Landes, wie auch der zwölf größern Städte darin, ganz vorzüglich aber von Rom und Neapel mitgetheilt, und so ist es sowohl als bestes Reisehandbuch, wie auch als Lehrbuch des Wissenswerthen dieses Landes zu empfehlen. — Preis für 496 Seiten in saubern Druck und Papier 1⅔ Thlr. oder 3 Fl.

Als ein schätzbares, in vielen Schulen eingeführtes Buch, können wir den Herren Schul-Vorstehern und Lehrern zum Schulgebrauch empfehlen, die so eben erschienene sehr verbesserte vierte Auflage von der

Blumenlese aus Frankreichs vorzüglichsten Schriftstellern.

für Deutschlands Töchter, die bei der Erlernung der französischen Sprache den Geist bilden und das Herz veredlen wollen. Erster Theil, nebst Wörterbuch vom Dr. J. W. H. Ziegenbein, vormaliger Abt und Consistorialrath zu Braunschweig. — Preis 22 Ggr. od. 1 Fl. 39 Kr.

Für Vögel-Liebhaber.

Unterricht für

Liebhaber der Kanarienvögel,

wie dieselben, sowohl zum Nutzen, als Vergnügen, in und außer der Hecke am zweckmäßigsten behandelt werden müssen. Nebst Anleitung, die Nachtigallen, — Rothkehlchen, — Buchfinken, — Stieglitze, — Hänflinge, — Zeisige, — Dompfaffen, — Amseln und Staare zu fangen, zu zähmen, zu unterrichten, zu warten und zu pflegen. Zweite vermehrte Aufl. Preis 8 Ggr. oder 36 Kr.

Als ein für Jünglinge sehr belehrendes Buch ist mit Recht zu empfehlen:

Väterlicher Rath für Jünglinge,

welche in das bürgerliche Leben treten und sich zu guten und nützlichen Menschen ausbilden wollen. — Von Fr. Ehrenfeld. Gebunden. Preis 10 Ggr. oder 45 Kr.

☞ Der sehr lehrreiche Inhalt dieses Buches besteht in: Weise Regeln für Jünglinge, — über den Umgang mit Menschen, — Klugheits- und Lebensregeln, — Warnungen eines Vaters an seinen Sohn, — nützliche Belehrungen für Jünglinge, — zweckmäßige Eintheilung der Zeit, — über irdische und himmlische Glückseligkeit. — Ja! die in diesem Buche ausgestreuete goldene Saat wird Blühten und Früchte treiben und Segen für das ganze Leben verbreiten.

Aufmerksam machen wir auf nachstehendes Buch, welches sich sowohl zur Unterhaltung, wie auch zur Erinnerung wichtiger Tage verlebter Zeiten, eignet:

Dreihundert
historisch-militairische
Characterzüge
und
Anekdoten.

Bei Gelegenheit der berühmtesten und wichtigsten Kämpfe, Schlachten und Belagerungen, — vorzüglich unter Friedrich dem Großen, Napoleon und Friedrich Wilhelm *III.*
Broch. Preis 12 Sgr. oder 54 Kr.

Zur gesellschaftlichen Belustigung dient:
Carlo Bosco
Das Ganze
der
Taschenspielerkunst,
oder 61 Wunder erregende Kunststücke, durch die natürliche Zauberkunst, mit Karten, Würfeln, Ringen, Kugeln, Geldstücken u. s. w. Zur gesellschaftlichen Belustigung mit und ohne Gehülfen leicht auszuführen.
Herausgegeben vom Professor Kerndörfer.
8. broch. 160 Seiten. Preis 15 Sgr. oder 1 Fl. 3 Kr.

Ein für Jedermann nützliches Buch ist:
Sammlung und Erklärung von (6000) fremden Wörtern,
welche in der Umgangssprache, in Zeitungen und Büchern oft vorkommen. 5te verb. Aufl. von J. Wiedemann. 10 Sgr. oder 45 Kr.

Als sehr brauchbar können wir empfehlen die soeben erschienene fünfte verbesserte Auflage von

W. G. Campe
gemeinnütziger Briefsteller
für alle Fälle des menschlichen Lebens, mit Angabe der Titulaturen für alle Stände.
br. Preis ⅔ Thlr. oder 54 Kr.

Dieser Briefsteller enthält 180 vorzügliche Briefmuster zur Nachahmung und Bildung, wie auch 72 Formulare zur zweckmäßigen Abfassung von Eingaben, Gesuchen und Klageschriften an Behörden, Kauf-, Mieth-, Pacht-, Bau-, Lehrkontrakte, Erbverträge, Testamente, Schuldverschreibungen, Quittungen, Vollmachten, Anweisungen, Wechsel, Atteste, Anzeigen und Rechnungen zu gelieferten Waaren.

Eine für Jedermann empfehlungswerthe Schrift:
Die Kunst
ein vorzügliches Gedächtniß
zu erlangen, auf Wahrheit, Erfahrung und Vernunft begründet. Zum besten aller Stände und aller Lebensalter, herausgegeben vom Dr. Hartenbach.
8. broch. Preis 8 Sgr. od. 36 Kr.

Als ein vielfach nützliches Buch ist zu empfehlen:
G. L. Schumann neuer
hundertjähriger Kalender
vom Jahr 1830 bis 1930.

Es enthält dieses Buch 50 vollständige Kalender, Anweisung zur Selbstanfertigung der Kalender, — Oster-Tabelle, — Sonn- und Mondfinsternissen, — Wetterkunde, — Gestalt, Länge, Breite und Bewegung der Erde, von Entstehung der Tages- und Jahreszeiten, von der Erdbahn. — Beschreibung der Größe, und Laufes, des Lichtes, der Sonne, des Mondes, der Fixsterne, der Planeten, Kometen. — Vom Einfluß der Kometen auf Witterung. — Kometen-Aberglauben, — Zeitrechnung der Juden, — Türken, — Römer. Vom Georgianischen Kalender. — Bestimmung der kirchlichen Feste. — Immerwährender Kalender, und zum Schluß, Angabe, Größe, Lage und Einwohnerzahl von 100 der merkwürdigsten Städte Europa's. — Der Preis dieses inhaltreichen, mit 8 Abbildungen versehenen Buches, broschirt, ist nur 1 Thaler oder 1 Fl. 48 Kr.

Ein sehr geschätztes Hausbuch ist:
Die besten Hausarzneimittel
gegen alle Krankheiten der Menschen,
als Husten, — Schnupfen, — Kopfweh, — Magenschwäche, — Magensäure, — Magenkrampf, — Diarrhöe, — Hämorrhoiden, — Hypochondrie, — träger Stuhlgang, — Gicht und Rheumatismus, — Engbrüstigkeit, — Schwindsucht, — Verschleimung, — Harnverhaltung, — Gries und Stein, — Würmer, — Hysterie, — Kolik, — Wechselfieber, — Wassersucht, — Scrophelkrankheiten, — Augenkrankheiten, — Ohnmacht, — Schwindel, — Ohrenbrausen, Taubheit, — Herzklopfen, — Schlaflosigkeit, — Hautausschläge u. s. w., nebst
Hufeland's Haus- und Reiseapotheke.
8. brosch. 189 Seiten. Preis 12 Sgr. oder 54 Kr.

☞ Ein Rathgeber dieser Art sollte billiger Weise in keinem Hause, in keiner Familie fehlen, man findet darin 500 der hülfreichsten, wohlfeilsten und zugleich unschädlichsten Hausmittel gegen die obigen Krankheiten, womit doch der Eine oder der Andere zu kämpfen hat, oder mindestens durch dieses Buch guten Rath seinen leidenden Mitmenschen geben kann.

Eine für Freunde der Religion zu beachtende Schrift ist:
Die natürliche Religion.
Für Alle, die nach Wahrheit, Recht und Tugend streben, die Gott verehren und die Menschheit lieben.
Neue Ausg. Vom Dr. Heinichen. 12 Sgr. od. 54 Kr.
Die Gründe für die Unsterblichkeit der menschlichen Seele, für das Dasein Gottes und seine Eigenschaften findet man hier, wie auch die religiösen Selbst- und Nächstenpflichten mit Nachdruck aufgestellt, außerdem wird noch sehr lehrreich von der Weltschöpfung und der göttlichen Vorsehung ꝛc. gehandelt.

Ernst'sche Buchhandlung in Quedlinburg.

Digitized by Google

Nro. 9.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 26. Februar 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Einnahme der Zinse aus Kapitalien zur Hospitalstiftung, welche bei hiesigen Einwohnern versichert stehen, wurde Hrn. Magistratsrath Lippacher übertragen, welcher hierüber auch quittirt.

Die betheiligten hiesigen Schuldner werden hievon in Kenntniß gesetzt und angewiesen, von jetzt an, an Hrn. Rath Lippacher ihre Zinsen zu bezahlen.

Nördlingen den 25. Februar 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die zur Stadtkämmerei dahier fließenden Getraid-Gülten sind am

Donnerstag den 28. dieses Monats,

von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags 1 bis 5 Uhr

auf den obern Schrannenboden und der gleichfalls dahin gehörige Getraid-Zehenden ist am

Freitag den 1. März d. J.

zur obenangegebenen Stunde und Ort in guter schrannenmäßiger Frucht in natura abzuliefern.

Nördlingen den 22. Februar 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister.

Dem Publikum wird hiemit bekannt gemacht, daß der nächste hier abzuhaltende Viehmarkt

Dienstag den 5. März d. J.

Statt haben wird.

Die Besitzer von verkäuflichem Vieh, so wie auch Käufer werden zu einem zahlreichen Besuch eingeladen.

Nördlingen den 25. Februar 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister.

Von dem Hospitalstiftungskasten werden
Samstag den 2. März, Vormittags 11 Uhr,
in einigen Partien ungefähr 100 Schaff Dinkel vom Erntejahr 1838 verkauft und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 18. Februar 1839.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister.

In der letztverflossenen Woche wurden folgende Gegenstände dahier entwendet:

1) 8 bis 9 Ellen mit blauem Endfaden versehener Loden, (von einem ganzen Stück abgeschnitten)
2) ein kupfernes Waschbecken mittlerer Größe und
3) 3 Stück lohgargeschmierte Kalbfelle.

Man warnt vor dem Ankaufe derselben und im Entdeckungsfalle wird sofortige Anzeige gewärtigt.

Nördlingen den 18. Februar 1839.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

In einem Hause dahier wurden 50 fl. in verschiedenen preußischen Münzsorten, wobei jedoch keine ganze Thaler waren, entwendet.

Ferner wurden am 20. dieß mehrere Stränge Bindfäden von der Stadtmauer entwendet.

Sollte irgend Jemand eine Spur von diesen Entwendungen zur Kenntniß kommen, so ist hierüber die pflichtschuldige Anzeige zu machen.

Nördlingen den 20. Februar 1839.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen.

Dem Baltbasar Herling von Hohlheim wurden in der Nacht vom gestrigen auf den heutigen 6 Stück Gänse, wovon 4 weiß und 2 grau sind, im Werthe zu 12 fl., gestohlen.

Man bringt diesen Diebstahl zur Entdeckung des Thäters und Gestohlenen zur Offenkunde.

Nördlingen den 24. Februar 1839.

Der königliche Landrichter
Lic. Hölzl. Beyschlag, jun.

Gersten-Verkauf betr.

Am Samstag den 2. März und an den folgenden Schrannentagen, jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags, wird mit dem öffentlichen Verkauf 1838er Gerste dahier fortgefahren.

Auch an den übrigen Wochentagen können annehmliche Kaufsgebote darauf gelegt werden

Nördlingen, am 19. Februar 1839.

bei dem königlichen Rentamt daselbst.
v. Ammon.

Digitized by Google

Summarische Uebersicht
der
Rechnung
über das
katholische Kirchenvermögen
in der
Stadt Nördlingen
für das
Verwaltungs-Jahr $18^{37}/_{38}$.

		fl.	kr.	hl.
	Einnahmen.			
I.	Aus dem Bestand der Vorjahre	411	28	2
II.	Einnahmen des laufenden Jahres:			
1.	Aus dem rentirenden Vermögen	1284	47	5
2.	Außerordentliche oder zufällige Einnahmen	16	33	—
3.	An heimbezahlten Aktivkapitalien	350	—	—
4.	An Sustentations-Beiträgen von andern Kassen . . .	533	20	—
	Summa	2596	8	7
	Ausgaben.			
I.	Auf den Bestand der Vorjahre	—	—	—
II.	Ausgaben für das laufende Jahr:			
1.	Auf die Verwaltung	47	38	3
2.	Auf den Zweck	1542	12	2
3.	Auf Jahrtagstiftungen	4	30	—
4.	Außerordentliche Ausgaben	9	24	—
5.	Sustentations-Beiträge an andere Kassen	12	52	—
6.	Ausgeliehene Aktivkapitalien	300	—	—
	Summa	1916	36	5

Abschluß.

Einnahme: . . . . . 2596 fl. 8 kr. 7 hl.
Ausgabe: . . . . . 1916 fl. 36 kr. 5 hl.

Bleibt Aktiv: 679 fl. 32 kr. 2 hl.

Vermögen:		Schulden:
a) rentirendes:	35,302 fl. — kr. — hl.	Keine.
b) nicht rentirendes:	24,272 fl. 59 kr. 2 hl.	
Summa:	59,574 fl. 59 kr. 2 hl.	

Abschluß:

Vermögen: . . . 59,574 fl. 59 kr. 2 hl.
Schulden: . . . —— fl. — kr. — hl.

Reines Vermögen: 59,574 fl. 59 kr. 2 hl.

Nördlingen den 25. Februar 1839.

Katholische Kirchenverwaltung.

Waldvogl, Stadtpfarrer und Vorstand.
Rädler, Kirchenpfleger.

Vom Fürſtlich Oettingen Wallerſteiniſchen Herrſchaftsgericht Wallerſtein

wird auf den Antrag des in Salzburg ſich zur Zeit aufhaltenden Chriſtian Bauer von hier zur öffentlichen Verſteigerung des geringen Nachlaſſes ſeiner unterm 16. v. M. verſtorbenen Ehefrau Anna auf

Mittwoch den 20. März, Vormittags 9 Uhr,

Termin anberaumt, wozu Kaufsluſtige in die Wohnung der Verſtorbenen geladen werden.

Zugleich wird ausgeſetzter Termin zur Liquidation und Nachweiſung allenfallſiger Forderungen an den Nachlaß der Defunkten, ſo wie zur gütlichen Auseinanderſetzung beſtimmt und zwar unter dem Rechtsnachtheile des Ausſchluſſes der an dieſem Tage nicht gemeldeten und erprobten Forderungen.

Wallerſtein am 16. Februar 1839.

Der Herrſchaftsgerichtsverweſer
Aſſeſſor Kummer.

---

1) Freitag den 1. März 1839 wird in dem fürſtlichen Bräuhauſe zu Deggingen aus den Forſtorten Kühſtein, Kühberg, Reis und Ochſenberg, dann Birklenshau, Reviers Hohenaltheim, nachſtehendes Holzmateriale, als:

262 Stück Klaftern,
16000 Stück Wellen,
52 Stück Großnutzholzſtämme und
66 Stück Kleinnutzholz, resp. Wagnerholz, dann

2) Montag den 4. März 1839 in dem unteren Wirthshauſe zu Hohenaltheim aus den Forſtorten Bartelsbuck und Altenhau, Reviers Hohenaltheim,

163 Stück Klaftern,
11000 Stück Wellen,
86 Stück Großnutzholzſtämme und
190 Stück Kleinnutzholz, resp. Wagnerholz

öffentlich verſteigert.

Kaufsluſtige werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß der Verkauf jedesmal Vormittags 10 Uhr beginnt.

Biſſingen und Mauren den 21. Februar 1839.

Fürſtlich Oettingen Wallerſteiniſches
Rentamt Biſſingen. Forſtamt Harburg.
Stürzer. Mayer.

Pflaumloch, Oberamts Neresheim. Bau-Akkord.

Das hier zu erbauende Spritzenhaus nebſt einem Arreſt wird im öffentlichen Abſtreich verakkordirt, wobei ſämmtliche Arbeiten auf 384 fl. 3 kr. voranſchlagt ſind. — Die Abſtreichs-Verhandlung hierüber wird am Freitag den 1. März d. J. Nachmittags 2 Uhr in der Behauſung des Unterzeichneten vorgenommen, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß ſie ſich mit legalen Zeugniſſen über Fähigkeit und Vermögen zu verſehen haben und der Ueberſchlag täglich eingeſehen werden kann.

Den 20. Februar 1839.

Der Gemeinderath,
für dieſen
Schultheiß Petſch.

Digitized by Google

Pflaumloch, Oberamts Neresheim. Schafweide-Verleihung.

Die Sommerweide dahier ist nach dem Beschluß der bürgerlichen Kollegien vom 24. v. M. öffentlich auf ein Jahr zu verleihen; solche ernährt gegen 200 Stück Schafe, und bei eintretendem Mangel an Weide werden dem Pächter 2 Tagwerk Wiesen alt. M. zur Benützung überlassen. Die Verpachtung wurde auf

Freitag den 1. März d. J., Vormittags 9 Uhr,

bestimmt. Liebhaber hiezu, die sich mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen ausweisen können, wollen sich an gedachtem Tage in der Behausung des Unterzeichneten einfinden.

Den 20. Februar 1839.

Der Gemeinderath,
für diesen
Schultheiß Petsch.

Privat-Anzeigen.

Die Wein- und Gastwirthschaft zum goldenen Greifen ist sammt Billard und aller Wirthschafts-Einrichtung an den Meistbietenden zu verkaufen und kann täglich eingesehen werden. Kaufsliebhaber werden eingeladen, Donnerstag den 28. d. M., Abends 8 Uhr, bei Unterzeichnetem sich einzufinden.

H. Sening, zum Greifen.

(Zur Nachricht.) Unterzeichneter hat die Harburger Bleiche käuflich an sich gebracht, und ist gesonnen, das Bleichgeschäft darauf fortzuführen, ladet daher hiesige und auswärtige Gönner höflich ein. Unter Zusicherung prompter Bedienung auf zahlreichen Zuspruch hoffend, empfiehlt sich

Harburg den 15. Februar 1839. Straußwirth Gruber,
Inhaber der Harburger Bleiche.

Mittwoch den 27. Februar werden im hiesigen Leihhaus die verfallenen Pfänder — worunter 90 Pfund Baumwollengarn und eine Doppelflinte — gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Rehlen.

Guter Dünger wird zu kaufen gesucht von

Rehlen, Leihhaus-Inhaber.

Mobilienversteigerung.

Donnerstag den 28. Februar, Nachmittags 1 Uhr anfangend, wird in meinem Hause Lit. B Nro. 40 in der Luckengasse eine Mobilien-Auktion abgehalten, worin ein ganz schöner Frack und Hosen, ein Ueberrock und Hosen, eine Uniform, mehreres schönes Kindszeug, ein ganz großer Vorhang, etwas Zinn, ein silberbeschlagenes Gesangbuch, mehrere eiserne Gewichter, Waagbalken, eine Wachstafel, ein runder Tisch, Bettstatten, Bänke, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Dazu ladet Kaufslustige höflichst ein Dauer, Auktionator.

(Zu verkaufen.) Bienenstöcke sind zu verkaufen bei

Benedikt Conrad, Senior.

Digitized by Google

(Zu vermiethen.) In dem Hause Lit D Nro. 291 ist das untere Logis zu vermiethen.

(Kapitalausleihung.) Ein Kapital von 7 bis 800 fl. ist auf gute Versicherung zu 4½ Prozent täglich zu haben; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Geldausleihung.) Es sind 200 fl. auf gute Versicherung zu 4½ Prozent zu haben; bei wem? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Am Sonntag vor 8 Tagen ist im untern Zimmer im Gasthaus zum goldenen Greifen eine schwarze Winterkappe mit einer goldenen Borde vertauscht worden. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

Literarische Anzeigen.

Von Herrn T. S. Williams, dessen Lehrbücher der englischen Sprache sich nicht allein dadurch auszeichnen (namentlich bei seiner Schulgrammatik, zweite Auflage 1838), daß sie den Unterricht durch Wegwerfung alles Ueberflüssigen sehr erleichtern, sondern (wie bei seinen englisch-deutschen Gesprächen, fünfte Auflage 1839) ein Englisch geben, wie es London spricht, ist jetzt ein

Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Englische,

als zweiter Cursus der Grammatik, (8. 234 S. geb. 1 fl. 21 kr.) in Hamburg bei Herold erschienen, darauf die Herren Lehrer aufmerksam gemacht werden.
Vorräthig in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Für denkende Landwirthe.

In der Johann Palm'schen Verlagsbuchhandlung in Landshut ist so eben erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Unterricht über Schafzucht,

für Schafzüchter und Schäfer, von Dr. Schwinghammer, Veterinär der königlichen Staatsgüter-Administration in Schleißheim bei München und Lehrer der Central-Landwirthschaftsschule daselbst. 8. 13 Bogen mit Abbildungen. Preis 54 kr.

Bei L. Fort in Leipzig ist in Kommission erschienen und in allen Buchhandlungen, in Nördlingen in der C. H. Beck'schen Buchhandlung, zu haben:

סדר הלדה של פסח

נעתק

מהגדה שלפי כתב ידנשן

8. feines Velinpapier, broch. Preis 18 kr.

Diese schöne und billige Stereotyp-Ausgabe der Hagadah ist mit Recht zu empfehlen, und wird gewiß allgemeinen Beifall und zahlreiche Abnahme finden. Bei Abnahme von größeren Partieen werden noch besondere Vortheile bewilligt.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 8 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Naturkunde. Die Wunderwelt der Infusions-Thierchen. — Der Advokat Loubet, eine Verbrechensgeschichte aus der höhern Region der Menschheit (Fortsetzung.) — Mit Wasser, anstatt der Tinte, zu schreiben. — Tabaksaft als Confekt. — Zur Cultur der Gurken. — Miscellen. — Räthsel.

Digitized by Google

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

14. Febr. B. Guſtav Adolph, Söhnlein des Johann Georg Riedel, Eſſigfabrikantens.
15. — B. Auguſt Heinrich, Söhnlein des Georg Matthäus Säugling, Schneidermeiſters.
16. — C. Regine Karoline, Töchterlein des Georg Friedrich Herrmann, Schuhmachermeiſters.
eod. — C. Leonhard Gottlieb, Söhnlein der Marie Katharine Seitz.
18. — C. Katharine Salome, Töchterlein des Joh. Alexander Lemp, Metzgermeiſters.
eod. — C. Marie Felicitas Johanne, Töchterlein des Ferdinand Kaſpar Braun, Lodwebermeiſters.
eod. — D. Anne Margarethe, Töchterlein der Roſine Juliane Mühe.
19. — D. Anne Marie, Töchterlein des Johann Balthas Kugler, Schuhmachermeiſters.
22. — D. Johann Georg Friedrich, Söhnlein des Joh. Brackenhofer, Lodwebermeiſters.

Geſtorbene:

			Alter.
16. Febr.	D.	Sophie Katharine, Töchterlein des Joh. Georg Boſch, Pflaſterergeſellen, an Steckfluß	4 Monat.
20. —	D.	Chriſtine Barbare, geb. Wurm, des Michael Rögel, Inwohners und Taglöhners Ehefrau, an Leberverhärtung	45¾ Jahr.
21. —	B.	Guſtav Adolph, Söhnlein des Joh. Georg Riedel, Eſſigfabrikantens am Brand	7 Tage.
23. —	C.	Jakobina, geborne Bader, nachgelaſſene Wittwe des Joh. Daniel Lemp, Lodwebermeiſters, an Altersſchwäche	80¾ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Kapitain Steg mit Familie von London. Hr. Oberrechnungsrath Sperl von München. Hr. Amtmann Wagner von Langenau. Hr. Domainenrath Ruff von Hechingen. Hr. von Völderndorff, k. Advokat und Hr. Funktionär Seiffert von Waſſertrüdingen. Die Herren Kaufleute: Tauber v. Marktbreit, Wirth v. Ravensburg, Bachmann von Augsburg, Guttermann von Würzburg, Reinmann von Schweinfurt, Goldſchmidt von Frankfurt.

Im Reh: Hr. Bauinſpektor v. Grundner u. Hr. Baupraktikant Krämer v. Donauwörth. Die Herren Kaufleute: Wiener aus Merana, Reuter von Frankfurt, Wohlmann von Würzburg, Schmidt von Nürnberg, Goller von Schwarzenbach, Gärtner von Augsburg.

In der Sonne: Hr. Braun, Schneider von München. Hr. Reichel und Hr. Kött, Gürtler von Fürth. Die Herren Kauf- und Handelsleute: Koch von Augsburg, Federmann von Krumbach.

Im goldenen Lamm: Hr. Ankelein, Privatlehrer von Neuſtadt a. A. Die Herren Handelsleute: Erlanger von Buttenwieſen, Neumann von Pappenheim, Keller von Ulm, Meresbach von Baiersdorf.

Im goldenen Kreuz: Hr. Heinemann, Handelsmann von Schlipsheim. Hrn. Gebrüder Brandeis, Optiker von Waſſertrüdingen.

Im Fuchs: Hr. Bamner, Chirurg v. Dischingen. Hr. Bechler und Sohn v. Langenfeld. Die Herren Handelsleute: Bacher, Blaner und Wimmer aus Tyrol.

Im Wallfiſch: Hr. Zeber, Bürſtenbinder von Gieugen. Hr. Braun, Bürſtenbinder von Dinkelsbühl. Hr. Wimmer, Handelsmann von Balmertshofen.

In den drei Mohren: Hr. Wilhelm, Scribent von Augsburg.

Im Stern: Die Hrn. Handelsleute: Lengelbach und Schwab von Pirmaſees.

Im rothen Löwen: Hr. Lippmann und Konſorten, Muſikus von Pösnitz.

Im braunen Roß: Hr. Ebner, Muſiker von Mindelheim. Die Hrn. Handelsleute: Kurz von Ansbach, Kandel von Schwäbiſch Gmünd, Algeier von Augsburg.

In Privathäuſern: Hr. Kiderlin, Lieutenant in griechiſchen Dienſten.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	1
2 kr. — —(Laibchen)—	—	10	2
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	3
2 kr. — — —	—	11	2
6 kr. — —(Laib)—	1	2	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen			Vierling		Sechzktl.	
	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.
Kernmehl	2	56	—	44	—	11	—
feiner Auszug	2	40	—	40	—	10	—
Schönmehl . .	2	24	—	36	—	9	—
Nachmehl . .	1	51	2	28	—	7	—
Roggenmehl .							

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — kr. — pf.
— — — Winterbier, Ganterpreis 5 kr.

Nicht taxirt:
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:

Das Pfund	Mastochsenfleisch	10 kr.
— —	Kuhfleisch	8 bis 9 kr.
— —	Kalbfleisch	8 kr.
— —	Schaf- und Hammelfleisch	6 kr.
— —	Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— —	— ohne —	9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund	rohes Unschlitt . .	15 bis 16	kr.
— —	gegossene Lichter	26	kr.
— —	getunkte —	24	kr.
— —	Seife	20	kr.
— —	Rindschmalz . . .	18 bis 19	kr.
— —	Schweinschmalz . .	17 — 18	kr.
— —	Butter	16 — 17	kr.
Gänse das	Stück	— — —	kr.
Enten —	—	— — —	kr.
Hennen —	—	16 — 18	kr.

Hühner das Paar	— bis —	kr.
Tauben — —	—	kr.
Eier 3 bis 4 Stück	4	kr.
Salz das Pfund	4 kr. 2	pf.
Erdbirn der halbe Metzen . . .	12 bis 14	kr.
Erbsen der Metzen	2 fl. — kr. bis 2 fl. 20	kr.
Linsen — —	2 fl. 24 kr. — 2 fl. 30	kr.
Hirsen — —	fl. — kr. — — fl. —	kr.
Lein — —	2 fl. 30 kr. — 3 fl. —	kr.
Flachs das Pfund	22 bis 24	kr.

Die Klafter	Buchenholz	14	fl.
— —	Birkenholz	12	fl.
— —	Eichenholz	12	fl.
— —	Tannenholz	10	fl.
Torf, 1000	Stück . . .	2½	fl.

Das Tagwerk		
Roggenstroh	4 fl. 36	kr.
Dinkelstroh	3 fl. 40	kr.
Haberstroh	3 fl. 18	kr.
Gerstenstroh	2 fl. 40	kr.

Heu der Centner		43 bis 54	kr.
Gebrannter Zeug.			
Das Malter Kalk		54	kr.
— 100	Dachplatten	1 fl. 30	kr.
— 100	Ziegelsteine	1 fl. 30	kr.

Anzeige
des am 23. Februar 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Vorliger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen		gefallen	
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern . .	—	369	369	325	44	16	58	15	51	15	1	—	—	—	15
Waizen .	35	15	50	35	15	16	30	15	48	15	30	—	—	—	6
Roggen .	66	73	109	74	35	12	56	12	35	11	53	—	19	—	—
Gerste .	—	369	369	310	59	11	34	11	25	11	11	—	—	—	12
Haber . .	15	56	51	37	14	5	29	5	14	4	56	—	—	—	1
Summe	86	862	948	781	167										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 22. Febr.	15 fl. 2 kr.	16 fl. 48 kr.	11 fl. 55 kr.	12 fl. 10 kr.	5 fl. 38 kr.
Donauwörth, am 20. Febr.	15 fl. 15 kr.	15 fl. 4 kr.	11 fl. 48 kr.	11 fl. 5 kr.	5 fl. 12 kr.
Lauingen, am 16. Febr.	15 fl. 34 kr.	15 fl. 7 kr.	12 fl. 25 kr.	11 fl. 54 kr.	5 fl. 21 kr.
Memmingen, am 19. Febr.	— fl. — kr.	17 fl. 51 kr.	12 fl. 54 kr.	13 fl. 52 kr.	6 fl. 11 kr.
Nürnberg, am 26. Jan.	16 fl. 21 kr.	— fl. — kr.	12 fl. 59 kr.	11 fl. 39 kr.	5 fl. 21 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

In der Beckschen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Hand- und Hausbuch
gemeinnütziger Kenntnisse
für alle Stände.

Eine Sammlung
von
Fünf Tausend
der wesentlichsten und wichtigsten bekannten anwendbaren Vorschriften, Erfindungen, Vorbereitungen und Behandlungen in Küche, Hausapotheke, Kinder- und verschiedenen Krankheiten, Hausmittel, Verhütungen, Verbesserungen aller Gewerbe und zur Erhaltung und Verwahrung des Viehstandes.

Unter Mitwirkung einer Gesellschaft von Aerzten und Gewerbsmännern

herausgegeben
von
Dr. Karl W. Heinichen.
Mit Kupfern.

Der Wunsch der nützlichen Kräfte unserer Mitbürger, ihre nützliche Thätigkeit zu kennen, ihre Gemeinschaften aus Noth zu ihr zu ziehen zu geben, durch welche sie mit allen Gegenständen bekannt werden, welche in Gasthöfen Büchern, in Kanzlen und Gewerben, in der Land- und Hauswirthschaft, in der Gesundheitspflege und Krankheit, in der Kunst der Lebensmittel und Reizen, und mit mehreren Worten angenehmer werden können, hat den Verfasser auf den einigen Titel angenehmen Hand- und Hausbuch aufmerksam gemacht, unsere Zeit auch nach solchen, welche nur die nothwendig-

Gesellschaften in Frankreich, 1. Heft, 1. Abtheilung.

Die Gesellschaften, welche sich in Frankreich bilden, um einen gemeinschaftlichen Zweck zu erreichen, sind entweder solche, die sich auf Actien gründen, oder solche, die sich auf Actien nicht gründen. Die ersteren sind entweder solche, die sich auf Actien gründen, aber nicht unter dem Namen einer Actiengesellschaft auftreten, oder solche, die sich auf Actien gründen und unter dem Namen einer Actiengesellschaft auftreten. Die letzteren sind entweder solche, die sich auf Actien gründen, aber nicht unter dem Namen einer Actiengesellschaft auftreten, oder solche, die sich auf Actien nicht gründen und nicht unter dem Namen einer Actiengesellschaft auftreten.

Es sind auch die Fälle der Entstehung solcher Gesellschaften, welche sich auf Actien gründen, aber nicht unter dem Namen einer Actiengesellschaft auftreten, oder solche, die sich auf Actien nicht gründen und nicht unter dem Namen einer Actiengesellschaft auftreten, verschieden. Es sind auch die Fälle der Entstehung solcher Gesellschaften, welche sich auf Actien gründen, aber nicht unter dem Namen einer Actiengesellschaft auftreten, oder solche, die sich auf Actien nicht gründen und nicht unter dem Namen einer Actiengesellschaft auftreten, verschieden. Es sind auch die Fälle der Entstehung solcher Gesellschaften, welche sich auf Actien gründen, aber nicht unter dem Namen einer Actiengesellschaft auftreten, oder solche, die sich auf Actien nicht gründen und nicht unter dem Namen einer Actiengesellschaft auftreten, verschieden.

Es sind auch die Fälle der Entstehung solcher Gesellschaften, welche sich auf Actien gründen, aber nicht unter dem Namen einer Actiengesellschaft auftreten, oder solche, die sich auf Actien nicht gründen und nicht unter dem Namen einer Actiengesellschaft auftreten, verschieden. Es sind auch die Fälle der Entstehung solcher Gesellschaften, welche sich auf Actien gründen, aber nicht unter dem Namen einer Actiengesellschaft auftreten, oder solche, die sich auf Actien nicht gründen und nicht unter dem Namen einer Actiengesellschaft auftreten, verschieden.

Digitized by Google

Fortsetzung und Beschwerden machen zu können. Ohnehaltiger Akte werden.

Schon ist es bekannt, wie sehr wir Gerichtshöfen die Gerichtsbarkeit in diesem Falle entziehen wollen, und wie sehr wir es als unbillig erkennen, daß sie sich, nur aus dem von beiden Theilen angebrachten Beschwerden, gegen Beamten, die sie nicht vorgeladen haben, für berechtigt halten, sie zu Verantwortungen, Geldstrafen, Verlust der Besoldung, Entsetzungen, Gefängnissen, Verbannungen, Todesstrafen, und was sie sonst wollen, verurtheilen zu können. Wollen sie nachsehen, wer sie dazu ermächtiget hat, so werden sie finden, daß es weder Kaiser noch Reichstag ist, sondern daß sie sich selbst ermächtiget haben, und daß sie sich dieser Macht nur deswegen anmaßen, weil sie wissen, daß sie Niemand verhindern kann.

Wenn auch die Gerichtshöfe, wie sie sich selbst ermächtiget haben, die Beamten, gegen welche Klage, auf der Zeugen-Aussage, ohne Vorladung, ohne Vertheidigung, ohne Vertheidiger, ohne Appellation, ohne Revision, ohne weitere Klage, ohne Verjährung, ohne Gnade, ohne Begnadigung, ohne Amnestie, ohne Restitution in den vorigen Stand, ohne Rechtskraft, ohne Vollstreckung, ohne Exekution, ohne Execution, ohne Vollziehung, ohne Vollziehungsbefehl, ohne Vollmacht, ohne Ermächtigung, ohne Befugniß, ohne Recht, ohne Gesetz, ohne Gesetzbuch, ohne Gesetzgeber, ohne Gesetzgebung, ohne Gesetzkraft, ohne Gesetzeskraft, ohne Gesetzeswirkung, ohne Gesetzesmacht, ohne Gesetzesbefugniß, ohne Gesetzesbefehl, ohne Gesetzesvollmacht, ohne Gesetzesermächtigung, ohne Gesetzesbefugniß, ohne Gesetzesrecht, ohne Gesetzesgewalt, ohne Gesetzesvollziehung, ohne Gesetzesvollziehungsbefehl, ohne Gesetzesexekution, ohne Gesetzesexecution

nisse, Wünsche oder das Bedürfniß des Publikums verlangt, in ihrem Hand- und Hausbuche niederlegen, und der Werth und Nutzen desselben dadurch erst in seiner ganzen Bedeutung klar werden, daß selbiges nicht einer Gewerbsbranche einseitig huldigen, sondern alle technischen Gewerbe berücksichtigen soll. Die Sammlung, welche einen Inbegriff aller nützlichen Resultate von den Beobachtungen, Erfahrungen, Entdeckungen, Erfindungen und Fortschritten der neueren Zeiten enthält, liegt größtentheils zum Druck fertig und wird, vom Monat Januar 1839 an, in regelmäßigen Monatsheften erscheinen, vorzugsweise das Neueste berücksichtigen, alle theoretischen Betrachtungen aber, die den Gewerbtreibenden keinen Nutzen gewähren, und alle unzuverlässigen Vorschriften und unpraktischen Vorschläge, die den Stempel der Unausführbarkeit schon an der Stirne tragen, oder von Praktikern so erkannt werden, gänzlich ausgeschlossen bleiben: Wohlfeilheit aber und Gründlichkeit das Hand- und Hausbuch vor allen ähnlichen Werken vortheilhaft auszeichnen! —

Den Verlag des **Hand- und Hausbuchs gemeinnütziger Kenntnisse** habe ich übernommen, und erscheint dasselbe in monatlichen Heften von 4 Bogen auf gutem weißem Druckpapier, mit kompressen Druck und den dazu nöthigen Abbildungen, zu dem äußerst billigen Preis von 4 Gr. pro Heft; Sechs Hefte von 25 Bogen, mit doppelten wissenschaftlichen und Sachregister versehen, bilden einen Band, der Jahrgang von 12 Heften, mithin 2 Bände, die im Subscriptionspreise nicht mehr als **zwei Thaler** kosten. Nach Vollendung jeden Bandes tritt der Ladenpreis von 1 Thlr. 12 Gr. pro Band unwiederruflich ein. — Alle Buchhandlungen des In- und Auslandes, so wie sämmtliche K. S. Postämter nehmen Bestellungen auf das **Hand- und Hausbuch gemeinnütziger Kenntnisse** an.

Das erste Heft ist bereits erschienen.

Dresden, Januar 1839.

Verlagshandlung
von
Cr. Bromme.

Nro. 10.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 5. März 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Aufforderung des sorgfältigsten Abraupens der Bäume und Hecken an alle Grundbesitzer wird hiemit in Erinnerung gebracht.

Nördlingen den 2. März 1839.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister.

Das Abraupen der Alleebäume wird an Sachkundige mittelst Akkordes übertragen werden. Dieselben haben sich daher kommenden Freitag den 8. d. M. Vormittags 10 Uhr auf dem magistratischen Polizei-Bureau einzufinden, die Bedingungen zu vernehmen und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Nördlingen den 2. März 1839.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister.

Zur Lieferung der der Hospitalstiftung pro $18^{38}/_{39}$ zustehenden Getraid-Gülten und Zehenten wird für die Pflichtigen dahier Termin auf

Donnerstag den 7. d. M. März, von Vormittags 8 bis 12 Uhr,

festgesetzt und haben sich die Betheiligten zur bestimmten Zeit auf dem Hospital-Stiftungskasten einzufinden.

Nördlingen am 4. März 1839.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Klein, Rechnungsführer.

Joseph Merz, Söldner von Kallertshofen, und dessen Ehefrau Josepha Merz von da, haben unterm gestrigen die bisher zwischen ihnen bestandene eheliche Gütergemeinschaft aufgehoben, was man hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Bissingen den 21. Februar 1839.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Ellenrieder. Rudpfle.

Digitized by Google

Der Chorregent und Schullehrer Remmele von hier hat zu Tilgung seiner Schulden eine gütliche Uebereinkunft durch successive Anweisung eines Theils seiner Besoldung vorgeschlagen.

Es ist auf Dienstag den 26. März l. J. dahier zum Behufe einer gütlichen Uebereinkunft Tagsfahrt anberaumt. Sämmtliche unbekannte Gläubiger des Chorregenten Remmele werden daher vorgeladen, am besagten Tage, Vormittags 9 Uhr dahier entweder in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden, sowie sich über die Zahlungs-Offerte, welche ihnen gemacht werden, zu äußern, außerdem sie bei der Anweisung der gesetzlichen Besoldungs-Abzüge zu Tilgung der angemeldeten Schulden nicht berücksichtiget und an die übrigen persönlichen Verhältnisse des Schuldners verwiesen werden müßten.

Bissingen am 1. März 1839.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Ellenrieder. Kistler.

Auf den Antrag der Erbsinteressenten des dahier verlebten Bäckers Johann Georg Hofner wird dessen Nachlaß, und zwar am

Dienstag den 26. März 1839, Vormittags 9 Uhr,

in der Gerichtskanzlei das Immobiliare, bestehend aus

einer zweistöckigen Behausung mit eingerichteter Bäckerstatt und angebautem Stadel,
einem freistehenden Stadel und
25¾ Morgen Aecker und Wiesen nach altem Maaß in ungebundenem Zustande, dann am

Mittwoch den 27. März 1839

das Mobiliare, bestehend aus verschiedenen Hausgeräthschaften, als Kästen, Kupfer, Zinn, etwas Silber, weiße Waare, Bettungen, das vorhandene Vieh, das ist: 2 Zugpferde, 4 Kühe, mehrere Schweine, an Getraid: mehrere Schäffel Kern, Dinkel, Roggen, Gersten, ferner die zur Oekonomie gehörigen 2 Wägen, Pflug und Eggen, das Heu, Ohmat und Stroh, und endlich eine Chaise und ein Wägelchen, in dem Hause des Verlebten gegen gleich baare Bezahlung vorbehaltlich der Genehmigung der Erbsinteressenten an den Meistbietenden abgegeben werden.

Diese Versteigerung wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und Kaufsliebhaber, auswärtige aber mit Vermögens- und Leumundszeugnissen versehen, hiezu eingeladen.

Harburg am 20. Februar 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Es hat die Wittwe Margarethe Hubel von Möttingen den Antrag gestellt, ihre Liegenschaften, bestehend ohngefähr aus

9 Morgen Aecker

bei Gericht an den Meistbietenden zu verkaufen.

Hiezu ist nun Tagsfahrt auf

Dienstag den 12. März d. J., Vormittags 9 Uhr,

angesetzt, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Harburg am 19. Februar 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Am Montag den 11. März dieses Jahrs wird durch die unterzeichneten Beamtungen in dem Rößlens-Wirthshause zu Trochtelfingen folgendes Holz im öffentlichen Aufstreich, von Vormittags 10 Uhr an, verkauft:

1) aus dem Forstort Flochberger Halte:
   50 Klaftern Laubholz,
   7 Nutzholzstämme,
   2250 geformte Wellen;
2) aus dem Forstort Tiefengruben-Häule:
   10 Klaftern,
   500 geformte Wellen.

Solvente Kaufsliebhaber werden zu dieser Versteigerung eingeladen.

Den 28. Februar 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Neresheim und Forstamt Baldern.
Seiler. Nagel.

Am Donnerstag den 7. März d. J., Vormittags 10 Uhr, werden dahier

100 Schäffel Dinkel,
100 — Haber und
75 — Gerste
} aus dem Erntejahr 1838

an den Meistbietenden verkauft.

Schloß Neresheim am 27. Februar 1839.

Fürstliches Thurn und Taxisches Rentamt.
Zizmann.

Montag den 18. dieß werden auf hiesiger Forstamts-Kanzlei in den Vormittagsstunden beiläufig

20 Rehdecken,
62 Fuchsbälge,
4 Edelmarder-
6 Steinmarder-
12 Iltis-
} Bälge

plus licitando und gegen baare Bezahlung veräußert.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die Abgabe an den Meistbietenden nur gegen baare Bezahlung erfolgen wird.

Dischingen am 2. März 1839.

Fürstlich Taxische Forstverwaltung Neresheim.
Grimm.

Privat-Anzeigen.

Oeffentlicher Dank.

Nach kurzem Leiden rief der Herr unsern geliebten Vater und Großvater Joseph Grießmayr, pensionirten k. Landgerichtsdiener in einem Alter von 79 Jahren und 12 Tagen zu sich. Indem wir hiemit für die mannigfaltigen Beweise von Liebe, deren sich der Verblichene noch auf seinem Krankenbette zu erfreuen hatte, sowie für die so zahlreiche Begleitung seiner Hülle zum Grab, und für die Anwohnung bei seinen Gottesdiensten unsern innigsten Dank aussprechen, empfehlen wir uns zu fernerm Wohlwollen.

Nördlingen den 1. März 1839. Die Hinterbliebenen.

Digitized by Google

Von der G. W. Hubel'schen Curatel sind 200 fl. Kapital zu 4½ Prozent verzinslich gegen hinreichende Sicherheit künftlich auszuleihen.

Nördlingen den 4. März 1839. Rechtsrath Dittmar, Curator.

Die Kirchenpflege Deiningen verkauft circa 40 Schaff Dinkel den 8. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Deffner'schen Wirthshause und ladet hiezu Kaufslustige ein.

Weber, Pfarrer, als Vorstand. Schmid, Kirchenpfleger.

Bleichempfehlung.

Mit Anfang des kommenden Monats April eröffne ich, wie bisher, meine Natur-Bleiche, und empfehle solche hiemit neuerdings einem verehrten hiesigen, wie auch auswärtigen Publikum zu gefälligen Aufträgen, mit dem Bemerken, daß zu Ende laufender Woche mit dem Laugen begonnen wird.

Alle mir zum Bleichen anvertraut werdenden Gegenstände von Leinwand, Garn, Zwirn ꝛc. werde ich mit schonender Sorgfalt behandeln, und somit gewiß rein ausgebleicht wieder zurückgeben.

Nördlingen am 4. März 1839.

Georg Sening, Bleichbesitzer.

Bleichempfehlung.

Da mir die Spedition auf die Bleiche zu Wassertrüdingen durch die Herren Braun und Compagnie übertragen wurde, empfehle ich mich zur Annahme aller Bleichgegenstände auf obenbenannte Bleiche bestens, indem sich dieselbe von jeher eines ausgezeichneten Beifalls erfreute, und sich diesen durch reelle und prompte Bedienung auch ferner zu erhalten wissen wird.

Zugleich bemerke ich, daß die Spedition der Bleiche Klosterzimmern, welche seit mehrern Jahren bei mir bestand, fernerhin nicht mehr von mir besorgt wird.

Georg Ostermeyer, Schuhmacher,
wohnhaft in der Löpfinger Gasse.

Panorama.

Unterzeichneter beehrt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum von Nördlingen und Umgegend ergebenst anzuzeigen, daß er mit seinem interessanten Panorama, welches aus 100, das Merkwürdigste der Erde, denkwürdige Schlachten und sonstige im Gebiete der Geschichte und Natur berühmte Gegenden vorstellenden Original-Ansichten besteht, hierorts demnächst ankommen und dasselbe im Gasthofe zum goldenen Lamm aufstellen wird. Die Ausstellung ist für Hiesige Abends von 5 — 8 Uhr geöffnet. Von Auswärtigen, welche den Abend nicht gerne abwarten, ist dem Unterzeichneten auch unter Tags ein Besuch angenehm. Das Nähere wird durch die Anschlagzettel bekannt gemacht.

Zugleich macht der Unterzeichnete ergebenst bekannt, daß seine Frau in der Kunstmalerei, bestehend in Blumen, Früchten und allen Gegenständen, die das Auge sieht, Unterricht zu ertheilen erbötig ist, welches den Eltern viele Freude macht und den Kindern sehr nützlich ist. Man zahlt für die Stunde: auf Papier 15 kr., aber auf Taffet oder Seide 18 kr. — Diese Kunst kann man in Zeit von 15 Stunden erlernen, ohne im Mindesten Kenntniß vom Zeichnen zu haben. Wer geneigt ist, dieselbe zu erlernen, beliebe sich bei ihm zu melden. Selbst Kinder von 5 Jahren werden es sehr gut begreifen und sich gern damit beschäftigen. Der Unterricht wird von Morgens 9 bis 12 Uhr und von Nachmittags 1 bis 4 Uhr ertheilt. — Nördlingen den 2. März 1839.

C. Pauckert, Künstler.

Digitized by Google

(Wiesenverkauf.) Die Unterzeichnete ist gesonnen
1 Tagwerk 14 Dez. Wiesen in der Egerstätt Nro. 3086,
1 — 76 Dez. Wiesen in der Offnitz Nro. 3628
täglich zu verkaufen und ladet Kaufslustige ein, sich bei ihr zu melden.
Nördlingen den 2. März 1839.

Johannes Müller, sel. Fuhrmanns Wittwe.

(Einladung.) Zu einer Metzelsuppe auf Mittwoch den 6. d. M. ladet ergebenst ein

F. Klein, zum Lamm.

Branntweinverkauf.

Bei Unterzeichnetem ist ganz gutes Zwetschgenwasser die Maas zu 32 kr., sowie auch guter Anisbranntwein die Maas für 18 und 16 kr. und guter Fruchtbranntwein die Maas zu 12 kr. zu haben.

Adam Philipp Schneidt, Bäckermeister,
in der Baldinger Gasse.

Guter Kähdung ist zu verkaufen. Das Nähere ist in dem Hause Lit. B Nro. 211 zu erfahren.

Es ist das obere Logis zu vermiethen bei Adam Strauß, Kleidermachermeister, und kann täglich eingesehen werden.

Bei Christian Müller in der Deininger Gasse ist das untere Logis zu vermiethen.

In dem Hause Lit. D Nro. 169 ist bis Georgi im obern Stock ein bequemes Logis zu vermiethen.

(Zu vermiethen.) Bei Johann Peter Kopp, Lodweber, in der Herrengasse ist auf Georgi ein Logis zu vermiethen.

Literarische Anzeigen.

Ulm. In der Stler'schen Buchhandlung erscheint seit dem Neujahr 1839 in wöchentlichen Lieferungen:

Das Pariser Moden-Journal,

eine Uebersetzung der neuesten Pariser-Modenberichte, nebst Angabe des Schnitts und Verfertigung der Anzüge für alle Kunst- und Gewerbtreibende und für die arbeitende Klasse überhaupt. Mit einem illuminirten Modenkupfer zu jeder wöchentlichen Lieferung.

Preis monatlich 15 kr.

Dieses Blatt macht sich wegen seiner ausführlichen Modenberichte sowohl der Damen-, als der Herren-Anzüge und durch die Angabe der neuesten Stoffe, den Putzarbeiterinnen, Schneidern und Näherinnen, sowie überhaupt dem arbeitenden und handelnden Publikum als treuer Rathgeber unentbehrlich, und ist auch in Hinsicht seiner unterhaltenden Lektüre, welche meistens aus Original besteht, jedem Gebildeten zu empfehlen.

Probeblätter liegen zur Einsicht in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen, woselbst auch abonnirt werden kann.

Redaktion des Pariser Moden-Journals.

Subscriptions-Eröffnung
der **C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen**
für eine neue Serie
von
Meyer's Universum.

Vom Verlags-Institut erhält das Publikum die einfache Zusage, daß der Preis, *) die künstlerische und äußere Ausstattung des Universums unverändert bleiben. Der artistische Ruhm des Werkes ist unübertroffen und unsere Sorgfalt, ihn zu erhalten, wird immer die nämliche sein.

Der sechste Band wird mit einem gestochenen Haupttitel geziert; er erscheint mit der dritten Lieferung. Zugleich mit ihm das Register zum fünften Bande.

Als Prämie zum sechsten Bande erhält jeder Empfänger desselben unentgeldlich.

Die ersten neun Lieferungen
von
Meyer's Conversations-Lexikon,

prachtvoll gedruckt auf Maschinen-Velin, in Royal-Oktav, und illustrirt mit
Fünfhundert erklärenden Stahlplatten,
einem geographisch-historischen Atlas
und
den Plänen sämmtlicher Hauptstädte der Erde.

Dieses Werk, dreimal so reichhaltig, als jedes ältere Conversations-Lexikon, wird wirklich werden, was andere sein wollten, nämlich
ein unentbehrlicher Rathgeber für alle Stände
über alle Gegenstände der Conversation, des Wissens und des Lebens.

Die erste Lieferung (mit drei Stahlstichen) von diesem, seit fünf Jahren, unter der Leitung unsers Chefs, durch einen Gelehrten-Verein vorbereiteten Unternehmen, wird mit dem vierten Hefte vom sechsten Bande des Universums ausgegeben, und sie wird, besser als jede Ankündigung, von der vortrefflichen Ausführung zeugen.

Hildburghausen, im Januar 1839.

Das Bibliographische Institut.

*) ☞ Preis des Universums für jede Monatslieferung (deren 12 einen Band bilden), mit 4 Stahlstichen, nur: 24 Kreuzer rhein. Für Sammler auf 10 Exemplare ein Frei-Exemplar. — Conversations-Lexikon gratis.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung ist zu haben:

Mayr, L. V., die heilige Charwoche. Neue durchaus verbesserte Auflage. Preis 54 kr.

Digitized by Google

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 9 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Der Bergbau (Fortsetzung.) — Der Advokat Loubet, eine Verbrechensgeschichte aus der höhern Region der Menschheit (Fortsetzung.) — Was ist unter Sonnenbau zu verstehen. — Schuhe aus Rattenfellen. — Miscellen. — Charade.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

18. Febr.	B.	Marie Amalie, Töchterlein des Johann Kaspar Aufschlager, Oekonoms.
eod. —	C.	Karoline Wilhelmine, Töchterlein der Charlotte Wilhelmine Wolff.
23. —	B.	Katharine Barbare, Töchterlein des Joh. Leonhard Schober, Leinwebermeisters.
24. —	D.	Johann Adam, Söhnlein des Johann Hofstätter, bürgerlichen Leinwebers.
26. —	C.	Katharine Barbare, Töchterlein des Johann Ulrich Unrein, Schreinermeisters.
27. —	C.	Johannes, Söhnlein des Johann Gottfried Schied, Inw. und Taglöhners.
1. März	B.	Martin Friedrich, Söhnlein des Johann Martin Gehring, Schreinermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
22. Febr.	B.	Joseph Grießmayr, pensionirter k. Landgerichtsdiener, an Gehirnlähmung	79 Jahr.
24. —	A.	Fr. Rosine Barbare, geb. Kornmann, des Aug. Ferdinand Henning, Glasermeisters, Hauptmanns im k. Landwehr-Bataillon, Gemeindebevollmächtigten und Distriktsvorstehers Ehefrau, an organischem Fehler des Unterleibs	51¼ Jahr.
25. —	C.	Katharine Elisabethe, geb. Haas, des Alexander Friedrich Mannes, Schuhmachermeisters Ehefrau, an Altersschwäche	71 Jahr.
— —	C.	Johann Wilhelm, Söhnlein des Joh. Meidlen, Schuhmachermeisters, an Gichtern	1¾ Monat.
28. —	B.	Marie Barbare, nachgel. Tochter des Johann Paulus Monninger, Maurers, an Lungenlähmung	59¾ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Oberlieutenant Eppler von der Gensdarmerie von Augsburg. Die Herren Kaufleute: Plank von Würzburg, Jörg von Mannheim, Brecht, Egger und Beck von Frankfurt, Franz von Stuttgart, Hocheisen von Reutlingen, Fischer von Marktbreit, Kirchner von Schweinfurt, Stettfeld von Marktsteft.

Im Reh: Hr. Baukondukteur Panzer v. Donauwörth. Die Hrn. Kaufleute: Schmidt von Stuttgart, Veit von Leipzig, Bergdolt von Gera, Butz von Augsburg, Kappler von Heilbronn, Günther von Schweinfurt.

In der Sonne: Die Herren Kauf- und Handelsleute: Noger von Leipzig, Nußer von Günzburg, Schnerzinger von Dinkelsbühl.

Im rothen Hähnen: Hr. Baupraktikant Krämer von Donauwörth. Hr. Bachmann, Lehrer von Dietfurt.

Im goldenen Ochsen: Hr. Meier, Wirth von Witteslingen. Die Hrn. Teppichhändler: Meierhofer, Veiter und Leitner von Defereggen.

Im goldenen Lamm: Hr. Thurn und Hr. Stettheimer, Hopfenhändler v. Rothenburg.

Im Fuchs: Hr. Melchinger, Tuchfabrikant von Ulm. Hr. Richter, Kunstgärtner von Dennenlohe. Hr. Meier und Hr. Schöffer, Handelsleute von Taufkirch.

Im Stieglitzen: Hr. Beer, Wollenhändler von Oettingen. Hr. Schwefel, Oekonom v. Memmingen. Hr. Waldmann, Drechsler v. Büttelsbronn. Hr. Berolzheimer, Handelsmann von Steinhardt.

Im Stern: Hr. Koll, Handelsmann von Nassau.

Im Stuck: Hr. Schweckler, Handelsmann von Treuchtlingen.

In Privathäusern: Madame Wischer von Ulm.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	1
2 kr. — —(Laibchen)—	—	10	2
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	3
2 kr. — — —	—	11	2
6 kr. — —(Laib)—	1	2	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling kr.	pf.	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl	2	56	—	44	—	11	—
feiner Auszug	2	40	—	40	—	10	—
Schönmehl . .	2	24	—	36	—	9	—
Nachmehl . .	1	51	2	28	—	7	—
Roggenmehl .							

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier — kr. — pf.
— — — Winterbier, Ganterpreis 5 kr.

Nicht taxirt:

Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch	9½	kr.
— — Kuhfleisch	7 bis 8	kr.
— — Kalbfleisch	8	kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	—	kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10	kr.
— — — ohne —	9½	kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	15 bis 16	kr.	Hühner das Paar . . . . . — bis — kr.
— — gegossene Lichter	26	kr.	Tauben — — . . . . . — kr.
— — getunkte —	24	kr.	Eier 3 bis 4 Stück . . . . . 4 kr.
— — Seife	20	kr.	Salz das Pfund . . . . . 4 kr. 2 pf.
— — Rindschmalz . . .	18 bis 19	kr.	Erdbirn der halbe Metzen . . . 12 bis 14 kr.
— — Schweinschmalz . .	17 — 18	kr.	Erbsen der Metzen 2 fl. — kr. bis 2 fl. 20 kr.
— — Butter	16 — 17	kr.	Linsen — — 2 fl. 24 kr. — 2 fl. 30 kr.
Gänse das Stück	— — —	kr.	Hirsen — — fl. — kr. — — fl. — kr.
Enten — —	— — —	kr.	Lein — — 2 fl. 30 kr. — 3 fl. — kr.
Hennen — —	16 — 18	kr.	Flachs das Pfund . . . . . 22 bis 24 kr.

Die Klafter Buchenholz	14 fl.	Das Tagwerk		Heu der Centner	45 bis 54 kr.		
— — Birkenholz	12 fl.	Roggenstroh	4 fl. 36 kr.	Gebrannter Zeug.			
— — Eichenholz	12 fl.	Dinkelstroh	3 fl. 40 kr.	Das Malter Kalk	54 kr.		
— — Tannenholz	10 fl.	Haberstroh	3 fl. 18 kr.	— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.		
Torf, 1000 Stück . . .	24 fl.	Gerstenstroh	2 fl. 40 kr.	— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.		

Anzeige
des am 2. März 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Vorläger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen fl.	kr.	gefallen fl.	kr.
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff										
Kern . .	44	334	378	318	60	17	19	15	55	14	55	—	2	—	—
Waizen .	15	23	38	32	6	16	48	16	—	15	—	—	12	—	—
Roggen .	65	60	95	87	8	12	47	12	15	11	42	—	—	—	18
Gerste .	59	353	412	410	2	11	53	11	39	11	23	—	14	—	—
Haber . .	14	86	100	93	7	5	24	5	8	4	54	—	—	—	6
Summe	167	856	1023	940	83										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 1. März.	15 fl. 39 kr.	16 fl. 55 kr.	11 fl. 44 kr.	12 fl. 14 kr.	5 fl. 34 kr.
Donauwörth, am 27. Febr.	15 fl. 21 kr.	14 fl. 33 kr.	11 fl. 52 kr.	11 fl. 5 kr.	5 fl. 24 kr.
Lauingen, am 23. Febr.	15 fl. 33 kr.	15 fl. 24 kr.	12 fl. 39 kr.	11 fl. 34 kr.	5 fl. 15 kr.
Memmingen, am 26. Febr.	— fl. — kr.	17 fl. 21 kr.	13 fl. 11 kr.	14 fl. 25 kr.	6 fl. 6 kr.
Nürnberg, am 23. Febr.	16 fl. 15 kr.	— fl. — kr.	12 fl. 46 kr.	12 fl. 9 kr.	5 fl. 56 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Nro. 11.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 12. März 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Das Ausschenken nicht tarifmäßigen Biers betr.)

Das Resultat von der jüngsten Bier-Visitation, nach welchem das braune Bier — ausgenommen einiger Bräuer und Wirthe — nicht tarifmäßig erfunden worden, das weiße Bier in zwei Schenken als ganz geringhaltig der Konfiskation unterlegen ist, nebenbei mehrere verbotswidrige Bierspritzen entdeckt wurden, veranlaßt die unterfertigte Behörde die einschlägigen Verordnungen wieder in's Gedächtniß zu rufen.

A.

Derjenige Bräuer oder Wirth, welcher sein Bier durch Beimischung fremdartiger, der menschlichen Gesundheit offenbar schädlicher Ingredienzien verfälscht, hat zu gewärtigen, daß dasselbe ohne weiters durch Auslassung vernichtet wird, vorbehaltlich der Strafe, welche das Strafgesetzbuch Art. 265, Nro. 1, Th. I darüber verordnet.

B.

Wer Bier durch Abbruch an der nöthigen Quantität von Malz und Hopfen in einer schwachen, mit dem Preise desselben in keinem Verhältniß stehenden Qualität erzeugt, oder das von dem Bräuhause in guter Qualität gelieferte Bier durch ungeeignete Vermischungen und durch unbefugten Wasserzuguß alterirt, wird als Kontravenient nach der Verordnung vom 25. April 1811 polizeilich abgewandelt. Gemäß dieser hat der Bierbräuer das erste Mal 40, im wiederholten Betretungsfalle 80, im dritten 150 fl. Strafe zum Besten des Lokal-Armenfonds zu gewärtigen und der Schenkwirth ebenfalls in diese Kasse für jede Maas, welche das Gefäß enthielt, aus dem das, als schwach erkannte, Bier genommen wurde, 6 Pfennige Geldbuße — mit Vorbehalt der Regreßklage gegen den Bierbräuer zu erlegen.

C.

Hat ein Bräuer in einem und demselben Sudjahr drei Mal seinem Wirthe **straffällig erkanntes** Bier gegeben und ist gegen diesen Bräuer drei Mal die gradationsmäßige Strafe verhängt worden, so steht dem Wirthe das Recht zu, **diesen Bräuer auch unter dem Sudjahre** zu verlassen.

Digitized by Google

Es kann aber auch der Bräuer die weitere Bierabgabe versagen, in dem Falle, wo der Wirth drei Mal wegen von ihm selbst und ohne Verschulden des Bräuers alterirten Bieres gestraft worden ist.

D.

Es dürfen die Schenkwirthe über die ihnen mit 2 Pfennigen der Maas gesetzlich verwilligte Mannsnahrung aus irgend einem Grunde sich keinen größern Nutzen bedingen, oder durch andere begehrt werdende Vortheile sich eine höhere Vergütung erzwingen.

Die unterfertigte Behörde wird unter Zuziehung des k. Aufschlägers Hohbach alle jene — in ihrer Kompetenz liegenden Anordnungen treffen, wodurch die Erzeugung und Verleitgebung guten Biers befördert wird, gegen jede Kontraventionen aber nach gesetzlicher Vorschrift mit Nachdruck einschreiten.

Nördlingen den 5. März 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

(Die Einführung von Sparöfen betr.)

Zufolge hoher Regierungs-Entschließung vom 5. Januar l. J. sind die Spar-Oefen der Hafnermeister Dirr in Bamberg und Purucker zu Schönbrunn als preißwürdig erfunden worden.

Nach der mitgetheilten Beschreibung hat man zwei Modelle aufstellen lassen und diese den Hafnermeistern Ernst Keim und Wallfried Daniel Arnold dahier übergeben, welche in kürzester Zeit solche Oefen verfertigen wollen.

Das Publikum, besonders aber die Oekonomen werden zum Zwecke der Holzersparung auf diesen wichtigen Gegenstand hiemit aufmerksam gemacht.

Nördlingen den 6. März 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Das Publikum wird hiemit vor falschen bayerischen Halbguldenstücken verwarnt. Ein dergleichen zu Augsburg in Umlauf gekommenes Geldstück wurde entdeckt, welches aus einem Umguß aus Zinn und etwas Zink zu sein scheint, sich aber durch seine mehr bläulich graue Farbe und den höchst mangelhaft gearbeiteten Rand, an welchem die Stelle des Einguſſes sichtbar ist, bemerklich macht. Der Laubkranz auf der Rückseite ist rauher, als bei den ächten Stücken, und der Name des Graveurs Voigt ist kaum lesbar.

Neben der Warnung vor Annahme solcher falscher Münze wird auch zugleich die Aufforderung zur pflichtschuldigen Anzeige bei Entdeckung derselben und deren Verbreitung hierüber gewärtiget.

Nördlingen den 9. März 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

In der heutigen Sitzung wurden nachbemerkte wöchentliche Unterstützungen bewilliget, und zwar

a) an neuen Unterstützungen:

der Lodwebers-Wittwe des Johann Daniel Gahn sel., 46 Jahr alt, auf die Dauer ihrer Krankheit, 14 kr.

Digitized by Google

b) an Zulagen:
der Katharina Oberländer, Farbknechts-Wittwe, 75 Jahr alt, zu 8 kr. noch 2 kr.
der Apollonia Zenk, Lodwebers-Eheweib, 73 Jahr alt, zu 9 kr. noch 3 kr.
der Elisabethe Schneidt, Bäckers-Wittwe, 70 Jahr alt, zu 9 kr. noch 3 kr.
dem Johannes Kümmerle, Stadtschäfer, 89 Jahr alt, zu 18 kr. noch 3 kr.
dem Christian Eberle, Taglöhner, 76 Jahr alt, zu 9 kr. noch 3 kr.
c) ferner das Schulgeld:
für Karl August Bühler, 12 Jahr alt, Sohn der Huckers-Wittwe Bühler.

Nördlingen den 5. März 1839.

Der Armenpflegschaftsrath.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Durch gnädigstes königliches Reſcript der königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg vom 28. Februar 1839 wurde die vom Magiſtrat in Antrag gebrachte Verleihung der Nördlingen'ſchen Stipendien für das Jahr $18^{38}/_{39}$ genehmiget, und zwar auf folgende hiemit zur allgemeinen Kenntniß bringende Art:

Es empfangen:

Schegk, Friedr. Wilh., von Anhauſen, stud. theol.	36 fl. aus dem Polſinger'ſchen Stipendium.
Schülen, Johannes, aus Nördlingen, Stud. theol.	10 fl. aus dem Raab'ſchen Stipendium. 20 fl. aus dem Seng'ſchen Stipendium.
Beyſchlag, Karl, aus Nördlingen, Stud. theol.	75 fl. aus dem Röttinger'ſchen Stipendium.
Beyſchlag, Franz, aus Augsburg, Architekt	25 fl. aus dem Röttinger'ſchen Stipendium.
Oſtermeyer, Daniel, aus Nördlingen, Stud. theol.	40 fl. aus dem Raab'ſchen Stipendium. 25 fl. aus dem Röttinger'ſchen Stipendium.
Schreiber, Rudolph, aus Nördlingen, Stud. theol.	30 fl. aus dem Wiedenmann'ſchen Stipend. 15 fl. aus dem Närr'ſchen Stipendium.
Moll, Rudolph, aus Weiſſenburg, Stud. jur.	25 fl. aus dem Gundelfinger'ſchen Stipend.
v. Tröltſch, Karl, aus Dinkelsbühl, die Forſtwiſſenſchaft ſtudirend,	25 fl. aus dem Närr'ſchen Stipendium.
Wolfarth, Guſtav H., aus Weidenberg, Stud. camerol.	20 fl. aus dem Seng'ſchen Stipendium.

Nördlingen den 9. März 1839.

Stadtmagiſtrat.
Doppelmayr, Bürgermeiſter. Schegk, Stadtſchreiber.

Aus einem hieſigen Gaſthauſe wurden am 5. d. M. zwei ſilberne Eßlöffel, wovon der eine mit H. M. und der andere J. H. bezeichnet iſt, entwendet.

Sollte Jemanden von dieſen entwendeten Gegenſtänden irgend etwas zur Kenntniß kommen: ſo iſt hierüber ſogleich die pflichtſchuldige Anzeige zu machen.

Nördlingen den 6. März 1839.

Stadtmagiſtrat.
Doppelmayr, Bürgermeiſter. Schegk, Stadtſchreiber.

Digitized by Google

Dinkelverkauf betr.

Samstag den 16. d. M. März, Vormittags 11 Uhr, werden von dem Hospitalstiftungskasten auf dem Stiftungs-Bureau

100 Schäffel Dinkel, dann
einige Schäffel Gersten

vom Erntejahr 1839 verkauft.

Nördlingen den 11. März 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vom Fürstlich Oettingen Wallersteinischen Herrschaftsgericht Wallerstein

wird in vim executionis das Wohnhaus sammt Gemeindsgerechtigkeit des Schneiders Clemens Gruber dahier sub hasta gestellt und zum öffentlichen Verkauf derselben auf

Mittwoch den 24. April, Vormittags 10 Uhr,

Termin anberaumt, wozu zahlungs- und besitzfähige Kaufslustige in die diesseitige Gerichtskanzlei eingeladen werden.

Bemerkt wird, daß dieses einstöckige Wohnhaus vor 7 Jahren erbaut, der Brandassekuranz mit 500 fl. einverleibt und zur Zeit um 600 fl. taxirt wurde.

Wallerstein am 2. März 1839.

Der Herrschaftsgerichtsverweser
Assessor Kummer.

Auf den Antrag der Erbsinteressenten des dahier verlebten Bäckers Johann Georg Hofner wird dessen Nachlaß, und zwar am

Dienstag den 26. März 1839, Vormittags 9 Uhr,

in der Gerichtskanzlei das Immobiliare, bestehend aus

einer zweistöckigen Behausung mit eingerichteter Bäckerstatt und angebautem Stadel,
einem freistehenden Stadel und
23¼ Morgen Aecker und Wiesen nach altem Maaß in ungebundenem Zustande, dann am

Mittwoch den 27. März 1839

das Mobiliare, bestehend aus verschiedenen Hausgeräthschaften, als Kästen, Kupfer, Zinn, etwas Silber, weiße Waare, Bettungen, das vorhandene Vieh, das ist: 2 Zugpferde, 4 Kühe, mehrere Schweine, an Getraid: mehrere Schäffel Kern, Dinkel, Roggen, Gersten, ferner die zur Oekonomie gehörigen 2 Wägen, Pflug und Eggen, das Heu, Ohmat und Stroh, und endlich eine Chaise und ein Wägelchen, in dem Hause des Verlebten gegen gleich baare Bezahlung vorbehaltlich der Genehmigung der Erbsinteressenten an den Meistbietenden abgegeben werden.

Diese Versteigerung wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, und Kaufsliebhaber, auswärtige aber mit Vermögens- und Leumundszeugnissen versehen, hiezu eingeladen.

Harburg am 20. Februar 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Digitized by Google

Es hat die Wittwe Margarethe Hubel von Möttingen den Antrag gestellt, ihre Liegenschaften, bestehend ohngefähr aus

9 Morgen Aecker

bei Gericht an den Meistbietenden zu verkaufen.

Hiezu ist nun Tagsfahrt auf

Dienstag den 12. März d. J., Vormittags 9 Uhr,

angesetzt, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Harburg am 19. Februar 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Am Donnerstag den 14. März l. J., von Vormittags 10 Uhr an, verkauft die unterzogene Kommission in der herrschaftlichen Adlerwirthschaft zu Baldern folgende Holzgattungen, als:

Forstort Siegert:

36 meist buchene Klaftern, 7900 Wellen,
3 buchene Nutzholzstämme

Forstort Eckertsmaad

57 eichene und birkene Klaftern, 2000 Stück Wellen,
9 eichene Nutzholzstämme,

wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden; unbekannte Käufer haben ihre Zahlungsfähigkeit geeignet zu legitimiren oder solvente Bürgen zu stellen.

Am 6. März 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches

Forstamt Baldern. Rentamt Kirchheim.

Nagel. Röhrle.

Am Mittwoch den 20. März dieses Jahres werden im Wirthshause zu Schweindorf verkauft:

aus dem Forstort Steigle, Reviers Kößingen,

225 Klaftern gemischtes Laubholz,
13250 Stück geformte Wellen,
14 Wellschlauen und
100 Blöck und Baustämme, dann

aus dem Forstort Keuberger, desselben Reviers,

14 Klaftern Laubholz,
1150 Stück geformte Wellen und
7 Stück eichene Nutzstämme.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden zu diesem Holzverkauf hiemit eingeladen.

Den 9. März 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches

Rentamt Neresheim und Forstamt Baldern.

Seiler. Nagel.

Die auf den 5. März l. J. anberaumte Versteigerung des Waarenlagers des Johann Regele in Fremdingen, welches zum größten Theile aus gröbern Sorten von Rauch- und Schnupftaback besteht, konnte wegen unvorhergesehener Hindernisse nicht abgehalten werden.

Digitized by Google

Es wird daher zu gleichem Zwecke auf
Donnerstag den 4. April d. J., Vormittags 10 Uhr anfangend,
Kommission anberaumt, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken wiederholt eingeladen werden, daß die Bezahlung sofort erfolgen müsse.

Oettingen den 9. März 1839.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Justizrath Baur.

Literatur.

Von dem Dr. Theol. M. F. Schmaltz, Hauptpastor und Scholarch ist bei Herold in Hamburg erschienen und in Nördlingen in der Beck'schen Buchhandlung zu haben:

Blicke in die letzten Leidenstage des Welterlösers.
gr. 8. geh. 54 kr.

Auch unter dem Titel: **Passionspredigten**, 48 Bändchen.

Das dritte Bändchen hat den Titel:

Jesus, vor seinem Richter.
gr. 8. geh. 54 kr.

Das zweite Bändchen hat den Titel:

Der Weg nach Golgatha.
gr. 8. geh. 54 kr.

Das erste Bändchen hat den Titel:

Die letzten Worte des sterbenden Erlösers.
gr. 8., 2te Auflage, geh. 54 kr.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 10 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Sechs Lehrsprüche. — Die Ruinen von Pompeji. — Der Advokat Loubet, eine Verbrechensgeschichte aus der höhern Region der Menschheit (Fortsetzung.) — Mittel, eiserne Klammern bei Bauten gegen Rost zu schützen. — Obstgärten auf einem abhängigen Grunde. — Wie zerstört man das Ungeziefer an Läusen, Schnecken, rothen Spinnen u. s. w. in Gewächshäusern. — Neuer Sparherd. — Miscellen. — Räthsel.

In das Abonnement dieses dem Intelligenzblatt beigegebenen gemeinnützigen und unterhaltenden Wochenblattes, welches wöchentlich einen Bogen stark erscheint, kann jederzeit eingetreten werden; es beträgt für die Abnehmer des Intelligenzblattes jährlich nur 52 kr. Für diejenigen, welche das Wochenblatt nicht halten, jährlich 1 fl. 30 kr.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

1. März D. Johann Friedrich, Sohnlein des Daniel Erdlen, Lodwebermeisters.
2. — A. Johann Nepomuk, Sohnlein des Johann Schurrer, Teppichwebermeisters.
3. — B. Heinrich Ferdinand, Sohnlein des Johann Kaspar Hülsenbeck, Leinwebermeisters.
4. — C. Johann Georg Friedrich, Sohnlein des Johann Georg Bruckmeier, Inwohners und Taglöhners.
5. — D. Philipp Heinrich, Sohnlein des Adam Friedr. Distler, Büttnermeisters.

Digitized by Google

Geſtorbene:			Alter.
1. März	C.	Jgfr. Katharine Juliane, nachgelaſſene Tochter des Joh. Paul Rehlen, Zinngieſermeiſters und Hauptmanns im k. Landwehr-Bataillon dahier, an Nervenſchwindſucht	52⅔ Jahr.
2. —	B.	Auguſt Heinrich, Sohnlein des Georg Matthäus Säugling, Schneidermeiſters, am Brand	15 Tag.
eod. —	C.	Regine Karoline, Töchterlein des Georg Friedr. Herrmann, Schuhmachermeiſters, am Brand	14 Tag.
3. —	D.	Marie Helene, Töchterlein des Adam Friedrich Hilſenbeck, Sattlermeiſters, an Halsbräune	3½ Jahr.
eod. —	A.	Johann Friedrich Schauer, Leinwebergeſelle, Sohn des Eſaias Friedrich Schauer, Zieglermeiſters, an Lungenſucht	31½ Jahr.
4. —	D.	Chriſtian Karl Enzinger, Leinwebermeiſter, an Altersſchwäche	79 Jahr.
eod. —	A.	Sophie Margarethe, geb. Völker, des Jakob Kleyer, Maurergeſellen, an Lungenſucht	51½ Jahr.
5. —	B.	Friederike Wilhelmine, Töchterlein des Georg Adam Schnell, Schuhmachermeiſters, an Abzehrung	7 Monat.
7. —	C.	Jgfr. Anne Marie, Tochter des Johann Georg Winter, Lodwebermeiſters, an Waſſerſucht	38 Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Bau-Ingenieur Baron von Pechmann von Eichſtädt. Hr. Sieber, Papierfabrikant von Lauingen. Die Herren Kaufleute: Baumann von Göppingen, Supf von Markbreit, Stein v. Merſeburg, Eberle v. Nürnberg, Heiler von München, Barrot von Waldaſſen, Roth von Hanau, Zeis von Iſerlohe, Brückner von Mainſtockheim, Dike aus Barmen.

Im Reh: Hr. Reiger, Oberſchreiber von Oettingen. Hr. von Grundner, k. Bau-Inſpektor von Donauwörth. Die Herren Kaufleute: Kränzle von Affaltern, Weiß von Ulm, Pflanm von München, Linder von Markbreit, Stößer von Freiburg, Herrmann von Celle, Stegner von Würzburg.

In der Sonne: Hr. Berolzheimer, Hopfenhändler von Gunzenhauſen. Hr. Rau, Hopfenhändler von Hersbruck. Hr. Dinkelsbühler, Kaufmann v. Fürth. Hr. Unzolter, Gutsverwalter von Harthauſen. Hr. Heim, Handelsmann von Leibach. Hr. Riederer, Apotheker von Ellwangen. Hr. Hoffmann, Metzgermeiſter von Dinkelsbühl. Die Herren Handelsleute: Niedergaß und Hugel von Augsburg, Ohr von Rothenburg.

Im Greifen: Hrn. Gebrüder Huß v. Augsburg. Hr. Zismund v. Monheim.

Im rothen Hahnen: Hr. Ritelinger, Hilfslehrer von Burgfarnbach.

Im goldenen Lamm: Hr. Kneulen, Chirurg von Augsburg. Hr. Pauckert mit Frau, Panoramabeſitzer von Erfurt.

Im Fuchs: Hr. Hänlein, Kaffeefabrikant von Fürth. Hr. Goldſchmidt, Handelsmann von Oettingen.

In Privathäuſern: Hr. Wörlen, k. b. Zollamts-Kontrolleur von Kaiſerslautern. Hr. Jörg, Drechslermeiſter von Dinkelsbühl.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	1
2 kr. — — (Laibchen) —	—	10	2
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	3
2 kr. — — —	—	11	2
6 kr. — — (Laib) —	1	2	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling kr.	pf.	Sechzetl. kr.	pf.
Kernmehl	2	56	—	44	—	11	—
feiner Auszug	2	40	—	40	—	10	—
Schönmehl . .	2	24	—	36	—	9	—
Nachmehl . .	1	51	2	28	—	7	—
Roggenmehl .							

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier — kr. — pf.
— — — Winterbier, Ganterpreis 5 kr.

Nicht taxirt:

Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:

Das Pfund	Mastochsenfleisch	9½	kr.
— —	Kuhfleisch	7 bis 8	kr.
— —	Kalbfleisch	8	kr.
— —	Schaf- und Hammelfleisch	—	kr.
— —	Schweinfleisch mit Speck	10	kr.
— —	— ohne —	9½	kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund	rohes Unschlitt . .	13 bis 14	kr.	Hühner das Paar	— bis — kr.
— —	gegossene Lichter	24	kr.	Tauben — —	— kr.
— —	getunkte —	22	kr.	Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.
— —	Seife	18	kr.	Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
— —	Rindschmalz . . .	18 bis 19	kr.	Erdbirn der halbe Metzen . . .	12 bis 14 kr.
— —	Schweinschmalz . .	17 — 18	kr.	Erbsen der Metzen	2 fl. — kr. bis 2 fl. 20 kr.
— —	Butter	16 — 17	kr.	Linsen — —	2 fl. 24 kr. — 2 fl. 30 kr.
Gänse das Stück		— — —	kr.	Hirsen — —	fl. — kr. — — fl. — kr.
Enten — —	. . . . .	— — —	kr.	Lein — —	2 fl. 30 kr. — 3 fl. — kr.
Hennen — —	. . . . .	16 — 18	kr.	Flachs das Pfund	22 bis 24 kr.

Die Klafter	Buchenholz	14 fl.	Das Tagwerk	
— —	Birkenholz	12 fl.	Roggenstroh	4 fl. 36 kr.
— —	Eichenholz	12 fl.	Dinkelstroh	3 fl. 40 kr.
— —	Tannenholz	10 fl.	Haberstroh	3 fl. 18 kr.
Torf, 1000	Stück . . .	24 fl.	Gerstenstroh	2 fl. 40 kr.

Heu der Centner 45 bis 54 kr.

Gebrannter Zeug.

Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— 100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 9. März 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen fl.	kr.	gefallen fl.	kr.
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff										
Kern . .	60	342	402	362	40	17	1	15	43	14	33	—	—	—	10
Waizen .	6	21	27	25	2	16	—	15	31	14	12	—	—	—	29
Roggen .	8	82	90	70	20	12	50	12	31	12	15	—	16	—	—
Gerste .	2	412	414	396	18	12	2	11	49	11	31	—	10	—	—
Haber . .	7	90	97	70	27	5	28	5	17	4	49	—	9	—	—
Summe	83	947	1030	923	107										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 8. März.	15 fl. 39 kr.	16 fl. 59 kr.	11 fl. 38 kr.	11 fl. 59 kr.	5 fl. 26 kr.
Donauwörth, am 6. März.	15 fl. 17 kr.	14 fl. 19 kr.	11 fl. 41 kr.	10 fl. 57 kr.	5 fl. 29 kr.
Lauingen, am 2. März.	15 fl. 56 kr.	15 fl. 9 kr.	12 fl. 42 kr.	11 fl. 26 kr.	5 fl. 13 kr.
Memmingen, am 26. Febr.	— fl. — kr.	17 fl. 23 kr.	13 fl. 17 kr.	13 fl. 50 kr.	6 fl. 15 kr.
Nürnberg, am 2. März.	15 fl. 59 kr.	— fl. — kr.	12 fl. 36 kr.	12 fl. 25 kr.	5 fl. 58 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer Beilage.)

Beilage

zu Nro. 11 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1839.

Privat-Anzeigen.

Danksagung und Empfehlung.

Für die an unserm Hochzeittage, den 19. v. M., erhaltenen Geschenke beehren wir uns unsern verbindlichsten Dank hierdurch auszudrücken und um fernere Wohlgeneigtheit höflichst zu bitten.

Kleinerdlingen den 10. März 1839.

Jakob Braunschweiger.
Marianne Braunschweiger, geb. Hürnheimer.

Nachdem der Unterzeichnete das ehemals Hürnheimer'sche Waarengeschäft übernommen hat, empfiehlt derselbe sein vollständig sortirtes Waarenlager zur geneigten Berücksichtigung des Publikums bestens. Alle Arten Tuch, Manchester, gestreifte Zeuge, Kottun, Bett- und Seidenzeuge jeder Gattung, Shawls, Thibet, Handschuhe, Bettbarchent, Federritte, Herren- und Sacktücher, Baumwolltuch, Spitzen und dergl. m. verkauft Unterzeichneter zu den billigsten Preisen und verspricht reelle und prompte Bedienung.

Jakob Braunschweiger.

(Danksagung.) Nach zwanzigwöchentlichen schweren Leiden hat unser guter Sohn und Bruder Johann Friedrich Schauer, Leinwebergeselle, Ruhe im Grabe gefunden. Tief schmerzt uns dieser Verlust! Wir fühlen uns verpflichtet, Allen, die dem Verblichenen während seiner Leidenszeit so viele Theilnahme bezeigten und durch thätige Hilfe so wohlthätig unterstützten, so wie auch denjenigen, welche ihn so zahlreich zu Grabe begleiteten, besonders dem Herrn Herbergsvater, wie auch einer ehrsamen Brüderschaft herzlichsten Dank darzubringen. Mit dem Wunsche, daß Sie Gott vor ähnlichem schmerzlichem Verluste gnädig bewahren wolle, empfehlen wir uns Ihrem fernern Wohlwollen und Ihrer Freundschaft.

Die betrübten Aeltern und Geschwister
des Verstorbenen.

Bleich-Empfehlung.

Die Spedition für die schon seit mehreren Jahren mit so vielen Aufträgen beehrte Martin'sche Bleiche in Haunstetten besorgt auch heuer wieder A. C. Weinmann, bei der Kirche.

Unterzeichnete machen hiemit ergebenst bekannt, daß von jetzt an die Spedition unserer Leinwand-Bleiche Hr. Ostermeyer, Schuhmachermeister in Nördlingen, wohnhaft in Löpsinger Gasse, übernommen hat, und da wir uns schmeicheln können, bisher Jedermann zur Zufriedenheit bedient zu haben, so ersuchen wir ein hohes und verehrtes Publikum uns mit recht vielen Aufträgen zu erfreuen.

Wassertrüdingen den 6. März 1839.

Braun und Comp.

Digitized by Google

(Zur Nachricht.) Glasermeister Göbele hat seine Werkstatt in sein Wohnhaus in der Baldinger Gasse, neben Herrn Magistratsrath und Apotheker Wolf verlegt, wovon er seine verehrlichen Kunden mit der gehorsamsten Bitte in Kenntniß setzet, daß solche ihn, wie bisher, mit ihren Glaserarbeiten beehren möchten.

(Einladung.) Zu einer am kommenden Dienstag Abends den 19. dieß zu haltenden Metzelsuppe ladet Unterzeichneter seine Gönner freundlichst ein.

Martin Eger, zum goldenen Hirsch.

(Wiesenverpachtung.) Auf Sonntag den 17. März werden zu Kleinerdlingen in dem Baudenbacher'schen Wirthshause folgende Gemeindewiesen verpachtet, nämlich: 2 Tagwerk Graugartenwiesen, 1 Tagwerk die Flurwiese und die Bilswiese.

Kleinerdlingen den 11. März 1839.

Müller, Ortsvorsteher.

(Mobilienverkauf.) Im Schloß Taxis, in der Wohnung des Hofmarschalls Baron von Chariere, stehen folgende Gegenstände zum Verkaufe und können daselbst täglich eingesehen werden, nämlich:

1 Arbeitstischchen von Kirschbaumholz mit geschlossener Schublade, auch als Chatouille zu gebrauchen, angeschlagen zu 11 fl.
1 Fortepiano, von Ziegler in Regensburg verfertigt, mit 6 Oktaven, von Kirschbaumholz, angeschlagen zu 154 fl.
1 Schreibtisch von Kirschbaumholz, mit einem Aufsatz zu einer Büchersammlung, angeschlagen zu 13 fl.
1 Schreibtisch von weichem Holz, mit mehreren Schubladen und Abtheilungen, angeschlagen zu 4 fl.
1 großer Küchenkasten von weichem Holz, angeschlagen zu 6 fl.
1 kleiner ditto, angeschlagen zu 4 fl.
1 Stickrahmen, angeschlagen zu 3 fl.
1 Fadenwinder, angeschlagen zu 38 kr.
1 ditto kleiner, angeschlagen zu 30 kr.
1 Badwanne, angeschlagen zu 4 fl.
1 Wasserkiebel mit Deckel, angeschlagen zu 1 fl. 30 kr.
Küchengeräthe,
1 Wärmflasche, zwei Bügeleisen und mehrere andere hier nicht angeführte Hausfahrnisse.

(Mobilienversteigerung.) Montag den 18. März, Vormittags 9 Uhr anfangend, wird in dem Hause Lit. C Nro. 165 in der hintern Gerbergasse, bei Alexander Mannes, Schuhmacher, eine Mobilien-Auktion abgehalten, worin Frauenkleider, tuchene Ueberröcke, seidene und kottunene Schürzen, seidene Hals- und Sacktücher, Strümpfe, Hemden, Leintücher, Bettziechen, Stiel- und Backpfannen, Backbleche, eine Hanguhr, ein Tisch, Kommod- und Kleiderkasten, Bettstatt, Betten, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Es ladet zu dieser Veräußerung Kaufslustige höflichst ein

Dauer, Auktionator.

Digitized by Google

(Mobilienversteigerung.) Bei Unterzeichnetem werden Mittwoch den 13. März, Morgens 9 Uhr anfangend, die von der sel. Frau Pfarrer Seiler hinterlassenen Gegenstände gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, als: eine blauangestrichene Kanzlei-Wanduhr, Sessel, Stühle, zwei Klavier, ein Marktstand, verschiedene Kästen, ein Windofen sammt Rohr, messingene und eiserne Pfannen, silberne Pfeifen, goldene Ringe, Granatpotter, Bettstatten und Betten, ein großer eichener runder Tisch, ein Schraubstock, Gewichter, vierrädiger Karren, Gutterkrüge, Blumentöpfe, viele und schöne Portraits unter Rahm und Glas, Schäffer, messingene und eiserne Gegenstände.

Zu dieser Versteigerung ladet Kaufslustige ein

Arnold, Auktionator.

(Mobilienversteigerung.) Montag den 18. März, Morgens 9 Uhr anfangend, ist Johannes Niklas, Bäckermeister bei der Kornschranne, gesonnen, eine Mobilien-Auktion abzuhalten, worin Frauenkleider, Weißzeug, Spiegel, Zinn, Kupfer, Betten, Stühle, Kanapee, Kleiderkästen, Stiel- und Backpfannen, Backbleche, Silber, Granatpotter und sonst noch nützliche Gegenstände an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert werden.

Kaufsliebhaber ladet zu dieser Auktion geziemend ein

Arnold, Auktionator.

(Zu verkaufen.) Ein Eierständer, auf welchen 180 Stück Eier aufgestellt werden können, ist zu verkaufen; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Bei dem Unterzeichneten kann ein junger Mensch aus einem ordentlichen Hause als Bäckerlehrling Unterkunft finden.

G. Meil, Bäcker in Kirchheim.

Logisvermiethungen.

Es ist das **untere** Logis zu vermiethen bei Adam Strauß, Kleidermachermeister, und kann täglich eingesehen werden.

Auf kommendes Ziel Georgi ist in dem Hause des Balthas Ostermeyer, Schuhmachers in der Judengasse, ein Logis für eine Person zu beziehen.

Bei Georg Deffner ist das obere Logis bis Georgi zu vermiethen.

In dem Hause Lit. B Nro. 106 der Maria Göbel, Wittwe, ist bis Georgi das untere Logis zu vermiethen.

(Verlornes.) Von der Herrengasse bis zum Berger Thor ist ein Halspelzchen verloren gegangen. Der Finder desselben wolle gefällige Anzeige in der Beck'schen Buchhandlung machen.

Digitized by Google

Literarische Anzeigen.

Im Verlag bei Fr. Puſtet in Regensburg iſt erſchienen und durch alle Buchhandlungen, in Nördlingen durch die C. H. Beck'ſche, zu beziehen:

Der wohlberathene Bauer

Simon Strüf.

Eine Familien-Geſchichte.

Allen Ständen zum Nutzen und Intereſſe, beſonders aber jedem Bauer und Landwirthe ein Lehr- und Exempelbuch.

Herausgegeben von

J. E. Fürſt.

Vierter Theil. Preis: 1 fl.

Auf dieſen vierten Theil, womit das Werk geſchloſſen iſt, macht die Beſitzer der erſten Theile aufmerkſam, der Verleger.

Für denkende Landwirthe.

In der Johann Palm'ſchen Verlagsbuchhandlung in Landshut iſt ſo eben erſchienen und in der C. H. Beck'ſchen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Unterricht über Rindviehzucht und Rindviehhaltung,

von Dr. Schwinghammer, Veterinär der königlichen Staatsgüter-Adminiſtration in Schleißheim bei München und Lehrer der Central-Landwirthſchaftsſchule daſelbſt.

8. 15 Bogen mit Abbildungen. Preis 54 kr.

Der Herr Verfaſſer, welchem in einem Zeitraum von 13 Jahren die Aufſicht und Pflege des bedeutenden Viehſtandes der k. Staatsgüter anvertraut war, hat in dieſer Stellung einen großen Reichthum praktiſcher Erfahrungen geſammelt, deren Kenntniß dem vorwärts ſtrebenden Landwirthe von höchſter Wichtigkeit ſein muß. In dieſer Schrift iſt ſie, ſo weit ſie die genannte Thiergattung betrifft, ſorgſam niedergelegt worden; wir können dieſe daher allen Oekonomen dringend empfehlen.

Neue Jugendſchrift

vom Verfaſſer der Oſtereier ꝛc.

(Domherr Chriſtoph von Schmid.)

Im Verlag der Joſeph Wolff'ſchen Buchhandlung in Augsburg iſt ſo eben erſchienen und in allen ſoliden Buchhandlungen, in Nördlingen in der C. H. Beck'ſchen Buchhandlung, zu haben:

Joſaphat,

Königsſohn von Indien.

Eine Geſchichte

aus dem chriſtlichen Alterthume.

Neuerzählt von dem

Verfaſſer der Genofeva und der Oſtereier.

In 8. Mit einem Stahlſtich von Friedrich Wagner.

Preis: 30 kr.

Digitized by Google

Nro. 12.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 19. März 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

Den Pferde-Besitzern und Pferde-Züchtern wird hiemit in Folge allgemeinen Regierungs-Reskriptes vom 4. d. M. eröffnet, daß in Gemäßheit einer Ausschreibung der königlichen Administrations-Kommission der Militär-Fohlen-Höfe vom 22. v. M., vom Monat April anfangend bis Ende September d. J., in Augsburg, Landshut und München drei- und vierjährige Fohlen, dann fünf- und sechsjährige Pferde, in so ferne solche gesund, fehlerfrei und für den Kavallerie-Dienst vollkommen geeignet sind, für die königliche Militär-Fohlen-Hofs-Anstalt angekauft werden.

Die zu diesem Ankaufs-Geschäfte beorderten königlichen Militär-Kommissionen versammeln sich in obengenannten 6 Monaten wöchentlich

a) in Augsburg jeden Freitag Vormittags 10 Uhr in der Kavallerie-Kaserne bei St. Ulrich,

b) in Landshut jeden Freitag Vormittags 9 Uhr auf dem freien Platz vor der Winter-Reitbahn,

c) in München jeden Freitag Vormittags 9 Uhr in dem Hofe der alten Isar-Kaserne.

Nördlingen den 15. März 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Dinkelverkauf betr.

Samstag den 23. d. M. März, Vormittags 11 Uhr, werden von dem Hospitalstiftungskasten auf dem Stiftungs-Bureau

100 Schäffel Dinkel

vom Erntejahr 1838 verkauft.

Nördlingen den 18. März 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Getraidverkauf.

Samstag den 23. dieses Monats, Vormittags zwischen 11 und 12 Uhr, werden auf dem Stadt-Kämmerei-Bureau

circa 12 Schaff Dinkel und
18 Schaff Gersten

an den Meistbietenden unter Vorbehalt der magistratischen Genehmigung verkauft und werden Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 16. März 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Tüchtige und fleißige Arbeiter können im Laufe des Bau-Jahres 1839 am Ludwigs-Kanale, und besonders zwischen Berching und Neumarkt, zwischen Neumarkt und Altdorf, ferner bei Erlangen und Forchheim guten Verdienst finden.

Auch ist für Steinhauer und Maurer, insbesondere zwischen Berching und Neumarkt, dann bei Erlangen und Forchheim gut bezahlte Beschäftigung vorhanden.

Arbeiter von hier, welche sich dahin zu begeben entschlossen sind, haben sich bei der Polizei dahier zu melden, um dieselben mit den benöthigten Legitimations-Urkunden zu versehen.

Nördlingen den 15. März 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die Marie, Eheweib des Christoph Friedrich Zeitrag, Farbknechts von hier, hat sich am 25. v. M. von hier entfernt, ohne bisher wieder zurückgekommen zu sein oder Nachricht von ihrem Aufenthaltsorte gegeben zu haben.

Sie ist 39 Jahr alt, hatte ein Kleid und Schürze von Merino an und trug ein kleines Armkörbchen.

Die Polizeibehörden, in deren Bezirke sich dieselbe etwa aufhalten möchte, oder wo sie etwa aufgefunden werden sollte, wenn sie verunglückt wäre, werden hiemit ersucht, davon hieher Nachricht zu geben.

Nördlingen den 15. März 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen.

Nachdem die neuern Verordnungen über das Sportel-Rechnungswesen die Aufrechthaltung der gesetzlichen Bestimmungen, wornach Sportelgefälle alsbald nach dem Anfall zur Verrechnung und Perzeption kommen müssen, dringend in Anspruch nehmen, so sieht sich das k. Landgericht veranlaßt, alle Unterthanen des Gerichtsbezirkes und sonstige Parteien, welche bei diesseitigem Gerichte irgend eine der Sportel-Taxe unterliegende Angelegenheit anzubringen haben, aufzufordern, und anzuweisen:

1) sich bei ihrem Erscheinen vor hiesigem Gerichte in Absicht auf amtliche Handlungen in ihrem Recht oder sonstigen Angelegenheiten, jedesmal mit hinlänglicher Baarschaft zu versehen, um die durch ihre Implorationen erwachsenen Sporteln sogleich zu berichtigen;

Digitized by Google

2) daher in diesen Fällen die vorgeschriebenen Büchelchen zur Einschreibung der Quittungen über die bezahlten Beträge immerhin mit zur Stelle zu bringen.
3) In einzelnen Fällen, wo z. B. taxable Verfügungen und andere Ausfertigungen auf schriftliche Eingaben, oder sonst aus Gründen in Abwesenheit der Parteien erfolgen, müssen die Taxen sogleich nach Zustellung der Taxnote in kassenmäßigen Münzen an die landgerichtliche Sportelkasse entrichtet werden, weshalb insbesondere die Herren Rechtsanwälte veranlaßt werden, bei Rechtsangelegenheiten auswärtiger Parteien, wo sie als präsumtive Insinuations-Mandatarien die Gerichts-Sporteln auszulösen haben, sich mit den erforderlichen Vorschüssen zu versehen.
4) Parteien, welche der Anordnung nach Ziffer 1 nicht nachkommen, haben es sich selbst beizumessen, wenn ihren minder dringenden Implorationen nicht die erwünschte Folge gegeben wird.
5) Da auswärtige Parteien ohnehin gesetzlich verbunden sind, zur Behändigung der Erlasse in ihren dießorts anhängigen Rechtsangelegenheiten, sowie zur Auslösung der Taxen im Gerichtssitz Insinuations-Mandatarien zu bestellen, so werden selbe nun erinnert, daß sie letztere zum Zweck der Sportelzahlung mit Geldvorschüssen genügend zu versehen und die Insinuations-Mandatarien nöthigenfalls die Exekutions-Anwendung gegen sich zu gewärtigen haben.

Nördlingen den 18. Februar 1839.

Der königliche Landrichter
Pölzl. Beyschlag, jun.

Am Dienstag den 26. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden mehrere Zentner gehechelter Flachs in kleineren und größeren Partieen im Laden der unterfertigten Anstalt an den Meistbietenden verkauft werden, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingladet

Kaisheim den 14. März 1839.

das königliche Polizei-Kommissariat der Zwangsarbeits-Anstalt.
Hamm, Polizei-Kommissär.

Da die Judenschaft in Harburg ihren Begräbnißplatz erweitern muß, wobei
1) eine Umfangmauer von circa 162 Fuß Länge abgebrochen,
2) zwei Seiten-Mauern, jede zu 108 Fuß Länge, eine Mauer zu 192 Fuß Länge, diese drei Mauern 2 Schuh dick und von 11 Schuh Höhe,
3) ein kleines Wachthaus von 20 Fuß Länge, 12 Fuß Breite, neu aufgeführt und
4) die ältern stehenbleibenden Umfangsmauern ausgebessert werden müssen, so wird die Verakkordirung dieser Arbeit an den Wenigstnehmenden am

Mittwoch den 3. April l. J., Nachmittags 2 bis 6 Uhr,

in der Gerichtskanzlei dahier vorgenommen und hiebei bemerkt, daß die rauhen Steine und der Sand in der Nähe zu graben sind, und dieses Geschäft, so wie die Herbeischaffung des Materials dem Akkordanten gleichfalls überlassen bleibt. Die nähern Bedingnisse der Bauführung ꝛc. ꝛc., so wie die Einsicht des Platzes, stehen täglich dahier frei.

Harburg am 24. Februar 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer, Herrschaftsrichter.

Digitized by Google

In Verlassenschaftssachen des Webers Leonhard Engelhard von Heroldingen wird

eine halbe Söldenbehausung mit Gemeindegerechtigkeit und Garten, dann
1¾ Morgen Aecker und Wiesen, nebst unbedeutender Mobiliarschaft

dem öffentlichen Verkaufe meistbietend ausgesetzt, wozu Termin auf

Freitag den 5. April 1839, Nachmittags 2 Uhr,

in loco Heroldingen festgesetzt ist.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Anhange eingeladen, daß die Kaufsbedingungen an dem Termine selbst werden bekannt gegeben werden.

Harburg am 22. Februar 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Die Gemeinde Heroldingen verkauft einen öden Waideplatz, den Höhnlesbuck genannt, unweit des Sonderhofes gelegen, Plan-Nummer 1236, 12 Tagwerk 61 Dezimalien groß, meistbietend, wozu Kaufsliebhaber auf

Dienstag den 2. April l. J., Vormittags 9 Uhr,

hiemit in der unterfertigten Gerichtskanzlei zu erscheinen eingeladen werden. Die Kaufsbedingungen werden vor dem Verkaufe bekannt gemacht werden.

Harburg am 2. März 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer, Herrschaftsrichter.

In Verlassenschaftssachen des ledigen Johannes Fickel von Allerheim wird das zur Nachlaßmasse gehörige und aus

2½ Morgen Aecker, dann 1½ Tagwerk Wiesen bestehende Feldlehen und
1 Tagwerk 24 Dezimalien Acker in der Schrenz

Dienstag den 9. April 1839, Nachmittags 2 Uhr,

öffentlich zu Allerheim versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Harburg am 5. März 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Auf Antrag der Wittwe Anne Marie Pfister von Oberringingen werden deren Besitzungen, bestehend in

½ Morgen Acker im Mutterthal,
½ Morgen Acker zu Wald,
¼ Morgen Acker im Bohnenfeld,
¼ Morgen Acker am Kaierweg,
1 Morgen Acker im hintern Kolbes,
¾ Morgen Acker am vordern Kolbes und
½ Tagwerk Wiesen, die Ochsenwiese, dann

an Mobiliarschaft:

2 Kühe,
1 einjährige Kalbel und
1 angerichteter Wagen

Donnerstag den 21. März l. J., Nachmittags 1 Uhr,

im Wirthshause zu Oberringingen unter gerichtlicher Leitung öffentlich versteigert

Digitized by Google

und Kaufsliebhaber hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Kaufsbedingungen am Tage der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Bissingen am 9. März 1839.

Fürstliches Herrschaftsgericht.

von Ellenrieder. Kistler.

Freitag den 22. März 1839 verkaufen die unterzeichneten Aemter zu Schafhausen im Wirthshause, aus den Forstorten Weingärtle und Reimertshau, Forstreviers Deggingen, nachstehendes Holzmateriale:

219 Stück Klaftern,
17200 Stück Wellen und
60 Stück Großnutzholzstämme.

Hiezu werden Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen, daß mit dem Verkaufe selbst Vormittags 10 Uhr begonnen wird.

Harburg und Mauren den 16. März 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rent- und Forstamt Harburg.

Mayer, Consulent. Mayer, Forstmeister.

Am Dienstag den 26. März dieses Jahres, von Vormittags 10 Uhr an, wird in dem Junginger'schen Wirthshause zu Aufhausen am Schenkenstein, folgendes Holz im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Revier Herdsfeldhausen, Forstort Kehlgrube,
89 Klaftern größtentheils Laubholz,
23 Stück eichene und buchene Nutzholzstämme und
3600 geformte Wellen.

Solvente Kaufsliebhaber werden zu dieser Versteigerung hiemit eingeladen.

Den 15. März 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Neresheim und Forstamt Baldern
Seiler. Nagel.

Dienstag den 26. März d. J., Vormittags 9 Uhr, werden in der Revier Amerdingen nachstehende Holz-Sortimente an den Meistbietenden verkauft, als:

1) aus dem Forstorte Berg:
93 Klaftern, 3000 Stück Wellen,
4 Schlauen-Reiß,
2 Eschenblöck,
4 Aspenstämme;
2) aus dem Forstorte Aue:
10 Klaftern, 1000 Wellen,
3) obere Ochsenhau:
5 Klaftern, 500 Wellen;
4) Schloßgarten:
10½ Klaftern, 650 Wellen;
5) alte Krällig:
2800 Wellen;
6) helle Eichen:
300 Wellen,

wozu zahlungsfähige Liebhaber eingeladen werden. Unbekannte Käufer haben ihre Zahlungsfähigkeit geeignet zu legitimiren, oder solvente Bürgen zu stellen.

Es wird hiebei bemerkt, daß die Versteigerung bei günstiger Witterung in dem Holzschlage, bei schlechter Witterung aber in dem hiesigen obern Wirthshause vorgenommen werden wird.

Amerdingen den 11. März 1839.

Freiherrlich Schenk von Stauffenbergisches Rentamt.

Looß, Rentamtsverweser.

Literatur.

Von Herrn T. S. Williams, dessen Lehrbücher der englischen Sprache sich nicht allein dadurch auszeichnen (namentlich bei seiner Schulgrammatik, zweite Auflage 1838), daß sie den Unterricht durch Wegwerfung alles Ueberflüssigen sehr erleichtern, sondern (wie bei seinen englisch-deutschen Gesprächen, fünfte Auflage 1839) ein Englisch geben, wie es London spricht, ist jetzt ein

Uebungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen in's Englische,

als zweiter Cursus der Grammatik, (8. 234 S. geb. 1 fl. 21 kr.) in Hamburg bei Herold erschienen, darauf die Herren Lehrer aufmerksam gemacht werden.

Vorräthig in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Ferner ist bei demselben erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

C. Strauß, der hamburgische Kinderfreund,

2 Theile, zweite, verbesserte und vermehrte Auflage, 8. 30¼ Bogen 54 kr. davon der I. Theil als: Denk-, Sprach- und Verstandesübungen (23 kr.) der II. Theil als: Deutsches Lesebuch (32 kr.) apart zu haben. — Ein Werk ausgezeichneten Fleißes.

Gedichtsammlung für unsere Kleinen vor der Schule

und auch in derselben, fünfte, korrekte Auflage, 8. geb. 18 kr.

Jakob v. Essen, praktische Kopfrechnenschule,

zweite Auflage, 8. 1 fl. 48 kr.

(Berichtigung.) In Nro. 11 des hiesigen Intelligenzblattes auf Seite 93 hat sich ein Fehler eingeschlichen: bei der Beziehung der Stipendien ist statt 75 fl. 100 fl. aus dem Rettinger'schen Stipendium zu lesen.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 11 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Der Advokat Loubet, eine Verbrechensgeschichte aus der höhern Region der Menschheit (Fortsetzung.) — Die Ruinen von Pompeji (Schluß). — Züge aus dem Leben denkwürdiger Männer. — Monatliche Verrichtungen in Baum-, Küchen-, Hopfengärten und Baumschulen. — Zerstörung des Unkrautes auf gepflasterten Wegen und Höfen. — Miscellen. — Räthsel.

Digitized by Google

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

4. März A. Georg Wilhelm Johann Friedrich, Sohnlein der Anne Marie Kohler.
10. — C. Friedrich August, Sohnlein der Margarethe Elisabethe Rehlen.
11. — B. Christiane Karoline Philippine Heinrike, Tochterlein des Johann Georg Ostertag, Lodwebermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
13. März	D.	Margarethe Rosine, geb. Becke, Ehefrau des Johannes Mackh, Seilermeisters und Distriktsvorstehers, an Lungensucht und Abzehrung	40¼ Jahr.
eod. —	C.	Ein todtgebornes Sohnlein des Karl Richard Hüber, Lodwebermeisters.	
14. —	A.	Marie Salome, geb. Seidelmann, des Samuel Lemp, Lodwebermeisters Wittwe, an Altersschwäche	78½ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Justiz-Prokurator von Himberger von Ellwangen. Die Herren Kaufleute: Ploß von Reichenbach, Killinger von Nürnberg, Sattes von Mainstockheim, Dederer von Kannstadt, Dietrich von München, Kremer von Augsburg, Lederer von Marktbreit, Wüst von Heidenheim, Stadelmann von Kornburg, Creuzer von Frankfurt, Wolf von Nürnberg.

Im Reh: Erlaucht Herr Graf Fugger von Nordendorf. Hr. Bullinger, Stud. von München. Die Herren Kaufleute: Bach und Roth von Nürnberg, Bukbissinger von Heilbronn, Hackmann von Stuttgart, Stern von Fürth, Dobel von Berunda.

In der Sonne: Hr. Rederer, Lehrer von Augsburg. Hr. Baumann und Hr. Heinzelmann, Stud. von Memmingen. Die Herren Kaufleute: Reiser und Gebrüder Sonnenmayer von Nürnberg, Rosenthal und Hellmann von Uhlfeld, Oberdorfer von Kriegshaber, Lindenweller und Gottler von Dinkelsbühl.

Im rothen Hahnen: Hr. Stöcker, Kaufmann von Niederhausen.

Im goldenen Ochsen: Hr. Roßkopf, Handelsmann v. Neuburg. Hr. Winter, Papierfabrikant v. Truckenhofen. Die Hrn. Teppichhändler: Leitner, Kleinlöchner, Lattstetter und Steinberger von Defereggen.

Im goldenen Lamm: Hr. Klein, Goldarbeiter von Kirn in Preußen. Hr. Allmann, Lederfabrikant v. Buttenwies. Die Hrn. Handelsleute: Meersbacher von Baiersdorf, Osterberger von Fürth, Brunner von Pappenheim, Börner von Karlsruh.

Im rothen Ochsen: Hr. Weigand, Wundarzt von Hohenstadt.

Im silbernen Lamm: Hr. Wüstenfelder von Bilschaußen. Hr. Brendel von Höchstädt. Hr. Blechschmidt, Handelsmann von Kursdorf.

In den 3 Mohren: Hr. Kurz, Barometermacher von Ansbach. Hr. Weil, Wollenhändler von Binswangen.

In der goldenen Rose: Herren Gebrüder Bärwolf von Unterschienenberg.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	1
2 kr. — —(Laibchen)—	—	10	2
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	3
2 kr. — — —	—	11	2
6 kr. — —(Laib)—	1	2	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling kr.	pf.	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl	2	56	—	44	—	11	—
feiner Auszug	2	40	—	40	—	10	—
Schönmehl . .	2	24	—	36	—	9	—
Nachmehl . .	1	51	2	28	—	7	—
Roggenmehl .							

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — kr. — pf.
— — — Winterbier, Gauterpreis 5 kr.

Nicht taxirt:
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:

Das Pfund	Mastochsenfleisch	9½ kr.
— —	Kuhfleisch	7 bis 8 kr.
— —	Kalbfleisch	8 kr.
— —	Schaf- und Hammelfleisch	— kr.
— —	Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— —	— ohne —	9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund	rohes Unschlitt . .	13 bis 14 kr.
— —	gegossene Lichter	24 kr.
— —	getunkte —	22 kr.
— —	Seife	18 kr.
— —	Rindschmalz . . .	18 bis 19 kr.
— —	Schweinschmalz . .	17 — 18 kr.
— —	Butter	16 — 17 kr.
Gänse das	Stück	— — — kr.
Enten —	—	— — — kr.
Hennen —	—	16 — 18 kr.

Hühner das Paar	— bis —	kr.
Tauben — —	—	kr.
Eier 3 bis 4 Stück		4 kr.
Salz das Pfund		4 kr. 2 pf.
Erdbirn der halbe Metzen . . .		12 bis 14 kr.
Erbsen der Metzen	2 fl. — kr. bis	2 fl. 20 kr.
Linsen — —	2 fl. 24 kr. —	2 fl. 30 kr.
Hirsen — —	fl. — kr. — —	fl. — kr.
Lein — —	2 fl. 30 kr. —	3 fl. — kr.
Flachs das Pfund	22 bis	24 kr.

Die Klafter	Buchenholz	14 fl.	Das Tagwerk		
— —	Birkenholz	12 fl.	Roggenstroh	5 fl. — kr.	
— —	Eichenholz	12 fl.	Dinkelstroh	4 fl. 15 kr.	
— —	Tannenholz	10 fl.	Haberstroh	4 fl. 15 kr.	
Torf, 1000	Stück . . .	24 fl.	Gerstenstroh	3 fl. — kr.	

Heu der Centner	45 bis	54 kr.
Gebrannter Zeug.		
Das Malter Kalk		54 kr.
— 100 Dachplatten	1 fl.	30 kr.
— 100 Ziegelsteine	1 fl.	30 kr.

Anzeige
des am 16. März 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster		Mittler		Niedrigster		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen		gefallen	
						Preis des Schäffels.									
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern . .	40	362	402	360	42	16	39	15	31	14	26	—	—	—	12
Waizen .	2	23	25	25	—	16	6	15	4	14	19	—	—	—	27
Roggen .	20	88	108	85	25	12	47	12	24	11	57	—	—	—	7
Gerste .	18	352	370	259	111	11	59	11	45	11	22	—	—	—	4
Haber . .	27	58	85	59	26	5	22	5	7	4	55	—	—	—	10
Summe	107	883	990	786	204										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 15. März.	15 fl. 48 kr.	16 fl. 32 kr.	11 fl. 28 kr.	12 fl. 8 kr.	5 fl. 33 kr.
Donauwörth, am 15. März.	15 fl. 19 kr.	14 fl. 50 kr.	11 fl. 42 kr.	11 fl. 16 kr.	5 fl. 26 kr.
Laulingen, am 9. März.	15 fl. 43 kr.	14 fl. 49 kr.	12 fl. 28 kr.	11 fl. 35 kr.	5 fl. 14 kr.
Memmingen, am 12. März	— fl. — kr.	17 fl. 17 kr.	13 fl. 16 kr.	14 fl. 3 kr.	6 fl. 9 kr.
Nürnberg, am 2. März.	15 fl. 59 kr.	— fl. — kr.	12 fl. 36 kr.	12 fl. 25 kr.	5 fl. 58 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer Beilage.)

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 12 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1839.

Privat-Anzeigen.

Todesanzeige und Dank.

Mit inniger Wehmuth zeige ich hiemit an, daß es dem Lenker aller unserer Schicksale gefiel, meine treue unvergeßliche Gattin Margarethe Rosine, eine geborne Becke, in einem Alter von 40 Jahren in's bessere Leben abzurufen. Zu frühe, ach! viel zu frühe für mich und meine 6 Kinder! Trauernd stehen wir an ihrem Sarge und dankbare Thränen weinen wir der Guten nach. Diese Trennung beugt mich tief! wer sie kannte — es gereichte mir zu einigem Troste — liebte sie auch, und die allgemeine Theilnahme bestätigte dieß.

Die ausgezeichnet ehrenvolle und äußerst zahlreiche Begleitung ihrer Hülle zum Grabe that meinem wunden Herzen wohl, und fordert mich auf, den gefühltesten Dank hiemit darzubringen; mit dem Wunsche, daß Sie Alle der Herr vor solchen schrecklichen Trennungen gnädig bewahren wolle.

Nördlingen den 18. März 1839.

Der schmerzlich betrübte Wittwer,
Johannes Mackh, mit seinen 6 Kindern.

Bleich-Empfehlung.

Die Spedition für die schon seit mehreren Jahren mit so vielen Aufträgen beehrte Martin'sche Bleiche in Haunstetten besorgt auch heuer wieder A. C. Weinmann, bei der Kirche.

Unterzeichnete machen hiemit ergebenst bekannt, daß von jetzt an die Spedition unserer Leinwand-Bleiche Hr. Ostermeyer, Schuhmachermeister in Nördlingen, wohnhaft in Löpfinger Gasse, übernommen hat, und da wir uns schmeicheln können, bisher Jedermann zur Zufriedenheit bedient zu haben, so ersuchen wir ein hohes und verehrtes Publikum uns mit recht vielen Aufträgen zu erfreuen.

Wassertrüdingen den 6. März 1839.

Braun und Comp.

Ellwangen. Bleich-Empfehlung.

Nachdem mir auf mein 1837 erkauftes Bleich-Etablissement letzten Sommer so viele Leinwanden anvertraut wurden, daß ich bereits auf weitere Bleichwiesen bedacht sein mußte, und ich mich nicht nur hier und in der Umgebung, sondern auch von Seiten der Herren Faktoren der Zufriedenheit über die Ablieferungen zu erfreuen hatte, erlaube ich mir, dieses mein Geschäft auch für dieses Jahr bestens zu empfehlen, und die Versicherung beizufügen, daß ich auf schonendste Behandlung streng sehe, und, da ich durchaus keine schädlichen Mittel anwenden lasse, jeder Zeit für möglichst gute Ablieferung haften kann.

Den 7. März 1839. C. C. Egelhaaf, Kaufmann.

Zur Besorgung von Bleichwaaren empfiehlt sich mit der Anmerkung, daß außer dem hier gewöhnlichen Bleichlohn keine weitern Kosten zu bezahlen sind

Nördlingen den 15. März 1839. Christian Schumm.

Den Mitgliedern des mittlern Leichenvereins wird hiemit die Uebersicht der Rechnung vom Jahre $18^{38}/_{39}$ mitgetheilt, wie folgt:

Einnahme: von 24 Leichen 860 fl. 30 kr.
Ausgabe: von 24 Leichen 831 fl. 55 kr.

besteht vom Jahrgang $18^{38}/_{39}$ als Ueberschuß . . . . . 28 fl. 35 kr.
vorjähriger Kassebestand: . . . . . 162 fl. 37 kr.

Summe: 191 fl. 12 kr.

Es steht einem jeden Mitglied frei, die Rechnung beim Kassier einzusehen.

Der Vorstand des mittlern Leichenvereins:
Georg Heinrich Dauer, Kassier.
Johann Georg Haußmann, Buchhalter.

(Zur Nachricht.) Glasermeister Göbele hat seine Werkstatt in sein Wohnhaus in der Baldinger Gasse, neben Herrn Magistratsrath und Apotheker Wolf verlegt, wovon er seine verehrlichen Kunden mit der gehorsamsten Bitte in Kenntniß setzet, daß solche ihn, wie bisher, mit ihren Glaserarbeiten beehren möchten.

(Einladung.) Mit dem Beginn des Frühlings beehrt sich Unterzeichneter hierdurch zu seinen wie gewöhnlich an Sonn- und Feiertagen stattfindenden Gesellschaftstagen seine verehrten Gönner und Freunde ganz ergebenst einzuladen.

Ostertag, Badinhaber.

In dem Hause Lit. D Nro. 100 ist ein großer steinerner Guß zu verkaufen.

(Lehrlingsgesuch.) Bei dem Unterzeichneten kann ein junger Mensch als Schlosser-Lehrling Unterkunft finden.

Joh. Trüdinger, Schlossermeister in Nördlingen.

In dem mit Lit. C Nro. 144 bezeichneten Hause ist bis Georgi das obere Logis zu vermiethen.

Bei Leonhard Erdlen, Schuhmacher dahier, hat sich ein Hund eingestellt, wo ihn der Eigenthümer abholen kann.

Es hat sich dieser Tage ein kleiner, schwarzer Hund mit blauem Halsband und Röllchen verlaufen. Derjenige, bei dem sich derselbe eingefunden, wird ersucht, die Anzeige in der Beck'schen Buchhandlung davon zu machen.

Literarische Anzeige.

In der Johann Palm'schen Verlagsbuchhandlung in Landshut ist so eben erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Unterricht in der Korb-Bienenzucht

zunächst für das Landvolk, von Joseph Wurm, Pfarrer und Distrikts-Schul-Inspektor zu Riedering. 8. broch. mit einer Abbildung. Preis 18 kr.

Dieses Schriftchen bietet in einer gedrängten aber äußerst faßlichen und praktische Erfahrung athmenden Sprache eine große Anzahl wichtiger Regeln der Bienenzucht dar. Namentlich darf es Anfängern in der Bienenzucht angelegentlichst empfohlen werden.

Digitized by Google

Nro. 13.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 26. März 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Die im Monat Februar 1839 untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betr.)

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nördlingen

sind im verflossenen Monat Februar in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	6	Individuen	wegen	Bettelns;
2)	2	—	—	unerlaubten Aufenthalts;
3)	5	—	—	Uebertretung der Polizeistunde;
4)	2	—	—	Tabackrauchens an verbotenen Plätzen;
5)	6	—	—	Uebertretung der Marktordnung;
6)	10	—	—	Uebertretung der Schrannenordnung;
7)	2	—	—	Verfehlung gegen die Dienstbotenordnung;
8)	3	—	—	Störung der nächtlichen Ruhe durch Schreien und Lärmen;
9)	5	—	—	öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
10)	10	—	—	Schulversäumnissen;
11)	1	Individuum	—	Thierquälerei;
12)	1	—	—	übermäßigen Peitschengeknalls;
13)	1	—	—	Hausdiebstahls;
14)	1	—	—	Trunkenheit;
15)	1	—	—	Müßiggangs;
16)	1	—	—	vernachläßigter Aufsicht auf den Anspann;
17)	1	—	—	Gewerbsbeeinträchtigung;
18)	2	Bierbräuer	—	geringhaltigen weißen Biers;
19)	5	Wirthe	—	Gebrauchs von Bierspritzen.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat Februar 65 Individuen polizeilich bestraft worden.

Nördlingen den 10. Februar 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Da mit dem nächstkommenden Monat April die Aussaat beginnt und noch den Monat Mai fortdauert: so werden hiemit die Besitzer von Tauben auf die bestehenden Verordnungen hingewiesen, nach welchen sie zur Zeit der Aussaat und Ernte, folglich gegenwärtig in den beiden genannten Monaten ihre Tauben zu Hause behalten müssen.

Die Jagdberechtigten sind ermächtigt, zu dieser Zeit die auf den Feldern treffenden Tauben wegzuschießen.

Nördlingen den 25. März 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Zwischen dem vergangenen Montag den 18. und Mittwoch den 20. dies wurden aus einem hiesigen Gerbershause circa 2 Zentner Wolle von verschiedener Gattung gestohlen.

Sollte Jemanden von dieser Entwendung irgend etwas zur Kenntniß kommen, so ist hierüber die schuldige Anzeige zu machen. Ferner wegen einer andern am 20. dies geschehener Entwendung

a) einer blau- und ungebleichten gestreiften Deckbettzieche und
b) eines weißwollenen Unterrocks.

Nördlingen den 21. März 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Da der Zweck der bisher alljährlich zweimal Statt gehabten Kirchen-Kollekte für den Freitisch auf der königlichen Universität Erlangen von einem großen Theile der protestantischen Gemeinden mißkannt, und daher nur sehr unvollkommen erreicht worden ist: so hat das königliche Ober-Konsistorium, veranlaßt durch eine höchste königliche Ministerial-Entschließung, unterm 3. August 1838 folgende auf den Kanzeln vorzulesende Intimation in Betreff dieser Kollekte vorgeschrieben:

„Einer christlichen Gemeinde soll heute an das Herz gelegt werden, daß „sie nach Kräften für eine Anstalt beisteuern möge, die schon viele Früchte „getragen hat, und, wenn der Herr seinen Segen gibt, noch viele reichlichere „tragen wird. Es ist dieses der zu Erlangen bestehende Freitisch für „Studierende, deren Mittel zum Unterhalte auf der hohen Schule nicht aus„reichen. Größtentheils sind es künftige Prediger und Seelsorger, welche „diesen Freitisch genießen, ohne welchen sie nicht sorgenfrei die Kenntnisse „erwerben könnten, womit sie der christlichen Kirche dereinst dienen sollen. „Bisher wurden die Beiträge, wodurch der Freitisch unterhalten wird, mehr „als einmal des Jahres eingesammelt; nach einer neuen Anordnung soll dieß „künftig nur Einmal und zwar am heiligen Osterfeste geschehen.

„Es wird aber billig in den guten Bedacht und Willen Einer christlichen „Gemeinde das Vertrauen gesetzt, sie werde der Unterstützung einer so wohl„thätigen Anstalt nichts abbrechen, sondern vielmehr mit Freuden dazu bei„tragen, eingedenk jenes Wortes des Apostels: Einen fröhlichen Geber hat „Gott lieb.“

Mit dieser Bekanntmachung verbindet man die angelegentliche freundliche Bitte an die gesammte werthe protestantische Gemeinde dahier, ihren schon so oft erprobten edeln Mildthätigkeitssinn auch bei dieser kirchlichen Kollekte um so reich-

Digitized by Google

licher zu bewähren, als solche für die Zukunft nur Einmal alljährlich zu veranstalten, und über den, die allgemeine menschenfreundliche Stimmung mehr oder weniger aussprechenden Ertrag Bericht an die höchste Stelle zu erstatten ist.

Nördlingen den 25. März 1839.

Das königliche Distrikts-Dekanat.

M. Beck.

Früchteverkauf.

Künftigen Samstag den 30. dieses Monats werden auf dem Sitzungszimmer der Kirchenstiftung auf dem Rathhaus Vormittags von 10 bis 11 Uhr

64 Schaff Dinkel und
50 Schaff Gersten

an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft, wozu die allenfallsigen Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nördlingen den 26. März 1839.

Protestantische Kirchenverwaltung.

Stadtpfarrer Weng, Vorstand.

Vom Fürstlichen Herrschaftsgericht Wallerstein.

Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtstitel Ansprüche an den Nachlaß des verlebten Fürstlich Oettingen Wallersteinischen Herrschaftsrichters Direktor von Langen von hier geltend zu machen gedenken, werden aufgefordert, solche Donnerstag den 11. April l. J. hierorts um so gewisser anzumelden, als außerdem ohne alle Rücksichtsnahme auf dieselbe mit Auseinandersetzung der Verlassenschaftsmasse rechtlicher Ordnung nach fortgeschritten werden würde.

Zugleich werden auch jene, welche von dem Rücklasse des Defunkten etwas in Händen haben, angewiesen, vorbehaltlich ihrer etwaigen Rechte bei Vermeidung des doppelten Ersatzes hierorts abzuliefern.

Wallerstein am 16. März 1839.

Der Herrschaftsgerichtsverweser

Assessor Kummer.

Die herrschaftliche Bleiche zu Klosterzimmern wird künftigen Dienstag den 2. April l. J., Vormittags 10 Uhr, bei unterfertigtem Rentamte vorbehaltlich hoher Genehmigung verpachtet, und die nähern Bedingungungen vor der Verpachtung eröffnet werden.

Wallerstein den 25. März 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt.

Böhm.

Die Gemeinde Heroldingen verkauft einen öden Waideplatz, den Höhnlesbuck genannt, unweit des Sonderhofes gelegen, Plan-Nummer 1236, 12 Tagwerk 31 Dezimalien groß, meistbietend, wozu Kaufsliebhaber auf

Dienstag den 2. April l. J., Vormittags 9 Uhr,

hiemit in der unterfertigten Gerichtskanzlei zu erscheinen eingeladen werden. Die Kaufsbedingungen werden vor dem Verkaufe bekannt gemacht werden.

Harburg am 2. März 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer, Herrschaftsrichter.

Digitized by Google

Da die Judenschaft in Harburg ihren Begräbnißplatz erweitern muß, wobei

1) eine Umfangmauer von circa 162 Fuß Länge abgebrochen,
2) zwei Seiten-Mauern, jede zu 108 Fuß Länge, eine Mauer zu 192 Fuß Länge, diese drei Mauern 2 Schuh dick und von 11 Schuh Höhe,
3) ein kleines Wachthaus von 20 Fuß Länge, 12 Fuß Breite, neu aufgeführt und
4) die ältern stehenbleibenden Umfangsmauern ausgebessert werden müssen,

so wird die Verakkordirung dieser Arbeit an den Wenigstnehmenden am

Mittwoch den 3. April l. J., Nachmittags 2 bis 6 Uhr,

in der Gerichtskanzlei dahier vorgenommen und hiebei bemerkt, daß die rauhen Steine und der Sand in der Nähe zu graben sind, und dieses Geschäft, so wie die Herbeischaffung des Materials dem Akkordanten gleichfalls überlassen bleibt. Die nähern Bedingnisse der Bauführung ꝛc. ꝛc., so wie die Einsicht des Platzes, stehen täglich dahier frei.

Harburg am 24. Februar 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer, Herrschaftsrichter.

Dienstag den 2. April 1839 wird in der fürstlichen Schloßbräu zu Harburg aus verschiedenen Abtheilungen des Waldkompleres Eisbrunn, Forstrevier Harburg, nachstehendes Holzmateriale, von Vormittags 10 Uhr anfangend, öffentlich versteigert:

200 Klaftern,
13000 Stück Wellen und
100 Stück Großnutzholzstämme,

wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Harburg und Mauren den 23. März 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rent- und Forstamt Harburg.

Mayer, Consulent. Mayer, Forstmeister.

Unterzeichnete Aemter verkaufen im Laufe der nächsten Woche in der Forstrevier Hohenaltheim nachstehendes Holzmateriale, nämlich

Mittwoch den 3. April 1839

zu Hohenaltheim im obern Wirthshause aus den Forstorten Buschberg und Ochsenberg

200 Klaftern,
12300 Wellen,
60 Großnutzholzstämme

Freitag den 5. April

zu Deggingen in der herrschaftlichen Bierschenke aus den Distrikten Ploßen und Hohrein:

169 Klaftern,
8000 Wellen,
15 Großnutzholzstämme.

Kauflustige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß die Versteigerung selbst jedesmal Vormittags 10 Uhr beginnen wird.

Bissingen und Mauren den 23. März 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches

Rentamt Bissingen. **Forstamt Harburg.**

Stürzer. Mayer.

Digitized by Google

Ellwangen an der Jart. (Wiederholter Verkauf einer Glocke.) Auf die 192 Pfund wiegende ganz gute Glocke wurden bei der Aufstreichsverhandlung am 9. d. M. nur 80 Gulden geboten, daher in Folge stiftungsräthlichen Beschlusses vom 12. d. M. am

Mittwoch den 10. April d. J., Nachmittags 2 Uhr,

in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle eine nochmalige Aufstreichsverhandlung vorgenommen wird.

Ellwangen den 23. März 1839.

Königlich würtembergische Stiftungspflege.
Joannik.

Privat-Anzeigen.

(Dank und Empfehlung.) Für die an unserm Trauungstage erhaltenen Geschenke bringen wir hiemit den verbindlichsten Dank dar und empfehlen uns zu fernerm freundschaftlichem Wohlwollen.

Konrad Gundelfinger, Lodwebermeister, und
Sibylle Katharine Christine, geb. Lippacher.

Zugleich empfiehlt sich Obiger im Repariren von alten und Verfertigen von neuen Lodwebergeschirren; verspricht gute und billige Arbeit und bittet um geneigte Aufträge.

Und sie werden Alle dahingehen! — Einer den Andern trauernd verlassen. — So schrieb auf ehrene Tafeln der im Himmel oben und schwieg.
Klopstock.

Den gerührtesten herzlichen Dank allen Verehrten, welche unserer geliebten nun verewigten Schwester und Schwägerin Johanne Eleonore Schäfer die Ehre der Begleitung zu ihrer Ruhestätte erwiesen, und uns sowohl hierdurch als auch sonst durch ihre gefühlvolle Theilnahme an unserer Trauer zu erkennen gegeben haben. Möge die göttliche Vorsehung ähnliche Ereignisse schmerzhafter Trennung von Allen recht ferne halten!

Nördlingen den 24. März 1839.

Lotte Schäfer,
Louise und Friederike Doppelmayr,
und deren Gatten.

(Todes-Anzeige.) Am 17. März entschlief zu einem höhern Leben unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter Jakobina Heiß in ihrem 81sten Lebensjahre an Altersschwäche.

Wir sagen daher allen unsern Freunden und Bekannten von Nördlingen, wie auch von Wallerstein, welche die Selige noch bis zu ihrer Ruhestätte begleiteten, innigsten Dank, und empfehlen dieselbe in ihr stilles Andenken, uns aber in Ihre fernere Freundschaft.
Die Hinterbliebenen.

Mühlguts-Verkauf
betreffend.

Nachdem der Mühlguts-Besitzer Johannes Joas zu Deiningen das Stadtmühlgut zu Oettingen erkauft hat, sieht sich derselbe veranlaßt, sein Mühlgut

Digitized by Google

nebst Zubehör und Inventarien-Stücken aus freier Hand öffentlich zu verkaufen, und es wird hiermit auf

Montag den 8. April 1839, Vormittags 10 Uhr,

im Deffner'schen Wirthshause zu Deiningen zu diesem Zwecke Bietungs-Termin anberaumt, wozu ich erweislich zahlungsfähige Kaufsliebhaber einlade.

Beschreibung des Mühlguts.

Die untere Mühle zu Deiningen am Egerfluß sammt Scheuer wurde erst vor vier Jahren aus den größten Quadern vom Grund auf neu erbaut, auch der Wasserbau ist aus Quadern und hat steinerne Säulen.

Die Gebäude sind im neuesten Styl gebaut, mit Ziegeln gedeckt, mit Blitzableiter versehen und in der ersten Klasse assekurirt.

Scheuer, Stallung für Pferde und Rindvieh und Remiß sind mit einander verbunden, und zwischen Haupt- und Nebengebäude befindet sich eine große schöne Hofraithe.

Die Mühle hat zwei Mahlgänge, einen Gerbgang, eine Oelmühle und eine Gypsmühle und drei große Getraidböden, welche nach Länge und Breite durch das ganze Haus laufen.

Das Mühlgebäude hat so bedeutende innere Räume, daß es sich eben so gut zu einer Fabrik oder zu einer amerikanischen Mühle eignen würde.

Zur Mühle gehören noch in gebundenem Zustande:

1 Morgen Gartenacker,
1 Morgen Grasgarten,
1 Gemüßgarten,
1 Wurz- und Obstgarten,
1 kleiner Hopfengarten und
die ganze Gemeindsgerechtigkeit.

Walzende Grundstücke:

27 bayerische Morgen Aecker und Wiesen in der Deininger Flur, wovon sämmtliche Wiesen und einige Aecker zehentfrei sind.

Der sogenannte Wiedenhof,

bestehend aus 57 Morgen Aecker und Wiesen in derselben Flur.

Die Mühle ist im besten Stand und Gang.

Auf sämmtlichen vorbenannten Immobilien haftet ein 4½ prozentiges Stiftungs-Kapital von 9000 fl. als erste und einzige Hypothek, welches liegen bleiben und wozu nach Umständen noch ein Zuschuß gegeben werden darf.

Die Lasten und Abgaben, so wie die Kaufsbedingnisse können im Termin und inzwischen täglich in meiner Kanzlei, im Hause Lit. C Nro. 69 dahier eingesehen, und es wird auch auf portofreie Anfragen schriftliche Auskunft von mir ertheilt werden.

Nördlingen den 19. März 1839.

Rigel von Senger,
königlicher Advokat.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 12 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Sitten in Indien. Die lebendigen Todten. — Der Advokat Loubet, eine Verbrechensgeschichte aus der höhern Region der Menschheit (Fortsetzung und Schluß). — Ein zeitgemäßes Wort über die Berufsbildung der Gewerbtreibenden. — Mittel gegen die Nachtheile frisch gewelßter Zimmer. — Miscellen. — Räthsel.

Digitized by Google

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

19. März A. Johann Philipp Niklas, Metzgermeiſter, mit Jgfr. Margarethe Katharine Niklas.

cod. — D. Johann Konrad Gundelfinger, Lodwebermeiſter, mit Jgfr. Sibylle Katharine Chriſtine Lippacher.

Geborene:

13. März D. Margarethe Friederike Karoline, Töchterlein des Johann Chriſtian Schöner, Beſitzers einer Badergerechtigkeit.

14. — C. Sophie Katharine, Töchterlein des Wilhelm Ludwig Klein, Stiftungs-Rechnungsführers dahier.

15. — C. Marie Chriſtine, Töchterlein der Chriſtine Brenn.

16. — C. Adolph Wilhelm Ferdinand, Söhnlein des Karl Friedrich Bäuerlen, Zinngieſermeiſters.

Geſtorbene:

			Alter.
18. März	B.	Johann Friedrich Auguſt, Söhnlein des Johann Friedrich Salfner, Poſamentiers und Handelsmanns, an Abz.	1 J. 15 T.
21. —	D.	Jgfr. Johanne Eleonore Schäfer, des Herrn Karl Ludwig Schäfer, Pfarrers in Billingsbach, nachgel. Tochter, an Abzehrung	47¾ Jahr.
22. —	B.	Anne Marie, geb. Zink, nachgelaſſene Wittwe des Joh. Kaſpar Heilbronner, Metzgermſtrs., an Altersſchwäche	75⅔ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Ober-Aufſchlags-Kommiſſär Grausvogel von Augsburg. Frau Freifrau von Müller von Aſchaffenburg. Die Herren Kaufleute: Grbſchel von Mainz, Genth von Aachen, Heim von Marktbreit, Gumbinger und Back von Stuttgart, Belz von Ulm, Müller von Marktſteft, Schlegtendal aus Barmen, Zöpritz von Heidenheim, Roſe von Nürnberg.

Im goldenen Reh: Hr. Viſcher, Oekonomie-Verwalter von Steingreiff. Die Herren Kaufleute: Bürger von München, Cohn von Fürth, Spanier und Kegler von Nürnberg, Kollmann von Ansbach, Kern von Augsburg.

In der Sonne: Hr. Held, Zolldiener von Memmingen. Frau Waldſtein mit Familie von Derzbach. Die Herren Kaufleute: Wellmann von Würzburg, Süß von Ichenhauſen, Kuhn von Hürben, Gebrüder Hechinger von Buchau, Müller und Hirtel von Augsburg.

Im Fuchs: Hr. Bleicher, Färbermeiſter von Berolzheim. Hr. Ständiger und Hr. Weiß, Handelsleute von Gmünd.

Im rothen Ochſen: Hr. Scheuk, Handlungs-Commis von Stuttgart.

In den drei Mohren: Hr. Roſ, Papierfabrikant von Augsburg.

Im ſilbernen Lamm: Die Herren Handelsleute: Blechſchmidt von Kursdorf, Nachtrab von Herrieden.

Im Stieglitzen: Hr. Fiſcher, Handelsmann v. Gunzenhauſen. Hr. Schneider, Korbhändler von Markt Grätz.

In Privathäuſern: Hr. Oſiander, Stud. von Stuttgart. Hr. Dr. Schmid von Erlangen.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	1
2 kr. — —(Laibchen)—	—	10	2
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	3
2 kr. — — —	—	11	2
6 kr. — —(Laib)—	1	2	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Mierling kr.	pf.	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl	2	56	—	44	—	11	—
feiner Auszug	2	40	—	40	—	10	—
Schönmehl . .	2	24	—	36	—	9	—
Nachmehl . .	1	51	2	28	—	7	—
Roggenmehl .							

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — kr. — pf.
— — — Winterbier, Ganterpreis 5 kr.

Nicht taxirt:
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 9½ kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 7 bis 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 8 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch — kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — — ohne — 9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	13 bis 14 kr.	Hühner das Paar	— bis — kr.
— — gegossene Lichter	24 kr.	Tauben — —	6 — 8 kr.
— — getunkte —	22 kr.	Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.
— — Seife	18 kr.	Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
— — Rindschmalz . . .	18 bis 20 kr.	Erdbirn der halbe Metzen . . .	12 bis 14 kr.
— — Schweinschmalz . .	18 — 19 kr.	Erbsen der Metzen	2 fl. — kr. bis 2 fl. 20 kr.
— — Butter	17 — 18 kr.	Linsen — —	2 fl. 24 kr. — 2 fl. 30 kr.
Gänse das Stück, junge	18 — 20 kr.	Hirsen — —	fl. — kr. — — fl. — kr.
Enten — —	— — — kr.	Lein — —	2 fl. 30 kr. — 3 fl. — kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.	Flachs das Pfund	22 bis 24 kr.

Die Klafter Buchenholz	14 fl.	Das Tagwerk		Heu der Centner	45 bis 54 kr.
— — Birkenholz	12 fl.	Roggenstroh	5 fl. — kr.	Gebrannter Zeug.	
— — Eichenholz	12 fl.	Dinkelstroh	4 fl. 15 kr.	Das Malter Kalk	54 kr.
— — Tannenholz	10 fl.	Haberstroh	4 fl. 15 kr.	— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
Torf, 1000 Stück . . .	24 fl.	Gerstenstroh	3 fl. — kr.	— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 23. März 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen fl.	kr.	gefallen fl.	kr.
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff										
Kern . .	42	318	360	344	16	16	39	15	35	14	16	—	4	—	—
Waizen .	—	21	21	21	—	15	—	14	48	14	42	—	—	—	16
Roggen .	25	50	75	75	—	12	57	12	41	12	25	—	17	—	—
Gerste .	111	302	413	383	30	11	50	11	34	11	19	—	—	—	11
Haber . .	26	74	100	74	26	5	25	5	12	4	54	—	5	—	—
Summe	204	765	969	897	72										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 22. März.	15 fl. 51 kr.	16 fl. 5 kr.	11 fl. 33 kr.	11 fl. 41 kr.	5 fl. 28 kr.
Donauwörth, am 20. März.	15 fl. 22 kr.	14 fl. 59 kr.	11 fl. 50 kr.	10 fl. 43 kr.	5 fl. 31 kr.
Lauingen, am 16. März.	15 fl. 55 kr.	15 fl. 11 kr.	12 fl. 29 kr.	11 fl. 40 kr.	5 fl. 6 kr.
Memmingen, am 12. März	— fl. — kr.	17 fl. 17 kr.	13 fl. 16 kr.	14 fl. 3 kr.	6 fl. 9 kr.
Nürnberg, am 16. März.	16 fl. 13 kr.	— fl. — kr.	12 fl. 31 kr.	12 fl. 56 kr.	5 fl. 49 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer Beilage.)

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 13 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1839.

Bleich-Empfehlung.

Die Spedition für die schon seit mehreren Jahren mit so vielen Aufträgen beehrte Martin'sche Bleiche in Haunstetten besorgt auch heuer wieder A. C. Weinmann, bei der Kirche.

(Verkauf.) Die Unterzeichneten sind gesonnen, ihre Wein- und Gastwirthschaft zum „bayerischen Hof" dahier sammt Billard und einer bedeutenden Dareingabe, aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen. Liebhaber können dieselbe täglich einsehen und werden eingeladen, künftigen Dienstag den 2. April, Abends 8 Uhr, sich dortselbst einzufinden.

Nördlingen den 25. März 1839.

Kaspar und Sophie Deuter'sche Eheleute.

So wie vergangenes Jahr, habe ich auch für dieses Jahr mit einem Torflager-Besitzer einen Vertrag abgeschlossen, wodurch mir 1000 Stück Torf zu 2 fl. frei Nördlingen geliefert werden müssen.

Da ich das Quantum in 8 Tagen bestimmen muß, so bin ich bereitwillig, auch dasjenige damit zu vereinigen, welches mir bis dahin bestellt wird, jedoch kann ich unter 2 — 3000 Stück nicht abgeben, und der Besteller ist verbunden, sein Wort zu halten, und den Torf sogleich nach Empfang an mich zu bezahlen.

Rehlen, Leihhaus-Inhaber.

Aechten Zucker-Rüben-Saamen das Pfund zu 20 kr. bei

Rehlen, Leihhaus-Inhaber.

Meine bereits sehr beliebte Stiefelwichse ist nun auch in schönen, rothen, mit Etiquets versehenen Schachteln bei mir zu haben, und ich werde bei Quantitäten zum Wiederverkauf eine bedeutende Provision gewähren; wozu daher höflichst einladet

Rehlen, Leihhaus-Inhaber.

Die noch ungelösten Pfänder der Monate Jannar, Februar und März 1838 Nro. 5472 bis Nro. 7768 sind bis Ende April d. J. auszulösen oder durch Verzinsung zu erneuern, außerdem dieselben öffentlich versteigert werden.

Rehlen.

Schloß Taxis. Versteigerung.

Montags den 8. April l. J. und in den darauffolgenden Tagen werden dahier verschiedene seidene Damenkleider, Mäntel, neue seidene Strümpfe, Scharpen, batistene Hemden und Sacktücher, Chemisetten, Spitzen- und Blonden-Hauben, mehreres feines Weißzeug u. dgl. nebst einigen fournirten Meubles und Schreinwerke, dann Küchengeschirre durch alle Rubriken öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Digitized by Google

(Mobilienversteigerung.) In dem mit Lit. B Nro. 204 bezeichneten Hause des Kaspar Hahn, Leinwebermeisters, wird Dienstag den 2. April, Morgens 9 Uhr anfangend, eine Mobilien-Auktion abgehalten, worin Bettziechen, Leintücher, Weißzeug, Zinn, Kupfer, Stiel- und Backpfannen, Backbleche, Kommod- und Kleiderkästen, Mehltruhe, ein vierrädiger Karren, Betten, Bettstatten und etwas Leinweberhandwerkszeug an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden.

Zu dieser Versteigerung ladet Kaufslustige höflichst ein

Braun, Auktionator.

Leere Eau de Cologne-Gläser das Stück für 1 kr. sucht zu kaufen

Mebold, der jüngere.

Am Donnerstag über 8 Tage fährt ein Wagen nach Augsburg — der einige Personen aufnehmen kann — von Friedrich Heber, nächst der Walkmühle.

(Lehrlingsgesuch.) Ein Huf- und Waffenschmied sucht von ordentlichen Eltern einen Lehrjungen. Das Nähere ist bei Herrn Ostertag im Bad zu erfragen.

(Verlornes.) Ein Lese-Mäppchen, mit den Namen der hiesigen Schullehrer bezeichnet, ist verloren gegangen. Der Finder beliebe es in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

Literarische Anzeige.

In der Johann Palm'schen Verlagsbuchhandlung in Landshut ist so eben erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Das Neueste über Bienenzucht!!

Monatsblatt

für die gesammte Bienenzucht,

herausgegeben in Verbindung mit mehreren Bienenfreunden von Anton Wittham, Schullehrer in Moosburg in Oberbayern.

Von diesem unverkennbar nützlichen, auf ein vortreffliches System und auf zwanzigjährige praktische Erfahrung gegründeten Blatte, erscheint jeden Monat eine Lieferung von 1½ Druckbogen, hie und da mit schön lithographirten Abbildungen. — Der ganze Jahrgang von 12 solchen Monatslieferungen kostet nur 3 fl.

Digitized by Google

Nro. 14.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 2. April 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

Da die Bestimmung, welche der §. 12 der erneuerten und öffentlich verkündeten Schrannen-Ordnung vom 20. September 1832 bei mehreren Personen in Vergessenheit gekommen zu sein scheint: so wird insbesondere dieser §. 12 durch gegenwärtige Bekanntmachung erneuert. Derselbe lautet dahin:

„Ausnahmsweise kann auch unter der Woche auf vorhergegangene Anzeige „in Privathäusern Getraid abgemessen werden, wo aber der verpflichtete „Getraidmesser mit dem Schrannenmaaß zugezogen, und die nämlichen Ge„bühren wie in der Schranne entrichtet werden müssen. Ebenso bei dem „von den Einwohnern unter der Woche auf dem Lande erkauften Getraid."

Es muß sohin alles Getraid, das der hiesige Einwohner außer der Schranne in den Häusern erkauft, von den Kornmessern gemessen und hiefür 6 kr. per Schaff bezahlt werden; so wie auch von dem, was von hiesigen Einwohnern unter der Woche auf dem Lande eingekauft und selbst hieher geführt, oder vom Verkäufer ihm zugeführt wird.

Der Unterschleif hierin würde nach Umständen mit geeigneter Strafe belegt werden.

Nördlingen den 29. März 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Montag den 8. April l. J. werden im Rathhaus dahier circa 70 Klaftern Stockholz aus verschiedenen Forstorten der diesseitigen Stiftungswaldungen an den Meistbietenden verkauft, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Der Anfang der Verkaufsverhandlung ist 8 Uhr.

Nördlingen den 26. März 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Digitized by Google

Getraidverkauf betr.

Samstag den 6. April, Mittags 11 Uhr, werden von dem Hospitalstiftungskasten und zwar in dem Stiftungs-Bureau

100 Schaff Dinkel, dann
100 Schaff Haber

in Quantitäten, je zu 50 Schäffel, verkauft.

Nördlingen den 1. April 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Mit dem kommenden 8. April werden die jährlichen Prüfungen der hiesigen deutschen Schulen beginnen, so daß Montags den 8. Vormittags die Ober- und Nachmittags die Obermittelklasse, am 9. Vormittags die Untermittel- und Nachmittags die Unterklasse der Knaben; am 10. Vormittags die Ober- und Nachmittags die Obermittelklasse, am 11. Vormittags die Untermittel- und Nachmittags die Unterklasse der Mädchen; Montags den 15. Vormittags die Hülfsklasse und Nachmittags die katholische Werk- und Feiertags-Schule; endlich Dienstags am 16. Vormittags die vier Klassen der männlichen und Nachmittags die vier Klassen der weiblichen Feiertagsschüler protestantischer Seits zur Prüfung kommen.

Am 17., Mittwoch Nachmittags um 2 Uhr, wird im Chore der protestantischen Hauptkirche die Preisevertheilung Statt finden.

Indem man sämmtliche Schulfreunde zu diesen Feierlichkeiten freundlich einladet, wird noch bemerkt, daß die Aufnahme schulpflichtiger Kinder in die Werktagsschule, nämlich solcher, welche das sechste Lebensjahr erreicht haben, oder dasselbe in den drei nächsten Monaten erreichen, auf den darauffolgenden Montag, den 22. April, festgesetzt ist, wornach sämmtliche Betheiligte hierdurch angewiesen werden.

Nördlingen den 1. April 1839.

Die königliche Lokal-Schul-Kommission.

M. Beck, k. Dekan. Doppelmayr, Bürgermeister.

Zahlung der Reluenten zur Landwehr-Oekonomie-Kasse dahier.

In Folge der von Einer königlichen Kreis-Regierung erlassenen hohen Entschließung sollen obenbemerkte Beiträge der Reluitions-Pflichtigen pro $18^{38}/_{39}$ nunmehro eingehoben und zu diesem Behuf die Reluenten-Scheine demnächst ausgegeben werden, worauf die darin bezeichnete Summe sofort an den Quartiermeister Wolf zu zahlen ist.

Nördlingen den 29. März 1839.

Das Interims-Bataillons-Kommando.

Doppelmayr, Bürgermeister. Roscher, Hauptmann.

Digitized by Google

Aus dem Forstrevier Oppertshofen wird von den unterzeichneten Aemtern im Laufe der nächstkommenden Woche nachstehendes Holzmateriale im Wege öffentlicher Versteigerung verkauft:

Mittwoch den 10. April zu Buggenhofen aus dem Forstorte Rauenhau:

101 Klaftern,
4000 Wellen,
18 Großnußholzstämme;

Donnerstag den 11. April zu Edermergen in der Bruckwirthschaft aus dem Distrikte Ottenhard:

254 Klaftern,
25,600 Wellen und
70 Großnutzholzstämme;

wozu Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß mit dem Verkaufe selbst jedesmal Vormittags 10 Uhr begonnen wird.

Donauwörth und Mauren den 28. März 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Heilig Kreuz. Forstamt Harburg.
Dürr. Mayer.

Donnerstag den 11. April d. J. wird von den unterzeichneten Beamtungen in dem Wirthshause zu Ederheim, von Vormittags 10 Uhr an, folgendes Holz im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Revier Köfingen

1) aus dem Walddistrikt Karthäuserle:
90 Klaftern Eichen- und Buchenholz,
5350 Stück Wellen und
8 eichene Blöcke;
2) aus dem Walddistrikt Feimlinger:
100 Klaftern Eichen- und Buchenholz,
5000 Stück Wellen,
20 Eichen und
2 Buchenblöcke;
3) aus dem Walddistrikt Bopfinger:
40 Klaftern Eichen- und Buchenholz,
3500 Stück Wellen,
3 Eichenblöcke;
4) aus dem Waldtheil Mittenbühl bei Forheim,
5 Klaftern Eichenholz und
6 Stück Eichenblöcke.

Solvente Kaufsliebhaber werden zu dieser Versteigerung hiemit eingeladen.

Den 30. März 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Neresheim. Forstamt Baldern.
Seller. Nagel.

Digitized by Google

Das herrschaftliche Ziegelei-Gewerbe zu Munzingen wird am
Montag den 15. April d. J., Vormittags,
bei unterfertigtem Rentamte auf weitere 9 Jahre verpachtet, und es können die Objekte sowohl, als die Verpachtungs-Bedingungen täglich eingesehen werden.

Pachtliebhaber werden eingeladen, an dem obigen Termine dahier zu erscheinen.

Wallerstein den 30. März 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt.
Böhm.

Am Montag den 8. April l. J. werden auf der fürstlichen Schneidmühle am Ursprung bei Hohenaltheim verkauft
40 Haufen eichene Schwarten.
Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen, mit dem Bemerken, daß der Verkauf pünktlich um 10 Uhr seinen Anfang nimmt.

Hohenaltheim den 27. März 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinische Schneidmühl-Verwaltung.
Oberjäger Ganser.

Montag den 8. April 1839, Vormittags 10 Uhr, werden dahier aus der Ernte 1838
8 Schäffel Roggen,
20 Schäffel gewöhnliche Gerste,
4½ Metzen Jerusalems-Gerste,
195 Schäffel Dinkel,
128 Schäffel Haber
an den Meistbietenden, unter Vorbehalt der gutsherrschaftlichen Genehmigung öffentlich verkauft.

Amerdingen am 28. März 1839.

Freiherrlich Schenk von Stauffenbergisches Rentamt Amerdingen.
Looß, Rentamtsverweser.

Ellwangen an der Jart. (Wiederholter Verkauf einer Glocke.) Auf die 192 Pfund wiegende ganz gute Glocke wurden bei der Aufstreichsverhandlung am 9. d. M. nur 80 Gulden geboten, daher in Folge stiftungsräthlichen Beschlusses vom 12. d. M. am
Mittwoch den 10. April d. J., Nachmittags 2 Uhr,
in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle eine nochmalige Aufstreichsverhandlung vorgenommen wird.

Ellwangen den 23. März 1839.

Königlich würtembergische Stiftungspflege.
Joannis.

Montag den 8. April l. J. werden in dem Forstort Miß, Revier Trugenhofen, (unweit Katzenstein)

circa	80	buchene Scheiter-Klaftern,
„	14	verschl. Scheiter-Klaftern,
„	43	eichene Scheiter-Klaftern,
„	6	espene Scheiter-Klaftern,
„	90	Reitelklaftern und
„	19,425	Wellen

Digitized by Google

im öffentlichen Aufſtreich verkauft. Solvente Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß die Verhandlung Morgens 10 Uhr im Schlag ſelbſt beginne.

Dischingen den 26. März 1839.

Fürſtliche Thurn und Taxiſche Forſtverwaltung Neresheim.
Grimm.

Uzmemmingen, Oberamts Neresheim. (Gläubiger-Aufruf.) Die unbekannten Gläubiger des unlängſt verſtorbenen, dortigen Schultheißen, Franz Xaver Müller, werden Behufs der Richtigſtellung der Verlaſſenſchafts-Theilung hiemit aufgefordert, ihre Forderungen an denſelben binnen 21 Tagen, von heute an, bei dem Schultheißen-Amte Uzmemmingen anzumelden und gehörig nachzuweiſen, widrigenfalls ſie die ihnen durch Nichtbeachtung dieſes Aufrufs zugehenden Nachtheile ſich ſelbſt zuzuſchreiben haben.

Den 27. März 1839.

Die Theilungs-Behörde.
Vt. Gerichts-Notariats-Verweſer
Bühler.

Auf die hieſige Sommerweide werden 300 — 400 Stück Schafe angenommen. Liebhaber werden hiezu auf Mittwoch den 10. April, Mittags 12 Uhr, auf das Rathhaus eingeladen, wo dann die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden.

Harburg am 25. März 1839.

Kinaſt, Bürgermeiſter.

Privat-Anzeigen.

Schloß Taxis. Verſteigerung.

Montags den 8. April l. J. und in den darauffolgenden Tagen werden dahier verſchiedene ſeidene Damenkleider, Mäntel, neue ſeidene Strümpfe, Echarpen, batiſtene Hemden und Sacktücher, Chemiſetten, Spitzen- und Blonden-Hauben, mehreres feines Weißzeug u. dgl. nebſt einigen fournirten Meubles und Schreinwerke, dann Küchengeſchirre durch alle Rubriken öffentlich verſteigert, wozu Kaufsluſtige hiemit eingeladen werden.

(Mobilien-Verſteigerung.) Donnerſtag den 4. April, Morgens 9 Uhr anfangend, wird in der Behauſung des Herrn Henning, Glaſermeiſters, eine Mobilien-Verſteigerung abgehalten, in welcher Frauenzimmer-Kleider, darunter ein Mantel, zwei ganz neue ſeidene Merino- und Cottun-Kleider, Shawl, ferner Weißzeug, Zinn, Kupfer, eiſerne und meſſingene Stiel- und Backpfannen, Küchengeräthſchaften, ein ganz neuer Schreib-Sekretär, Kommodkaſten, Tiſche, Stühle, Bettſtatten und Betten, nebſt noch andern ſehr nützlichen Hausfahrniſſen an die Meiſtbietenden veräußert werden.

Zugleich wird bemerkt, daß von ſämmtlichen Käufern die Bezahlung entweder ſogleich, oder bei Ueberbringung des Conto erwartet wird.

Zu dieſer Mobilien-Veräußerung ladet Kaufsluſtige höflichſt ein

Arnold, Auktionator.

(Mobilien-Versteigerung.) Montag den 8. April, Vormittags 9 Uhr anfangend, wird in dem mit Lit. D Nro. 145 bezeichneten Hause des Friedrich Gehring, Lodwebermeisters, in der Gärtners Gasse, eine Mobilien-Versteigerung abgehalten, worin Kleidungsstücke, Weißzeug, etwas Zinn, Kupfer, Stiel- und Backpfannen, Backbleche, eine Hanguhr sammt Kasten, altes Eisen, ein Kommod- und Stubenkasten, Tische, Stühle, Bettstatten, Portraits unter Rahm und Glas, ein Schubkarren, eine Waag und ein großer Waagbalken, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Es ladet dazu Kaufslustige höflichst ein Dauer, Auktionator.

In dem Hause des Friedrich Joas, Lodwebers, unweit der Kornschranne, ist bis Georgi ein bequemes Logis zu vermiethen.

Bei Georg Kraft, Schuhmacher, ist bis Georgi das obere Logis zu vermiethen.

In dem mit Lit. D Nro. 23 bezeichneten Hause des Unterzeichneten ist bis Jakobi das obere Logis zu vermiethen. Friedrich Wörlen.

Literarische Anzeigen.

Bei Herold in Hamburg ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

J. G. Greve

gründliche und vollständige Anleitung

zur Fabrikation der Seife

zum Selbstunterricht nach vieljähriger Erfahrung praktisch bearbeitet und durch Abbildung erläutert, 1r Theil. Zweite verbesserte Auflage. Nebst Anweisung zur Fabrikation der Talglichter vermittelst einer Maschine. gr. 8. 1839 geh. 2 fl. 42 kr.

Bei Tob. Dannheimer in Kempten ist erschienen und vorräthig in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen:

Erklärung

des

kleinen Katechismus Luthers.

Leitfaden

zum leichtern Gebrauche des in den protestantischen Kirchen und Schulen Bayerns diesseits des Rheins gesetzlich eingeführten Katechismus mit beweisenden und erläuternden Sprüchen aus der heiligen Schrift.

Von

Dekan Dr. Ch. Fr. Hoeckh in München.

8. 6 Bogen. geh. 15 kr.

Diese katechetische Schrift, zum leichtern Gebrauche des neuen Katechismus bearbeitet und darum einem sehr fühlbaren Bedürfnisse abzuhelfen bemüht, dürfte eine um so willkommnere Aufnahme finden, als der Name des Herrn Verfassers, der mit Anfertigung der kirchlichen Spruchsammlung beauftragt war, dafür bürgt,

Digitized by Google

daß der Zusammenhang und die innere Ordnung der dem kirchlichen Katechismus beigegebenen Spruchsammlung auf eine sehr einleuchtende und faßliche Art nachgewiesen ist. Wir haben, um die weitere Verbreitung dieser Schrift auf alle Weise zu befördern, einen sehr mäßigen Preis gesetzt und empfehlen uns zu zahlreicher Abnahme.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 13 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Frühlingsverkündigung (Gedicht). — Der Bergbau (Fortsetzung). — Die schwer gebüßte Ohrfeige. — Ein zeitgemäßes Wort über die Berufsbildung der Gewerbtreibenden (Fortsetzung und Schluß). — Viele und große Eier zu erhalten. — Etwas für Planzeichner. — Miscellen. — Charade.

Genealogische Anzeigen.

Geboren:

25. März C. August Heinrich, Söhnlein des Karl Friedrich Gustav Müller, Bierbräuers und Gastwirths zum goldenen Kreuz und Gemeindebevollmächtigten.

		Gestorbene:	Alter.
28. März	C.	Johannes Kümmerle, Inwohner und Stadtschäfer, an Altersschwäche	79 Jahr.
eod. —	C.	Georg Friedrich, Söhnlein des Adam Friedrich Luther, Bäckermeisters, am Schlagfluß	7 Monat.
30. —	B.	Anne Marie, geb. Beckh, des Christoph Friedrich Zeitrag, Lodwebers, Ehefrau, im Egerfluß verunglückt	39 Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Major Freiherr v. Speth von Würzburg. Hr. Mabillard mit Gattin, Partikulier von Freiburg in der Schweiz. Hr. Magistratsrath und Hr. Partikulier Bauer von Nürnberg. Die Herren Kaufleute: Burkhard von Marktbreit, Hartmann von Heidenheim, Keppler von Stuttgart, Krämer von Augsburg, Ludwig von Ulm, Fries von Nürnberg, Gonnesmann von Schweinfurt, König von Bamberg, Westerling von Eßlingen, Grüven von Bremen, Bletzinger von Mannheim, Bauer von Wallerstein.

Im Reh: Hr. Aulenbach, Stud. jur. von Hamburg. Hr. Tremmel, Stud. med. von Augsburg. Fräulein Herder von Biberach. Madame Stählen von Augsburg. Hr. Heß, Buchhändler von Ellwangen. Die Herren Kaufleute: Gebrüder Dessauer von Schweinfurt, Wolff von Bayreuth, Ubeleisen von Augsburg.

In der Sonne: Hr. Grim, Kandidat der Architektur, Hr. Burgfried, Kandidat des Forstwesens und Hr. Willbald, Kandidat der Philosophie von Stuttgart. Hr. Mayer, Jäger von Dornstadt. Die Herren Kaufleute: Schenk von Stuttgart, Neuber von Gmünd, Rau von Altenkandstadt, Sonnenmayr von Nürnberg.

Im goldenen Lamm: Die Herren Kauf- und Handelsleute: Weinertle von Neustadt an der Hardt, Neumann von Altendorf, Murr von Mönchsdeggingen.

Im Wallfisch: Hr. Zehgruber, Weinhändler von Würzburg. Hrn. Gebrüder Dach, Handelsleute von Framerbach. Hr. Bader, Handelsmann von Unterkochen.

Im goldenen Rad: Hr. Beck, Spitzenhändler aus Sachsen.

Im weißen Roß: Hr. Schächer, Eisenhändler von Schongau. Hr. Hartung, Pferdehändler von Gotha. Hr. Verwalter Huß von Unterkochen.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	1
2 kr. — — (Laibchen) —	—	10	2
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	3
2 kr. — — —	—	11	2
6 kr. — — (Laib) —	1	2	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling kr.	pf.	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl	2	56	—	44	—	11	—
feiner Auszug	2	40	—	40	—	10	—
Schönmehl . .	2	24	—	36	—	9	—
Nachmehl . .	1	51	2	28	—	7	—
Roggenmehl .							

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — kr. — pf.
— — — Winterbier, Gauterpreis 5 kr.

Nicht taxirt:
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 9½ kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 7 bis 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 8 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch — kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — — ohne — 9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . 13 bis 14 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 24 kr.
— — getunkte — . . . . . 22 kr.
— — Seife . . . . . 18 kr.
— — Rindschmalz . . . 19 bis 20 kr.
— — Schweinschmalz . . 18 — 19 kr.
— — Butter . . . . . 18 — 20 kr.
Gänse das Stück, junge 14 — 16 kr.
Enten — — . . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . . 16 — 18 kr.
Hühner das Paar . . . . . — bis — kr.
Tauben — — . . . . . 6 — 8 kr.
Eier 3 bis 4 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4 kr. 2 pf.
Erdbirn der halbe Metzen . . . 12 bis 14 kr.
Erbsen der Metzen 2 fl. — kr. bis 2 fl. 20 kr.
Linsen — — 2 fl. 24 kr. — 2 fl. 30 kr.
Hirsen — — fl. — kr. — — fl. — kr.
Lein — — 2 fl. 30 kr. — 3 fl. — kr.
Flachs das Pfund . . . . . 22 bis 24 kr.

Die Klafter Buchenholz 14 fl.
— — Birkenholz 12 fl.
— — Eichenholz 12 fl.
— — Tannenholz 10 fl.
Torf, 1000 Stück . . . 24 fl.

Das Tagwerk
Roggenstroh 5 fl. — kr.
Dinkelstroh 4 fl. 45 kr.
Haberstroh 4 fl. 30 kr.
Gerstenstroh 3 fl. 15 kr.

Heu der Centner 45 bis 54 kr.

Gebrannter Zeug.
Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— 100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 30. März 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Vorliger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen fl.	kr.	gefallen fl.	kr.
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff										
Kern . .	16	272	288	272	16	17	—	15	53	15	15	—	18	—	—
Waizen .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Roggen .	—	87	87	81	6	12	58	12	47	12	25	—	6	—	—
Gerste .	30	178	208	152	56	11	34	11	24	11	10	—	—	—	10
Haber . .	26	37	63	63	—	5	39	5	22	5	4	—	10	—	—
Summe	72	574	646	568	78										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 27. März.	15 fl. 39 kr.	15 fl. 33 kr.	11 fl. 21 kr.	12 fl. 18 kr.	5 fl. 33 kr.
Donauwörth, am 27. März.	15 fl. 23 kr.	14 fl. 27 kr.	11 fl. 37 kr.	10 fl. 42 kr.	5 fl. 29 kr.
Lauingen, am 23. März.	16 fl. 2 kr.	15 fl. 19 kr.	12 fl. 22 kr.	12 fl. 6 kr.	5 fl. 12 kr.
Memmingen, am 26. März	— fl. — kr.	17 fl. 29 kr.	13 fl. 15 kr.	14 fl. 12 kr.	6 fl. 5 kr.
Nürnberg, am 23. März.	16 fl. 25 kr.	— fl. — kr.	12 fl. 31 kr.	12 fl. 22 kr.	6 fl. 7 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Bücher-Anzeiger. № 17.

Nachstehende Bücher sind in der C. H. Beckschen Buchhandlung in Nördlingen, sowie in allen übrigen Buchhandlungen für beigesetzte Preise zu haben.

Altdeutsche Literatur.

Mittelhochdeutsches Wörterbuch

zum Handgebrauch. Von *Ad. Ziemann.* Nebst grammatischer Einleitung. Lex.-Format. Preis 4 Thlr. 8 Gr. od. 7 fl. 48 kr. Auf Schweizer Velinpap. 6 Thlr. od. 10 fl. 48 kr.

Dieses Lexicon hilft einem lange schon gefühlten Bedürfniß ab; es macht das Studium der deutschen Schriftsteller des 13. — 15. Jahrh. nun einem Jeden möglich und ist ein nicht zu entbehrendes Hülfsmittel für Alle, welche sich mit der ältern deutschen Literatur beschäftigen.

Altdeutsches Lesebuch.

Von *Ad. Ziemann.* Zweite Auflage. gr. 8. Preis: 1 Thlr. od. 1 fl. 48 kr.

Dieses Lesebuch ist schon in seiner ersten Auflage mit dem entschiedensten Beifalle aufgenommen und hat in den meisten Lehranstalten Eingang gefunden. (Man vergleiche v. d. Hagen's Urtheil in den Berliner Nachr. 1835, Nr. 293 das neue Jahrb. f. Philol. u. Päd. Bd. XI. Heft 1. „Was die Art der Ausführung betrifft, so müssen wir die Umsicht, Genauigkeit und Bemühung um Correctheit, die Herr Ziemann überall bewiesen hat, unsern aufrichtigen Beifall zollen ꝛc.“ Ebendaselbst: „In grammatischer Correctheit übertrifft dieses Buch alle ähnlichen dem Recensenten bekannt gewordenen bei Weitem u. s. w.) Dasselbe erscheint hier in einer bedeutend vermehrten Gestalt. Es umfaßt mehr als 400 Seiten in gr. Octav, übertrifft alle ähnlichen Werke an Wohlfeilheit und an Brauchbarkeit durch die in engster Verbindung mit ihm stehende Grammatik und die beigegebenen sprachlichen Erläuterungen.

Classische Philologie.

M. A. Plauti Comoediae

quae supersunt. Ad meliorum codicum fidem recensuit, versus ordinavit, difficiliora interpretatus est *C. H. Weise.* II Vol. gr. 8. Preis 3 Thlr. 12 Gr. od. 6 fl. 18 kr. Auf Schweizer Velinpapier 4 Thlr. 20 Gr. od. 8 fl. 42 kr.

Zum ersten Mal erscheinen in dieser Ausgabe die sämmtlichen Plautinischen Comödien nach den besten Handschriften emendirt und nach den gültigsten rhythmischen Principien in Verse abgetheilt und mit metrischen Accenten bezeichnet. Zugleich sind nächst den kritischen Nachweisungen die zum Verständniß des Textes unentbehrlichen Erläuterungen beigefügt, aus tiefer und gründlicher Kenntniß des Plautinischen Sprachgebrauchs geschöpft, und für das Bedürfniß der Leser zweckmäßig und in trefflicher Latinität zusammengestellt. Druck und Papier lassen gewiß nichts zu wünschen übrig. Dem zweiten Bande ist ein sehr ausführlicher Index beigefügt, der, ganz neu angefertigt, die hauptsächlichsten Resultate einer durchdringenden Forschung über Diction und Sprachgebrauch des Plautus enthält.

M. A. Plauti Comoediae

et comoediarum fragmenta. Cum ictibus metricis, lectione ad optimos libros emendata, edidit *C. H. Weise.* Editio minor, uno volumine, notis omissis. gr. 8. 2 Thlr. 8 Gr. od. 4 fl. 12 kr.

In dieser Ausgabe erscheint der vollständige Text sämmtlicher Plautinischer Stücke in Einem Bande, nach nothwendigen und sichern Principien kritisch und metrisch angeordnet. Eine einleitende Vorrede giebt die unentbehrlichsten Nachweisungen sowohl über die Textesverbesserungen und kritischen Bezeichnungen im Allgemeinen und Einzelnen, als auch über die verschiedenartigen im Plautus vorkommenden Versarten und ganz vorzüglich über die bei der Scansion Plautinischer Verse zu befolgenden Regeln, mit Anführung der nöthigen Beweisstellen u. denselben. Jeder Comödie ist noch ein besonderes Schema ihrer Versmaße und eine, wiewohl kurze, doch richtige und deutliche Angabe ihres Inhalts beigefügt. — Den Besitzern dieser Ausgabe ist noch besonders zu empfehlen

Lexicon Plautinum.

Edidit *C. H. Weise.* gr. 8. Preis 16 Gr. od. 1 fl. 12 kr. welches den besonders abgedruckten Index der obigen größern Ausgabe, nebst einer instructiven Vorrede enthält.

Geschichte der außereuropäischen Staaten.

Herausgegeben von mehreren Gelehrten.

Dieses große historische Unternehmen, welches die Aufmerksamkeit jedes Geschichtsforschers und jedes Gebildeten überhaupt mit Recht in Anspruch nimmt, ist bereits bis zum 5 Bande gediehen, enthaltend:

Jam. Mill's Geschichte des britischen Indien.

Nach der 3ten englischen Original-Auflage übersetzt. Erster Band. gr. 8. Preis: 1 Thlr. 12 Gr. od. 2 fl. 42 kr.

Die größte englische Colonie, Ostindien, zieht mit Recht immer mehr die allgemeine Aufmerksamkeit der ganzen gebildeten Welt auf sich. Sie hat dem Mutterlande höchst wichtige, unerschöpfliche Hülfsquellen eröffnet; weßhalb England Alles daran setzt, diese große Besitzung sich für die Dauer zu erhalten und sie immer mehr durch angemessene Einrichtungen zu consolidiren. Gefährliche, kostspielige Kriege mußten geführt werden; indische und europäische Heere traten dort auf die Kampfbühne, und der Boden ist bereits wichtig für die neuere europäische Geschichte. Mill's kritische Geschichte des britischen Indien spricht sich höchst freimüthig über die englische Politik in Bezug auf Indien aus. Er lobt die lobenswerthen Einrichtungen, aber er rügt fast noch strenger die vielen Mißgriffe der Regierung. Deßhalb fand das Werk in England den ungetheiltesten Beifall, so daß es bereits in dritter Auflage erschienen ist. Bd. 1 und 2 behandeln die frühere Geschichte Indiens und geben dann ein Bild des jetzigen Zustandes der Bewohner in Bezug auf Lebensweise und Gewohnheiten, Religion und Cultus, Staats- und bürgerliche Einrichtungen, sowie auf Kunst, Literatur, Technik u. s. w.

Google

Deutsches Sprachwerk für Schulen.

K. Chr. Knoblauch's: Leitfaden zur Anwendung der

deutschen Sprachregeln.

In stufenweiser Ordnung mit Bezugnahme auf das Handbuch der deutschen Sprache desselben Verfassers bearbeitet für Schüler in Land- u. Stadtschulen. 1—3. Lehrcursus. gr. 8. 22 Gr. od. 1 fl. 39 kr.

Lehrern in Bürger- und Landschulen ist dieses neue Unterrichtswerk in der deutschen Sprache mit Recht zu empfehlen. Der 1ste Lehrkursus kostet nur 6 Gr.; der 2te = 8 Gr.; der 3te = 8 Gr. — Die Preise sind so äußerst gering gestellt, daß der Einführung und Anschaffung der einzelnen Lehrkurse in den verschiedenen Klassen jeder Schule nichts entgegenstehen kann — Der 4te Lehrkursus und das zu dem Ganzen gehörige Handbuch für den Lehrer, betitelt: „Handbuch der deutschen Sprache. In stufenweiser Ordnung theoretisch bearbeitet für Lehrer in Stadt- und Landschulen," erscheint binnen kurzem.

Das Gefährliche der Wiederaufnahme

der Jesuiten,

bewiesen aus ihrer Handlungsweise gegen Fürsten, Staaten und Kirche. Von Ludwig Daude. gr. 8. geh. 12 Gr. od. 54 kr.

Andachtsbuch für die gebildeten Stände.

Buch für Leidende.

Andachtsbuch. Von F. Hoffmann (Hofprediger zu Ballenstedt). gr. 8. Velin-Druckpapier. geh. Preis: 1 Thlr. 8 Gr. od. 2 fl. 24 kr. (In Maroquinpapier geb., mit Goldschnitt, 1 Thlr. 20 Gr.)

Der Zweck dieses trefflichen Andachtsbuches ist Tröstung und Erbauung in die Gemüther an Seele und Körper Bedrängter zu tragen, und es erfüllt ihn im vollkommensten Grade. Tröstende Worte, erhebende Gedanken quillen im reichlichen Maße aus dieser lautern Born ächter Religiosität und wahrhaften Gottvertrauens, und lindern, gleich wohlthuendem Balsam, die schmerzenden Wunden, die dieses unvollkommene irdische Leben so häufig dem Wanderer schlägt — Der Druck ist deutlich und groß, und die äußere Ausstattung des Buches überhaupt sehr schön.

Für angehende Kaufleute.

Nachstehendes, mit dem allgemeinsten Beifalle aufgenommene Werk erscheint hier in sehr verbesserter und vermehrter zweiter Auflage:

Die Handelsschule.

Oder Real-Encyklopädie der Handels-Wissenschaften. Enthaltend Belehrungen über den Handel und seine verschiedenen Zweige; die kaufmännische Rechenkunst; Coursberechnung; Correspondenz; die doppelte und einfache Buchhaltung; alle Arten kaufmännischer Aufsätze; den Waaren-, Wechsel- und Staatspapierhandel; Seehandel; das Land- und Seefrachtwesen; über Handlungsgesellschaften, Assecuranzen ꝛc. Für Jünglinge, welche sich dem Handel und Fabrikwesen widmen wollen. Nach den neuesten Quellen und besten Hülfsmitteln bearbeitet von A. F. Jöcher. 3 Bände (1900 enggedruckte Seiten enth.) 2te Auflage. Gebunden. Preis 5 Thlr. 8 Gr. od. 9 fl. 36 kr.

Allen Jünglingen, welche keine öffentliche Handelsschule besucht haben, und überhaupt allen Denen, die sich in den verschiedenen Zweigen der Handelswissenschaften belehren wollen, bieten wir hier ein treffliches Hülfsmittel dar. Man findet in diesem Werke das ganze theoretische und praktische Wissen des Kauf- und Handelsmannes beisammen.

Der 1ste Band enthält: 1) Geschichte des Handels. 2) Vom Handelsstande. 3) Allgemeine Belehrungen. 4) Vom Gelde. 5) Vom Credit und von den Zinsen. 6) Von den Anstalten und Verfügungen zur Beförderung des Handels. 7) Merkantilische Terminologie oder Kaufmännisches Wörterbuch. 8) Die wichtigsten Lehrsätze aus der kaufmännischen Arithmetik. 9) Die Comtoir-Wissenschaft.

Der 2te Band: 1) Die Buchhaltung. 2) Seefrachtfahrwesen. 3) Assecuranzen. 4) Waarenhandel. 5) Zölle und Gefälle; Preußische Zollverfassung. 6) Das Speditionsgeschäft. 7) Werth und Preisbestimmung der Waaren. 8) Actienwesen. 9) Fluß-Schifffahrts-Actien. 10) Rheinschifffahrt.

Der 3te Band: 1) Packhöfe, Niederlagen, Börsen. 2) Die englischen Docks. 3) Die Banken der verschiedenen Länder. 4) Von den Staatspapieren und dem Handel mit denselben. 5) Von den Münzen. 6) Ueber das Verfahren in Handelsstreitigkeiten. 7) Von einzelnen besondern Handelszweigen. 8) Handelstractate und Handelsverträge. 9) Die Münzen, Maße und Gewichte der vorzüglichsten Handelsplätze Deutschlands und der angränzenden Länder.

Aus dem Vorstehenden ersieht man, daß das Werk nicht bloß für Jünglinge, die sich der Handlung widmen wollen, sondern auch für den praktischen Kaufmann und Fabrikanten von hoher Brauchbarkeit ist, da diese zweite Auflage den Zeitbedürfnissen in jeder Hinsicht vollkommen entspricht.

Unterricht im Reiten und Zureiten der Pferde.

A. D. Vergnaud's praktischer Unterricht in der

Reitkunst

für Herren und Damen,

insbesondere zur Selbstbelehrung. Enthaltend die Civil- und Militair-Reitschule; die Reitschule für die Damen; das Fahren; Besorgung und Unterhaltung des gesunden Pferdes; Besorgung des Pferdes auf der Reise; die thierarzneikundlichen Kenntnisse, welche vor dem Eintritt regelmäßiger Hülfe der Kunst nothwendig werden; den Ankauf, die Bezeichnung und Dressur der Pferde. Mit Abbildungen. 8. geh. 16 Gr. od. 1 fl. 12 kr.

Diese Schrift über die Reitkunst ist eine in jeder Beziehung wahrhaft empfehlenswerthe, insbesondere für jeden Dilettanten der Reitkunst, dem daran gelegen ist, nicht nur ein gutes Pferd mit Anstand zu reiten und die ästhetischen Regeln der Reitkunst sich völlig zu eigen zu machen, sondern auch jedes Pferd nach seinem Charakter und Temperamente richtig zu behandeln und das Vergnügen zu haben, ein rohes junges Pferd zu bändigen stets vollkommen sein Herr zu sein und es in allen Gangarten vollkommen schulgerecht zuzureiten oder einzufahren. Ein besonderer Abschnitt enthält die Reitkunst für Damen. Aber auch der geübtere Reiter findet hier ein sehr gründliches Handbuch das ihm in so mancher Beziehung, z. B. Dressur, von Nutzen sein wird, sowie die mannichfachen Belehrungen Hinsichts zu treffender Vorsichtsmaßregeln über die richtige Abwartung der Pferde, über Krankheitszufälle u. dgl. m. für jeden Pferdebesitzer sowie für Reisende eben so beherzigenswerth als nützlich sind.

Bastenaire Daudenart: Die Kunst,

das echte Porzellan zu fabriciren,

die Porzellanmalerei und die Porzellanvergoldung. Aus dem Französischen übertragen und mit Zusätzen vermehrt von Dr. Chr. Heinr. Schmidt. 2 Bände. (Nebst erläuternden Lithographien.) 8. Preis: 1 Thlr. 12 Gr. od. 2 fl. 42 kr.

Hiermit übergeben wir dem Publicum das erste, vollständige Handbuch über die Fabrication des Porzellans in allen ihren Zweigen. Herr Bastenaire Daudenart, der selbst lange Jahre eine große Porzellanfabrik besessen, derselben vorgestanden und alle wichtigen Porzellanfabriken besucht hat, hat in dem Mangel an gründlichen und ausführlichen Abhandlungen über die Porzellanfabrication, eine Aufforderung und Veranlassung gefunden, seine Kenntnisse und Erfahrungen in diesem wichtigen Industriezweige zu veröffentlichen, was ihm gewiß jeder Porzellanfabrikant, wie auch jeder Freund der Technologie gar sehr Dank wissen wird. Das vorstehende Werk ist nicht nur treu aus dem Französischen übersetzt, sondern der sachkundige Bearbeiter hat auch überall Zusätze gemacht, wo neuere Entdeckungen vorlagen, oder wo es Verbesserungsarten galt, die in Deutschland bereits allgemeine Anerkennung gefunden haben.

Digitized by Google

Für Gewerbtreibende, Fabrikanten und Künstler.

M. Payen's populäres Handbuch der

industriellen Chemie.

Für Künstler, Fabrikanten und Gewerbtreibende aller Art. Verdeutscht von Dr. J. Hartmann. 2 Bände. Mit 4 Tafeln Abbildungen. 8. Preis 1 Thlr. 12 Gr. od. 2 fl. 42 kr.

Der Name Payen gewährt hinlängliche Bürgschaft für die Gründlichkeit und Brauchbarkeit dieses Werkes. Daß die Chemie in unsern Tagen die unentbehrliche Wissenschaft für jeden Menschen ist, der sich irgend einem Zweige des Fabrik- und Gewerbwesens widmet, hat man so vielfach ausgesprochen und mit so entschiedenen Gründen belegt, daß eine Wiederholung derselben nur eine überflüssige Mühe sein würde.

Der Metallarbeiter.

Oder gründliche Anweisung, Gold, Platina, Silber, Neusilber, Weißkupfer, Metallcompositionen, Tomback, Semilor, Prinzmetall, Bronze, Glockenmetall, Kupfer, Messing, Zink, Blei, Zinn, englischen Gußstahl, sowie verschiedene andere europäische Stahlsorten, gegossenes und geschmiedetes Eisen, Eisenblech zu löthen oder zu schweißen und zu verzinnen, sowie überhaupt zu verarbeiten und die zum Löthen erforderlichen Lothe zu bereiten. Für Metallarbeiter, Mechaniker, Geld- und Glockengießer, Kupferschmiede, Klempner, Schlosser, Messer-, Zeug- und Hufschmiede. Von A. Nackebrandt. Mit 4 Tafeln Abbildungen. 8. geh. Preis 12 Gr. od. 54 kr.

J. J. Naudin's praktisches Handbuch der

Tuchfabrikation,

nach ihrem jetzigen Standpunkte. Für Tuchmacher und Fabrikbesitzer. 8. Preis 16 Gr. od. 1 fl. 12 kr.

Diese Schrift eines tüchtigen Praktikers hat für jeden Interesse, der sich mit der Fabrikation wollener Stoffe beschäftigt, da überhaupt die Literatur über diesen wichtigen Zweig der Industrie äußerst dürftig ist. Der Verf. hat sich der möglichsten Kürze und Klarheit befleißigt und das Ganze der Tuchfabrikation in sehr übersichtlicher Form und mit Beschreibung aller einzelnen Manipulationen, zur Belehrung für jeden Technologen, dargestellt.

B. A. Grunard's Anweisung zum Anbau der

Kardendistel

(Weberkarde). Mit Abbildungen, 8. geh. 4 Gr. od. 18 kr.

L. Nackebrandt Die Kunst

feine Schmelze

und feine verschiedenfarbige Emaillen zu Verzierungen auf Gold-, Silber- und Platinarbeiten, vorzüglich auf Ritterorden zuzubereiten, aufzutragen und einzubrennen, nebst Beschreibung der vornehmsten europäischen Ritterorden. Für Glashütten, Juweliere, Gold- und Silberarbeiter, Porzellanmaler und andere Künstler, sowie für alle Diejenigen, welche die verschiedenen europäischen Ritterorden kennen lernen wollen. Mit Abbildungen. 8. geh. Preis 10 Gr. od. 45 kr.

Die neuesten Erfahrungen in der

Bienenzucht,

mit besonderer Rücksicht auf die künstliche Vermehrung der Bienen. Leichtfaßlich für alle Diejenigen bearbeitet, welche ohne viele Zeitverschwendung Bienen nicht bloß zum Vergnügen, sondern auch mit Nutzen halten wollen, von C. F. Hoffmann. 8. Preis 12 Gr. od. 54 kr.

Diese Schrift darf unbedingt als die neueste und beste über die Bienenzucht angesehen werden; denn sie ist rein aus der Erfahrung entsprungen. Der Verf. hat die verschiedenen neueren Ansichten und Vorschläge alle geprüft und das Beste stets sich zu eigen gemacht.

F. S. Cordier's: Beschreibung und Abbildung der eßbaren und giftigen

Schwämme,

welche in Deutschland wachsen. Enthaltend die Beschreibung der jeder dieser Pflanzen eigenthümlichen Charaktere; allgemeine Betrachtungen über ihre Anwendung in den Künsten; die Küchenzubereitung der eßbaren Arten; die Mittel, diese von den giftigen Arten zu unterscheiden; die Mittel, die durch letztere hervorgebrachten Zufälle zu heilen u. s. w. Mit 11 Tafeln illuminirten Abbildungen. 8. Geheftet. 16 Gr. od. 1 fl. 12 kr.

Abbé Berlèse: Beschreibung und Cultur der

Camellia.

Nebst zwei Tabellen ꝛc. Aus dem Französischen. gr. 8. geh. Preis: 18 Gr. od. 1 fl. 21 kr.

Für Kunst- und Handelsgärtner, Binnisten, Besitzer großer Gärten ist diese ausgezeichnete Monographie der Camellia von hohem Interesse.

M. Morin's Handbuch für

Stärke- u. Fadennudelnmacher.

Oder Anweisung, aus Getreide, Kartoffeln, wilden und edlen Kastanien und andern Pflanzen Stärke und alle Arten von Nudeln zu bereiten. Aus dem Franz. Mit Abbild. 16 Gr. od. 1 fl. 12 kr.

B. A. Grunard's praktische Anweisung zum

Hopfenbau,

nach den neuesten, bewährtesten Methoden. 8. geh. 6 Gr. od. 27 kr.

Blumensprache.

Der Liebe und Freundschaft gewidmet. Fünfte Auflage. 12. geh. Preis 8 Gr. od. 36 kr.

Neueste, ganz einfache

Copir-Methode.

Oder Anweisung, Briefe, Fatturen, Rechnungen, und überhaupt alles Geschriebene, ohne Maschine und Kosten in einigen Minuten zu copiren. Vorzüglich nützlich für Kaufleute, Banquiers, Geschäftsmänner, Gelehrte und überhaupt für alle Personen, welche viel zu schreiben haben. 8. geh. Preis 8 Gr. od. 36 kr.

Schreibkünste.

Oder Anweisung, alle Arten künstlicher Schreibereien zu verfertigen, nebst vielen geheim gehaltenen Künsten, als die Kunst, bunte, unauslöschliche, sympathetische Tinten, Tintenpulver und Tintensurrogat in Gestalt von Tintenfässern zu bereiten, und vielen mit der Schreiberei verwandten Sachen, mit Gold und Silber zu schreiben, zu zeichnen und zu malen, Schriften auf Holz, Glas, Stein, Elfenbein, Stahl und Eisen zu machen, Mundleim, Abdrücke von Münzen, Medaillen und Pasten von Papier, Gyps und Schwefel zu verfertigen ꝛc. ꝛc. sowie das Ganze der Siegellackfabrikation. Von C. G. Ittner. 8. geh. Preis 8 Gr. od. 36 kr.

E. Carbonnier's (patent. Erfind.) neu erfundene

Weckerglocke;

oder der neue Morgenwecker ohne Räderwerk, welcher bei allen Arten von Uhren, insbesondere bei Stutz- und Taschenuhren, angebracht werden kann. Für Uhrmacher, Mechaniker, Künstler und Dilettanten. 8. geh. Preis: 8 Gr. od. 36 kr.

Die Weinpest.

Seitenstück zu Heinrich Zschokke's „Branntweinpest.“ Von A. B. M. Länzer. gr. 8. geh. Preis 6 Gr. od. 27 kr.

Digitized by Google

(Allgemein beliebte Schrift.) **J. J. Alberti's neuestes**

Complimentirbuch.

Oder Anweisung, in Gesellschaften und in allen Verhältnissen des Lebens höflich und angemessen zu reden und sich anständig zu betragen; enthaltend Glückwünsche und Anreden zum Neujahr, an Geburtstagen und Namensfesten, bei Geburten, Kindtaufen und Gevatterschaften, Anstellungen, Beförderungen, Verlobungen, Hochzeiten; Heirathsanträge; Einladungen aller Art; Anreden in Gesellschaften, beim Tanze, auf Reisen, in Geschäftsverhältnissen und bei Glücksfällen; Beileidsbezeugungen ꝛc. und viele andere Complimente mit den darauf passenden Antworten. Nebst einem Anhange, enthaltend: Die Regeln des Anstandes und der feinen Lebensart. Neunte Auflage. 8. geh. Preis 10 Gr. od. 45 kr. — Elegante Etui-Ausgabe mit Goldschnitt 12 Gr. od. 54 kr.

Ueber die hohe Nützlichkeit und Brauchbarkeit dieser Schrift in den mannichfachen Verhältnissen und Vorfällen des menschlichen Lebens herrscht nur Eine Stimme. Gegenwärtige neue Auflage ist sehr verbessert und bereichert und zeichnet sich durch saubern Druck und schönes Papier aus.

* * * Da noch ein ähnliches Werk unter gleichem Titel existirt, so bemerken wir hier nachträglich, daß nur diejenigen Exemplare als ächt anzusehen sind, auf deren Titel der Name des Verfassers: „J. J. Alberti" gedruckt steht.

Modell- und Musterbuch für

Bau- und Möbel-Tischler.

Enthaltend eine reichhaltige Sammlung geschmackvoller Abbildungen aller in der bürgerlichen und schönen Baukunst vorkommenden Gegenstände, als Thüren, Fensterladen, Thore, Treppen in Grund- und Profilrissen, so wie der neuesten, elegantesten Londoner, Pariser, Wiener und Berliner Möbeln mit Grund-, Auf- und Profilrissen, besonders Secretairs oder Schreibschränke, Eck-, Porzellan-, Glas-, Wäsch- und Kleiderschränke, Commoden, Sopha's, alle Arten Stuhle, Tische, Spiegel, Trumeaux, Consoles, Bettsponden, Wiegen, Waschtische, Uhrgehäuse ꝛc. und aller übrigen Gegenstände, welche bei der Tischlerprofession vorkommen. Von Mar. Böhler. 126 Tafeln. Dritte, verbesserte Auflage. Klein Quart. geh. Preis 1 Thlr. 16 Gr. od. 3 fl.

Dieses eben so elegante als moderne Modellbuch erfreut sich mit Recht des allgemeinsten Beifalls; es enthält gegen 1000 verschiedene Muster zur beliebigen Auswahl in dem verschiedenartigsten Geschmacke. — Die 2te Liefer. (72. Taf.) kostet 1 Thlr. 4 Gr. od. 2 fl. 6 kr.

Wohlfeiles Kochbuch für Hausfrauen und Köchinnen.

Antonie Metzner:

Die sich selbst belehrende Köchin,

oder allgemeines deutsches Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen. Enthaltend: gründliche und allgemein verständliche Anweisungen, alle Arten von Speisen, als Suppen, Gemüse, Saucen, Ragouts, Mehl-, Milch- und Eierspeisen, Fische, Braten, Salate, Gelées, Pasteten, Kuchen und anderes Backwerk, Getränke ꝛc. in sehr kurzer Zeit schmackhaft bereiten zu lernen. Nebst Küchenzetteln und Belehrungen über Anordnungen der Tafeln, Tranchiren ꝛc. Ein unentbehrliches Handbuch für Hausfrauen und Köchinnen. Nach vieljährigen Erfahrungen bearb. Dritte Aufl. Mit Abbild. 8. 14 Gr. od. 1 fl. 3 kr. Geb. 16 Gr. od. 1 fl. 12 kr.

Dieses Kochbuch darf nicht nur jungen Damen, angehenden Hausfrauen und Köchinnen, sondern auch Speisewirthen mit Recht empfohlen werden. Den besten Beweis seiner außerordentlichen Brauchbarkeit liefern wohl die schnell auf einander gefolgten Auflagen dieses nützlichen und unentbehrlichen Buches.

Der reichhaltige Inhalt dieses Kochbuches ist nachstehender: 1) Allgemeine Belehrungen. 2) Suppen, 150 verschiedene Arten. 3) Kaltschalen, 14 Arten. 4) Eingelegtes zu Suppen, 18 Arten. 5) Gemüse, 126 Arten. 6) Klöße und Fricassées, 38 Arten. 7) Saucen oder Brühen, 74 Arten. 8) Vom Kochen und Braten des Fleisches, 130 Anweisungen. 9) Fische, 63 Anweisungen. 10) Mehl-, Milch- und Eierspeisen, 86 Anweisungen. 11) Puddings, 22 Arten. 12) Geschmorte Obstarten und Salate, 38 Arten. 13) Gelées und Crêmes, 51 Arten. 14) Pasteten, Torten und Backwerk, 103 Arten. 15) Eingemachtes, 27 Arten. 16) Kalte und warme Getränke, 27 Arten. 17) Küchenzettel und Tafel-Arrangement, nebst Anweisung zum Tranchiren ꝛc. — Man sieht hieraus, daß nichts die Kochkunst Betreffendes vergessen ist und daß es in diesem Buche auch nicht an Anweisungen zu Gerichten der höhern Kochkunst mangelt, woran Köchinnen, die sich für dieselbe ausbilden wollen, ebenfalls sehr gelegen sein muß.

J. F. Gairal: Guter Rath für

Schwerhörige und Taube.

Oder: Die Ursachen und Behandlung der Taubheit, nebst einem neuen Verfahrer, bestehend in der Anwendung des Catheters bei der Eustachischen Trompete. Aus dem Französischen. Mit Abbildungen. 8. geh. Preis 10 Gr. od. 45 kr.

Rathgeber für alle Diejenigen, welche an

Verschleimung

des Halses, der Lungen und der Verdauungswerkzeuge leiden. Nebst Angabe der Mittel, wodurch diese krankheiten, selbst wenn sie eingewurzelt sind, sicher geheilt werden können. Sechste verbesserte Auflage. 8. geh. Preis 8 Gr. od. 36 kr.

Rathgeber für alle Diejenigen, welche an

Magenschwäche,

beschwerlicher Verdauung, sowie an den daraus entspringenden Uebeln, als: Magendrücken, Magenkrampf, Magensäure, Blähungsbeschwerden, Unregelmäßigkeit des Stuhlgangs, Verstopfung des Leibes, Schlaflosigkeit, Kopfschmerz u. s. w. leiden. Eine Schrift für Nichtärzte von Dr. Friedr. Richter. Zweite Auflage. 8. Preis 12 Gr. od. 54 kr.

A B C für Verliebte

und Heirathslustige. Zu Lust und Scherz. Herausgegeben von Jocosus Frauenlieb. 16. geh. Preis 8 Gr. od. 36 kr.

Harmlose Scherze, doch auch mancher ernsthafte Wink.

Digitized by Google

Nro. 15.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 9. April 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

Das thätigste und schnelle Zusammenwirken hiesiger Einwohnerschaft hat am 6. d. M. eine Gefahr sehr schnell beseitiget, welche bei einigem stärkerm Umsichgreifen der Flamme leicht ein sehr verderbliches Unglück über mehrere Bewohner hiesiger Stadt hätte herbeiführen können.

Die verdiente dankbare Anerkennung der Hülfeleistung Aller, welche eben so bereitwillig als thätig an gehörigem Orte mitwirkten und die Verderben drohende Gefahr glücklich besiegen halfen, wobei mehrere Personen sich mit ganz vorzüglichem Diensteifer hervorgethan haben, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nördlingen den 7. April 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Für das Georgi-Ziel 1839 werden

a) die verfallenen Zinse und die bereits gekündeten Einlagen am Dienstag und Mittwoch den 23. und 24. d. M., jedesmal von Morgens 8 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 5 Uhr auf dem Rathhause baar bezahlt und

b) neue Einlagen können gemacht werden am Donnerstag und Freitag den 25. und 26. d. M. zur obenbestimmten Zeit und Ort.

Dies wird den Betheiligten mit dem Anhange eröffnet, daß, wer an andern Tagen — als den obenbestimmten — erscheint, zu gewärtigen hat, zurückgewiesen zu werden.

Nördlingen den 6. April 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Digitized by Google

Auf der alten Bastei befinden sich über mehreren Gewölben einige Bäume und besonders viele Haselstauden, welche wegen des Abbruchs dieser Gewölbe vor allem beseitigt, umgehauen und ausgegraben werden müssen.

Dieselben werden an den Meistbietenden zum Abholzen öffentlich verkauft.

Liebhaber werden eingeladen, sich am Freitag den 12. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf besagter Bastei vor der dort anwesenden magistratischen Kommission einzufinden.

Nördlingen den 5. April 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die schadhaften Gewölbe auf der alten Bastei müssen in Folge hoher Regierungs-Entschließung abgebrochen werden.

Dieser Abbruch wird nun gegen Bezahlung in Geld, folglich nicht durch theilweise Ueberlassung eines Materials an den Wenigstnehmenden in Akkord weggegeben.

Die Liebhaber zu dieser Arbeit werden eingeladen, am Freitag den 12. d. M. auf besagter Bastei Nachmittags 3 Uhr vor der dort anwesenden Kommission zu erscheinen, um die Bedingungen zu vernehmen und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Nördlingen den 5. April 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Getraidverkauf betr.

Samstag den 13. April, Mittags 11 Uhr, werden von dem Hospitalstiftungskasten und zwar in dem Stiftungs-Bureau

100 Schaff Dinkel,
8 Schaff Gerste, dann
100 Schaff Haber

in Quantitäten, je zu 50 Schäffel, verkauft.

Nördlingen den 8. April 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß die Realitäten des Schuhmachermeisters Johann Georg Jaumann zu Reimlingen, bestehend aus

1) einer Halbsölde mit halbem Gemeinderecht,
2) ½ Morgen Acker auf den weiten Bergen, grundeigen,
3) 1 Tagwerk 18 Dez. der lange Acker,
4) 86 Dez. der Heuweg-Acker

auf Mittwoch den 17. d. M., Vormittags, öffentlich an den Meistbietenden am Sitz des Gerichts verkauft werden sollen, daher sich Kaufsliebhaber hiezu einzufinden haben.

Nördlingen den 4. April 1839.

Der königliche Landrichter

Lic. Pölzl. Beyschlag.

Digitized by Google

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

werden nachbenannte Grundbesitzungen der Weber Weinberger'schen Eheleute zu Holheim, bestehend in

1) einer Halbsölde mit halbem Gemeinderecht,
2) ¼ Morgen Acker auf'm Lachberg,
3) ½ Morgen Acker am Schmelzeisen und
4) ½ Morgen Acker oben am Kampf

Dienstags den 16. d. M., Vormittags, am Sitz des Gerichts öffentlich zum Verkauf ausgestellt, wozu Kaufsliebhaber vorgeladen werden.

Nördlingen den 3. April 1839.

Der königliche Landrichter
Lic. Pölzl. Beyschlag.

Vom Fürstlich Oettingen Wallersteinischen Herrschaftsgericht Wallerstein

wird auf Antrag eines Hypothekargläubigers zum öffentlichen Verkauf der Sölde sammt Zugehör zu Dorf und Feld der Wittwe Barbare Beck von Deiningen Termin auf

Freitag den 17. Mai, Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufslustige hiemit in diesseitiges Gerichts-Lokal geladen werden.

Bemerkt wird, daß das sub hasta gestellte Haus um 400 fl. der Brand-Versicherung einverleibt und sammt den Gemeindsgerechtigkeiten auf 750 fl. eingeschätzt ist.

Wallerstein am 5. April 1839.

Der Herrschaftsgerichtsverweser
Assessor Kummer.

Montag den 15. April d. J. wird von den unterzeichneten Aemtern zu Göllingen im Wirthshause, von Vormittags 10 Uhr anfangend, nachstehendes Holzmateriale öffentlich verkauft:

Forstrevier Deggingen:

1) Forstort Lach
   44 Klaftern sehr starkes Nadelholz,
   75 Stück Bauholzstämme und
   800 Stück Wellen, dann
2) Forstorte Dreibuchenschlag, Hirschberg und Siebenweg:
   105 Klaftern,
   9000 Wellen und
   20 Nutzholzstämme;

Forstrevier Bissingen

3) Forstort Straßberg:
   20 Klaftern Buchenholz,
   600 Wellen und
   5 Nutzholzstämme,

wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Bissingen, Harburg und Mauren den 4. April 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Bissingen und Harburg. Forstamt Harburg.
Stürzer. Mayer. Mayer.

Digitized by Google

Uzmemmingen, Oberamts Neresheim. (Gläubiger-Aufruf.) Die unbekannten Gläubiger des unlängst verstorbenen, dortigen Schultheißen, Franz Xaver Müller, werden Behufs der Richtigstellung der Verlassenschafts-Theilung hiemit aufgefordert, ihre Forderungen an denselben binnen 21 Tagen, von heute an, bei dem Schultheißen-Amte Uzmemmingen anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie die ihnen durch Nichtbeachtung dieses Aufrufs zugehenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben haben.

Den 27. März 1839.

Die Theilungs-Behörde.
Vt. Gerichts-Notariats-Verweser
Bühler.

Privat-Anzeigen.

(Jubelfeier.) Wir haben das Glück, unsern geehrten Freunden und Gönnern die seltene Anzeige machen zu können, daß wir bis Dienstag über 14 Tage, den 23. April, die Jubelfeier unserer fünfzigjährigen Ehe begehen werden.

Nördlingen den 7. April 1839.

Alexander Hilsenbeck, Leinweber, und
Barbare, geborne Beck.

(Bleich-Empfehlung.) Die Spedition für die seit einigen Jahren mit so vielen Aufträgen beehrte Oettinger Bleiche besorgt auch dieses Jahr wieder

G. D. Schneidt, bei der Sonne.

(Boten-Gelegenheit.) Der Unterzeichnete macht hierdurch bekannt, daß er jede Woche von Aalen nach Nördlingen fährt und jedesmal am Samstag in Nördlingen ankommt, wo in der Flasche von Morgens bis 1 Uhr Mittags die treffenden Sendungen abgegeben werden können.

Kaspar Meyer, Bote aus Aalen.

Unterzeichnete unterrichtet Mädchen im Nähen.

Margarethe Offenhäuser.

(Strohhüte-Empfehlung.) Unterzeichnete macht die ergebenste Anzeige, daß sie eine bedeutende Auswahl von Strohhüten aller Gattungen neuester Façon für Damen und Herren erhalten hat. Sie empfiehlt dieselben unter Zusicherung billigster Preise zur geneigten Abnahme. Auch werden ältere Strohhüte nach neuester Façon hergerichtet und schönstens gewaschen.

Kleinerdlingen den 8. April 1839.

Karoline Springer, Putzarbeiterin.

(Güterverkauf.) Der Unterzeichnete ist gesonnen, Donnerstag Abends den 11. dieses Monats seine angehörigen Güter zu verkaufen. Dieselben bestehen in 2½ Morgen Acker und ein halb Tagwerk Wiesen auf der Reuthe und ¾ Morgen Acker im Heuthal. Kaufsliebhaber werden zum Erscheinen bei ihm höflichst eingeladen.

Friedrich Christ, zum braunen Roß.

Postpapier

ist bei Unterzeichnetem, besonders für das königliche Landwehr-Bataillon als sehr empfehlend, der Bogen zu 3 kr. zu haben.

Joh. Müller, Buchbinder.

Digitized by Google

(Flachsverkauf.) Ich mache hierdurch die ergebenste Anzeige, daß bei mir feinausgehechelter Brabander-Flachs das bayerische Pfund zu 36, 40, 45, 48 und 52 Kreuzer, ungehechelter Flachs zu 23, 25 und 29 kr. per Pfund zu haben ist. Durch schöne und gute Waaren werde ich mir das Zutrauen meiner geehrten Abnehmer zu erwerben suchen.

Johann Balthas Meyer, Seilermeister,
wohnhaft in der Henkersgasse, bei Hrn. Leistschneider Meyer.

(Steinkohlenverkauf.) Auf der Stadtwaage sind Steinkohlen der Centner zu 1 fl. 48 kr. zu haben. Waagmeister Wiedenmann.

(Dachstuhlverkauf.) In Reimlingen ist ein Dachstuhl circa 70 Schuh lang und 24 Schuh breit in ganz gutem Zustande, welcher sich zu einer Wagen-Remise oder zu einem Oekonomie-Gebäude eignen dürfte, täglich zu verkaufen. Kaufsliebhaber wollen sich entweder an den Unterzeichneten oder an Hrn. Geometer Neubauer in Reimlingen wenden, woselbst sie Näheres erfahren können.

Anton Wölfle, Maurermeister in Donauwörth.

(Geldausleihung.) Es sind 2000 Gulden gegen gute Versicherung zu 4½ Prozent täglich auszuleihen; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Verlornes.) Am vergangenen Sonntag wurde von der Thalmühle bis nach Nördlingen ein Stück Loden verloren. Der redliche Finder wird ersucht, gefällige Anzeige gegen ein angemessenes Douceur in der Beck'schen Buchhandlung zu machen.

Bei C. Rüdel in Leipzig ist so eben erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Der Tanzsaal.

Sammlung
von
Original- und Operntänzen
für
Siebenstimmiges Orchester
arrangirt
von
C. Conrad.
Jahrgang 1839.

I. Lieferung:

1) Walzer aus Adam, zum treuen Schäfer. 2) Walzer aus derselben Oper. 6) Walzer aus derselben Oper. 4) Walzer aus Auber, der schwarze Domino. 5) Walzer aus derselben Oper. 6) Galoppe aus dem treuen Schäfer. 7) Galoppe aus derselben Oper. 8) Galoppe aus Auber, der Braut. 9) Galoppe aus Auber, das eherne Pferd. 10) Schott. Walzer aus Adam, der Postillon. 11) Schottischer Walzer, aus der Braut. 12) Schottischer Walzer aus Auber, der Maskenball. 13) 6 Contretänze aus Adam, zum treuen Schäfer.

Digitized by Google

II. Lieferung:
14) Polonaiſe aus Halevy, der Peſt in Florenz. 15) Walzer aus dem Maskenball. 16) Walzer aus d. Peſt. 17) Walzer aus derſelben Oper. 18) Walzer aus Lortzing, Zaar und Zimmermann. 19) Walzer aus derſelben Oper. 20) Galop. aus dem Maskenball. 21) Galop. aus d. Peſt. 22) Galop. aus derſelben Oper. 23) Galop. aus Zaar und Zimmermann. 24) Galop. aus derſelben Oper. 25) Schott. Walzer die Frühlingsblumen. 26) Schottiſcher Walzer aus Zaar und Zimmermann. 27) Schottiſcher Walzer aus Meyerbeer, d. Hugenotten.

III. Lieferung:
28) Walzer aus d. Hugenotten. 29) Walzer aus derſelben Oper. 30) Walzer aus d. Poſtillon. 31) Walzer aus derſelber Oper. 32) Walzer aus Thomas d. Perruquier. 33) Galop. a. d. Hugenotten. 34) Galop. a. d. Poſtillon. 35) Galop. a. d. Perruquier. 36) Galop. aus derſelben Oper. 37) Schottiſcher Walzer aus Roſſini, der Belagerung v. Corinth. 38) Schottiſcher Walzer a. d. Perruquier. 39) 6 Contretänze aus derſelben Oper.

IV. Lieferung erſcheint in 3 Wochen.

Dieſes Werk erſcheint in monatlichen Lieferungen.

Jede Lieferung, welche circa 40 bis 50 Druckſeiten enthält, koſtet 1 fl. 48 kr. Die einzelnen Stimmen ſind ſauber und correkt geſtochen, auf ff. Notendruckpapier in elegantem Umſchlage.

Dieſe Tänze ſind ſowohl auf Bällen und Conzerten in großen Städten, als für kleinere Ortſchaften und Dörfer gleich brauchbar. Sie ſind durchgängig melodienreich und in einer Haltung gearbeitet, welche ihnen einen langen Reiz verſpricht. Vorzügliche Mühe iſt auf die Inſtrumentirung verwendet worden, ſo daß die Aufführung auch bei geringeren Kräften gleich belohnend ſein wird.

☞ Mit dieſem Blatte wird Nro. 14 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Lob des Geſanges (Gedicht). — Der Hanſel von Dietfurt. — Monatliche Verrichtungen in Baum-, Küchen-, Hopfengärten und Baumſchulen. — Miscellen. — Palindrom.

Genealogiſche Anzeigen.

Getraute:

2. April B. Anton Aumüller, Gärtnermeiſter, mit Jgfr. Katharine Juliane Beyer.

Geborene:

28. März C. Wilhelmine Amalie Margarethe, Töchterlein des Johann Leonhard Zapf, Lebküchners und Spezereihändlers, Grenadier-Lieutenants im k. Landwehr-Bataillon und Gemeindebevollmächtigten.

eod. — B. Julius Chriſtian, Söhnlein des Chriſtian Adam Schrdpel, Schuhmachermeiſters.

1. April D. Johann Andreas, Söhnlein des Chriſtoph David Mühe, Drechslermeiſters.

eod. — C. Margarethe Louiſe, Töchterlein des Johann Ulrich Ruprecht, Gaſtwirths zur blauen Ente.

Digitized by Google

Geborene:

4. April A. Marie Karoline, Tochterlein des Johann Georg Kraft, Schuhmachermeisters.
5. — B. Louise Amalie, Tochterlein des Johann Ernst Keim, Hafnermeisters.
6. — A. Margarethe Wilhelmine, Tochterlein des Friedr. Adam Truckenmüller, Leinwebermeisters.

		Gestorbene:	Alter.
28. März	D.	Aloysia, Tochterlein des Johann Trübinger, Schlossermeisters, an Gichtern	3½ Monat.
1. April	D.	Margarethe Friederike Karoline, Tochterlein des Johann Christian Schöner, Besitzers einer Badergerechtigkeit, am Brand	19 Tag.
eod.	— C.	Karl Felix, Söhnlein des Johannes Braun, Lodwebermeisters, an Gehirnwassersucht	8¼ Monat.
2.	— B.	Marie Margarethe, geborne Landsberger, Ehefrau des Johann Jakob Pöller, Käuflers und gew. Schneidermeisters, am Schleimschlag	70¼ Jahr.
eod.	— A.	Katharine Sophie, Zw.-Töchterlein des Joh. Melber, Taglöhners, am Brand	10 Monat.
5.	— C.	Katharine Salome, Töchterlein des Joh. Jakob Distler, Büttnermeisters, an Halsbräune	4 Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Die Herren Kaufleute: Teichmann von Ulm, Adamsam von Cannstadt, Gschwindt von Pforzheim, Laur von Ulm, Sutor von Ellwangen, Clauser von Zürich, Rupp von Pforzheim, Fürst von Stuttgart, Scholler von Schweinfurt.

Im Reh: Hr. v. Grundner, k. Bau-Inspektor von Donauwörth. Hr. Bau-Rath Fraj und Hr. Bau-Inspektor Cloß von Ellwangen. Die Herren Kaufleute: Doignon von Augsburg, Mohr von Dinkelsbühl, Leich von Heidenheim.

In der Sonne: Die Herren Studiosus Werner von Augsburg, Zeller und Stern von Würzburg.

Im rothen Hahnen: Hr. Siegenger, Kaufmann von Urach.

Im Fuchs: Hr. Reinsolt, Gerbermeister von Heidenheim. Hr. Hahn, Handelsmann von Pappenheim. Hr. Hofstetter, Oekonom von Rein. Hr. Stör, Oekonom v. Simishof. Hr. Held, Müllermeister v. Windischhausen. Hr. Schüllinger, Handelsmann mit Familie und Hr. Lämmlein, Handelsmann von Augsburg. Hr. Stamm, Musikus mit Consorten von Preßnitz in Böhmen.

Im Stern: Hr. Liezel, Bilderhändler von Pirmassen.

In der goldenen Rose: Hr. Wintergerst mit Tochter von Ellwangen. Hr. Wild, Handelsmann von Gröcklingen.

Im Mohrenkopf: Hr. Forhauser und Hr. Ehrelspacher, Teppichhändler von Defereggen.

In Privathäusern: Hr. Pfeiffer, Pharmaceut von Ipsheim. Frau Rentbeamte Wiedenmann von Neunburg von dem Walde. Hr. Dr. Schiller von Neustadt a. A.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	1
2 kr. — —(Laibchen)—	—	10	2
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	3
2 kr. — — —	—	11	2
6 kr. — —(Laib)—	1	2	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling kr.	pf.	Sechztl. kr.	pf.
Kernmehl	2	56	—	44	—	11	—
feiner Auszug	2	40	—	40	—	10	—
Schönmehl . .	2	24	—	36	—	9	—
Nachmehl . .	1	51	2	28	—	7	—
Roggenmehl .							

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier — kr. — pf.
— — — Winterbier, Ganterpreis 5 kr.

Nicht taxirt:
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 9½ kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 7 bis 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 8 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch — kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — — ohne — 9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . 13 bis 14 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 24 kr.
— — getunkte — . . . . . 22 kr.
— — Seife . . . . . 18 kr.
— — Rindschmalz . . . 18 bis 19 kr.
— — Schweinschmalz . . 18 — 19 kr.
— — Butter . . . . . 16 — 17 kr.
Gänse das Stück, junge 8 — 9 kr.
Enten — — . . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . . 14 — 16 kr.
Hühner das Paar . . . . . — bis — kr.
Tauben — — . . . . . 6 — 8 kr.
Eier 3 bis 4 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4 kr. 2 pf.
Erdbirn der halbe Metzen . . . 12 bis 14 kr.
Erbsen der Metzen 2 fl. — kr. bis 2 fl. 20 kr.
Linsen — — 2 fl. 24 kr. — 2 fl. 30 kr.
Hirsen — — fl. — kr. — — fl. — kr.
Lein — — 2 fl. 30 kr. — 3 fl. — kr.
Flachs das Pfund . . . . . 22 bis 24 kr.

Die Klafter Buchenholz 14 fl.
— — Birkenholz 12 fl.
— — Eichenholz 12 fl.
— — Tannenholz 10 fl.
Torf, 1000 Stück . . . 24 fl.

Das Tagwerk
Roggenstroh 5 fl. — kr.
Dinkelstroh 4 fl. 45 kr.
Haberstroh 4 fl. 30 kr.
Gerstenstroh 3 fl. 15 kr.

Heu der Centner 45 bis 54 kr.

Gebrannter Zeug.
Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— 100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 6. April 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen fl.	kr.	gefallen fl.	kr.
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff										
Kern . .	16	388	404	394	10	16	46	16	3	15	16	—	10	—	—
Waizen .	—	16	16	16	—	15	42	15	30	15	—	—	—	—	—
Roggen .	6	95	101	85	16	13	6	12	30	12	5	—	—	—	17
Gerste .	56	246	302	263	39	11	46	11	28	11	27	—	4	—	—
Haber . .	—	105	105	80	25	5	45	5	24	5	2	—	2	—	—
Summe	78	850	928	838	90										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 5. April.	16 fl. 5 kr.	16 fl. 28 kr.	11 fl. 27 kr.	12 fl. 5 kr.	5 fl. 27 kr.
Donauwörth, am 3. April.	15 fl. 10 kr.	14 fl. 43 kr.	11 fl. 44 kr.	10 fl. 25 kr.	5 fl. 21 kr.
Lauingen, am 30. März.	15 fl. 45 kr.	14 fl. 43 kr.	12 fl. 17 kr.	12 fl. 2 kr.	5 fl. 33 kr.
Memmingen, am 2. April.	— fl. — kr.	17 fl. 43 kr.	13 fl. 3 kr.	15 fl. 58 kr.	6 fl. 17 kr.
Nürnberg, am 30. März.	16 fl. 21 kr.	— fl. — kr.	12 fl. 41 kr.	12 fl. 8 kr.	6 fl. 9 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Nro. 16.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 16. April 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

Zu Folge der Ausschreibung von Einer königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg vom 30. März d. J. (Intelligenzblatt für Schwaben und Neuburg Nro. 14, pag. 261), den definitiven Satz für das braune Sommerbier betr., ist für den hiesigen Bezirk der Ganterpreis einer Maas auf 5 Kreuzer festgesetzt worden.

Die hiesigen Gastwirthe sind daher berechtigt, unter Zurechnung von 1 Lokalbierpfennig und 2 Schenkpfennigen die Maas braunen Sommerbiers zu 5 kr. 3 pf. auszuschenken.

Jede Ueberschreitung dieser Taxe wird strenge geahndet. Das Gesuch um Verleitgebung unter jenem Preise wird zwar begünstigt, muß aber zuvor bei der Polizei angemeldet werden.

Uebrigens werden sämmtliche Bierbräuer und Gastwirthe wiederholt erinnert, vorzügliches und gehaltvolles Bier auszuschenken, um nicht in die Strafe zu fallen, mit welcher jene unnachsichtlich belegt werden würden, die geringhaltiges oder gar schlechtes und alterirtes Bier auszuschenken sich erlauben würden.

Nördlingen den 12. April 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Bei der am 2. dieses Monats abgehaltenen Sitzung wurden folgende Unterstützungen bewilligt

a) an neuen Unterstützungen:
der Felicitas Erdlen, Webers-Wittwe, 55 Jahr alt, 9 kr.

b) an Zulagen:
der Elisabethe Herpfer, ledig, 54 Jahr alt, zu 12 kr. noch 3 kr.
der Anne Margarethe Weinmann, Webers-Wittwe, 60 Jahr alt, zu 8 kr. noch 2 kr.

Nördlingen den 12. April 1839.

Der Armenpflegschaftsrath.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Digitized by Google

Bezüglich auf das Inserat vom 6. v. M. Nro. 11 des hiesigen Intelligenzblatts wird kund gemacht, daß der Hafnermeister Ernst Keim nach den Modellen Sparöfen aufgestellt hat, welche von einer Kommission, und zwar dem königlichen Subrektor der Gewerbe- und Landwirthschaftsschule Freiherrn von Löffelholz, dem Bleichbesitzer und Oekonomen Sening, dem Bierbräuer Müller und dem Vorsteher des Vereins der Bauleute Chr. Unrein in Augenschein genommen und als ganz gelungen erfunden wurden, daher mit allem Grunde empfohlen werden können.

Nördlingen den 12. April 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

(Die im Monat März 1839 untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betr.)

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nördlingen als Polizei-Senat

sind im verflossenen Monate März in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	12	Individuen	wegen	Bettelns;
2)	6	—	—	Holzfrevelns;
3)	2	—	—	Hausirens;
4)	4	—	—	öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit,
5)	16	—	—	Uebertretung der Schrannen-Ordnung;
6)	10	—	—	Uebertretung der Markt-Ordnung;
7)	4	—	—	Schimpfens;
8)	1	Individuum	—	Schulversäumnissen;
9)	1	—	—	Thierquälerei;
10)	1	—	—	thätlicher Mißhandlung;
11)	1	—	—	liederlichen Lebenswandels;
12)	1	—	—	Diebstahls;
13)	1	—	—	Diebstahlhehlens;
14)	1	—	—	Störung der Sonntagsfeier durch Handel;
15)	1	—	—	wörtlicher Beleidigung eines Polizeisoldaten;
16)	1	—	—	Ungehorsams im Dienst;
17)	1	—	—	Uebertretung der Feld-Ordnung;
18)	1	—	—	unerlaubten Aufenthalts;
19)	1	—	—	Musikhaltens ohne polizeiliche Erlaubniß;
20)	1	—	—	Gewerbsbeeinträchtigung.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monate März 67 Individuen polizeilich bestraft worden. Ein Individuum wurde wegen Betrugs dem königlichen Landgericht dahier zur Einleitung der kompetenzmäßigen Untersuchung überliefert.

Nördlingen den 6. April 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Digitized by Google

Für das Georgi-Ziel 1839 werden bei der Sparkasse-Anstalt dahier
a) die verfallenen Zinse und die bereits gekündeten Einlagen am Dienstag und Mittwoch den 23. und 24. d. M., jedesmal von Morgens 8 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 5 Uhr auf dem Rathhause baar bezahlt und
b) neue Einlagen können gemacht werden am Donnerstag und Freitag den 25. und 26. d. M. zur obenbestimmten Zeit und Ort.

Dies wird den Betheiligten mit dem Anhange eröffnet, daß, wer an andern Tagen — als den obenbestimmten — erscheint, zu gewärtigen hat, zurückgewiesen zu werden.

Nördlingen den 6. April 1839.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die Pferchnutzung von hiesiger Schafheerde in den noch kommenden Nächten des laufenden Monats wird nächsten

Donnerstag den 18. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Stadtkämmerei-Bureau öffentlich an den Meistbietenden verpachtet, und werden Pachtliebhaber hiemit eingeladen.

Nördlingen den 13. April 1839.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die Hospitalstiftung verkauft Samstag den 20. d. M. April, Vormittags 11 Uhr,

circa 12 Tagwerk Dinkel- und Gerstenstroh

und werden Liebhaber eingeladen, sich zu der bestimmten Zeit in dem Hospitalgebäude dahier einzufinden.

Nördlingen den 15. April 1839.

Stadtmagistrat.
Doppelmayer, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen.

Dem Schuhmachermeister David Ebbstein von Kleinerdlingen wurden in der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. mittelst gewaltsamen Einbruches aus seinem Hause die untenstehenden Gegenstände entwendet.

Man macht diesen Diebstahl zur Entdeckung des Thäters, sowie des Gestohlenen hiemit öffentlich bekannt.

Nördlingen den 13. April 1839.

Der königliche Landrichter
Lic. Pölzl. Beyschlag, jun.

1) 18 fl. bis 20 fl. baares Geld, worunter 2 halbe Kronenthaler, einige 18 und 35 preußische Kreuzerstücke, ein 15 kr. und 20 kr. Stück Schweizermünze, das Uebrige war in 3 und 6 kr. Stücken verschiedenen Gepräges.

Dieses Geld war in 2 Beutelchen, wovon das eine von Wollenstramin, grün und rother Farbe mit Schafleder gefüttert, und ein gelbes Schildßchen, das andere von Wollen gestrickt, grün und rother Farbe, ohne Futter und Schildßchen war.

2) 1 großer silberner Vorlegldffel, schon etwas gebraucht, im Werthe zu 8 fl. bis 9 fl.

3) 5 silberne große Eßldffel, jeder im Werthe zu etwa 3 fl. bis 4 fl., auf einem derselben ist auf der Rückseite des Griffes ein Wappen, auf einem andern der Buchstabe G. eingezeichnet.

4) 2 Paar silberne Messer und Gabeln, wovon das größere und schwerere Paar den Werth von 6 fl., das kleinere und leichtere Paar den Werth von 4 fl. hat, die Gabeln hatten 2 Zinken und waren wie die Klingen der Messer von Stahl.

5) 1 silbernes Salzfaß im Werthe zu 2 fl., welches auf 4 oben mit Geißkdpfen versehenen Füßen ruht.

6) 1 silbernes, innen vergoldetes Becherchen, ungefähr einen halben Schoppen haltend, im Werthe zu 5 fl. bis 6 fl.

7) 1 silberne Taschenuhr mit einem braunseidenen Bändchen, im Werthe zu 6 fl., welche nur eingehäußig ist, von vorn aufgezogen wird und die Stunden mit deutschen Zahlen angezeiget sind.

8) eine mit leichtem Silber beschlagene porzellainene Tabackspfeife, worauf ein Bild gemalt, mit der Ueberschrift: Ulrich von Würtemberg; Saftsack, Rohr und breite Spitze sind von schwarzem Horn und der Saftsack hat 2, das Rohr einen neusilbernen Ring; an der Pfeife war eine große silberne Kette mit sehr kleinen Gliedern und ist der Werth der Pfeife sammt silberner Kette 3 fl. 45 kr.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

werden in der Behausung des Leinwebers ꝛc. Enzinger, unweit der Herrgottskirche dahier, aus dem Nachlasse des Schneidermeisters Johannes Beck nachstehende Gegenstände, als: Mannskleider, Wäsche, Haus- und Küchengeräthschaften, etwas Zinn, Betten ꝛc.

Dienstag den 23. d. M., Vor- und Nachmittags,

meistbietend verkauft, und dieses hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Nördlingen den 13. April 1839.

Der königliche Landrichter

Lic. Pölzl. Beyschlag.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen

wird bekannt gemacht, daß, da mit dem 15. d. M. April das letzte Ziel der pro $18^{38}/_{39}$ zu erhebenden

3 Simpla Hausſteuer,
$2^2/_5$ — Grund-, Jagd- und Fischwasser-Steuer,
4 — Groß-, Klein- und Blutzehent-Steuer, sowie
die Kreisumlage zu $3^1/_2$ kr. vom Steuergulden

verfällig ist, zur Einzahlung dieser Schuldigkeiten, sammt der bereits verfallenen I. Gewerbsteuer-Hälfte, für die Pflichtigen der hiesigen Stadt folgende Termine bestimmt worden sind:

1) für das Stadtviertel A.

Montag der 22. April,
Vormittag von 7 bis 12 Uhr, von Hausnummer 1 bis 100,
eod. Nachmittag von Hausnummer 101 bis 150,
Dienstag der 23. April,
Vormittag von Hausnummer 151 bis 240,
Nachmittag von Hausnummer 241 bis 287,

Digitized by Google

2) für das Stadtviertel B.
Mittwoch der 24. April,
Vormittag von Hausnummer 1 bis 100,
Nachmittag von Hausnummer 101 bis 150,
Donnerstag der 25. April,
Vormittag von Hausnummer 151 bis 230,
Nachmittag von Hausnummer 231 bis 259,
3) für das Stadtviertel C.
Freitag der 26. April,
Vormittag von Hausnummer 1 bis 100,
Nachmittag von Hausnummer 101 bis 190,
Montag der 29. April,
Vormittag von Hausnummer 151 bis 240,
Nachmittag von Hausnummer 241 bis 275,
4) für das Stadtviertel D.
Dienstag der 30. April,
Vormittag von Hausnummer 1 bis 150,
Nachmittag von Hausnummer 151 bis 200,
Mittwoch der 1. Mai,
Vormittag von Hausnummer 201 bis 300,
Nachmittag von Hausnummer 301 bis 333.

Diese Zahlungs-Termine sind pünktlich einzuhalten, wobei erinnert wird, daß nur kassenmäßige Münzsorten angenommen werden, und daß diejenigen, welche die bestimmten Termine unbeachtet lassen, einen Mahnboten zu erwarten haben.

Nördlingen den 10. April 1839.

Königlich bayerisches Rentamt.
v. Ammon. coll. Kucher.

Es liegen sogleich oder auf Walburgis 16,000 fl. Stiftungsgelder zu Anlehen zu 4 Prozent gegen hypothekarische Sicherheit bereit und ist Näheres bei unterzeichneter Behörde zu erfragen.

Dinkelsbühl den 12. April 1839.

Der Stadtmagistrat.
Raab, Bürgermeister. Herrmann, Stadtschreiber.

Vom Fürstlich Oettingen Wallersteinischen Herrschaftsgericht Wallerstein.

Auf Requisition des königlichen Kreis- und Stadtgerichts Augsburg vom 28. März praes. 4. l. M. wird der Mobiliar-Nachlaß des verlebten Fürstlich Oettingen Wallersteinischen Herrschaftsrichters Direktor von Langen dahier, bestehend in Gold, werthvollen Silberstücken, Kupfer, Uhren, Kleidern, Betten, Weißzeug und verschiedenen Haus- und Küchengeräthschaften, insbesondere mehrerem Möbel von Nußbaum- und Kirschbaumholz, dann einer großen Anzahl Büchern, vorzüglich belletristischen und juristischen Inhalts

Donnerstags den 2. Mai l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr,

Digitized by Google

und die folgenden Tage in der Wohnung des Erblassers an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung verkauft werden, wozu man Kaufsliebhaber einladet.

Wallerstein am 8. April 1839.

Der Fürstlich Oettingen Wallersteinische Herrschaftsgerichtsverweser
Assessor Kummer.

Unterzeichnete Aemter verkaufen im Laufe der nächsten und darauf folgenden Woche im Wege öffentlicher Versteigerung nachstehendes Holzmateriale

1) aus dem Forstrevier Hohenaltheim
Freitag den 19. April 1839
aus den Forstorten Bruckholz, Ochsenbuck und Ebnet bei günstiger Witterung im Schlage, außerdem aber in Oberringingen
140 Klaftern,
3825 Wellen und
40 Großnutzholzstämme;

2) aus dem Forstrevier Bissingen
Montag den 22. April 1839
in der herrschaftlichen Bräu zu Diemantstein, aus dem Forstorte Egglinger
219 Klaftern,
6850 Wellen,
70 Großnutzholzstämme und
Mittwoch den 24. April 1839
in der herrschaftlichen Bräu zu Bissingen aus den Forstorten Malerhau, Dattnau und Riedersberg
221 Klaftern,
12375 Wellen und
20 Großnutzholzstämme.

Kaufslustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Verkauf selbst jedesmal Vormittags 10 Uhr beginnen wird.

Bissingen und Mauren den 13. April 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Bissingen. Forstamt Harburg.
Stürzer. Mayer.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 15 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt:

Ahnungen an Gräbern (Gedicht). — Neueste Reise im Kafernlande. — Hefen-Ersatz. — Mittel gegen die Raupen. — Wie zieht man gute Gurken? — Miscellen. — Charade. — Literarische Anzeige.

In das Abonnement dieses dem Intelligenzblatt beigegebenen gemeinnützigen und unterhaltenden Wochenblattes, welches wöchentlich einen Bogen stark erscheint, kann jederzeit eingetreten werden; es beträgt für die Abnehmer des Intelligenzblattes jährlich nur 52 kr. Für diejenigen, welche das Wochenblatt nicht halten, jährlich 1 fl. 30 kr.

Digitized by Google

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

9. April C. Johannes Unrein, Schreinermeiſter, Wittwer, mit Jgfr. Marie Creſcentia Schmidt.

Geborene:

6. April C. Johann Alexander, Sohnlein des Johann Balthas Niklas, Metzgermeiſters.
7. — B. Friedrich Julius Auguſt, Sohnlein des Johann Friedrich Salfner, Poſamentiers und Handelsmanns.
9. — A. Gottlieb Auguſt, Sohnlein des Johann Chriſtian Weber, Teppichwebermeiſters.
eod. — B. Marie Salome, Tochterlein des Johann Balthas Friedrich Moll, Lodwebermeiſters.
10. — A. Johann Georg, Sohnlein des Johann Georg Forner, Beiſitzers.
12. — — Ludwig und Karl, Zwillings-Söhne des Joſeph Weltzmann, Gärtners in Herkheim.

Geſtorbene:

			Alter.
7. April	A.	Johannes Beck, Schneidermeiſter, an Altersſchwäche	80 Jahr.
11. —	B.	Louiſe Amalie, Tochterlein des Johann Ernſt Keim, Hafnermeiſters, an Entkräftung	6 Tag.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. von Lupin, Stud. von Memmingen. Hr. Advokat Pink mit Familie von Günzburg. Die Herren Kaufleute: Stauch von Stuttgart, von Stadler von Nürnberg, Rupprecht von Eßlingen, Wienand von Köln, Reichert von Rohrdorf, Brinck von Remſcheid, Ferger von Köln.

Im Reh: Hr. Bau-Konducteur Panzer von Donauwörth. Sr. Erlaucht Hr. Graf Fugger von Nordendorf. Hr. Juſtiz-Prokurator Becker von Ellwangen. Die Herren Kaufleute: Schwarz von Marktſteft, Ludwig, Braun und Pfeiffer von Nürnberg, Döhner von Schweinfurt, Wißmann von Stuttgart, Scheuer von Fürth, Schwarz von Marktſteft.

In der Sonne: Hr. Bertl, k. Advokat von Augsburg. Hr. Plaz, k. Geometer von Dinkelsbühl. Hr. Herrmann, Hauptmann im k. b. Infanterie-Leib-Regiment v. München. Die Herren Kaufleute: Zeller und Böhringer von Aalen, Roth von Augsburg, Lebmann von Burglaslen, Löwel und Briell von Fürth.

Im goldenen Lamm: Hr. Mittich, Chalſenfabrikant von Günzburg. Hr. Meier, Handelsmann von Gmünd.

Im goldenen Ochſen: Hr. Wanner, Handelsmann von Gmünd. Hr. Jeſacher, Hr. Meßner, Hr. Obkircher, Hr. Mauracher, Teppichhändler von Defereggen.

Im Fuchs: Hr. Erdwein und Hr. Schütz, Baumwollhändler von Forchheim. Hr. Auguſt, Handelsmann von Burgheim. Hr. Anton Beſſon und Conſorten von Laurent.

In der rothen Roſe: Hr. Johler, Handelsmann von Lindenberg.

Im weißen Roß: Hr. Thenn, Metzger von Augsburg. Hr. Reiter, Verwalter von Weißenſtein. Hr. Kleiber, Müller von Gundelfingen.

Im Stieglitzen: Jgfr. Stetter von Obermemmingen. Die Herren Handelsleute: Gutmann von Egenhauſen, Höfele von Haunsheim.

Im Stern: Hr. Zimmermann, Lebkuchner von Neuſtadt a. d. A. Hr. Thomann, Kupferſchmied von Rothenburg.

Im Schlüſſel: Hr. Behler, Bierbrauer und Hr. Engelhard, Feilhauer v. Seegringen. Hr. Tauber von Roth.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	1
2 kr. — —(Laibchen)—	—	10	2
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	3
2 kr. — — —	—	11	2
6 kr. — —(Laib)—	1	2	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling kr.	pf.	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl	2	56	—	44	—	11	—
feiner Auszug	2	40	—	40	—	10	—
Schönmehl . .	2	24	—	36	—	9	—
Nachmehl . .	1	51	2	28	—	7	—
Roggenmehl .							

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 3 pf.
— — — Winterbier, Ganterpreis 5 kr.

Nicht taxirt:
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 9½ kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 7 bis 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 8 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch — kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — — ohne — 9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . 13 bis 14 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 24 kr.
— — getunkte — . . . . . 22 kr.
— — Seife . . . . . 18 kr.
— — Rindschmalz . . . 19 bis 20 kr.
— — Schweinschmalz . . 17 — 18 kr.
— — Butter . . . . . 16 — 18 kr.
Gänse das Stück, junge 5 — 6 kr.
Enten — — . . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . . 16 — 18 kr.
Hühner das Paar . . . . . 20 bis 24 kr.
Tauben — — . . . . . 6 — 7 kr.
Eier 3 bis 4 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4 kr. 2 pf.
Erdbirn der halbe Metzen . . . 12 bis 14 kr.
Erbsen der Metzen 2 fl. 30 kr. bis 2 fl. 42 kr.
Linsen — — 4 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Hirsen — — fl. — kr. — — fl. — kr.
Lein — — 3 fl. 50 kr. — 4 fl. 30 kr.
Flachs das Pfund . . . . . 22 bis 24 kr.

Die Klafter Buchenholz 14 fl.
— — Birkenholz 12 fl.
— — Eichenholz 12 fl.
— — Tannenholz 10 fl.
Torf, 1000 Stück . . . 24 fl.

Das Tagwerk
Roggenstroh 5 fl. — kr.
Dinkelstroh 4 fl. 45 kr.
Haberstroh 4 fl. 30 kr.
Gerstenstroh 3 fl. 15 kr.

Heu der Centner 45 bis 54 kr.

Gebrannter Zeug.
Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— 100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 13. April 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen fl.	kr.	gefallen fl.	kr.
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff										
Kern . .	10	335	345	340	5	16	52	15	58	15	37	—	—	—	5
Waizen .	—	19	19	19	—	15	42	15	18	15	—	—	—	—	12
Roggen .	16	135	151	147	4	12	50	12	24	12	9	—	—	—	6
Gerste .	69	178	217	216	1	12	13	11	52	11	24	—	24	—	—
Haber . .	25	129	154	147	7	5	48	5	31	5	2	—	7	—	—
Summe	90	796	886	869	17										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 12. April.	16 fl. 4 kr.	16 fl. 28 kr.	11 fl. 41 kr.	12 fl. 13 kr.	5 fl. 29 kr.
Donauwörth, am 10. April.	15 fl. 31 kr.	15 fl. 3 kr.	11 fl. 41 kr.	10 fl. 35 kr.	5 fl. 21 kr.
Landsberg, am 6. April.	16 fl. 4 kr.	15 fl. 5 kr.	12 fl. 28 kr.	11 fl. 52 kr.	5 fl. 9 kr.
Memmingen, am 2. April.	— fl. — kr.	17 fl. 43 kr.	13 fl. 3 kr.	13 fl. 58 kr.	6 fl. 17 kr.
Nürnberg, am 6. April.	16 fl. 56 kr.	— fl. — kr.	12 fl. 37 kr.	12 fl. 49 kr.	6 fl. 5 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer Beilage.)

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 16 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1839.

Am Montag den 22. dieß verkaufen die unterzeichneten Beamtungen folgendes Holz im öffentlichen Aufstreich.

Die Verkaufs-Verhandlung beginnt Vormittags 10 Uhr in dem Rößlens-Wirthshause zu Trochtelfingen

a) aus dem Forstort Karthäuserhau:
160 Klaftern Laubholz,
7750 Stück geformte Wellen,
42 Nutzholzstämme;

b) aus dem Forstort Wannerthal:
100 Klaftern,
12 Blöcke,
15 Schlauen;

c) aus dem Forstort Ohrenberg:
59 Haufen Fichtäste.

Solvente Kaufsliebhaber werden zu dieser Versteigerung hiemit eingeladen.

Den 12. April 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Neresheim. Forstamt Baldern.
Seiler. Nagel.

Das im Reviere Thannhausen vorhandene Holzmateriale, und zwar:

im Forstorte Hofschlag:
150 Klaftern Laubholz,
2 eichene, 1 rothbuchener, 2 weißbuchene } Nutzholzstämme,
2000 Stück geformte Wellen,
15 Wellenschlauen,
1½ Klaftern Drechslerholz,
114 Stück birkene Wagnerstangen;

im Forstorte Heckhau:
50 Klaftern Laubholz,
16 eichene Nutzholzstämme,
1000 Stück geformte Wellen,
8 Wellriß-Schlauen;

Forstort Oppersberger Gemeindholz:
3 Fichten-Baustämme,

wird Donnerstag den 25. April l. J., von Vormittags 10 Uhr an, im Heidt'schen Wirthshause zu Fremdingen verkauft, und werden Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Wallerstein und Baldern den 13. April 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Wallerstein. Forstamt Baldern.
Böhm. Nagel.

Digitized by Google

Privat-Anzeigen.

(Jubelfeier.) Wir haben das Glück, unsern geehrten Freunden und Gönnern die seltene Anzeige machen zu können, daß wir Dienstag den 23. April die Jubelfeier unserer fünfzigjährigen Ehe begehen werden.

Nördlingen den 7. April 1839.

Alexander Hilsenbeck, Leinweber, und
Barbare, geborne Beck.

Oeffentlicher Dank.

Bei dem Sonnabends den 6. dieses Monats in unserm Hause ausgebrochenen Brande verdanken wir die glückliche Löschung des Feuers und die schnelle Beseitigung größeren Unglückes nächst Gott der angestrengtesten Thätigkeit der Helfenden aus allen Ständen. Dafür bringen wir allen edeln Menschenfreunden den innigsten Dank dar mit dem herzlichen Wunsche, daß der Höchste belohne, was wir nicht vermögen.

Johann Kaspar Aufschlager,
und seine Gattin.

Dank und Empfehlung.

Bei Gelegenheit unserer am 9. April d. J. vollzogenen ehelichen Verbindung erhielten wir von unsern geehrten Freunden und Verwandten sehr schöne Geschenke, wofür wir uns verpflichtet fühlen, den innigsten Dank hiemit darzubringen und empfehlen uns zu fernerm freundlichen Wohlwollen.

Johannes Unrein, Schreinermeister, und
Krescentia, geborne Schmidt.

Auch für das mir seit Jahren als Näherin geschenkte Zutrauen danke ich herzlich und bitte, da ich diese Arbeit unverändert fortsetze, mich ferner mit recht vielen Aufträgen gütigst zu beehren.

Nördlingen den 10. April 1839.

Krescentia Unrein, geborne Schmidt.

(Waaren-Empfehlung.) Eine ganz neue Façon von Tabackspfeifen, extra Mundspitzen, Spazierstöcke, Billardbälle, Kegelkugeln aus Lignum Sanctum, Kegel aus gutem altem Weißbuchenholz, Leuchter und Fidibusbecher auf Wirthstische und überhaupt noch viele andere Artikel von Drechslerarbeit sind fortwährend zu haben bei Christoph Mühe, Drechsler, neben dem Lamm.

(Strohhüte-Empfehlung.) Unterzeichnete macht die ergebenste Anzeige, daß sie eine bedeutende Auswahl von Strohhüten aller Gattungen neuester Façon für Damen und Herren erhalten hat. Sie empfiehlt dieselben unter Zusicherung billigster Preise zur geneigten Abnahme. Auch werden ältere Strohhüte nach neuester Façon hergerichtet und schönstens gewaschen.

Kleinerdlingen den 8. April 1839.

Karoline Springer, Putzarbeiterin.

Digitized by Google

(Bleich-Empfehlung.) Die Spedition für die seit einigen Jahren mit so vielen Aufträgen beehrte Oettinger Bleiche besorgt auch dieses Jahr wieder

G. D. Schneidt, bei der Sonne.

Versteigerung.

Donnerstag den 18. dieß, Vormittags 9 Uhr anfangend, wird im Pfleghof, Lit. A Nro. 188 eine Auktion eröffnet, worin ein- und zweithürne Kleiderkästen, Kommode, Tische, Sessel, ein Kanapee, Schreibpulte, eine große Waschmang, eine Feuerspritze, zwei Pferdgeschirre, Sattel und Zaum, zwei Schlitten mit Rollriemen, ein Berner Wägele, ein Windofen, altes Eisen, eine Partie Kisten und Fässer, nebst andern Hausfahrnissen gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden verkauft werden.

Es ladet dazu höflich ein

Dauer, Auktionator.

Versteigerung.

Montag den 22. dieß, Vormittags 9 Uhr anfangend, wird bei Hrn. Pröbel im Schützenhaus eine Versteigerung abgehalten, worin eine schöne Stockuhr, einige Gewehr, namentlich eine Kugelbüchse und zwei Jagdflinten, ein Zwilling, ferner Wirthstafeln, ein Betttisch, ein zweithürner Schenkkasten, Sessel, Stühle, steinene und gläserne Krüge, Weinflaschen und Gläser, Bratrost, Leuchter und Putzscheeren, Messer und Gabeln, eine kupferne Waage, ein Kupferblech, messingene Bierhahnen, ein Kretzenwagen, wollene Decken, Tabackspfeifen, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung erlassen werden.

Zu dieser Versteigerung ladet Kaufslustige geziemend ein

Dauer, Auktionator.

Mobilien-Versteigerung.

Mittwoch den 17. April, Nachmittags 1 Uhr anfangend, wird in dem Hause des Zinngiesermeisters Rehlen von dessen verstorbener Schwester die Verlassenschaft, bestehend in Frauenkleidern, Bandhauben, Kupfer, Kleiderkasten, einer Mehltruhe, einem Schreibkasten, einem Küchenkasten, einem Zugseil, Tisch, Sessel, Wachstafel, Mörser, Waschhänger und Küchengeschirr an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert werden.

Es ladet Kaufslustige hiezu höflichst ein

Arnold, Auktionator.

Bei Unterzeichnetem kann ein wohlerzogener Knabe zu billigen Bedingnissen in die Lehre treten.

Auch empfiehlt derselbe seine best englische Glanzwichse in Schachteln zu 2 und 3 Kreuzer.

Joh. Müller, Buchbinder,
nächst dem bayerischen Hof.

(Geldausleihung.) Es sind 400 Gulden auf doppelte Versicherung zu 4½ pro Cent auszuleihen. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

(Geldgesuch.) Auf gute Versicherung werden 200 Gulden gesucht; wer? sagt die Redaktion dieses Blattes.

(Gesuch.) Ein Pflug und eine Egge wird zu kaufen gesucht; von wem? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Verlornes.) Am vergangenen Sonntage ging eine silberne Taschenuhr mit römischen Ziffern vom Marktplatze bis in die Baldinger Gasse verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dieselbe gegen Erkenntlichkeit in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

Literarische Anzeigen.

Bei F. Eßmann in Minden ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Der Blumengarten

eine auf vieljährige praktische Erfahrung und auf Theorie gegründete

Anleitung,

die Zierpflanzen, die im Freien

kultivirt werden können, in ihrer größten Vollkommenheit zu erziehen,

von

Schumacher.

geh. Preis 34 kr.

In der allgemeinen Gartenzeitung 1838 Nro. 29 ꝛc. empfohlen: Diese Anleitung erfüllt für kleine Gärten ganz gut ihren Zweck, und jeder wird genug darin finden, wer nur einen Theil seines Gärtchens mit Blumen schmücken will.

So eben ist erschienen und in der Beckschen Buchhandlung zu haben:

Der neuerfundene

Lutz'sche Sparkochheerd

zum allgemeinen Nutzen herausgegeben von **C. A. Bartels**, Rathsapotheker in Jena. geheftet, mit Kupfertafel. Preis 18 kr.

Der allgemeine Anzeiger, die Dorfzeitung und die Frauenzeitung haben sich über diese Erfindung bereits sehr günstig ausgesprochen. Die Sache ist höchst einfach, kostet kaum 36 Kreuzer einzurichten und kann nicht bloß auf jedem, auch dem kleinsten Heerde, sondern in jedem Kamine angebracht werden. Die Holzersparniß tritt erst vom dritten oder vierten Male der Benutzung ein, ist aber von da an bedeutend.

Digitized by Google

Nro. 17.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 23. April 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

In Folge hoher Regierungs-Ausschreibung vom 3. d. M. sind die durch allerhöchste Entschließung vom 23. v. M. angeordneten Brand-Assekuranz-Beiträge für das Jahr $18^{37}/_{38}$ einzuheben anbefohlen worden, und zwar von jedem hundert Gulden des Versicherungs-Kapitals

5 kr. 5 hl. in der I. Klasse,
6 kr. 2 hl. in der II. Klasse,
6 kr. 7 hl. in der III. Klasse,
7 kr. 4 hl. in der IV. Klasse.

Die Hauseigenthümer werden hienach aufgefordert, die betreffenden Beträge in kassenmäßigem Gelde unfehlbar an nachbemerkten Tagen, nebst den Brand-Assekuranz-Scheinen zur Polizei zu schicken, um auf Letztere die Bescheinigung vormerken zu können.

Vom Stadtviertel A Freitag den 3. Mai,
„ „ B Samstag den 4. Mai,
„ „ C Montag den 6. Mai,
„ „ D Dienstag den 7. Mai.

Nördlingen den 22. April 1839.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die Pferchnutzung von der hiesigen Schafheerde für den Monat Mai d. J. wird am Montag den 29. April d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Stadtkämmerei-Bureau öffentlich an den Meistbietenden verpachtet und werden Pachtliebhaber hiemit eingeladen.

Nördlingen den 21. April 1839.

Stadtmagistrat.
Doppelmayer, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Digitized by Google

Vom königlichen Landgericht Nördlingen.

Dem Schuhmachermeister David Ebbstein von Kleinerdlingen wurden in der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. mittelst gewaltsamen Einbruches aus seinem Hause die untenstehenden Gegenstände entwendet.

Man macht diesen Diebstahl zur Entdeckung des Thäters, sowie des Gestohlenen hiemit öffentlich bekannt.

Nördlingen den 13. April 1839.

Der königliche Landrichter

Lic. Pölzl. Beyschlag, jun.

1) 18 fl. bis 20 fl. baares Geld, worunter 2 halbe Kronenthaler, einige 18 und 35 preußische Kreuzerstücke, ein 15 kr. und 20 kr. Stück Schweizermünze, das Uebrige war in 3 und 6 kr. Stücken verschiedenen Gepräges.

Dieses Geld war in 2 Beutelchen, wovon das eine von Wollenstramin, grün und rother Farbe mit Schafleder gefüttert, und ein gelbes Schlößchen, das andere von Wollen gestrickt, grün und rother Farbe, ohne Futter und Schlößchen war.

2) 1 großer silberner Vorlegslöffel, schon etwas gebraucht, im Werthe zu 8 fl. bis 9 fl.

3) 5 silberne große Eßlöffel, jeder im Werthe zu etwa 3 fl. bis 4 fl., auf einem derselben ist auf der Rückseite des Griffes ein Wappen, auf einem andern der Buchstabe G. eingezeichnet.

4) 2 Paar silberne Messer und Gabeln, wovon das größere und schwerere Paar den Werth von 6 fl., das kleinere und leichtere Paar den Werth von 4 fl. hat, die Gabeln hatten 2 Zinken und waren wie die Klingen der Messer von Stahl.

5) 1 silbernes Salzfaß im Werthe zu 2 fl., welches auf 4 oben mit Geißkopfen versehenen Füßen ruht.

6) 1 silbernes, innen vergoldetes Becherchen, ungefähr einen halben Schoppen haltend, im Werthe zu 5 fl. bis 6 fl.

7) 1 silberne Taschenuhr mit einem braunseidenen Bändchen, im Werthe zu 6 fl., welche nur eingehäußig ist, von vorn aufgezogen wird und die Stunden mit deutschen Zahlen angezeiget sind.

8) eine mit leichtem Silber beschlagene porzellainene Tabackspfeife, worauf ein Bild gemalt, mit der Ueberschrift: Ulrich von Würtemberg; Saftsack, Rohr und breite Spitze sind von schwarzem Horn und der Saftsack hat 2, das Rohr einen neusilbernen Ring; an der Pfeife war eine große silberne Kette mit sehr kleinen Gliedern und ist der Werth der Pfeife sammt silberner Kette 3 fl. 45 kr.

Zu der diesseitigen Bekanntmachung vom 24. Dez. 1838 wird noch nachträglich bekannt gemacht, daß die Handelsmann Philipp und Marianna Käßbohrerschen Eheleute in Nördlingen schon durch den Ehevertrag vom 22. Februar 1834 die statutarische Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben.

Actum den 22. April 1839.

Königlich bayerisches Landgericht Nördlingen.

Lic. Pölzl, Landrichter.

Digitized by Google

Freitag den 26. dieses Monats wird in dem Wirthshause zu Mauren von den unterzeichneten Aemtern aus den Forstorten Sperberhau, Katzenthal, Weiherschlag, Bräunlesberg, Kugelberg und Vogten, Reviers Harburg, nachstehendes Holzmaterial öffentlich versteigert, nämlich

150 Klaftern Brennholz,
13500 Wellen und
20 Großnutzholzstämme.

Kaufslustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß mit dem Verkaufe Vormittags 10 Uhr begonnen wird.

Harburg und Mauren den 18. April 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Harburg. Forstamt Harburg.
Mayer, Konsulent. Mayer, Forstmeister.

Das im Reviere Wallerstein vorräthige nachbenannte Holzmateriale, und zwar:

a) im Forstorte Dirgenheimer Anger:
11 Klaftern Laubholz,
12 eichene Nutzholzstämme,
8 Wellriß-Schlauen;

b) im Forstorte Meierholz:
20 Klaftern Laubholz,
7 eichene Nutzholzstämme,
6 Wellriß-Schlauen;

c) Fasanerie:
44 Klaftern Laubholz,
36 Nutzholzstämme und
2400 geformte Wellen,

wird Donnerstag den 2. Mai d. J., von Vormittags 10 Uhr an, in der Adlerwirthschaft zu Wallerstein im Wege öffentlicher Versteigerung verkauft, und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Wallerstein den 20. April 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Wallerstein. Forstamt Baldern.
Böhm. Nagel.

Das in nachbenannten Walddistrikten des Reviers Kößingen aufgestellte Holz wird am

Montag den 29. April dieses Jahrs

in dem Wirthshause zu Kößingen öffentlich versteigert, wozu solvente Kaufsliebhaber eingeladen werden;

1) aus dem Forstort Ernsthau an der Straße von Kößingen nach Frickingen
100 Klaftern Laubholz jeder Gattung, würtemberg. Maß,
25 Wellriß-Schlauen,
1950 Stück Wellen und
47 Stück eichene Blöcke und Baustämme,

2) aus dem Forstort Fischer, an der Schdnau bei Kößingen:
13 Klaftern Birken- und Eichenholz, bayer. Maß,
3000 Stück Wellen,
6 eichene Werkholzstämme;

Digitized by Google

3) aus dem Forstort Sträußle, auf Aufhauser Markung:
8 Stück Bildke und Baueichen,
1 Hagenbuchenkloz.

Den 17. April 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Neresheim. Forstamt Baldern.
Seiler. Nagel.

Freitag den 3. Mai wird das in dem Forstrevier Hohenaltheim, in den Schlägen Haughau, Greifenholz und Osterhau noch vorräthige Holzmateriale, bestehend in
290 Klaftern,
6500 Wellen und
80 Stück Großnutzholzstämme
auf dem fürstlichen Carlshofe, von Vormittags 9 Uhr anfangend, öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Bissingen und Mauren den 20. April 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Bissingen. Forstamt Harburg.
Stürzer. Mayer.

Donnerstag den 2. Mai verkaufen unterzeichnete Aemter in der Lammwirthschaft zu Harburg aus den Forstorten Hasel, Röth und Fischerholz, Forstreviers Harburg, von Vormittags 10½ Uhr anfangend, nachstehendes Holzmateriale:
60 Klaftern,
5000 Stück Wellen und
22 Stück Nutzholzstämme,
wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Donauwörth und Mauren den 20. April 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Heiligkreuz. Forstamt Harburg.
Dürr. Mayer.

In der fürstlichen Forstrevier Köfingen, Forstort Feimlinger, auf der sogenannten Brennwiese, liegt ein ganz schöner und gesunder Eichenblock mit Nr. 146 bezeichnet, 30 Fuß lang, 52 Zoll im untern und 36 Zoll im obern Durchmesser, gleich 317 Kubik-Fuß enthaltend, und eignet sich zu einer Mühlwelle bei einem ganz großen Werke und d. gl. vorzüglich brauchbar, zu verkaufen.

Kaufsliebhaber werden ersucht, sich an den Unterzeichneten mündlich oder in portofreien Briefen zu wenden.

Hohenaltheim den 15. April 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinische Schneidmühl-Verwaltung.
Oberjäger Ganser.

Auf Antrag der Friederike Herrmann'schen Relikten wird das schuldenfreie Haus der verlebten Friederike Herrmann unter gerichtlicher Leitung aus freier Hand öffentlich versteigert, und hiezu Kommission auf
Donnerstag den 23. Mai, Vormittags 9 bis 12 Uhr,
im Amtslokale anberaumt. Dieses Anwesen besteht
a) in einem guterhaltenen einstöckigen Wohnhause im Reithaushofe dahier, massiv gebaut und mit Ziegel gedeckt; es enthält drei heizbare Zimmer,

Digitized by Google

drei Kammern, zwei Küchen, einen Keller und einen Boden. Dabei befindet sich ein Hofraum mit einem Brunnen und eine Holzhütte, zusammen im Flächen-Inhalte von 7 Dez.

b) in einem Wurzgärtchen mit Obstbäumen bei dem Hause 11 Dez., endlich

c) in einem Nutzantheile an den noch unvertheilten Gemeindegründen mit 18 Dez., welcher indeß schon seit vielen Jahren nicht mehr in Anspruch genommen worden ist.

Auf dem Anwesen haften 3 fl. Grundzins, und es ist auf 1200 fl. angeschlagen.

Zahlungsfähige Kaufslustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag von der Genehmigung der Erbsinteressenten abhänge, und daß sich Gerichts unbekannte Käufer über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Oettingen am 18. April 1839.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Justizrath Baur.

Indem unter dem 8. d. M. bei dem unterfertigten Rentamte der stattgehabte Getraid-Verkauf, und zwar von

195 Schäffel Dinkel und
128 Schäffel Haber,

die gutsherrschaftliche Genehmigung nicht erhalten hat, so wird weiterer Strichs-Termin auf

Montag den 29. April l. J., Vormittags 10 Uhr,

in der hiesigen Rentamts-Kanzlei anberaumt, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Amerdingen am 21. April 1839.

Freiherrlich Schenk von Stauffenbergisches Rentamt Amerdingen.
Looß, Rentamtsverweser.

Baldern, königlich würtembergisches Oberamts-Gerichts-Bezirks Neresheim. (Erben-Aufruf.) Im Januar dieses Jahrs starb Joseph Kurz, lediger Taglöhner und Bürger dahier mit Hinterlassung eines Vermögens von 72 Gulden, welches die Erbin Johanna, Ignaz Mettmanns Ehefrau dahier, unter Berufung auf einen Vertrag vom 10. November 1831 in Anspruch nehmen will.

Die weiteren gesetzlichen Erben, in so weit sie ausgekundschaftet und vernommen werden konnten, haben dagegen nichts eingewendet, sondern auf die Erbschaft verzichtet.

Außer diesen sind aber noch weitere Verwandte von gleichem Grad vorhanden, deren Namen und Aufenthaltsort jedoch nicht genau ausgekundschaftet werden konnten. Es ergeht daher an dieselben hiemit die Aufforderung, sich innerhalb 30 Tagen über die Anerkennung des obenerwähnten Vertrags und Anspruchs zu erklären, widrigenfalls, nach Ablauf dieser Frist, die gedachte Johanna, Ignaz Mettmanns Ehefrau, in den Besitz des Vermögens-Nachlasses des Kurz eingesetzt werden würde.

Den 11. April 1839.

K. Amts-Notariat Kirchheim und Waisengericht Baldern.
Amts-Notar Hubmann.

Privat-Anzeigen.

(Oeffentlicher Dank.) Unsere gute, unvergeßliche Mutter, Schwieger- und Großmutter Anne Jakobine Bissinger, Kürschners-Wittwe, hat der Herr über Leben und Tod nach ¾jährigem Krankenlager am vergangenen Mittwoch den 17. d. M. in ihrem 73sten Lebensjahre in ein besseres Leben abgerufen. Dankbare Thränen weinen wir der Guten nach! Wir fühlen uns verpflichtet, für die vielen Beweise von Liebe und Freundschaft, die sie von Freunden und Verwandten während ihres langen Leidens genossen hat, so wie auch für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte, den wärmsten Dank mit dem Wunsche auszudrücken, daß Sie Gott bis in das späteste Menschenalter, ungetrennt von Ihren Lieben, erhalten möge und empfehlen uns Ihrem fernern geneigten Wohlwollen auf's Beste.

Nördlingen den 19. April 1839. Die Hinterbliebenen.

Oettinger Mehlempfehlung.

Bei C. Wörlen, Melber, neben Herrn Weilbach zum Stieglitzen, ist von heute an das berühmte Oettinger Mundmehl und Gries, so wie auch Schönmehl, Mittelmehl und Ansbacher Gries zu haben.

(Einladung.) Der Unterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er des Hrn. Beyschlags Schenkgarten vor Reimlinger Thor nächsten Sonntag bei günstiger Witterung eröffnen wird, und bittet um zahlreichen Besuch.

Adam Wieland.

(Einladung.) Da ich am 28. dieses Monats die Wirthschaft des in Pacht genommenen Schützenhauses eröffne, so lade ich sämmtliche Honoratioren und meine verehrlichen Mitbürger ergebenst ein, mich mit Ihrem gütigen Zuspruch zu beehren und verspreche gute und billige Bedienung.

Christ, zum braunen Roß.

(Wohnungsveränderung.) Ich wohne nunmehr bei Hrn. Glasermeister Göbele, in dem ehemals Rädler'schen Hause, neben der Wolf'schen Apotheke, was ich hierdurch bekannt mache.

Georg Michael Meyer, Citronenhändler.

(Zur Nachricht.) Daß mein früherer Knecht Hirsch Kurz seit dem 1. März nicht mehr in meinem Dienste ist, mache ich hiemit bekannt.

Ederheim den 16. April 1839. Hirsch Weiler.

(Hausverkauf.) Unterzeichneter gedenkt kommenden Donnerstag, als den 25. d. M., im Gasthof zur Sonne sein Wohnhaus Lit. D Nro. 24 an den Meistbietenden zu verkaufen, wozu Kaufsliebhaber einladet

Karl Aißlinger, Glasermeister.

(Mobilienversteigerung.) Freitag den 19. April wird in meinem Hause Lit. B Nro. 156 hinter der Greifenwirthschaft eine Mobilien-Auktion eröffnet, worin Frauenkleider und Oberröcke, Schürzen, Hals- und Sacktücher, Hemden, Strümpfe, Leintücher, Servietten, ein Granatpotter, Negligée- und Bandhauben, ein silbernes Messerbesteck, ein Koffer, ein Kommodkasten, zwei- und einthürene Kästen, Küchenkasten, Bettstatten und Betten, nebst andern vorhandenen brauchbaren Gegenständen gegen sogleich baare Bezahlung erlassen werden.

Zu dieser Versteigerung ladet höflichst ein Pöller, Auktionator.

Digitized by Google

(Zu verkaufen.) Ein Pflug nebst Egge, ein Räffelbaum mit 9 eingeblechten Blättern und ein Helmſtuhl mit einem ganz guten Meſſer ſteht zu verkaufen. Das Nähere iſt in der Beck'ſchen Buchhandlung zu erfragen.

250 Zentner Heu ſind bei von Depra in Nördlingen zu erkaufen.

(Reiſegelegenheit.) Nächſten Donnerſtag fährt eine Chaiſe nach Nürnberg, welche noch einige Perſonen aufnimmt. Albrecht, Lohnrößler.

(Zu vermiethen.) Ein ganz großer Stadel iſt bis zur Erntezeit zu vermiethen; wo? iſt in der Beck'ſchen Buchhandlung zu erfragen.

Ein ſogenannter Sachſenkarren wurde am vergangenen Samstag den 13. dieß auf der Straße dahier gefunden und in Verwahrung genommen. Der rechtmäßige Eigenthümer hat ſich bei der Polizei dahier hierüber auszuweiſen und zu melden.

Eine Knabenmütze, ein Halstuch und ein Chemiſſet wurden gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

Genealogiſche Anzeigen.

Getraute:

16. April D. Johann Kaſpar Feldmeyer, Inwohner, mit Marie Barbare Gruber.

Geborene:

10. April D. Marie Henriette, Tochterlein des Joh. Georg Haas, Maurergeſellen.
12. — C. Friedrich Eduard, Söhnlein des Georg Adam Rehlen, Lebküchners und Spezereihändlers.
16. — B. Ulrike Margarethe, Tochterlein des Matth. Meyer, Leinwebermeiſters.
18. — A. Jakob und Bernhard, Zwillings-Söhnlein des Johann Wilhelm Landsberger, Schneidermeiſters.

Geſtorben: Alter.

17. April D. Anne Jakobine, geb. Stadtmüller, nachgel. Wittwe des Joh. Balthas Biſſinger, Kürſchnermeiſters, an Waſſerſucht 72½ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Major Freiherr v. Speth v. Würzburg. Hr. Wellenkofer, Hofthierarzt von München. Hr. Krauß, Kunſtmüller von Göppingen. Hr. v. Couven, k. Obergeometer von München. Die Herren Kaufleute: Scherer von Frankfurt, Grumbach von Pforzheim, Keppler von Stuttgart, Curr von Hall, Lang von Ludwigsburg, Glück von Lahr, Ziegler von Reutlingen, Wildeiſen von Augsburg.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Mall von Augsburg, Winter und Conradi von Stuttgart, Ebenauer von Schafhauſen, Leſſer von Broderode, Bütter aus Bremen, Meyer von Nürnberg.

In der Sonne: Hr. Baron v. Seckendorf, Regierungs-Sekretär v. München. Hr. Oberdorfer, Juwelier von Kriegshaber. Hr. Steinhardt, Leder-Lakierer von Deggingen. Hr. Steines nebſt Frau, Mechanikus von Berlin. Hr. Pauer, Papierfabrikant von Mering. Hr. Rieone, Privateur von Nürnberg. Hr. Heimpel und Hr. Baumann, Studenten von Memmingen. Die Herren Kauf- und Handelsleute: Bühler von Kleinerdlingen, Kurtz von Deggingen, Stengel und Strumpf von Nürnberg, Neuburger, Hechinger und Kaufler von Buchau.

In der Bretzen: Hr. Graf v. Liebenſee ſammt Dienerſchaft aus Weſtphalen.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	1
2 kr. — — (Laibchen) —	—	10	2
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	3
2 kr. — — —	—	11	2
6 kr. — — (Laib) —	1	2	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Viertling kr.	pf.	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl	2	56	—	44	—	11	—
feiner Auszug	2	40	—	40	—	10	—
Schönmehl . .	2	24	—	36	—	9	—
Nachmehl . .	2	24	—	36	—	9	—
Roggenmehl .	1	51	2	28	—	7	—

Bier:
(mit Einschluß des Schenkgefälls und Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 3 pf.
— — — Winterbier, Ganterpreis 5 kr.

Nicht taxirt:
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 9½ kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 7 bis 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 8 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch — kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — — ohne — 9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . 13 bis 14 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 24 kr.
— — getunkte — . . . . . 22 kr.
— — Seife . . . . . 18 kr.
— — Rindschmalz . . . 19 bis 20 kr.
— — Schweinschmalz . . 17 — 18 kr.
— — Butter . . . . . 16 — 18 kr.
Gänse das Stück, junge 5 — 6 kr.
Enten — — . . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . . 16 — 18 kr.

Hühner das Paar . . . . . 20 bis 24 kr.
Tauben — — . . . . . 6 — 7 kr.
Eier 3 bis 4 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4 kr. 2 pf.
Erdbirn der halbe Metzen . . . 12 bis 14 kr.
Erbsen der Metzen 2 fl. 30 kr. bis 2 fl. 42 kr.
Linsen — — 4 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Hirsen — — fl. — kr. — — fl. — kr.
Lein — — 3 fl. 50 kr. — 4 fl. 30 kr.
Flachs das Pfund . . . . . 22 bis 24 kr.

Die Klafter Buchenholz 14 fl.
— — Birkenholz 12 fl.
— — Eichenholz 12 fl.
— — Tannenholz 10 fl.
Torf, 1000 Stück . . . 2½ fl.

Das Tagwerk
Roggenstroh 5 fl. — kr.
Dinkelstroh 4 fl. 45 kr.
Haberstroh 4 fl. 30 kr.
Gerstenstroh 3 fl. 15 kr.

Heu der Centner 45 bis 54 kr.

Gebrannter Zeug.
Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— 100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 20. April 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen fl.	kr.	gefallen fl.	kr.
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff										
Kern . .	5	383	388	358	30	16	48	16	3	15	16	—	5	—	—
Waizen .	—	24	24	24	—	16	—	15	42	15	30	—	24	—	—
Roggen .	4	90	94	94	—	13	21	12	51	12	34	—	27	—	—
Gerste .	1	257	258	252	6	12	7	11	50	11	35	—	—	—	2
Haber . .	7	205	212	156	56	5	59	5	37	5	15	—	6	—	—
Summe	17	959	976	884	92										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 19. April.	16 fl. 19 kr.	16 fl. 32 kr.	11 fl. 43 kr.	12 fl. 25 kr.	5 fl. 35 kr.
Donauwörth, am 17. April.	16 fl. 6 kr.	14 fl. 54 kr.	11 fl. 50 kr.	10 fl. 33 kr.	5 fl. 22 kr.
Lauingen, am 13. April.	10 fl. 25 kr.	15 fl. 25 kr.	12 fl. 40 kr.	12 fl. 4 kr.	5 fl. 19 kr.
Memmingen, am 2. April.	— fl. — kr.	17 fl. 45 kr.	13 fl. 3 kr.	13 fl. 58 kr.	6 fl. 17 kr.
Nürnberg, am 13. April.	16 fl. 32 kr.	— fl. — kr.	13 fl. 4 kr.	12 fl. 57 kr.	5 fl. 58 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Nro. 18.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 30. April 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

In Folge hoher Regierungs-Ausschreibung vom 5. d. M. sind die durch allerhöchste Entschließung vom 23. v. M. angeordneten Brand-Assekuranz-Beiträge für das Jahr $18^{37}/_{38}$ einzuheben anbefohlen worden, und zwar von jedem hundert Gulden des Versicherungs-Kapitals

5 kr. 5 hl. in der I. Klasse,
6 kr. 2 hl. in der II. Klasse,
6 kr. 7 hl. in der III. Klasse,
7 kr. 4 hl. in der IV. Klasse.

Die Hauseigenthümer werden hienach aufgefordert, die betreffenden Beträge in kassenmäßigem Gelde unfehlbar an nachbemerkten Tagen, nebst den Brand-Assekuranz-Scheinen zur Polizei zu schicken, um auf Letztere die Bescheinigung vormerken zu können.

Vom Stadtviertel A Freitag den 3. Mai,
" " B Samstag den 4. Mai,
" " C Montag den 6. Mai,
" " D Dienstag den 7. Mai.

Nördlingen den 22. April 1839.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Folgende Anspannbesitzer haben zunächst bei einem sich ereignenden Brand-Unglücke auf dem Lande die Feuerlöschspritzen zu führen:

Johannes Keßler, Waldmüller, dann
Friedrich Beyschlag, Bierbräuer und Gastwirth zur rothen Rose.

Nördlingen den 25. April 1839.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister.

Digitized by Google

(Die Handhabung der Baupolizei betreffend.)

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nördlingen als Polizei-Senat

wird in Folge hohen Ausschreibens der königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg, Kammer des Innern, vom 21. v. M. das hiesige Publikum wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß jene hohe Stelle in Gemäßheit der Bauordnung vom 28. Januar 1805 und der Verordnung vom 13. Februar 1807 (Reg.-Bl. vom Jahr 1805 St. IX und vom Jahr 1807 St. IX beschlossen hat:

in den Fällen, wo sich die betheiligten Bauführer erlaubt haben, von den bestehenden Bauvorschriften und den — auf den Grund derselben von der königlichen Regierung genehmigten Bauplänen eigenmächtig abzuweichen, die ordnungswidrig aufgeführten Gebäude einzulegen und deren Wiederherstellung nur nach den genehmigten Bauplänen zu bewerkstelligen.

Die Polizeibehörde wird Sorge tragen, daß die Bauten allenthalben nur nach den genehmigten Rissen ausgeführt, und in dessen Folge die Bauführer fortwährend strenge controllirt werden, warnt aber zugleich Letztere, durchaus auf keine Nachsicht in der Controlle über den pünktlichen Vollzug jener Vorschriften zu rechnen, da, abgesehen davon, daß sie ohnehin hiezu nicht competent wäre, sie selbst für jeden Unterlassungsfall mit einer Ordnungsstrafe von 15 Reichsthalern bedroht ist.

Nördlingen den 26. April 1839.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Unter Beziehung auf die erlassene Bekanntmachung vom 26. Jänner h. J. (S. h. Intelligenzblatt Nro. 5 pag. 38) wegen der Binnen-Kontrolle wird hiemit noch weiters nach dem Antrage des hiesigen königlichen Nebenzollamts das deshalb betheiligte Publikum in Kenntniß gesetzt, daß zur Herstellung einer richtigen Durchführung der Binnen-Kontrolle und um alle Hindernisse zu beseitigen, unumgänglich nothwendig ist, daß keinem, auch nur durchpassirenden Fuhrmann gestattet werden kann und darf, in den Straßen vor Privat- oder Wirthshäusern ganz oder nur einiges ab- oder aufzuladen, sondern solches in dem städtischen Hallgebäude zu thun, und hierauf die Frachtpapiere ꝛc. zur Durchsicht und Abfertigung bei dem hiesigen königlichen Nebenzollamt vorzulegen.

Es werden daher alle Kaufleute und Privatpersonen, insbesondere aber die sämmtlichen Gastwirthe aufgefordert und ermahnt, zur genauen Beobachtung dieser Verordnung nicht blos mitzuwirken, sondern insbesondere den bei ihnen anhaltenden Fuhrleuten diese bestehende und durch die gesetzlichen Bestimmungen nothwendige Anordnung zu eröffnen.

Der dagegen handelnde Fuhrmann sowohl, als auch der Gastwirth, welcher dieser Anordnung unerachtet dieses verbotene Ab- oder Aufladen vor seinem Hause gestatten würde, hätte die Unannehmlichkeit zu gewärtigen, deswegen mit einer verhältnißmäßigen Geldstrafe belegt zu werden.

Nördlingen den 26. April 1839.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister.

(Schutzpocken-Impfung betreffend.)

Die diesjährige öffentliche Schutzpocken-Impfung wird heuer in nachstehender Ordnung, jedesmal Morgens um 9½ Uhr, auf dem Rathhause vorgenommen:

	Impfung:	Controle:
Lit. A	2. Mai,	9. Mai,
— B	9. Mai,	16. Mai,
— C	16. Mai,	23. Mai,
— D	23. Mai,	30. Mai.

Man erwartet, daß sowohl zur Impfung als Controle die Eltern mit ihren impfpflichtigen Kindern pünktlich erscheinen, als gegen diejenigen, welche nicht oder zu spät erscheinen, ohne von dem k. Gerichtsarzt gewürdigte Entschuldigungsgründe vorgebracht zu haben, die gesetzlichen Strafen in Anwendung gebracht werden. Zugleich wird in Erinnerung gebracht, daß an den oben angeführten Impf-Terminen auch unentgeldliche Revaccinationen vorgenommen werden.

Nördlingen den 25. April 1839.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister.

Am 25. d. M., Morgens zwischen 3 und 11 Uhr ist dem Jakob Faul von Bühl, gegenwärtig bei dem Ziegelstadelbesitzer Klein dahier im Dienste, eine silberne Sackuhr entwendet worden. Derselbe hat sie dahin bezeichnet:

„sie sei von mittlerer Größe, etwas flach geformt und zweigehäusig, das obere Gehäus erst vor einigen Wochen schwarzbraun lakirt worden, solches mit silbernen Nägelchen, das Zifferblatt mit römischen Zahlen versehen; soll eine Kette von Stahl mit zwei Uhrschlüsseln, wovon der eine abgebrochen, daran befindlich sein."

Man gewärtigt im Entdeckungsfalle sofortige Anzeige, und will hiemit Jedermann vor dem Ankaufe dieser Uhr gewarnt haben.

Nördlingen den 26. April 1839.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen.

Dem Schuhmachermeister David Ebbstein von Kleinerdlingen wurden in der Nacht vom 12. auf den 13. d. M. mittelst gewaltsamen Einbruches aus seinem Hause die untenstehenden Gegenstände entwendet.

Man macht diesen Diebstahl zur Entdeckung des Thäters, sowie des Gestohlenen hiemit öffentlich bekannt.

Nördlingen den 13. April 1839.

Der königliche Landrichter
Lic. Pölzl. Beyschlag, jun.

1) 18 fl. bis 20 fl. baares Geld, worunter 2 halbe Kronenthaler, einige 18 und 35 preußische Kreuzerstücke, ein 15 kr. und 20 kr. Stück Schweizermünze, das Uebrige war in 3 und 6 kr. Stücken verschiedenen Gepräges.

Dieses Geld war in 2 Beutelchen, wovon das eine von Wollenstramin, grün und rother Farbe mit Schafleder gefüttert, und ein gelbes Schildßchen, das andere von Wollen gestrickt, grün und rother Farbe, ohne Futter und Schildßchen war.

2) 1 großer silberner Vorlegldffel, schon etwas gebraucht, im Werthe zu 8 fl. bis 9 fl.

3) 5 silberne große Eßldffel, jeder im Werthe zu etwa 3 fl. bis 4 fl., auf einem derselben ist auf der Rückseite des Griffes ein Wappen, auf einem andern der Buchstabe G. eingezeichnet.

4) 2 Paar silberne Messer und Gabeln, wovon das größere und schwerere Paar den Werth von 6 fl., das kleinere und leichtere Paar den Werth von 4 fl. hat, die Gabeln hatten 2 Zinken und waren wie die Klingen der Messer von Stahl.

5) 1 silbernes Salzfaß im Werthe zu 2 fl., welches auf 4 oben mit Geißköpfen versehenen Füßen ruht.

6) 1 silbernes, innen vergoldetes Becherchen, ungefähr einen halben Schoppen haltend, im Werthe zu 5 fl. bis 6 fl.

7) 1 silberne Taschenuhr mit einem braunseidenen Bändchen, im Werthe zu 6 fl., welche nur eingehäusig ist, von vorn aufgezogen wird und die Stunden mit deutschen Zahlen angezeiget sind.

8) eine mit leichtem Silber beschlagene porzellainene Tabackspfeife, worauf ein Bild gemalt, mit der Ueberschrift: Ulrich von Würtemberg; Saftsack, Rohr und breite Spitze sind von schwarzem Horn und der Saftsack hat 2, das Rohr einen neusilbernen Ring; an der Pfeife war eine große silberne Kette mit sehr kleinen Gliedern und ist der Werth der Pfeife sammt silberner Kette 3 fl. 45 kr.

Auf den gestellten Antrag eines Realgläubigers werden nachstehende Grundstücke des Söldners Paul Tuffensammer zu Kleinsorheim, als:

½ Morgen Acker am Berg,
¼ Morgen Acker beim großen Bühl,
½ Morgen von 1½ Morgen in dem Riedelhof,
1 Morgen 3 Dez. in der langen Gwand und
5 Dezimal Acker am Schafberg,

Freitags den 10. Mai, Vormittags 11 Uhr,

am Sitze des unterfertigten Landgerichts an den Meistbietenden verkauft.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden zu ihrem Erscheinen am besagten Tage andurch vorgeladen.

Actum am 26. April 1839.

Königlich bayerisches Landgericht Nördlingen.
Lic. Pölzl, Landrichter. Weilbach.

Das Haus Lit A Nro. 141 der ledigen Johanna Reichert bei der Herrgottskirche wird

Freitag den 3. Mai, Morgens 11 Uhr,

auf dem königlichen Landgerichte an den Meistbietenden verkauft, wozu Kaufslustige, die sich über ihr Vermögen ausweisen können, vorgeladen werden.

Actum am 26. April 1839.

Königlich bayerisches Landgericht Nördlingen.
Pölzl, Landrichter. Weilbach.

Digitized by Google

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird das halbe Söldenhaus der Heinrich Strauß'schen Kinder zu Holheim, bestehend aus einem einstöckigen Hause, einem Krautbeet, halbem Gemeinderecht und ¼ Morgen Acker, auf deren Antrag

Dienstag den 7. k. M., Vormittags,

am Sitz des Gerichts öffentlich zum Verkaufe ausgestellt, und dieses Kauflustigen zu ihrem Erscheinen bekannt gemacht.

Nördlingen den 11. April 1839.

Der königliche Landrichter
Lic. Pölzl. Beyschlag.

Vom Fürstlich Oettingen Wallersteinischen Herrschaftsgericht.

Der Schuhmachermeister Bernhard Engel von hier beabsichtiget nach Nordamerika auszuwandern.

Auf den Antrag desselben werden alle diejenigen, welche Ansprüche an ihn oder an ein Mitglied seiner Familie zu machen glauben, aufgefordert, solche

Dienstags den 21. Mai l. J., Vormittags 8 Uhr,

hierorts geltend zu machen, widrigenfalls sie sichs selbst zuzuschreiben haben, wenn sie vor seiner Abreise nicht berücksichtiget werden.

Wallerstein am 25. April 1839.

Der Herrschaftsgerichtsverweser
Assessor Kummer.

Vom Fürstlich Oettingen Wallersteinischen Herrschaftsgericht Wallerstein

wird auf Antrag der Gläubiger wiederholt zum öffentlichen Verkauf des Schneider Clemens Gruber'schen Hauses sammt Gemeindegerechtigkeit dahier, jedoch mit der ausdrücklichen Bemerkung Termin auf

Mittwoch den 22. Mai, Vormittags 10 Uhr,

anberaumt, daß in demselben das Exekutions-Objekt ohne Rücksicht auf den Schätzungswerth an den Meistbietenden zugeschlagen wird.

Das Wohnhaus ist einstöckig, der Brand-Assekuranz mit 500 fl. einverleibt und auf 600 fl. gerichtlich eingeschätzt.

Wallerstein am 26. April 1839.

Der Herrschaftsgerichtsverweser
Assessor Kummer.

Auf Antrag des Joseph Schmid von Thalheim werden dessen Besitzungen, bestehend in

einem Hofgut, Hausnummer 17 mit angebautem Stadel,
Garten und Gemeindsgerechtigkeit, dann
10½ Morgen Aecker und Wiesen; ferner
nachstehende eigene Grundstücke:
2 Morgen von 17 Morgen Aecker, die Breite genannt,
1 Morgen Acker der Gaißacker,
1½ Morgen Acker im Kampf,
1½ Morgen Acker daselbst,

Digitized by Google

¾ Morgen Acker im Flecken im Hekhau,
½ Morgen Acker vor dem Hekhau,
2 Vrtl. von ¾ Morgen Acker beim Hekhau oder Badgäßle,
1 Vrtl. Acker hinter dem Hekhau,
½ Morgen von 1 Morgen Acker im Au oder Osang,
1 Tagwerk 84 Dez. Acker und Wiesen, der hangende Garten, und
1 Theil auf dem langen Espan,

Dienstag den 14. Mai l. J., Nachmittags 3 Uhr,

in dem dortigen Wirthshause unter gerichtlicher Leitung öffentlich versteigert und hiezu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Kaufsbedingungen am Tage der Versteigerung bekannt gegeben werden.

Bissingen am 25. April 1839.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Ellenrieder. Kistler.

Montag den 6. Mai l. J., von Mittag 12 Uhr an, verkauft die unterzogene Kommission in der herrschaftlichen Bräu zu Kirchheim aus dem Forstort Kirchheimer Holz

110 Klaftern Laubholz, 20 eichene und 2 erlene Nutzholzstämme,
11 Wellschlauen und 1000 Stück geformte Wellen,

wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber eingeladen werden; unbekannte Käufer haben ihre Zahlungsfähigkeit geeignet zu legitimiren oder solvente Bürgen zu stellen.

Den 27. April 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Forstamt Baldern. Rentamt Kirchheim.
Nagel. Röhrle.

Literatur.

Marryats neuestes Werk.

So eben ist bei Herold in Hamburg erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

(in erster deutscher vollständiger Ausgabe)

von Georg Lotz.

Capt. Marryat's Geisterschiff.

Drei Bände. 8. 3 fl. 36 kr.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 17 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Ein Lied. — Denkwürdigkeiten aus der Vergangenheit und Gegenwart. — Unterhaltungen aus der Naturlehre. Ueber den Blitz (Fortsetzung). — Ueber Hauswirthschaft. — Mittel gegen zu frühes Blühen der Bäume. — Miscellen. — Räthsel.

Digitized by Google

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

15. April A. Karl Friedrich Ludwig, Sohnlein des Adam Friedrich Hetsch, Essigfabrikanten.
18. — C. Margarethe Rosine, Tochterlein des Johann Melchior Ehrentreich, Melbers, Huckers und Stärkmachers.
20. — D. Margarethe Sophie, Tochterlein des Johann Gottfried Schroll, Büttnermeisters.
21. — C. Marie Salome, Tochterlein des Joh. Gottfr. Fischer, Lodwebermeisters.
22. — C. Friederike, Tochterlein des Johannes Blessing, Seifensiedermeisters.
24. — A. Ernestine Juliane, Tochterlein der Marie Magdalene Kugler.
25. — A. Ludwig, Sohnlein des Johann Kaspar Rastbucher, Leinwebermeisters.
26. — B. Marie Sophie, Tochterlein des Gg. Kasp. Sturmer, Lodwebermeisters.

Gestorbene:

				Alter.
22. April	D.	Jakobine Katharine, Tochter des Georg Kaspar Goschenhofer, Lodwebermeisters, am Schleimschlag		34½ Jahr.
23. —	B.	Anne Elisabethe, geb. Weinmann, des Sigmund Konrad Reiger, Lodwebermeisters Ehefrau, an Leberverhärtung		64½ Jahr.
25. —	A.	Christiane Friederike, geb. Koelbel, des Adam Friedrich Hetsch, Essigfabrikanten Ehefrau, an Lungenlähmung		34½ Jahr.
eod. —	B.	Euphrosine Margarethe, geb. Rehlen, des Adam Kaspar Thum, Maurergesellen Ehefrau, an Lungensucht		37 Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Assessor Reinhard mit Gattin von Dinkelsbühl. Madame Wiesand mit Familie von Karlsruhe. Lord Taylor, englischer Gesandter, mit Familie aus London. Die Herren Kaufleute: Krieger, Richter, Egelhaf von Nürnberg, Jänisch und Meyer von Marktbreit, Büchsenstein von Solingen, Horst von Urach, Gürtler von Stuttgart, von Anns von Regensburg, Martin von Frankfurt, Wirthmann von Marktbreit, Dollmann von Frankfurt, Kreß von Heilbronn.

Im Reh: Hr. von Grundner, k. Straßenbau-Inspektor von Donauwörth. Die Herren Kaufleute: Bernhard von Erlangen, Fink von Reutlingen, Bernhold von Schorndorf, Strauß von Augsburg, Scherer von Bamberg, Decrignie von Redwitz, Ehrismann von Pforzheim.

In der Sonne: Hr. Baron von Seckendorf, Regierungs-Sekretär von München. Hr. Barthauser, Stud. von Darmstadt. Hr. Blank, Chaisenfabrikant von Lauingen. Hr. Holzinger, Handelsmann von Nürnberg. Frau Zoller mit Familie von München.

Im rothen Hahnen: Hr. Dennce, Kaufmann von Augsburg.

Im goldenen Lamm: Hr. Bruner, Kaufmann von Pappenheim.

Im Fuchs: Hr. Roller, Handelsmann von Stuttgart. Hr. Seubert, Handelsmann von Gmünd.

Im Stieglitzen: Hr. Fanst nebst Tochter von Bomst, Herzogthum Posen.

Im schwarzen Lamm: Hr. Specht, Strohhutmacher von Lindenberg.

In Privathäusern: Hr. Weinmann, Kaufmann v. Erlangen. Hr. Hambrecht, Konditor von Dinkelsbühl. Fräulein Frick von Ellwangen. Hr. Rutmann, Lehrer von Dinkelsbühl.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	1
2 kr. — —(Laibchen)—	—	10	2
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	3
2 kr. — — —	—	11	2
6 kr. — —(Laib)—	1	2	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling kr.	pf.	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl	2	56	—	44	—	11	—
feiner Auszug	2	40	—	40	—	10	—
Schönmehl . .	2	24	—	36	—	9	—
Nachmehl . .	1	51	2	28	—	7	—
Roggenmehl .							

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 3 pf.
— — — Winterbier, Ganterpreis 5 kr.

Nicht taxirt:

Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 9½ kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 7 bis 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 8 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch — kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — — ohne — 9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . 13 bis 14 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 24 kr.
— — getunkte — . . . . . 22 kr.
— — Seife . . . . . 18 kr.
— — Rindschmalz . . . 19 bis 20 kr.
— — Schweinschmalz . . 19 — 20 kr.
— — Butter . . . . . 16 — 18 kr.
Gänse das Stück, junge 5 — 6 kr.
Enten — — . . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . . 16 — 18 kr.
Hühner das Paar . . . . . 20 bis 24 kr.
Tauben — — . . . . . 6 — 7 kr.
Eier 3 bis 4 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4 kr. 2 pf.
Erdbirn der halbe Metzen . . . 12 bis 14 kr.
Erbsen der Metzen 2 fl. 30 kr. bis 2 fl. 42 kr.
Linsen — — 4 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Hirsen — — fl. — kr. — — fl. — kr.
Lein — — 3 fl. 50 kr. — 4 fl. 30 kr.
Flachs das Pfund . . . . . 22 bis 24 kr.

Die Klafter	Buchenholz	14 fl.	Das Tagwerk		Heu der Centner	45 bis 54 kr.	
— —	Birkenholz	12 fl.	Roggenstroh	5 fl. — kr.	Gebrannter Zeug.		
— —	Eichenholz	12 fl.	Dinkelstroh	4 fl. 45 kr.	Das Malter Kalk	54 kr.	
— —	Tannenholz	10 fl.	Haberstroh	4 fl. 30 kr.	— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.	
Torf, 1000	Stück . . .	2½ fl.	Gerstenstroh	3 fl. 15 kr.	— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.	

Anzeige
des am 27. April 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Vorliger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen		gefallen	
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern . .	30	307	337	323	14	17	17	16	25	15	46	—	22	—	—
Waizen .	—	40	40	40	—	17	9	16	24	16	—	—	42	—	—
Roggen .	—	120	120	120	—	15	59	13	33	13	18	—	42	—	—
Gerste .	6	308	314	301	13	12	18	12	2	11	44	—	12	—	—
Haber . .	56	125	181	122	59	5	43	5	21	5	1	—	—	—	16
Summe	92	900	992	906	86										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 26. April.	15 fl. 43 kr.	15 fl. 31 kr.	11 fl. 30 kr.	12 fl. 25 kr.	5 fl. 25 kr.
Donauwörth, am 24. April.	15 fl. 46 kr.	15 fl. 2 kr.	11 fl. 42 kr.	11 fl. 8 kr.	5 fl. 14 kr.
Lauingen, am 20. April.	16 fl. 27 kr.	15 fl. 32 kr.	12 fl. 51 kr.	12 fl. 34 kr.	5 fl. 10 kr.
Memmingen, am 23. April.	— fl. — kr.	17 fl. 46 kr.	13 fl. 6 kr.	13 fl. 24 kr.	6 fl. 22 kr.
Nürnberg, am 20. April.	16 fl. 31 kr.	— fl. — kr.	12 fl. 55 kr.	12 fl. 24 kr.	5 fl. 54 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer Beilage.)

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 18 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1839.

Unterzeichnete Aemter verkaufen Anfangs nächsten Monats nachstehendes Holzmaterial, nämlich:

1) aus dem Forstrevier Harburg

Dienstag den 7. Mai 1839 zu Schaffhausen im Wirthshause aus den Forst-Orten Grundholz, Immertshofer, Stachesbirken, Höchstätter und Forstbirken ꝛc.

260 Klaftern,
22,700 Wellen,
112 Nutzholzstämme;

2) aus dem Forstrevier Deggingen

Mittwoch den 8. Mai 1839 bei günstiger Witterung im Walde bei der Lach, außerdem aber zu Deggingen, aus den Distrikten Steineberg, Ebersberg, Luckschlag und Frauenhau

140 Klaftern,
14,000 Wellen,
18 Nutzholzstämme,

wozu Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß mit der Versteigerung jedesmal Vormittags 10 Uhr begonnen wird.

Harburg und Mauren den 26. April 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Harburg. Mayer, Consulent.
Forstamt Harburg. Mayer, Forstmeister.

Auf Antrag der Friederike Herrmann'schen Relikten wird das schuldenfreie Haus der verlebten Friederike Herrmann unter gerichtlicher Leitung aus freier Hand öffentlich versteigert, und hiezu Kommission auf

Donnerstag den 23. Mai, Vormittags 9 bis 12 Uhr,

im Amtslokale anberaumt. Dieses Anwesen besteht

a) in einem guterhaltenen einstöckigen Wohnhause im Reithaushofe dahier, massiv gebaut und mit Ziegel gedeckt; es enthält drei heizbare Zimmer, drei Kammern, zwei Küchen, einen Keller und einen Boden. Dabei befindet sich ein Hofraum mit einem Brunnen und eine Holzhütte, zusammen im Flächen-Inhalte von 7 Dez.
b) in einem Wurzgärtchen mit Obstbäumen bei dem Hause 11 Dez., endlich
c) in einem Nutzantheile an den noch unvertheilten Gemeindegründen mit 18 Dez., welcher indeß schon seit vielen Jahren nicht mehr in Anspruch genommen worden ist.

Auf dem Anwesen haften 3 fl. Grundzins, und es ist auf 1200 fl. angeschlagen.

Zahlungsfähige Kaufslustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag von der Genehmigung der Erbsinteressenten abhänge, und daß sich Gerichts unbekannte Käufer über ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben.

Oettingen am 18. April 1839.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Justizrath Baur.

Privat-Anzeigen.

Oeffentlicher Dank.

Mit gerührtem Herzen bringen wir hiemit allen unsern verehrten Gönnern und Freunden für die schönen Geschenke, welche uns an unserer Jubelhochzeit zu Theil wurden, den innigsten herzlichsten Dank dar. Gott lohne Sie für Ihre Wohlthaten, die Sie uns Armen erwiesen haben, und schenke Ihnen Allen Gesundheit und langes Leben.

Nördlingen den 28. April 1839.

Alexander Hilsenbeck und
Barbare, geborne Beck.

Todes-Anzeige und Dank.

Mit tiefer Betrübniß zeige ich hiemit an, daß es dem Allmächtigen gefiel, meine treue, unvergeßliche Gattin Christiane Friederike, geborne Koelbel, in einem Alter von 34 Jahren in's bessere Jenseits abzurufen. Zu frühe, ach! viel zu frühe für mich und meine fünf unmündigen Kinder! Jammernd stehen wir an ihrem Grabe und dankbare Thränen weinen wir der Guten nach. Wer sie kannte — es gereicht mir zum Troste — liebte und achtete sie auch, und die allgemeine Theilnahme bestätigte dieß.

Ich fühle mich verpflichtet, Allen, welche der Verblichenen zu ihrer Grabesruhe das Geleite gegeben haben, den innigsten Dank mit dem Wunsche darzubringen, daß Sie Alle der Herr vor solch schmerzlichen Trennungen gnädig bewahren wolle.

Der betrübte Wittwer,
Adam Friedrich Hetsch, Essigfabrikant.

(Oeffentlicher Dank.) Sie ist dahin die gute, unvergeßliche Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin Katharine Jakobine Goschenhofer, welche der Herr am vergangenen Sonntag den 21. April durch einen schnellen und unvermutheten Tod in ein besseres Leben abgerufen hat. Dankbare Thränen weinen wir der Guten nach! Wir fühlen uns verpflichtet, für die vielen Beweise von Liebe und Freundschaft, die sie von Freunden und Verwandten während ihrem 8jährigen traurigen Zustande genossen hat, so wie auch für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte den wärmsten Dank mit dem Wunsche auszudrücken, daß Sie Gott bis in das späteste Alter ungetrennt und gesund mit den lieben Ihrigen erhalten möge, und empfehlen uns Ihrem fernern Wohlwollen auf's Beste.

Nördlingen den 25. April 1839.

Die Hinterbliebenen.

(Dank.) Nach langen, schmerzvollen Leiden hat der Herr über Leben und Tod unsere gute Gattin und Mutter Margarethe, eine geborne Rehlen, in ein besseres Leben abgerufen. Wir fühlen uns daher verpflichtet, allen Freunden und Verwandten, welche der Verblichenen während ihrer 10monatlichen Leidenszeit so viele Wohlthaten und ihrer Hülle zum Grabe die letzte Ehre erwiesen haben, den innigsten Dank hiemit darzubringen. Möge der Allgütige Sie Alle vor solch schmerzlichen Leiden gnädig bewahren!

Der betrübte Wittwer,
Adam Thum mit seinen 5 Kindern.

Digitized by Google

Färberei-, Mang-, Wollen- und Leinendruckerei-Empfehlung.

Bekanntlich habe ich die sog. Stadelfarbe dahier käuflich an mich gebracht. Ich empfehle hiemit diese meine Färberei unter Zusicherung der besten, billigsten und schnellsten Bedienung, wobei ich zugleich für das mir als Gastwirth geschenkte Zutrauen, welches auch auf meinen Nachfolger Herrn Ph. Käßbohrer übertragen werden wolle, verbindlichst danke.

J. H. Sening, Färbereibesitzer.

Unter Berufung auf vorstehendes Avertissement empfiehlt sich der Unterzeichnete als nunmehriger Gastwirth zum goldenen Greifen, verspricht eben so prompte als reelle Bedienung und sieht recht zahlreichem Besuche vertrauungsvoll entgegen.

Das bisher betriebene Geschäft eines Parapluemachers führe ich fort und erneuere daher nur meine frühere dießfallsige Empfehlung.

Ph. Käßbohrer.

(Einladung.) Der Unterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er seinen Felsenkeller auf dem Galgenberg an dem Stabentag, alle Sonntag, Montag und Freitag bei günstiger Witterung eröffnen wird, und bemerkt zugleich, daß er gutes, weißes Flaschenbier ausschenkt und solches maasweise zu haben ist. Um zahlreichen Besuch bittet Johann Wick, zur Flasche.

(Einladung.) Meinen verehrten Freunden und Gönnern mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß ich diesen Sommer wieder die Schanze des Herrn Schneidt beziehen, bei günstiger Witterung den 1. Mai eröffnen und Tanzmusik halten werde, und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

Johann Beck, zum Schlüssel.

Nächsten Montag den 6. Mai, Nachmittags 4 Uhr, werden in der Freiherrlich von Welden'schen Bräuerei zu Kleinerdlingen folgende zwei Grundstücke öffentlich verkauft, als

1 Acker im Katzenfeld, der Kienzelacker genannt, 1 Tagwerk 25 Dezimal haltend und

1 Acker im Sallengwand, Herkheimer Feld, 39 Dez. haltend.

Kaufslustige werden hiezu eingeladen.

Nördlingen den 30. April 1839.

Schegk, Stadtschreiber,
aus Auftrag des Herrn von Lutz.

(Hausverkauf.) Ich bin gesonnen, mein mit Lit. B Nro. 129 bezeichnetes Haus aus freier Hand zu verkaufen, welches täglich eingesehen werden kann. Joh. Schmid, Flockenspinner.

(Steinkohlen-Verkauf.) Bei Unterzeichnetem sind von nun an ächt niederländische Steinkohlen per Zentner 1 fl. 30 kr. in Säcken oder Fässern zu haben. Bei Partien von 20 bis 30 Zentnern kann am Preis etwas nachgelassen werden. Emballage wird entweder zurückgenommen oder zu billigen Preisen angesetzt.

Oberdorf bei Bopfingen den 24. April 1839.

Adlerwirth Heß.

Digitized by Google

Mobilien = Versteigerung.

Montag den 6. Mai, Nachmittags 1 Uhr anfangend, wird in dem Hause Lit D Nro. 72 bei Hrn. Jakob Enzinger, Nagelschmied, bei der Kornschranne, eine Mobilien=Auktion abgehalten, worin Frauenkleider, Bandhauben, Schürzen, Sack= und Halstücher, etwas Weißzeug, Zinn, Kupfer, ein Granatporter, Stiel= und Backpfannen, Backbleche, ein Koffer, zweithürne Kästen, Sessel, Betten und Bettstatten, einiger Kürschner=Handwerkszeug an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Zu dieser Versteigerung ladet Kaufslustige höflichst ein

Pöller, Auktionator.

Ein Stadel kann stündlich verkauft oder verpachtet werden von

H. Sening.

Heu ist zu verkaufen bei Herberger in Baldingen.

(Zu vermiethen.) Bei Jakob Pöller, Käufer, ist ein Logis zu vermiethen, welches täglich bezogen werden kann.

Ein vollkommen gutes Fortepiano mit vollständigen 6 Oktaven wird zu kaufen gesucht. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

In der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist fortwährend zu haben:

Portrait des Herrn Dekan und Hauptpredigers M. Phil. Beck.

Nach einem Gemälde von Hirschmann, gezeichnet von Amalie Volz. Abdrücke auf chinesischem Papier. Preis 24 kr.

Literarische Anzeige.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Der Sündenweg.

Predigt

von

Johann Georg Burger,

Pfarrvikar zu Dietfurt.

Preis 6 kr.

Digitized by Google

Nro. 19.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 7. Mai 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Schutzpocken-Impfung betreffend.)

Die diesjährige öffentliche Schutzpocken-Impfung wird heuer in nachstehender Ordnung, jedesmal Morgens um 9½ Uhr, auf dem Rathhause vorgenommen:

Impfung:	Controle:
Lit. A 2. Mai,	9. Mai,
— B 9. Mai,	16. Mai,
— C 16. Mai,	23. Mai,
— D 23. Mai,	30. Mai.

Man erwartet, daß sowohl zur Impfung als Controle die Eltern mit ihren impfpflichtigen Kindern pünktlich erscheinen, als gegen diejenigen, welche nicht oder zu spät erscheinen, ohne von dem k. Gerichtsarzt gewürdigte Entschuldigungsgründe vorgebracht zu haben, die gesetzlichen Strafen in Anwendung gebracht werden. Zugleich wird in Erinnerung gebracht, daß an den oben angeführten Impf-Terminen auch unentgeldliche Revaccinationen vorgenommen werden.

Nördlingen den 25. April 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister.

Von dem Hospital-Stiftungs-Kasten dahier werden

Samstag den 11. dieses Monats Mai, Vormittags 11 Uhr,

100 Schäffel Haber

im Ganzen oder theilweise, je nachdem sich Liebhaber einfinden, in dem Stiftungs-Bureau verkauft und werden Kauflustige eingeladen.

Nördlingen den 6. Mai 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Digitized by Google

Nach zuverläßigen Anzeigen sind viele zu geringhaltige Dukaten im Umlauf, daher das Publikum hievon in Kenntniß gesetzt wird, um sich vor Schaden zu wahren.

Nördlingen den 1. Mai 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Nachdem die Entrichtung der Brandkasse-Beiträge pro $18^{37}/_{38}$ nur theilweise von hiesigen Häuserbesitzern nach der Ausschreibung im hiesigen Intelligenzblatte Nro. 18 geschehen ist, so werden hiemit alle diejenigen, welche noch mit ihren Brandbeiträgen im Rückstande sich befinden, aufgefordert, künftigen

Freitag und Samstag den 10. und 11. dieses Monats

Zahlung zu leisten.

Eine wiederholte Aufforderung zur Entrichtung der Rückstände durch das Intellizenzblatt findet nicht mehr Statt, vielmehr werden alle restirenden Beiträge nach Ablauf der obenbezeichneten Termine durch die Polizei-Soldaten gegen eine Mahngebühr von 4 kr. erholt werden.

Nördlingen den 7. Mai 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Auf dem sogenannten großen Hospital-Ehdr von der Stegmühle bis gegen den langen Steg ist

a) ein neuer Wasserabzugsgraben von 112 Schuh Länge zu machen und
b) der übrige Abzugsgraben, wo er verwachsen oder mit Kies angefüllt ist, auszustechen.

Diese Arbeit wird an den Wenigstnehmenden im Akkord weggegeben. Die Liebhaber zu dieser Arbeit werden eingeladen, kommenden Freitag den 10. dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Polizei-Bureau sich zu dieser Verhandlung einzufinden.

Nördlingen den 6. Mai 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayer, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Nachdem bei der Versteigerung am 3. dieß kein annehmbares Kaufsanbot geschlagen wurde, so wird das Haus Lit. A Nro. 141 der Johanna Reichert bei der Herrgottskirche,

Dienstag den 14. dieß, Morgens 11 Uhr,

auf dem königlichen Landgerichte an den Meistbietenden nochmal versteigert, wozu Kaufslustige und Zahlungsfähige vorgeladen werden.

Beschlossen den 6. Mai 1839.

Königlich bayerisches Landgericht Nördlingen.

Lic. Pölzl, Landrichter. Klein.

Digitized by Google

Gläubiger-Ladung.

Der Handelsmann Isaak Koppel von Kleinerdlingen hat am 24. Oktober 1821 für die Gläubiger seines damals in Regensburg befindlichen Stiefsohnes Isaak May von Kleinerdlingen eine Kaution von 2000 fl. geleistet, und wurde diese Kaution auch in das Hypothekenbuch des Dorfes Kleinerdlingen auf die Realitäten des Isaak Koppel eingetragen.

Nach Ablauf von 18 Jahren hat nun Isaak Koppel die Löschung dieser Kaution beantraget.

Wer demnach aus dem frühern Debitwesen des Isaak May noch Etwas an denselben zu fordern hat, hat seine Forderung um so mehr in drei Monaten hier anzumelden, als ansonsten die von Isaak Koppel gestellte Kaution als gelöscht erachtet, und die desfallsigen Ansprüche gegen diese erloschen sind.

Nördlingen den 1. Mai 1839.

Königlich bayerisches Landgericht,
im Regierungs-Bezirke von Schwaben und Neuburg.

Lic. Pölzl, Landrichter. Klein.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Landgemeinde Pföfflingen, diesseitigen Gerichtes, ein neues, zweistöckiges Schulhaus nebst gesondertem Stadel und Stallung nach dem Allerhöchsten Orts genehmigten Plan erbaut werden soll, wobei die Kosten für die Arbeiten für Maurer, Zimmermann, Schreiner, Schlosser, Glaser, Hafner und Schmied sammt Material des Schulgebäudes auf 1934 fl. 57 kr., jene der Oekonomie-Gebäude auf 708 fl. 33 kr. veranschlagt sind.

Zur Verakkordirung dieses Neubautes im Ganzen oder an die verschiedenen Werkleute stehet auf

Donnerstag den 16. d. M., früh 9 Uhr,

in dem Reuter'schen Wirthshause zu Pföfflingen Termin an, zu welchem alle concessionirte und taugliche Werkleute mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß Plan und Kostenanschlag täglich dahier eingesehen werden können.

Nördlingen den 2. Mai 1839.

Der königliche Landrichter
Lic. Pölzl.

Durch die unterzeichneten Beamtungen wird an den nachbemerkten Tagen folgendes Holz im öffentlichen Aufstreich verkauft:

1) am Montag den 13. Mai d. J., von Vormittags 10 Uhr an, zu Aufhausen am Schenkenstein,

a) aus dem Forstort mittlere Laißgänge, Reviers Hertsfeldhausen,

175 Klaftern Laubholz,
19 Stück eichene und buchene Nutzholzstämme,
2000 Stück geformte Wellen,
32 Wellschlauen;

Digitized by Google

b) aus dem Forstort hintere Laißgänge:
70 Stämme Fichtenbauholz,
25 Haufen Fichtäste;

2) am Donnerstag den 16. Mai d. J., von Vormittags 10 Uhr an im Wirthshause zum Hirsch in Ohmenheim, aus Köpinger Revier,

a) Forstort Lußhau
100 Klaftern meist Birkenholz,
34 Wellrißschlauen,
400 geformte Wellen,
10 Stück eichene Nutzholzstämme,

b) Forstort Dachshalte
15 Klaftern Eichenholz,
400 Wellen.

Zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden hiemit zu diesen Versteigerungen eingeladen.

Den 30. April 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Neresheim. Forstamt Baldern.
Seiler. Nagel.

Am Mittwoch den 15. Mai d. J., von Vormittags 10 Uhr an, verkauft die unterfertigte Kommission im fürstlichen Sommerkeller zu Baldern folgende Holzgattungen, als:

1) Forstort Spitz und Rothbuck: 200 Klaftern Laubholz, 62 Nutzholzstämme, 31 Wellschlauen, 17 Fichtäste-Schlauen und 8 Partien fichtene Stangen;

2) Forstort Endershau: 125 Klaftern, 25 Nutzholzstämme und 30 Wellschlauen.

Hiezu werden zahlungsfähige Käufer anmit eingeladen.

Am 4. Mai 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Forstamt Baldern. Rentamt Kirchheim.
Nagel. Röhrle.

Am Freitag den 10. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden dahier
300 Schäffel Haber aus dem Erndte-Jahr 1838
in Partien an den Meistbietenden verkauft.

Schloß Neresheim am 2. Mai 1839.

Fürstliches Thurn- und Taxisches Rentamt.
Zizmann.

Digitized by Google

Privat-Anzeigen.

Einladung.

Der Unterzeichnete giebt sich hiemit die Ehre, öffentlich zur Anzeige zu bringen, daß er mit dem 15. dieses Monats sein Wildbad (Mineralbad), welches seit Jahrhunderten die ausgezeichnetste Heilkraft bewährte, eröffnen wird.

Derselbe versichert nicht nur die prompteste Bedienung, sondern er wird auch für Speisen und Getränke jeder Art in der besten Qualität und nach möglichst billigen Preisen Sorge tragen, und schmeichelt sich daher, daß eine zahlreiche Badegesellschaft seinem Wildbad die Ehre des Zuspruches schenken wird, wozu höflichst einladet

Wildbad bei Wemding den 1. Mai 1839.

Johann Schoch, Badinhaber.

Es sind mir wiederholt die neuesten Dessins von Tapeten zugekommen; die Muster liegen bei mir zur Einsicht bereit. Bestellungen hierauf werde ich möglichst schnell und pünktlich besorgen.

Nördlingen den 6. Mai 1839.

Lippacher, Buchbinder.

Samstag den 11. dieses und die darauffolgenden Tage bin ich gesonnen, das von mir fabricirte Bockbier in meinem Gasthause zum goldenen Kreuz und in meinem Schenkgarten vor Löpsinger Thor auszuschenken; zugleich bemerke ich noch, daß zu jeder beliebigen Quantität dasselbe verabreicht wird und der Preis per Maas 8 kr. ist. Zu gefälliger Abnahme empfiehlt sich bestens

Karl Müller, Bierbräuer zum goldenen Kreuz.

Eine ganz neue Art rother Zündhölzchen ohne Gerelsch, eigener Fabrikation, sind 100 Stück um 1¼ kr. und in Schächtelchen um 1½ kr. stets zu haben bei

Balthas Meyer, Seiler, in der Henkersgasse.

Jene boshaften Menschen, welche das meiner Ehre und meinem guten Namen nachtheilige Gerücht erdichteten und verbreiteten, erkläre ich hiermit öffentlich als die schändlichsten Verläumder und Lügner.

Johannes Braun, Lodwebermeister.

(Zu vermiethen.) Bei Tremel, Bäcker, ist bis Jakobi das obere Logis zu vermiethen.

(Reisegelegenheit.) Am nächsten Freitag fährt eine Chaise nach Augsburg, worin für eine oder zwei Personen noch Platz ist. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

(Geldausleihung.) Es sind 200 Gulden auf gute Hypothek auszuleihen; bei wem? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Lehrlinggesuch.) Ein solider, junger Mensch kann unter billigen Bedingnissen die Gürtler-Profession erlernen; wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

(Gefundenes.) Eine grüne Merino-Schürze wurde gefunden und kann in dem Hause Lit. C Nro. 224 abgeholt werden.

(Gefundenes.) Ein kleines Schlüsselchen und ein Ridicül mit einem Sacktuch wurden gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

Literarische Anzeigen.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist erschienen und zu haben:

Die Heilkräfte des kalten Wassers, nachgewiesen durch hundert Erfahrungssätze berühmter Aerzte älterer und neuerer Zeit. Nebst einem Sachregister und einer Uebersicht der vorzüglichsten Literatur über Wasserheilkunde, 1839. 16. broch. Preis 24 kr., hübsch gebunden 30 kr.

Leben und Ende des berüchtigten Hundsfattlers. Eine Reihe beglaubigter Thatsachen aus dem vorigen Jahrhundert. 12. broch. Preis 12 kr.

Haßl, J. A., Pfarrer und Schul-Inspektor zu Westhausen, **tägliches Lob Gottes.** Zwei Theile. roh à 12 kr., gebunden in Futteral à 24 kr. Beide Theile in einen Band gebunden 30 kr.

Täglicher Wandel des Christen, der immer das Eine, was noth ist, vor Augen hat. Eine Anleitung zum thätigen Christenthum und als Mitgabe für das ganze Leben der confirmirten Jugend geweiht. Zum Besten des Pfarrwaisenhauses in Windsbach. 1838. broch. 8. roh 15 kr., gebunden 20 kr.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 18 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Dichter und Prosaiker. — Die Stiftung eigener Art. — Unterhaltungen aus der Naturlehre. Ueber den Blitz (Schluß). — Monatliche Verrichtungen in Baum-, Küchen-, Hopfengärten und Baumschulen. — Ein dem Champagner ähnliches Bier zu machen. — Das englische Verfahren beim Straßenpflastern. — Die thierische Kohle. — Miscellen. — Dreisylbige Charade.

In das Abonnement dieses dem Intelligenzblatt beigegebenen gemeinnützigen und unterhaltenden Wochenblattes, welches wöchentlich einen Bogen stark erscheint, kann jederzeit eingetreten werden; es beträgt für die Abnehmer des Intelligenzblattes jährlich nur 52 kr. Für diejenigen, welche das Wochenblatt nicht halten, jährlich 1 fl. 30 kr.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

26. April A. Georg Wilhelm, Sohnlein des Johann Veit Heilbronner, Metzgermeisters.

27. — B. Christine Barbare, Töchterlein des Georg Friedrich Schneidt, Bürstenbindermeisters.

Digitized by Google

Gestorbene:			Alter.
27. April	A.	Anne Margarethe, Töchterlein des Joh. Georg Gmehlin, Bäckermeisters, am Zehrfieber	9 Monat.
28. —	B.	Margarethe Barbare, geb. Braun, des Johann Balthas Goschenhofer, Leinwebermeisters, nachgelassene Wittwe, an Altersschwäche	86⅔ Jahr.
30. —	C.	Herr Georg Friedrich Schmid, pensionirter Fürstlich Oett. Wallerst. Geheimer Hofrath und Herrschaftsrichter in Harburg, an Altersschwäche	73 Jahr.
1. Mai	B.	Marie Margarethe, Töchterlein des Heinrich Limper, Inwohners und Maurergesellen, an Lungenlähmung	2¾ Jahr.
eod. —	D.	Heinrike Karoline, Töchterlein des Heinrich Karl Trüdinger, Leinwebermeisters, an Gichtern	¼ Jahr.
3. —	A.	Bertha Amalia Eleonora, Töchterlein des August Ferdinand Henning, Glasermeisters, Hauptmanns im k. Landwehr-Bataillon, Gemeindebevollmächtigten und Mitglieds des Armenpflegschaftsraths, am Schleimschlag	½ Jahr.
eod. —	A.	Bernhard, Zwillingssöhnlein des Joh. Wilh. Landsberger, Schneidermeisters, an Entkräftung	15 Tag.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Houkson mit Gattin und Hr. Smits, Partikuliers aus London. Hr. Schach, Hauptmann der k. Gendarmerie und Madame Pasquay, Geometers-Gattin mit Schwester von München. Hr. Krauß, Kunstmüller von Göppingen. Die Herren Kaufleute: Ott mit Sohn von Zürich, Weghorn, Clericus, Hiller und Rose von Nürnberg, Engel von Stuttgart, Schäfer von Frankfurt, Schnabel von Mühlheim, Hangohr von Elberfeld, Kick von Basel, Rommel von Eßlingen, Voll von Stuttgart.

Im Reh: Die Herren Gebrüder Jordan, Rechtspraktikanten von Ansbach. Die Herren Kaufleute: Saulter von Heilbronn, Rupprecht von Augsburg, Holzinger von Ansbach, Weßel von Frankfurt.

In der Sonne: Hr. Graf v. Hohenbeck mit Sohn von Leipzig. Hr. Hirsch mit Commis, Kaufmann von Ichenhausen. Hr. Heuner, Fabrikant von Sommerhausen. Jgfr. Held von Wassertrüdingen.

Im Hirsch: Die Herren Gebrüder Dännemark, Alpensänger von Farrnbach.

Im Wallfisch: Hr. Ruckdeschel, Fabrikant von Münchberg. Hr. Kanis, Kaufmann und Madame Walter mit Tochter von Gmünd. Hr. Steiger, Handelsmann von Königsbronn.

Im goldenen Lamm: Hr. Gutter, königl. Geometer und Hr. Stegmüller, Forstpraktikant von München. Hr. Waldmann, Handelsmann von Buttenwiesen.

Im Stern: Hr. Lengelbach, Bilderhändler von Pirmasens.

Im Schlüssel: Hr. Bechler, Bierbräuer von Segringen.

In Privathäusern: Hr. Pfarrer Klein mit Frau von Heidenheim. Fräulein Forster, Regierungsraths-Tochter von Ansbach.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	1
2 kr. — —(Laibchen)—	—	10	2
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	3
2 kr. — — —	—	11	2
6 kr. — —(Laib)—	1	2	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling kr.	pf.	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl							
feiner Auszug	3	1	—	45	1	11	1
Schönmehl . .	2	45	—	41	1	10	1
Nachmehl . .	2	29	—	37	1	9	2
Roggenmehl .	1	55	3	29	—	7	1

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 3 pf.
— — — Winterbier, Ganterpreis 5 kr.

Nicht taxirt:
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 9½ kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 7 bis 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch — kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — — ohne — 9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . 13 bis 14 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 24 kr.
— — getunkte — . . . . . 22 kr.
— — Seife . . . . . 18 kr.
— — Rindschmalz . . . 19 bis 20 kr.
— — Schweinschmalz . . 19 — 20 kr.
— — Butter . . . . . 16 — 18 kr.
Gänse das Stück, junge 5 — 6 kr.
Enten — — . . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . . 16 — 18 kr.
Hühner das Paar . . . . . 20 bis 24 kr.
Tauben — — . . . . . 6 — 7 kr.
Eier 3 bis 4 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4 kr. 2 pf.
Erdbirn der halbe Metzen . . . 12 bis 14 kr.
Erbsen der Metzen 2 fl. 30 kr. bis 2 fl. 42 kr.
Linsen — — 4 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Hirsen — — fl. — kr. — — fl. — kr.
Lein — — 3 fl. 50 kr. — 4 fl. 30 kr.
Flachs das Pfund . . . . . 22 bis 24 kr.

Die Klafter Buchenholz 14 fl.
— — Birkenholz 12 fl.
— — Eichenholz 12 fl.
— — Tannenholz 10 fl.
Torf, 1000 Stück . . . 2½ fl.

Das Tagwerk
Roggenstroh 5 fl. — kr.
Dinkelstroh 4 fl. 45 kr.
Haberstroh 4 fl. 30 kr.
Gerstenstroh 3 fl. 15 kr.

Heu der Centner 45 bis 54 kr.

Gebrannter Zeug.
Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— 100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 4. Mai 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen fl.	kr.	gefallen fl.	kr.
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff										
Kern . .	14	318	332	265	67	16	51	16	3	15	12	—	—	—	22
Waizen .	—	25	25	5	20	16	—	15	30	15	—	—	—	—	54
Roggen .	—	159	159	115	44	13	37	12	54	11	48	—	—	—	39
Gerste .	13	371	384	345	39	12	6	11	48	11	20	—	—	—	14
Haber . .	59	110	169	101	68	5	35	5	12	4	46	—	—	—	9
Summe	86	983	1067	831	238										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 3. Mai.	15 fl. 30 kr.	15 fl. 42 kr.	11 fl. 17 kr.	12 fl. 11 kr.	5 fl. 13 kr.
Donauwörth, am 1. Mai.	16 fl. 1 kr.	14 fl. 50 kr.	11 fl. 49 kr.	11 fl. 7 kr.	5 fl. 5 kr.
Lauingen, am 27. April.	16 fl. 26 kr.	15 fl. 8 kr.	12 fl. 53 kr.	12 fl. 38 kr.	4 fl. 59 kr.
Memmingen, am 30. April.	— fl. — kr.	17 fl. 26 kr.	13 fl. — kr.	13 fl. 41 kr.	6 fl. 13 kr.
Nürnberg, am 27. April.	16 fl. 11 kr.	— fl. — kr.	12 fl. 50 kr.	12 fl. 18 kr.	6 fl. 4 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Zu Nr. 2. Nr. 2 für Weihnachten, zu Ostern Nr. 3 oder 4.

Deutsches Volksbücher

Herausgegeben von H. H. Meyer-Benfey

Volksbücher haben stets Bilder in schlichter Form. Wir bringen sie in Holzschnitt, Strichätzung und Tonätzung. Die Bilder sind nicht nur Illustrationen, sondern sie sollen selbständig wirken, sie sollen Stimmung geben, sie sollen Gedanken und Gefühle ausdrücken, die der Text nicht enthält. Das Bild ist Ausdruck des Textes, das Buch ist Ausdruck des Bildes. Wir bringen Bücher, die sich an alle wenden, an Kinder und Erwachsene, an Gebildete und Ungebildete, an Arme und Reiche, an Alte und Junge, an Männer und Frauen.

Bisher sind erschienen:

Band 1. Die Geschichte vom Kaiser und seinem Sohne. Mit 16 Bildern von Hans Baluschek. Text von Hans Heinrich Reich. Kartoniert 1.—, in Leinen 1.50, in Halbleder 2.—

Band 2. Die Geschichte vom Kaiser und seinem Sohne. Mit 16 Bildern von Hans Baluschek. Text von Hans Heinrich Reich. Kartoniert 1.—, in Leinen 1.50, in Halbleder 2.—

Band 3. Die Geschichte vom Kaiser und seinem Sohne. Mit 16 Bildern von Hans Baluschek. Text von Hans Heinrich Reich. Kartoniert 1.—, in Leinen 1.50, in Halbleder 2.—

6. Der Bischofsgut verstehen, diesenigen, welche zum geistlichen Stande gehören und dienen. Band 1. Seite 1. Fig. 1.

7. Bischof, der die Diözese Bischofs-Amt an der Kathedrale oder Bischofskirche hat. Band 1. Seite 1. Fig. 1.

8. Bischofsmütze, Bischofshut, heißt der Hut, welchen die Bischöfe und Kardinäle auf dem Kopfe tragen. Band 1. Seite 1. Fig. 1.

9. Bischofsstab, Bischofsstab, heißt der Stab, welchen die Bischöfe in der Hand tragen. Band 1. Seite 1. Fig. 1.

10. Bischofsstuhl, Bischofsstuhl, heißt der Stuhl, welchen die Bischöfe in der Kirche haben. Band 1. Seite 1. Fig. 1.

11. Bischofsstuhl, Bischofsstuhl, heißt der Stuhl, welchen die Bischöfe in der Kirche haben. Band 1. Seite 1. Fig. 1.

12. Bischofsstuhl, Bischofsstuhl, heißt der Stuhl, welchen die Bischöfe in der Kirche haben. Band 1. Seite 1. Fig. 1.

13. Bischofsstuhl, Bischofsstuhl, heißt der Stuhl, welchen die Bischöfe in der Kirche haben. Band 1. Seite 1. Fig. 1.

Nro. 20.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 14. Mai 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

In der Sitzung vom 7. dieses Monats wurden folgende wöchentliche Unterstützungen bewilligt:

a) an neuen Unterstützungen:

der Barbare Schlumberger, Eheweib des Lodwebers Christian Schlumberger, 61 Jahr alt, 6 kr.

der Louise Wieland, Tochter der ledigen Christine Friederike Wieland, 7 Monat alt, 6 kr.

dem Johannes Goschenhofer, Sohn der ledigen Katharine Goschenhofer, 12 Jahr alt, 6 kr.

b) an Zulagen:

der Barbare Scharrer, Wittwe, 62 Jahr alt, zu 12 kr. noch 3 kr.

c) ferner das Schulgeld:

für Rosine Schröder, Tochter der Tuchscheerers-Wittwe Schröder, 9 Jahr alt,

für Georg Alexander Hülsenbeck, Sohn des Leinwebers Kaspar Hülsenbeck, 11 Jahr alt,

für Friederike Arnold, Tochter des Georg Arnold, Lodwebers, 6 Jahr alt,

für Barbare Volk, Tochter der verstorbenen Regine Barbare Volk, ledig, 6 Jahr alt,

für Katharine und Christian Geiger, Kinder des Zeugschmieds Georg Geiger, 10 und 12 Jahr alt,

für Barbare Heckel, Tochter der Apollonia Trüdinger, ledig, 7 Jahr alt,

für Katharine Arnold, Tochter des Lodwebers Georg Arnold.

Nördlingen den 13. Mai 1839.

Der Armenpflegschaftsrath.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Digitized by Google

Nachdem der Weg gegen Deiningen in einer sehr großen Strecke schon auf eine ganz zweckmäßige Art hergestellt und mit den nothwendigen Abzugsgräben versehen worden ist, so tritt auch die Nothwendigkeit ein, daß von Seiten der anstoßenden Grundbesitzer mitgewirkt wird, denselben nicht zu beschädigen und die Arbeit, besonders der Abzugsgräben, durch das Hineinäckern in dieselben nicht zu vernichten.

Es müssen daher, was auch die Flurordnung mit sich bringt, da, wo es noch nicht geschehen ist, sogenannte Anwander angebracht werden.

Die Gutsbesitzer und Pächter haben ihre Knechte deshalb anzuweisen, jenes zu unterlassen und dieses zu befolgen, indem man dießorts den Eigenthümer und Pächter unter Vorbehalt seines Regresses an seinem ungehorsamen Knecht strafen müßte.

Nördlingen den 11. Mai 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Gläubiger-Ladung.

Der jüdische Handelsmann Löw Einstein von Oberheim will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern, und es werden demnach alle Jene, welche an denselben eine Forderung zu machen haben, zur Liquidirung derselben auf

Freitag den 24. d. M., früh 9 Uhr,

hieher unter dem Nachtheile vorbeschieden, daß die Nichterscheinenden nicht berücksichtiget werden.

Nördlingen den 2. Mai 1839.

Königlich bayerisches Landgericht.

Lic. Pölzl, Landrichter.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird zur anderweiten Verpachtung der bis Ende Mai l. J. dem Bäcker Simon Klebinger in Kleinerdlingen pachtweise überlassenen Schubfuhren für den Zeitraum vom 1. Juni 1839 bis letzten Mai 1840, in so ferne keine längere Verpachtung statt finden sollte, Termin auf

Samstag den 18. Mai h. J., früh 9 Uhr,

angesetzt, wozu Pachtlustige, um ihre Angebote zu Protokoll geben zu können, eingeladen werden.

Nördlingen den 8. Mai 1839.

Der königliche Landrichter

Lic. Pölzl. Klein.

Dem Zimmermannsgesellen Joseph Linse von Kleinerdlingen wurde am 8. d. M. die untenbezeichnete Taschenuhr entwendet.

Man bringt diesen Diebstahl zur Entdeckung des Thäters und Gestohlenen zur Offenkunde.

Nördlingen den 10. Mai 1839.

Königlich bayerisches Landgericht.

Pölzl.

Die Uhr ist von Silber, hat 2 silberne Gehäuse, und wird auf dem zweiten Gehäus hinten aufgezogen.

Digitized by Google

Die Stunden sind mit großen, deutschen Zahlen angezeigt, und unter diesen befinden sich kleine deutsche Zahlen, welche die Monatstage anzeigen, einen Zeiger für diese letzteren hat diese Uhr nicht.

Die Uhr hat eine gelbe Kette von Similor, eine Walze und einen gelblichen Stein, deren Werth ist 9 fl.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen

werden am nächsten Sonnabend, den 18. d. M. und an jedem darauf folgenden Samstag (Schrannentag) dieses, ingleichen des künftigen Monats Juni, jedesmalen Vormittags von 10 — 12 Uhr, beliebige Quantitäten von

Kern, Dinkel und Roggen

meistbietend verkauft, daher Kaufsliebhaber zu dem an benannten Tagen vorsichgehenden Aufstrich hiermit eingeladen werden.

Nördlingen, am 11. Mai, 1839.

Königlich bayerisches Rentamt.

von Ammon.

Das königliche Rentamt Oettingen verkauft von seinen Getraid-Vorräthen

a) zu Oettingen am Mittwoch den 22. Mai, Vormittags 11 Uhr,
Waizen, Kern und Dinkel

b) zu Marktoffingen am Donnerstag den 23. Mai c. Vormittags 10 Uhr,
Kern und Dinkel, und

c) zu Belzheim am Freitag den 24. Mai, Nachmittags 2 Uhr,
Dinkel und etwas Waizen.

Es wollen sich Käufer in den bezeichneten Orten einfinden.

Oettingen am 10. Mai 1839.

Königliches Rentamt.

Erb.

Der bisherige Rentamtsboten-Gehilfe Johann Hofmann, ältester Sohn des Rentamtsboten Hofmann dahier, ist wegen grober Dienstpflicht-Verletzung bei dem königlichen Rentamt Oettingen außer Dienstverrichtungen gesetzt, und somit entlassen.

Dieses sämmtlichen Steuer- und Gefäll-Kontribuenten zur Kenntniß, und es werden die — vielleicht noch zum Vorschein kommenden Foder- und Exekutions-Zettel, welche auf den Rentamtsboten-Gehilfen Hofmann verlauten, als ungiltig erklärt.

Oettingen, am 8. Mai 1839.

Königliches Rentamt.

Erb.

Auf Antrag der Erbsinteressenten des dahier verlebten Barnossen Joseph Samuel, nachhin Joseph Goldschmidt genannt, werden alle diejenigen, welche an dessen Nachlaß aus was immer für Rechtstiteln Ansprüche zu machen haben, hiemit vorgeladen, solche binnen sechs Wochen, und längstens bis zum 10. Juni l. J. dahier anzumelden, widrigenfalls die Masse nach dem anerkannten Testamente ohne weitere Rücksicht vertheilt werden würde.

Harburg am 26. April 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Vom Fürstlichen Herrschaftsgericht Bissingen.

Mathias Deg, Söldner von Brachstadt, ist gesonnen, sein sämmtliches Besitzthum zu verkaufen. Dasselbe besteht in

1) einem Söldhause mit angebautem Stadel und Wagen-Schupfe, einem Gärtchen und 2½ Morgen Gemeindsgerechtigkeit, worunter ein Gemeinde-Holz-Antheil sich befindet,
2) ½ Morgen Acker im Nebelhau,
3) 3½ Viertel Morgen Acker im Lachfeld,
4) ¼ Morgen Acker in der Heerstraße,
5) 2 Gemeindstheil am Heertle,
6) 1 Gemeindstheil am Haard,
7) ½ Morgen Acker, der Aspachacker,
8) ¾ Morgen Acker, der Arbertswiesacker,
9) 1 Theil am Rannenberg L. n. 19,
10) 1 Wagen und 1 Pflug,
11) 2 Kühe und 1 Raupen.

Zum Verkaufe dieser sämmtlichen Realitäten ist Tagsfahrt auf

Dienstag den 28. d. M., Nachmittags 3 Uhr,

im Wirthshause zu Brachstadt anberaumt, und es werden Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Bissingen den 10. Mai 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Ellenrieder. Kubpfle.

Die unterzogenen Aemter verkaufen im Wege öffentlicher Versteigerung folgende Holzgattungen, als:

1) am Dienstag den 21. Mai, von Vormittags 10 Uhr an, in Nordhausen aus dem Revier Thannhausen,
   Forstort Langenmad: 15 Klaftern Erlenholz, 400 Wellen,
   Forstort Wiener-Platte: 30 Klaftern Birkenholz, 1000 Stück Wellen,
   Forstort Zimmer: 18 Klaftern Nadelholz,
   Forstort Sulz und Käferholz: 100 Klaftern Laubholz, 18 Nutzholzstämme, 30 Wellschlauen, 47 eichene Wagnerstangen,
   Forstort Franzenhölzle und G'scheubtehau: 75 Klaftern Nadel- und Eichenholz, 6 Bibde, 100 Stück Wellen, dann
2) am Donnerstag den 23. Mai, von Vormittags 10 Uhr an, im Bosch'schen Wirthshause in Zöbingen, aus dem Revier Baldern:
   Forstort Nonnenholz: 40 Klaftern Laubholz, 2000 Stück Wellen, 13 Wellschlauen, 4 Nutzholzstämme,
   Forstort Scheckenhau: 20 Klaftern Laubholz, 13 Wellschlauen, 5 Nutzholzstämme.

Zahlungsfähige Käufer werden hiemit eingeladen.

Am 11. Mai 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches

Forstamt Baldern. Rentamt Kirchheim.

Nagel. Rbhrle.

Digitized by Google

Privat-Anzeigen.

Der Lokal-Bibelverein Nördlingen wird Mittwoch den 22. Mai, Nachmittags 2 Uhr, seine Versammlung im Saale des deutschen Schulhauses halten; die Mitglieder desselben werden zu zahlreicher Theilnahme freundlichst eingeladen.

Nördlingen, den 11. Mai 1839.

Jordan, Pfarrer, als Vorstand.

Danksagung und Geschäfts-Empfehlung.

An unserm Vermählungstage sind uns von sehr schätzbaren Anverwandten und Freunden werthvolle Geschenke, als Zeichen gütiger Gesinnungen, überreicht worden. Indem wir dafür unsern wärmsten Dank aussprechen, bitten wir, uns ferner wohlgewogen zu bleiben und empfehlen uns ergebenst.

Ferdinand Henning und
Margarethe Henning, geborne Bäurlen.

Bei dieser Veranlassung erlaube ich mir, mein längst bestehendes Geschäft und den damit verbundenen Handel in Porzellain und Glaswaaren zu gütigen Aufträgen in Erwähnung zu bringen und ein sehr verehrtes Publikum der reellsten und promptesten Handlungsweise zu versichern.

Nördlingen den 10. Mai 1839. Ferdinand Henning, Glasermeister.

Für das Frühjahr und den Sommer habe ich eben sowohl mein Waarenlager mit den neuesten Gegenständen bestens sortirt, als bei mir stets entsprechende Vorräthe von roher Schafwolle angesehen werden können, so daß ich hoffen darf, meine schätzbaren Abnehmer in jeder Beziehung zu befriedigen.

Johann Bäurlen Sohn.

Unterzeichneter beehrt sich hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen, daß er seine Anstalt, das Mineralbad zu St. Johann, mit dem 15. d. M. eröffnen wird.

Möge die gute Wirkung, welche genannte Quelle in so verschiedenen Krankheiten bisher hervorbrachte, so wie der gute Ruf, in dem es schon seit einer langen Reihe von Jahren steht, nicht verkannt werden, um sich auch in diesem Sommer eines zahlreichen Zuspruches erfreuen zu dürfen, zu welchem ganz gehorsamst einladet

Nördlingen den 12. Mai 1839. Ostertag, Badinhaber.

(Einladung.) Der Unterzeichnete gibt sich die Ehre, folgende Einladung hiermit zu veröffentlichen.

Derselbe ist nämlich Willens, künftigen Pfingstmontag seinen Sommerkeller am Wennenberg, wie im vorigen Jahre, wieder das erstemal zu eröffnen, wozu er verehrliche Gäste aus allen Ständen hiermit ergebenst einladet.

Er wird sich nach Kräften bestreben, jeden der verehrlichen Gäste, hinsichtlich des Getränkes, der Speisen, dann der Bedienung, so viel wie möglich, zu befriedigen.

Auch erlaubt er sich noch die Bemerkung beizufügen, daß der im vorigen Jahr bestimmte Gesellschaftstag für die gebildeten Stände jeden Dienstag, und für alle Stände jeden Sonntag bei guter Witterung auch für heuer wieder festgesetzt bleibt.

Der Gesellschaftstag am Dienstag beginnt am 28. Mai.

Er empfiehlt sich schlüßlich zu recht zahlreichem Zuspruch ergebenst.

Alerheim am 8. Mai 1839. Johann Scheible.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich als neuangehender Hufschmiedmeister zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, namentlich auch zum Chaisenbau und zu den dahin einschlägigen Reparaturen unter der Versicherung prompteſter Bedienung und billigſter Preiſe beſtens. Clem. Meyer,
Hufschmiedmeister in der Baldinger Gasse.

(Tanzmuſik.) Am Pfingſtmontag findet beim Unterzeichneten Tanzmuſik ſtatt, wozu ergebenſt einladet
Friedrich Heyer, Wirth zum ſchwarzen Ochſen.

(Aufforderung) Wer eine rechtliche Forderung aus was immer für einem Grunde an meinem verunglückten Weibe zu machen hat, fordere ich hiermit auf, dieſelbe Donnerſtags den 16. Mai, Nachmittags, zu liquidiren.
Chriſtoph Zeitrag.

(Mobilienverſteigerung.) Dienſtag den 21. dieſes Monats, Vormittags 9 Uhr anfangend, wird in dem Hauſe Lit. B Nro. 108 bei Sigmund Konrad Reiger, Lodweber, eine Mobilien-Auktion abgehalten, worin Frauenkleider, Gold-, Silber- und Bandhauben, goldene Ohrenringe, Granatporter, Weißzeug, Schürzen, Strümpfe, Bettziechen, Hals- und Sacktücher, ein zweithürner Kleiderkaſten, Bettſtatten, etwas Kupfer, nebſt andern nützlichen Hausfahrniſſen an die Meiſtbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlaſſen werden.
Zu dieſer Verſteigerung ladet Kaufluſtige hiemit geziemend ein
Dauer, Auktionator.

Zwei Logis, nebſt einem Laden, ſind auf künftiges Ziel Jakobi zu vermiethen, oder es kann auch das ganze Haus in Pacht übernommen werden. Näheres bei
Karl Aißlinger, Glaſermeiſter.

(Zu vermiethen.) Ein ſehr geräumiges Logis mit gutem Kochofen iſt im zweiten Stock von Jakobi zu vermiethen bei Clem. Meyer,
Hufſchmiedmeiſter in der Baldinger Gaſſe.

(Zu vermiethen.) Bei Friedrich Meyer, Weber, iſt das untere Logis zu vermiethen.

(Verlornes.) Am Himmelfahrtstage iſt ein Kinder-Täſchchen mit einem Sacktuche verloren gegangen. Man bittet, ſolches gegen gute Belohnung in der Beck'ſchen Buchhandlung abzugeben.

Am Himmelfahrtstage ging vom Schießhaus bis zum Johannisbad ein carrirtes Halstuch verloren. Der redliche Finder wolle es gegen angemeſſene Belohnung in der Beck'ſchen Buchhandlung abgeben.

Genealogiſche Anzeigen.

Getraute:

7. Mai A. Auguſt Ferdinand Henning, Glaſermeiſter, Hauptmann im k. Landwehr-Bataillon, Gemeindebevollmächtigter und Mitglied des Armenpflegſchafts-Raths, Wittwer, mit Jungfrau Margarethe Katharine Bäuerlen.

eod. — A. Johann Jakob Schurrer, Lodwebermeiſter, mit Anne Margarethe Fetzer.

Digitized by Google

Geborene:

5. Mai B. Marie Margarethe, Töchterlein des Johann Philipp Schneidt, Bäckermeisters.
4. — B. Margarethe Barbare, Töchterlein der Margarethe Salome Wieland.
5. — A. Georg Friedrich, Söhnlein des Johann Georg Blohs, Gastwirths zum Hecht.
eod. — B. Johann Kaspar, Söhnlein des Joh. Jak. Goschenhofer, Metzgermstrs.
8. — C. Johanne Friederike Amalie Bertha, Töchterlein des Georg Jakob Wüst, Schullehrers.
9. — D. Georg Michael Karl, Söhnlein des Joh. Georg Kühn, Zimmergesellen.

Gestorbene:			Alter.
4. Mai	—	Karl und Ludwig, Zwillingssöhnlein des Joseph Weitzmann, Gärtners in Herkheim.	
6.	— D.	Anne Marie, geb. Stang, des Johann Matthäus Fischer, Lodwebermeisters, Ehefrau, an Abzehrung	23⅓ Jahr.
7.	— B.	Jgfr. Anne Christine, Tochter des Johann Friedrich Heber, Oekonoms, an Abzehrung	14¾ Jahr.
9.	— D.	Anne Margarethe, Töchterlein des Joh. Georg Kißling, Hufschmiedmeisters, am Steckfluß	1¼ Jahr.
eod.	— A.	Philipp Eduard, Zwillingssöhnlein des Philipp Sigmund Arnold, Strickers und Handelsmanns, an Gichtern	5½ Monat.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Seine Excellenz Herr Graf von Münch-Bellinghausen, Präsidial-Gesandter in Frankfurt. Frau Gräfin von Isenburg von Augsburg. Hr. Pressersdorff, Forstkommissär v. München. Fräulein Zierlein v. Rothenburg. Hr. Kammerherr Baron von Uirküll mit Gemahlin von Karlsruhe. Hr. Kanzlei-Rath Steudel von Eßlingen. Frau Freifrau von Holzschuher mit Familie von Ulm. Hr. Hauptmann v. Aulitschek von München. Hr. Sahm, Gutsbesitzer mit Familie von Augsburg. Die Herren Kaufleute: Voll und Mayer von Stuttgart, Rau und Reinhold von Nürnberg, Caspar v. Reutlingen, Schilling v. Salzburg, Nierendorff von Würzburg, Nißl von Ansbach, Plell von Brandenburg, Groß von Frankfurt, Schreiber von Stuttgart, Dettelbach von Frankfurt.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Bartel und Dolz von Augsburg, Kreß von Nürnberg, Landauer von Fürth, Jäger von Miltenberg, Genzel und Maier von Frankfurt, Bergthold von Augsburg, Hübner von Kitzingen.

In der Sonne: Hr. Mardlin, Regierungs-Kanzlei-Assistent v. Ellwangen. Hr. Pfeiffer, Kaufmann und Hr. Schweier, Handelsmann von Nürnberg. Hr. Eder und Hr. Häber, Handelsleute von Ansbach. Mad. Euler, Hauptmanns-Gattin, Hr. Mayer, Doktor und Hr. Mayer, Cadet aus Griechenland. Die Hrn. Offiziere: Hauser, Hog und Fick von München. Hr. Kaufmann Müller von Coburg. Hr. Süß, Kaufmann von Ichenhausen.

Im goldenen Lamm: Hr. Osterberger, Kaufmann von Fürth. Hr. Brenner, Handelsmann von Giengen.

In der goldenen Rose: Hr. Bäuerle von Neustadt.

In Privathäusern: Ht. Klein, Landarzt von Diespeck. Hr. Klein, Lehrer von Augsburg.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	1
2 kr. — — (Laibchen) —	—	10	2
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	5
2 kr. — — —	—	11	2
6 kr. — — (Laib) —	1	2	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen fl.	Metzen kr.	Metzen pf.	Vierling kr.	Vierling pf.	Sechszl. kr.	Sechszl. pf.
Kernmehl							
feiner Auszug	3	1	—	45	1	11	1
Schönmehl	2	45	—	41	1	10	1
Nachmehl	2	29	—	37	1	9	2
Roggenmehl	1	55	3	29	—	7	1

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 3 pf.
— — — Winterbier, Ganterpreis 5 kr.

Nicht taxirt:

Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 9½ kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 7 bis 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch — kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — — ohne — 9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . 13 bis 14 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 24 kr.
— — getunkte — . . . . . 22 kr.
— — Seife . . . . . 18 kr.
— — Rindschmalz . . . 20 bis 21 kr.
— — Schweinschmalz . . 18 — 19 kr.
— — Butter . . . . . 20 — 22 kr.
Gänse das Stück, magere . . . . . 48 kr.
Enten — — . . . . . — — kr.
Hennen — — . . . . . 16 — 18 kr.
Hühner das Paar . . . . . 24 bis 28 kr.
Tauben — — . . . . . 6 — 7 kr.
Eier 3 bis 4 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4 kr. 2 pf.
Erdbirn der halbe Metzen . . . 12 bis 14 kr.
Erbsen der Metzen 2 fl. 30 kr. bis 2 fl. 42 kr.
Linsen — — 4 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Hirsen — — fl. — kr. — — fl. — kr.
Lein — — 3 fl. 30 kr. — 4 fl. 30 kr.
Flachs das Pfund . . . . . 22 bis 24 kr.

Die Klafter Buchenholz 14 fl. — kr.
— — Birkenholz 12 fl. — kr.
— — Eichenholz 12 fl. — kr.
— — Tannenholz 11 fl. 30 kr.
Torf, 1000 Stück . . . 2 fl. 15 kr.

Das Tagwerk
Roggenstroh 5 fl. — kr.
Dinkelstroh 4 fl. 45 kr.
Haberstroh 4 fl. 30 kr.
Gerstenstroh 3 fl. 15 kr.

Heu der Centner 45 bis 54 kr.

Gebrannter Zeug.

Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— 100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 14. Mai 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen fl.	kr.	gefallen fl.	kr.
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff										
Kern . .	67	255	322	321	1	16	45	15	30	15	2	—	—	—	15
Waizen .	20	7	27	7	20	16	—	15	12	14	30	—	—	—	18
Roggen .	44	123	167	96	71	13	6	12	41	12	5	—	—	—	13
Gerste .	39	229	268	258	30	11	47	11	32	11	10	—	—	—	16
Haber . .	68	76	144	101	43	5	32	5	8	4	50	—	—	—	4
Summe	238	690	928	763	165										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schaffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 10. Mai.	15 fl. 39 kr.	15 fl. 16 kr.	11 fl. 15 kr.	12 fl. — kr.	5 fl. 11 kr.
Donauwörth, am 8. Mai.	15 fl. 42 kr.	14 fl. 29 kr.	11 fl. 30 kr.	10 fl. 45 kr.	5 fl. 10 kr.
Lauingen, am 4. Mai.	15 fl. 48 kr.	15 fl. 14 kr.	12 fl. 49 kr.	11 fl. 28 kr.	5 fl. 11 kr.
Memmingen, am 7. Mai.	— fl. — kr.	17 fl. 6 kr.	12 fl. 42 kr.	14 fl. 3 kr.	6 fl. 5 kr.
Nürnberg, am 27. April.	16 fl. 11 kr.	— fl. — kr.	12 fl. 50 kr.	12 fl. 18 kr.	6 fl. 4 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Bea

Bei Joh. Wirth in

in=

Vor

He

Opfer de

Anda

für katholische Fra

Von A.

Mit 1 Stahlstich u. in Stahl
12. Geheftet 18 gGr. ode
engl. Einband 1 Rthlr

Vorstehendes Gebet- und
theologischen Journalen ber
wohlverdiente Weise empfoh
Sprache geschrieben, und we
henen Gefängen und würdem

Abbildun

der

Leidenschaften de

in Kupfer gestochen v

J. Andran nach C. L t t

Als Modelle zum Zei

20 Blatt in Folio nebst Text. G
1 fl. 30 kr.

Dem Maler, Zeichner und Psych
trefflich in Kupfer gestochenen Vorlegebl
teresse bei ihrer Kunst und ihren Studie
sind die Affecte und Leidenschaften der
überraschendste skizzirt, sie geben ein tre
Vorgänge der menschlichen Seele.

Diese Vorlegeblätter sind vorzug
Zeichnenunterricht zu empfehlen und wi
Parthien noch ein billigerer Preis gest

Die Chorograph

oder Verbindung der Geometrie
schaftsmalerei,

als zweite völlig umgearbeitete Au
„Neue höchst einfache Methode, Be
andere Gegenstände zu n

Von

C. A. Freiherr von

Mit 4 lithographirten A

Geh. 10 gGr. oder 4

Der Verfasser, selbst Landschaftsmale
ner, hat in einer unlängst erschienene
höchst einfache Methode, Berge, Ge
die schöne und neue Idee zu verwirklich
portionen aller nach der Natur aufzune
so genau zu Papier zu bringen, daß das
Theilen vollkommen mit jenen Größen
welchen die Gegenstände in der Entfern
wurden, dem Auge erschienen. Die
und angewandte Methode ist eben so ge
die Erfahrung hat sie als wahr bew
Appacat besteht in einem Spazierstock
Gegenwärtige „Chorographimetrie“ kan
tere Vervollkommnung dieser Methode
zeichnenden Künste sehr wichtig werden.

Brande
le weitere
gesendete
bethätigt
s übrigen
mpagnie,
er, jeder
ewohnern
strengtem
erkennung
ne höchst
en Feuer-
Personen
daß auch
ne einiger
n Fuchs,
wodurch
an recht
Größerung
sinnungen
timerung
in allen

ihren Bestimmungen genau nachkommen werden, mit deren Inhalte und Bestimmungen Jedermann sich durch öfteres Durchlesen derselben vertraut zu machen hat.

Nördlingen den 14. Mai 1859.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Digitized by Google

gen

Bro
1 kr. weiße
2 kr. —
4 kr. gemisch
2 kr. —
6 kr. —
1 Pfund schichnen.

Meh. 20 gGr. oder
Kernmehl
feiner Aus
Schönmehl logen werden diese,
Nachmehl ätter von hohem In-
Roggenmeh sein, denn in ihnen
s Menschen auf das
Das Pfund es Abbild der innern
— —
— — weise Anstalten für
— — rd bei Abnahme von
— — lr.
— —
— —

Gänse das
Enten —
Hennen —

Die Klafter
— —
— —
— —
Torf, 1000

des Klein.

Gerrald- bildungen.
Gattungen. 5 kr.

und trefflicher Zeich-
Kern . . Schrift: „Neue,
Waizen . kunde ꝛc. zu messen“
Roggen . zu gesucht, die Pro-
Gerste . menden Gegenstände
Haber . . Bild in allen seinen
Summe übereinstimmt, in
ng . . sie gezeichnet
vorgeschlagene
leicht, und
ganze
Zirkel.
ne wei-
für die

— fl. — kr. | 17 fl. 6 kr. | 12 fl. 42 kr. | 14 fl. 3 kr. | 6 fl. 5 kr.
16 fl. 11 kr. | — fl. — kr. | 12 fl. 50 kr. | 12 fl. 18 kr. | 6 fl. 4 kr.

lag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Ansicht von Mainz,

von der

neuen Anlage aus chorographimetrisch aufgenommen durch Carl August Baron v. Klein.

19 Zoll hoch und 25 Zoll breit.

Fein ausgemalt 5 Rthlr. oder 9 fl.

Gedenkbuch

an die festlichen Tage der Inauguration des

Gutenberg-Denkmals zu Mainz

am 13., 14., 15. und 16. August 1837.

Nebst den Akten, die Entstehung desselben betreffend, und einer kurzen Lebensbeschreibung Gutenbergs. Mit 4 lithogr. Abbildungen, darstellend: 1. Das Monument. 2. Die Basreliefs. 3. Die Enthüllungsfeier. 4. Das Schifferstechen.

Geh. 16 gGr. oder 1 fl. 12 kr.

Erinnerungsblatt

an die

Inaugurationsfeier

des

Monumentes von Johannes Gutenberg

in Farbedruck.

1 fl. 12 kr. oder 16 gGr.

In der Mitte dieses Denkblattes befindet sich eine genaue Abbildung der Statue, rechts die Geschichte des Standbildes und links das Programm der Festlichkeiten. Das Blatt in Royal-Format zierlich gedruckt, ist zum Einrahmen sehr geeignet, und alle, welche Interesse an der Sache nehmen, besonders Jene, die der Feier beiwohnten, werden es gern besitzen.

Das Rheinland.

Zeitschrift für geistiges und geselliges Leben am Rhein.

Mit artistischen Beilagen.

Klein Folio. 2r Jahrgang. 4 Rthlr. 12 gGr. oder 8 fl. 24 kr.

Dieses belletristische Unterhaltungsblatt, welches in Folge seiner Reichhaltigkeit bei dem, leselustigen Publikum in der kurzen Zeit seines Bestehens große Theilnahme gefunden hat,

Digitized by Google

Nro. 21.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 21. Mai 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bei dem in der Nacht vom 13. auf den 14. d. M. dahier entstandenen Brande ist es der thätigsten und menschenfreundlichen Hülfeleistung gelungen, die weitere Verbreitung des Brandunglückes zu verhindern.

Den benachbarten Gerichten und Gemeinden, welche hiebei durch abgesendete Feuerlöschspritzen und Personen ihre nachbarliche Hülfeleistung so rühmlich bethätigt haben, wird hiemit der besondere Dank öffentlich ausgesprochen.

Auch hiesigem Landwehr-Bataillon, sowohl den Herren Offizieren als übrigen Landwehrmännern, insbesondere aber auch den Mitgliedern der Rettungs-Kompagnie, welche alle eben so schnell als bereitwillig und mit lobenswerther Ausdauer, jeder an seinem Ort, treuestrigst mitwirkte, nicht minder aber auch allen übrigen Bewohnern Nördlingens, welche bei den Feuerlöschspritzen und sonst sich mit angestrengtem Diensteifer ausgezeichnet und bewährt haben, wird hiemit die dankbare Anerkennung ihrer allseitigen rühmlichen Bemühung ausgedrückt.

Bei dieser Gelegenheit findet man sich jedoch auch verpflichtet, eine höchst unangenehme Wahrnehmung zu erwähnen, daß der §. 51 der erneuerten Feuerlösch-Ordnung nicht durchaus genau beobachtet wurde, und gar viele Personen zur Brandstätte eilten, ohne einen Feuer-Eimer mitgebracht zu haben; daß auch nach §. 30 dieser Instruktion die Aufspannbesitzer, mit rühmlicher Ausnahme einiger derselben und namentlich des Dorners, Bierbräuer und Gastwirth zum Fuchs, nicht schleunig genug ihre eingeschirrten Pferde zur Disposition stellten, wodurch das Herbeiführen des Wassers in jene Stadtgegend, welcher es ohnehin an recht ergiebigen Brunnen mangelt, etwas verzögert wurde, und fast zur Vergrößerung der Gefahr hätte Anlaß geben können.

Man vertraut aber den menschenfreundlichen und diensteifrigen Gesinnungen hiesiger Einwohner, daß dieselben diese eben so ernste als wohlmeinende Erinnerung beherzigen, und bei ähnlichen traurigen Ereignissen der Feuer-Ordnung in allen ihren Bestimmungen genau nachkommen werden, mit deren Inhalte und Bestimmungen Jedermann sich durch öfteres Durchlesen derselben vertraut zu machen hat.

Nördlingen den 14. Mai 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Alle jene Personen, auswärtige wie hiesige, welche ihre Feuer-Eimer noch nicht zur Hand gebracht haben, werden hiemit aufgefordert, noch im Laufe dieser Woche sich zu melden und dieselben auf der Polizei abzuholen.

Nördlingen den 19. Mai 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Auf den Holzmärkten scheint ein Uebelstand in der Art überhand zu nehmen, daß jenes Brennholz, welches an dem Markttage nicht verkauft wird, irgendwo eingestellt und sodann unter der Woche durch Zwischenhändler entweder hieher oder auf das Land verkauft wird, wodurch dem Publikum, sowie überhaupt dem freien Verkehr auf dem Holzmarkt Nachtheil zugeht.

Wenn daher bei irgend einem Gastwirthe oder andern Privaten an den Markttagen ein unverkauft gebliebenes Holz eingestellt wird, so darf weder derselbe, noch irgend ein Unterhändler solches unter der Zeit verhandeln und verkaufen.

Im Gegentheil hat der Eigenthümer desselben binnen 8 Tagen an den nächsten Markttagen dieses selbst auf dem Markte zu verkaufen oder wieder mit sich nach Hause zu nehmen.

Wer dagegen handelt oder wissentlich einen hier genannten unerlaubten Holzhandel begünstigt und zuläßt, verfällt in eine verhältnißmäßige Geldstrafe.

Nördlingen den 18. Mai 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

(Die im Monat April 1839 untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betr.)

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nördlingen, als Polizei-Senat,

sind im verflossenen Monate April in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	8	Individuen	wegen	Bettelns;
2)	3	—	—	Entheiligung des Feiertags durch Handeln;
3)	5	—	—	wörtlicher Beschimpfung;
4)	2	—	—	Hausirens;
5)	7	—	—	Uebertretung der Polizeistunde;
6)	7	—	—	Uebertretung der Marktordnung;
7)	8	—	—	Uebertretung der Schrannenordnung;
8)	35	—	—	Uebertretung der Straßenordnung durch vorstehende Radnägel;
9)	3	—	—	Gewerbsbeeinträchtigung;
10)	16	—	—	Rauferei;
11)	2	—	—	verbotenen Vorbrodbackens am Feiertag;
12)	1	Individuum	—	Fenstereinwerfens;
13)	1	—	—	Entlaufens aus der Lehre;
14)	1	—	—	Thierquälerei;
15)	1	—	—	Straßenverunreinigung bei dem Düngerausfahren;

Digitized by Google

16) 1 Individuum wegen Alleinhütens von Schaafen;
17) 1 — — Gelddiebstahls;
18) 1 — — Vermiethung einer Wohnung an eine ledige Weibsperson;
18) 1 — — Vernachläßigung in der Aufsicht auf Hausthiere;
20) 1 — — unordentlichen Lebenswandels, Schuldenmachens;
21) 1 — — berufslosen Herumziehens.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat April 106 Individuen polizeilich bestraft worden. Eine Anzeige wegen Mordversuchs wurde zur kompetenzmäßigen Untersuchung an das k. Land- und Kriminalgericht dahier übergeben.

Nördlingen den 10. Mai 1839.

Der rechtskundige Bürgermeister
Doppelmayr.

Da der bisherige Aichmeister Klein diesem Geschäfte nicht mehr nachkommen kann, wurde durch magistratischen Beschluß vom 8. d. M. die Besorgung dieses Geschäftes dem Gürtlermeister Friedrich Geyer übertragen und derselbe hiezu verpflichtet.

Das Publikum hat sich daher nunmehr an denselben wegen Regulirung von Gewichten und Mäßereien aller Art zu wenden.

Nördlingen den 19. Mai 1839.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen.

Der Bäckermeister Johann Georg Metzger zu Hohenaltheim hat sich wegen seiner Zahlungsunfähigkeit und Ueberschuldung der Eröffnung des Konkurs-Verfahrens unterworfen.

Es werden demnach die Ediktstage in folgendem bestimmt:

I. Ediktstag zur Anmeldung der Forderungen und deren Nachweis bei Strafe des Verlustes und resp. Ausschluß mit den Beweismitteln auf
Mittwoch den 29. Mai d. J.

II. Ediktstag zur Vorbringung der Einreden bei Strafe des Ausschlusses auf
Mittwoch den 12. Juni d. J.

III. Ediktstag zur Re- und Duplik bei Strafe des Ausschlusses auf
Mittwoch den 26. Juni d. J.,

jedesmal früh 9 Uhr.

Hiebei wird bemerkt, daß die bekannten Passiven 2171 fl., ausschließlich der Zinsen, betragen, worunter 2116 fl. Hypothek-Kapitalien sind, während das gerichtlich abgeschätzte bewegliche und unbewegliche Vermögen des Gantirers sich auf 1091 belaufet.

Auch haben alle Jene, welche Etwas von dem Vermögen des Gantmannes in Händen haben, solches vorbehaltlich ihrer Rechte bei Strafe nochmaliger Zahlung dahier zu übergeben.

Nördlingen den 10. Mai 1839.

Der königliche Landrichter
Lic. Pölzl.

Digitized by Google

Die unterzeichnete Behörde verkauft 5 Schäffel Waizen, 100 Schäffel Korn, 178 Schäffel Dinkel, 250 Schäffel Haber von letzter Ernte, und bestimmt hiezu Termin auf Mittwoch den 22. Mai d. J.

Dinkelsbühl den 12. Mai 1839.

Der Stadtmagistrat.

Raab, Bürgermeister. coll. Bermann.

Auf Antrag der Erbsinteressenten des dahier verlebten Barnossen Joseph Samuel, nachhin Joseph Goldschmidt genannt, werden alle diejenigen, welche an dessen Nachlaß aus was immer für Rechtsstelln Ansprüche zu machen haben, hiemit vorgeladen, solche binnen sechs Wochen, und längstens bis zum 10. Juni l. J. dahier anzumelden, widrigenfalls die Masse nach dem anerkannten Testamente ohne weitere Rücksicht vertheilt werden würde.

Harburg am 26. April 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Der Bürger und Hufschmiedmeister Johannes Eber von Harburg und dessen Ehefrau Maria Eva beabsichtigen, nach Nordamerika auszuwandern.

Wer immer an die Eber'schen Eheleute rechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, wird hiedurch aufgefordert, dieselben binnen 6 Wochen dahier anzumelden, widrigenfalls sie nicht mehr weiter berücksichtiget werden könnten.

Harburg den 12. Mai 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer, Herrschaftsrichter.

Am Freitag den 24. Mai, von Vormittags 10 Uhr an, wird in der Rößlens-Wirthschaft zu Trochtelfingen folgendes Holz im öffentlichen Aufstreich verkauft:

Revier Hertsfeldhausen,

Forstort Thalhau:

115 Klaftern Laubholz,
1600 Stück geformte Wellen,
33 Wellschlauen,
32 eichene und buchene Nutzholzstämme;

Forstort Dernhäule:

26 Klaftern Laub- und Nadelholz,
17 Wellschlauen,
7 Stämme Fohren zu Deichel;

Forstort Ohrenberg:

40 Klaftern Nadelholz,
136 Stämme Fichten-Bauholz.

Solvente Kaufslustige laden zu dieser Versteigerung ein

Den 15. Mai 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Neresheim und Forstamt Baldern.

Seiler. Nagel.

Digitized by Google

In dem Wirthshause zu Oberriffingen wird am Montag den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, aus der Revier Herrsfeldhausen nachbenanntes Holz im öffentlichen Aufstreich verkauft

a) vom Holzschlag Harth:

150 Klaftern Laubholz,
1500 Stück geformte Wellen,
42 Wellenschlauen,
74 Blöcke und Baustämme, darunter viel vorzügliches Wagnerholz sich befindet;

b) aus dem Kreithaut:

8 Wellenschlauen.

Solvente Kaufsliebhaber werden zu dieser Versteigerung hiemit eingeladen.

Den 17. Mai 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Rentamt Neresheim und Forstamt Baldern.

Seiler. Nagel.

Am Mittwoch den 29. Mai d. J., von Vormittags 10 Uhr an, werden in dem herrschaftlichen Sommerkeller zu Baldern durch die unterzeichneten Aemter folgende Holzgattungen verkauft, als:

Forstort Forst: 150 Klaftern Laubholz, 2 eichene Nutzholzstämme, 800 Stück Wellen und 32 Wellschlauen;
Forstort Buchhalte: 25 Klaftern Laubholz, 2000 Stück geformte Wellen, dann 3 Nutzholzstämme,

wozu solvente Käufer eingeladen werden.

Am 17. Mai 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Forstamt Baldern. Rentamt Kirchheim.

Nagel. Röhrle.

Am Freitag den 24. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, werden dahier 150 Schäffel Haber aus dem Erntejahr 1838 an den Meistbietenden verkauft.

Schloß Neresheim am 15. Mai 1839.

Fürstliches Thurn und Taxisches Rentamt.

Zizmann.

Digitized by Google

Privat-Anzeigen.

(Zur Nachricht.) Ich Unterzeichneter wurde von Seiner Majestät dem Könige von Bayern allergnädigst als Advokat bei dem fürstlichen Herrschaftsgerichte Wallerstein ernannt. Da ich meine Praxis daselbst bereits angetreten habe, so mache ich dieses hiemit ergebenst bekannt, und empfehle mich.

Wallerstein den 17. Mai 1839.

Martin Beck, k. Advokat.

(Oeffentlicher Dank.) Für die an unserm Hochzeittage erhaltenen schönen Geschenke statten wir allen werthen Freunden unsern verbindlichsten Dank ab, mit dem Versprechen, bei vorkommenden ähnlichen Fällen erkenntlich zu sein.

Johannes Niklas, Bäckermeister, und
Christine Niklas, geborne Klein.

(Danksagung.) Bei dem am 13. dieses Monats, Nachts, in unserer Nähe ausgebrochenen Feuer drohten die Flammen auch unsere Wohnungen zu ergreifen und zu vernichten, und nur durch schnelle Hülfe und die angestrengteste Thätigkeit wurde die Gefahr beseitigt und unser Eigenthum in Sicherheit gebracht.

Indem wir dafür den Mitgliedern der Rettungs-Kompagnie, den Rottmännern und allen Menschenfreunden, die uns in unserer Bestürzung beistanden und so viele Beweise von Theilnahme und Freundschaft gaben, hier öffentlich den innigsten Dank sagen, wünschen wir zugleich, daß Gottes Vorsehung Sie vor ähnlichem Schrecken gnädig bewahren möge.

Nördlingen den 21. Mai 1839.

Johann Georg Schäblen, Teppichwebermeister.
Balthas Maurer, Teppichwebermeister.
Johann Ernst Rehlen, Metzgermeister.

(Oeffentlicher Dank.) Bei dem am vergangenen Montag Nachts den 13. d. M. in unserm Stadel ausgebrochenen Brandunglück verdanken wir die schnelle Beseitigung noch weit größern Unglückes nächst Gott der schnellen und unermüdet angestrengten Thätigkeit der Helfenden aus allen Ständen. Diesen edlen Menschenfreunden, so wie auch der Rettungs-Kompagnie, welch letztere all unser Mobiliar in unglaublicher Geschwindigkeit und mit der größten Vorsicht in sichern Gewahrsam brachte, bringen wir hiemit den innigst gerührten Dank mit dem herzlichen Wunsche dar, daß Sie Alle der Höchste vor solch fürchterlichen Schrecken und Unglück in Gnaden bewahren wolle.

Nördlingen den 16. Mai 1839.

Die dankbare Familie:
David Arnold, Zimmermeister, und
Amalie Arnold, geb. Unrein.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 20 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Die wiedergefundenen Söhne (Gedicht). — Der Wirth von Andermatt. — Wicken- und Feldbohnenbau. — Die Krähen und die Sperlinge. — Ueber den Anstrich der Obstbäume. — Gesundheitskunde. Der Schlaf. — Miscellen. — Zweisilbige Charade. — Privat-Anzeigen.

Digitized by Google

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

14. Mai A. August Christian Lebrecht Weinmann, Kaufmann, mit Jungfrau Helene Friederike Eleonore Wolf.

eod. — D. Johannes Niklas, Bäckermeister, Wittwer, mit Jgfr. Christine Rosine Klein.

Geborene:

9. Mai D. Friedrich Theodor Wilhelm, Sohnlein des Georg Friedrich Bieringer, Polizei-Offizlantens.

10. — D. Helene Rosine, Tochterlein des Jakob Ernst Beyhl, Gürtlermeisters.

11. — C. Karl Oscar, Sohnlein des Hrn. Rigel von Senger, k. Advokaten.

Gestorbene:

				Alter.
9. Mai	—	Michael, Sohnlein des Xaver Weber, Bauers in Herkheim, am Brand		8 Monat.
10.	— D.	Jakob Friedrich, Sohnlein des Joseph Rauegger, Bürstenbindermeisters, an Halsbräune		4 Jahr.
13.	— C.	Georg Wilhelm Schneidt, Leinwebermeister, im Hospital, an Wassersucht		78 Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Se. Hoheit Herzog Max von Bayern nebst Dienerschaft. Hr. Sahm, Gutsbesitzer von Augsburg. Hr. Oberlieutenant Kienle v. München. Hr. Pfarrvikar Pöschl von Augsburg. Die Herren Kaufleute: Makert von Würzburg, Frischin von Stuttgart, Siller von Augsburg, Reinecke von Iserlohe, Schmitt von Ronsdorf, Hofreiter von Würzburg, Heinrich von Frankfurt, Dietzel von Hanau, Fauler von Augsburg, Dörflinger und Feiler von Frankfurt, Weißenstein von Stuttgart, Bauer von Nürnberg, Merian v. Basel, Bassermann mit Familie v. Mannheim, Mehrbach von Schmalkalden.

Im Reh: Hr. Baukondukteur Panzer von Donauwörth. Hr. Schwab, Assessor, mit Gattin von Ellwangen. Die Herren Kaufleute: Lamprecht von Schweinfurt, Hoffmann von Aschaffenburg, Lucas von Hanau, Pollack von Frankfurt, Teubner von Greitz, Zahn von Rednitz, Koch von Sommerhausen.

In der Sonne: Hr. Franck, Partikulier von Windsheim. Hr. Wittmann, Partikulier v. Schillingsfürst. Hr. Ernst, Gerbermeister v. Schwabach. Hr. Stückhuber, Mühlbesitzer v. Gnozheim. Hr. Reichenberg, Drathzieher v. Schöflingen. Hr. Woerndl, Magistrats-Sekretär mit Familie und Fräulein Mayer v. Nürnberg. Jgfr. Schock von Ellenberg. Die Herren Kauf- und Handelsleute: Moffmann von Burghaseln, Schuzbach von Wahlstetten, Lenzing von Schwenningen, Walter, Schefauer und Mauracher von Kaltenbach, Altmann und Bülinger v. Schwabach, Feldmayer von München, Fürgang von Unterkochen.

Im rothen Hahnen: Madame Weber von Werthheim.

In Privathäusern: Hr. Pöhlmann, Rechtspraktikant von Bayreuth. Frau Baumgärtner von Augsburg.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	1
2 kr. — — (Laibchen) —	—	10	2
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	6	3
2 kr. — — —	—	13	2
6 kr. — — (Laib) —	1	8	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling kr.	pf.	Sechzetl. kr.	pf.
Kernmehl	2	56	—	44	—	11	—
feiner Auszug	2	40	—	40	—	10	—
Schönmehl .	2	24	—	36	—	9	—
Nachmehl . .	1	52	2	28	—	7	—
Roggenmehl .							

Bier: (mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)	
Die Maas braun Sommerbier	5 kr. 3 pf.
— — — Winterbier, Gauterpreis	5 kr.
Nicht taxirt:	
Die Maas weißes Bier	3 kr.

Fleisch:	
Das Pfund Mastochsenfleisch	9½ kr.
— — Kuhfleisch	7 bis 8 kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	— kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — — ohne —	9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	13 bis 14 kr.	Hühner das Paar	24 bis 28 kr.
— — gegossene Lichter	24 kr.	Tauben — —	6 — 7 kr.
— — getunkte —	22 kr.	Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.
— — Seife	18 kr.	Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
— — Rindschmalz . . .	20 bis 22 kr.	Erdbirn der halbe Metzen . . .	12 bis 14 kr.
— — Schweinschmalz . .	18 — 20 kr.	Erbsen der Metzen	2 fl. 30 kr. bis 2 fl. 42 kr.
— — Butter	18 — 22 kr.	Linsen — —	4 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Gänse das Stück, magere	48 kr.	Hirsen — —	fl. — kr. — — fl. — kr.
Enten — —	— — — kr.	Lein — —	3 fl. 50 kr. — 4 fl. 30 kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.	Flachs das Pfund	22 bis 24 kr.

Die Klafter Buchenholz	14 fl. — kr.	Das Tagwerk		Heu der Centner	45 bis 54 kr.
— — Birkenholz	12 fl. — kr.	Roggenstroh	5 fl. — kr.	Gebrannter Zeug.	
— — Eichenholz	12 fl. — kr.	Dinkelstroh	4 fl. 45 kr.	Das Malter Kalk	54 kr.
— — Tannenholz	11 fl. 30 kr.	Haberstroh	4 fl. 30 kr.	— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
Torf, 1000 Stück . . .	2 fl. 15 kr.	Gerstenstroh	3 fl. 15 kr.	— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 18. Mai 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen fl.	kr.	gefallen fl.	kr.
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff										
Kern . .	1	313	314	308	6	16	56	15	59	15	15	—	9	—	—
Waizen .	20	4	24	24	—	16	—	15	48	15	30	—	36	—	—
Roggen .	71	81	152	112	40	12	54	12	33	12	12	—	—	—	8
Gerste .	30	133	163	109	54	11	35	11	10	10	49	—	—	—	22
Haber . .	43	33	76	71	5	5	25	5	9	4	48	—	1	—	—
Summe	165	564	729	624	105										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 17. Mai.	15 fl. 7 kr.	13 fl. 18 kr.	11 fl. 14 kr.	11 fl. 30 kr.	5 fl. 11 kr.
Donauwörth, am 15. Mai.	15 fl. 18 kr.	14 fl. 52 kr.	11 fl. 40 kr.	10 fl. 57 kr.	5 fl. 9 kr.
Landsberg, am 11. Mai.	15 fl. 34 kr.	13 fl. 30 kr.	12 fl. 15 kr.	11 fl. 25 kr.	5 fl. 26 kr.
Memmingen, am 7. Mai.	— fl. — kr.	17 fl. 6 kr.	12 fl. 42 kr.	14 fl. 3 kr.	6 fl. 5 kr.
Nürnberg, am 11. Mai.	13 fl. 44 kr.	— fl. — kr.	12 fl. 1 kr.	12 fl. 24 kr.	5 fl. 56 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer Beilage.)

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 21 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1839.

(Versteigerung.) In dem Hause Lit. A Nro. 15, dem goldenen Lamm gegenüber, wird künftigen Montag den 27. Mai, Morgens 9 Uhr, eine Auktion Statt finden, wobei verschiedene Meubles, als: Kommode, ein Küchenkasten, ein Bügeltisch ꝛc., dann schöne Spiegel, Gemälde und Kupferstiche, Betten, Bettstatten, Matrazen und andere Gegenstände an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung erlassen werden.

Kaufsliebhaber ladet hiezu höflichst ein

Arnold, Auktionator.

Strohhut-Empfehlung.

Martin Wagner,

Strohhut-Fabrikant aus München,

bezieht wieder kommende Messe mit einer großen Auswahl von Strohhüten, sowohl für Damen, als Herren und Kinder nach dem neuesten Geschmacke und zu den billigsten Preisen; da in Hinsicht der Weiße und Wohlfeilheit der Hüte nichts zu wünschen übrig bleibt, so empfehle ich mein großes Lager einem verehrungswürdigen Publikum ergebenst. Die Boutique befindet sich im Paradies.

Unterzeichneter verkauft im Kleinerdlinger Flur 1½ Morgen Acker mit Dinkel und Gersten bebaut. Auskunft hierüber kann erfragt werden bei

Johann Kaspar Aufschlager.

Eingetretener Hindernisse wegen soll der auf den 28. Mai angekündete Gesellschaftstag am Mittwoch den 29. Mai gehalten werden.

Alerheim den 17. Mai 1839. Georg Johann Scheible.

(Geldausleihung.) Bei der Kirchenstiftung Herkheim sind 300 fl. gegen gute Hypothek auszuleihen.

Nördlingen den 17. Mai 1839. Waldvogl, Vorstand.

Dreifach versicherte Obligation von 350 fl. wünscht man zu cediren. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

(Zu vermiethen.) In dem Hause Lit. C Nro. 19 ist während der Messe ein Laden, nebst einem Zimmer für zwei Personen zu vermiethen.

In dem Hause Lit. A Nro. 174 in der Polizeistraße ist auf kommende Messe ein bequemer Laden zu beziehen.

(Zu verkaufen.) Ein hübsches und sehr gutes Kinder-Chaischen nebst Schlittengestell steht zu verkaufen beim

Sattlermeister Sturm auf dem Rubenmarkt.

Oelgemälde, Schlachtstücke, ächte Bourgingnon sind zu verkaufen in dem Hause Lit. B Nro. 15, am Marktplatze, woselbst sie einzusehen sind und das Nähere erfragt werden kann.

Bei Georg Metzger, Melber, am Brettermarkt, ist das obere Logis nebst Betten für eine oder zwei Personen während der Messe und bis Jakobi das mittlere Logis zu vermiethen.

(Zu vermiethen.) In dem Hause Lit. C Nro. 19 ist während der Messe ein Laden, nebst einem Zimmer für zwei Personen zu vermiethen.

In dem Hause Lit. B Nro. 140 ist kommende Messe für eine Person ein eingerichtetes Zimmer zu vermiethen.

(Zu vermiethen.) Ein Logis für die Dauer der Messe sowohl, als für längere Zeit ist zu vermiethen bei Ehrentreich, Binders-Wittwe.

(Lehrlinggesuch.) Bei dem Unterzeichneten kann ein junger Mensch unter billigen Bedingungen täglich in die Lehre treten.

Kaspar Stoll, Bäckermeister.

(Lehrlinggesuch.) Ein junger Mensch, der Lust hat die Färberei zu erlernen, kann sogleich eintreten bei J. H. Sening, Stadelfärber.

Verloren wurde ein kleiner goldener Fingerring. Der Finder wolle denselben gegen Erkenntlichkeit in der Beck'schen Buchhandlung abgeben.

Auf das in Ulm in der Stler'schen Buchhandlung herauskommende

„Pariser Moden-Journal,"

das die neuesten Moden der Herren- und Damen-Anzüge und deren Schnitt und Verfertigung mit der größten Genauigkeit angibt, jeden Sonntag mit einem colorirten Kupfer, das einen Herrn und eine Dame vorstellt, erscheint, und das sich in kurzer Zeit durch seinen reichhaltigen Inhalt und beispiellose Wohlfeilheit, eine außerordentliche große Verbreitung zuzog, kann nur vom 1. April an abonnirt werden, da die Blätter des ersten Quartals gänzlich vergriffen sind. In ganz Bayern nimmt jedes königliche Postamt auch für dieses Quartal Bestellungen an zu dem Preis: in den Ulm nächstgelegenen Städten 48 kr., in den entfernteren 1 fl.

Zu fernern Aufträgen empfiehlt sich die

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Für Auswanderer nach Amerika.

Bei Friedrich Campe in Nürnberg ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Youngs Reisekarte durch die vereinigten Staaten von Nord-Amerika. Enthaltend alle Straßen, Dampfboote und Kanal-Stationen, Städte, Dörfer und Ansiedelungen. Für Deutsche bearbeitet nach dem amerikanischen Original von Hammer. Preis 1 fl. 12 kr.

Digitized by Google

Nro. 23.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen.

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 4. Juni 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

Der Magistrat der königlich bayerischen Stadt Nördlingen

erneuert für die bevorstehende Jahresmesse folgende polizeiliche Anordnungen:

1) Die Messe nimmt Samstag den 1. Juni, Mittags 12 Uhr, ihren Anfang und endet am 15. Juni um die nämliche Zeit. Vor und nach dieser Zeit dürfen auswärtige Handelsleute und Krämer nichts en detail verkaufen.

2) Alle Handelsleute, welche die Messe besuchen, sind verbunden, sich sogleich nach ihrer Ankunft auf dem Polizei-Bureau zu melden, um dort ihre Pässe und Handels-Patente vorzuzeigen, damit ihre Qualifikation zu Beziehung der Messe geprüft und denselben der nöthige Erlaubnißschein zu ihrem Aufenthalt in hiesiger Stadt ausgestellt werden könne.

3) Alle Wirthe und andere hiesige Einwohner, welche Fremde auf einen oder mehrere Tage in das Logis nehmen, haben hievon die verordnete Anzeige zu machen, und diese ihre Gäste anzuweisen, daß sie sich mit ihrer schriftlichen Legitimation unverzüglich auf der Polizei melden, damit sie gleichfalls mit Aufenthaltskarten versehen werden; dann diejenigen Fremden, welche Hunde mit sich bringen, auf Lösung der Hundezeichen aufmerksam zu machen und sie vor den nachtheiligen Folgen und Unannehmlichkeiten zu warnen.

4) Jeder Wirth und Hauseigenthümer hat sich selbst dadurch, daß er sich von seinem Gaste die gelöste Aufenthaltskarte vorzeigen läßt, zu überzeugen, daß der Fremde sich eine Karte wirklich gelöst hat.

5) Wer keine Aufenthaltskarte gelöst hat, unterliegt sowohl neben der weitern etwa erforderlichen polizeilichen Verfügung einer Geldstrafe, so wie auch der Gastwirth und Privatmann, welcher einen solchen Fremden beherbergt hat.

6) Die Verkäufer dürfen sich keines andern, als des bayerischen Gewichts und Maaßes bedienen.

7) Alle zum Verkauf bringende Gold- und Silberwaaren müssen den durch die allerhöchste Verordnung vom 20. Dezember 1819 festgesetzten Feingehalt haben, nämlich beim Gold 14 Karat und beim Silber 13 Loth. Nur ausnahmsweise dürfen kleine Silberarbeiten etwas geringhaltiger sein.

8) Jedermann wird gewarnt, Silber, Pretiosen und andere Waaren von verdächtig scheinenden Personen einzukaufen, vielmehr sind dergleichen Verkäufer von denjenigen, welchen sie ihre Waaren zum Verkauf anbieten, auf dem magistratischen Bureau zur Anzeige zu bringen.

9) Jedes Hausiren mit Waaren ist durchaus verboten.

10) Auf der Straße herumziehende Musikanten werden nicht geduldet und Leute mit Guckkästen und Drehorgeln haben nach erhaltener Bewilligung sich bloß auf den Marktplätzen an gewähltem und bestimmtem Orte aufzustellen.

11) Das Verbot der Hazardspiele wird zur allgemeinen Nachachtung in Erinnerung gebracht.

12) An den Sonntagen Vormittags darf vor geendigtem Gottesdienste kein Stand und kein Waarenlager geöffnet und auch dürfen keine Waaren ausgehängt werden.

13) Die Straßen dürfen nicht verstellt werden, damit die Passage nirgends gehindert ist. Wo die Wägen zur Nachtzeit nicht in einem geschlossenen Raum untergebracht werden können, hat der Hauseigenthümer oder Wirth eine Laterne auszuhängen.

14) In den Stallungen, so wie unter den Dachböden darf man sich ohnehin niemals bloßer Lichter, sondern immer nur wohlverwahrter Laternen bedienen, welches vorzüglich zur Meßzeit allen und jeden eingeschärft wird.

15) Eben dieselbe Vorsicht ist auch in allen Kaufmannsgewölben, Kramläden, Buden und in jenen Straßen, wo Waarenstände stehen, zu beobachten, und in diesen sowohl, als in den zur Messe gehörigen Buden und Straßen ist das Tabackrauchen verboten.

16) Jeder Hauseigenthümer hat während der Messe seine Wachsamkeit auf Feuer und Licht zu verdoppeln und in seiner Inwände mehrere gefüllte Wassergeschirre in Bereitschaft zu stellen. Uebrigens werden auch

17) alle Hausbesitzer und Miethleute auf die bestehende Straßen-Reinigungs-Ordnung wiederholt aufmerksam gemacht und erinnert, daß bei trockener Witterung die Gassen und Straßen, je nachdem es nöthig ist, täglich zwei- bis dreimal mit frischem Wasser hinreichend begossen werden sollen.

Der Magistrat wünscht diese das allgemein Beste bezielende Anordnungen genau befolgt und dadurch der unangenehmen Nothwendigkeit sich überhoben zu sehen, die auf die Uebertretung derselben gesetzten Strafen anwenden zu müssen.

Nördlingen den 27. Mai 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Diejenigen in der Stadt, wie auf dem platten Lande, welche zur Hospitalstiftung Nördlingen pro $18^{38}/_{39}$ et retro noch mit Kapitalzinsen, Güterpachtschillingen, Gülten, Grundzinsen u. s. w. im Rückstande sind, werden hiemit aufgefordert, solche im Laufe des Monats Mai um so gewisser noch zu berichtigen, widrigenfalls sie auf dem gesetzlichen Wege müßten dazu angehalten werden.

Nördlingen den 27. Mai 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Digitized by Google

Die Bäckermeister sind aufgefordert, fortwährend und insbesondere auch zur Meßzeit nicht bloß vollkommen gewichtiges Brod nach dem Tarif, sondern vorzüglich schönes und recht gut gebackenes, schmackhaftes Brod zu liefern.

Auch hat jeder Bäckermeister die Brode mit seinem Zeichen zu bezeichnen.

Man wird von Zeit zu Zeit nicht bloß bei den Bäckermeistern selbst das Brod untersuchen, sondern auch in den Wirthshäusern und mit aller Strenge gegen jene, die dagegen fehlen, einschreiten. Wirthe, welche zu geringhaltiges Brod unter dem unerlaubten Vorwand einer Dareingabe erhalten und annehmen, werden als Begünstiger gestraft.

Auch hat Jedermann das Recht und die Pflicht, die Anzeige bei der Polizei zu machen, wer geringhaltiges oder schlechtes Brod findet, wobei demselben die Verschweigung seines Namens zugesichert wird.

Nördlingen den 24. Mai 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die Pferchnutzung von hiesiger Schafheerde für den Monat Juni d. J. wird

am 3. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr,

auf dem Stadtkämmerei-Bureau öffentlich an den Meistbietenden verpachtet und werden Pachtliebhaber eingeladen.

Nördlingen den 27. Mai 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Auf Antrag der Erbsinteressenten des dahier verlebten Barnossen Joseph Samuel, nachhin Joseph Goldschmidt genannt, werden alle diejenigen, welche an dessen Nachlaß aus was immer für Rechtstiteln Ansprüche zu machen haben, hiemit vorgeladen, solche binnen sechs Wochen, und längstens bis zum 10. Juni l. J. dahier anzumelden, widrigenfalls die Masse nach dem anerkannten Testamente ohne weitere Rücksicht vertheilt werden würde.

Harburg am 26. April 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Der Büttner Michael Schröttle von Möttingen, welcher nach Augsburg übersiedeln will, hat den Antrag um öffentlichen Verkauf seines Anwesens, bestehend in einem einstöckigen Söldenhause, Nebengebäude, Gärtchen und altem Gemeinderecht, 1 Tagwerk 1 Dezimal haltend, pag. 574, dann 4⅝ Morgen Aecker und ¼ Tagwerk alten Maaßes und 2 Tagwerk 77 Dez. Aecker und Wiesen neuen Maaßes, dahier gestellt. Hiezu wird nun Termin auf

Donnerstag den 30. Mai l. J., Vormittags von 8 bis 12 Uhr,

angesetzt, und es werden Kaufsliebhaber in unterfertigter Gerichtskanzlei zu erscheinen hiemit eingeladen.

Harburg am 16. Mai 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer. Strasser.

3100 harte
8300 gemischte } Wellen
9950 weiche

im Wege des Aufstreichs verkauft.

Die Verhandlung beginnt Morgens 9 Uhr und wird bei guter Witterung im Schlag, bei schlechter aber im untern Wirthshaus in Großkuchen vorgenommen.

Solvente Kaufsliebhaber werden daher mit dem Bemerken hiezu eingeladen, daß das Materiale nur gegen baare Bezahlung oder genügliche Bürgschaft an den Meistbietenden abgegeben werde.

Dischingen am 21. Mai 1839.

Fürstliche Thurn und Taxis'sche Forstverwaltung Neresheim.
Grimm.

Privat-Anzeigen.

(Oeffentlicher Dank.) Daß die Unterzeichneten für den bei dem Brande vom 13. Mai d. J. erlittenen Schaden, ersterer durch die Compagnie royale zu Paris, letzterer durch die Versicherungs-Anstalt der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank zu München, prompt entschädigt worden sind, machen sie mit dem Ausdrucke der dankbarsten Gesinnungen hierdurch bekannt.

Nördlingen den 3. Juni 1839.

Johann Georg Schäblen.
Georg Balthas Maurer.

Danksagung.

Nebst der Gnade Gottes habe ich die glückliche Wiederherstellung meines bald nach seiner Niederkunft höchst gefährlich erkrankten Weibes — der Mutter von vier noch unerzogenen Kindern — vorzüglich der eifrigen Bemühung und erfolgreichen Geschicklichkeit des Herrn Dr. Schneider in Nördlingen zuzuschreiben. Ich fühle mich daher verpflichtet, diesem ebenso kenntnißreichen und thätigen, als dabei zugleich auch äußerst uneigennützigen und anspruchslosen Menschenfreunde hiemit öffentlich den wärmsten Dank abzustatten mit dem Wunsche, daß der Allgütige Ihn, zum Wohle der leidenden Menschheit, noch recht lange erhalten möge.

Nähermemmingen, den 1. Juni 1839.

Balthas Feldmeyer, Schuhmachermeister.

Solinger Eisen-, Stahl- und Messing-Waaren
eigener Fabrik.

Unterzeichneter empfiehlt sich in allen Gattungen Tafelmessern und Gabeln, Transchier-, Dessert-, Feder-, Taschen-, Feuerstahl-, Garten-, Dolch- und Jagdmessern, Stick-, Näh-, Papier-, Schneider-, Beutler-, Nagel- und Zwickscheeren, Messer und Gabeln ohne Heft, feinen metallenen Löffeln, Schlüsselhacken, Schlüsselringen, Nähringen, Fingerhüten, Lichtscheeren, Reißzangen, Nagelzangen, Zuckerhämmern, Blanschetten, Packnadeln, Haurappieren, Degenstöcken,

Digitized by Google

Schnallen, Pfropfziehern, Kindersäbeln, Stahlschreibfedern, Aderlaßmessern und Schnappern, Nußknackern, Feuerstahlen, Vorhangschlössern, Vorhangringen, stählernen, messingenen und neusilbernen Sporen zum Anstecken und Anschrauben, Peitschen, Schneid-, Hack- und Wiegmessern, Bruchbandfedern, Tisch-, Metzger- und Gerberstählen, feinen Trensen, Stangen, Steigbügeln, Goldwaagen, Zündmaschinen, Magnetstählen, Terzerolen, Schrote, Zündhütchen, Stemm- und Sattler-Hämmern, Bügeleisen, Blasbälgen, Leuchtern, Rettighobeln, Kaffeemühlen, Hobeleisen, Stemmeisen, Sägblättern, Fischbändern, Kasten- und Thürschlössern, Riegeln, Scharnieren, Holzschrauben, Kastenschrauben, Eisen-, Stroh- und Armfeilen, Raspen, Baum-, Fournir-, Wald- und Mühlsägen, Hand- und Fellbeilen, Fuchsschwänzen, Zollstäben, Nagelbohrern, Brustleiern, Stiefeleisen, Drath-, Zweck-, und Beißzangen, Drathstiften, Absatzstiften, Oerter, Zweck, Schuhmacherhandwerkszeug, bronzene Stangenverzierungen, Gardinen-Armen, Rosetten, Schellenziehern, Schraub- und Spiegelknöpfen, Schraubhacken, Gardinen-Ringen, Uhrfallen, Polsternägeln, Schraubringen ꝛc.

Ferner empfiehlt er

ächte, englische Nähnadeln

von vorzüglicher Güte, das Hundert zu 36 und 44 Kreuzer,

englische Rasirmesser

aus den besten Fabriken, welche sogleich gebraucht werden können, und

chemisch-elastische Streichriemen

zum Schärfen der Rasir- und Federmesser, womit man abgestumpften Messern den höchsten Grad von Schärfe ertheilen kann; das Stück kostet mit Holzschraube 1 fl. mit eiserner Schraube 1 fl. 24 kr., zu Federmessern 24 und 36 kr.

Ferner empfiehlt er sein lak. Holzwaaren, als: Schatullen mit und ohne Einsatz, Zucker-, Thee- und Tabacksdosen, Körbchen, Nähschräubchen, Glufenkistchen, Nadelbüchsen, Fadensterne, Serviettringe, Handspiegel, Lineale, Eierbecher, Salz- und Pfeffer-Etui, Fidibusbecher, Schlüsselkästchen, Dessert- und Spielteller, Federhalter, Geduldspiele, Mosaikspiele, Schmuckkästchen, Lesepulte und mehr hiezu passende Artikel.

Der Unterzeichnete verspricht gute und dauerhafte Waaren zu den billigsten Preisen. Hat seinen Laden in der Polizei-Straße Lit A Nro. 176 und seine Bude beim Eingange des Paradieses.

J. A. Wester.

Kölnisches Wasser

von Jm. Heermann in Calw habe ich wieder eine Sendung in Kommission erhalten die kleine Flasche 15 und die große 24 kr.

J. A. Wester.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 22 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Der Raubritter (Gedicht). — Der Handelskompagnon des Fischers — Die Taubenpost in Belgien. — Monatliche Verrichtungen in Baum-, Küchen-, Hopfengärten und Baumschulen. — Dumpfig gewordenes Getraide genießbar zu machen. — Mittel, feuchte Wände und Gebäude von Feuchtigkeit zu befreien. — Neuer Apparat zum Trocknen. — Wiederbelebung verwelkter Blumen. — Mehrere Kohlarten lange frisch zu erhalten. — Vertilgung der Feldmäuse. — Miscellen. — Buchstabenräthsel.

In das Abonnement dieses dem Intelligenzblatt beigegebenen gemeinnützigen und unterhaltenden Wochenblattes, welches wöchentlich einen Bogen stark erscheint, kann jederzeit eingetreten werden; es beträgt für die Abnehmer des Intelligenzblattes jährlich nur 52 kr. Für diejenigen, welche das Wochenblatt nicht halten, jährlich 1 fl. 30 kr.

Digitized by Google

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

16. Mai B. Hermine Franziska Emilie, Tochterlein des k. Landgerichts-Arztes Herrn Dr. Martin Böhm.
23. — A. Johann Ignatz, Söhnlein des Balthasar Markmüller, Leinwebers.
24. — D. Susanne Barbare Friederike, Tochterlein des Johannes Beck, Gastwirths zum Schlüssel.
25. — B. Marie Christine, Tochterlein des Christian Friedrich Schneidt, Lodwebermeisters.
1. Juni D. Sebastian, unehel. Söhnlein der ledigen Amalia Duka von Hamburg.

Gestorbene:

			Alter.
26. Mai	A.	Ein todtgebornes Töchterlein der Rosine Elisabethe Lutz.	
27. —	B.	Anne Barbare, Tochter des Johann Kaspar Hofielen, Lodwebergesellen, an Abzehrung	12¼ Jahr.
29. —	D.	Marie Julie, Töchterlein des Johannes Sening, Schwarz- und Schönfärbers, an Abzehrung	5 Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Ihro Durchlaucht Frau Fürstin v. Löwenstein v. München. Ihro Durchlaucht Prinzessin von Löwenstein von Heubach. Frau Oppenheimer, Banquiersgattin mit Familie von Köln. Hr. Krieg, fürstlich Taxis'scher Revisor von Regensburg. Hr. Winter, Postverwalter von Heidenheim. Die Herren Kaufleute: Ginzlein von Basel, Wagenseil von Augsburg, Fraßmann und Likehmel von Barmen, Buchert von Gmünd, Stern von Marktbreit, Killinger von Nürnberg, Daniel von Ulm, Schott von Elberfeld, Frank von Stuttgart, Hacke von Elberfeld, Herrmann von Berlin.

Im Reh. Hr. von Grundner, königlicher Bau-Inspektor von Donauwörth. Hr. Thiele, Maler von Oettingen. Hr. Naurach, Schreinermeister v. Augsburg. Hr. Brevier, Uhrenfabrikant, und Madame Bengt mit Familie von Genf. Hr. von Pechmann, k. Bau-Ingenieur von Eichstädt. Hr. Schweizer, Lehrer von Kronheim. Die Herren Kaufleute: Brühl von Frankfurt, Wenige von Roderode, Wassermann von Harburg, Erdinger v. Nürnberg, Laffmann v. München, Gebr. Schulter von Nürnberg, Weber von Augsburg.

In der Sonne. Baroneß von Gumppenberg, Hr. Baron Weber, k. b. Oberst nebst Dienerschaft und Hr. Dr. Ritter von Maffei, k. Rath und Professor nebst Dienerschaft von München. Hr. Fischer, Revierförster v. Wallerstein. Die Herren Kaufleute: Feistmann von Sulzbach, Seligmann und Weisenbeck von Kriegshaber, Hechinger von Buchau, Schleicher nebst Frau von Nürnberg.

Im rothen Hahnen. Hr. Casella, Kaufmann v. Augsburg. Hr. Richter, Lehrer von Pappenheim. Hr. Gütekunst von Ulm. Die Herren Weißgerber: Kollesch von Bieberach, Scheuing von Ansbach, Häußler von Weissenburg, Mai von Feuchtwang.

Im Greifen. Die Herren Kauf- und Handelsleute: Koch nebst Schwester von Donauwörth, Leize von Ellwangen, Kohn von Steppach, Meyer von Höchstädt.

Digitized by Google

Im goldnen Ochsen. Die Herren Handelsleute: Haag nebst Frau von Göppingen, Leitner und Bayer von Defereggen, Mandelmeyer u. Spangenmeyer von Neuburg.

Im Wallfisch. Die Herren Zimmermann und Meyer, Tuchmacher von Giengen. Hr. Hach von Weiltingen. Hr. Böhm, Säckler, und Hr. Wengenmeyer, Weißgerber von Aislingen.

Im Fuchs. Die Herren Handelsleute: Thery nebst Sohn und Lettenbauer von Augsburg, Götz von Wolfbühl, Schwarzwälder von Schwarzwald, Ferrery nebst Frau von Dinkelsbühl.

Im goldnen Kreuz. Hr. Keller, Färber von Weiltingen. Hr. Maier, Lakierer von Augsburg. Hr. Kühe nebst Gemahlin, königl. Preußischer Offizier. Hr. Wagner, Handelsmann von Weidenbach.

In der Flasche. Hr. Wagner und Consf., Musikus von Kassel. Hr. Ries nebst Familie, Künstler von Preßnitz.

Im goldenen Lamm. Die Herren Kauf- und Handelsleute: Praaga mit Familie von Rotterdam, Osterberg, Feistmann und Rauh von Fürth, Reichling von Buttenwiesen, Seitz von Augsburg. Jgfr. Schindler, Kaufmannstochter von Regensburg. Jgfr. Mölzer von Nürnberg. Hr. Boß, Musikus v. Billinghausen.

Im weißen Roß. Hr. Hambart, Handelsmann v. Düsseldorf. Hr. Grau, Weißgerber v. Dinkelsbühl. Hr. Sommer, Weißgerber v. Künzelsau. Hr. Burkhard, Metzger von Augsburg. Hr. Koch von Augsburg. Hrn. Gebr. Uhlmann, Handelsleute von Feuchtwang. Hr. Wirth, Säckler von Lauingen. Hr. Säufer, Handelsmann von Rothewisch. Hr. Frank, Handelsmann von Schopfloch. Hr. Odderlein, Student von Alerheim. Hr. Meier, Student von Mauren.

In der Kanne. Die Herren Handelsleute: Keller von Ostendorf, Gebr. Schmitt von Ichenhausen.

Im Stieglitzen. Die Herren Handelsleute: Waldmann von Bittelbronn, Goßmann von Flammersbach, Werra von Gmünd, Häfele von Haunsheim, Bier von Oettingen, Hecht nebst Frau v. Wassermongenau, Neuburger v. Heidenheim, Werthheimer von Berolzheim. Hr. Gillich, Weißgerber von Ansbach.

In den 3 Mohren. Hr. Buchner, Handelsmann v. München. Hr. Stoller, Oekonom von Rain.

Im braunen Roß. Die Herren Handelsleute: Siefer von Glockhof, Benedikt von Fürth, Adelgoß von Adelmannsfelden, Weschler von Schwabach.

Im Stuck. Die Herren Handelsleute: Milz, Huber und Mindel von Lindenberg, Kölle von Mauren.

Im bayerischen Hof. Die Herren Handelsleute: Koch und Bader von Ehingen, Aspann von Gundelfingen, Hauser von Auerbach. Hr. Christ, Künstler aus Frankreich. Hr. Schulz und Consf., Musikus von Seligenstadt. Hr. Auerhamer von Dinkelsbühl.

In der blauen Ente. Die Herren Handelsleute: Sauter von Ehingen, Buchstein von Höchstadt, Schmidt von Plauen.

Im Bären. Hr. Leilich und Hr. Lenz, Künstler von Pirmasenz.

Im schwarzen Lamm. Hr. Utzmann, Handelsmann von Ellwangen.

In Privathäusern. Frau Maier, Apothekersgattin von Lindau. Die Herren Kauf- und Handelsleute: Heilbronner von Fürth, Murr von Deggingen, Mordschild und Fuchs von Wallerstein, Feist und Götz von Kriegshaber, Rall und Passauer von Ehingen, Gebert von Gnodstadt, Kott von Gmünd, Schopflocher, Frau Scheidich und Frau Klug von Fürth, Bachmann von Kriegshaber.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	2
2 kr. — —(Laibchen)—	—	11	—
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	3
2 kr. — — —	—	11	2
6 kr. — —(Laib)—	1	2	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling kr.	pf.	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl	2	56	—	44	—	11	—
feiner Auszug	2	40	—	40	—	10	—
Schönmehl . .	2	24	—	36	—	9	—
Nachmehl . .	1	47	1	26	—	6	3
Roggenmehl .							

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 3 pf.
— — — Winterbier, Ganterpreis 5 kr.
Nicht taxirt:
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 9½ kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 7 bis 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 6 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch — kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — — ohne — 9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . 13 bis 14 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 24 kr.
— — getunkte — . . . . . 22 kr.
— — Seife . . . . . 18 kr.
— — Rindschmalz . . . 20 bis 22 kr.
— — Schweinschmalz . . 18 — 20 kr.
— — Butter . . . . . 18 — 22 kr.
Gänse das Stück, magere . . . . . 48 kr.
Enten — — . . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . . 16 — 18 kr.
Hühner das Paar . . . . . 24 bis 28 kr.
Tauben — — . . . . . 6 — 7 kr.
Eier 3 bis 4 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4 kr. 2 pf.
Erdbirn der halbe Metzen . . . 12 bis 14 kr.
Erbsen der Metzen 2 fl. 30 kr. bis 2 fl. 42 kr.
Linsen — — 4 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Hirsen — — fl. — kr. — — fl. — kr.
Lein — — 3 fl. 50 kr. — 4 fl. 30 kr.
Flachs das Pfund . . . . . 22 bis 24 kr.

Die Klafter	Buchenholz	14 fl. — kr.	Das Tagwerk		Heu der Centner 45 bis 54 kr.
— —	Birkenholz	12 fl. — kr.	Roggenstroh	5 fl. — kr.	Gebrannter Zeug.
— —	Eichenholz	12 fl. — kr.	Dinkelstroh	4 fl. 45 kr.	Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— —	Tannenholz	11 fl. 30 kr.	Haberstroh	4 fl. 30 kr.	— 100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.
Torf, 1000	Stück . . .	2 fl. 15 kr.	Gerstenstroh	3 fl. 15 kr.	— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 1. Juni 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Vorläger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen		gefallen	
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern . .	40	411	451	448	3	16	45	15	57	14	52	—	18	—	—
Waizen .	7	25	32	32	—	15	45	15	12	14	35	—	—	—	12
Roggen .	18	130	148	148	—	13	11	12	50	12	30	—	49	—	—
Gerste .	36	92	128	122	6	11	9	11	—	10	35	—	—	—	—
Haber . .	41	98	139	112	27	5	20	5	1	4	52	—	—	—	8
Summe	142	756	898	862	36										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 31. Mai.	15 fl. 44 kr.	15 fl. 32 kr.	11 fl. 33 kr.	12 fl. 7 kr.	5 fl. 19 kr.
Donauwörth, am 29. Mai.	15 fl. 35 kr.	14 fl. 46 kr.	11 fl. 50 kr.	12 fl. — kr.	5 fl. — kr.
Lauingen, am 25. Mai.	15 fl. 19 kr.	15 fl. — kr.	12 fl. 14 kr.	11 fl. 24 kr.	5 fl. 6 kr.
Memmingen, am 21. Mai.	— fl. — kr.	16 fl. 56 kr.	12 fl. 47 kr.	13 fl. 12 kr.	6 fl. 13 kr.
Nürnberg, am 18. Mai.	15 fl. 21 kr.	— fl. — kr.	11 fl. 59 kr.	11 fl. 32 kr.	5 fl. 51 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer Beilage.)

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 23 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1839.

Bekanntmachung.

Am Freitag den 14. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden dahier
150 Schäffel Haber
aus dem Erntejahr 1838 an den Meistbietenden verkauft.
Schloß Neresheim den 1. Juni 1839.

Fürstlich Thurn und Taxis'sches Rentamt.
Zizmann.

(Zur Nachricht und Empfehlung.) Bei Unterzeichnetem sind fertige Meubel aus Nußbaumholz zu haben.

Daniel Bdekh,
Schreinermeister, wohnhaft in der Langgasse.

Dem hiesigen und auswärtigen Publikum empfehlen wir unsere

Buchdruckerei und Lithographie

unter Zusicherung einer stets schnellen und prompten Beförderung, schöner und geschmackvoller Arbeit und möglichst billiger Preise zu gefälligen Aufträgen bestens.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Lithographirte und gedruckte Formulare von **Wechseln, Anweisungen, Frachtbriefen, Declarationen, Rechnungen** ꝛc. sind stets vorräthig zu finden in der

C. H. Beck'schen Buchhandlung.

(Zur Empfehlung.) Unsern Vorrath von **Landkarten, Musikalien, Lithographieen, Zeichnen- und Schreib-Vorlagen, Stickmustern, Stahlfedern**, sowie von ächt römischen und deutschen **Darmsaiten** bringen wir in empfehlende Erinnerung.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

(Wein-Anzeige.) Im Gasthof zur Krone ist 1834er per Maas zu 24 kr., 32 kr., 40 und 48 kr. zu haben. In Fäßchen wird noch billiger abgegeben.

Unterzeichneter bringt zur Anzeige, daß er die Nördlinger Messe erst in der letzten Woche bezieht, und empfiehlt sich mit einer großen Auswahl von Tuch- und Zeugmützen nach neuester Façon, bittet um gütige Abnahme und versichert die billigsten Preise. Seine Boutique ist im Paradies Nro. 7.

J. G. Oertlin, Kürschner aus Ellwangen.

Digitized by Google

Weinverkauf.

Johann Zehgruber,

Weinbauer aus Abtswind bei Würzburg,

verkauft während der Messe im Gasthofe zum Wallfisch seine schon bekannten Sorten Weine in achtels Eimern zu den billigsten Preisen, und bittet um recht zahlreichen Zuspruch.

(Berichtigung. Ich habe in Erfahrung gebracht, daß bei vielen meiner verehrlichen Kunden und Geschäftsfreunden die Meinung (Unwahrheit) verbreitet worden ist, als hätte ich meinen schon seit vielen Jahren geführten Weinhandel aufgegeben. Dem ist aber nicht so, sondern ich habe meinem Sohne G. Zehgruber mein in Stadtamhof geführtes (besessenes) Weinschenkgeschäft blos bedingungsweise übergeben; meinen eigentlichen Weinhandel aber führe ich nach wie vor unverändert fort, halte dazu meine Weinlager hier und in Nürnberg beständig bestens assortirt, und bitte alle meine verehrlichen Kunden und Geschäftsfreunde, zur Befriedigung ihres Bedarfs in jeder Gattung Weine und ächtem Weinessig sich ferner direkt an mich zu wenden, und auch ferner mit ihrem Zutrauen mich zu beehren, das auf's Beste zu realisiren ich mir stets höchst angelegen sein lassen werde.

In Verhinderungsfällen besorgt mein Sohn Johann oder Heinrich Zehgruber die Reisen für mich, denen unbedingtes Zutrauen zu schenken ich bitten will.

Abtswind in Unterfranken, den 1. Juni 1839.

Joh. Zehgruber, Weinhändler.

Seiden- und Strohhüte-Lager.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich heuer wieder die gegenwärtige Messe mit einem reichsortirten Lager feiner wasserdichter Herrenseidenhüte nach der neuesten Façon, so wie auch vorzüglich schöner, moderner Florentiner Strohhüte und Weidenhüte in großer Auswahl zu den billigsten Preisen beziehe, und bemerke, daß ich erst am Bauernsonntage und am nämlichen Orte, wie im vorigen Jahre, vor dem Eingange des Paradieses, feil biete. Um geneigten Zuspruch bittet

Bernhard Heilig,

Seidenhut-Fabrikant aus Ellwangen.

Das Mode-Waaren-Lager

von

F. S. Sternau aus Fürth

befindet sich während der hiesigen Messe auf's Reichste und Geschmackvollste in den neuesten Artikeln assortirt, wie gewöhnlich im Hause der Frau Eisenhändler Voltz. Unter Zusicherung der billigsten Preise bittet derselbe um geneigten Zuspruch.

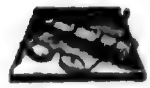
Auch hat er eine Partie Cattun ausgesetzt, welche in

¾ breit zu 7 und 8 kr., eine feinere Sorte zu 12 bis 15 kr. und

1½ Elle breit zu 18 bis 20 kr. — abgegeben werden.

Digitized by Google

Unterstützung und Erhaltung der Sehkraft durch Augengläser,



oder

was hat man zu thun, um seine Sehkraft bis in's hohe Alter möglichst zu erhalten.

In Bezug auf diese wichtige Aufgabe beehren sich die Unterzeichneten hiemit anzuzeigen, daß sie die gegenwärtige Messe mit einem wohlassortirten optischen Waarenlager bezogen.

Unter dem reichen Lager ihrer Fabricate, durch deren große Auswahl dieselben schwachsichtige Personen jeder Art befriedigen können, befindet sich insbesondere eine Auswahl gefaßter und ungefaßter Brillen- und Lorgnettengläser, die sie vermöge der dazu verwendeten reinen Glasmassen, Bergcrystalle und Azur, bearbeitet nach der als vorzüglich anerkannten mühevollen Schleifart des englischen Oculisten Wollaston und nach genauer Prüfung des Sehvermögens als für das Auge bestimmte Brillen, Conservations-Brillen nennen zu dürfen glauben, ja sogar nach Umständen die Sehkraft des Auges verbessern, wie sich bereits durch Proben bewährte.

Unangenehme Erfahrungen von Personen, denen Augengläser unentbehrlich waren, deren unregelmäßige Anwendung aber die Ursache ihrer so sehr geschwächten, ja sogar nicht selten abgestumpften Sehorgane wurde, wenn denselben in Ermangelung eines sachverständigen Optikers die Auswahl der Gläser überlassen bleibt, welche dann unter dem ihnen zu Gebote stehenden Brillenvorrath eine auswählen, wodurch die Augen im höchsten Grade gereizt werden, und nur ein nach dem ersten Anschein passendes Glas erhalten, machen es zur Pflicht, die an Kurzsichtigkeit (Myopsie) leidenden Personen vor dem Gebrauch unrichtig gewählter, zu scharf oder vielleicht schlecht geschliffener Gläser, von denen so viele auf die gleichgültigste Art angekauft werden, zu warnen.

Aehnliche Mißbräuche findet man bei dem entgegengesetzten Uebel, Weitsichtigkeit (Presbyta), an welchem namentlich ältere Personen leiden, deren üble Folgen wohl die größte Vorsicht veranlassen dürften. Eine große Vernachlässigung der so zarten Sehorgane der Art Leidender entsteht auch dadurch, wenn dieselben eine Abnahme ihrer Sehkraft wahrnehmen, aus Mangel an Erfahrung aber glauben, es wäre besser, die Augen anzugreifen, als mit einer passenden Brille diesem Uebel vorzubeugen, was namentlich dadurch entsteht, wenn man den zu besehenden Gegenstand vom Auge entfernen, ja sogar bei Nacht ihn hinter das Licht halten muß, um besser zu sehen, wodurch die Augen im höchsten Grade angestrengt werden. Einer solchen Schwachsichtigkeit im Entstehen und Ueberhandnehmen im Alter Einhalt zu thun, ist es nöthig, für eine Unterstützung zu sorgen, die in einer solchen Brille besteht, daß es den Brillenbedürftigen scheinen soll, als hätten sie die abgenommene Sehkraft ihres Auges wieder. Eine zu diesem Zwecke bestimmte Brille, frei von allen dem Auge unbehaglichen Empfindungen gehörig angewandt, kann ein schwaches Auge eine Reihe von Jahren so erhalten, daß es nur selten dieser Hülfe bedarf. Durch unermüdete Thätigkeit in der optischen Oculistik und mehrjährige praktische Versuche mit Personen, die an solchen Augenfehlern litten, und welche nur allein durch künstliche Hülfsmittel zu verbessern waren, sind sie im Stande, selbst solchen, durch frühere Gläser geschwächten Augen mit künstlicher Hülfe abzuhelfen, dabei diejenigen Personen genau mit dem Zustande ihrer Augen bekannt zu machen, somit dem fernern Mißbrauch unpassender Gläser abgeholfen wird.

In optischen Instrumenten befinden sich in ihrem Lager: achromatische Fernröhre von verschiedener Größe, eine neue Art Taschen-Fernröhre mit der Vorrichtung, kleine und große Entfernungen betrachten zu können, elegante Spazierstöcke, welche als vorzügliche Fernröhre dienen, einfache und zusammengesetzte Mikroskope mit achromatischen Linsen, nach der neuesten Art bearbeitete Sonnen-Mikroskope mit Laterna magica, alle Arten Loupen (neu erfundene, für Naturforscher und praktische Aerzte sehr interessante Cylinder-Loupen),

Digitized by Google

Theater-Perspektive für ein und zwei Augen, in den neuesten und elegantesten Einfassungen, Camerae obscurae und lucidae, mit denen man, ohne besondere Geschicklichkeit im Zeichnen schnell und richtig Landschaften aufnehmen kann, Conis und Prismate, Schießgläser, Brenn-, Hohl- und Landschaftsspiegel, nebst vielen andern dergleichen Gegenständen.

Die Wichtigkeit dieses Faches und dennoch so häufiger Mißbrauch desselben durch nicht sachverständige (wenn schon vermeinte) Optiker machen es zur Pflicht, den Inhalt obiger Anzeige mit nachstehenden Zeugnissen zu belegen.

An der K. P. Rhein-Universität Bonn: Diesterweg, Professor der Mathematik, Dr. Kilian, Professor, von Riese, Professor der Astronomie, Goldfuß, Prof.; zu Koblenz: Leuzinger, Professor der Mathematik und Physik am Gymnasium, Dr. Ullrich, K. P. Medizinalrath, Settengaß, K. P. Medizinalrath und Kreis-Physikus; zu Trier: K. P. Stadt- und Kreis-Physikus Neurohr, Dr. Tybias, Regierungs-Medizinalrath; zu Weilburg: Dr. Hutsteiner, Herzogl. Obermedizinal-Rath; zu Innsbruck: Johann von Ehrhart, K. K. Gubernialrath und Proto-Medicus, Dr. Friese, Professor der Botanik, Dr. Joseph Braun, K. K. Prof.; zu Botzen: Dr. v. Hörmann, K. K. Kreis-Physikus; an der K. K. Universität zu Verona: Ab. Giuseppe Zamboni, Prof. der Physik, Hiacinto Toblino, Professor der Mathematik.

F. Waldstein & Comp.,
Optiker aus Kleinerdlingen.

Ihre Bude ist an der hintern Hauptseite des Rathhauses, mit einer aushängenden Firma versehen.

Für Herren.

L. Morgenthau aus Hirben ist zur Messe eingetroffen, und empfiehlt sich mit einem ausgezeichnet schönen Lager nach den allerneuesten in London, Paris und Wien erschienenen Moden angefertigter Kravatten, welche er bei einer Auswahl von mehreren hundert Dutzenden zu außerordentlich billigen, nur auf den größten Meßplätzen Deutschlands bestehenden Preisen verkauft. Der größte Theil Kravatten ist mit weichen Einlagen versehen, und selbe zeichnen sich besonders in Hinsicht ihres schönen und bequemen Sitzens so vortheilhaft aus, daß selbst diejenigen resp. Herren, welche noch nie Kravatten getragen, sich mit größtem Wohlgefallen an diese gewöhnen. Bei größerer Abnahme werden 5 % Sconto bewilligt. Ferners empfehle ich noch eine große Auswahl von seidenen und wollenen Kravatten für Militäre.

Die Bude ist im Paradies.

(Specerei-Waaren-Empfehlung.) Die Unterzeichnete gibt sich die Ehre anzuzeigen, daß sie die diesjährige Messe mit ihren vorzüglichen und billigen Specerei-Waaren wieder bezogen hat, und empfiehlt ihre Waaren bestens. Ihr Stand ist im Paradies, im ersten Gang Nro. 36.

Daß die Unterzeichnete auch die Hesselberger Messe bezieht, macht sie zugleich bekannt. Wilhelmine Schwegler aus Oettingen.

Digitized by Google

S. Feistmann

aus Sulzbach

bezieht zum ersten Male die Nördlinger Messe mit einem sehr bedeutenden

Tuch- und Mode-Waaren-Lager,

sowohl für Herren als Damen ganz neu assortirt.

Seine Einkäufe in den größten Handelsstädten, und zwar in Partieen machend, zweifelt er um so weniger, sich auch hier, so wie in den größten Städten Deutschlands eines lebhaften Absatzes erfreuen zu dürfen, da er durch obiges, nicht nur das Neueste im Gebiete der Mode vorzulegen, sondern auch nur ganz allein zu den hierunten verzeichneten, äußerst billigen Preisen zu verkaufen im Stande ist.

Gewohnt, mehr zu leisten, als zu versprechen, enthält er sich aller überflüssigen Anpreisung seiner Artikel, und ist vielmehr erbötig, auf Verlangen von Allem Proben abzugeben, um einen hohen Adel und ein geschätztes Publikum auf's Entsprechendste von seiner prompten Bedienung, guter und reeller Waare zu überzeugen.

Das Verkaufs-Lokal befindet sich im Gasthofe zur goldenen Sonne, auf dem Markt, über einer Treppe.

Bestehend in einer reichen und geschmackvollen Auswahl der neuesten Lyoner und Wiener Shawls, als: Cabyle, Therneaux, Cachemir, Greadine, Damasquine, Mousseline laine, Foulards, Atlas, Tartar in allen Farben und Größen, Schlingtücher und Damen-Cravatten in allen Stoffen.

Eine Auswahl in Seidenzeugen, als: Gros d'Orleans, Gros de Berlin, Gros de Naples in allen Farben, eine ausgezeichnete Farben-Auswahl Therneaux, englische Thibets und Merinos, Lustré, Donna Marias, Mousseline laine und gedruckte Thibets. Eine Auswahl von mehr als 1000 Stück der neuesten französischen Cattun, 1½ Elle breit, in dunkelm Grund, mit kleinen Boukets. Alle Gattungen weiße Waare, als: Batist, Jaconnets, Percals, Schirtings, glatte und genauhte Piqué, Piqué-Decken und Röcke, das Neueste in Westenzeugen, alle Sorten Taschentücher und Leinwand.

Besonders wird empfohlen.

Für Herren:

Eine sehr große Auswahl ächter Niederländer Tuche in den neuesten Farben, als: Couleur Sapin d'artin invisible, bleu poutre vert de russie rayé, tete de neger etc.; die neuesten Stoffe zu Sommerbeinkleider, sowohl in Wollen als in Leinen, eine große Auswahl in Westenzeugen, sowohl in Seide als in Piqué, eine sehr große Auswahl in Schlaf-, Haus-, Comptoir- und Bureaux-Röcken, ächt ostindische Taschentücher, sowohl in Seide als in Leinen.

Für Damen:

Eine Partie in dunklem Zitz, ¾ breit, für 8, 10, 12 und 15 kr. die Elle; ferner Morgenmäntel das Stück zu 4 fl.; die neuesten Wollen-Mousseline zu Kleidern, sowohl glatt als brochirt; eine Auswahl von mehr als 400 Stück Sommer-Shawls in Wollen-Mousselin, in ⅝, ⅝, ⅝ und ⅝, welche zu auffallend billigen Preisen abgegeben werden; eine große Auswahl in Baumwollenzeugen, sowohl in cöper als glatt, ¾ breit, die Elle zu 12 kr.; Tischzeuge und Servietten; Gedecke, damascirt, sowohl für 6 als 12 Personen; Handtücherzeuge,

Digitized by Google

die Elle zu 12 kr.; Fußteppiche, Berliner Bettdecken, croisirt mit Medaillons, 3½ Elle lang, 2½ Elle breit, das Stück zu 1 fl. 45 kr.; Damast zu Meubels, sowohl in Wollen als in Leinen, nach den neuesten Dessins; die neuesten Pariser Piqué-Röcke mit Borduren, das Stück 1 fl. 36 kr.; 2000 Cravatten, faconirt, das Stück 48 kr.; Handschuhe, das Paar zu 9 kr., und noch sehr viele in dieses Fach einschlagende Gegenstände.

Hayum und Sal. Pflaum aus Pflaumloch

empfehlen ihr bekanntes Waarenlager en gros und en detail zu gefälliger Abnahme. Dasselbe befindet sich für diese Messe bei Herrn Spezereihändler Söning.

Moses Ettenheimer
aus Kleinerdlingen

bezieht gegenwärtige Messe mit seinem auf das Beßte assortirten

Schnittwaarenlager,

und bringt hiemit zur ergebensten Anzeige, daß er folgende Artikel zu äußerst billigen Preisen verkauft, als: eine reiche Auswahl in 1 Elle und ¾ Elle breiten englischen und französischen Persen, 1½ Ellen breiten Thibets, Therneaux, carirten Merinos in ziemlicher Farbenauswahl, das Neueste in Piqué, Atlas, Trilinets und Casimir, Westenzeugen; besonders empfiehlt derselbe sein Lager von einem vorzüglichen Sortiment mittler und feiner Niederländer Tücher, so wie überhaupt von allen in dieses Fach einschlägigen Artikeln, und bittet um geneigten Zuspruch unter Zusicherung reeller Bedienung.

Das Verkaufs-Lokal befindet sich im sogenannten Paradies Nro. 29.

Das Tuch- und Mode-Waaren-Lager

der

Gebrüder Flesch
aus Hainsfarth bei Oettingen

befindet sich gegenwärtige Messe wieder, wie sonst, in der großen Boutique, dem ehemals Dr. Güettler'schen Hause gegenüber.

Das reiche und geschmackvolle Assortiment unseres Waarenlagers und unsere bekannte reelle und billige Bedienung läßt uns auch dießmal zahlreichen Besuch eines hohen und verehrlichen Publikums erwarten.

J. Krakauer, aus Fürth,

empfiehlt sein wohlassortirtes Lager in: Blondenkrägen, Blondenspitzen und Blumen, schwarzen und weißen Spitzenhalstüchern, Chemisetten, Damenkrägen von Moll und Tüll, Spitzengrund am Stück und Streifen, Faden- und Baumwollenspitzen in neuesten Mustern, Herrenkrägen und Chemisetten, schwarze Blondentücher, ¾, ⅞ und ⅔ breit, gestickte Sacktücher, seidene und baumwollene Herren- und Damenhandschuhe, glatte und durchbrochene Strümpfe, gestickte Tüll, und noch mehr in dieses Fach einschlagende Artikel.

Er verspricht reellste und billigste Bedienung. Seine Bude ist auf dem Kirchenplatz, vis à vis dem Herrn Kaufmann Schnizlein.

Digitized by Google

Johann Michael Marx,

Spiegelfabrikant aus Fürth bei Nürnberg,

empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit einem vollständigen Lager aller Gattungen Spiegel, nebst Schatullen, Damenkästchen, Toiletten u. s. w. Er verkauft im Großen, wie auch einzeln, und verspricht die billigsten Preise und prompte Bedienung.

Seine Boutique ist am Rathhaus.

Rudolp Friedrich Scheitig,

Spiegelfabrikant aus Schwabach,

bezieht die gegenwärtige Messe mit seinem Lager von Spiegeln aller Größen, vorzüglich guter Qualität, von Chatouillen mit Spiegeln und verschiedenen andern Gegenständen. Die Preise werden möglichst billig gestellt. Auch Verkauf en gros findet zu den niedrigsten Preisen Statt.

Seine Bude ist bei der Hauptkirche vis à vis dem Hrn. Kaufmann Schnizleins Hause.

(Zur Nachricht und Empfehlung.) Nannette Kohn, Tochter des selig verstorbenen Lehrers Herrmann Kohn in Kleinerdlingen, welche die Putzarbeit in Fürth erlernte, und sich dort und in Nürnberg längere Zeit aufhielt, gibt sich die Ehre, sich einem hohen Adel und geehrten Publikum als Putzarbeiterin höflichst zu empfehlen, bittet um gütiges Zutrauen und verspricht zugleich schnelle und billigste Bedienung.

Kleinerdlingen den 3. Juni 1839.

Unterzeichneter beziehet diese Messe wieder mit seinem wohlassortirten Tuch- und Mode-Waaren-Lager, verspricht billigste und prompteste Bedienung und bittet um geneigten Zuspruch. Hat sein Gewölbe bei Herrn Kaufmann Krauß, nächst dem Rathhause.

Moritz Fuchs aus Oettingen.

Aechte Nördlinger Glanzwichse

von J. M. Ostermeyer.

Diese größtentheils aus Fett bestehende und dem Leder Nutzen schaffende Glanzwichse wird mit wenig Wasser angefeuchtet, aufgestrichen und eingebürstet, wodurch sodann mit der Glanzbürste ein haltbarer, schöner Glanz erzeugt wird.

In Schachteln zu 1 kr., 2 kr. und 4 kr., dann das Pfund zu 8 kr.

Wohnhaft Haus-Nro. 180 Lit. B. bei dem Greifen.

Montag den 10. dieses hält Unterzeichneter einen Entré freien Ball, welcher Abends 8 Uhr anfängt, und den letzten Meßfreitag das Meßbad, wozu höflichst einladet

Karl Müller, zum goldenen Kreuz.

Digitized by Google

Alle diejenigen, welche von meinem seligen Mann, dem zu Nördlingen verstorbenen Geheimen Hofrath Schmid, Bücher in Händen haben, ersuche ich, dieselben in Bälde zurückzugeben.

Geheime Hofräthin Schmid.

Eine ganz neue Art rother Zündhölzchen ohne Geräusch sind für Handelsleute äußerst wohlfeil zu haben bei

Balthas Meyer, Seiler, in der Henkersgasse.

Oelgemälde, Schlachtstücke, ächte Bourgingnon sind zu verkaufen in dem Hause Lit. B Nro. 15, am Marktplatze, woselbst sie einzusehen sind und das Nähere erfragt werden kann.

Bopfingen. Eine noch ganz gute Sattel-Malz-Darre von starkem Sturzblech, 12½ Fuß lang und 9 Fuß breit, ist um billigen Preis zu verkaufen bei

Matthäus Hahn, Kupferschmied.

Bayerische Staatspapiere werden zu kaufen gesucht. Das Nähere ist auf dem Polizeibureau zu erfragen.

(Logisvermiethung.) In dem Hause Lit. D. Nro. 7. auf dem Rubenmarkt, ist der zweite Stock für eine ruhige Familie bis Jakobi zu vermiethen.

Auf einen Morgen Acker werden 100 fl. unter's Herrschaftsgericht Harburg zu entlehnen gesucht. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

Literarische Anzeige.

Bei J. E. Rennard in Köln ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

תפלות לילד' בני ישראל

Allgemeines Gebetbuch für die israelitische Jugend, Hebräisch und Deutsch von J. Offenbach, 8. Preis 36 kr.

Nro. 24.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 11. Juni 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen.

Auf Antrag eines Hypothekengläubigers wird das dem Metzger Johann Baptist Hauswohl von Holheim gehörige Gnadenhaus nebst Zubehörungen nach §. 64 des Hypothekengesetzes

Donnerstag den 4. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr,

im Gemeindehause zu Holheim öffentlich verstrichen, wozu Strichsliebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 4. Juni 1839.

Der königliche Landrichter

Lic. Pölzl. Ganzenmüller.

Der bürgerliche Bräuer Georg Gussenbauer mit seiner Familie, dann dessen 2 Schwestern Philippina Magdalena und Barbara Gussenbauer von Hohenaltheim sind Willens nach Amerika auszuwandern.

Es werden daher alle diejenigen, welche auf irgend eine Weise eine Forderung an gedachten Georg Gussenbauer oder an dessen Geschwisterte zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen und längstens bis zum 22. Juli l. J. dießorts zu liquidiren, als außerdem spätere Anmeldungen nicht mehr berücksichtiget werden könnten.

Schloß Bissingen am 6. Juni 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Ellenrieder. Frisch.

Nachdem die Herstellung einer neuen Straßenstrecke der Donauwörther-Dinkelsbühler Straße, zwischen Fremdingen und Greißelbach, mit einem Geldbetrage von 17.142 fl. 48 kr. nach Abzug der Regiearbeiten die allerhöchste Genehmigung erhalten hat, und die Ausführung in baldigen Betrieb kommen soll, so wird nach vorheriger allgemeiner Bekanntmachung der Termin zur Versteigerung derselben auf den 13. Juni d. J. festgesetzt, an welchem Tage die Verhandlung in der Kanzlei des Fürstlich Oettingen Spielbergischen Stadt- und Herrschaftsgerichtes Oettingen Morgens 9 Uhr vorgenommen werden wird.

Digitized by Google

Der Plan, Koſten-Anſchlag und das Bedingnißheft liegen dort zu Jedermanns Einſicht offen.

Steigerungsluſtige werden daher eingeladen, ſich an dem beſtimmten Tage, mit gerichtlichen Vermögenszeugniſſen verſehen, dort einzufinden, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Oettingen am 29. Mai 1839.

Das Fürſtlich Oettingen Spielbergiſche Stadt- und Herrſchaftsgericht Oettingen.
Juſtizrath Baur.

Die Bau-Inſpektion Donauwörth.
von Grundner.

Bei dem unterfertigten Rentamte ſind 225 Stück feine ſechsjährige Elektoral-Hämmel, vorbehaltlich hochherrſchaftlicher Genehmigung, gegen baare Bezahlung zu verkaufen.

Den 10. Junius 1839.

Freiherrlich Schenk von Stauffenbergiſches Rentamt Amerdingen.
Schaible, Rentbeamter.

Am 11. Juni d. J. iſt in der herrſchaftlichen Ziegelei Munzingen ein Vorrath, und zwar

a) an Kalk 120 Malter,
b) an Platten 7000 Stück und
c) Backſteine 4000 Stück

zu haben. Es können daher Beſtellungen für's laufende Jahr, da die Preiſe jenen im Nördlinger Intelligenzblatte gleich ſtehen, gemacht, und die prompteſte Bedienung mittelſt guter Waare verſichert werden.

Wallerſtein den 9. Juni 1839. Schneller, Verwalter.

Privat-Anzeigen.

Dankſagung.

Dem Herrn Doktor Schneider dahier, deſſen hoher Kunſterfahrenheit und aufopfernden uneigennützigen Bemühungen ich nächſt Gott die Rettung des mir ſo theuern Lebens meiner lieben Gattin, welche vor Kurzem an einer todesgefährlichen Krankheit darniederlag und bereits mit dem Tode rang, verdanke, ſage ich hiermit öffentlich meinen Dank, und flehe zu Gott, daß derſelbe dieſem edlen Menſchenfreunde das, was er an meiner Gattin that, reichlich vergelten, und ihn zum Beſten der leidenden Menſchheit recht lange erhalten und mit Geſundheit beglücken möge.

Nördlingen am 8. Juni 1839.

Friedrich Reiger, Webermeiſter.

Weinverkauf.

Johann Zehgruber,

Weinbauer aus Abtswind bei Würzburg,

verkauft während der Meſſe im Gaſthofe zum Wallfiſch ſeine ſchon bekannten Sorten Weine in achtels Eimern zu den billigſten Preiſen, und bittet um recht zahlreichen Zuſpruch.

Sonnen- und Regenſchirm-Empfehlung.

Einem hochzuverehrenden Publikum mache ich die ergebenſte Anzeige, daß ich heuer wieder die hieſige Meſſe mit einem vollſtändigen Lager von Sonnen- und Regenſchirmen nach neueſtem Geſchmack und vorzüglichſter Güte bezogen habe. Ich verſpreche die billigſten Fabrikpreiſe und bitte um geneigte Abnahme.

Johann Baptiſt Seibert,
Sonnen- und Regenſchirmfabrikant aus Nürnberg,
hat ſeine Boutique im Paradies, am Eingange links.

Lorenz Konrad
von Schramberg, aus Würtemberg,

beehrt ſich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die ergebenſte Anzeige zu machen, daß er die hieſige Meſſe mit einem ausgezeichneten Waarenlager von Steingut bezogen hat, welches mit Malereien von verſchiedenen Farben verſehen iſt. Unter Zuſicherung billigſter Preiſe und prompter Bedienung empfiehlt er ſich zu geneigtem Zuſpruch beſtens.

Seine Bude iſt vis à vis der Briefpoſt, an der Reihe der Seifenſieder.

Wir erlauben uns Freunde der Tonkunſt auf unſere

Muſikalien-Leihanſtalt

auf's Neue ergebenſt aufmerkſam zu machen. So wenig wir bis jetzt Opfer und Mühe geſcheut haben, dieſem Inſtitute durch beträchtliche Anſchaffungen neuer und gehaltvoller muſikaliſcher Erſcheinungen aus jedem Fache eine geeignete Ausdehnung zu geben, müſſen wir gleichwohl bedauern, unſer Vertrauen auf kräftige Theilnahme des muſikaliſchen Publikums noch nicht vollkommen gerechtfertigt zu ſehen.

Indem wir daher zum Abonnement unter nachſtehend angeführten Bedingungen höflichſt einladen, empfehlen wir dieſe Anſtalt zu geneigter Berückſichtigung beſtens.

Nördlingen den 10. Juni 1839.

C. H. Beck'ſche Buchhandlung.

Abonnements-Bedingniſſe.

1) Man kann ſich bei uns auf ein ganzes Jahr mit 6 fl., auf ein halbes Jahr mit 3 fl. und vierteljährig mit 1 fl. 30 kr. abonniren.
2) Gegen Vorausbezahlung des Abonnements-Betrags kann der Tit. Abonnent jeden Monat nach dem Ladenpreis für 10 fl., alſo im Laufe eines Jahres-Abonnements für 120 fl. Muſik auswählen, ohne daß es ihm
3) benommen wäre, die gewählte Muſik mehrere Monate zu behalten, welches ſodann, wenn dieſelbe Muſik auch bis zum Ablauf des Abonnements behalten wird, immer für eine neue monatliche Lieferung gerechnet wird.

4) Werden dem Tit. Abonnenten, der die Musikalien länger als eine Woche über den verflossenen Monat behält, selbe für den folgenden Monat als frisch empfangen eingetragen.
5) Wer sich doppelt abonniren will, erhält für den jährlichen Abonnementspreis von 12 fl. monatlich für 20 fl. Musik.
6) Wer nur ein halbes kleines Abonnement einzugehen wünscht, zahlt jährlich 3 fl. und erhält dafür monatlich für 5 fl. Musik.
7) Die Musikalien sind unbeschädigt zurückzustellen; beschmutzte oder sonst beschädigte, so wie auch gegen die Kante gerollte werden nicht mehr zurückgenommen, und muß der Verkaufspreis dafür vergütet werden.
8) Alle Einsendungen müssen portofrei geschehen.
9) Beim Aukauf der Musik genießt der Abonnent besondere Vortheile. — Alle Musikalien werden verkauft und sogleich wieder nachgeschafft.
10) Ausleihung von Musikalien ohne Abonnement findet ebenfalls Statt; dann aber wird für 14tägige Benützung von jedem Gulden Werth 4 kr. entrichtet.
11) Der Eintritt in's Abonnement kann mit jedem Tage Statt finden, damit aber unsere übrigen Geschäfte in Ordnung bleiben, sind zum Umtausche der Musikalien für Hiesige die Montage und Mittwoche jeder Woche von 2 bis 4 Uhr Nachmittags bestimmt.

(Wein-Anzeige.) Im Gasthof zur Krone ist 1834er per Maas zu 24 kr., 32 kr., 40 und 48 kr. zu haben. In Fäßchen wird noch billiger abgegeben.

Zu einer am nächsten Freitag zu haltenden Tanzmusik ladet geziemend ein
Fr. Beyschlag, Gastgeber zur rothen Rose.

Unterzeichneter ist gesonnen, Freitag den 14. Juni in dem Schützenhaus Tanzmusik zu halten. Um zahlreichen Besuch bittet Christ.

Bopfingen. Eine noch ganz gute Sattel-Malz-Darre von starkem Sturzblech, 12½ Fuß lang und 9 Fuß breit, ist um billigen Preis zu verkaufen bei
Matthäus Hahn, Kupferschmied.

Oelgemälde, Schlachtstücke, ächte Bourgingnon sind zu verkaufen in dem Hause Lit. B Nro. 15, am Marktplatze, woselbst sie einzusehen sind und das Nähere erfragt werden kann.

Das Heu und Ohmat im Burgerweiher wird heuer wieder verkauft; von wem? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Logisvermiethung.) In dem Hause Lit. B Nro. 155 bei Georg Beck, Leinweber, unweit dem Greifen, ist ein oberes Logis täglich oder bis Jakobi zu vermiethen.

Ein Beutelchen mit etwas Geld, so wie auch 3 Stück Münzen und ein Kindergestrick wurden als gefunden der Polizei übergeben. Die Eigenthümer können sich hierum melden.

(Verlornes.) Vom Paradies aus bis zur Kirche sind am Sonntag Mittags 9 Paar lederne Handschuhe verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen Erkenntlichkeit in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

Letzten Sonntag ist an einem Hause bei der Kirche ein Regenschirm stehen geblieben. Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Beck'sche Buchhandlung.

Digitized by Google

Literarische Anzeigen.

Klaſſiſche Werke in billigen Ausgaben,

vorräthig in der C. H. Beck'ſchen Buchhandlung in Nördlingen.

Schiller's ſämmtliche Werke. Neue Taſchenausgabe, 12 Bände. 5 fl. 24 kr.
Stahlſtiche dazu, 6 Hefte. 2 fl. 42 kr.
Holzſchnitte dazu, 1ſte und 2te Lieferung. 30 kr.
Illuſtrationen dazu, 1ſte bis 6te Lieferung. 1 fl. 12 kr.
Shakſpeare's ſämmtliche Werke. Leipz. Ausgabe. 12 Bände mit Umriſſen. 6 fl.
Seume's ſämmtliche Werke. Geſammt-Ausgabe in 8 Bänden, 16 u. 26 Bändchen. 1 fl. 21 kr.
Klopſtock's ſämmtliche Werke in neun Bänden, 1r — 4r Bd. 2 fl. 24 kr.
Herders ſämmtliche Werke, 24 Bände, in Halbfranzband, geb. 22 fl.
Bürgers ſämmtliche Werke in einem Bande. 5 fl. 24 kr.
Voß, J. H., ſämmtliche poetiſche Werke in einem Bande. 4 fl. 48 kr.
Le Sages Werke in 12 Bänden. 1r und 2r Bd. 54 kr.
Cervante's ſämmtliche Romane und Novellen, 1r Bd. (Don Quixote) 27 kr.
Lamartine's ſämmtliche Werke. Ueberſetzt von Herwegh. 1r u. 2r Theil. 54 kr.
Byron's ſämmtliche Werke in 9 bis 10 Bänden, 1r — 4r Bd. 1 fl. 48 kr.
Cooper's ausgewählte Romane. Aus dem Engliſchen, 1r — 4r Bd. à 1 fl. 45 kr.
Hauff's ſämmtliche Werke. Ausg. in 10 Bänden mit Stahlſtichen. 12 fl.
Wieland's Oberon. Neue Ausgabe mit 6 Stahlſtichen. 4 fl. 48 kr.

So eben iſt erſchienen und durch die C. H. Beck'ſche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen:

Ueber die

Hauptmittel

zur

Gründung beſſerer Zeiten,

oder wodurch hauptſächlich wird das Glück und die Wohlfahrt der Familien, Völker und Staaten befördert.

Ein Buch für Alle.

Von **F. X. C. Staiger**, Lehrer.

Zweite verbeſſerte vielvermehrte Ausgabe. 8. Ladenpreis 2 fl.

Die erſte Auflage dieſes Werkchens war in wenigen Monaten vergriffen und kam nicht über die Grenze des badiſchen Landes. Dieſe zweite verbeſſerte und viel vermehrte wird nun auch im Auslande ihren Beifall finden und ſegensreich wirken.

Der reiche Inhalt iſt in 77 §§ vertheilt, wovon die erſten 9 über Vergangenheit und Gegenwart handeln, oder über die Frage: welche Zeiten ſind die beſſern, ſind es die unſrigen oder ſind es die alten? und nun verbreiten ſich die folgenden über Erziehung, Schulen und Lehrer — über das Verhältniß der Kirche zu Schule und Staat — über die Rechtsverhältniſſe der Geiſtlichen und Schullehrer zu einander — vom Schulvorſtande und den Rechten der Gemeinden in Bezug auf Schulen — der Ge-

bildete im Vergleich zum Ungebildeten — worin besteht die wahre Bildung ꝛc.? Ueber Moralität und Religiosität — worin besteht des Menschen Bestimmung — fortschreiten muß alles auf Erden, was nicht höher sich hebt, fällt und wird schlechter — mit diesem Fortschreiten wächst auch die Wohlfahrt und der Wirkungskreis der Menschen — hoher Werth der Aufklärung — worin besteht Aufklärung und Aufklärerei und was ist Schwärmerei? — über Kämpfe, Revolutionen und Kriege auf Erden und welches sind ihre Ursachen? — nur ruhiges Fortschreiten soll in allem Statt finden? — die Religion steht mit der Aufklärung im Bunde, und wo es an dieser gebricht, erkeinem und gedeihen die Uebel der Zeit — die Religion, soll sie wahrhaft ergreifen, muß nicht nur wirken auf's Herz, sondern muß leben im Geiste u. s. w., u. s. w.

Dies sind einige der Hauptparagraphen, die übrigen bilden weitere Ausführung und Uebergänge, so daß das Werk ein Ganzes darstellt, das in alle Verhältnisse des Lebens eingreift und dieselben zur Klarheit und Bewußtsein bringt.

Subscribenten, welche ihre Exemplare noch nicht erhalten haben, belieben sich an die Verlagshandlung in Heidelberg oder an die zunächst gelegene Buchhandlung zu wenden.

Heidelberg, im Mai 1839. **J. C. B. Mohr.**

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

4. Juni C. Margarethe Barbare, Tochterlein des Karl August Reiger, Teppichwebermeisters.

eod. — B. Anne Katharine, Tochterlein des Johann Kaspar Schweiher, Inwohners und Taglöhners.

5. — D. Adam Friedrich, Sohnlein des Adam Kaspar Kubzinger, Schneidermeisters.

6. — D. Katharine Rosine, Tochterlein der Margarethe Rosine Wolf.

Gestorbene:

				Alter.
1. Juni	C.	Johannes Meyer, im Waisenhaus, an Lungenlähmung		21 Jahr.
5. —	D.	Ferdinand Gottlieb Oeffner, gewesener Bierbräuer und Gastwirth zum goldenen Lamm, tod im Wasser aufgefunden		46½ Jahr.
6. —	A.	Katharine Karoline, Tochterlein des Joh. Balthas Ziegler, Teppichwebermeisters, an Gichtern		18 Tag.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Kronfiskal Gerstner mit Gattin von Neuburg. Hr. Kreisbau-Inspektor Bischoff mit Gattin von Augsburg. Hr. Bühler, Amtsnotar von Neresheim. Frau Regierungsdirektor von Holzschuher mit Familie von Ulm. Hr. Pfarrer Guth von Mauren. Die Herren Kaufleute: Arnes, Beckmann und Georgii von Elberfeld, Burkhardt und Helfreich von Ulm, Egelhas und Mannert von Nürnberg, Helmer und Görner von Stuttgart, Winter von Ellenberg, Hörle von Frankfurt, Fichter von Marktbreit, Oertel von Erlangen, Mentges von Marktsteft, Seitel von Erlangen, Beck von Frankfurt, Kieß von Basel, Weiß von Straßburg, Wertheimer von Hamburg.

Digitized by Google

Im Reh: Hr. Volz, k. w. Hofrath von Kannstadt. Hr. Walz, Gutsbesitzer von Schweizerhof. Hr. Ert, k. Advokat von Ellingen. Hr. Deiter, Maler von Weißenhorn. Die Herren Kaufleute: Raupert von Frankfurt, Ehrinbach von Berlin, Gebrüder Horsberg von Remscheid, Gruns von Bamberg, Jäger mit Familie von Ehningen, Sandner von Würzburg, Stephari von Heilbronn, Luchs von Kassel.

In der Sonne: Hr. Schnibbein, k. Oberkontroleur von Reichenhall. Hr. Kurz, Papierfabrikant von Mering. Hr. Hopf, Instrumentenhändler von Zwornthal. Die Herren Kaufleute: Arnold und Hutmayer von Jobenhausen, Kohn von Dünsbach, Seibert von Nürnberg, Mayer und Kohn von Buchau, Günzner von Fischach, Schirmwalter von Berolzheim, Bernau und Badmann von Pappenheim, Seemann mit Gattin von Gunzenhausen, Schneider von Bachbronn, Gundelfinger von Lauingen.

Im rothen Hahnen: Hr. Welker, Gerber von Gmünd. Hr. Revierförster Mayer von Sarbach.

Im Greifen: Hr. Zehgruber, Weinhändler von Stadtamhof. Hr. Kaplan Mayer mit Schwester von Ellwangen.

Im Fuchs: Hr. Tamboline, Zinngießer von Gundelfingen. Hr. Waldmann, Drechsler von Bittelbronn. Hr. Strobel, Handelsmann von Wemding.

In der Flasche: Hr. Günzburger, Handelsmann von Ichenhausen. Hr. Kreutz mit Familie von Dinkelsbühl.

Im Wallfisch: Die Herren Handelsleute: Mayer von Haunsheim, Haimann von Straßburg, Heilig von Ellwangen, Heck von Gingen.

Im goldenen Lamm: Hr. Waldmann mit Sohn, Lederfabrikant von Butteuwiesen. Hr. Köhn mit Gattin von Magdeburg.

Im weißen Roß: Die Herren Tuchmacher: Bruckner, Offinger und Behringer von Aalen. Hr. Wagner, Gerber von Hall. Hr. Döderlein, Gürtler von Dinkelsbühl.

In den drei Mohren: Hr. Karl, Papierfabrikant von Schrezheim. Hr. Polack, Gerber von Höchstädt. Die Herren Handelsleute: Springer, Weinbach, Stein, Gebrüder Guggenheimer und Hiller mit Frau von Harburg, Hähnlein von Neuburg, Weil v. Pfersey, Konrad von Weißenhorn, Eirstein von Günzburg, Dettweiler von München, Steinmayer von Freising, Brechter von Eichach, Hamburger und Ruf von Schopfloch.

Im silbernen Lamm: Die Herren Handelsleute: Gump von Heidenheim, Balz von Treuchtlingen, Reichherzer von Reutlingen. Die Herren Gerbermeister: Enzle von Aalen, Schwabel von Wassertrüdingen, Goldhammer von Gunzenhausen.

Im Stieglitzen: Die Herren Handelsleute: Neumayer und Neumann von Wassertrüdingen, Löwl und Grann von Oettingen, Schloßmann von Steinhard, Weinmann und Stettauer von Treuchtlingen.

Im braunen Roß: Die Herren Handelsleute: Günzler von Gmünd, Frau Rößnet von Augsburg, Jauß von Burgau.

Im Stern: Die Herren Gerbermeister: Eichhorn mit Sohn v. Marktbreit, Hofmann mit Sohn von Rothenburg.

Im Strauß: Die Herren Handelsleute: Müncker von Stanzbach, Brenn von Sand, Holzhauser und Felber von Lauingen.

Im schwarzen Adler: Die Herren Handelsleute: Roßenfelder von Sommerhausen, Afelder mit Sohn von Fürth.

Im Bären: Die Herren Handelsleute: Volb von Pirmasens, Bachmann v. Kriegshaber.

In der goldenen Rose: Die Herren Gebrüder Baumwolf, Handelsleute von Unterschlenenberg.

In Privathäusern: Frau Erdinger mit Familie von Augsburg. Frau Rechtsrath Förg mit Familie von Donauwörth. Frau Lukas von Haimhausen. Jgfr. Schöner von Mönchsroth. Hr. Dekan Brand und Hr. Inspektor Ulmer von Windsbach. Frau Appellationsräthin von Kolb mit Fräulein von Neuburg. Hr. von Biberstein, Vikarius v. Setzigen. Fräulein Jeannette, Louise und Henriette Hohbach von Ursheim. Die Herren Kauf- und Handelsleute: Poestas von München, Unkauf und Beckel von Augsburg, Reiter v. Harburg, Held von Treuchtlingen, Nußberger v. Wassertrüdingen, Weil und Rothheim v. Wallerstein, Aislinger von Aalen, Wunderlich von Weissenburg, Jgfr. Wagner von München.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	2
2 kr. — —(Laibchen)—	—	11	—
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	3
2 kr. — — —	—	11	2
6 kr. — —(Laib)—	1	2	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen			Vierling		Sechzetl.	
	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.
Kernmehl	2	56	—	44	—	11	—
feiner Auszug	2	40	—	40	—	10	—
Schönmehl . .	2	24	—	36	—	9	—
Nachmehl . .	1	47	1	26	—	6	3
Roggenmehl .							

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 3 pf.
— — — Winterbier, Ganterpreis 5 kr.

Nicht taxirt:

Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 9½ kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 7 bis 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 6 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch — kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — — ohne — 9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . 13 bis 14 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 24 kr.
— — getunkte. — . . . . . 22 kr.
— — Seife . . . . . 18 kr.
— — Rindschmalz . . . 20 bis 22 kr.
— — Schweinschmalz . . 18 — 20 kr.
— — Butter . . . . . 18 — 22 kr.
Gänse das Stück, magere . . . . . 48 kr.
Enten — — . . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . . 16 — 18 kr.
Hühner das Paar . . . . . 24 bis 28 kr.
Tauben — — . . . . . 6 — 7 kr.
Eier 3 bis 4 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4 kr. 2 pf.
Erdbirn der halbe Metzen . . . 12 bis 14 kr.
Erbsen der Metzen 2 fl. 30 kr. bis 2 fl. 42 kr.
Linsen — — 4 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Hirsen — — fl. — kr. — — fl. — kr.
Lein — — 3 fl. 50 kr. — 4 fl. 30 kr.
Flachs das Pfund . . . . . 22 bis 24 kr.

Die Klafter	Buchenholz	14 fl. — kr.	Das Tagwerk		Heu der Centner	45 bis 54 kr.	
— —	Birkenholz	12 fl. — kr.	Roggenstroh	5 fl. — kr.	Gebrannter Zeug.		
— —	Eichenholz	12 fl. — kr.	Dinkelstroh	4 fl. 45 kr.	Das Malter Kalk	54 kr.	
— —	Tannenholz	11 fl. 30 kr.	Haberstroh	4 fl. 30 kr.	— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.	
Torf, 1000	Stück . . .	2 fl. 15 kr.	Gerstenstroh	3 fl. 15 kr.	— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.	

Anzeige
des am 8. Juni 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen		gefallen	
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern . .	3	422	425	391	34	16	34	15	44	14	55	—	—	—	13
Waizen .	—	11	11	11	—	16	—	15	36	15	30	—	24	—	—
Roggen .	—	171	171	150	21	13	3	12	40	12	17	—	—	—	10
Gerste .	6	107	113	72	41	10	56	10	33	10	12	—	—	—	27
Haber . .	27	151	178	84	94	5	9	5	—	4	48	—	—	—	1
Summe	36	862	898	708	190										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 7. Juni.	15 fl. 31 kr.	15 fl. 24 kr.	11 fl. 58 kr.	12 fl. 3 kr.	5 fl. 20 kr.
Donauwörth, am 5. Juni.	15 fl. 32 kr.	14 fl. 24 kr.	11 fl. 48 kr.	11 fl. 30 kr.	3 fl. 5 kr.
Lauingen, am 1. Juni.	13 fl. 23 kr.	14 fl. 53 kr.	12 fl. 23 kr.	11 fl. 28 kr.	5 fl. — kr.
Memmingen, am 21. Mai.	— fl. — kr.	16 fl. 56 kr.	12 fl. 47 kr.	13 fl. 12 kr.	6 fl. 15 kr.
Nürnberg, am 25. Mai.	15 fl. 53 kr.	— fl. — kr.	12 fl. 2 kr.	12 fl. 24 kr.	5 fl. 52 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Nachträge
zu
Schillers sämmtlichen Werken.

Gesammelt und herausgegeben
von
Eduard Boas.

Zwei Bände. Mit einem Bildnisse.

Format wie die vollständigen Ausgaben.

Preis 6 rth. Silber, n. 10 fgr.

Wie oft in Deutschland hat Einer, der Kauf über die Hälfte, in der neuen Schiller'schen Gesammt-Werke nicht gethan? Wie oft hat Mancher Besitzer gewünscht, zu dem Seinigen noch Dieses oder Jenes zu haben, was in jener Ausgabe nicht aufgenommen worden, und was doch, wie Jeder weiß, zu Schiller's Werken gehört, um sie zu vervollständigen?

Diesen Wünschen sämmtlicher Werke, und bes Kaufs so sicher, daß auch Jeder, der nicht alle Bände besitzt, nur diese Nachträge und somit doch schon viel erhalten hat. Vielleicht Mancher, der sich bisher nicht entschließen konnte, Schiller's Gesammt-Werke anzuschaffen, kann unter diesen Umständen bei diesen Bänden gemachen sie, weder den Kauf bereuen, noch sich in seinen Erwartungen getäuscht finden. Sie sind sofort die Meisten, die in seinen Kreis

Nachrichten
Deutsche Chemische Medizin.

Herausgegeben von Dr. Ernst Schering.

Nr. 1 Berlin, 1. Januar 1900

Zum Eintritt in das neue Jahrhundert.

Mit dem Beginn des neuen Jahrhunderts, das in der Geschichte der Menschheit eine neue Epoche bedeuten wird, treten wir auch in das zweite Jahrzehnt unserer Thätigkeit ein. Wir haben in dieser Zeit unsere Aufgabe darin gesehen, die Fortschritte der Chemie in ihrer Anwendung auf die Medizin zu verfolgen und unsere Leser über alle Neuerungen auf diesem Gebiete zu unterrichten. Wir haben dabei stets unser Augenmerk auf diejenigen Präparate gerichtet, welche sich durch ihre Einfachheit in der Anwendung, durch ihre Ungefährlichkeit und durch ihre Wirksamkeit auszeichneten. Wir haben uns bemüht, unsere Leser über die Vorzüge und Nachteile der einzelnen Präparate zu unterrichten, und wir haben dabei stets unser Augenmerk auf diejenigen Präparate gerichtet, welche sich durch ihre Einfachheit in der Anwendung, durch ihre Ungefährlichkeit und durch ihre Wirksamkeit auszeichneten.

AN ITEM not to be Numbered AND FOR WHICH NO CHARGE is to be Made.

Any Article or Articles which are not to be numbered and for which no charge is to be made, must be entered on the Invoice, and the words "Not to be numbered" must be written against each Article.

ARTICLES SENT ON APPROBATION.

Articles sent on approbation must be entered on the Invoice, and the words "On approbation" must be written against each Article.

ARTICLES SENT ON SALE OR RETURN.

Articles sent on sale or return must be entered on the Invoice, and the words "On sale or return" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR REPAIR.

Articles sent for repair must be entered on the Invoice, and the words "For repair" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ALTERATION.

Articles sent for alteration must be entered on the Invoice, and the words "For alteration" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR CLEANING.

Articles sent for cleaning must be entered on the Invoice, and the words "For cleaning" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR DYEING.

Articles sent for dyeing must be entered on the Invoice, and the words "For dyeing" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR EXCHANGE.

Articles sent for exchange must be entered on the Invoice, and the words "For exchange" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR REMODELLING.

Articles sent for remodelling must be entered on the Invoice, and the words "For remodelling" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR REMOUNTING.

Articles sent for remounting must be entered on the Invoice, and the words "For remounting" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR REPOLISHING.

Articles sent for repolishing must be entered on the Invoice, and the words "For repolishing" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR RESETTING.

Articles sent for resetting must be entered on the Invoice, and the words "For resetting" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR RESTRINGING.

Articles sent for restringing must be entered on the Invoice, and the words "For restringing" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR RETIPPING.

Articles sent for retipping must be entered on the Invoice, and the words "For retipping" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR REWEAVING.

Articles sent for reweaving must be entered on the Invoice, and the words "For reweaving" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR SILVERING.

Articles sent for silvering must be entered on the Invoice, and the words "For silvering" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR TEMPERING.

Articles sent for tempering must be entered on the Invoice, and the words "For tempering" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR TURNING.

Articles sent for turning must be entered on the Invoice, and the words "For turning" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR WELDING.

Articles sent for welding must be entered on the Invoice, and the words "For welding" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR WHITENING.

Articles sent for whitening must be entered on the Invoice, and the words "For whitening" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR WORKING.

Articles sent for working must be entered on the Invoice, and the words "For working" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR WRITING.

Articles sent for writing must be entered on the Invoice, and the words "For writing" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR YARNING.

Articles sent for yarning must be entered on the Invoice, and the words "For yarning" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCING.

Articles sent for zincing must be entered on the Invoice, and the words "For zincing" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOGRAPHING.

Articles sent for zincographing must be entered on the Invoice, and the words "For zincographing" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPING.

Articles sent for zincotyping must be entered on the Invoice, and the words "For zincotyping" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHING.

Articles sent for zincotypographing must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographing" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPING.

Articles sent for zincotypographotyping must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotyping" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHING.

Articles sent for zincotypographotypographing must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographing" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPING.

Articles sent for zincotypographotypographotyping must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotyping" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHING.

Articles sent for zincotypographotypographotypographing must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographing" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPING.

Articles sent for zincotypographotypographotypographotyping must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotyping" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHING.

Articles sent for zincotypographotypographotypographotypographing must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographing" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPING.

Articles sent for zincotypographotypographotypographotypographotyping must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotyping" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHING.

Articles sent for zincotypographotypographotypographotypographotypographing must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographing" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPING.

Articles sent for zincotypographotypographotypographotypographotypographotyping must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotyping" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHING.

Articles sent for zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographing must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographing" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPING.

Articles sent for zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHING.

Articles sent for zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographing must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographing" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPING.

Articles sent for zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHING.

Articles sent for zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographing must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographing" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPING.

Articles sent for zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHING.

Articles sent for zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographing must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographing" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPING.

Articles sent for zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHING.

Articles sent for zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographing must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographing" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPING.

Articles sent for zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHING.

Articles sent for zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographing must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographing" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPING.

Articles sent for zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHING.

Articles sent for zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographing must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographing" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPING.

Articles sent for zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHING.

Articles sent for zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographing must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographing" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPING.

Articles sent for zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHING.

Articles sent for zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographing must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographing" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPING.

Articles sent for zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHING.

Articles sent for zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographing must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographing" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPING.

Articles sent for zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHING.

Articles sent for zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographing must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographing" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPING.

Articles sent for zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHING.

Articles sent for zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographing must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographing" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPING.

Articles sent for zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHING.

Articles sent for zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographing must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographing" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPING.

Articles sent for zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHING.

Articles sent for zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographing must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographing" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHING.

Articles sent for zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPOGRAPHOTYPING.

Articles sent for zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHING.

Articles sent for zincotypographing must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographing" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPING.

Articles sent for zincotypographotyping must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHING.

Articles sent for zincotypographing must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographing" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPING.

Articles sent for zincotypographotyping must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHING.

Articles sent for zincotypographing must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographing" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPING.

Articles sent for zincotypographotyping must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHING.

Articles sent for zincotypographing must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographing" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPING.

Articles sent for zincotypographotyping must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHING.

Articles sent for zincotypographing must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographing" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPING.

Articles sent for zincotypographotyping must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPING.

Articles sent for zincotypographotyping must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPING.

Articles sent for zincotypographotyping must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping" must be written against each Article.

ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPHOTYPING.

Articles sent for zincotypographotyping must be entered on the Invoice, and the words "For zincotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotypographotyping" must be written against each Article.

**ARTICLES SENT FOR ZINCOTYPOGRAPH

Bibliography 87
Appendix: Abstracts of the Proceedings of the Meetings of the Committee 91
Appendix: Abstracts of Papers Presented at the Meetings of the Committee 95
Appendix: Abstracts of Papers Presented at the Meetings of the Committee 99
Appendix: Abstracts of Papers Presented at the Meetings of the Committee . . . . .

Familienblatt. Die Zeitschrift von Beck in Nördlingen, die bekannt ist durch zahlreiche Erzeugnisse in Bücherform, hat ein Familienblatt herausgegeben, das in Heften von 32 Seiten, mit vielen Bildern, um den Preis von 50 Pfennig verkauft wurden. Die Aufgabe und Ziele sind: Unterhaltung und Belehrung für Alle. Wir wünschen dem neuen Unternehmen viele Leser, und hoffen, daß es seine Aufgabe erfüllen wird. (Siehe Anzeige Seite 32—34.)

Bremer Kalender für das Jahr 1880.

Wir wollen es für diesmal dabei, daß wir auf den hübschen Illustrationskalender zu lesen, denn wir denken, daß Jeder, der ihn sieht, ihn auch kaufen und behalten wird. Der Text enthält wie auch Vorjahren, daß die Herausgeber es ausführlichen Inhaltsverzeichnis zu geben vermeiden, und wir können nur sagen, daß wir es vermissen. Es scheint auch der Verlag der Schlüsselblumen den Kalender herausgibt, schon so viele Abnehmer hat, daß er ihn ohne Inhaltsverzeichnis verkaufen kann.

Der Herausgeberkalender enthält das Gedicht „Frühlingsgruß" zu singen nach der Melodie: „Schön ist die Welt", das wir unsern Lesern hiermit mittheilen. Es ist von A. Hagemann, in Bremerhaven gedichtet, und wird sicherlich Anklang finden, wenn es in Gesellschaften vorgetragen wird.

Auch das Märchen ist

Der Frühlingsgruß

zu entlehnen, wenn wir keinen ebenso schönen Text finden, und können wir nur wiederholen Schlüsselblume, nur wenig Inhaltsverzeichnis zu geben, wenn sie so gute Texte zu Liedern, gedichtet zu haben, besitzt, wie die Zeitschrift, dem diese Betrachtung ist so ersehen.

Zeitschrift, wie dem eine.

C. Schwerzenbach Verlagsbuchhandlung.

Zu Schlüsselblumen seien die empfohlen:

C. H. Beck in Nördlingen

und die übrigen Buchhandlungen der Umgegend.

Nro. 25.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 18. Juni 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

Wegen der Entwürfe und der Aufführung von neuen Landbauten hat Eine hohe königliche Regierung von Schwaben und Neuburg unterm 29. v. M. (im Intelligenzblatt für Schwaben und Neuburg Nro. 23 pag. 408) auf den Grund einer ergangenen höchsten Ministerial-Entschließung vom 31. März 1835 bekannt gemacht, daß alle Plane zu neuen Landgebäuden, welche nach der allerhöchsten Entschließung vom 6. August 1829, die Vorlage- und Prüfung der neuen Plane zu Gebäuden des Staats, der Gemeinden und Stiftungen betr., der allerhöchsten Stelle vorgelegt werden müssen, in der Regel und nur mit Ausnahme unvorhergesehener Fälle in den Monaten September bis Februar eingesendet werden sollen.

Alle dergleichen Baugesuche, welche nicht frühzeitig genug an die königliche Regierung einbefördert werden, müßten unberücksichtiget liegen bleiben.

Sämmtliche Stiftungsverwaltungen, so wie auch Privaten und insbesondere die Werkmeister, welche zunächst wegen Anfertigung von Planen angegangen werden, haben sich wegen solcher Bauten hiernach zu richten, um rechtzeitig ihre desfallsigen Gesuche zur Einbeförderung anzubringen.

Nördlingen den 16. Juni 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Am 10. d. M. wurden dahier einer Dienstmagd entwendet

1 goldener einfacher Fingerring,
1 goldene kleine Vorsteckнadel mit lilafarbenem Steinchen,
1 silbernes Schatzgeld, auf einer Seite eine Stadt, auf der andern Seite 2 Löwen, einen Schild haltend.

Indem man das Publikum vor dem Ankaufe dieser entwendeten Gegenstände warnt, wird dasselbe zur Anzeige im Entdeckungsfalle aufgefordert.

Nördlingen den 11. Juni 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Strichs-Bekanntmachung.

Auf Anrufen eines Hypothekengläubigers wird nach §. 64 des Hypothekengesetzes des dem Gemeindediener Anton Uhlmann von Herkheim gehörige Haus nebst ½ Morgen Acker

Donnerstag den 4. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Gemeinde-Hause zu Herkheim dem öffentlichen Verstriche ausgesetzt, wozu Strichsliebhaber einladet

Nördlingen den 4. Juni 1839.

Der königliche Landrichter
Pölzl. Ganzenmüller.

Zum öffentlichen Verkauf einiger alten Gewehre, einer Sperrkette und andern alten Eisens werden Kaufsliebhaber eingeladen, sich

Freitag den 21. d. M., früh 9 Uhr,

in der diesseitigen Kanzlei einzufinden, wobei bemerkt wird, daß die erstandenen Gegenstände sogleich bezahlt werden müssen.

Nördlingen den 12. Juni 1839.

Königlich bayerisches Landgericht.
Pölzl. Hetsch.

Freitags den 28. Juni d. J., Morgens 9 Uhr, wird die Herstellung eines neuen Schulhauses zu Bürkhausen in dem Wirthshause beim Kaspar Leberle daselbst öffentlich an den Wenigstnehmenden versteigert. Steigerungslustige, welche sich mit gerichtlichen Vermögenszeugnissen zu versehen haben, werden hievon mit dem Anhange in Kenntniß gesetzt, daß das ganze Gebäude zu 2812 fl. veranschlagt ist, und daß die Pläne, Anschläge, so wie das Bedingnißheft bei dem unterzeichneten Herrschaftsgerichte zur Einsicht bereit liegen.

Wallerstein den 14. Juni 1839.

Fürstliches Herrschaftsgericht Wallerstein.
Kummer.

Königliche Bauinspektion Donauwörth.
von Grundner.

Die Gemeinde Harburg muß eine bedeutende Reparation an ihrem Schaafhause vornehmen, wobei die Aufführung der Umfangsmauern zu 75½ Klaftern begriffen sind.

Auch das Körper- oder Beinhaus auf ihrem Friedhofe wird neu hergestellt.

Die Fuhren werden im Gemeindedienst geleistet.

Zur Verakkordirung dieser Reparation wird nun Termin auf Donnerstag den 20. Juni l. J., Nachmittags von 2 bis 6 Uhr angesetzt und hiezu werden Akkordliebhaber dahier zu erscheinen und ihre Angebote zu Protokoll zu geben vorgeladen.

Die übrigen Akkordbedingungen werden noch am Versteigerungs-Termin bekannt gemacht, und können auch täglich dahier eingesehen werden.

Harburg den 29. Mai 1839.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Digitized by Google

Ediktalladung.

In dem Hypothekenbuche für das Dorf Deggingen Nro. 458 ist auf

½ Morgen Acker in den Mühlbreiten, Grundbuch Tom. IV, pag. 104

eine Forderung der Frau Dr. Wasser von Oettingen lt. Obligation vom 18. Mai 1767 im Betrag von 150 fl. mit erstem Hypothekenrechte eingetragen.

Der gegenwärtige Besitzer dieses verpfändeten Ackers Johannes Stähle von Deggingen und beziehungsweise die Relikten der Schreiners-Wittwe Sophie Stähle von da behaupten die Bezahlung der im Hypothekenbuche eingetragenen Forderung, und da ihnen der Aufenthalt der Relikten der Frau Dr. Wasser zu Oettingen zur Zeit unbekannt ist, so werden dieselben, oder wer immer aus der Schuld-Urkunde vom 18. Mai 1767 Ansprüche machen zu können glaubt, hiemit auf Antrag der Stähle'schen Relikten ediktaliter aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 6 Wochen um so gewisser hierorts geltend zu machen, als außerdem die Schuld-Urkunde für kraftlos erklärt und die Forderung mit 150 fl. im Hypothekenbuche gelöscht werden würde.

Harburg den 29. Mai 1839.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Da der bisherige Gemeinde- und Stiftungs-Anwalt des fürstlichen Herrschaftsgerichts Wallerstein, der königliche Advokat Dr. Karl, nach Donauwörth versetzt, und diese Funktion durch Rescript der königlichen Regierung für Schwaben und Neuburg vom 8. l. M. dem königlichen Advokaten Martin Beck dahier übertragen worden ist, so wird dieses zur Wissenschaft hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Wallerstein den 14. Juni 1839.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer.

In der Verlassenschaftssache der hiesigen Knopfmachers-Wittwe Johanna Beyhl werden zur Versilberung der Masse mehrere Hausgeräthschaften, namentlich Schreinwerk, Kupfer, Zinn, Weißzeug und insbesondere Mehreres an Seide und Kameelgarn ꝛc. öffentlich versteigert, wozu Kommission auf

Montag den 15. und Dienstag den 16. Juli l. J.

jedesmal von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr anberaumt ist, und Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Oettingen den 12. Juni 1839.

Fürstliches Stadt- und Herrschaftsgericht.
Justizrath Baur.

Bei dem unterfertigten Rentamte sind 223 Stück feine sechsjährige Elektoral-Hämmel, vorbehaltlich hochherrschaftlicher Genehmigung, gegen baare Bezahlung zu verkaufen.

Den 10. Junius 1839.

Freiherrlich Schenk von Stauffenbergisches Rentamt Amerdingen.
Schaible, Rentbeamter.

Digitized by Google

Von dem königlichen Rentamt dahier

werden Roggen, Dinkel und Haber verkauft:

a) in Oettingen am 26. Juni c., Vormittags 10 Uhr,
b) in Belzheim am 28. Juni c., Vormittags 9 Uhr.

Käufer wollen sich in diesen Orten einfinden.

Oettingen am 17. Juni 1839.

Königliches Rentamt.
Erb.

Privat-Anzeigen.

Oeffentlicher Dank.

Ein Unglück seltener Art hat mich durch den unvermutheten Tod meiner beiden hoffnungsvollen Söhne Johann Jakob und Johann Heinrich Erdlen, welche am 14. d. M. in einem Alter von 15 und 16 Jahren beim Baden im Egerflusse ertrunken sind, betroffen.

Bei den unerforschlichen Wegen Gottes — kann mein tiefbekümmertes Vaterherz allein nur in dem Glauben an ein höheres, ewiges Sein und an ein frohes Wiedersehen — und in dem ungetheilten Mitgefühle Aller, die die gewiß guten Jünglinge im Leben kannten, Trost und Beruhigung finden. Dies hat sich besonders in der so zahlreichen, ehrenvollen Begleitung der beiden viel zu früh Dahingeschiedenen ausgesprochen. Ehrfurchtsvoller Dank sei daher Allen dargebracht, welche die geliebten Leichen zu ihrer Ruhestätte begleiteten; besonders den beiden Herren Lehrern, die mit ihren Sonntagsschülern der Trauerfeierlichkeit beizuwohnen die Güte hatten, so wie dem verehrlichen Weber- und Schuhmacher-Gewerbe. Herzlicher Dank sei aber auch hiemit gesagt dem Herrn Stadtpfarrer, Herrn Kantor, den Singschülern, dem Pfarrmeßner Herrn Schmidt, den Todtengräbern, welche die Gebühren entweder ganz oder zum Theile mir wieder zurückschickten, und allen Jenen, welche mir noch andere Wohlthaten erwiesen haben, so wie auch den beiden Lehrherren meiner Söhne und besonders dem Herrn Mal. Weber, welcher, auf jedes Lehrgeld verzichtend, mir noch das von meinem Sohne Johann Jakob ersparte und von ihm aufbewahrte Geld zustellte. Gottes Segen lohne Sie Alle dafür!

Möge der Allgütige Sie Alle, und besonders alle Aeltern vor solch einem traurigen Ereigniß in Gnaden bewahren! Mit seinen 9 Kindern empfiehlt sich zu fernerer Gewogenheit der betrübte Vater

Nördlingen den 17. Juni 1839.

Georg Kaspar Erdlen,
Hutmacher.

Einem sehr verehrlichen hiesigen als auch auswärtigen Publikum empfehle ich mich hiermit als Köchin bei Hochzeiten oder sonstigen feierlichen Gelegenheiten, und verspreche zugleich, daß ich mir durch Reinlichkeit, wie auch durch geschmackvolle Zubereitung der Speisen die volle Zufriedenheit aller Derjenigen zu erwerben bemühen werde, die mich mit gütigem Zutrauen beehren.

Rosina Bühler, Huckers-Wittwe.

Digitized by Google

Von 2 Tagwerk 48 Dez. Acker im Mittelfeld werden die Wicken und von 2 Tagwerk Wiesen auf der Ohmat und Bühlen das Heu am nächsten Donnerstag Abends 8 Uhr in dem Gasthause zum Wallfisch an den Meistbietenden verkauft.

Jbrg.

(Mitlesergesuch.) Für den Nürnberger Korrespondenten von und für Deutschland sucht vom zweiten Halbjahre an noch einige Mitleser in der Stadt die Beck'sche Buchhandlung.

(Logisvermiethung.) In dem Hause Lit. D Nro. 169 ist auf Jakobi ein bequemes Logis zu vermiethen.

(Gefundenes.) Ein goldener Ohrenring wurde gefunden und auf der Polizei hinterlegt.

(Verlornes.) Am letzten Mittwoch Vormittags ist auf dem Wege von Holheim nach Nördlingen eine zweigehäusige silberne Uhr nebst einer stählernen Kette verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen Erkenntlichkeit in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

(Verlornes.) Ein Weidenkörbchen mit L. M. bezeichnet, ist irgendwo stehen geblieben. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Erkenntlichkeit in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

(Verlornes.) Vom Baldinger Thor an bis zum Wiedenmann'schen Garten ist ein Kinderkäppchen verloren gegangen. Den redlichen Finder bittet man, solches beim Herrn Wiedenmann abzugeben.

Verbesserte Fabrikate zu sehr wohlfeilen Preisen,

sind so eben wieder angekommen in folgenden Sorten:

Nro. 4 Calligraphic pen, bessere Schreibfeder, ausgesucht, das Dutzend mit Halter. (Für gewöhnliche Schreibschrift ganz vorzüglich) 18 kr.

Nro. 7 und 8 Lord pen, für Herren, braun und weiß, das Dutzend mit Halter 36 kr.

Stück für Stück approbirt, mit abgeschliffenen Spitzen; eine vorzüglich schön und schnellschreibende Feder, welche an Elasticität die Federposen bei weitem übertrifft.

Nro. 12 Music pen, Notenfeder, das Dutzend mit Halter 54 kr. Diese von uns zuerst erfundene und angefertigte Feder wird einem langgefühlten Bedürfniß abhelfen.

Preisverzeichniß aller übrigen Sorten mit Anweisung, Stahlfedern zu gebrauchen, wird unentgeldlich in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ausgegeben.

Digitized by Google

So eben ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Praktische Anweisung
zur sparsamen Führung eines anständigen bürgerlichen Haushaltes
oder
die deutsch-bürgerliche Kochkunst.

Eine gründliche Anweisung zum Kochen und Braten, zur Bereitung von Backwerken, Cremes, Gelees, Gefrornem, kalten und warmen beliebten Getränken.

Von einer erfahrenen Hausfrau.

Dritte Auflage. Preis 1 fl. 24 kr.

Vorstehendes in jeder Beziehung empfehlenswerthe Kochbuch enthält, neben einer gründlichen Anweisung einen Haushalt zu führen, einen Küchenzettel auf ein ganzes Jahr, und die vorzüglichsten Recepte zur Benützung der besten und schmackhaftesten Speisen, als: Suppen, Ragouts, Gemüse, Braten, Fische, Saucen, Gelees, Cremes, Pasteten, Torten, Kuchen, Eingemachtes, Compots, Gefrornes, eingemachte Früchte, verschiedene Desserts und Getränke; nebst einem Anhange über die Benützung der Schwämme und Morcheln und über die Einrichtung von Gesellschaften.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 24 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Züge aus der Lebens- und Leidensgeschichte Ludwig XVI., Königs von Frankreich. — Anekdoten aus dem Leben berühmter Künstler und Gelehrter. — Holzersparniß durch zweckmäßige Zimmeröfen. — Die Oberhaut an Pflaumen und Zwetschgen leicht abzuziehen. — Stroh unverbrennlich zu machen. — Miscellen. — Dreisylbiges Räthsel.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

18. Mai C. Jobst Wilhelm Karl Eugen, Sohn des Herrn Wilhelm Christian Eberhard Friedrich Freiherrn von Löffelholz, Dr. Philos. und k. Subrektors der landwirthschaftlichen Gewerbsschule dahier.

31. — B. Amalie Bertha Ottilia, Tochter des Hrn. Aloys Rädler, Kaufmanns und Adjutantens im hiesigen Landwehr-Bataillon.

9. Juni D. Johann Adelbertus, Söhnlein des Joh. Niklas, Schuhmachermeisters.

10. — A. Rosine Margarethe, Töchterlein des Johann Ludwig Enzinger, Leinwebermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
9. Juni	B.	Ulrike Margarethe, Töchterlein des Johann Matthäus Meyer, Leinwebermeisters, an Gichtern	1¾ Monat.
13.	— C.	Sophie Katharine, Töchterlein des Wilhelm Ludwig Klein, Stiftungsrechnungsführers dahier, am Darmbrand	5 Monat.
14.	— B.	Johann Jakob Erdlen, Leinweberlehrling und Johann Heinrich Erdlen, Schuhmacherlehrling } Söhne des Georg Kaspar Erdlen, Hutmachermeisters, beide im Egerfluß ertrunken	ersterer 16½ Jahr. letzterer 15⅓ Jahr.
eod.	— D.	Karl Gottlob, Söhnlein der Juliane Katharine Wiedemann, am Darmbrand	4½ Monat.

Digitized by Google

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Seine Durchlaucht Fürſt Maurocordato, königl. griechiſcher Geſandter, Hr. Baron von Eichthal und Hr. Regierungsrath von Zentner von München. Hr. Dekan Schäzler mit Familie von Dietenheim. Hr. Hazzi, königlicher Landrichter von Wolpertshauſen. Hr. Popp, Fabrikant v. Roth. Hr. Baron von Süskind, Banquier von Augsburg. Hr. von Korſiky, Stallmeiſter von Wien. Frau Freifrau von Schäzler mit Familie von Augsburg. Die Herren Kaufleute: Ruthard von Kirchheim an der Teck, Edelwind von München, Schegk und Tanera von Augsburg, Burkhart und Supf von Marktbreit, Stettfeld von Marktſteft, Eppelein von Frankfurt, Scheuermann von Heidenheim, Meurer von Nürnberg, Iſges von Baſel, Heil von Hanau, Klein von Aachen.

Im Reh: Hr. Vogelgeſang, Profeſſor der engliſchen Sprache v. Augsburg. Hr. von Grundner, k. Bau-Inſpektor, Hr. Panzer, k. Bau-Kondukteur und Hr. Krämer, k. Bau-Praktikant von Donauwörth. Hr. Löhe, Pfarrer, mit Familie v. Neuendettelsau. Hr. Unger, Brandkaſſen-Inſpektor v. München. Hr. Hanſer, Pfarrer von Schopfloch. Madame Waſſermann und Goldſchmidt von Harburg. Hr. Landmann, Förſter von Baldern. Hr. Götz, Rechnungs-Kommiſſär v. Augsburg. Die Herren Kaufleute: Burger von Bamberg, Herukhofer von Aſchaffenburg, Riſch von Stuttgart, Weiger von Schweinfurt, Mohr und Tauber von Augsburg.

In der Sonne: Mademoiſelle Peloſt von Ulm. Hr. Doppelbauer, Mad. Pfeifer und Bozenhard von Augsburg. Die Hrn. Gebrüder Lindenmeyer, Schönfärber von Tübingen. Hr. Schneider, Gerbermeiſter von Ulm. Die Hrn. Gebrüder Rau, Fabrikanten von Gerſtetten. Hr. Niethard von Diſchingen. Fräul. Brandenſtein von Fürth. Die Herren Kaufleute: Siesfeld von Würzburg, Linſeneta von Dinkelsbühl, Böhme von Frankfurt, Mayer von München, Neuber mit Bruder von Gmünd, Maler von Oettingen, Wagner von Kronach, Heumann v. Buchau.

Im rothen Hahnen: Hr. Schuſter, Kunſtgärtner v. Nürnberg. Hr. Kraft, Kaufmann von Dinkelsbühl.

Im goldenen Ochſen: Die Herren Handelsleute: Hoffmann von Weiſſenburg, Kraus von Dettenhauſen, Schollinger von Dillingen, Steinberger und Unteregger von Defereggen.

Im Fuchs: Die Herren Handelsleute: Willinger mit Frau v. Wittelsbronn, Wieſer von Waldheim, Roſenheimer von Mainſtockheim.

Im goldenen Lamm: Hr. Eiſele, Bierbräuer und Hr. Kropf, Seiler von Biſchofsheim. Hr. Maier mit Frau von Oberdorf. Hr. Waldmann v. Harburg.

Im Stieglitzen: Hr. Salfner und Hr. Grall, Poſamentirer von Treuchtlingen. Hr. Waldmann, Drechsler von Bittelbronn. Hr. Federmann, Handelsmann von Oettingen. Hr. Bergdeuter und Hr. Berolzheimer von Steinhard.

Im ſilbernen Lamm: Die Herren Handelsleute: Gunzelmann, Weinz, Michael und Ergenbercher von Weiltingen, Löſſner von Fürth, Bückel von Treuchtlingen, Stark von Hechlingen.

In Privathäuſern: Hr. Pfarrer Stettner mit Familie von Bertholdsdorf. Hr. Stahl von Oettingen. Hr. Kiderlin, Schönfärber von Nürnberg. Frau Wörlen mit Familie, Kontroleurs-Gattin von Kaiſerslautern. Frau Fleiſchmann von Roth a. d. S. Jgfr. Bergmüller und Jgfr. Berchhold von Oettingen.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	2
2 kr. — —(Laibchen)—	—	11	—
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	3
2 kr. — — —	—	11	2
6 kr. — —(Laib)—	1	2	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen			Vierling		Sechsztl.	
	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.
Kernmehl	2	56	—	44	—	11	—
feiner Auszug	2	40	—	40	—	10	—
Schönmehl . .	2	24	—	36	—	9	—
Nachmehl . .	1	47	1	26	—	6	3
Roggenmehl .							

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 3 pf.
— — . — Winterbier, Ganterpreis—kr.

Nicht taxirt:
Die Maas weißes Bier . . . . . 5 kr.

Fleisch:
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 9½ kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 7 bis 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 6 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch — kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — — ohne — 9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . 13 bis 14 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 24 kr.
— — getunkte — . . . . . 22 kr.
— — Seife . . . . . 18 kr.
— — Rindschmalz . . . 20 bis 22 kr.
— — Schweinschmalz . . 18 — 20 kr.
— — Butter . . . . . 18 — 22 kr.
Gänse das Stück, magere . . . . . 48 kr.
Enten — — . . . . . — — kr.
Hennen — — . . . . . 16 — 18 kr.
Hühner das Paar . . . . . 24 bis 28 kr.
Tauben — — . . . . . 6 — 7 kr.
Eier 3 bis 4 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4 kr. 2 pf.
Erdbirn der halbe Metzen . . . 12 bis 14 kr.
Erbsen der Metzen 2 fl. 30 kr. bis 2 fl. 42 kr.
Linsen — — 4 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Hirsen — — fl. — kr. — — fl. — kr.
Lein — — 3 fl. 50 kr. — 4 fl. 30 kr.
Flachs das Pfund . . . . . 22 bis 24 kr.

Die Klafter	Buchenholz	14 fl. — kr.	Das Tagwerk		
— —	Birkenholz	12 fl. — kr.	Roggenstroh	5 fl. — kr.	
— —	Eichenholz	12 fl. — kr.	Dinkelstroh	4 fl. 45 kr.	
— —	Tannenholz	11 fl. 30 kr.	Haberstroh	4 fl. 30 kr.	
Torf, 1000	Stück . . .	2 fl. 15 kr.	Gerstenstroh	3 fl. 15 kr.	

Heu der Centner 45 bis 54 kr.

Gebrannter Zeug.

Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— 100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 15. Juni 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen		gefallen	
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern . .	54	382	416	382	54	16	27	15	35	14	51	—	—	—	9
Waizen .	—	21	21	21	—	15	10	15	—	14	30	—	—	—	36
Roggen .	21	167	188	137	51	12	34	12	5	11	56	—	—	—	35
Gerste .	41	71	112	112	—	10	55	10	37	10	22	—	4	—	—
Haber . .	94	64	158	81	77	4	57	4	43	4	24	—	—	—	17
Summe	190	705	895	733	162										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schaffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 14. Juni.	15 fl. 6 kr.	15 fl. 26 kr.	11 fl. 30 kr.	12 fl. 12 kr.	5 fl. 12 kr.
Donauwörth, am 12. Juni.	15 fl. 15 kr.	14 fl. 20 kr.	11 fl. 34 kr.	10 fl. 41 kr.	4 fl. 55 kr.
Lauingen, am 8. Juni.	13 fl. 46 kr.	15 fl. 18 kr.	12 fl. 33 kr.	11 fl. 39 kr.	5 fl. 5 kr.
Memmingen, am 11. Juni.	— fl. — kr.	16 fl. 25 kr.	12 fl. 23 kr.	13 fl. 33 kr.	5 fl. 54 kr.
Nürnberg, am 8. Juni.	16 fl. 1 kr.	— fl. — kr.	11 fl. 54 kr.	11 fl. 30 kr.	5 fl. 40 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Nro. 26.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 25. Juni 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

Der heurige erste Schafmarkt, welcher auf 14 Tage vor Jakobi festgesetzt ist, wird sohin Mittwoch den 10. Juli in dem schon bekannten sehr günstigen Lokale vor Baldinger Thor, nämlich im Garten des Wiedenmann, Gastwirths zur Traube, abgehalten.

Indem man Käufer wie Verkäufer zu einem recht zahlreichen Zuspruch einladet, wird zugleich bemerkt, daß die etwaigen Besorgnisse von räudigen Schafen im hiesigen Stadtflur nicht zu fürchten sind, indem bis dahin alle dergleichen, auch nur verdächtigen Schafe gänzlich aus hiesigem Stadtbezirk entfernt sein werden.

Nördlingen den 22. Juni 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Der Hausirhandel jeder Art von Kaufleuten, so wie von Gewerbenden mit ihren Fabrikaten und andern Erzeugnissen ist verboten, und darf auch eben so wenig unter dem Vorwande oder bei Gelegenheit von Bestellungen ausgeübt werden.

Es wird das auswärtige Publikum wegen Ueberschreitung dieser gesetzlichen Bestimmungen verwarnt, insbesondere aber wird auch das hiesige gewerbtreibende Publikum verwarnt, sich durch einen unerlaubten Hausirhandel in der Umgebung sowohl auf dem Lande, als in den Städten und Märkten, namentlich in Wallerstein, in keine unangenehmen Folgen des verbotenen Hausirens zu stürzen.

Nördlingen den 22. Juni 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Den beiden Bierbräuern Dorner zum Fuchs und Wick zur Flasche ist auf ihr Ansuchen die polizeiliche Bewilligung ertheilt worden, das braune Lager- und Sommerbier, ersterem zu 5½ kr. und letzterem zu 5 kr. per Maas, ausschenken zu dürfen.

Nördlingen den 24. Juni 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Digitized by Google

Dem Publikum wird hiemit bekannt gemacht, daß der nächste hier abzuhaltende Viehmarkt

Dienstag den 2. Juli d. J.

Statt haben wird.

Die Besitzer von verkäuflichem Vieh, so wie auch Käufer werden zu einem zahlreichen Besuch eingeladen.

Nördlingen den 24. Juni 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

(Die im Monat Mai 1839 untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betr.)

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nördlingen, als Polizei-Senat,

sind im verflossenen Monate Mai in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	5	Individuen	wegen	Bettelns;
2)	2	—	—	Schimpfens;
3)	2	—	—	Rauferei;
4)	2	—	—	Gewerbsbeeinträchtigung;
5)	2	—	—	Ehedissidien;
6)	2	—	—	Hausirens;
7)	2	—	—	Feldfrevels;
8)	2	—	—	Winkelehe;
9)	4	—	—	öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
10)	12	—	—	Uebertretung der Marktordnung;
11)	15	—	—	Uebertretung der Schrannenordnung;
12)	30	—	—	Uebertretung der Straßenordnung durch vorstehende Radnägel;
13)	4	—	—	Schulversäumnissen;
14)	1	Individuum	—	Diebstahls;
15)	1	—	—	Arbeitsscheue;
16)	1	—	—	ausschweifenden Lebenswandels;
17)	1	—	—	Baumfrevels;
18)	1	—	—	verbotswidrigen Waarenverkaufs unter dem Frühgottesdienste;
19)	2	Individuen	—	unerlaubten Schafweidens;
20)	1	Individuum	—	Fleischaufschlagsdefraudation;
21)	1	—	—	unerlaubten Aufenthalts;
22)	1	—	—	verbotenen Subkolligirens;
23)	1	—	—	berufslosen Herumziehens;
24)	1	—	—	Holzfrevels.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat Mai 96 Individuen polizeilich bestraft worden. Eine Anzeige wegen Diebstahls wurde dem königlichen Landgericht dahier zur kompetenzmäßigen Untersuchung übergeben.

Nördlingen den 10. Juni 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Digitized by Google

Die Kramläden Nro. 22 und 23 unterm Schulgebäude und Nro. 57 und 59 an der Hauptkirche, dann die Werkstätte Nro. 95 unterm Waisenhause werden künftigen

Donnerstag den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause anderweit an den Meistbietenden öffentlich verpachtet und werden hiezu Pachtliebhaber eingeladen.

Nördlingen den 21. Juni 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die Pferchnutzung von hiesiger Schafheerde pro Juli 1839 wird am nächsten

Donnerstag den 27. d. M., Vormittags 11 Uhr,

auf dem Stadtkämmerei-Bureau öffentlich an den Meistbietenden verpachtet, wozu Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden.

Nördlingen den 24. Juni 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Gemäß königlicher Regierungs-Entschließung vom 25. Mai h. J. ist die Erhebung der Taxen **gleich beim Anfalle** zur strengsten Pflicht gemacht und anbefohlen worden, daß die Tax-Quittungen vom königlichen Landrichter, oder in dessen Verhinderung von einem königlichen Landgerichts-Assessor unterschrieben werden müssen nach der Tax-Ordnung vom Jahre 1810.

Dieß wird hiemit sämmtlichen Tax-Pflichtigen mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß man auf dem Vollzuge dieser hohen Entschließung pünktlich bestehen und ohne Nachsicht zur Exekution schreiten werde.

Actum den 19. Juni 1839.

Königlich bayerisches Landgericht Nördlingen.

Pölzl, Landrichter.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen.

Dem Joseph Linse von Kleinerdlingen wurde am 9. Juni d. J. die untenbeschriebene Tabackspfeife entwendet, was man zur Entdeckung des Thäters und Gestohlenen hiemit bekannt macht.

Nördlingen am 15. Juni 1839.

Der königliche Landrichter

Pölzl.

Der Pfeifenkopf ist hölzern, nach Ulmer Form, das Rohr von einem Hirschgewelh und die Spitze rund, ungefähr 6 Quinten enthaltend, der Kopf ist vorn und hinten mit Silber beschlagen, und an der Pfeife eine silberne Kette. Der Werth der Pfeife sammt Kette ist 4 fl. 30 kr.

Nachdem die Umbauung des ruinosen Durchlasses N. 3 in 2/8 XX der Donauwörther-Dinkelsbühler Straße im Orte Ehringen nach dem revidirten Kosten-Anschlage von 683 fl. die höchste Genehmigung erhalten hat, und die Arbeiten sogleich in Betrieb gesetzt werden sollen, so wird nach vorheriger allgemeiner Bekanntmachung der Termin zur Versteigerung derselben auf den 28. Juni 1839 festgesetzt,

an welchem Tage die gerichtliche Verhandlung in der Kanzlei des Fürstlich Wallerſteiniſchen Herrſchaftsgerichts Wallerſtein Nachmittags 2 Uhr vorgenommen werden wird.

Plan, Koſten-Anſchlag, Bedingungsheft liegen dort zu Jedermanns Einſicht offen.

Steigerungsluſtige werden daher eingeladen, am benannten Tage zu erſcheinen, jedoch müſſen ſie mit gerichtlichem Ausweis über ihre Vermögens-Verhältniſſe verſehen ſein, im entgegengeſetzten Falle ſie nicht angenommen werden.

Wallerſtein am 19. Juni 1839.

Fürſtlich Wallerſteiniſches Herrſchaftsgericht.
Kummer.

Königliche Bauinſpektion Donauwörth.
von Grundner.

Ediktalladung.

In dem Hypothekenbuche für das Dorf Deggingen Nro. 458 iſt auf

½ Morgen Acker in den Mühlbreiten, Grundbuch Tom. IV, pag. 104 eine Forderung der Frau Dr. Waſſer von Oettingen lt. Obligation vom 18. Mai 1767 im Betrag von 150 fl. mit erſtem Hypothekenrechte eingetragen.

Der gegenwärtige Beſitzer dieſes verpfändeten Ackers Johannes Stähle von Deggingen und beziehungsweiſe die Relikten der Schreiners-Wittwe Sophie Stähle von da behaupten die Bezahlung der im Hypothekenbuche eingetragenen Forderung, und da ihnen der Aufenthalt der Relikten der Frau Dr. Waſſer zu Oettingen zur Zeit unbekannt iſt, ſo werden dieſelben, oder wer immer aus der Schuld-Urkunde vom 18. Mai 1767 Anſprüche machen zu können glaubt, hiemit aus Antrag der Stähle'ſchen Relikten ediktaliter aufgefordert, ihre etwaigen Anſprüche binnen 6 Wochen um ſo gewiſſer hierorts geltend zu machen, als außerdem die Schuld-Urkunde für kraftlos erklärt und die Forderung mit 150 fl. im Hypothekenbuche gelöſcht werden würde.

Harburg den 29. Mai 1839.

Fürſtliches Herrſchaftsgericht.
Kummer.

Die dem unter Curatel geſtellten geiſtesſchwachen, ledigen Bauernſohn Joh. Georg Hubel von Möttingen eigenthümlich gehörigen Realitäten, als:

1) in der Gemeinde Harburg:

ein einſtöckiges Wohnhaus mit angebautem Stadel, Garten und unvertheiltem Gemeinderecht pag. 19, dann an vertheilten Gemeindegründen:

⅛ Morgen Acker im äußern Feld,
¼ Morgen Acker im Stadelfeld,
¼ Morgen Acker auf den Mündlinger Schaafwieſen,
1½ Morgen Krautbeet und ½ Loos Holz,
} pag. 58,
¼ Morgen Acker in der Harthofer Birken, pag. 51,
⅛ Morgen Acker im Hackelsberg, pag. 59;

Digitized by Google

2) in der Gemeinde Ebermergen:
¼ Tagwerk Wieſen im Prühl, pag. 1008,
¼ Tagwerk Wieſen allda, pag. 1030;
3) in der Gemeinde Mauren:
die Hälfte von 1⅝ Morgen Acker im Schalksbronnen, pag. 2337,
werden nunmehr dem öffentlichen Verkaufe ausgeſetzt, und hiezu Termin auf
Montag den 1. Juli l. J., Vormittags 8 Uhr,
angeſetzt, wozu Kaufsliebhaber in die Kanzlei des unterfertigten Herrſchaftsgerichts hiemit eingeladen werden.

Harburg den 14. Juni 1839.

Fürſtlich Oettingen Wallerſteiniſches Herrſchaftsgericht.
Kummer, Herrſchaftsrichter.

Der Bäckermeiſter Mathias Meier von Diemantſtein mit ſeinem Eheweibe, dann deſſen Schwiegermutter Katharina Hubel von Untermagerbein und ſeine noch ledige Schwägerin Eva Maria Hubel von Holheim gebürtig, ſind Willens, nach Amerika auszuwandern.

Wer alſo an dieſe gedachten Perſonen noch eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, ſolche hierorts binnen 6 Wochen und zwar bis längſtens den 29. Juli l. J. anzumelden, als außerdem auf ſpätere Liquidationen nicht mehr Rückſicht genommen werden könnte.

Schloß Biſſingen am 17. Juni 1839.

Fürſtlich Oettingen Wallerſteiniſches Herrſchaftsgericht.
von Ellenrieder. Straßer.

Der Schreinermeiſter Konrad Tonolla von Diemantſtein mit ſeiner Familie iſt Willens, nach Amerika auszuwandern.

Es werden daher alle diejenigen, welche auf irgend eine Weiſe an gedachten Tonolla eine Forderung zu machen haben, hiemit aufgefordert, ſolche binnen 6 Wochen, und zwar längſtens bis zum 29. Juli l. J. dießorts zu liquidiren, als außerdem auf ſpätere Anmeldung keine Rückſicht mehr genommen werden könnte.

Schloß Biſſingen am 17. Juni 1839.

Fürſtlich Oettingen Wallerſteiniſches Herrſchaftsgericht.
von Ellenrieder. Straßer.

In der Verlaſſenſchaftsſache der hieſigen Knopfmachers-Wittwe Johanna Beyhl werden zur Verſilberung der Maſſe mehrere Hausgeräthſchaften, namentlich Schreinwerk, Kupfer, Zinn, Weißzeug und insbeſondere Mehreres an Seide und Kameelgarn ꝛc. öffentlich verſteigert, wozu Kommiſſion auf
Montag den 15. und Dienſtag den 16. Juli l. J.
jedesmal von 9 bis 12 und 2 bis 6 Uhr anberaumt iſt, und Kaufsluſtige hiemit eingeladen werden.

Oettingen den 12. Juni 1839.

Fürſtliches Stadt- und Herrſchaftsgericht.
Juſtizrath Baur.

Donnerstag den 4. Juli l. J., Vormittags 10 Uhr, werden auf dem Gräflich von Pappenheimischen Domainengut Mittelmarter bei Pappenheim gegen gleich baare Bezahlung

100 Stück merino Mutterschafe,
60 Stück Hammel vom besten Alter,
20 Stück Jährlinge und
70 Stück Lämmer

Summa 250 Stück

öffentlich versteigert.

Kauflustige werden hiezu eingeladen.

Pappenheim am 18. Juni 1839.

Die Gräflich von Pappenheimische Oekonomie-Administration.
Duell, Verwalter.

Literatur.

In der J. Raach'schen Verlagshandlung in Gmünd ist erschienen:

Praktische Anleitung zur eigenen Besorgung von **Rechts-Angelegenheiten** in Württemberg. Ein gemeinnütziger Rathgeber für Ortsvorsteher und Gewerbsleute, überhaupt für jeden Nichtjuristen. Herausgegeben durch Rechtsconsulent Christlieb. Subscriptionspreis, broch. 1 fl. 24 kr.

Das hier angekündigte Werk hat vor Kurzem die Presse verlassen und ist, wie schon der Titel bezeichnet, nicht für Fachgelehrte bestimmt; vielmehr hat es den wohlmeinenden Zweck, Alle, welche ihre gerichtlichen Angelegenheiten zu Ersparung von Prozeßkosten selbst zu besorgen wünschen, mit der württembergischen Civilrechtspflege durch einen gemeinfaßlichen Vortrag hinreichend bekannt zu machen, was auch die Bewohner der Nachbarländer, des gegenseitigen Verkehrs wegen, interessiren dürfte. — Da ein solches Unternehmen längst vermißt wurde, so glaubt sich die Verlagshandlung zu der Erwartung eines raschen und zahlreichen Absatzes um so mehr berechtigt, als das Werk Gründlichkeit mit Wohlfeilheit und schöner Ausstattung vereint.

Zu Bestellungen empfiehlt sich

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 25 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Versäume keine Pflicht (Gedicht). — Züge aus der Lebens- und Leidensgeschichte Ludwig XVI., Königs von Frankreich (Schluß). — Ueber die Veränderung des Klima's unserer Erde. — Waschfarben. — Möbeln gegen die Verunreinigung der Fliegen zu sichern. — Lebensgefahren durch den Genuß von giftigen oder vergifteten oder anderen schädlichen Stoffen, und durch den Gebrauch von giftigen Geräthen. — Miscellen. — Dreisilbiges Räthsel.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

18. Juni C. Georg Wilhelm Keßler, Rothgerbermeister, Wittwer, mit Jgfr. Elisabethe Barbare Bleicher.

eod. — D. Johann Friedrich Obele, Schuhmachermeister, mit Anne Margarethe Maus.

Digitized by Google

Geborene:

13. Juni B. Karl Philipp, Sohnlein des Jakob Heinrich Ulrich, Stegmüllers.
15. — A. Margarethe Karoline, Töchterlein des Georg Philipp Öhler, Meiers und Huckers.
17. — A. Josephine Charlotte Elisabethe, Töchterlein des Jakob Österrieder, Teppichwebermeisters.
20. — B. Karl Heinrich, Sohnlein des Christoph Friedrich Ostertag, Teppichwebermeisters.
eod. — B. Georg Melchior und Katharine Magdalene, Zwillingskinder des Johann Georg Bosch, Lodwebers.
21. — B. Friederike Karoline Wilhelmine, Töchterlein des Friedrich Krauß, Schuhmachermeisters.

			Gestorbene:	Alter.
15. Juni	B.	Johann Georg Vogel, Lodwebermeister, an Gehirn-Blutschlag		41¾ Jahr.
17. —	C.	Friedrich Eduard, Sohnlein des Georg Adam Rehlen, Lebküchners und Spezereihändlers, am Darmbrand		9 Wochen.
eod. —	A.	Friederike Marie Amalie, Töchterlein des Joh. Abraham Wester, Kaufmanns, an Lungenlähmung		4¼ Monat.
19. —	B.	Johannes Häfele, gewesener Gastwirth zum Herz, am Schlag		60⅓ Jahr.
22. —	B.	Johannes Wiedenmann, Lodwebermeister, am Schlag		72 Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Baron von Lutz, k. b. Revierförster von Aschaffenburg. Hr. Worslay, Rentier mit Gattin von London. Hr. Kraft und Hr. Bühlmeyr, Fabrikanten von Dinkelsbühl. Hr. Hofrath und Rektor Wagner von Augsburg. Hr. Baron von Rehling mit Gemahlin von Augsburg. Hr. Krauß, Kunstmüller von Göppingen. Hr. Professor Pfahler von Ellwangen. Die Herren Kaufleute: Gehring von Frankfurt, Rupprecht von Eßlingen, Koch von Meiningen, Döring von Neuenburg, Hemmerle von Zell, Fischer v. Stuttgart, Thorbeck v. Bamberg, Jung von Frankfurt.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Plochmann von Bamberg, Linder von Marktbreit, Günther von Schweinfurt, Ruiker von Würzburg, Silbermann von Heidelberg.

In der Sonne: Hr. Rehm und Hr. Ammerbach, Kaufleute von Wilhelmsstadt. Hr. Nußbaum, Handelsmann von Pappenheim. Hr. Lauter, Kaufmann und Magistratsrath, Hr. Geneve, Kaufmann und Hr. Kosler, Spänglermeister von Augsburg. Hr. Gutmann, Hr. Mayr und Hr. Veit, Kaufleute von Fürth. Frau Trips, Forstverwalters-Gattin von Niederstetten. Hr. Baron von Grimm aus Pest. Hr. Weis von Harburg.

Im rothen Hahnen: Hr. Friedmann von Mainstockheim. Hr. Schmidt, Marqueur von Lerenberg.

Im goldenen Lamm: Hr. Höchstetter und Hr. Kurz v. Mönchsdeggingen. Hr. Landauer von Göppingen.

In Privathäusern: Frau Wendel von Augsburg. Hr. Leopold v. Regensburg. Fräulein Pfeiffer, k. Rentbeamten-Tochter von Ipsheim.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	2
2 kr. — —(Laibchen)—	—	11	—
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	3
2 kr. — — —	—	11	2
6 kr. — —(Laib)—	1	2	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling kr.	pf.	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl	2	56	—	44	—	11	—
feiner Auszug	2	40	—	40	—	10	—
Schönmehl . .	2	24	—	36	—	9	—
Nachmehl . .	1	47	1	26	—	6	3
Roggenmehl .							

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 3 pf.
— — — Winterbier, Ganterpreis — kr.

Nicht taxirt:
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:

Das Pfund	Mastochsenfleisch	9½ kr.
— —	Kuhfleisch	7 bis 8 kr.
— —	Kalbfleisch	6 kr.
— —	Schaf- und Hammelfleisch	— kr.
— —	Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— —	— ohne —	9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund	rohes Unschlitt . .	13 bis 14 kr.	
— —	gegossene Lichter	24 kr.	
— —	getunkte —	22 kr.	
— —	Seife	18 kr.	
— —	Rindschmalz . . .	20 bis 22 kr.	
— —	Schweinschmalz . .	18 — 20 kr.	
— —	Butter	18 — 22 kr.	
Gänse	das Stück, magere	48 kr.	
Enten	— —	— — — kr.	
Hennen	— —	16 — 18 kr.	
Hühner	das Paar	24 bis 28 kr.	
Tauben	— —	6 — 7 kr.	
Eier 3 bis 4 Stück		4 kr.	
Salz das Pfund		4 kr. 2 pf.	
Erdbirn der halbe Metzen . . .		12 bis 14 kr.	
Erbsen der Metzen	2 fl. 30 kr.	bis 2 fl. 42 kr.	
Linsen — —	4 fl. — kr.	— 6 fl. — kr.	
Hirsen — —	fl. — kr.	— — fl. — kr.	
Lein — —	3 fl. 50 kr.	— 4 fl. 30 kr.	
Flachs das Pfund		22 bis 24 kr.	

Die Klafter	Buchenholz	14 fl. — kr.	
— —	Birkenholz	12 fl. — kr.	
— —	Eichenholz	12 fl. — kr.	
— —	Tannenholz	11 fl. 30 kr.	
Torf, 1000	Stück . . .	2 fl. 15 kr.	

Das Tagwerk		
Roggenstroh	5 fl. — kr.	
Dinkelstroh	4 fl. 45 kr.	
Haberstroh	4 fl. 30 kr.	
Gerstenstroh	3 fl. 15 kr.	

Heu der Centner	45 bis 54 kr.
Gebrannter Zeug.	
Das Malter Kalk	54 kr.
— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 22. Juni 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster		Mittler		Niedrigster		Gegen die vorigen Mittelpreise: gestiegen		gefallen	
						Preis des Schäffels.									
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern . .	34	263	297	278	19	16	53	16	15	15	24	—	40	—	—
Waizen .	—	22	22	12	10	16	—	15	36	15	12	—	36	—	—
Roggen .	51	58	109	108	1	12	47	12	19	12	2	—	14	—	—
Gerste .	—	19	19	19	—	12	—	11	40	11	26	1	3	—	—
Haber . .	77	24	101	80	21	5	1	4	50	4	31	—	7	—	—
Summe	162	386	548	497	51										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels: Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 21. Juni.	14 fl. 57 kr.	15 fl. 20 kr.	10 fl. 47 kr.	12 fl. 2 kr.	5 fl. 17 kr.
Donauwörth, am 19. Juni.	15 fl. 13 kr.	14 fl. 20 kr.	11 fl. 25 kr.	10 fl. 49 kr.	4 fl. 40 kr.
Lauingen, am 15. Juni.	15 fl. 29 kr.	15 fl. 1 kr.	12 fl. 9 kr.	11 fl. 15 kr.	5 fl. 17 kr.
Memmingen, am 11. Juni.	— fl. — kr.	16 fl. 25 kr.	12 fl. 23 kr.	13 fl. 33 kr.	5 fl. 54 kr.
Nürnberg, am 15. Juni.	15 fl. 17 kr.	— fl. — kr.	11 fl. 43 kr.	11 fl. — kr.	5 fl. 45 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer Beilage.)

Beilage

zu Nro. 26 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1839.

Privat-Anzeigen.

(Danksagung.) Der härteste Schlag, der mich treffen konnte, hat mich durch den plötzlichen Tod meines unvergeßlichen Gatten betroffen! Trauernd stehe ich mit meinen 2 unmündigen Kindern an seinem Grabe, das nun den besten Gatten und Ernährer seiner Familie deckt. Bei den Tröstungen der Religion that meinem tief verwundeten Herzen die ausgezeichnete Theilnahme wohl, welche sich durch die zahlreiche Begleitung des Seligen so ehrenvoll aussprach. Für diesen rührenden Beweis des Wohlwollens sei hiemit den Herren Schützen, welchen er viele Jahre als Zieler diente, dann seinen Waffengefährten, Letzteren auch für ihre Unterstützung, so wie der Schützen-Kompagnie des hiesigen Landwehr-Bataillons und allen Freunden und Verwandten mein innigster Dank dargebracht, verbunden mit dem herzlichen Wunsche, daß die Vorsehung ähnliche harte Schläge von Ihnen entfernt halten möge. Ich empfehle mich zu dem fortgesetzten Wohlwollen und Vertrauen, das mir bisher geschenkt worden ist.

Nördlingen den 19. Juni 1839. Die betrübte Wittwe,
Marie Margarethe Vogel und deren 2 Kinder.

(Bekanntmachung und Bitte.) Vor wenigen Tagen haben wir das von dem Herrn Friedrich August Reinicke dahier erkaufte Haus bezogen und unser Geschäft, wie unser Herr Vorfahrer dasselbe betrieben hat, und zu welchem uns der hochlöbliche Magistrat die Konzession gütigst ertheilte, eröffnet.

So schwer es uns auch wurde, hier unsere Niederlassung zu begründen, so freudig und mit so großem Vertrauen sind wir in dieser uns von der Vorsehung bestimmten alten ehrwürdigen Stadt eingezogen, und richten nun an Sie, edle Bewohner derselben, die gehorsamste Bitte, uns freundlich und gütig aufzunehmen, unter Ihre Mitbürger zu zählen und uns mit Ihrem Wohlwollen gütigst zu beehren.

Gewiß werden wir Alles thun, uns Ihres Vertrauens durch vorzüglich gute Waaren und durch die billigsten Preise in allen Artikeln, so wie durch freundliche Bedienung würdig zu machen.

Nördlingen den 24. Juni 1839.

J. B. Vogel.
Wilhelmine Vogel, geborne Bischoff.

(Warnung.) Es wolle Niemanden auf meinen Namen etwas geborgt oder gegeben werden, indem ich durchaus für nichts hafte.

Nördlingen den 23. Juni 1839.

Ant. Freiherr von Staader, k. b. p. Oberlieutenant.

(Grasverkauf.) Nächstkommenden Donnerstag den 27. d. M. verkauft die Kirchenstiftung Deiningen das stehende Gras auf 6 Tagwerk Wiesen im Deffner'schen Wirthshause, wozu Kaufsliebhaber einladet

Deiningen den 21. Juni 1839. Schmid, Kirchenpfleger.

Das Gras auf 4¾ Tagwerk Wiesen ist bei von Depra in Nördlingen käuflich zu haben.

(Geschäfts-Empfehlung.) Unterzeichneter empfiehlt sich einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum als neuangehender Schuhmachermeister unter Zusicherung guter und schöner Arbeit bestens und bittet deshalb um recht geneigtes Wohlwollen. Sein Logis ist in dem Hause Lit. D Nro. 282 in der Münzgasse.

Nördlingen den 24. Juni 1839.

Friedrich Obele, Schuhmachermeister.

(Zur Nachricht und Empfehlung.) Nannette Kohn, Tochter des selig verstorbenen Lehrers Herrmann Kohn in Kleinerdlingen, welche die Putzarbeit in Fürth erlernte, und sich dort und in Nürnberg längere Zeit aufhielt, gibt sich die Ehre, sich einem hohen Adel und geehrten Publikum als Putzarbeiterin, sowie im Waschen dahin einschlagender Artikel, namentlich von Spitzengrund und Blonden, höflichst zu empfehlen; bittet um gütiges Zutrauen und verspricht zugleich schnelle und billigste Bedienung.

Kleinerdlingen den 24. Juni 1839.

Unterzeichneter verkauft oder verpachtet den Stadel neben der Aich. Liebhaber hiezu werden eingeladen, Donnerstag den 27. dieß, Abends 8 Uhr, im Keller des Herrn Ostertag zum goldenen Ochsen sich einzufinden.

Nördlingen den 24. Juni 1839. J. H. Sening, Stadelfärber.

(Versteigerung.) Donnerstag den 27. Juni, Morgens 8 Uhr anfangend, wird im bayerischen Hof Schreinwerk, als: Kommod- und Kleiderkästen, Küchenkasten, Mehltruhe, Tische, Sessel, Stühle, Bettstatten, ferner Betten und sonst nützliche Gegenstände gegen baare Bezahlung versteigert.

Höflichst ladet dazu ein Arnold, Auktionator.

(Versteigerung.) Montag den 1. Juli, Nachmittags 1 Uhr anfangend, wird bei Geiß, Bäcker, bei der Kornschranne, Zinn, Kupfer, etwas Schreinwerk, worunter ein runder eichener Tisch, gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Es ladet dazu höflichst ein Arnold, Auktionator.

In Nro. 202 Lit. D ist von jetzt an eine Scheuer zu vermiethen.

Eine ganz neugebaute einspännige Chaise steht zu verkaufen bei

Müller, Schmiedmeister.

(Zu vermiethen.) In dem Hause Lit. C Nro. 107 des Johann Georg Pfleiderer ist auf Jakobi ein Logis zu vermiethen.

Ein Stuhl ist von vergangener Messe stehen geblieben und der Polizei übergeben worden.

Nro. 27.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 2. Juli 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nachstehende allgemeine Ausschreibung Einer K. Regierung von Schwaben und Neuburg, beschnittene dänische Zehnthaler-Stücke betreffend, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nördlingen den 29. Juni 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

(Den Umlauf von beschnittenen dänischen Zehnthaler-Stücken betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Nach einer Ausschreibung der k. Regierung von Unterfranken und Aschaffenburg vom 12. v. M. kursiren beschnittene dänische Zehnthalerstücke, was zufolge höchsten Ministerial-Auftrags vom 31. v. M. zur allgemeinen Warnung mit dem Anhange bekannt gemacht wird, daß die unbeschnittenen Goldmünzen fraglicher Art auf der Avers- und Revers-Seite außerhalb der Umschriften mit einem Strahlenkranze und sodann mit einem merklich erhabenen glatten Rande versehen sind, auf welch' letzterem ein doppelter Perlenring eingekerpt ist, und daß auf der vorgelegten beschnittenen Goldmünze der ganz äußere Rand fehlt, und der Perlenring durch ungleiche Zeilenstriche ersetzt ist.

Obgleich die Art und Weise, wie Goldmünzen beschnitten zu werden pflegen, nicht immer dieselbe ist, so daß dänische Zehnthalerstücke in einer minder erheblichen Art beschnitten und in Umlauf gesetzt werden können, und sonach obiges Beispiel nicht den alleinigen richtigen Maaßstab giebt, so erscheint doch nothwendig, daß diesen und anderen Goldmünzen bei Handel und Wandel Aufmerksamkeit gewidmet werde, um dießfallsigen Nachtheilen vorzubeugen.

Augsburg den 17. Juni 1839.

Königliche Regierung von Schwaben und Neuburg,
Kammer des Innern.

Frhr. von Stengel, Präsident. coll. Stiwel.

Digitized by Google

Der heurige erste Schafmarkt, welcher auf 14 Tage vor Jakobi festgesetzt ist, wird sohin Mittwoch den 10. Juli in dem schon bekannten sehr günstigen Lokale vor Baldinger Thor, nämlich im Garten des Wiedenmann, Gastwirths zur Traube, abgehalten.

Indem man Käufer wie Verkäufer zu einem recht zahlreichen Zuspruch einladet, wird zugleich bemerkt, daß die etwaigen Besorgnisse von räudigen Schafen im hiesigen Stadtflur nicht zu fürchten sind, indem bis dahin alle dergleichen, auch nur verdächtigen Schafe gänzlich aus hiesigem Stadtbezirk entfernt sein werden.

Nördlingen den 22. Juni 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Der vierte Jahrgang der hiesigen Jahrbücher über den Zustand hiesiger Stadt im Verwaltungsjahre $18^{37}/_{38}$ ist erschienen und um 15 kr. sowohl in der Beck'schen Buchhandlung, als auf dem Polizei-Bureau zu haben.

Nördlingen den 28. Juni 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Gemäß königlicher Regierungs-Entschließung vom 25. Mai h. J. ist die Erhebung der Taxen **gleich beim Anfalle** zur strengsten Pflicht gemacht und anbefohlen worden, daß die Tax-Quittungen vom königlichen Landrichter, oder in dessen Verhinderung von einem königlichen Landgerichts-Assessor unterschrieben werden müssen nach der Tax-Ordnung vom Jahre 1810.

Dieß wird hiemit sämmtlichen Tax-Pflichtigen mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß man auf dem Vollzuge dieser hohen Entschließung pünktlich bestehen und ohne Nachsicht zur Exekution schreiten werde.

Actum den 19. Juni 1839.

Königlich bayerisches Landgericht Nördlingen.

Pölzl, Landrichter.

Beim Pfarrhofe von Rauftetten muß nach höchster Genehmigung der königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg vom 18. d. M. ein neuer Pfarrstadel erbaut und der alte abgebrochen und zum Neubau verwendet werden, wofür der Gesammt-Anschlag pr. 537 fl. 56 kr. die Genehmigung erhielt.

Auf den Grund der königlichen Verordnung vom 20. März 1827 wird dieser Neubau an den Wenigstnehmenden überlassen, und zu dem Ende Termin auf

Dienstag den 9. Juli, Morgens 10 Uhr,

im Pfarrhofe zu Rauftetten ausgeschrieben und festgesetzt.

Baulustige Uebernehmer haben an diesem Tage zur festgesetzten Zeit im Pfarrhofe zu Rauftetten zu erscheinen, und sich über ihre Befähigung sowohl, als über die Leistung einer Kaution von wenigstens 400 fl. auszuweisen.

Actum den 27. Juni 1839.

Königlich bayerisches Landgericht Nördlingen.

Pölzl, Landrichter. Ganzenmüller.

Digitized by Google

Vom königlichen Rentamt Nördlingen

wird bekannt gemacht, daß zur Einzahlung der diesjährigen Klassenfamiliensteuer, welche die im Gesetz vom 10. Dezember 1814 bezeichneten Personen zu entrichten haben, für die Pflichtigen hiesiger Stadt folgende Termine festgesetzt sind:

a) für die Stadtviertel A und B
Donnerstag der 18. k. M. Juli

b) für die Stadtviertel C und D
Freitag der 19. Juli, von früh 7 Uhr an.

Man siehet dem pünktlichen Einhalten dieser Steuerzahlung entgegen, um die Mahnboten-Abordnung nicht eintreten lassen zu müssen.

Nördlingen, am 29. Juni 1839.

Königlich bayerisches Rentamt.
von Ammon. coll. Kucher.

Subhastation.

Auf Antrag der Kreditorschaft wird das Söldengut des Jakob Schachameyer zu Hainsfarth öffentlich verkauft, welches besteht aus

A.

1 Wohnhaus Nro. 135 b zu Hainsfarth mit Scheune, Stallung und Hofraum, letztere beide gemeinschaftlich mit Haus Nr. 135 a.
3 Dezimal Gemüsgarten,
4 Dezimal Bleichplatz,
19 Dezimal Baumgarten,
2 Dezimal Krautgarten,
51 Dezimal Gemeindetheil in der hintern Lehr,
9 Dezimal dergleichen im Steinbruch und
39 Dezimal dergleichen Ossingtheil,
belastet mit 1 fl. 39 kr. 6 hl. Grundzins,
6 hl. Graszehntgeld zum fürstlichen Rentamt,
6 hl. dergleichen zur Pfarrei,
30 kr. Kanon zur Gemeinde,
dann die Steuern
Pl. Nr. 211½, 211⅓, 214⅓, 211⅐, 210½, 3202, 1270½ a, 1270½ b und 2782, taxirt auf 850 fl.

B.

Grundstücke, welche zum gebundenen Gute gehören:

Taxe: fl.	Tagwerk.	Dezimal.	Aecker,
125	1	86	Havischacker, Pl. Nr. 538½ a,
40	—	54	Stauchbronnen Pl. Nr. 696½,
70	—	57	am Dorf Pl. Nr. 816½,
35	—	40	Sandbuck Pl. Nr. 998½,
100	1	36	auf der obern Gemeinde Pl. Nr. 1346½,
90	—	85	auf'm Berg Pl. Nr. 1505½,
60	—	66	allda, Pl. Nr. 1552½,
20	—	38	im Grott, Pl. Nr. 1384,
75	1	45	allda, Pl. Nr. 1710½,
40	—	33	am Hüssinger Weg, Pl. Nr. 1665½,
5	—	8	allda, Pl. Nr. 1862½,
35	—	55	Berglucker, Pl. Nr. 2300½,

fl.	Tagwerk.	Dezimal.	Aecker.
40	—	64	Schwdrsgärtlein, Pl. Nr. 2365½,
40	—	30	Maueracker, Pl. Nr. 2366½,
20	—	50	hinterm Burschel, Pl. Nr. 2584½,
25	—	55	allda, Pl. Nr. 2587½,
80	1	5	Ossing, Pl. Nr. 2649½,
80	1	5	daselbst, Pl. Nr. 2649¼,
10	—	11	Thiergarten, Pl. Nr. 3060½,
30	—	31	daselbst, Pl. Nr. 3060¼,
70	—	90	Zeilranken, Pl. Nr. 740.
			Wiesen:
80	—	94	im Havisch, Pl. Nr. 538½,
300	1	38	Stuttwiesen, Pl. Nr. 3458½,
300	1	38	daselbst, Pl. Nr. 3458½,
350	1	87	Auwiese, Pl. Nr. 3412½.
			Wald:
10	—	23	im Kochholz, Pl. Nr. 2243½.

Diese Aecker, Wiesen und Waldungen sind belastet mit der Steuer 1 fl. 22 kr. 4 hl. Ohmatgeld zur Gemeinde, dann

1	Schäffel	1	Metzen	1	Vrlg.	2¼	Sechsz.	Roggen
—	—	3	—	3	—	3¼	—	Gerste
1	—	3	—	3	—	3	—	Haber

} Gült

zum königlichen Rentamt.

C.

An walzenden Grundstücken:

85 fl.	—	Tagw.	97	Dez.	Acker hinter der Aumühle, Pl. Nr. 651,
20 fl.	—	—	28	—	Acker im hangenden Weg, Pl. Nr. 1482,
100 fl.	1	—	26	—	Acker im Erlesberg, Pl. Nr. 1532,
40 fl.	—	—	35	—	bei der Bollmühle, Pl. Nr. 1633,
50 fl.	—	—	75	—	Acker im Grott, Pl. Nr. 1671,
40 fl.	—	—	42	—	im Weiherbuck, Pl. Nr. 2114,
40 fl.	—	—	72	—	dergleichen bei der Bollmühle, Pl. Nr. 2303,
140 fl.	1	—	93	—	im Ossingbuck, Pl. Nr. 2667,
10 fl.	—	—	9	—	Acker bei der Bollmühle, Pl. Nr. 1633½,
10 fl.	—	—	5	—	der Megesheimer Krautgarten, Pl. Nr. 2559.

Es wird dazu auf

den 19. Juli d. J., Vormittags 9 — 12 Uhr,

in loco Hainsfarth im Sölner'schen Wirthshause Termin anberaumt, und werden hiezu Kaufsliebhaber vorgeladen, wo die weitern Kaufsbedingungen bekannt gemacht werden.

Heidenheim am 18. Juni 1839.

Königliches Landgericht.

Voraus, Assessor.

Vom Fürstlichen Herrschaftsgericht Wallerstein.

Wer aus was immer für einem Rechtstitel an den Nachlaß der ehemaligen Kammerjungfer Christina Hacker von hier eine Forderung zu machen gedenkt, hat selbe bis

Montag den 22. Juli l. J., Vormittags 8 Uhr,

Digitized by Google

hierorts anzumelden, widrigenfalls derjenige, der dieses unterläßt, sich selbst zuzuschreiben hat, wenn dessen Forderung bei der Verlassenschaftsauseinandersetzung nicht berücksichtiget werden wird.

Wallerstein den 26. Juni 1839.

Der Fürstliche Herrschaftsgerichtsverweser
Assessor Kummer.

In Verlassenschaftssachen des Gottfried Stelzenmüller von Schaffhausen werden nachbenannte Grundstücke, als:

87 Dez. im Pfaffensteig,
30 — die Stegleswiese,
44 — im Serach,
46 — das Ochsenäckerle,

nebst unbedeutender Mobiliarschaft

Mittwoch den 10. Juli 1839, Nachmittags 2 Uhr,

in loco Schaffhausen meistbietend dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, wozu man Kaufsliebhaber unter dem Anhange einladet, daß die Kaufsbedingungen an dem Termine selbst werden bekannt gegeben werden.

Harburg den 14. Juni 1839.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Vom Fürstlichen Herrschaftsgerichte Bissingen.

Eva Riegger, Schneidermeisters-Wittwe von Diemantstein ist gesonnen, ihr Besitzthum öffentlich zu verkaufen. Dasselbe besteht in

einem ganz neu und gutgebauten und mit Dachplatten gedeckten Gemeinde-Haus mit darangebautem Stall und Stadel, einem daranstoßenden Garten, und in der alten und neuen Gemeindegerechtigkeit.

Zu diesem Verkaufe wird Tagsfahrt auf

Mittwoch den 3. Juli 1839, Nachmittags 3 Uhr,

im fürstlichen Bräuhause zu Diemantstein angesetzt, und werden Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Bissingen den 24. Juni 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Ellenrieder. Knöpfle.

Fruchtverkauf.

Das unterzeichnete fürstliche Rentamt hat noch aus dem Erntejahr 1838 einen verkäuflichen Fruchtvorrath auf dem hiesigen Kasten von

33 Schäffel Kern,
6 — Roggen,
50 — Dinkel,
5 — Haber

und ladet Kaufsliebhaber ein, Offerte zu machen.

Schloß Harburg den 28. Juni 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Rentamt.
Konsulent Mayer.

Digitized by Google

Dienstag den 9. Juli 1839 werden auf der herrschaftlichen Schneidmühle, am Ursprung, bei Hohenaltheim,

40 Haufen Schwarten

versteigert. Kaufslustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, daß mit dem Verkaufe pünktlich, Vormittags 10 Uhr, begonnen wird.

Fürstlich Oettingen Wallersteinische Schneidmühlverwaltung.
Oberjäger Ganser.

Privat-Anzeigen.

(Danksagung.) Nach mehrjährigen körperlichen Leiden hat unsere liebe Gattin und Mutter Marie Salome, geborne Niklas, endlich Ruhe im Grabe gefunden. Für die bei diesem Trauerfalle uns bezeigte Theilnahme und besonders für die durch Begleitung ihrer Leiche zur Grabesstätte erwiesene Ehre bringen wir dem löblichen Bäcker-Gewerbsverein, so wie allen theuern Verwandten und Menschenfreunden den herzlichsten Dank dar, mit der angelegentlichen Bitte um Ihre fernere Gewogenheit und Freundschaft.

Daniel Schneidt, Bäckermeister,
Katharine Dorothee Bayh, geb. Schneidt.

(Empfehlung.) Der Unterzeichnete empfiehlt sich dem resp. Handelsstande mit seinem Fabrikate von gutem Feuerschwamme in verschiedenen Sorten zu geneigter Berücksichtigung.

Harburg den 29. Juni 1839. Johann Georg Keller.

(Zur Nachricht.) Handarbeiter, Taglöhner ꝛc. und besonders solche Leute, welche an Straßen-Bauten schon gearbeitet haben, können an dem neuen Straßen-Bau zwischen Fremdingen und Greiselbach Beschäftigung finden; auch werden die zu diesem Straßenbau nöthigen Fuhren in Akkord gegeben, und es ist das Weitere deswegen entweder beim Zimmermeister Burger dahier oder bei dem Bau-Aufseher Wölfle in Fremdingen zu erfragen.

Nördlingen den 1. Juli 1839.

Ein sechsoktaviges Fortepiano in gutem Zustande ist zu verkaufen; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Zu vermiethen.) Bei Tobias Zimmermann, Gärtnermeister in der Löpsinger Gasse, ist auf Jakobi das obere Logis zu vermiethen.

(Zu vermiethen.) Bei Unterzeichneter ist bis Jakobi ein oberes Logis zu beziehen und auch ein Stadel zu vermiethen.

Barbare Schön, zum Helmstuhl.

(Gesuch.) Bis zum nächsten Ziele wird eine mit guten Zeugnissen versehene Dienstmagd evangelischer Religion, welche zu kochen versteht, für einen guten Platz nach Kaufbeuren gesucht. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

(Gefundenes.) Vier kleine Schlüssel wurden gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

(Verlornes.) Am Samstag Nachmittags ist auf dem Wege vom Bade bis gegen Pflaumfloch eine schwarze Tuchkappe verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, solche gegen ein gutes Douceur in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

(Verlornes.) Auf einem Gang um den Graben wurde ein Schlüſſelhacken von Eiſenguß, in der Form eines Schmetterlings, mit einigen kleinen Schlüſſelchen verloren. Der redliche Finder wird erſucht, denſelben gegen ein angemeſſenes Trinkgeld der Redaktion dieſes Blattes abzugeben.

Genealogiſche Anzeigen.

Getraute:

25. Juni — Joſeph Leitner, Schuhmachermeiſter in Herkheim, mit Jgfr. Ottilia Hönle.

Geborene:

22. Juni C. Johann Daniel, Sohnlein des Franz Joſeph Wenghöfer, Papiermachergeſellen.
eod. — B. Johannes, Sohnlein des Chriſtoph Pfeiffer, Schuhmachers.
24. — D. Friederike Emilie, Tochterlein des J. Daniel Müller, Lodwebermeiſters.
26. — A. Karl Paulus, Sohnlein des Johannes Goſchenhofer, Metzgermeiſters.
28. — D. Dorothee Salome, Sohnlein der Marie Sibylle Beyſchlag.

Geſtorbene:

			Alter.
17. Juni	A.	Ignaz, Sohnlein des Joh. Balthaſar Markmüller, Leinwebermeiſters, an Gichtern	1 Monat.
28. —	D.	Marie Salome, geb. Niklas, des Johann Daniel Schneidt, Bäckermeiſters, Ehefrau, an Nervenlähmung	65½ Jahr.
29. —	B.	Friedrich Julius Auguſt, Sohnlein des Johann Friedrich Salfner, Poſamentiers, am Zehrfieber	2¾ Monat.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Profeſſor Le Bret mit Familie und Hr. Dr. Mayer von Augsburg. Hr. Freiherr von Brück, k. Kammerjunker von München. Hr. Ober-Appellationsrath v. Zu-Rhein mit Familie v. München. Hr. Lieutenant Heißler und Hr. Lieutenant Steinbauer von Würzburg. Die Herren Kaufleute: de Bryn von Aachen, Seters von Elberfeld, Wünſch und Plank von Würzburg, Spranger von Stuttgart, Bach von Augsburg, Creutzer von Frankfurt, v. Mann von Paſſau.

Im Reh: Hr. Scheufelhut, Oekonom und Hr. Lohnkutſcher von Memmingen. Frau Apotheker Haas von Schwabach. Hr. Pfarrer Rabus mit Familie von Weilkingen. Die Herren Kaufleute: Andreae und Schmidt von Nürnberg, Decrignis und Lauter mit Gattin von Augsburg, Groß von Stuttgart, Ruf von Bern.

In der Sonne: Hr. Schmidt, Kaufmann von Ulm. Hr. Le Bret, Scribent von Augsburg. Hr. Kopp, Bäckermeiſter von Ulm. Hr. Peſtelmayer, Poſamentier von Waſſertrüdingen. Hr. Bunck, Chaiſenfabrikant von Dillingen. Frau Werfer, Oberamtsgerichts-Arzts-Wittwe von Ellwangen.

Im rothen Hahnen: Hr. Panzer, k. Baukonducteur und Hr. Kremer, k. Bau-Praktikant von Donauwörth. Hr. Kraft, Kaufmann von Dinkelsbühl.

Im goldenen Ochſen: Hr. Wieder, Papierfabrikant von Trugenhofen. Die Herren Handelsleute: Roßkopf von Neuburg, Mayerhöfer von Defereggen.

Im Stern: Die Hrn. Handelsleute: Turnig und Gabetz von Pirmaſens.

Im rothen Löwen: Hr. Rohr, Muſikus mit Conſorten von Pappenhauſen.

In Privathäuſern: Frau Bauer, Oberamtmanns-Wittwe von Ulm. Frau Haßler, Sattlers-Wittwe von Ravensburg.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	2
2 kr. — — (Laibchen) —	—	11	—
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	3
2 kr. — — —	—	11	2
6 kr. — — (Laib) —	1	2	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling kr.	pf.	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl	2	56	—	44	—	11	—
feiner Auszug	2	40	—	40	—	10	—
Schönmehl . .	2	24	—	36	—	9	—
Nachmehl . .	1	47	1	26	—	6	3
Roggenmehl .							

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 3 pf.
— — — Winterbier, Ganterpreis — kr.

Nicht taxirt:

Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 9½ kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 7 bis 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 6 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch — kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — — ohne — 9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . 11 bis 12 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 24 kr.
— — getunkte — . . . . . 22 kr.
— — Seife . . . . . 18 kr.
— — Rindschmalz . . . 20 bis 22 kr.
— — Schweinschmalz . . 19 — 20 kr.
— — Butter . . . . . 19 — 20 kr.
Gänse das Stück, magere . . 48 — 54 kr.
Enten — — . . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . . 18 — 20 kr.

Hühner das Paar . . . . . 20 bis 24 kr.
Tauben — — . . . . . 6 — 7 kr.
Eier 4 bis 5 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4 kr. 2 pf.
Erdbirn der halbe Metzen . . . 12 bis 14 kr.
Erbsen der Metzen 2 fl. 30 kr. bis 2 fl. 42 kr.
Linsen — — 4 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Hirsen — — 2 fl. 30 kr. — 3 fl. — kr.
Lein — — — fl. — kr. — — fl. — kr.
Flachs das Pfund . . . . . 24 kr.

Die Klafter Buchenholz 14 fl. 30 kr.
— — Birkenholz 13 fl. — kr.
— — Eichenholz 12 fl. — kr.
— — Tannenholz 11 fl. 30 kr.
Torf, 1000 Stück . . . 2 fl. 15 kr.

Das Tagwerk

Roggenstroh 5 fl. — kr.
Dinkelstroh 4 fl. 45 kr.
Haberstroh 4 fl. 30 kr.
Gerstenstroh 3 fl. 15 kr.

Heu der Centner 45 bis 54 kr.

Gebrannter Zeug.

Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— 100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 29. Juni 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Vorliger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schaffels fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen fl.	kr.	gefallen fl.	kr.
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff										
Kern . .	19	280	299	209	90	16	11	15	15	14	19	—	—	1	—
Waizen .	10	49	59	23	36	15	48	15	30	15	—	—	—	—	6
Roggen .	1	166	167	116	51	12	29	12	—	11	31	—	—	—	19
Gerste .	—	55	55	36	19	11	21	11	7	10	55	—	—	—	35
Haber . .	21	61	82	55	27	5	14	5	—	4	36	—	10	—	—
Summe	51	611	662	439	223										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 28. Juni.	14 fl. 53 kr.	15 fl. 19 kr.	10 fl. 10 kr.	12 fl. 17 kr.	5 fl. 14 kr.
Donauwörth, am 26. Juni.	14 fl. 29 kr.	14 fl. 14 kr.	10 fl. 43 kr.	10 fl. 30 kr.	4 fl. 42 kr.
Lauingen, am 22. Juni.	13 fl. 1 kr.	14 fl. 59 kr.	11 fl. 50 kr.	11 fl. 40 kr.	4 fl. 54 kr.
Memmingen, am 11. Juni.	— fl. — kr.	16 fl. 25 kr.	12 fl. 23 kr.	13 fl. 33 kr.	5 fl. 54 kr.
Nürnberg, am 15. Juni.	15 fl. 17 kr.	— fl. — kr.	11 fl. 45 kr.	11 fl. — kr.	5 fl. 45 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Auflage 170,000.

Literarischer Anzeiger Nr. 8.

Insertionsgebühren pr. Zeile
Petit . . . — 18 gGr.
Corpus . . — 22 —
Tertia . 1 Thlr. 12 —

In der **Beck**'schen **Buchhandlung** in **Nördlingen**, so wie in allen übrigen guten Buchhandlungen sind zu bekommen:

Verlag von J. J. Grubenmann in Chur.

Unentbehrliches Handbuch.

Neues Fremdwörterbuch,

oder Sammlung, Erklärung und Verdeutschung der aus fremden Sprachen entlehnten, im Deutschen häufiger oder seltener vorkommenden Wörter, Kunst- und Gewerbsausdrücke und Redensarten. Ein Hülfsbuch für Geschäftsleute, Beamte, so wie für Lesefreunde überhaupt, die alter oder neuer Sprachen nicht kundig sind. Bearbeitet von Dr. J. Meyer. Chur, J. J. Grubenmann. Eleg. geb. in farbig gedrucktem Umschlag. 1 Thlr. 15 Sgr. — 1 Thlr. 12 gGr. — 2 Fl. 24 Kr.

Um die Anschaffung dieses in jeder Hinsicht sich als sehr zweckmäßig beweisenden Buches zu erleichtern, bleibt der für ein Werk von 500 Seiten außerordentlich billige Subscriptionspreis fortbestehen.

Neues vollständiges Giftbuch,

worin Gelehrte und Ungelehrte etwas zu ihrem Nutzen finden werden, insbesondere ein lehrreiches Exempelbuch für den Bürger und Bauersmann und ganz besonders für Eltern und Lehrer. Mit 34 Blättern colorirter Abbild. aller Giftpflanzen. Broch. Chur, Grubenmann. 25 Sgr. — 20 gGr. — 1 Fl. 30 Kr.

Auf eine leicht faßliche, zugleich unterhaltende Weise sind in diesem Buche alle giftigen Pflanzen, Mineralien und Thiere beschrieben und zugleich die sichersten Mittel bei allen Arten von Vergiftungsfällen angegeben; die vielen Abbildungen sind höchst naturgetreu.

Verlag von Rackhorst in Osnabrück.

Gemeinnütziges

Vieharzneibuch,

oder kurze und gründliche Anweisung für Viehbesitzer, Oekonomen und Landleute, die gewöhnlichen Krankheiten der Pferde, Kühe, Schweine und Schafe zu erkennen und auf die möglichst schnellste und wohlfeilste Weise zu heilen. Bearbeitet von L. Ph. Wüppermann. 3te vermehrte Auflage. 8. geh. 15 Sgr. — 12 gGr. — 54 Kr.

Verlag von E. F. Fürst in Nordhausen.

Die Gewißheit

eines Lebens nach dem Tode,

dargethan aus den Eigenschaften der belebten und unbelebten Körper von E. F. Bakewell. Nach dem Englischen bearbeitet von Dr. C. Schöpfer. Dritte Auflage. Brosch. 8. 1839. 12½ Sgr. — 10 gGr. — 45 Kr.

Dieses höchst interessante Werk wurde vom Publikum so günstig aufgenommen, daß die erste und zweite Auflage binnen einigen Monaten vergriffen waren. — Die Gewißheit eines Lebens nach dem Tode ist hierin sonnenklar und vollständig erwiesen. Ja, dort werden wir alle unsere Lieben wiedersehen und unser Loos erkennen. — Obiges Werk, welches in ganz Deutschland Epoche macht, liefert einen rein praktischen, auf die Naturlehre gestützten Beweis, der Niemanden unbefriedigt lassen wird.

Die Kahlköpfigkeit

und ihre Heilung, oder Anweisung, auf entblößten Stellen des Hauptes den dichtesten und schönsten Haarwuchs hervorzubringen, nebst Belehrungen und Vorsichtsmaßregeln für Alle, welche Perücken tragen, wie auch Vorschriften, das Ausfallen und Ergrauen der Haare zu verhüten, ergrauten Haaren aber ihre frühere Farbe wiederzugeben. Von Dr. Fr. Woolstone. Nach der 16ten Original-Auflage aus dem Englischen übersetzt von **r. Zweite, vermehrte Auflage. 8. 1839. Brosch. 10 Sgr. — 8 gGr. — 36 Kr.

Dieses Werkchen ist in England mit so außerordentlichem Beifall aufgenommen worden, daß in kurzer Zeit 16 Auflagen erschienen sind. Durch die Uebersetzung kann nur gewonnen sein, weil der Uebersetzer seine eigenen Erfahrungen hinzugefügt hat.

Der Weidmann, wie er sein soll,

oder: Des echten und gerechten Weidmanns wahrhaftige Practica zu Holz, Feld und Wasser. Ein Noth- und Hülfsbuch für angehende Weidmänner und Leitfaden für Lehrprinzen. Nach ältern und neuern Quellen, so wie auch eigenen Erfahrungen von Fritz Kautze, emeritirtem Oberförster.

Auch unter dem Titel:

Des echten und gerechten Weidmanns wahrhaftige

Ansprache.

Eine Anweisung, wie man sich in allen Fällen gut weidmännisch und regelrecht ausdrücken soll und kann. Nach den besten alten und neuen Urkunden deutscher Weidmänner zusammengestellt von Fritz Kautze, emeritirtem Oberförster. 12. 1838. Brosch. 15 Sgr. — 12 gGr. — 54 Kr.

Wie angenehm es ist, auf der Jagd, diesem seit den ältesten Zeiten so geehrten National-Vergnügen der edlen Deutschen, sich gut weidmännisch auszudrücken, wie leicht man sich durch falsch gewählte Benennungen aus der Jagd-Kunstsprache zur Zielscheibe des Spottes seiner Gefährten macht, und wie mangel-

Digitized by Google

haft, oft ganz falsch, so viele Wörterbücher der Jagdsprache sind, — das Alles ist nur zu bekannt, als daß es nöthig wäre, zur Empfehlung des vorliegenden, von einem lange gedienten Forstbeamten abgefaßten Werkes noch ein Wort zu verlieren.

Des echten und gerechten Weidmanns neuer und vollkommener

Jagdkalender,

aus welchem zu ersehen, was in den verschiedenen Monaten des Jahres zu thun, um stets eine gesegnete Jagd zu haben. Zu Nutz und Frommen aller Freunde des edeln Weidwerks zusammengetragen von Fritz Kautze, emeritirtem Oberförster. 12. 1839. Brosch. 10 Sgr. — 8 gGr. — 36 Kr.

Weidmanns Zeughaus,

oder: Vollständige Lehre von den zur Jagd gehörigen Gewehren und Waffen, eisernen und hölzernen Fang-Apparaten, Garnen und Schleifen, Lock-Instrumenten und andern Geräthschaften zur Erlegung und zum Fange des vierfüßigen und des gefiederten Wildes. Zu Nutz und Frommen aller Jünger und Verehrer Diana's bearbeitet von Fritz Kautze, emirit. Oberförster. 12. 1839. Brosch. 12½ Sgr. — 10 gGr. — 45 Kr.

Des Weidmanns Naturkunde,

oder: Inbegriff alles dessen, was ein Weidmann von der Natur, Lebensart, Fährte ꝛc. des jagdbaren Haar- und Federwildes wissen soll und muß, um beim edeln Weidwerk auf jede Weise verständig, glücklich und gerecht zu verfahren. Zu Nutz und Frommen aller Freunde des edeln Weidwerks zusammengetragen von Fritz Kautze, emeritirtem Oberförster. 12. 1839. Brosch. 12½ Sgr. — 10 gGr. — 45 Kr.

Der Hund,

oder: Vollständige und allgemein faßliche Abhandlung von der Naturgeschichte, Erziehung, Wartung, Pflege und Dressur aller zur hohen und niedern Jagd gehörigen Hunderassen, nebst Anleitung zur Erkenntniß und Heilung ihrer Krankheiten. Für alle Jünger Diana's abgefaßt von Fritz Kautze, emeritirtem Oberförster. 12. 1839. Brosch. 15 Sgr. — 12 gGr. — 54 Kr.

Wunder über Wunder,

oder: Die enthüllten Eleusinischen Geheimnisse. Eine deutliche Anweisung, wie man eine Menge überraschender, leicht auszuführender und größtentheils noch ganz unbekannter Kunststücke ausführen kann. Aus dem Nachlasse der berühmtesten Tausendkünstler herausgegeben und allen Freunden der Heiterkeit gewidmet von Hilarius Pfifficus, reitendem Künstler. Zweite, völlig umgearbeitete und mit fast hundert ganz neuen und noch nie beschriebenen Künsten vermehrte Auflage. 12. 1839. Brosch. 10 Sgr. — 8 gGr. — 36 Kr.

Man lese diese Wunder, und man wird über den menschlichen Scharfsinn erstaunen. Ohne Kostenaufwand sind die Kunststücke auszuführen, und werden daher auch den Freunden des Frohsinns eine willkommene Erscheinung sein.

Das wahre Pantoffelregiment,

oder: Die Kunst, sich den Gehorsam, die Liebe und Treue des Gatten auf ewig zu sichern. Eine Rede, in der Damen-Loge zu den drei Kronen in *** am 24. Juni gehalten von Schwester Jucunda, und in den Druck befördert zum Besten aller deutschen Frauen und Jungfrauen, welche das häusliche Scepter mit Anmuth und Kraft schwingen wollen, so wie auch mit Anmerkungen begleitet von Schwester Gloriosa, der besagten Loge Meisterin vom Stuhle. 12. 1839. Eleg. ausgestattet. 10 Sgr. — 8 gGr. — 36 Kr.

In diesem Werkchen ist die Kunst gelehrt, durch die leichtesten Mittel die Liebe, den Gehorsam und die Treue des Gatten sich auf ewig zu sichern. Wer also von den edeln Frauen obige Tugenden vom Gatten erringen will, der befolge die angegebenen Regeln.

---

106 Schönheitsmittel,

oder: Die Kunst, den menschlichen Körper sowohl auf jede Art zu verschönern, als auch schön zu erhalten. Eleganten Damen und Herren geweiht von Adolf von Rosenbusch. Zweite, vielfach verbesserte und mit einer Einleitung über „Erhaltung und Beförderung der Schönheit im Allgemeinen" vermehrte Auflage. 12. 1839. Brosch. 10 Sgr. — 8 gGr. — 36 Kr.

Vom reichhaltigen Inhalte mögen nur einige Mittel hier stehen: 1) Mittel zum Wachsthum der Haare. 2) Mittel für diejenigen, welchen die Haare durch Krankheit ausgegangen sind. 3) Gänzlich unschädliches Mittel, um die Haare schwarz zu färben. 4) Schönheitsmilch anzufertigen. 5) Die Augen schön zu erhalten. 6) Den übeln Geruch aus dem Munde zu vertreiben. 7) Kügelchen zur Parfümirung des Mundes. 8) Mittel gegen eine zu starke Korpulenz. 9) Mittel gegen eine zu starke Magerkeit. 10) Mittel den Busen schön zu erhalten. 11) Tinktur, welche die Haut zart macht. 12) Mittel gegen das Schwitzen der Hände. 13) Dem Gesichte eine natürliche schöne Röthe zu verschaffen. 14) Den Kupferausschlag vom Gesichte zu vertreiben. 15) Eine Salbe, um die Runzeln zu vertreiben. 16) Die Haut vor Runzeln zu schützen.

Der lustige Gesellschafter.

Eine vorzügliche Auswahl von 36 scherzhaften Stücken zum Declamiren, 24 Wein- u. Wonneliedern, 24 Trinksprüchen, 30 Gesellschaftsspielen, 40 Pfänderauslösungen, 37 Karten- u. physikal. Kunststücken und 35 der besten Räthsel, Charaden u. Logogryphe. Ein nöthiges Handbuch für lebensfrohe Menschen. Vierte Aufl. 12. 1839. Auf Maschinenvelinpapier. Eleg. broch. 15 Sgr. — 12 gGr. — 54 Kr.

Die schnell hinter einander erfolgenden Auflagen beweisen wohl am besten, daß das Publikum die Nützlichkeit dieses Werkes anerkannt hat. Bei keiner lebensfrohen Familie sollte dieser Gesellschafter vermißt werden. Jeder Besitzer davon wird sich dadurch den Namen eines angenehmen Gesellschafters erringen.

Digitized by Google

Nro. 28.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 9. Juli 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

Der heurige erste Schafmarkt, welcher auf 14 Tage vor Jakobi festgesetzt ist, wird sohin Mittwoch den 10. Juli in dem schon bekannten sehr günstigen Lokale vor Baldinger Thor, nämlich im Garten des Wiedenmann, Gastwirths zur Traube, abgehalten.

Indem man Käufer wie Verkäufer zu einem recht zahlreichen Zuspruch einladet, wird zugleich bemerkt, daß die etwaigen Besorgnisse von räudigen Schafen im hiesigen Stadtflur nicht zu fürchten sind, indem bis dahin alle dergleichen, auch nur verdächtigen Schafe gänzlich aus hiesigem Stadtbezirk entfernt sein werden.

Nördlingen den 22. Juni 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

(Bewilligung von Kollekten betreffend.)

In Folge Einer höchsten Entschließung des Königlichen Staats-Ministeriums des Innern vom 18. November 1836 obigen Betreffes wird solche hiemit zur wiederholten Kenntnißnahme gebracht.

Nachdem nunmehr neben der inländischen Immobiliar-Feuer-Versicherungs-Anstalt und den beiden auf Prämien-Princip gegründeten inländischen Mobiliar-Feuer-Versicherungs-Societäten auch eine inländische Gegenseitigkeits-Gesellschaft für Mobiliar-Feuer-Versicherung in's Leben getreten und hiedurch Jedermann hinreichend Gelegenheit gegeben ist, sich den Wiedererſatz erlittener, unverschuldeter Brandschäden, sowohl in Bezug auf Immobilien, als Mobilien, zu sichern, so finden sich Seine Königliche Majestät bewogen, zu verfügen: daß fernerhin keine Kollekten wegen Brandunglück auch nicht in jenen Fällen ertheilt werden, in welchen nach der allerhöchsten Verordnung vom 14. Dezember 1834 noch eine Aussicht zur Bewilligung zugelassen war, sondern im Gegentheil dergleichen Kollekten zu andern Zwecken vorbehalten und genehmigt werden, zu deren Deckung nicht ähnliche nachhaltige Gelegenheiten zu Gebote stehen.

Nördlingen den 6. Juli 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Digitized by Google

Martin Zech, Gastwirth zum Mohrenkopf dahier, hat zur Beseitigung einer actio injuriarum aestimatoria den Feldgeschwornen von da vor dem Vermittlungs-Amt Wiederruf und Abbitte geleistet und als Privatgenugthuung 50 fl. an das Waisenhaus zu bezahlen, was der ausdrücklichen Bestimmung des Vergleichs zufolge hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Nördlingen den 6. Juli 1859.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Es ist allgemein anerkannt, daß Thierquälereien jeder Art, insbesondere die öffentlich verübten, zur Verbreitung von Rohheit und Entsittlichung beitragen, daß hiedurch Thiere zur Wildheit, ja zur Wuth gereizt werden können, und hiedurch gar leicht zu Unglücksfällen Anlaß geben; ja daß sie gegen Schlachtvieh verübt, sogar Schädlichkeit der Lebensmittel zur Folge haben.

In Berücksichtigung aller dieser Umstände und bei dem Bestehen eigener Verordnungen, wornach schon öfters dahier Personen, welche wegen verübter Thierquälerei zur Anzeige gebracht, auch abgestraft worden sind, wird daher nicht bloß Jedermann aufgefordert, sich dieses schmählichen Vergehens gegen vernunftlose Thiere zu enthalten, sondern es werden vielmehr Eltern, Vormünder und Lehrherren, so wie auch Lehrer, insbesondere aber auch Jedermann, der Dienstboten hat, aufgefordert, kräftigst mitzuwirken, daß der Jugend schon der Abscheu gegen alle Thierquälerei eingepflanzt und bei Erwachsenen solches beseitiget werde. Es ist ohnehin anzunehmen, daß kein Eigenthümer von Thieren gestatten würde, daß solche weder durch seine eigenen Dienstboten noch viel weniger durch andere Personen mißhandelt werden.

Diejenigen, welche sich der Polizei-Uebertretung einer Thierquälerei schuldig machen, sind daher ohne Nachsicht zur Anzeige zu bringen, um sie deßwegen zur verdienten Strafe zu ziehen.

Nördlingen den 6. Juli 1859.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

In der heutigen Sitzung wurden folgende wöchentliche Unterstützungen bewilligt:

a) an neuen Unterstützungen:

dem Johannes Kießling, Taglöhner, 77 Jahr alt, 12 kr.

b) an Zulagen:

dem Georg Kaspar Herpfer, Lodwebers Eheweib, 50 Jahr alt, zu 6 kr. noch 3 kr.

dem Georg Jakob Blatzer, Tuchmachergesellen, 64 Jahr alt, zu 6 kr. noch 3 kr.

dem Melchior Schober, Farbknecht, 70 Jahr alt, zu 12 kr. noch 3 kr.

der Marie Schober, Eheweib desselben, 69 Jahr alt, zu 12 kr. noch 3 kr.

der Katharine Säugling, Lodwebers-Wittwe, 50 Jahr alt, zu 6 kr. noch 3 kr.

der Katharine Häfele, Herzwirths-Wittwe, zu 9 kr. noch 3 kr.

der Barbare Geiger, Wagners-Wittwe, zu 18 kr. noch 3 kr.

c) ferner das Schulgeld:

der Barbare Haußmann, 7 Jahr alt, Tochter des verstorbenen Adam Kaspar Haußmann, Lodwebers;

Digitized by Google

der Chriſtine Philippine Wiedenmann, 7 Jahr alt, Tochter der Roſine Wiedenmann, Maurergeſellen-Wittwe;
der Johanne Liſette Weigel, 7 Jahr alt, Tochter des Hufſchmieds Johann Georg Weigel;
dem Johannes Leisle, 10 Jahr alt, Sohn des Michael Leisle, Zimmergeſellen;
dem Georg Matthäus Ehrentreich, 7 Jahr alt, Sohn des Lodwebers Chriſtian Ehrentreich;
dem Balthas Markmüller, 7 Jahr alt, Sohn des Joh. Balth. Markmüller, Leinwebers.

Nördlingen den 2. Juli 1839.

Der Armenpflegſchaftsrath.

Doppelmayr, Bürgermeiſter. Schegk, Stadtſchreiber.

(Die im Monat Juni 1839 unterſuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betr.)

Vom Magiſtrat der Königl. Bayer. Stadt Nördlingen, als Polizei-Senat,

ſind im verfloſſenen Monate Juni in Unterſuchung gezogen und beſtraft worden:

1)	8	Individuen	wegen	berufsloſen Herumziehens;
2)	5	—	—	Bettelns;
3)	3	—	—	thätlicher Beleidigung;
4)	8	—	—	unerlaubten Aufenthalts;
5)	5	—	—	Trunkenheit und exceſſiven Betragens;
6)	10	—	—	Winkelehe und deren Begünſtigung;
7)	2	—	—	öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
8)	2	—	—	groben Betragens gegen die Dienſtherrſchaft;
9)	4	—	—	Hauſirens;
10)	2	—	—	Tabackrauchens an verbotenen Plätzen;
11)	2	—	—	Aneignens fremden Eigenthums;
12)	5	—	—	Uebertretung der Marktordnung;
13)	25	—	—	Uebertretung der Schrannenordnung;
14)	3	—	—	Verkaufs ſchlecht gebackenen und zu leichten Brods;
15)	5	—	—	Schimpfens;
16)	3	—	—	verbotswidrigen Waarenverkaufs unter dem Frühgottesdienſte;
17)	10	—	—	Schulverſäumniſſen;
18)	30	—	—	Uebertretung der Straßenordnung durch vorſtehende Radreifnägel;
19)	1	Individuum	—	Diebſtahls;
20)	1	—	—	unerlaubten Abackerns einer Gewand;
21)	1	—	—	Pfuſcherei in die Schneider-Profeſſion;
22)	1	—	—	Schadenhütens.

Es ſind demnach im Ganzen im verfloſſenen Monat Juni 134 Individuen polizeilich beſtraft worden. Eine Anzeige wegen Betrugs wurde dem k. Kriminalgericht mitgetheilt.

Nördlingen den 4. Juli 1839.

Der rechtskundige Bürgermeiſter

Doppelmayr.

Der früher von den Zehentpächtern benützte hospitalische Stadel wird
Mittwoch den 10. Juli a. c., Vormittags 10 Uhr,
auf dem Rathhause, und zwar in dem Stiftungs-Bureau verpachtet und Pachtliebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 4. Juli 1839.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vom königlichen Rentamt Nördlingen

wird bekannt gemacht, daß zur Einzahlung der diesjährigen Klassenfamiliensteuer, welche die im Gesetz vom 10. Dezember 1814 bezeichneten Personen zu entrichten haben, für die Pflichtigen hiesiger Stadt folgende Termine festgesetzt sind:

a) für die Stadtviertel A und B
Donnerstag der 18. k. M. Juli
b) für die Stadtviertel C und D
Freitag der 19. Juli, von früh 7 Uhr an.

Man siehet dem pünktlichen Einhalten dieser Steuerzahlung entgegen, um die Mahnboten-Abordnung nicht eintreten lassen zu müssen.

Nördlingen, am 29. Juni 1839.

Königlich bayerisches Rentamt.
von Ammon. coll. Kucher.

In Verlassenschaftssachen des Gottfried Stelzenmüller von Schaffhausen werden nachbenannte Grundstücke, als:

87 Dez. im Pfaffensteig,
50 — die Stegleswiese,
44 — im Serach,
46 — das Ochsenäckerle,

nebst unbedeutender Mobiliarschaft
Mittwoch den 10. Juli 1839, Nachmittags 2 Uhr,
in loco Schaffhausen meistbietend dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, wozu man Kaufsliebhaber unter dem Anhange einladet, daß die Kaufsbedingungen an dem Termine selbst werden bekannt gegeben werden.

Harburg den 14. Juni 1839.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer.

Privat-Anzeigen.

(Abschied und Dank.) Indem wir allen Verwandten und Freunden vor unserer Abreise noch ein herzliches Lebewohl zurufen, verbinden wir damit die Bitte um ferneres geneigtes Andenken, danken noch besonders für die an unserm Trauungstage erhaltenen schönen Geschenke und empfehlen uns Ihrer fernern Freundschaft bestens.

Nördlingen den 3. Juli 1839.

Johann Eberhard, Maler aus Dinkelsbühl, und dessen Gattin, geborne Monninger.

Digitized by Google

(Oeffentlicher Dank.) Tief ist die Wunde, die mir durch das zu frühe Hinscheiden meines unvergeßlichen Gatten geschlagen wurde. Trostlos stehe ich mit meinen drei unmündigen Kindern an seinem Grabe. Herzlichen Dank Allen, die den Seligen während seines langen Krankenlagers mit so vieler Freundschaft beehrten, wie auch für die so zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte, mit dem Wunsche, daß Sie Gott Alle vor so schmerzlicher Trennung noch lange bewahren möge. Die betrübte Wittwe Rosine Wiedenmann.

Die Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha

hat so eben ihren Rechenschaftsbericht für das Jahr 1838 veröffentlicht, nach welchem dieselbe auch in diesem Jahre wieder bedeutend in ihrem Umfange gewachsen und bei einer Jahreseinnahme von 601452 Thlr. den Betrag von 114628 Thlr. zu erübrigen im Stande gewesen ist. Der dem Berichte beigegebene Abriß über die Erfolge der Bank in dem nun verflossenen ersten Jahrzehend ihres Bestehens bestätigt auf dem Wege der Erfahrung die Solidität und Zweckmäßigkeit ihrer Einrichtungen.

Zur Mittheilung obigen Berichts und anderer auf die Anstalt bezüglicher Schriften erbietet sich J. C. Wünsch in Nördlingen.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich die Gastwirthschaft zum bayerischen Hof bezogen und die Kompagnie-Tage auf Sonntag, Montag und Mittwoch bestimmt habe. Zugleich bitte ich, das mir gütigst geschenkte Zutrauen in meinem Glasergeschäft auch ferner zu schenken und ersuche um recht zahlreichen Zuspruch.

Nördlingen den 8. Juli 1839. L. K. Aißlinger.

Mittwoch den 17. Juli, Morgens 8 Uhr, werden im hiesigen Leihhaus die verfallenen Pfänder gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Rehlen.

(Hausverkauf.) Unterzeichneter ist gesonnen sein Wohnhaus Lit. B Nro. 43 in der Luckengasse aus freier Hand zu verkaufen, und ladet Kaufsliebhaber ein, sich an jedem beliebigen Tage bei ihm einzufinden.

Johann Martin Gehring, Schreinermeister.

(Mobilienversteigerung.) Unterzeichnete ist gesonnen, Donnerstag den 11. Juli, Nachmittags 1 Uhr, in dem Hause Lit. B Nro. 157 des Herrn Ostertag, Lodwebermeisters, nächst dem Greifen, eine Auktion zu eröffnen, worin Mannskleider, als: Ueberröcke, Westen, Hosen, ferner Strümpfe, Hemden, Bettziechen, ein Blech, eine Pfanne, ein zweithürner Kasten, ein Kommod, eine Kiste, eine Hangubr sammt Uhrkasten und noch verschiedene Geräthschaften gegen gleich baare Bezahlung an die Meistbietenden erlassen werden.

Margarethe Wiedenmann, Lodwebers-Wittwe.

Zu dieser Versteigerung ladet Kauflustige ein Pöller, Auktionator.

(Empfehlung.) Der Unterzeichnete empfiehlt sich dem resp. Handelsstande mit seinem Fabrikate von gutem Feuerschwamme in verschiedenen Sorten zu geneigter Berücksichtigung.

Harburg den 29. Juni 1839. Johann Georg Keller.

(Lehrlinggesuch.) Einen wohlerzogenen, jungen Menschen ist gegen angemessenes Lehrgeld in die Lehre aufzunehmen bereit

Aalen den 6. Juli 1839. Wagner, Buchdrucker.

Digitized by Google

(Geldausleihung.) Gegen doppelte Versicherung werden 400 fl. Pfleggeld zu 4½ Prozent verzinslich ausgelehnt von Michael Ostermeyer, unfern dem Greifen.

Ein guter Reisekoffer wird zu kaufen gesucht; von wem? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Literarische Anzeigen.

Im Verlage der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Hofmann, Dr. **J. Chr.**, Lehrbuch der Weltgeschichte für Gymnasien. Erste Hälfte: Die Welt vor Christo. 15 Bogen in 8. Druckpapier 1 fl.

Seiffert's, F., Handbuch zur Rentamts-Administration. Vollständig in einem Bande. broch. Ladenpreis 7 fl. 30 kr.

Heilkräfte des kalten Wassers. Nachgewiesen durch 100 Erfahrungssätze berühmter Aerzte älterer und neuerer Zeit. Nebst einem Sachregister und einer Uebersicht der vorzüglichsten Literatur über Wasserheilkunde. 16. 84 S. broch. 27 kr., elegant gebunden 36 kr.

Dieses Büchlein — in kleinem Taschenformat — ein sicherer Führer sowohl für Aerzte als Laien, ist gewissermaßen als die Quintessenz aller ältern und neueren Ansichten und Erfahrungen über Wasserheilkunde zu betrachten, indem darin nur diejenigen Fälle aufgenommen sind, wo die Anwendung des kalten Wassers — nach dem Zeugnisse berühmter Aerzte, deren Namen für die Wahrheit und Richtigkeit ihrer Erfahrungen bürgen — mit entschiedenem Erfolge gekrönt wird.

Hebräische Wandfibel in neun stufenweise auf einander folgenden Tafeln. Von David Schweizer. 9 Blätter in Fol. 54 kr.

Dem bisherigen, lebhaft gefühlten Mangel eines solchen Bildungsmittels ist durch diese Wandfibel auf's Zweckmäßigste abgeholfen.

Erzählungen merkwürdiger Begebenheiten aus dem Leben berühmter und berüchtigter Menschen. Erstes Bändchen. Auch unter dem Titel: Leben und Thaten des berüchtigten Hundssattlers. 12. broch. 12 kr.

Wörle, J. G. C., Elementarlehrer in Ulm, **kleine Geographie für Volksschulen** und zum Selbstunterricht mit besonderer Berücksichtigung der Königreiche **Bayern** und **Würtemberg.** Ladenpreis eines Exemplars 24 kr. In Partieen von 12 Exemplaren 18 kr.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

2. Juli — Johann Eberhard, Tünchnermeister in Schillingsfürst mit Jgfr. Katharine Barbare Monninger.

Geborene:

27. Juni B. Friedrich August, Sohnlein des Christoph Karl Klein, Glockengiesermeisters.

29. — D. Heinrich Otto, Sohnlein des Johann Alexander Lippacher, Buchbindermeisters, Magistratsraths, Mitglieds der prot. Kirchenverwaltung und Oberlieutenants im k. Landwehr-Bataillon dahier.

Digitized by Google

Geborene:

29. Juni A. Friederike Sophie, Töchterlein des Johann Leonhard Lindenbauer, Beindrehermeiſters.
1. Juli B. Adam Friedrich, Söhnlein der Marie Helene Blitt.
3. — C. Karl Leonhard, Söhnlein des Joh. Gottfried Weng, Schuhmachermeiſters.
4. — C. Eliſabethe Margarethe, Töchterlein der Eva Katharina Weber.
eod. — C. Joſeph Ulrich, Söhnlein des Angelus Joſeph Deininger, Schneidermeiſters.

Geſtorbene:			Alter.
30. Juni	B.	Anne Margarethe Barbare Beißwanger, nachgel. Tochter der Margarethe Barbare Wenz, an Abzehrung	28½ Jahr.
1. Juli	B.	Johannes Wiedenmann, Maurergeſelle, an Lungenſucht	34⅓ Jahr.
eod. —	B.	Karl Heinrich, Söhnlein des Chriſtoph Friedrich Oſtertag, Teppichwebermeiſters, am Brand	11 Tag.
3. —	B.	Euphroſine Magdalene Katharine, geborne Hüber, des Johann Friedrich Salfner, Poſamentierers, Ehefrau, an Lungenſucht und Abzehrung	34½ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Major von Voit mit Gattin von München. Hr. Cuſten, Partikulier mit drei Damen von Rheineck in der Schweiz. Hr. Aſſeſſor Baron von Birreth mit Gattin von Nürnberg. Hr. Major Freiherr v. Späth von Würzburg. Hr. Graf v. Andlau von Molsheim in Elſaß. Hr. Reber, Bergmeiſter, Hr. Maurer, Praktikant und Hr. Romert, Pfarrer von Eichſtädt. Hr. Baron von Quandt von Dresden. Die Herren Kaufleute: Kopp von Hanau, Wolf und Stichert von Nürnberg, Supf und Burkhart von Marktbreit, Salm v. Mannheim, Jehniſcher von Altenburg, Rieffel von Sulzbach, Schdgk von Nürtingen, Kuhn von Ulm, Körber, Bach und Fröhlich von Augsburg.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Hinkel von Schweinfurt, Gotter von Schwarzenbach, Gamber von Königsberg, Züdler von München.

In der Sonne: Hr. Baron von Eichtal v. München. Hr. Fuchs, Wachtmeiſter von Ansbach. Hr. Kurz, Papierfabrikant von Giengen. Hr. Bäckhaus, Bierbräuer v. Badenbronn. Hr. Stany, Hufſchmied v. Würzburg. Jgfr. Federmann von Krumbach. Hr. Reinhard von Waſſertrüdingen. Hr. Häfele von Paſſing. Die Herren Kaufleute: Weinheimer, Kohn und Seligmann von Ichenhauſen, Blumer von Glarus i. d. Schweiz, Obermayer von Kriegshaber, Landauer von Grumbach, Schwab von Oettingen, Herrmann von Augsburg, Morhamer von Fürth, Zeiſer von Nürnberg.

Im rothen Hahnen: Hr. Bühler, Kaufmann von Giengen.

Im Fuchs: Hr. Hahn, Handelsmann von Pappenheim. Hr. Beſenecker mit Sohn, Hammerſchmied von Hechlingen.

Im goldenen Schwanen: Hr. Kaufmann Wirtmann von Pappenheim.

In Privathäuſern: Frau Oberzollverwalter Oſiander nebſt Sohn von Stuttgart.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	2
2 kr. — — (Laibchen) —	—	11	—
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	3
2 kr. — — —	—	11	2
6 kr. — — (Laib) —	1	2	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling kr.	pf.	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl	2	56	—	44	—	11	—
feiner Auszug	2	40	—	40	—	10	—
Schönmehl . .	2	24	—	36	—	9	—
Nachmehl . .	1	47	1	26	—	6	3
Roggenmehl .							

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 3 pf.
— — — Winterbier, Ganterpreis — kr.

Nicht taxirt:
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 9½ kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 7 bis 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 6 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch — kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — — ohne — 9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . 11 bis 12 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 24 kr.
— — getunkte — . . . . . 22 kr.
— — Seife . . . . . 18 kr.
— — Rindschmalz . . . 20 bis 22 kr.
— — Schweinschmalz . . 19 — 20 kr.
— — Butter . . . . . 19 — 20 kr.
Gänse das Stück, magere . . 48 — 54 kr.
Enten — — . . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . . 18 — 20 kr.

Hühner das Paar . . . . . 20 bis 24 kr.
Tauben — — . . . . . 6 — 7 kr.
Eier 4 bis 5 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4 kr. 2 pf.
Erdbirn der halbe Metzen . . . 12 bis 14 kr.
Erbsen der Metzen 2 fl. 30 kr. bis 2 fl. 42 kr.
Linsen — — 4 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Hirsen — — 2 fl. 30 kr. — 3 fl. — kr.
Lein — — — fl. — kr. —— fl. — kr.
Flachs das Pfund . . . . . 24 kr.

Die Klafter Buchenholz 14 fl. 30 kr.
— — Birkenholz 13 fl. — kr.
— — Eichenholz 12 fl. — kr.
— — Tannenholz 11 fl. 30 kr.
Torf, 1000 Stück . . . 2 fl. 15 kr.

Das Tagwerk
Roggenstroh 5 fl. — kr.
Dinkelstroh 4 fl. 45 kr.
Haberstroh 4 fl. 30 kr.
Gerstenstroh 3 fl. 15 kr.

Heu der Centner 45 bis 54 kr.

Gebrannter Zeug.
Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— 100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 6. Juli 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Vorliger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen fl.	kr.	gefallen fl.	kr.
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff										
Kern . .	90	286	376	374	2	16	15	15	37	14	52	—	22	—	—
Waizen .	56	24	80	51	9	15	—	14	40	14	18	—	—	—	50
Roggen .	51	135	186	186	—	12	30	12	3	11	28	—	3	—	—
Gerste .	19	62	81	51	30	11	14	11	—	10	34	—	—	—	7
Haber . .	27	123	150	64	86	5	1	4	40	4	30	—	—	—	20
Summe	223	630	853	726	127										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 5. Juli.	15 fl. 16 kr.	13 fl. 43 kr.	11 fl. 14 kr.	12 fl. 40 kr.	5 fl. 16 kr.
Donauwörth, am 3. Juli.	14 fl. 40 kr.	14 fl. 48 kr.	11 fl. 31 kr.	11 fl. — kr.	4 fl. 45 kr.
Lauingen, am 28. Juni.	14 fl. 33 kr.	14 fl. 49 kr.	11 fl. 36 kr.	12 fl. 3 kr.	4 fl. 59 kr.
Memmingen, am 2. Juli.	— fl. — kr.	16 fl. 46 kr.	12 fl. — kr.	14 fl. 18 kr.	6 fl. — kr.
Nürnberg, am 29. Juni.	15 fl. 5 kr.	— fl. — kr.	10 fl. 39 kr.	12 fl. — kr.	5 fl. 42 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Auf nachstehende Werke e
Nördlingen.

Im Verlage der Expediti
ist erschi

13. Verfahren zur Bestimmung des Butter
Milch. 16. Apparat zum schnellen Begießen
Ueber Blutegelzucht. 18. Bereitung eines g
weines. (Abb.) 19. Ueber das Abzapfen ge
faches Verfahren, um alle Arten gefüllter Bl
schmelz zu erlangen, von G. Pein. 21. F
förster Gwinner in Hohenheim. 22. Anle
Benutzung der neuesten Erfahrungen. 23.
der Wolle, insbesondere der Merinowolle.
und nützliche Kunstgriffe für Dorfschmiede
schreibung landwirthschaftlicher Geräthe und
Aufbewahrung der Runkelrüben im Großen
wahrung von Früchten für Haushaltungen.
getrockneten Obstes in Frankreich. 29. Au

III. Künste und G

1. Ueber einen das Rosten verhütende
Ueberzug für Eisen und Kupfer. 2. Benut
3. Beschreibung zweier Bohrer. (Abb.) 4.
der Heizöfen in bäuerlichen und Taglöhnern
Einrichtung in Kochöfen. (Abb.) 5. Das Kre
6. Ueber die Errichtung von Gemeindeba
logarithmische Hülfstafel für Gewerbsleute
des englischen Schieberlineals. (Mit einer
lager mit Oelbehältniß für die Zapfen ein
Verbesserungen in der Brodbereitung. 10
von Farben und Glasuren. (Abb.) 11. Sc
(Abb.) 12. Luftheizungsapparat für gewöhn
13. Bemerkungen über die Essigfabrikation
bung der von Hrn. Sellique, Mechaniker

Ferners ist in unser

ADHÉMAR

zum Gebrauche für Civilingenieure
anstalten. Aus dem Französischen übe
der Tafeln des Steinschnittes aus d
fessor der Mathematik. Mit einem A

Das Ganze erscheint in 4 Lieferungen,
theilungen ausgegeben wird. Der Subscri
Lieferung ist 3 fl. rhein. (2 Thlr. sächs.)
höher seyn. Man verpflichtet sich zur A
Ueber die Zweckmäßigkeit der Herausgab
zu sprechen, dürfte uns um so eher erlass
kundige weiß, daß bis jetzt kein ähnliches
besteht, welches dem heutigen Standpunk
tionslehre einigermaßen entspräche. Adhé
zu den großartigeren Erscheinungen im Ge
lichen Konstruktionslehre, und das Studiu

Mittwoch den 24.

anberaumt.

Kauf- und Zahlungsfähige werden hiemit auf gedachten Tag in das königliche Landgerichts-Lokal vorgeladen.

Actum den 15. Juli 1839.

Königlich bayerisches Landgericht Nördlingen.

Pölzl, Landrichter. Hetsch.

Digitized by Google

… und Käsegehaltes in der … der Pflanzen. (Abb.) 17. … uten und haltbaren Apfel… istiger Getränke. 20. Ein… men im schönsten Farben… Forstliche Winke von Ober… tung zum Hopfenbau mit … leber Bildung und Wuchs … 24. Einige wenig bekannte … und Landwirthe. 25. Be… Raschinen. (Abb.) 26. Ueber … 27. Apparat zur Aufbe… (Abb.) 28. Bereitung des … rottung des Hederichs.

…ewerbe

… sogenannten galvanischen … ung des Asphaltes. (Abb.) … Anleitung zu Verbesserungen … ohnungen, so wie zu deren … iselrad bei Freiberg. (Abb.) … köfen. (Abb.) 7. Kleinere … aller Art, als Ersatzmittel … lithogr. Tafel.) 8. Zapfen… … es Wasserrades. (Abb.) 9. … . Apparate zum Zerreiben … heere für Galanteriearbeiter. … tliche Schmiedefeuer. (Abb.) … von Liebig. 14. Beschrei… … in Paris, erfundenen Me… thode zur Erzeugung des für die Gasbeleuchtung bestimmten Kohlenwasserstoffgases. (Abb.) 15. Ein neues unschädliches Haarvertilgungsmittel. (Abb.) 16 Blechscheere mit Hebel. (Abb.) 17. Ueber die galvanisirten Metalle. 18. Verbesserter Bohrapparat. (Abb.) 19. Erfahrungen über Dorn'sche Lehmdächer. 20. Ueber den Chausseebau in England. 21. Ueber die Alkoholgewinnung aus den Weintrestern. 22. Gaudin's Siderallicht. 23. Neues Verfahren zur Verfertigung wasserdichter Zeuge. 24. Lemoin's Ketten zum Gebrauche bei Maschinen. (Abb.) 25. Die Kunst lithographische Blätter in Oel zu malen, so wie zu Glasmalereien zu benutzen, von Lamate. 26. Anleitung zum Drucken der wollenen, seidenen und der aus Wolle und Seiden gemischten Gewebe (nach Vitalis). 27. Anleitung leinen Garn und Zwirn zu bleichen (nach Kurrer). 28. Fabrikmäßige Darstellung der Schmierseife in Schweden und Rußland für Bleichanstalten. 29. Maschinen zur Verfertigung irdener Wasserleitungsröhren (Abb.) 30. Patentirtes verbessertes Verfahren zur Bereitung des eisenblausauren Kalis. (Abb.)

IV. Vaterländische Mittheilungen.

1. Wirksamkeit der von der gemeinnützigen Gesellschaft Neumünster bei Zürich gegründeten Waisenanstalt. 2. Beobachtungen und Erfahrungen eines schweizerischen Landwirthes im Gebiete der Forstwirthschaft. 3. Bericht über den Hopfenbau in Meggen (Kanton Luzern) und insbesonders auf dem Gute zu Bergischwyl. Mitgetheilt vom Regierungssekretar Scherer-Zimag. 4. Mittheilungen über die Thätigkeit des landwirthschaftlichen Vereins in Melchnau (Kanton Bern), von J. Käser. 5. Ueber hydraulischen Kalk, von Hugi.

V. Vermischte Aufsätze.

1. John Cockerille's Etablissement in Seraing bei Lüttich.
2. Daguerre's Lichtbilder ꝛc. ꝛc.

m Verlage erschienen:

, die Lehre vom Steinschnitte,

und Studierenden an Bauschulen, höheren Gewerbsschulen und polytechnischen Lehr… ersetzt, durch Zusätze erweitert und mit einem Anhange versehen, enthaltend: die Erklärungen … er Sammlung: Epures à l'usage de l'école polytechnique, von O. Möllinger, Pro… …las. Erste Lieferung, erste Abtheilung, mit 8 lithographierten Tafeln in Querfolio und 3 Bogen Text: 1 fl. 30 kr. rhn. (1 Thlr. sächs.).

… wovon die erste in zwei Ab… …ptionspreis für jede complete … Der spätere Ladenpreis wird …nahme des ganzen Werkes. … dieser Schrift weitläufiger … werden, als jeder Sach… … über den Steinschnitt … sämmtlichen Konstruk… …gehört ohnstreitig … verwandten räum… …wird daher selbst … ohne Hülfe der veränderlichen Lehren in jedem einzelnen Falle gezeigt wurde.

Die Reichhaltigkeit des im Ganzen aus 14—15 Bogen Text und 70—80 schön lithographirten Tafeln bestehenden Werkes wird sich am besten aus dem übersichtlichen Inhalte desselben erkennen lassen.

Erster Abschnitt. Steinsysteme, welche durch Ebenen begrenzt werden. 2 Taf. — Zweiter Abschnitt. Steinsysteme, welche durch cylindrische Flächen begrenzt werden. 17 Taf. — Dritter Abschnitt. Steinsysteme, welche durch konische Flächen begrenzt werden. 9 Taf. — Vierter Abschnitt. Steinsysteme, welche durch Kugelflächen begrenzt werden. 6 Taf. — Fünfter Abschnitt. Steinsysteme, welche durch Umwälzungsflächen begrenzt …

	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
…burg, am 5. Juli.	15 fl. 16 kr.	15 fl. 43 kr.	11 fl. 14 kr.	12 fl. 40 kr.	5 fl. 16 kr.
…rauwörth, am 3. Juli.	14 fl. 40 kr.	14 fl. 48 kr.	11 fl. 51 kr.	11 fl. — kr.	4 fl. 45 kr.
…dingen, am 28. Juni.	14 fl. 55 kr.	14 fl. 49 kr.	11 fl. 36 kr.	12 fl. 3 kr.	4 fl. 59 kr.
Memmingen, am 2. Juli.	— fl. — kr.	16 fl. 46 kr.	12 fl. — kr.	14 fl. 18 kr.	6 fl. — kr.
Nürnberg, am 29. Juni.	15 fl. 5 kr.	— fl. — kr.	10 fl. 59 kr.	12 fl. — kr.	5 fl. 42 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Nro. 29.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 16. Juli 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die hiesige Sparkasse-Anstalt nimmt für das Jakobiziel 1839 Einlagen an am

Donnerstag und Freitag den 25. und 26. d. M., von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr,

auf dem Rathhause und zahlt die verfallenen Zinse sowohl, als wie die gekündeten Einlagen am

Montag und Dienstag den 29. und 30. d. M.

zur obenbestimmten Stunde und Ort, auch werden an letzterm Termine diejenigen Zinse als Einlagen umschrieben, welche nicht baar erhoben werden wollen.

Nördlingen den 11. Juli 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die Schreiners-Wittwe Christina Eberle von Lierheim verkauft aus gerechtfertigten Gründen:

1) den Acker am Wörnitzweg, pr. 39 Dez. Pl. Nr. 999,
2) den Acker auf der Reislangen, pr. 1 Tagwerk 32 Dez. Pl. Nr. 815,
3) den Acker im Thiergarten, pr. 69 Dez. Pl. 395,
4) den Bauhofacker, pr. 69 Dez. Pl. Nr. 1427,
5) die Stockwiese, pr. 75 Dez. Pl. Nr. 465,
6) den Acker auf dem Sand, pr. 56 Dez. Pl. Nr. 399,

unter gerichtlicher Leitung, und man hat hiezu

Mittwoch den 24. dieß, Vormittags 11 Uhr,

anberaumt.

Kauf- und Zahlungsfähige werden hiemit auf gedachten Tag in das königliche Landgerichts-Lokal vorgeladen.

Actum den 15. Juli 1839.

Königlich bayerisches Landgericht Nördlingen.

Pölzl, Landrichter. Hetsch.

Die Getraid- und Schmalsaatfrüchte-Zehnte des Gutes Steinhard auf 372½ und 85⅛ Morgen Aecker werden zu Steinhard am

Montag den 29. Julius d. J., um 5 Uhr Nachmittags,

an die Meistbietende verliehen, wozu die Pachtlustige hierdurch eingeladen sind.

Ansbach am 8. Julius 1839.

Königliche Administration der unmittelbaren Stiftungen.

Wünsch.

Die königliche Regierung von Schwaben und Neuburg hat den Neubau eines Schulhauses in Schaffhausen gnädigst genehmiget.

Zur Verakkordirung dieses Baues wird nun Termin auf

Dienstag den 30. Juli l. J.

angesetzt, und es werden nunmehr hiezu steigerungslustige, gewerbsberechtigte und kautionsfähige Akkordanten auf Nachmittags 2 Uhr in das Wirthshaus zu Schaffhausen hiemit eingeladen. Der genehmigte Plan, sammt dem Bedingungsheft kann in der Herrschaftsgerichts-Kanzlei stündlich eingesehen werden.

Harburg den 2. Juli 1839.

Fürstliches Herrschaftsgericht Harburg.
Kummer.

Königliche Bau-Inspektion Donauwörth.
von Grundner.

Die Schneiders-Wittwe Eva Riegger von Diemantstein mit ihrem Gesellen Joseph Thaler, ledigen Sohn des Michael Thaler von da, sind Willens, nach Nordamerika auszuwandern.

Wer daher an diese Personen auf was irgend für eine Weise eine Forderung zu machen hat, wird aufgefordert, solche binnen 4 Wochen, und zwar längstens bis zum Donnerstag den 1. August l. J. hierorts zu liquidiren, als außerdem spätere Liquidationen nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

Bissingen den 5. Juli 1839.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Ellenrieder. Frisch.

Donnerstag den 18. Juli verkauft die Kirchenstiftung Deiningen im Oeffnerschen Wirthshause das stehende Gras auf 9 Tagwerk Wiesen im hl. Bach; auch werden 40 Schaff Dinkel aus dieser Stiftung allda verkauft, wozu Kaufsliebhaber höflichst eingeladen sind.

Deiningen den 13. Juli 1839. Schmid, Kirchenpfleger.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 28 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Der Verirrte. — Noch etwas über die Spinne als Wetterprophetin. — Das Examen rigorosum. (Die scharfe Prüfung.) — Ueber die Benutzung der Brennessel zur Leinweberei, Papiermacher- und Seilerkunst. — Das Schwefeln des Weins. — Blumenschmuck. — Miscellen. — Räthsel.

In das Abonnement dieses dem Intelligenzblatt beigegebenen gemeinnützigen und unterhaltenden Wochenblattes, welches wöchentlich einen Bogen stark erscheint, kann jederzeit eingetreten werden; es beträgt für die Abnehmer des Intelligenzblattes jährlich nur 52 kr. Für diejenigen, welche das Wochenblatt nicht halten, jährlich 1 fl. 30 kr.

Digitized by Google

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

4. Juli A. Marie Barbare, Tochterlein der Anne Margarethe Stümpflen.
6. — B. Georg Friedrich, Sohnlein des Joh. Adam Hubel, Leinwebermeisters.
7. — D. Marie Sophie, Tochterlein des Christian Friedrich Stark, Drechslermeisters.
eod. — — Anne Marie, Tochterlein des Johannes Kipp, Söldners in Herkheim.
8. — B. Georg Gottlob, Sohnlein des Georg Albrecht Stümpflen, Lodwebergesellen.
eod. — D. Friederike Katharine, Tochterlein des Johann Christian Reiger, Lodwebergesellen.
eod. — D. Christine Katharine Jakobine, Tochterlein des Georg Friedrich Reiger, Teppichwebermeisters.

Gestorbene:			Alter.
7. Juli	A.	Friederike Sophie, Tochterlein des Johann Leonhard Lindenbauer, Beindrehermeisters, am Brand	8 Tage.
9. —	A.	Regine Friederike, Tochterlein des Georg Friedrich Metzger, Melbers und Huckers, an Gichtern	1¾ Monat.
12. —	D.	Fr. Marie Elisabethe, geb. Ostertag, nachgel. Wittwe des Johann Heinrich Sening, Schönfärbers und Magistratsraths, an Darm-Entzündung	60¾ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Frau Gräfin von Rechberg mit Dienerschaft von Donzdorf. von Lalance, Generals-Gattin, Frau Hofrath Haug und Hr. v. Buhl-Ellershofen von Hall. Hr. Oberrechnungsrath Sperl und Frau, Kabinets-Sekretär v. Schilcher von München. Hr. Bürgermeister Cremer mit Sohn von Augsburg. Hr. Doktor Gerstner, k. Fiskal mit Gattin von Neuburg. Hr. Geheime Rath von Benewitz von Berlin. Hr. Freiherr von Süskind, Banquier von Augsburg. Die Herren Kaufleute: Silbermann, Lahr und Glocker von Augsburg, Gutermann von Würzburg, Hempel von Nürnberg, Daumer von Günzburg, Barrot von Waldsassen.

Im Reh: Hr. Baron von Voit, k. Major a la Suite mit Gemahlin v. München. Hr. Dr. Zizelsperger, k. Advokat mit Gemahlin von Neuburg. Hr. Volkert, Wundarzt von Augsburg. Hr. von Grundner, königl. Straßenbau-Inspektor und Hr. Panzer, k. Bau-Kondukteur von Donauwörth. Frau Apotheker Haas mit Fräulein Tochter von Schwabach. Hr. Schneider, Stabs-Trompeter mit Conf. vom k. w. Reiter-Regiment von Ulm. Die Herren Kaufleute: Beck v. Wertheim, Wolf von Augsburg, Bauer und Roth von Nürnberg.

In der Sonne: Hr. Kollhofer, Scribent von Augsburg. Hr. Ammon mit Gattin, Apotheker von Pechhofen. Hr. Frölich, Apotheker von Ellwangen. Die Herren Kaufleute: Listenneter von Dinkelsbühl, Gradmann von Augsburg.

Im Fuchs: Hr. Leibel, Schneidermeister von Rain. Hr. Stein, Handelsmann von Kirchheim a. d. Teck.

In den drei Mohren: Hr. Fritz, Künstler von Gmünd.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	2
2 kr. — —(Laibchen)—	—	11	—
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	6	—
2 kr. — — —	—	12	—
6 kr. — —(Laib)—	1	4	—

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 2 kr. 3 pf.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling kr.	pf.	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl	2	56	—	44	—	11	—
feiner Auszug	2	40	—	40	—	10	—
Schönmehl . .	2	24	—	36	—	9	—
Nachmehl . .	1	47	1	26	—	6	3
Roggenmehl .							

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 3 pf.
— — — Winterbier, Ganterpreis — kr.

Nicht taxirt:
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 9½ kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 7 bis 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 6 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch — kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — — ohne — 9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . 11 bis 12 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 22 kr.
— — getunkte — . . . . . 20 kr.
— — Seife . . . . . 18 kr.
— — Rindschmalz . . . 18 bis 19 kr.
— — Schweinschmalz . . 17 — 18 kr.
— — Butter . . . . . 16 — 17 kr.
Gänse das Stück, magere . . 48 — 54 kr.
Enten — — . . . . . 18 — 20 kr.
Hennen — — . . . . . 16 — 18 kr.

Hühner das Paar . . . . . 24 bis 28 kr.
Tauben — — . . . . . 6 — 7 kr.
Eier 4 bis 5 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4 kr. 2 pf.
Erdbirn der halbe Metzen . . . 12 bis 14 kr.
Erbsen der Metzen 2 fl. 30 kr. bis 2 fl. 42 kr.
Linsen — — 4 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Hirsen — — 3 fl. — kr. — 3 fl. 30 kr.
Lein — — — fl. — kr. — — fl. — kr.
Flachs das Pfund . . . . . 24 kr.

Die Klafter Buchenholz 14 fl. 30 kr.
— — Birkenholz 13 fl. — kr.
— — Eichenholz 12 fl. — kr.
— — Tannenholz 11 fl. 30 kr.
Torf, 1000 Stück . . . 2 fl. 15 kr.

Das Tagwerk
Roggenstroh 5 fl. — kr.
Dinkelstroh 4 fl. 45 kr.
Haberstroh 4 fl. 30 kr.
Gerstenstroh 3 fl. 15 kr.

Heu der Centner 45 bis 54 kr.

Gebrannter Zeug.
Das Malter Kalk . . . . 54 kr.
— 100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 15. Juli 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen fl.	kr.	gefallen fl.	kr.
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff										
Kern . .	2	492	494	494	—	16	41	16	5	15	12	—	28	—	—
Waizen .	9	46	55	55	—	15	54	15	3	15	—	—	23	—	—
Roggen .	—	238	238	200	38	12	36	12	18	11	52	—	15	—	—
Gerste .	30	72	102	101	1	11	11	10	39	10	6	—	—	—	21
Haber . .	86	90	176	117	59	4	51	4	31	4	25	—	—	—	9
Summe	127	938	1065	967	98										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 12. Juli.	15 fl. 26 kr.	15 fl. 19 kr.	10 fl. 43 kr.	11 fl. 3 kr.	5 fl. 4 kr.
Donauwörth, am 10. Juli.	15 fl. 48 kr.	15 fl. 7 kr.	11 fl. 44 kr.	10 fl. 47 kr.	5 fl. 6 kr.
Lauingen, am 6. Juli.	15 fl. 21 kr.	15 fl. 56 kr.	11 fl. 33 kr.	12 fl. 17 kr.	5 fl. 4 kr.
Memmingen, am 9. Juli.	— fl. — kr.	16 fl. 58 kr.	12 fl. 7 kr.	13 fl. 21 kr.	5 fl. 42 kr.
Nürnberg, am 29. Juni.	15 fl. 5 kr.	— fl. — kr.	10 fl. 39 kr.	12 fl. — kr.	5 fl. 42 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer Beilage.)

Beilage

zu Nro. 29 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1839.

Privat-Anzeigen.

Mittwoch den 17. Juli, Morgens 8 Uhr, werden im hiesigen Leihhaus die verfallenen Pfänder gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Rehle n.

Versteigerung.

In dem Gürtler Beyhl'schen Hause wird kommenden Donnerstag den 18. d. M. Vormittags 8 Uhr, eine Auktion verschiedener Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung abgehalten, als verschiedene alte gebrauchte, so wie auch ganz neue, noch ungebrauchte Geräthschaften von Kupfer und Zinn, auch neue und alte Geräthschaften, dann Gläser, verschiedenes ganz neues Weißzeug, eine neue Bettstatt, eichene Kinderwiege, ein Kinderwagen, ein Wiegenpferd, Kindersessel, ein sehr bequemer auf Rollen gehender Lehnstuhl, dann Betten, eine Matraze, Bett-Couvert und andere dergleichen Gegenstände.

Liebhaber werden hiezu höflichst eingeladen.

Auktionator Arnold.

(Mobilienversteigerung.) Montag den 22. Juli, Vormittags 8 Uhr, wird in dem Hause Lit. B Nro. 182 bei Herrn Salfner, Posamentier, eine Mobilien-Auktion abgehalten, worin Frauenkleider, Schürzen, seidene Hals- und Sacktücher, Chemissette, Negligeehauben, Serviette, Tisch- und Leintücher, Hemden, Bettziechen, Strümpfe, schöne Kindswaare, silberne Kaffee- und Eßlöffel, neues Zinn und Kupfer, Steingut, Gläser, Stiel- und Backpfannen, Backbleche; an Schreinwerk: Kommode, Kleiderkästen, eine Mehltruhe, Sessel, eine Wiege, Bettstatten, ferner schöne Kinds- und große Betten, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden. Es ladet dazu höflichst ein Dauer, Auktionator.

(Mehlverkauf.) Bei Konrad Wörlen ist gutes Oettinger Mehl, der Vierling zu 7 kr. und Mittelmehl zu 5¼ kr., zu haben, und wird um geneigten Zuspruch gebeten.

(Zu vermiethen.) Bei Groß, Drechsler, ist ein Logis zu vermiethen, welches täglich bezogen werden kann.

Gottfried Schroll, Bindermeister, nächst der Bärenwirthschaft, hat einen Stadel zu verpachten.

(Stelle-Anerbieten.) Für ein hiesiges Geschäfts- und Handlungshaus wird ein nicht zu bejahrter Mann, der im Lesen und Schreiben nicht ungeübt ist, und gerechten Ansprüchen auf Treue, Fleiß und ein sittliches Betragen entsprechen kann, zur Besorgung mannichfaltiger Verrichtungen im Geschäfte und Hause als Knecht zu sofortigem Eintritte in der Art gesucht, daß derselbe für Kost und Wohnung selbst zu sorgen hat. Nähere Auskunft ertheilt die

Beck'sche Buchhandlung.

Digitized by Google

Literarische Anzeigen.

Universal-Werk für die gesammte Geistlichkeit!

So eben ist das 25ste Heft von

Müller's, Dr. Andreas,
Domkapitulars zu Würzburg,

Lexikon des Kirchenrechts

und der römisch-katholischen Liturgie,

zweite, umgearbeitete und vermehrte Auflage in fünf Bänden oder 25 Heften, à 54 kr.

erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben.

Mit diesem 25sten Hefte schließt sich dieses einzig in Deutschland vollendet bestehende Lexikon, welches nicht nur für jeden Geistlichen, sondern auch für jeden Juristen in seinem Geschäftsleben ein unentbehrliches Handbuch ist, indem solches ein Archiv des Kirchenrechts und der Liturgie, so wie ein Repertorium der in den verschiedenen deutschen Staaten geltenden kirchenrechtlichen Gesetze und Verordnungen bildet. Der leichteren Anschaffung wegen wird solches gegen monatliche Abschlagszahlungen von einem Kronenthaler abgelassen, und bei Anzahlung des ersten Kronenthalers sogleich das complete Werk eingehändigt.

Würzburg 1839. **C. Etlinger**'sche Buchhandlung.

Vorräthig in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

So eben ist die dritte verbesserte Auflage von

H. Cotta, Tafeln zur Bestimmung des Inhalts der runden Hölzer, der Klafterhölzer und des Reißigs, so wie zur Berechnung der Nutz- und Bauholzpreise. Auf allerhöchsten Befehl entworfen. Nebst 1 Nachtrage und 1 Kupfer. gr. 8. gut eingebunden 2 fl. 42 kr.

bei uns erschienen und in allen Buchhandlungen, in Nördlingen in der C. H. Beck'schen Buchhandlung, zu bekommen.

Arnold'sche Buchhandlung in Dresden und Leipzig.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen wird gratis ausgegeben:

Verzeichniß einer werthvollen Sammlung gebundener Bücher aus dem Nachlasse des k. b. Obermedizinal-Raths Herrn Dr. von Hoven aus den Fächern der Medizin, Naturwissenschaft, Philologie, Geschichte, Belletristik ꝛc., welche zu den beigefügten billigen Preisen durch obige Buchhandlung zu beziehen sind.

In der lit. art. Anstalt in München ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Gedichte Ludwigs des Ersten, Königs von Bayern, 3 Theile, 1839. broch. 8. Preis 7 fl.

Nro. 30.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 23. Juli 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

In Folge hohen Regierungs-Rescripts vom 3. d. M. werden nachstehende Bestimmungen einer höchsten Entschließung des königlichen Staats-Ministeriums des Innern vom 15. v. M. zur allgemeinen Kenntniß und Nachachtung gebracht:

1) daß im Allgemeinen das Treiben des Viehes größerer Gattung unbedingt, das von kleinerer Gattung aber, wenn es heerdenweise Statt findet, nur auf der Fahrbahn der Straßen zugelassen, dann, daß alles Vieh schwererer Gattung in der Regel gekuppelt, das nicht gekuppelte Vieh aber unter einer der Viehgattung und der Anzahl entsprechenden Aufsicht von Treibern mit Beihilfe von Hunden geleitet werde;

2) das Beweiden der Straßendämme und der Gräben mit Ausnahme des, durch das Ausschreiben vom 15. August 1837, das Beweiden der Straßengräben durch veredelte inländische Schafe betreffend, vorgesehenen Falles, ist in keiner Weise zu gedulden; auch sind

3) zur Aufrechthaltung dieser Vorschriften die Viehtreiber anzuweisen, den ihnen auf den Straßen begegnenden Fuhrwerken rechtzeitig auf die rechte Seite auszuweichen und das auf dem Transporte befindliche Vieh fortan im Triebe zu erhalten, die Mittagsruhe aber nicht auf offener Straße zu halten.

Nördlingen den 20. Juli 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Es wurde wahrgenommen, daß unerachtet des bestehenden Verbots: keine Hunde mit in das Feld zu nehmen, dennoch solches jetzt bei Bearbeitung des Brachfeldes gar häufig und sogar von Dienstboten geschieht.

Es wird daher Jedermann, und besonders den Oekonomen, jenes Verbot hiemit in Erinnerung gebracht, und dieselben wegen aller hieraus entstehenden Unannehmlichkeiten und Strafen verwarnt.

Nördlingen den 24. Juli 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

In der nächsten Woche wird die zweite Visitation sämmtlicher dahier befindlichen Hunde durch den Thierarzt Zeitlmann vorgenommen, wie solches bereits schon durch die Bekanntmachung vom 18. Jänner h. J., Intelligenzblatt Nro. 4, angekündigt worden ist.

Von jenen Hunden, wofür bereits das Zeichen gelöst worden ist, darf nichts bezahlt werden.

Für diejenigen Hunde aber, welche inzwischen erst erkauft oder herangewachsen sind, ist der Betrag von 24 kr. zu erlegen, wofür ein Zeichen abgegeben wird.

Nördlingen den 18. Juli 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Bei der hiesigen Stadtkämmerei, so wie auch bei der Hospitalstiftung werden Vorräthe von schönem Wörnitzsand angekauft.

Nördlingen den 21. Juli 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die hiesige Sparkasse-Anstalt nimmt für das Jakobiziel 1839 Einlagen an am

Donnerstag und Freitag den 25. und 26. d. M., von Vormittags 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr,

auf dem Rathhause und zahlt die verfallenen Zinse sowohl, als wie die gekündeten Einlagen am

Montag und Dienstag den 29. und 30. d. M.

zur obenbestimmten Stunde und Ort, auch werden an letzterm Termine diejenigen Zinse als Einlagen umschrieben, welche nicht baar erhoben werden wollen.

Nördlingen den 11. Juli 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

In der Nacht vom 8. auf den 9. vorigen Monats wurden dem Mathes Heuberger zu Holheim aus seinem Hause die untenstehenden Gegenstände entwendet.

Man bringt dieß zur Entdeckung des Thäters und Wiedererlangung des Gestohlenen zur Offenkunde.

Nördlingen am 20. Juli 1839.

Das königlich bayerische Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Ganzenmüller.

Die gestohlenen Gegenstände sind:

1 grautuchenes, schon ziemlich abgetragenes Wamms, im Werthe zu 30 kr.,
1 Hose von ungebleichtem Zwillich, 30 kr. werth,
1 Paar lange kalblederne erst vorgeschuhte Stiefel, im Werthe zu 2 fl. 30 kr.,
1 leinener, blau- und weißgestreifter Weiberrock, 30 kr. werth,
1 blau- und weißgestreifte Weiberschürze, 30 kr. werth,
1 kottunenes Weiberleibchen, gelb und roth gedruckt, werth 15 kr.,
1 baumwollenes, gedrucktes Sacktuch, werth 10 kr.
1 ledernes Geldbeutelchen ohne Werth, worin 4¾ kr. waren.

Digitized by Google

Karl Hanser von Schopflohe, diesseitiger Unterthan, will mit seiner Familie in die nordamerikanischen Freistaaten auswandern.

Wer demnach an denselben eine rechtmäßige Forderung zu machen hat, hat solche um so mehr

Donnerstag den 1. August d. J.

hierorts zu liquidiren, als ansonsten der Ausbleibende nicht mehr berücksichtigt wird.

Nördlingen den 17. Juli 1839.

Der königliche Landrichter
Pölzl.

Im Wege des öffentlichen Aufstrichs werden an jedem Sonnabend (Schrannen-Tag), Vormittags von 10 bis 12 Uhr, größere und kleinere Roggen-Quantitäten aus dem Erntejahr 1838 dahier verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden

Nördlingen, am 19. Juli, 1839.

vom königlichen Rentamt.
von Ammon.

Die Getraid- und Schmalsaatfrüchte-Zehnte des Gutes Steinhard auf 372½ und 85⅛ Morgen Aecker werden zu Steinhard am

Montag den 29. Julius d. J., um 5 Uhr Nachmittags,

an die Meistbietende verliehen, wozu die Pachtlustige hierdurch eingeladen sind.

Ansbach am 8. Julius 1839.

Königliche Administration der unmittelbaren Stiftungen.
Wünsch.

Auf Antrag des Kaspar Wurm von Holzkirchen werden nachbenannte Grundstücke, und zwar vor der eintretenden Aernte mit dem Schnitte nächstkommenden Donnerstag den 25. Juli, Nachmittags 2 Uhr, an den Meistbietenden im Wirthshause des Gottfried Gutmann zu Holzkirchen unter gerichtlicher Leitung verkauft werden.

a) Die Söldenbehausung mit Stadel, Hofraum und Garten, nebst dazu gehörigem ganzem Gemeindsrecht, Pl. Nr. 95.

b) An walzenden Grundstücken:

		56	Dez.	Acker	am Elben, Pl. Nr. 183,
		90	—	—	an die Breitegarte, Pl. Nr. 235,
		79	—	—	in den Sulzäckern, Pl. Nr. 255,
		82	—	—	beim Bäumle, Pl. Nr. 310,
1	Tagw.	48	Dez.	—	an der Vordergwand, Pl. Nr. 349,
1	—	74	—	—	der Sausack, Pl. Nr. 406,
1	—	1	—	—	an der Vögelgwandt, Pl. Nr. 415,
—	—	62	—	—	der Anwander, Pl. Nr. 512,
—	—	49	—	—	auf der Straß, Pl. Nr. 518,
—	—	36	—	—	am obern Weg, Pl. Nr. 526½,
—	—	95	—	—	am Steig, Pl. Nr. 564,
—	—	90	—	—	an der Mödergwand, Pl. Nr. 704,
1	—	3	—	—	in der Spitelgwandt, Pl. Nr. 736,
1	—	20	—	—	allda, Pl. Nr. 741,

1 Tagw. 1 Dez. Wiese im Unterholz, Pl. Nr. 1973,
— — 52 — — in der Sulz, Pl. Nr. 145,
— — 58 — — allda, Pl. Nr. 146,
1 — 22 — — bei der Kirche, Pl. Nr. 949,
3 — 20 — Waldung im Unternholz, Pl. Nr. 1972,
nebst Dareingabe: 2 Pferde, 2 Raupen, 1 Wagen und 1 Pflug.

Diese Objekte sind erblehenbar und zehentbar zur fürstlichen Standesherrschaft, auch der Besitzer dahin frohnpflichtig und hat vom Feldlehen zum fürstlichen Rentamte Wallerstein zu entrichten jährlich Grundzins 1 fl. und bei Veränderungen von jedem Grundstück 10 kr. Einschreibgeld und Auf- und Abfahrt 6 kr.

Wallerstein den 10. Juli 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Aretin.

Privat-Anzeigen.

(Oeffentlicher Dank.) Unser gewiß gerechter Schmerz über den frühen und unerwarteten Verlust unserer guten Mutter, der verwittweten Frau Elisabethe Sening, wurde durch die Wahrnehmung gemildert, daß sich eine unverkennbar aufrichtige Theilnahme, namentlich durch Begleitung ihrer Ueberreste zum Grabe, ausgesprochen hat. Indem wir hiefür werthen Verwandten und Freunden verbindlich danken, wünschen wir von Ihnen solche schmerzliche Verluste lange fern, und empfehlen uns und die Unsrigen fernerm geneigtem Wohlwollen.

Die vier Söhne
Georg, Heinrich, Christoph und Johannes Sening.

(Rauchtaback-Empfehlung.) Einem verehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiemit die ergebene Anzeige, daß ich ein vollständig sortirtes Lager von Rauchtaback und Cigarren aller Art errichtet habe. Da ich durch meine Verbindung mit der Fabrik des Herrn Ferd. Meister in Nürnberg im Stande bin, alle Sorten nicht nur en gros, sondern auch en detail, in guter Qualität, zu den Fabrikpreisen abzugeben, so empfehle ich dieselben zu geneigter Abnahme.

Nördlingen den 22. Juli 1839. J. Rädler.

Die noch ungelösten Pfänder der Monate April, Mai und Juni 1838, Nro. 6855 bis 11695, sind bis Mitte August dieses Jahrs auszulösen oder durch Verzinsung zu erneuern, außerdem dieselben öffentlich versteigert werden.

Rehlen.

(Versteigerung.) In dem Färber Sening'schen Hause Lit. D Nro. 45 wird kommenden Donnerstag den 25. d. M. eine Auktion verschiedener Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung abgehalten, als: ein Diamantring und Paste mit einer Perlenschnur, goldene Ringe und Ohrenringe, silberne Löffel, Geräthschaften von Kupfer, Zinn und Steingut, Kleider-, Kommod- und Schreibkästen, Sessel und Kanapee, Spiegel, Betten und Bettstellen, ganz schönes Weißzeug, Frauenkleider und andere sehr brauchbare Utensilien.

Zu dieser Auktion ladet Käufer höflichst ein

Dauer, Auktionator.

Digitized by Google

(Zur Nachricht.) Die sogenannte Kornpredigt wird kommenden Donnerstag den 25. dieß abgehalten.

(Zu vermiethen.) Bei Strauß, Schneider, in der Berger Gasse, ist täglich das untere Logis zu beziehen.

(Zu vermiethen.) Bei Groß, Drechsler, ist ein Logis zu vermiethen, welches täglich bezogen werden kann.

(Zu vermiethen.) Es können 30 Schober Getraid in meinen Stadel eingelegt werden. Stang, Lodweber.

(Mitlesergesuch.) Für dieses Halbjahr werden zur Landbötin noch Mitleser gesucht. Näheres in der Beck'schen Buchhandlung.

Gefundene Sachen.

Eine mit Silber beschlagene Tabackspfeife wurde auf der Straße nach Pflaumloch gefunden und dahier bei der Polizei hinterlegt.

Ferner ist ein goldener Ohrenring, ein Farbzeichen und ein Sacktuch gefunden und der Polizei übergeben worden.

Ein seidener Ridicül ist gefunden worden; von wem? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

(Verlornes.) Letzten Sonntag vor 8 Tagen ließ ein kleiner, armer Knabe unfern der Bleichbrücke ein Körbchen mit drei Schlüsseln, einem Sacktuche, einem kleinen Schürzchen stehen. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen Erkenntlichkeit im Intelligenz-Comptoir abzugeben.

(Verlornes.) Am vergangenen Samstag wurde zwischen Aufhausen und Karthäußen ein schwarzer Ridicül verloren, in welchem sich 7 bis 8 fl., nebst zwei Briefen befanden. Der redliche Finder wolle solchen gegen Honorar in der Beck'schen Buchhandlung abgeben.

Literarische Anzeigen.

Der Beachtung unserer geneigten Leser empfehlen wir ganz besonders die in der G. J. Göschen'schen Buchhandlung zu Leipzig neu zu veranstaltenden Ausgaben der Werke zwei unserer vorzüglichsten und beliebtesten Klassiker, nämlich:

Fr. Gottl. Klopstocks

sämmtliche Werke

in zwei neuen Ausgaben.

I.

Pracht-Ausgabe

in Einem Bande

auf dem schönsten Velinpapier, circa 100 Bogen.

Mit dem wohlgetroffenen Portrait des Verfassers nach Juel.

Format, Druck und Papier ganz wie die schöne, mit so allgemeinem Beifall aufgenommene Edition von Göthe's Werken in 2 Bänden.

Subscriptionspreis: 6 fl. 18 kr.

Diese Ausgabe erscheint in zwei Lieferungen, wovon die erste, 20 Bogen stark, fertig und versendet ist, die zweite aber im Laufe des Sommers 1839 bestimmt ausgegeben wird.

Digitized by Google

II.

Wohlfeile und elegante

Stereotyp-Ausgabe

in neun Bänden, klein Oktav

auf schönem Velinpapier, mit dem Bildnisse des Verfassers in Stahl, circa 180 Bogen.

Format, Druck und Papier gleich der neuesten Ausgabe von Schillers Werken in 12 Bänden, kl. 8.

Subscriptionspreis: 5 fl. 6 kr.

Wir glauben, diesen so schönen und billigen Ausgaben kaum eine weitere Empfehlung beigeben zu dürfen. Klopstock's Werke werden für alle Zeiten ein Kleinod im Schatze unserer Literatur bleiben, und der gebildete Deutsche, welcher sich mit den Dichtern seines Volkes umgeben und die Geschichte seiner Sprache und Literatur kennen lernen will, kann die Schöpfungen jenes großen und edeln Geistes nicht entbehren.

Moritz August v. Thümmel's

sämmtliche Werke

in acht Bändchen, klein 8.

Neue wohlfeile und elegante Stereotyp-Ausgabe, circa 110 Bogen, auf schönem Velinpapier.

Mit dem Bildnisse des Verfassers in Stahl.

Subscriptionspreis: 4 fl. 12 kr.

Format, Druck und Papier wie die Stereotyp-Ausgaben von Schiller und Klopstock.

Thümmel's Schriften gehören zu jenen köstlichen Schöpfungen der Einbildungskraft, in welchen Tiefe und Anmuth, Ernst und Grazie, innige Rührung und fröhlicher Muthwille vereinigt sind. Je seltener so heterogene Elemente sich zusammenfinden, desto liebenswürdiger erscheinen die Geister, deren Eigenthümlichkeit in jener glücklichen Mischung besteht, und ihre Werke können nie veralten.

Die C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen nimmt auf vorstehende Werke Subscription an.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 29 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Böhmens erster König. — Ein Blick auf Genua. — Wohlfeiler Anstrich der Ackerwerkzeuge. — Erfindung. — Lebensgefahren durch den Genuß von giftigen oder vergifteten oder anderen schädlichen Stoffen, und durch den Gebrauch von giftigen Geräthen (Fortsetzung). — Miscellen. — Der Poet und der Mechanikus des 22. Jahrhunderts. — Gnome. — Räthsel.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

16. Juli B. Johann Melchior Schweiher, Oekonom, Wittwer, mit Anne Barbare Falch.

Digitized by Google

Geborene:

12. Juli C. Heinrich Friedrich, Sohnlein des Joh. Daniel Burkhard, Leinwebermeisters.
13. — C. Johann Kaspar, Sohnlein des Johann Leonhard Geiger, Wagnermeisters.
14. — C. Johanna, Tochterlein des Joseph Fichtmair, Wegmachers von Kleinerdlingen.
18. — B. Regine Christine, Tochterlein des Elias Bunz, Kürschnermeisters.
eod. — B. Friedrich Karl, Sohnlein des Sigmund Ehrentreich, Lodwebermeisters.

			Gestorbene:	Alter.
14. Juli	D.	Rosine Margarethe, geb. Vogt, nachgelassene Wittwe des Georg Balthas Michel, Lodwebermeisters, an Altersschwäche		83 Jahr.
eod.	—	—	Anne Marie, Tochterlein des Johannes Kipp, Söldners in Herkheim, am Brand	7 Tag.
16.	—	C.	Johann Georg Lechner, Inwohner und Taglöhner, im Hospital, an Entkräftung	74¼ Jahr.
eod.	—	A.	Anne Barbare, geborne Herpfer, Wittwe des Christian Friedrich Seiler, Lodwebermeisters, an Lungenlähmung	70¾ Jahr.
17.	—	C.	Kaspar Wiedenmann, Inwohner und Maurergeselle, im Hospital, am Brand	60½ Jahr.
eod.	—	A.	Johann, Sohn des Johann Langenwalter, gewesenen Hufschmieds von Kleinerdlingen, an Lungensucht	10¼ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Regierungsrath Freiherr von Ringel von München. Hr. Sekretär Weygand und Frau Hauptmann von Winkler von Eichstädt. Hr. Obersteuerrath Grinberger von München. Hr. Präsident Freiherr von Gaisberg von Stuttgart. Hr. von Rauch, Partikulier mit Familie von Heilbronn. Die Herren Kaufleute: Rausch von Bamberg, Port von Nürnberg, Rheinek von Lahr, Franz von Stuttgart, von Stadler von Nürnberg, Mittler und Schneider v. Augsburg.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Wechner von Murana, Dieffenbacker von Heilbronn, Koch von Kochendorf, Mergentheimer von Frankfurt, Steinhauser und Zelser von Augsburg, Wüstenfeld von Würzburg, Pfeiffer von Nürnberg.

In der Sonne: Hr. von Wölderndorff, k. Advokat von Wassertrüdingen. Hr. Lehmann, Kammerjäger von Landau. Die Herren Kaufleute: Zerrern von Pforzheim, Wiedenmann von Wassermungenau, Kasing von Singen, Romer von Memmingen, Deibele von Gmünd, Ebner von Augsburg, Oberdorfer v. Kriegshaber.

Im goldenen Lamm: Hr. Neumann, Papier-Fabrikant von Altdorf. Die Herren Handelsleute: Waldmann und Springer von Buttenwiesen, Lang und Schnading von Hürben.

Im Fuchs: Hr. Schmid mit Sohn, Hopfenhändler von Hersbruck. Hr. Goldschmid, Handelsmann von Oettingen. Hr. Held, Bierbräuer von Bumheim. Hr. Sauer, Bierbräuer von Berolzheim.

Im Stuck: Hr. Lohr, Handelsmann von Neuburg.

Im Schlüssel: Hr. Bechler, Bierbräuer von Seegringen.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	2
2 kr. — — (Laibchen) —	—	11	—
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	6	—
2 kr. — — —	—	12	—
6 kr. — — (Laib) —	1	4	—

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 2 kr. 3 pf.

Mehl:	Metzen			Vierling		Sechszl.	
	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.
Kernmehl	2	56	—	44	—	11	—
feiner Auszug	2	40	—	40	—	10	—
Schönmehl . .	2	24	—	36	—	9	—
Nachmehl . .	1	47	1	26	—	6	3
Roggenmehl .							

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 3 pf.
— — — Winterbier, Ganterpreis — kr.

Nicht taxirt:
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 9½ kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 7 bis 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 6 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch — kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — — ohne — 9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	11 bis 12 kr.	Hühner das Paar	24 bis 28 kr.
— — gegossene Lichter	24 kr.	Tauben — —	6 — 7 kr.
— — getunkte —	22 kr.	Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.
— — Seife	18 kr.	Salz das Pfund	4 kr. 2 pf.
— — Rindschmalz . . .	18 bis 19 kr.	Erdbirn der halbe Metzen . . .	12 bis 14 kr.
— — Schweinschmalz . .	17 — 18 kr.	Erbsen der Metzen	2 fl. 30 kr. bis 2 fl. 42 kr.
— — Butter	16 — 17 kr.	Linsen — —	4 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Gänse das Stück, magere . .	48 — 54 kr.	Hirsen — —	3 fl. — kr. — 3 fl. 30 kr.
Enten — —	18 — 20 kr.	Lein — —	— fl. — kr. — fl. — kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.	Flachs das Pfund	24 kr.

Die Klafter	Buchenholz	14 fl. 30 kr.	Das Tagwerk		Heu der Centner 45 bis 54 kr.
— —	Birkenholz	13 fl. — kr.	Roggenstroh	5 fl. — kr.	Gebrannter Zeug.
— —	Eichenholz	12 fl. — kr.	Dinkelstroh	4 fl. 45 kr.	Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— —	Tannenholz	11 fl. 30 kr.	Haberstroh	4 fl. 30 kr.	— 100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.
Torf, 1000	Stück . . .	2 fl. 15 kr.	Gerstenstroh	3 fl. 15 kr.	— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 20. Juli 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen		gefallen	
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern . .	—	502	502	401	101	16	14	15	29	14	42	—	—	—	36
Waizen .	—	92	92	52	40	15	30	15	12	14	30	—	9	—	—
Roggen .	38	268	306	175	131	12	1	11	30	10	58	—	—	—	48
Gerste .	1	34	35	35	—	11	42	11	27	11	13	—	48	—	—
Haber . .	59	78	137	86	51	4	49	4	35	4	17	—	2	—	—
Summe	98	974	1072	749	323										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 19. Juli.	15 fl. 12 kr.	15 fl. 5 kr.	10 fl. 14 kr.	11 fl. 31 kr.	4 fl. 48 kr.
Donauwörth, am 17. Juli.	14 fl. 58 kr.	14 fl. 52 kr.	10 fl. 49 kr.	9 fl. 36 kr.	4 fl. 39 kr.
Lauingen, am 13. Juli.	15 fl. 40 kr.	15 fl. 32 kr.	11 fl. 29 kr.	12 fl. 10 kr.	4 fl. 56 kr.
Memmingen, am 9. Juli.	— fl. — kr.	16 fl. 58 kr.	12 fl. 7 kr.	13 fl. 21 kr.	5 fl. 42 kr.
Nürnberg, am 15. Juli.	15 fl. 26 kr.	— fl. — kr.	10 fl. 56 kr.	— fl. — kr.	5 fl. 18 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Nro. 31.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 30. Juli 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

Mehrfache Beweise über das Gefährliche der chemischen Zündhölzchen erheischen die möglichst vorsichtige Aufbewahrung derselben anzuempfehlen. Es wird daher die ausdrückliche Bestimmung erlassen, daß solche nur in blechernen oder irdenen Büchsen aufbewahrt werden dürfen.

Da der Zuwiderhandelnde nicht nur sich, sondern auch seine Nachbarn in Schaden versetzen kann, so wird um so mehr mit empfindlichen Strafen eingeschritten werden.

Nördlingen den 24. Juli 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Die Pferchnutzung von hiesiger Schafheerde pr. August 1839 wird künftigen Donnerstag den 1. August d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Stadtkämmerei-Bureau öffentlich an den Meistbietenden verpachtet und werden hiezu Pachtliebhaber eingeladen.

Nördlingen den 24. Juli 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß das Erkenntniß über die Todes-Erklärung des Säcklergesellen Daniel Friedrich Klein von hier, und Aushändigung seines Vermögens an dessen nächste Verwandte, am heutigen an die Gerichtstafel statt der Eröffnung geheftet worden ist.

Nördlingen den 19. Juli 1839.

Der königliche Landrichter

Lic. Pölzl. Beyschlag.

Digitized by Google

In dem Intelligenzblatt der vorigen Woche steht, ohne Namens-Unterschrift, die kurze Anzeige:

„Die sogenannte Kornpredigt wird kommenden Donnerstag den 25. dieß abgehalten werden."

Man findet zur Beseitigung von Mißverständnissen für nöthig zu erklären, daß dieselbige von keinem der hiesigen Geistlichen ausgegangen sei.

Nördlingen den 28. Juli 1839.

Königlich protestantisches Stadtpfarramt.
Weng, Senior und Stadtpfarrer.

Vom Fürstlichen Herrschaftsgericht Wallerstein.

Der ledige, großjährige Georg Huber von Wallerstein hat sich freiwillig unter Kuratel begeben.

Dieses wird zur allgemeinen Wissenschaft und Darnachachtung mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß lästige Verträge ohne Einwilligung des Kurators des Spezereihändlers Johann Georg Hopf von hier für den Kuranden unverbindlich sind.

Wallerstein den 19. Juli 1839.

Der Fürstliche Herrschaftsrichter
von Aretin.

Privat-Anzeigen.

(Dank.) Für die von unsern geehrten Freunden und Bekannten erhaltenen Hochzeitsgeschenke sagen wir hiemit den herzlichsten Dank, mit der Versicherung, keine Gelegenheit zu versäumen, uns wieder erkenntlich dafür zu bezeigen.

Christoph Zeitrag, Lodweber.
Friederike Zeitrag, geborne Klein.

Grundstücke-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, nachstehende Grundstücke zu verkaufen, nämlich 1 Morgen Acker mit Roggen und 2 Morgen Aecker mit Gerste.

Käufer wollen sich in seiner Wohnung einfinden, wo sie von ihm das Weitere erfahren können.

Wilhelm Gundelfinger,
gewesener Stuckwirth.

(Früchteverkauf.) Unterzeichneter ist gesonnen, Mittwoch den 31. Juli von folgenden Grundstücken das auf dem Halme stehende Getraid zu verkaufen, nämlich von 1 Morgen 90 Dez. Acker, bayer. Maaß, mit Dinkel, im Kleinerdlinger Flur gelegen, von ¼ Morgen mit Gerste, der Grenzacker, im Kleinerdlinger Flur, von der sogenannten Schanze, zwischen Berger und Reimlinger Thor, mit Dinkel besät. Auch kann für einen Liebhaber das stehende Gras auf der Schanze dazu gegeben werden. Kaufsliebhaber können an besagtem Tage, Abends 6 Uhr, bei günstiger Witterung sich auf dem Felsenkeller, bei Herrn Wick, bei ungünstigem Wetter aber in dessen Gasthause zur silbernen Flasche, einfinden, und haben bei annehmbarem Angebot den Zuschlag sogleich zu gewärtigen.

Johann Kaspar Fischer, Schuhmacher.

Digitized by Google

Güterverkauf.

Unterzeichneter ist gesonnen, nachstehende Grundstücke aus freier Hand zu verkaufen, nämlich:

Im Bergfeld:

1 Morgen Gartenacker, Nro. 86, zehntfrei,

Im Mittelfeld:

1 Morgen Acker auf Deininger Steig, Nro. 246, zehntfrei,
2 — — im Heuthal, Nro. 297 und 98, zehntfrei,
1 — — allda, Nro. 286, zehntfrei,
½ — — allda, Nro. 226, zehntfrei,
¾ — — allda, Nro. 511, giebt die 20ste Garb.

Im Lohsinger Feld:

½ Morgen Acker an Lohsinger Straße, Nro. 315, giebt die 20ste Garb.
¾ — — auf Deininger Steig, Nro. 581, zehntbar.

An Wiesen:

½ Tagwerk Wiese auf der Reute, Nro. 5,
½ — — alldort, Nro. 62.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, Donnerstag den 1. August d. J., Abends 8 Uhr, bei Herrn Poststallmeister Schneidt, zur goldenen Sonne dahier, sich einzufinden.

Nördlingen den 29. Juli 1839.

Kaspar Deuter,
gewesener Gastwirth zum bayerischen Hof.

(Früchteverkauf.) Der Unterzeichnete verkauft von 1½ Morgen Acker den auf dem Halme stehenden Dinkel und die von 1¾ Morgen Acker ebenfalls auf dem Halme stehende Gerste. Käufer können diese Früchte täglich in Augenschein nehmen und das Nähere gewärtigen von

Johann Kaspar Aufschlager.

(Mehl-Empfehlung.) Bei Konrad Wörlen ist gutes Oettinger und Ansbacher Mundmehl, wie auch Oettinger und Ansbacher Gries um billigen Preis zu haben.

(Warnung.) Samuel Wolff aus Buttenwiesen, der früher als Lehrling in meiner Handlung war, ist aus meinen Diensten entlassen; daher ich Jedermann darauf aufmerksam mache, demselben Nichts für meine Rechnung verabfolgen zu lassen, indem ich für Nichts hafte.

Wallerstein den 24. Juli 1839.

Jakob Redelsheimer, Kaufmann.

(Zu verkaufen.) Es sind zwei Mannskirchenstühle zu verkaufen. Näheres bei Johann Konrad Gundelfinger, Lodwebermeister.

(Zu verkaufen.) Ein eiserner, gegossener Kessel, 9½ Eimer haltend, steht um billigen Preis zu verkaufen; bei wem? ist in der Beck'schen Buchhandlung zu erfragen.

Digitized by Google

(Zu vermiethen.) Bei Friedrich Arnold, Gürtler, ist bis künftiges Galliziel ein Felsenkeller zur Aufbewahrung des Weines oder braunen Bieres zu vermiethen. Auch kann täglich oder bis Gallitag eine ordentliche Familie von zwei oder drei Personen ein Logis in seinem Hause beziehen.

Bei Konrad Schmid Lit. C Nro. 245 kann ein unteres Logis täglich oder bis Galli bezogen werden.

(Verlornes.) Letzten Sonntag vor 14 Tagen ließ ein kleiner, armer Knabe unfern der Bleichbrücke ein Körbchen mit drei Chemisetten, einem Sacktuche und einem kleinen Schürzchen stehen. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen Erkenntlichkeit im Intelligenzblatts-Comptoir abzugeben.

(Gefundenes.) Am Samstag den 27. dieß wurde auf dem Markte ein Beutelchen mit Geld gefunden und auf der Polizei hinterlegt.
Ferner wurde ein Paar Schlüssel gefunden und auf die Polizei gebracht.

Litterarische Anzeigen.

Bei F. A. Reichel in Bautzen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Nördlingen in der C. H. Beck'schen, zu haben:

Das Pfund Kaffee einen Groschen

oder leichtfaßliche Anweisung, wie sich jede Haushaltung ein sehr wohlschmeckendes und der Gesundheit höchst zuträgliches Kaffee-Surrogat, welches von allen bisher bekannten Ersatzmitteln dem ächten Kaffee im Geschmack am nächsten kommt, ohne den geringsten Kostenaufwand für Apparate u. s. w. mit leichter Mühe selbst bereiten und dadurch eine jährliche Ersparniß von 5 bis 20 Thalern und mehr erzielen kann. Auf Erfahrung gegründet und erprobt von J. M. Pfuhl, Gutsbesitzer und praktischem Oekonomen. Preis 18 kr.

Bei C. L. Fritz'sche (sonst J. G. Taubert'sche Buchhandlung in Leipzig) ist so eben erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen vorräthig zu finden:

Handbuch der Beredsamkeit

zum

Schul- und Privatunterricht.

Mit erläuternden Beispielen aus den besten, deutschen Dichtern

von

H. A. Kerndörffer,

Dr. der Philosophie und öffentl. akad. Lehrer der deutschen Sprache und Deklamation in Leipzig.

kl. 8. broch. Preis 1 fl. 9 kr.

Digitized by Google

In der Expedition des Gewerbeblattes für Sachsen in Chemnitz ist neu erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu bekommen:

Anweisung
zum
Bau der Dorn'schen Lehmdächer,
nach gemachten Erfahrungen faßlich beschrieben.

Mit lithographirten Zeichnungen und Holzschnitten.

Vierte Auflage. Preis 42 kr.

Inhalt. Einleitung. — Beschreibung und Materialien des Dachs. — Das Belegen des Dachs. — Konstruktion der Dachrinnen. — Von Dorns Angaben abweichende Methoden. I. Steinkohlenasche und Theer; II. Theerpech, Kalk und Sand; III. mit Theer verbundene Lehmmasse; IV. zwischen zwei Lagen von Lehmmasse mit Steinkohlentheer und Asche zu decken. — Kostenanschläge: 1) nach Linke, 2) nach Dorn, 3) nach Drory, 4) nach Seymer, 5) nach Maschinenmeister F. L. Schöttler zu Ilseburg, 6) für Chemnitz und Umgegend, 7) nach Bergmann in Waldheim. — Zusammenstellung der Kosten verschiedener Dächer mit Berücksichtigung der zu deckenden Fläche und des gewonnenen Bodenraums bei einem und demselben Gebäude. — Erforderliche Materialien zu einer Quadratruthe Dorn'scher Lehmbedachung. — Arbeitsvertheilung. — Reparatur. — Vortheile der Dorn'schen Dachbedeckung. — Schluß. — Anhang. Feuersicherheit der Dorn'schen und aus verschiedenen andern Massen gefertigten flachen Dächer.

Bei Adolph Krabbe in Stuttgart ist so eben erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Gulliver's Reisen
in unbekannte Länder.

Von

Jonathan Swift.

Aus dem Englischen neu übersetzt

von Dr. **Fr. Kottenkamp.**

Nebst einer Notiz über J. Swift, nach Walters Scott,

von **August Lewald.**

Zwei Bände,

mit 450 Bildern und Vignetten von Grandville.

1ste bis 3te Lief. à 48 kr. (In 8 Lieferungen complet.)

Digitized by Google

In der k. Hof-Buchhandlung von Ph. J. Bayer in München ist so eben erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen vorräthig:

Anweisung zu einer neuen Schnellräucherungs-Methode, durch welche jede Gattung Fleisches ohne Feuer und Rauch in wenigen Stunden auf nassem Wege äußerst wohlfeil zu räuchern ist. Ein nützliches, jedem deutschen Hausvater und Oekonomen unentbehrliches Hülfsbüchlein von W. Sanson. Zweite vermehrte Auflage. geh. Preis 36 kr.

Dem größern Oekonomen, so wie jeder Haushaltung wird durch diese neue Methode ein leichtes Mittel an die Hand gegeben, jede beliebige Fleischgattung und Quantität mit geringen Kosten in kürzester Zeit und ohne allen nachtheiligen Einfluß zu räuchern, wobei sich vorzugsweise die Vortheile ergeben, daß die bisherigen Beschwerlichkeiten des Rauchens wegfallen, der Saft im Fleische erhalten wird, und daher nichts am Gewichte verloren geht.

In der J. D. Claß'schen Buchhandlung in Heilbronn ist erschienen und durch die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen:

Neuer Deutsch-Englischer Dolmetscher. Enthält die nöthigsten Wörter und Redensarten, Zahlen u. s. w., nebst der Aussprache, um sich in englischer Sprache, auch ohne die mindeste Kenntniß derselben, verständlich auszudrücken. Ein unentbehrlicher Rathgeber, besonders für Auswanderer und Reisende nach Nordamerika. Zweite, vermehrte und verbesserte Ausgabe von Dr. Johann Franz Arnold, Lehrer der englischen Sprache zu Heilbronn a. N. 8. broch. Preis 20 kr.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Meinungen und Abenteuer des durch seine sonderbare Zerstreuung berühmten Herrn Blasius von Stolzerfort aus Windighausen oder Anekdoten, aus dessen Leben gegriffen, 1839, broch. Preis 18 kr.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 30 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Böhmens erster König (Fortsetzung). — Das Wasserglas. — Mittel: Garn, Zwirn, Bindfaden, Stricke und grobe Leinwand stärker zu machen. — Miscellen. — Räthsel.

Genealogische Anzeigen.

Getraute.

23. Juli B. Christoph Friedrich Zeltrag, Leinwebermeister, Wittwer, mit Jgfr. Friederike Margarethe Klein.

eod. — A. Christian Salomo Erdien, Teppichwebermeister, mit Jgfr. Rosine Elisabethe Müller.

eod. — D. Johann Michael Regel, Inwohner und Taglöhner, Wittwer, mit Marie Eva Kraft.

Geborene:

17. Juli A. Wilhelm Guſtav, Sohnlein des Georg Karl Behringer, Seilermeiſters, Diſtriktsvorſtehers und Lieutenants im k. Landwehr-Bataillon dahier.
eod. — A. Katharine, Tochterlein der ledigen Anna Berger.
23. — A. Friederike Roſine, Tochterlein des Georg Friedrich Müller, Hufſchmiedmeiſters.
24. — B. Karoline Margarethe, Tochterlein des Johann Heinrich König, geweſenen Bäckers.

Geſtorbene:			Alter.
22. Juli	B.	Georg Melchior, Sohnlein des Johann Georg Boſch, Lodwebers, an Entkräftung	1 Monat.
23. —	D.	Heinrich Otto, Sohnlein des Johann Alexander Lippacher, Buchbindermeiſters, Magiſtratsraths, Mitglieds der proteſtantiſchen Kirchenverwaltung und Oberlieutenants im k. Landwehr-Bataillon dahier, am Darmbrand	24 Tag.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Forſtmeiſter von Martin von Monheim. Hr. Hauptmann von Ballade von Würzburg. Hr. Profeſſor Dr. Vogel von Schaffhauſen. Frau von Bobies, Oberſtallmeiſters-Gattin von Wien. Die Herren Kaufleute: Müller von Marktſteft, Arnöder von Regensburg, Schäfer von Frankfurt, Meurer von Nürnberg, Gürtler von Bruchſal.

Im Reh: Hr. von Grundner, k. Straßenbau-Inſpektor und Hr. Panzer, Bau-Konduktteur von Donauwörth. Hr. Dr. Fink mit Gattin von Günzburg. Hr. Waagen, Dr. der Philoſophie von Berlin. Die Herren Kaufleute: Jaus von Augsburg, Kappler von Heilbronn, Schwarz von Marktſteft, Speiſer v. Nürnberg.

In der Sonne: Hr. Rau, Kaufmann von Kannſtadt. Madame Porzein von Ansbach. Hr. Trouker, Privatier von Ulm. Hr. Koch, Handelsmann von Oettingen. Hr. Wild, Hopfenhändler von Hersbruck. Hr. Ritter, Kaufmann von Mirbach.

Im goldenen Lamm: Hr. Huth, Sattlermeiſter v. Nürnberg. Hr. Kittmeier, Kaufmann von Leipzig. Hr. Sonntag, Hopfenhändler von Absberg.

Im goldenen Rad: Hr. Lenk, nebſt Sohn, Spitzenhändler aus Sachſen.

Im Fuchs: Hr. Pfiſter, Konditor von Wolfsbronn. Hr. Held, Wachtmeiſter von München. Hr. Aichner, Färber v. Eichſtädt. Hr. Flo, Muſikus v. Ansbach. Hr. Melchinger von Ulm. Hr. Meier, Hopfenhändler von Harburg.

In den drei Mohren: Hr. Rau, Wollenhändler von Kannſtadt.

Im bayeriſchen Hof: Hr. Sand, Deklamator von Roth. Frau Krbtſch, Handelsfrau von Fürth. Die Herren Handelsleute: Koch von Ehningen, Wagner von Gundelfingen.

In Privathäuſern: Frau Apotheker Gruner von Tharand. Frau Schullehrerin Schweger von Fremdingen.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	2
2 kr. — — (Laibchen) —	—	11	—
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	6	1
2 kr. — — —	—	12	2
6 kr. — — (Laib) —	1	5	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 2 kr. 2 pf.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling kr.	pf.	Sechszil. kr.	pf.
Kernmehl	2	51	—	43	—	10	3
feiner Auszug	2	35	—	38	3	9	3
Schönmehl . .	2	19	—	34	3	8	3
Nachmehl . .	1	34	1	25	3	6	—
Roggenmehl .							

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 3 pf.
— — — Winterbier, Ganterpreis — kr.

Nicht taxirt:
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 9½ kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 7 bis 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 6 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch — kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — — ohne — 9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	11 bis 12 kr.	Hühner das Paar	24 bis 28 kr.
— — gegossene Lichter	24 kr.	Tauben — —	6 — 7 kr.
— — getunkte —	22 kr.	Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.
— — Seife	16 kr.	Salz das Pfund	4½ kr.
— — Rindschmalz . . .	18 bis 19 kr.	Erdbirn der halbe Metzen . . .	12 bis 14 kr.
— — Schweinschmalz . .	17 — 18 kr.	Erbsen der Metzen 2 fl. 30 kr.	bis 2 fl. 42 kr.
— — Butter	16 — 17 kr.	Linsen — — 4 fl. — kr.	— 6 fl. — kr.
Gänse das Stück, magere . .	48 — 54 kr.	Hirsen — — 3 fl. — kr.	— 3 fl. 30 kr.
Enten — —	18 — 20 kr.	Lein — — — fl. — kr.	—— fl. — kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.	Flachs das Pfund	24 kr.

Die Klafter	Buchenholz	14 fl. 30 kr.	Das Tagwerk		Heu der Centner 45 bis 54 kr.
— —	Birkenholz	13 fl. — kr.	Roggenstroh	5 fl. — kr.	Gebrannter Zeug.
— —	Eichenholz	12 fl. — kr.	Dinkelstroh	4 fl. 45 kr.	Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— —	Tannenholz	11 fl. 30 kr.	Haberstroh	4 fl. 30 kr.	— 100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.
Torf, 1000	Stück . . .	2 fl. 15 kr.	Gerstenstroh	3 fl. 15 kr.	— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 27. Juli 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Vorliger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen fl.	kr.	gefallen fl.	kr.
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff										
Kern . .	101	456	557	545	12	15	57	15	9	14	24	—	—	—	20
Waizen .	40	64	104	88	16	15	6	14	44	13	26	—	—	—	28
Roggen .	131	66	197	124	73	10	46	10	27	9	59	—	—	1	3
Gerste .	—	46	46	40	6	11	52	11	36	11	6	—	9	—	—
Haber . .	51	73	124	104	20	4	52	4	20	4	—	—	—	—	13
Summe	325	705	1028	901	127										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 26. Juli.	15 fl. 33 kr.	15 fl. 4 kr.	10 fl. 10 kr.	11 fl. 10 kr.	4 fl. 36 kr.
Donauwörth, am 24. Juli.	15 fl. 7 kr.	13 fl. 57 kr.	9 fl. 55 kr.	— fl. — kr.	4 fl. 20 kr.
Lauingen, am 20. Juli.	15 fl. 21 kr.	15 fl. 2 kr.	10 fl. 42 kr.	12 fl. 10 kr.	4 fl. 38 kr.
Memmingen, am 23. Juli.	— fl. — kr.	16 fl. 21 kr.	11 fl. 41 kr.	13 fl. 44 kr.	5 fl. 42 kr.
Nürnberg, am 13. Juli.	16 fl. 26 kr.	— fl. — kr.	10 fl. 56 kr.	— fl. — kr.	5 fl. 18 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

— — Schweinefleisch mit Speck 10 kr.
— — — ohne — 9½ kr.

t taxirter Gegenstände.

Hühner das Paar	24 bis 28 kr.
Tauben — —	6 — 7 kr.
Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.
Salz das Pfund	4½ kr.
Erdbirn der halbe Metzen	12 bis 15 kr.
Erbsen der Metzen	2 fl. 30 kr. bis 2 fl. 42 kr.
[illegible] — —	4 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
[illegible] — —	3 fl. — kr. — 3 fl. 30 kr.
[illegible] — —	— fl. — kr. — fl. — kr.
[illegible] — —	— fl. — kr. — fl. — kr.
[illegible] das Pfund	24 kr.

[illegible]gment
[illegible] fl. — kr.
[illegible] fl. 45 kr.
[illegible] fl. 30 kr.
[illegible] fl. 15 kr.

Eichen der Centner 45 bis 54 kr.

Gebrannter Zeug.

Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— 100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

n abgehaltenen Getraidemarktes.

	Mittler	Niederster	Gegen die vorigen Marktpreise
[illegible]			

Deutsch-Evangelisches Kirchenblatt
für
Böhmen, Mähren und Schlesien.

Herausgegeben von
Dr. Th. Haase,
Pfarrer in Prag.

Redigirt von
Dr. Th. Haase,
Pfarrer in Prag,
Dr. Wilh. Zimmermann,
Pfarrer in Prag,
Dr. Wilh. Schwarz,
Pfarrer in Prag.

Beilagen

zu

Nr. 1 des Deutsch-Evangelischen Kirchenblattes für Böhmen, Mähren und Schlesien.

Prag.
Verlag von Heinrich Mercy.
1877.

genügen, welche sich aus den Verhältnissen der gegenwärtigen Zeit ergeben. In künstlerischer Hinsicht haben wir daher den Stahlstich als diejenige Darstellungsart gewählt, welche neben der bei Hogarth nothwendigen Schärfe zugleich eine Eleganz bietet, deren die früheren Kupferstiche wegen der Natur der Platten entbehren mußten, welche ferner in verkleinertem Maaßstabe mit größter Genauigkeit jene kleine und auf den ersten Blick nicht immer bemerkbare Staffage wiedergeben kann, die bei Hogarth stets eine besondere und mit dem Ganzen zusammenhängende Bedeutung hat. Unsere Stahlstiche werden getreue Copieen des englischen Originals seyn, und die bereits erwähnten durchaus wichtigen Kleinigkeiten in einzelnen Fällen noch genauer wiedergeben, wie die bereits erwähnten Kupferstiche.

Was die durchaus nothwendige Erklärung betrifft, so haben wir den trefflichen Commentar **Lichtenberg's** gewählt, der sowohl wegen der Vollständigkeit als auch wegen des besonderen Humors, womit er verfaßt wurde, jene Berühmtheit vollkommen verdient, die er nicht allein in Deutschland, sondern auch selbst in England erlangte. Die ersten Hefte werden die vollständigen Erläuterungen, welche der Verfasser selbst und allein durchgeführt hat, enthalten. Da jedoch die obenerwähnten Andeutungen und ihr Zusammenhang mit dem Ganzen nicht immer von Lichtenberg bemerkt sind, so wird **Dr. Fr. Kottenkamp**, als Kenner englischer Verhältnisse berühmt und bereits vom Publikum gewürdigt, einige Berichtigungen und Zusätze am Schluß hinzufügen. Bei denjenigen Erläuterungen Lichtenberg's, die unvollendet gleichsam nur Entwürfe zur späteren Ausführung zu seyn scheinen, und wo in der bisherigen Ausgabe eine Uebersetzung englischer Erklärer hinzugefügt ist, wird der Herausgeber einige Erläuterungen schon deßhalb geben, weil die englischen Commentare dem größeren Publikum in Deutschland nicht ganz zugänglich sind, und weil sie die Bekanntschaft mit vielen im Allgemeinen uns unbekannten Verhältnissen voraussetzen. Die Erläuterung derjenigen Platten, welche in der früheren Ausgabe von Anderen, wie Lichtenberg, zum Theil flüchtig und mit Unkenntniß englischer Verhältnisse gegeben wurde, wird der Herausgeber selbstständig liefern, und ferner auch ein Leben Hogarth's, sowie eine Darstellung der damaligen Zeitverhältniße geben, soweit dieselben die Persönlichkeit des Malers berührten oder auf dessen Werke einwirkten. — Somit glauben wir dem Publikum ein Werk zu bieten, welches sowohl durch Eleganz, als auch durch Vollständigkeit und Gehalt die vorhandenen, veralteten Ausgaben übertrifft.

Subscriptions-Bedingungen.

Das vorstehend angekündigte Prachtwerk erscheint in größtem Imperial-Octav, der Text auf milchweißem Papier mit neu und eigends dazu gegossenen Lettern sorgfältigst gedruckt; für die Stahlstiche ist ein kostbares Tondruckpapier ebenfalls eigends angefertigt.

Jeder Stahlstich sowohl, wie jeder Textbogen in Octav (man merke gefälligst: Octav-Bogen, da in neuerer Zeit halbe Bogen dieses Formats für ganze Bogen (in Quart) ausgegeben werden) gilt für **eine** Lieferung, welche durchschnittlich zu **6** Kreuzer rh. oder **1½** Sgr. preuß. berechnet wird.

Es werden mindestens **6** solcher Lieferungen zusammen in **einem** Heft, oder **12** Lieferungen in einem **Doppel**-Heft ausgegeben.

Das Ganze erscheint im Laufe dieses und des folgenden Jahrs **1840** vollständig, und wird ungefähr in **140** bis **160** Lieferungen bestehen, also ungefähr **14** bis **16** fl. rh. — **8¾** bis **10 Thlr.** preuß. — **13** bis **15** fl. Conv.-Münze kosten.

Die erste Lieferung ist erschienen und in der unterzeichneten Buchhandlung zur Ansicht bereit.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Zweite, durchgesehene und vermehrte **wohlfeilere**

PRACHT-AUSGABE IN EINEM BANDE

mit 12 Stahlstichen.

à 3 fl. 12 kr. rhein. = 2 Thlr. preuss. = 3 fl. C.M.

Im Verlage des **Literatur-Comptoirs** in **Stuttgart** erscheint von Mitte Juni bis September 1839 vollständig:

Geschichte

des

deutschen Volkes

und des

deutschen Landes.

Für

Schule und Haus, und für Gebildete überhaupt

von

Dr. C. W. Böttiger,

Hofrath und Professor der Geschichte und Bibliothekar zu Erlangen.

Das schnelle Vergreifen eines großen Theils der ersten Auflage in einem Zeitraum von 5 Monaten, nachdem der von uns festgesetzte wohlfeile Parthiepreis bei Abnahme von 20 Ex. allgemein bekannt geworden, hat uns den Beweis geliefert, daß es nur eines wohlfeileren Preises bedürfe, um dieses ausgezeichnete Werk in Schulen und Seminarien, in gebildeten Familien einzubürgern, und in den Besitz eines Jeden zu bringen, — und welcher Deutsche wäre dieß nicht? — der die Geschichte seines Vaterlandes in einer graden und unparteiischen Darstellungsweise, und in einer gebildeten, ihres Gegenstandes würdigen Sprache geschrieben, kennen zu lernen wünscht. Zu so großer Theilnahme reichte aber die erste Auflage nicht aus, und wir halten es für Pflicht gegen die zahlreichen Besteller, welche nicht mehr befriedigt werden konnten, denselben das Werk

in einer zweiten verbesserten und vermehrten Auflage anzubieten, welche in Betreff einer schönen und glänzenden Ausstattung eine Pracht-Ausgabe nach dem Geschmacke der Zeit sein, dennoch aber durch einen so wohlfeilen Preis sich auszeichnen soll, wie ein Werk dieses Umfangs, dieser Ausstattung und dieses innern Werthes dem Publicum noch nie geboten war.

Der Herr Verfasser hat sich als einen der ausgezeichnetsten Geschichtschreiber sowohl in der gelehrten Welt als bei dem großen Publicum bewährt, und seine „deutsche Geschichte" ist so allgemein anerkannt, daß sie einer Anpreisung nicht mehr bedarf; es bleibt uns daher nur überlassen, auf die wesentlichen inneren Vorzüge dieser zweiten Auflage hinzudeuten: auf eine sorgfältige Correctur, welche bei der Entfernung des Verfassers vom Druckort in der 1ten Auflage nicht ganz möglich war, und auf die Hinzufügung eines genau gearbeiteten, vollständigen Registers. Es soll damit besonders den vielfältig geäußerten Wünschen verehrter Schul-Vorstände entsprochen werden, welchen die Abhülfe dieser Mängel, und ein billiger Preis zu allgemeiner Einführung in Schulen allein noch wünschenswerth schien.

So hoffen wir denn durch die ausgedehnteste Theilnahme des deutschen Publicums und der vaterländischen Schulanstalten, in unserem Bestreben belohnt zu werden, ein so nützliches und lehrreiches Werk in so prachtvoller Ausstattung zu so wohlfeilem Preise zu liefern.

Die Zweite Auflage von Böttigers deutscher Geschichte erscheint in Einem Bande von 40 bis 44 Bogen in großem Imperial-Octav auf schönem weißem Papier, und wird in 4 Lieferungen von 10 bis 11 Bogen und jede von 3 höchstvollendeten Stahlstichen begleitet, ausgegeben. Das Ganze ist bis Ende September in den Händen der verehrlichen Subscribenten.

Preis jeder Lieferung:

48 kr. rhein. = 12 ggr. preuß. = 45 kr. C.M.

Die 12 Stahlstiche:

(Hermannsschlacht — Bonifacius fällt die heilige Eiche — Friedrich I. knieend vor Heinrich dem Löwen — Friedrich der Schöne als Gefangener vor Ludwig dem Bayer — Herzog Ulrichs von Württemberg Abbitte vor dem Kaiser — die Kaiserl. Statthalter werden in Prag zum Fenster hinausgeworfen — Friedrich II. und Joseph II. in Neiße 1760. — Der 18. Oktober — Portraits von Luther — Melanchthon — Gustav Adolph — Wallenstein.)

sind als eine **Gratis Zugabe** zu betrachten, welche nur den Abnehmern gewährt werden kann, welche vor Vollendung des Ganzen subscribiren. Nach dem vollständigen Erscheinen wird die Stahlstichbeigabe nur gegen eine besondere Berechnung von 48 kr. rhein. = 12 ggr. preuß. = 45 kr. C.M. zu haben sein.

Man subscribirt

in allen Buchhandlungen Deutschlands, der Schweiz, und des Auslandes.

Zwölf Lieferungen (in zwei Heften, enth. die „Heirath nach der Mode") sind erschienen, und in unterzeichneter Buchhandlung zur Ansicht bereit.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Nro. 32.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 6. August 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Die im Monat Juli 1839 untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betr.)

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nördlingen,

als Polizei-Senat,

sind im verflossenen Monate Juli in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	6	Individuen	wegen	Bettelns;
2)	2	—	—	Störung der nächtlichen Ruhe durch Schreien;
3)	2	—	—	excessiven Betragens im Wirthshaus;
4)	4	—	—	Schimpfens;
5)	7	—	—	Feldfrevels;
6)	4	—	—	Holzfrevels;
7)	3	—	—	Schlägerei;
8)	3	—	—	öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
9)	2	—	—	Entlaufens aus dem Dienst und der Arbeit;
10)	16	—	—	Uebertretung der Polizeistunde;
11)	3	—	—	Hausirens mit Leder;
12)	18	—	—	Uebertretung der Schrannen-Ordnung;
13)	10	—	—	Uebertretung der Markt-Ordnung;
14)	8	—	—	Uebertretung der Straßenordnung durch vorstehende Radreifnägel ꝛc.;
15)	11	—	—	Schulversäumnissen;
16)	1	Individuum	—	Gelddiebstahls;
17)	1	—	—	groben Benehmens gegen die Dienstherrschaft;
18)	1	—	—	berufslosen Herumziehens;
19)	1	—	—	Fahrlässigkeit mit Licht;
20)	1	—	—	Verleumdung zweier Polizeisoldaten durch Beschuldigung einer Vernachlässigung ihres Dienstes, bezüglich der Abschaffungs-Patrouille.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat Juli 104 Individuen polizeilich bestraft worden.

Nro. 32.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 6. August 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Die im Monat Juli 1839 untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betr.)

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nördlingen,

als Polizei-Senat,

sind im verflossenen Monate Juli in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	6	Individuen	wegen	Bettelns;
2)	2	—	—	Störung der nächtlichen Ruhe durch Schreien;
3)	2	—	—	excessiven Betragens im Wirthshaus;
4)	4	—	—	Schimpfens;
5)	7	—	—	Feldfrevels;
6)	4	—	—	Holzfrevels;
7)	3	—	—	Schlägerei;
8)	3	—	—	öffentlicher Verletzung der Sittlichkeit;
9)	2	—	—	Entlaufens aus dem Dienst und der Arbeit;
10)	16	—	—	Uebertretung der Polizeistunde;
11)	3	—	—	Hausirens mit Leder;
12)	18	—	—	Uebertretung der Schrannen-Ordnung;
13)	10	—	—	Uebertretung der Markt-Ordnung;
14)	8	—	—	Uebertretung der Straßenordnung durch vorstehende Radreifnägel ꝛc.;
15)	11	—	—	Schulversäumnissen;
16)	1	Individuum	—	Gelddiebstahls;
17)	1	—	—	groben Benehmens gegen die Dienstherrschaft;
18)	1	—	—	berufslosen Herumziehens;
19)	1	—	—	Fahrlässigkeit mit Licht;
20)	1	—	—	Verleumdung zweier Polizeisoldaten durch Beschuldigung einer Vernachlässigung ihres Dienstes, bezüglich der Abschaffungs-Patrouille.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat Juli 104 Individuen polizeilich bestraft worden.

Eine Anzeige und Beschwerde wegen thätlicher Beleidigung wurde, als zum polizeilichen Ressort nicht gehörig, dem k. Land- und Kriminalgericht dahier übersandt. Nördlingen den 5. August 1839.

Der rechtskundige Bürgermeister
Doppelmayr. v. n.
Bierlinger, Polizei-Offiziant.

Zu Folge allgemeiner Ausschreibung Einer hohen Regierung von Schwaben und Neuburg, Kammer des Innern, vom 21. v. M., (Intelligenzblatt Nro. 30, pag. 553) ist in Folge höchster Eröffnung des K. Ministeriums des Innern von Seiner Königlichen Majestät für die Landgemeinden Fischach mit Heimberg, Uttenhofen und Willmetshofen, k. Landgerichts Zusmarshausen, eine Sammlung allerhuldvollst erlaubt worden wegen des im vorjährigen Sommer durch Hagelschauer erlittenen Schadens.

Diese Sammlung wird demnächstens vollzogen und durch einen Polizeisoldaten eingesammelt werden.

Nördlingen den 3. August 1839.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

In Gemäßheit der Ausschreibung des k. b. Oberststallmeisters-Stabes, als Direktion des allgemeinen Landgestüts, vom 2. d. M. findet heuer im Bezirk der Beschäl-Station Donauwörth und Nördlingen die Prämien-Vertheilung und Stuten-Beschreibung am Samstag den 31. August zu Donauwörth Statt, wobei vorläufig 8 Prämien für Stuten und 2 für Hengste ausgesetzt worden sind.

Die Pferdezüchter und Pferdebesitzer werden hierauf aufmerksam gemacht, um die Pferde gut und schön aufgezäumt mit reinlich gekleideten Knechten dahin bringen zu lassen.

Der Eigenthümer eines als preiswürdig anerkannten Pferdes empfängt mit der Fahne auch ein Drittheil der treffenden Prämie; die zwei übrigen Drittheile werden aber erst nach Erfüllung der hierüber aufgestellten Bedingungen zahlbar, d. h. bei den Stuten für das erste und zweite Fohlen, und bei den Hengsten für den sogenannten Gauritt innerhalb der dafür angewiesenen Bezirke.

Diejenigen, welchen in den Vorjahren Prämien zugesprochen worden sind, und von daher noch Forderungen zu machen haben, werden zugleich hiemit aufgerufen, dieselben bei der Prämien-Vertheilung ihres Bezirkes auf die bisher üblich gewesene Art geltend zu machen, und den treffenden Betrag von der königlichen Landgestüts-Kommission in Empfang zu nehmen.

Wer im künftigen Frühjahre eine oder mehrere Stuten durch Landgestüts-Beschäler belegen lassen will, hat dieselben der königlichen Kommission zur Musterung und vorschriftsmäßigen Approbation vorzuführen.

Auch die Hengste, welche noch ferner zum Gaureiten, desgleichen diejenigen, welche zum erstenmale hiefür gebraucht werden sollen, müssen, wie es bisher geschehen ist, der Kommission zur Musterung und Approbation vorgeführt werden.

Nördlingen den 1. August 1839.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Digitized by Google

Der zweite, hiesige Schafmarkt wird Donnerstag den 22. August in dem bekannten Lokale, vor dem Baldinger Thor, abgehalten.

Verkäufer wie Käufer werden zu einem recht zahlreichen Besuche eingeladen.

Die Eigenthümer und Hirten der zugetriebenen Schafe werden erinnert und aufgefordert, für diese zum Markt getriebenen Schafe sich mit gerichtlichen Zeugnissen oder dergleichen von Thierärzten zu versehen.

Nördlingen den 5. August 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Dem Philipp Matthäus Beyschlag zum goldenen Rad ist auf Ansuchen die polizeiliche Bewilligung ertheilt worden, sein braunes Lager- und Sommer-Bier per Maas um 5½ Kreuzer ausschenken zu dürfen.

Nördlingen den 1. August 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Nachstehende, demnächst pachtlos werdende städtische Realitäten, als:

die Kramläden Nro. 6 und 9 unterm Rathhause, Nro. 26 unterm Schulgebäude, dann Nro. 60 und 63 an der Hauptkirche

werden künftigen

Donnerstag den 8. d. M., Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Stadtkämmerei-Bureau öffentlich an den Meistbietenden verpachtet und werden Pachtliebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 3. August 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Von dem Hospitalstiftungskasten werden 1838er Haber in Quantitäten zu 5, 10 ꝛc. Schaff jeden Tag unter Vorbehalt magistratischer Genehmigung verkauft, und Liebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 5. August 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Gläubiger-Ladung.

Zur Liquidation der Passiven gegen den Lodweber Kaspar Arnold dahier stehet Termin auf

Mittwoch den 21. August, früh 9 Uhr,

an, allwo sämmtliche Gläubiger hieher zur Anbringung ihrer Forderungen unter dem Nachtheile vorgeladen werden, daß die Nichterscheinenden in dem Beschlusse der Mehrzahl der Erschienenen als einwilligend angesehen werden.

Nördlingen den 25. Juli 1839.

Königlich bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Ganzenmüller.

Dem Weber Mathes Haselbeck von Grosselfingen wurden am 27. d. M. 25 Ellen flächsenes Tuch im Werthe zu 12 fl. 30 kr. entwendet, was man zur Entdeckung des Thäters und Gestohlenen bekannt macht.

Nördlingen den 29. Juli 1839.

Königlich bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Ganzenmüller.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

werden nachstehende Realitäten des Wirths Johann Friedrich Christ dahier:

1) die Gastherberge zum braunen Roß Lit. A Nro. 187 mit allen Ein- und Zugehörungen,
2) 1 Tagwerk 52 Dez. Acker im Heuthal, Pl. Nr. 2519, im Mittelfeld, Brach,
3) 57 Dez. Acker auf der Reuthe, Pl. Nr. 2047 b, Brach,
4) 50 Dez. Acker daselbst, Pl. Nr. 2056, ehemals Wiese,
5) 80 Dez. ebendaselbst, Pl. Nr. 2056 a,
6) 45 Dez. Pl. Nr. 2047 a,
7) 43 Dez. Pl. Nr. 2056½,
8) 14 Dez. Pl. Nr. 2056 b,
9) 6 Dez. im Heuthal, Pl. Nr. 2519 b,
10) ein Garten mit gemauertem Gartenhaus vor dem Baldinger Thor, 52 Dezimal enthaltend, Pl. Nr. 1528,

Dienstags den 20. August, Vormittags,

am hiesigen Gerichtssitze öffentlich versteigert, und daher Kaufsliebhaber aufgefordert, sich am gedachten Tage dahier einzufinden, sich über ihre Erwerbs- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen und des Zuschlags zu gewärtigen.

Nördlingen den 31. Juli 1839.

Der königliche Landrichter
Pölzl. Beyschlag.

Maria Anna Moll, Schuhmachers-Wittwe aus Wallerstein, hat sich freiwillig unter Curatel des Schmiedmeisters Leonhard Gentner von hier begeben, welches zu Jedermanns Wissenschaft und Darnachachtung, um sich vor Schaden zu wahren, bekannt gemacht wird.

Wallerstein den 29. Juli 1839.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Aretin.

Privat-Anzeigen.

(Oeffentlicher Dank.) Schnell, einer Blume gleich, die am Morgen noch blüht und am Abend dahinwelkt, sank nach Gottes unerforschlichem Rathe unsere geliebte Tochter, Schwester und Enkeltochter, Karoline, im Frühling ihres Lebens in's Grab. Nur im Gedanken: der Herr hat es gethan, so wie in der allgemeinen Theilnahme und Anerkennung ihrer Tugenden kann unser großer Schmerz einige Linderung finden. Dank Allen, die der Hingeschiedenen im Leben wohl wollten! Dank allen verehrten Gönnern, Verwandten, Freunden und Jugendfreundinnen der Entschlafenen, die am feierlichen Beerdigungstage ihrer Bahre folgten. Wir weinen lange um sie in Liebe und bitten, daß der Herr des Lebens Sie Alle mit den Ihrigen bis in's späteste Alter erhalten wolle.

Johanna Margaretha Voltz, geb. Wünsch, Mutter,
Regina Elisabetha Voltz, geb. Günzler, Großmutter.

Der Dinkel auf 1½ Morgen und der Haber auf 2 Morgen wird zum Schnitt verkauft durch von Depra in Nördlingen.

Digitized by Google

Ich habe die Ehre, ein hochzuverehrendes Publikum hiemit zu benachrichten, daß ich in dem Lokale des Herrn Alois Rädler hier eine Niederlage meines Fabrikates errichtet und dieselbe bereits eröffnet habe.

Ich werde stets für ein vollständiges Assortiment von allen Sorten Rauchtabacken in Paquets und offen, so wie für alten abgelagerten Varinas in Rollen und Cigarren von allen Qualitäten besorgt sein, und indem ich daher diese Artikel zu geneigter Abnahme bestens empfehle, füge ich noch die Bemerkung bei, daß die Niederlage nur zu den Fabrikpreisen verkauft.

Nördlingen den 22. Juli 1839.

Hochachtungsvoll
Ferdinand Meister,
Tabackfabrikant in Nürnberg.

(Bäckerei-Empfehlung.) Da wir die von Herrn Geiß erkaufte Bäckerei bereits bezogen haben, so empfehlen wir uns allen verehrlichen hiesigen Einwohnern zur gütigen Aufnahme, und bitten zugleich, das unsern Vorfahrern geschenkte Zutrauen auch auf uns übergehen zu lassen. Indem wir um geneigten Zuspruch bitten, versprechen wir, so viel es uns möglich ist, freundschaftliche und gute Bedienung. Zugleich machen wir bekannt, daß, außer den gewöhnlichen Brodsorten, jeden Tag auch halb und ganz mürbes, sogenanntes Nürnberger Eierbrod gebacken wird.

Michael Weigel.
Margarethe Weigel, geb. Kittler aus Nürnberg.

(Schafweide-Verpachtung.) Am Sonntag den 18. August, Nachmittags 2 Uhr, wird im Wirthshause zu Schmähingen die Schafweide für 550 Stück versteigert. Steigerungslustige werden eingeladen von

Ortsvorsteher Böhm.

Der Unterzeichnete verkauft am Zimmerweg, im Reimlinger Flur, von zwei Morgen 15 Dezimal den auf dem Halme stehenden Dinkel. Kaufslustige haben sich Donnerstag den 8. August, Abends 5 bis 7 Uhr, bei Hrn. Baschenegger, Hirschwirth in Reimlingen, einzufinden, und können sich täglich von dortigem Flurer diesen Acker zeigen lassen.

Ferner ist der Unterzeichnete gesonnen, Mittwoch den 14. August, Abends 7 Uhr, bei Herrn Schäfer, Wirth in Holheim, von 1 Morgen 26 Dez., der Hohwiesen-Acker, die daraufstehende Gerste, so wie auch von 48 Dez. Ackers zur Hohwiese den auf dem Halme stehenden Haber zu versteigern.

Kaufsliebhaber können diese Grundstücke täglich in Augenschein nehmen und von dem Flurer sich anweisen lassen. Auch werden die Grundstücke in Holheim sogleich gänzlich verkauft und die Kaufsbedingnisse an benanntem Tage den Kaufsliebhabern vorgetragen.

Michael Kreisle aus Kleinerdlingen.

Unterzeichneter ist Willens, seinen auf dem hohen Weg liegenden Acker, mit Gerste besämt, Donnerstag den 8. August, Abends 7 Uhr, bei Herrn Weilbach, zum Stieglitzen, öffentlich zu verkaufen.

Sollten sich keine Liebhaber zum Kauf zeigen, so wird das auf dem Halme stehende Getraide verkauft.

Johannes Wenng.

Digitized by Google

(Mobilienversteigerung.) Donnerstag den 3. August, Vormittags 9 Uhr anfangend, wird in dem Hause des Daniel Schneidt, Lodwebers, im Eckelen, im obern Stock, eine Mobilien-Auktion abgehalten, worin Manns-Ueberröcke, Frack, Jacken, Westen, Beinkleider, Hemden, Hals- und Sacktücher, Strümpfe, eine Sackuhr und Kette, einige Pfeifen, ein eichener Kleiderkasten, Kommodkästen, Sessel, Stühle, Bettstatten, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Zu dieser Auktion ladet Kaufsliebhaber höflichst ein

Dauer, Auktionator.

(Zu verkaufen.) Mehrere Fuder guter Dung sind zu verkaufen bei

Rupprecht, zur Ente.

(Zu vermiethen.) Bei Kießling, Kleidermacher, ist ein Logis für eine Familie oder für einen Herrn zu vermiethen.

(Zu vermiethen.) Bei Erdlen, Hutmacher, nächst dem Baldinger Thor, ist bis Galli das untere Logis zu vermiethen.

(Geldausleihung.) Es sind 500 Gulden Kindsgeld zu 4½ Prozent in's hiesige königliche Landgericht gegen gute Hypothek auszuleihen. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

Vergangenen Donnerstag kam in Kleinerdlingen ein Hornzug abhanden. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen Erkenntlichkeit in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

Literatur.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Anweisung, genaue und sehr verständliche, aus hundert Pfund Kartoffeln inclusive 5 Pfund Malz bei 80 Quart Maischraum ohne alle Künstelei oder chemischen Zusatz 500 Prozent Tralles Alkohol zu erzielen. Nebst einer Belehrung, wie man sich auf ganz einfache Art von einem Tag zum andern die Hefe zur Brennerei bereiten kann, so wie auch die Beschreibung einer vollständig guten Einrichtung einer Branntweinbrennerei. Von einem praktischen Branntweinbrenner, Architekten und Chemisten. gr. 8. broch. und verklebt 5 fl. 24 kr.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 31 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Erhebung. An die Unzufriedenen im Vaterland (Gedicht). — Die Nachtwandler. — Böhmens erster König (Fortsetzung). — Monatliche Verrichtungen in Baum-, Küchen-, Hopfengärten und Baumschulen. — Lebensgefahren durch den Genuß von Giftigen oder vergifteten oder anderen schädlichen Stoffen, und durch den Gebrauch von giftigen Geräthen (Schluß). — Miscellen. — Räthsel.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

30. Juli — Johannes Weng, Bauer in Herkheim, mit Jgfr. Maria Barbara Kißling.

eod. — A. Element Mair, Hufschmiedmeister, mit Jgfr. Rosina Müller.

Digitized by Google

Geborene:

5. Juli D. Ehrenfried Albrecht, Sohnlein des Johann Friedrich Sturm, Stadtkämmerei-Rechnungsführers dahier.
26. — B. Georg Friedrich, nachgebornes Sohnlein des Johann Georg Vogel, Lodwebermeisters.
eod. — A. Marie Helene, Tochterlein des Joh. Balthas Frick, Leinwebergesellen.
31. — C. Friedrich August, Sohnlein des Johann Sigmund Feldmeyer, Löpfinger Thorzollpächters.
eod. — — Johann Matthäus, Sohnlein des Johann Kaspar Hubel, Bauers in Herkheim.

Gestorbene:			Alter.
29. Juli	B.	Katharine Magdalene, Zwillingstochterlein des Johann Georg Bosch, Lodwebers, an Gichtern	1¼ Monat.
31. —	D.	Jgfr. Karoline Elisabethe Margarethe, nachgel. Tochter des Joh. Christoph Voltz, Eisenhändlers und Oberlieutenants im k. Landwehr-Bataillon dahier, am Darmbrand	22¼ Jahr.
31. —	C.	Karl Leonhard, Sohnlein des Johann Gottfried Wenng, Schuhmachermeisters, am Zehrfieber	28 Tag.
eod. —	C.	Margarethe Barbare, Tochterlein des Karl August Reiger, Teppichwebermeisters, an Gichtern	2 Monat.
1. Aug.	B.	Johann Heinrich Lang, Melber und Hucker, an Herzwassersucht	55¼ Jahr.
2. —	D.	Christine Katharine Jakobine, Tochterlein des Georg Friedrich Reiger, Teppichwebermeisters, am Zehrfieber	25 Tag.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Oberlandes-Baudirektor Geh. Rath von Schinkel mit Familie und Frau Doktor Mayer mit Tochter von Berlin. Die Hrn. Kaufleute: Kreichauf von Regensburg, Richter von Nürnberg, Strobel von München, Linn von Weida, Passavant von Frankfurt, Leo von Kitzingen, Schmidt von Marktbreit, Hoße von Hanau.

Im goldenen Reh: Hr. Waagen, Dr. der Philosophie v. Berlin. Hr. Heß, Antiquar von Ellwangen. Die Hrn. Kaufleute: Schwarz von Marktsteft, Speiser v. Nürnberg, Frobenius v. Kitzingen, Kipert v. Heidenheim, Fischer v. Heilbronn.

In der Sonne: Hr. Jaggi mit Frau, Oberrichter v. Bern. Hr. Jarido, Maler von Weimar. Hr. Spreng mit Familie von Basel. Hr. Wild, Hopfenhändler von Hersbruck. Hr. Andreas mit Sohn, Hopfenhändler von Wilhelmsdorf. Hr. Brunco, Färber von Dinkelsbühl. Frau Bischoff, Kaufmanns-Gattin von Augsburg. Die Herren Kaufleute: Cahn von Hürben, Hofmann v. Schweinfurt, Brügel von Ansbach.

Im rothen Hahnen: Hr. Krees, Bierbräuer und Hr. Schwab, Büttnermeister von Augsburg.

Im Fuchs: Hr. Mühlauer, Musikus mit Frau von München.

In den drei Mohren: Hr. Sester von München.

In Privathäusern: Hr. Rentbeamte Pfeiffer mit Sohn von Ipsheim. Hr. Le Bret von Augsburg. Hr. Pfarrverweser Ritter von Königshofen.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	2
2 kr. — — (Laibchen) —	—	11	—
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	6	1
2 kr. — — —	—	12	2
6 kr. — — (Laib) —	1	5	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 2 kr. 2 pf.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling kr.	pf.	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl	2	51	—	43	—	10	3
feiner Auszug	2	35	—	38	3	9	3
Schönmehl . .	2	19	—	34	3	8	3
Nachmehl . .	1	34	1	23	3	6	—
Roggenmehl .							

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 3 pf.
— — — Winterbier, Ganterpreis — kr.

Nicht taxirt:
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 9½ kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 7 bis 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch 7 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — — ohne — 9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	11 bis 12 kr.	Hühner das Paar	24 bis 28 kr.
— — gegossene Lichter	24 kr.	Tauben — —	6 — 7 kr.
— — getunkte —	22 kr.	Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.
— — Seife	16 kr.	Salz das Pfund	4½ kr.
— — Rindschmalz . . .	20 bis 22 kr.	Erdbirn der halbe Metzen . . .	12 bis 14 kr.
— — Schweinschmalz . .	19 — 20 kr.	Erbsen der Metzen	2 fl. 30 kr. bis 2 fl. 42 kr.
— — Butter	17 — 18 kr.	Linsen — —	4 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Gänse das Stück, magere . .	48 — 56 kr.	Hirsen — —	3 fl. — kr. — 3 fl. 30 kr.
Enten — —	19 — 20 kr.	Lein — —	— fl. — kr. — — fl. — kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.	Flachs das Pfund	24 kr.

Die Klafter	Buchenholz	14 fl. 30 kr.	Das Tagwerk		Heu der Centner 45 bis 54 kr.
— —	Birkenholz	13 fl. — kr.	Roggenstroh	5 fl. — kr.	Gebrannter Zeug.
— —	Eichenholz	12 fl. — kr.	Dinkelstroh	4 fl. 45 kr.	Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— —	Tannenholz	11 fl. 30 kr.	Haberstroh	4 fl. 30 kr.	— 100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.
Torf, 1000	Stück . . .	2 fl. 15 kr.	Gerstenstroh	3 fl. 15 kr.	— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 5. August 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Vorl. Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen fl.	kr.	gefallen fl.	kr.
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff										
Kern . .	12	309	321	321	—	17	24	16	47	15	56	1	58	—	—
Waizen .	16	87	103	103	—	16	24	16	—	15	54	1	16	—	—
Roggen .	75	42	115	111	4	10	46	10	10	9	48	—	—	—	17
Gerste .	6	70	76	58	18	11	52	11	22	10	40	—	—	—	14
Haber . .	20	62	82	65	17	4	45	4	25	4	4	—	3	—	—
Summe	127	570	697	658	39										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 2. Aug.	15 fl. 49 kr.	15 fl. 47 kr.	10 fl. 36 kr.	11 fl. 51 kr.	4 fl. 41 kr.
Donauwörth, am 31. Juli.	15 fl. 32 kr.	13 fl. 51 kr.	10 fl. 24 kr.	10 fl. 6 kr.	4 fl. 10 kr.
Lauingen, am 20. Juli.	13 fl. 21 kr.	15 fl. 2 kr.	10 fl. 42 kr.	12 fl. 10 kr.	4 fl. 38 kr.
Memmingen, am 30. Juli.	— fl. — kr.	15 fl. 44 kr.	11 fl. 2 kr.	13 fl. 41 kr.	4 fl. 59 kr.
Nürnberg, am 20. Juli.	14 fl. 26 kr.	— fl. — kr.	9 fl. 40 kr.	— fl. — kr.	5 fl. — kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Durch Beck in Nördlingen sind zu haben:

Empfehlungswerthe Bücher, welche bei **Philipp Reclam** jun. in **Leipzig** erschienen sind, und durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Vollständigstes
französisch-deutsches und deutsch-französisches
Handwörterbuch.

Nach den neuesten Bestimmungen und Forschungen herausgegeben von

Dr. J. A. C. Schmidt,

öffentlichem Lector der russischen und neugriechischen Sprache, wie auch Lehrer des Französischen, Englischen und Italiänischen, an der Universität zu Leipzig.

2 Bände. 3 Thaler.

Ohne Uebertreibung glaubt der Verleger behaupten zu dürfen, daß das Schmidt'sche Wörterbuch von keinem ähnlichen Werke übertroffen wird. Der Preis für 230 Bogen ist so billig gestellt, daß selbst der Unbemittelste es sich anschaffen kann. Jede Sortimentshandlung ist in den Stand gesetzt auf 12 Exemplare ein Freiexemplar zu geben.

GUIDE DE LA CONVERSATION

FRANÇAISE, ANGLAISE ET ALLEMANDE A L'USAGE DES VOYAGEURS ET DES ÉTUDIANTS.

Englisch-französisch-deutsches
Hilfsbuch.

Ein unentbehrlicher Begleiter für Reisende und nothwendiges Handbuch zur leichten und gründlichen Erlernung der Conversation in diesen drei Sprachen.

Preis 1 Thaler.

Dieses nützliche Handbuch zerfällt in drei Theile: in ein Wörterbuch, in eine Gesprächssammlung und in einen Briefsteller. Das Wörterbuch giebt die im Leben am häufigsten vorkommenden Wörter nach den drei Haupteintheilungen der Sprache in Hauptwörter, Beiwörter und Zeitwörter, von denen wieder jede nach den Hauptgegenständen des Lebens classificirt ist, so daß man, was seinen Beziehungen nach zusammengehört, auch beisammen findet. Die Gesprächssammlung zerfällt in eine, nach demselben Grundsatze, wie das Wörterbuch gruppirte Sammlung von einfachen Redensarten, und in die eigentliche Gesprächssammlung. Letztere ist es, die dem Buche seinen hohen Werth ertheilt. Nicht leicht findet man irgendwo, ja vielmehr, man findet nirgends so echt englische und so echt französische Wendungen des gewöhnlichen Umganges, wie in den Gesprächen dieses Handbuches. Reden will der Reisende in Frankreich, der Reisende in England, der Reisende in Deutschland mit den Bewohnern dieser Länder; dazu bedarf er keiner steifen Gesprächsformen, sondern jene geschmeidige, leichte, kurze Umgangssprache, die man durch Uebung erst spät, mit diesem Handbuche aber spielend lernt. Darum ist dasselbe auch nicht bloß Reisenden, sondern Allen, die sich mit Erlernung dieser Sprachen nicht nur das Verstehen von Büchern, sondern auch die Kunst des Sprechens erwerben wollen, im äußersten Grade zu empfehlen. Der Briefsteller ist sehr zweckmäßig eingerichtet, und enthält gute und zugleich musterhaft kurze Formulare. Da auch der Druck gut, und das Format von der Art ist, daß man das Büchlein bequem in die Tasche stecken kann, empfiehlt es sich Reisenden und Lernenden auch in dieser Beziehung.

Neues englisches Lesebuch.

Die Verlagshandlung glaubt einem fühlbaren Mangel abzuhelfen, indem sie der deutschen, die englische Sprache studirenden Jugend ein mit Anmerkungen und einem Wörterbuche ausgestattetes englisches Lesebuch bietet, welches, wie die Geschichte des großen Eroberers von Mexico, Alles in sich vereint, was jugendliche Gemüther ansprechen muß, und zugleich Alles ausschließt, was auf sie nachtheilig einwirken könnte. Es führt den Titel:

LIFE OF HERNAN CORTES

BY

DON TELESFORO DE TRUEBA Y COSIO.

Mit einem Wörterbuche und grammatikalischen Anmerkungen versehen

von

Johann Epprschil.

Preis 18 Groschen.

Digitized by Google

Authentische

Geschichte aller Heiligen

der katholischen Kirche

nach dem Tage ihrer Verehrung geordnet.

Ein Andachtsbuch für katholische Christen für alle Tage im Jahre. Ein Auszug aus den Werken der Bollandisten und anderer Martyrologien.

Mit Genehmigung des hohen katholisch-geistlichen Consistorii im Königreich Sachsen.

Preis 3 Thaler.

Geschichte der

heiligen Elisabeth

von Ungarn, Landgräfin von Thüringen und Hessen.

Ein Erbauungsbuch für katholische Christen.

Aus dem Französischen des Grafen Montalembert, Pairs von Frankreich.

Mit Genehmigung des hohen katholisch-geistlichen Consistorii im Königreich Sachsen.

388 Seiten. 18 Gr., 1 Fl. 18 Kr.

Michael Chevalier's

Briefe über Nord-Amerika,

oder Schilderungen der jetzigen politischen, statistischen, geselligen und religiösen Zustände der vereinigten Staaten, mit Berücksichtigung des Ackerbaues, Handels und der Eisenbahnverhältnisse. Ein brauchbares Handbuch für Auswanderer jeden Standes.

4 Bände. 4 Thaler.

Hamburg wie es ist.

Inhalt. 1. Hamburg, als Vorrede. — 2. Militairmacht. — 3. Juden. — 4. Postämter und Thorsperre. — 5. Kirchhöfe und Leichenbestattungen. — 6. Hamburger Berg. — 7. Armenpflege und Wohlthätigkeitsanstalten. — 8. Lotto-Comptoirs. — 9. Advocaten. — 10. Journale und Journalisten. — 11. Censur. — 12. Senat und Justiz. — 13. Assembleen und Gesellschaften. — 14. Börse. — 15. Stadttheater. — 16. Schriftsteller. — 17. Polizei. — 18. Apollotheater. — 19. Kirchenwesen. — 20. Zweites Theater. — 21. Freudenmädchen. — 22. Tanzsalons. — 23. Nachtwächter und Feuerlöschanstalten. — 24. Vorstadt und Sommertheater. — 25. Gasthäuser, Restaurationen und Conditoreien. — Pracherherbergen. — 27. Wintergarten und Tivoli. — 28. Droschken. — 29. Vergnügungsorte in der Umgegend. — 30. Portraits.

Preis 1 Thlr. 12 Gr.

Fortsetzung von Berlin wie es ist:

Politisirende Berliner Eckensteher

von

A. Brennglas.

Preis 6 Gr.

Gedichte von Julius Mosen.

1 Thaler.

Novellen

von **Julius Mosen.**

1 Thlr. 12 Gr.

Heinrich der Finkler.

König der Deutschen.

Historisches Schauspiel in 5 Acten

von Julius Mosen.

1 Thlr. 12 Gr.

Andreas Hofer

und

der letzte Kampf der Tyroler im Jahre 1809.

Historisch-romantisches Gemälde von H. E. A. Belani.

3 Bände. 4 Thlr. 12 Gr.

Vertraute Briefe über Oesterreich

von einem Diplomaten, der ausruht.

2 Bände. 2 Thlr.

Erlebnisse und Abenteuer eines Seesoldaten

von der Kaiserlich Französischen Garde

in Spanien und Rußland.

2 Bände. 2 Thlr.

Reise- und Lebens-Skizzen

nebst dramaturgischen Blättern

von **Friedrich Heinse.**

Erster Theil. Böhmen.

1 Thlr. 12 Gr.

Das Kaiserreich.

Galante, intriguante Liebes- und Hofgeschichten

aus den Jahren 1805—1815.

4 Bände. 4 Thlr.

Die Geheimnisse des Spielbergs.

Denkwürdigkeiten eines österreichischen Staatsgefangenen, sein Prozeß vor der österreichischen Untersuchungscommission gegen geheime Verbindungen zu Mailand und seine Schicksale auf dem Spielberge in Gemeinschaft mit dem Grafen Gonfalonieri.

4 Bände. 4 Thaler.

Digitized by Google

Nro. 33.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 13. August 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

Der zweite, hiesige Schafmarkt wird Donnerstag den 22. August in dem bekannten Lokale, vor dem Baldinger Thor, abgehalten.

Verkäufer wie Käufer werden zu einem recht zahlreichen Besuche eingeladen.

Die Eigenthümer und Hirten der zugetriebenen Schafe werden erinnert und aufgefordert, für diese zum Markt getriebenen Schafe sich mit gerichtlichen Zeugnissen oder dergleichen von Thierärzten zu versehen.

Nördlingen den 5. August 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Während der Erntezeit, und bevor auch die sogenannten Brachfrüchte, als Erbsen u. s. w. nicht eingeheimst sind, darf man die Tauben nicht in das Feld fliegen lassen, und eben so wenig während der darauffolgenden Aussaat des Winter-Getraides.

Die Jagdberechtigten sind daher berechtigt und sogar aufgefordert, zur Beseitigung des Schadens, welchen die Tauben zu dieser Zeitperiode vom August bis Ende Oktober in den Feldern anzurichten im Stande sind, dieselben wegzuschießen.

Die Besitzer von Tauben werden deshalb wohlmeinend erinnert, dieser besondern Anordnung nachzukommen.

Nördlingen den 9. August 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Bierlinger, Pol.-Offizlant.

Von dem Hospitalstiftungskasten werden 1838er Haber in Quantitäten zu 5, 10 ꝛc. Schaff jeden Tag unter Vorbehalt magistratischer Genehmigung verkauft, und Liebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 5. August 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Zur Zahlung des Brachzehendens, resp. des Kanons für Entgang der Schafweide pro 1838 wird hiemit Termin auf

Freitag und Samstag den 16. und 17. d. M.

auf dem Stadtkämmerei-Bureau angesetzt.

Nördlingen den 8. August 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister.

In der heutigen Sitzung wurden

1) an neuen wöchentlichen Almosen und Zulagen bewilligt:
   a) dem Karl Wieland, unehel. Sohn der Christiane Friederike Wieland, 6 kr.
   b) dem Alexander Mannes, Schuhmacher, 70 Jahre alt, zu 9 kr. noch 3 kr.
   c) der Salome Söning, Ehefrau des gewesenen Walkmüllers Söning, zu 12 kr. noch 3 kr.
   d) der Maria Barbara Grötzinger, Schneiders-Wittwe, 81 Jahr alt, zu 24 kr. noch 6 kr.
   e) dem Jakob Bucher, Bräuknecht, 84 Jahr alt, zu 12 kr. noch 3 kr.
   f) der M. Weber, Wittwe, zu 20 kr. noch 10 kr.
2) Das Schulgeld wurde auf Rechnung der Armenkasse übernommen für Charlotte Katharine Müller, Tochter des Holzmessers Daniel Müller.

Nördlingen den 6. August 1839.

Der Armenpflegschaftsrath.

Doppelmayr, Bürgermeister. Bieringer, Pol.-Offiziant.

Am 29. v. M. wurden dem Hufschmiedmeister Klemens Meyer dahier ein Hammer mittlerer Größe und eine Beißzange entwendet, was mit dem Bemerken veröffentlicht wird, daß für den Fall der Ausmittlung des Thäters bei der Polizeibehörde sofort Anzeige zu erstatten ist.

Nördlingen den 10. August 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Bieringer, Pol.-Offiziant.

Vom 5. auf den 6. dieses Monats wurden dem Rothgerbermeister Daniel Sturm dahier 18 bis 21 Stück theils rohe, theils gegerbte Kalbfelle aus dem Thurme an der Baldinger Mauer entwendet.

Es wird Jedermann vor dem Ankaufe derselben gewarnt, im Entdeckungsfalle zur Anzeige aufgefordert.

Nördlingen den 8. August 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Bieringer, Pol.-Offiziant.

In einer am vergangenen Sonntage Abends von Eglingen hieher zurückkehrenden Chaise wurde ein Etiquetten-Buch für einen in Tabacksgeschäften Reisenden vorgefunden, welches dahier übergeben wurde. Der Eigenthümer kann solches täglich in Empfang nehmen.

Nördlingen den 12. August 1839.

Königliches Landgericht.

Pölzl, Landrichter.

Digitized by Google

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

werden nachstehende Realitäten des Wirths Johann Friedrich Christ dahier:

1) die Gastherberge zum braunen Roß Lit. A Nro. 187 mit allen Ein- und Zugehörungen,
2) 1 Tagwerk 52 Dez. Acker im Heuthal, Pl. Nr. 2519, im Mittelfeld, Brach,
3) 57 Dez. Acker auf der Reuthe, Pl. Nr. 2047 b, Brach,
4) 50 Dez. Acker daselbst, Pl. Nr. 2056, ehemals Wiese,
5) 80 Dez. ebendaselbst, Pl. Nr. 2056 a,
6) 45 Dez. Pl. Nr. 2047 a,
7) 43 Dez. Pl. Nr. 2056½,
8) 14 Dez. Pl. Nr. 2056 b,
9) 6 Dez. im Heuthal, Pl. Nr. 2519 b,
10) ein Garten mit gemauertem Gartenhaus vor dem Baldinger Thor, 52 Dezimal enthaltend, Pl. Nr. 1528,

Dienstags den 20. August, Vormittags,

am hiesigen Gerichtssitze öffentlich versteigert, und daher Kaufsliebhaber aufgefordert, sich am gedachten Tage dahier einzufinden, sich über ihre Erwerbs- und Zahlungsfähigkeit auszuweisen und des Zuschlags zu gewärtigen.

Nördlingen den 31. Juli 1839.

Der königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Unzulänglichkeit des Vermögens des hiesigen Wirths Johann Friedrich Christ, zum braunen Roß, der Universal-Konkurs gegen denselben ausgesprochen worden ist, und die Ediktstage, und zwar:

1) zur Anmeldung und Nachweis der Forderungen auf Montag den 2. Sept. curr.
2) zur Vorbringung der Einreden auf Donnerstag den 3. Oktober,
3) zur Replik auf Donnerstag den 10. Oktober,
4) zur Duplik auf Donnerstag den 31. Oktober

angesetzt worden sind, worin dessen Gläubiger zu erscheinen oder zu gewärtigen haben, daß sie bei Ausbleiben im ersten Termin mit ihren Forderungen an der Masse ausgeschlossen, beim Nichterscheinen in den übrigen Terminen aber mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen nicht weiter gehört werden sollen.

Diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, werden aufgefordert, dasselbe mit Vorbehalt ihrer Ansprüche unter dem Präjudiz des Ersatzes herauszugeben.

Da die Forderungen der Hypotheken-Gläubiger schon das Vermögen übersteigen, so werden zur Vermeidung eines weitläufigen Konkurs-Verfahrens die Gläubiger aufgefordert, sich im ersten Termine persönlich oder durch genugsam instruirte Bevollmächtigte zur Eingehung eines Vergleiches einzufinden.

Nördlingen den 31. Juli 1839.

Der königliche Landrichter

Lic. Pölzl. Beyschlag.

Im Wege des öffentlichen Aufstrichs werden an jedem Sonnabend (Schrannen-Tag), Vormittags von 10 bis 12 Uhr, größere und kleinere Roggen-Quantitäten aus dem Erntejahr 1838 dahier verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden

Nördlingen, am 19. Juli, 1839.

vom königlichen Rentamt.

von Ammon.

Vom Fürstlich Oettingen Wallersteinischen Herrschaftsgericht Wallerstein

wird in der Verlassenschaft des dahier verstorbenen Bedienten Ulrich Eigner zur Anmeldung und zum Nachweis allenfallsiger Forderungen auf

Mittwoch den 4. September, Vormittags 9 Uhr,

Termin anberaumt, wozu sämmtliche unbekannte Gläubiger bei Vermeidung des Rechtsnachtheiles zu erscheinen haben, daß sie mit ihren Ansprüchen später nicht mehr gehört, sondern die Verlassenschaftsmasse an die Erben extradirt werde.

Hiebei wird zugleich zur Versteigerung des Mobiliar-Nachlasses des Defunkten auf

Freitag den 16. d. M., Vormittags 2 Uhr,

Termin anberaumt, wozu Kauflustige mit dem Bemerken geladen werden, daß der Nachlaß aus einer silbernen Sackuhr, einem goldenen Ring, mehrern Kleidern, Weißzeug, Betten und Hausgeräthschaften bestehe, daß aber die Ersteigerung nur gegen sofortige Bezahlung zugelassen wird.

Diejenigen, welche zur fraglichen Verlassenschaft gehörige Sachen im Besitz haben, werden aufgefordert, dieselben bei Vermeidung des doppelten Ersatzes in die Nachlaßmasse, vorbehaltlich ihrer allenfallsigen Ansprüche, einzuliefern.

Wallerstein am 3. August 1839.

Der Fürstliche Herrschaftsrichter

von Aretin.

Heidenheim, im Königreich Würtemberg. (Baumwollengarn- und Waaren-Verkauf.) In der Verlassenschafts-Sache des verstorbenen Baumwollwaaren-Fabrikanten Stadtraths Ulmer dahier werden die Erben des Verstorbenen am Montag den 19. August l. J. den Vorrath an Baumwollegarn und an Baumwollewaaren, namentlich viele rohe und gefarbte gekipperte Tücher, in größeren und kleineren Partien, gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreiche verkaufen.

Die Verhandlung findet in dem Hause der Erbsmasse dahier statt, und beginnt des Vormittags um 8 Uhr. Die Kaufsliebhaber werden dazu hiemit eingeladen.

Den 5. August 1839.

vt. Gerichts-Notar. Das Waisengericht.

Erhardt.

Digitized by Google

Privat-Anzeigen.

(Dank.) Unſer guter Vater, Schwieger- und Großvater, Johann Georg Schülen, geweſener Obermeiſter der Hutmacher, iſt nicht mehr! Wer den unermüdet thätigen und braven Mann kannte, wird unſern herben Verluſt gerecht finden. Wir fühlen uns verpflichtet, Allen, die dem Verblichenen ſo viele Theilnahme während ſeines Krankenlagers erwieſen, ſo wie für die militäriſche Ehrenbezeigung, ferner dem Hutmacher- und Kleidermachergewerbs-Verein und Allen, welche in ſo zahlreicher Begleitung ſeiner Hülle zum Grabe folgten, den gerührteſten Dank hiemit darzubringen. Möge der Herr über Leben und Tod Sie Alle bis in's ſpäteſte Menſchenalter im Kreiſe der Ihrigen erhalten!

Nördlingen den 7. Aug. 1839. Die betrübten Hinterbliebenen.

Neresheim. Unterzeichneter empfiehlt ſeine Dienſte als Arzt.

Vorſt, wohnhaft bei Bierwirth Nuding.

Während meines Aufenthalts dahier als Schauſpieler bin ich auch geſonnen, nebenher Unterricht im Tanzen zu ertheilen. Anſtand und ſtrenge Sittlichkeit iſt die Baſis, worauf ſich dieſes mein Unternehmen gründet. Ferner empfiehlt ſich meine Frau zu Unterrichts-Ertheilung in Fertigung ganz feiner Blumen, und zwar auf eine äußerſt billige Weiſe. Reflektirende können in meiner Wohnung, bei Hrn. Metzger, Melber, auf dem Brettermarkt, über Beides eine nähere Auskunft erhalten und Probe-Blumen einſehen.

Karl Vio, Schauſpieler und Tanzlehrer.

Unterzeichneter vermiethet oder verkauft ſein in der inneren Löpfinger Gaſſe gelegenes Nebenhaus Lit. C Nro. 199. V. Vogel.

Guter Dünger wird gekauft von Rehlen, Leihhaus-Inhaber.

(Zu verkaufen.) Eine große Mehltruhe mit drei Fächer und ein neues blechernes Bratrohr ſtehen um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere in der Beck'ſchen Buchhandlung.

Bei Unterzeichneter iſt ein ſehr geräumiges Logis täglich zu beziehen. Auch iſt ein Stall und ein Theil eines Stadels zu vermiethen, in welchem 40 bis 50 Schober Getraides aufbewahrt werden können. Barbare Schön, zum Helmſtuhl.

(Zu vermiethen.) Bei Tobias Zimmermann, Gärtnermeiſter, iſt das obere Logis zu vermiethen, und kann täglich oder bis Galli bezogen werden.

Ein Sacktuch und ein Schlüſſel wurden gefunden und der Polizei übergeben.

Literariſche Anzeigen.

In der Beck'ſchen Buchhandlung in Nördlingen iſt zu haben:

Schilderungen von Nordamerika

über Staats-, Bürger- und Naturverhältniſſe, über Ueberfahrts-Bedingungen, mitzunehmende Gegenſtände, Maßregeln beim Landen und beim Ankaufen der Ländereien, über Bewirthſchaftung des Bodens und über das dort gebräuchliche Geld.

NB. Dies für Auswanderungsluſtige ſehr nützliche Buch iſt für 42 kr. in allen Buchhandlungen zu haben.

Vom Gewerbeblatt für Sachsen

versandten wir so eben an alle Buchhandlungen aller Länder deutscher Zunge das:

erste Quartalheft oder Nro. 1 — 13 des laufenden Jahrgangs 1839.

Indem wir dem gewerblichen Publikum diese Anzeige widmen, laden wir es von Neuem ein, sich mit dem Plan und der Tendenz **unseres Gewerbeblattes** bekannt zu machen, wozu durch jede Buchhandlung Gelegenheit geboten ist.

Weiter greifend, als sein trockner Titel andeutet, hält die Redaktion **unseres Gewerbeblattes** unverrückt das Ziel fest, nicht nur die gewerbliche Thätigkeit, wie sie sich in den Werkstätten offenbart, oder die mit der säumigen Praxis eifernde Theorie in das Bereich seiner Besprechung zu ziehen, sondern namentlich die **realen Bestrebungen** aller Völker überhaupt in's Auge zu fassen, sie anzuerkennen oder zu verwerfen, mit einem Wort ein Bild zu liefern von allen Bestrebungen, die auf unserem Erdenrund der Güterschaffung zugewendet werden. Daß dieses Ziel nur dadurch erreicht werden könne, daß die Redaktion sich bemüht, mit freiem Blick tief in die Oekonomie aller sozialer Verhältnisse zu dringen und nicht an der äußeren Erscheinung zu haften, liegt am Tage, und wie weit dies ihr gelungen, möge das erste Quartalheft belegen.

Unser Blatt erstrebt seine Bestimmung auf dreifachem Wege: bildend, unterrichtend und endlich unterhaltend und namentlich auf letztere Eigenschaft machen wir alle Lesevereine aufmerksam, denen hier statt seichter Romanesken, durch eine Fülle von Artikeln, aus dem Leben gegriffene sehr interessante Berichte geboten werden.

Der **ganze** Jahrgang, circa 60 Bogen Text und 30 Muster und Maschinenzeichnungen, kostet **nur zwei Thaler**, ein Preis darauf berechnet, des Blattes Verbreitung **durch ganz Deutschland** zu fördern.

Chemnitz, im Juli 1839.

Expedition des Gewerbeblattes für Sachsen.

In der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist so eben erschienen und zu haben:

Das Ries, wie es war und wie es ist.

Eine historisch-statistische Zeitschrift.

Achtes Heft.

Mit einer lithographirten Beilage und einer Karte.

Preis 20 kr.

Inhalt: Römisches im Riese. — Einige Beiträge von Dr. Höck. — Die Herren von Thannhausen und sämmtliche adeliche Familien des alten Rieses. — Schöne Aussicht. — Zur Ortsgeschichte: Balgheim, Bollstadt, Löpsingen, Heroldingen, Hoppingen. — Andreas Gallmeyer von Heroldingen, eine merkwürdige Kriminalgeschichte aus dem 16. Jahrhundert. — Anfrage und Bitte. — Schöne Flur bei Glauheim. — Mitglieder des historischen Vereins im Riese. — Merkwürdiger Nachweis der Kulturblüthe im Mittelalter.

Digitized by Google

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 32 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Böhmens erster König (Fortsetzung). — Firniß, um gewöhnliche Lichte den Wachslichtern gleich zu machen. — Grossos Verfahren, augenblicklich Essig zu bereiten. — Ueber Aufbewahrung des Mehles. — Benutzung des Rußes. — Miscellen. — Charade. — Literarische Anzeigen.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

6. Aug. B. Sigmund Konrad Reiger, Tuchmacher und Lodwebermeister, Wittwer, mit Jgfr. Anne Marie Stoll.

Geborene:

26. Juli A. Christine Katharine Sophie Bertha, Töchterlein des Michael Friedrich Glauning, Stadtkantors.

9. Aug. D. Daniel August, Söhnlein der Elisabethe Sabine Eberhart.

Gestorbene:

			Alter.
3. Aug.	D.	Johann Georg Schülen, Hutmachermeister, an Nervenschwindsucht	58½ Jahr.
eod. —	C.	Elisabethe Margarethe, Töchterlein der Eva Katharine Weber, am Darmbrand	1 Monat.
5. —	C.	Anne Barbare, geb. Haas, nachgel. Wittwe des Johann Jakob Erdlen, Metzgermeisters, an Altersschwäche	95⅓ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Dr. Schenk, Pfarrer zu Herlichheim. Hr. Schwaiger, Revisor und Hr. Semmelbauer, Apotheker von Augsburg. Hr. Baron v. Buirette, Partikulier mit Gattin von Erlangen. Die Hrn. Kaufleute: Tauber und Burkhard von Marktbreit, Rau, Dieterich und Eberle von Nürnberg, Levi von Eßlingen, Ploß von Langefeld, Adamham von Kannstadt.

Im Reh: Hr. von Grundner, k. Straßenbau-Inspektor von Donauwörth. Frau Rentbeamtin Meidinger von Augsburg. Hr. Bullinger, Stud. v. München. Hr. Bullinger von Kartheusen. Hr. Winter, Kaufmann von Stuttgart.

In der Sonne: Hr. Mayer, Stadtrath von Meiblichen. Hr. Trünzold, Schleifermeister von Werdau. Hr. Max, Großhändler v. München. Frau Moks, Bäckerin von Stuttgart. Hr. Wild, Hopfenhändler von Hersbruck. Hr. Fröhlich, Apotheker von Ellwangen. Die Herren Kaufleute: Cohn von Fürth, Kürzinger von Marktbreit, Klausen von Göppingen, Huferitz von Höchstädt, Ebersohn von Bern.

Im rothen Hahnen: Hr. Kreeß, Bierbräuer von Augsburg. Hr. Schwab, Büttner von Augsburg.

Im goldenen Ochsen: Hr. Reuter, Handelsmann von Glaugau. Hr. Hammerer, Hopfenhändler aus Böhmen. Hr. Ladstetter, Teppichhändler v. Defereggen.

Im goldenen Rad: Hr. Vogel, Kellner von Augsburg.

Im Stieglitzen: Hr. Günkel, Leinwandhändler v. Poppenhausen. Hr. Linsenmeier, Seifensieder von Oettingen.

Digitiz

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	—
2 kr. — — (Laibchen) —	—	10	—
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	3
2 kr. — — —	—	11	2
6 kr. — — (Laib) —	1	2	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 2 kr. 2 pf.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling kr.	pf.	Sechszl. kr.	pf.
Kernmehl	3	11	—	47	3	11	3
feiner Auszug	3	11	—	47	3	11	3
Schönmehl . .	2	55	—	43	3	10	3
Nachmehl . .	2	39	—	39	3	10	—
Roggenmehl .	1	34	1	25	3	6	—

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 3 pf.
— — — Winterbier, Ganterpreis — kr.

Nicht taxirt:
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch			9½ kr.
— — Kuhfleisch	7	bis	8 kr.
— — Kalbfleisch			7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch			7 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck			10 kr.
— — — ohne —			9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	11	bis	12 kr.
— — gegossene Lichter	24		kr.
— — getunkte —	22		kr.
— — Seife	16		kr.
— — Rindschmalz . . .	20	bis	21 kr.
— — Schweinschmalz . .	18	—	20 kr.
— — Butter	18	—	19 kr.
Gänse das Stück, magere . .	50	—	56 kr.
Enten — —	19	—	20 kr.
Hennen — —	16	—	18 kr.
Hühner das Paar	24	bis	28 kr.
Tauben — —	6	—	7 kr.
Eier 4 bis 5 Stück			4 kr.
Salz das Pfund			4½ kr.
Erdbirn der halbe Metzen . . .	10	bis	12 kr.
Erbsen der Metzen	2 fl. 30 kr.	bis	2 fl. 42 kr.
Linsen — —	4 fl. — kr.	—	6 fl. — kr.
Hirsen — —	3 fl. — kr.	—	3 fl. 30 kr.
Lein — —	— fl. — kr.	—	fl. — kr.
Flachs das Pfund			24 kr.

Die Klafter Buchenholz	14 fl. 30 kr.	Das Tagwerk	
— — Birkenholz	13 fl. — kr.	Roggenstroh	3 fl. 30 kr.
— — Eichenholz	12 fl. — kr.	Dinkelstroh	2 fl. 45 kr.
— — Tannenholz	11 fl. 30 kr.	Haberstroh	2 fl. 30 kr.
Torf, 1000 Stück . . .	2 fl. 15 kr.	Gerstenstroh	1 fl. 45 kr.

Heu der Centner 45 bis 54 kr.

Gebrannter Zeug.

Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— 100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 10. August 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Vorliger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen fl.	kr.	gefallen fl.	kr.
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff										
Kern . .	—	279	279	271	8	18	2	17	14	16	24	—	27	—	—
Waizen .	—	79	79	79	—	16	56	16	30	16	18	—	30	—	—
Roggen .	4	99	103	103	—	11	45	11	27	10	42	1	17	—	—
Gerste .	18	35	53	45	8	11	8	10	52	10	16	—	—	—	30
Haber . .	17	69	86	75	11	4	48	4	23	4	4	—	—	—	—
Summe	39	561	600	593	27										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 2. Aug.	15 fl. 49 kr.	15 fl. 47 kr.	10 fl. 36 kr.	11 fl. 51 kr.	4 fl. 41 kr.
Donauwörth, am 7. Aug.	16 fl. 10 kr.	14 fl. 12 kr.	11 fl. — kr.	8 fl. 28 kr.	3 fl. 57 kr.
Landingen, am 3. Aug.	16 fl. 5 kr.	15 fl. 23 kr.	10 fl. 26 kr.	11 fl. 38 kr.	4 fl. 7 kr.
Memmingen, am 6. Aug.	— fl. — kr.	16 fl. 4 kr.	11 fl. 2 kr.	12 fl. 1 kr.	4 fl. 54 kr.
Nürnberg, am 27. Juli.	14 fl. 38 kr.	— fl. — kr.	9 fl. 16 kr.	— fl. — kr.	4 fl. 52 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

[LONDON] Unentgeltlich ist zu haben dieses [PATENT

NEUE PREIS-VERZEICHNISS

NEBST GEBRAUCHS-ANWEISUNG

über die rühmlichst bekannten

Haupt-Niederlage in **Nördlingen**

STAHLFEDERN neuerfundener Masse, (London) von (Hamburg)

J. Schuberth & Co.

in der **Beck'schen Buchhandlung.**

Verbesserte Fabrikate zu sehr wohlfeilen Preisen.

No. 0. ***Metallic pen,*** *die wohlfeilste Stahlfeder, f. Schulen* u. Unbemittelte; 144 Stück in ein. Kästchen nur 45 Xrh., 12½ Sgr., 10 gGr.

No. 1. ***Metallic pen,*** *bessere* Sorte; 144 Stück in ein. Kästchen nur 1 Fl. 8 Xrh., 20 Sgr., 15 gGr.

No. 2. ***Copier pen,*** *Copierfeder,* d. Dutzend mit Halter . . . . 9 Xrh., 2⅓ Sgr., 2 gGr.
No. 1 und 2 leisten für gewöhnliche Abschriften gute Dienste.

No. 3. ***Calligraphic pen,*** *Schreibfeder,* breit gespitzt, das Dutz. 14 Xrh., 3½ Sgr., 3 gGr.

No. 4. ***Best calligraphic pen,*** bessere Sorte, ausgesucht, mittelgespitzt, braun lackirt oder weiss (silversteel), das Dutzend mit Halter 18 Xrh., 5 Sgr., 4 gGr.
Für Schnellschrift und zum gewöhnlichen Gebrauch sind No. 3 und 4 ganz vorzüglich, jedoch weniger zur Schönschrift.

No. 5. ***Fine school pen,*** *feine Schulschreibfeder,* Stück für Stück approbirt, das Dutzend mit Halter 27 Xrh., 7½ Sgr., 6 gGr.
Endlich ist es uns gelungen, diese Feder vollkommen zweckmässig herzustellen; ihre sehr elastischen und abgeschliffenen Spitzen machen es unmöglich, dass der Schüler eine schwere Hand erhält.

No. 6.ª ***Ladies' pen,*** *Damenfeder,* mit geschliffenen Spitzen, Stück für Stück approbirt, d. Dutzend m. Halt. 36 Xrh., 10 Sgr., 8 gGr.
Diese Feder zeichnet sich durch Elasticität und saubere Arbeit aus, giebt einen guten Haar- und Grundstrich und eignet sich sowohl zur Schön- als Kleinschrift.

No. 6.ᵇ Dieselben, 2te Sorte, weniger elastisch und von geringerer Güte 18 Xrh., 5 Sgr., 4 gGr.

No. 7. ***Superfine Lord pen,*** für Herren, bronzirt, das Dutzend 36 Xrh., 10 Sgr., 8 gGr.

No. 8. Dieselben, (silversteel) silberstahl, das Dutzend . . . 36 Xrh., 10 Sgr., 8 gGr.
Beide Sorten Stück für Stück approbirt, mit geschliffenen Spitzen,
sind vorzüglich schön und schnellschreibende Federn, übertreffen an Elasticität u. Dauerhaftigkeit die Federposen bei weitem, liefern den feinsten Haar- und den stärksten Grundstrich und qualificiren sich recht eigentlich z. Schönschrift.

No. 9. ***Correspondenzfeder,*** mittelgespitzt mit doppelt abgeschliffenen Spitzen, Stück für Stück approbirt, das Dutzend mit Halter . . . . 45 Xrh., 12½ Sgr., 10 gGr.
Als eine ausgezeichnete Comptoirfeder, für eine geläufige Hand zum schnellen Briefschreiben sehr empfehlenswerth; sie ist noch vorzüglicher als No. 7 und 8.

Die beste aller Stahlfedern ist jedoch die berühmte

No. 10. ***Kaiserfeder,*** mit dünngeschabten, doppelt abgeschliff. Spitzen, Stück für Stück approb., d. Dtz. m. Halt. 54 Xrh., 15 Sgr., 12 gGr
Diese vortreffliche Feder entspricht allen Anforderungen und ist die vollkommenste bis jetzt erfundene; sie eignet sich ganz besonders zur Schönschrift zeichnet sich durch unübertreffliche Weichheit und Elasticität aus und noch besonders dadurch, dass sie auf allen Sorten Papier leicht wegfährt.

No. 11.ª ***Napoleons pen,*** *Riesenfeder,* 1ste Sorte, d Karte m. H. 1 Fl. 12 Xrh., 20 Sgr., 16 gGr.

No. 11.ᵇ 2te Sorte, geringere, 36 Xrh., 10 Sgr., 8 gGr.
ist für die grössere Prachtschrift und zu Ueberschriften in Handlungsbüchern ausgezeichnet, sie ist auch sonst eine tüchtige Arbeitsfeder und leistet das Vierfache anderer Federn.

No. 12. ***Music pen,*** *Notenfeder,* d. Dutzend mit Halter . . . 54 Xrh., 15 Sgr., 12 gGr.
Um den vielfachen Anforderungen von Seiten des musikalischen Publikums zu genügen, haben wir endlich auch diese Feder fabrizirt und hoffen somit einem langgefühlten Bedürfniss abzuhelfen.

Ausser vorstehend angeführten Stahlfedern fabriciren wir noch mehrere andere Sorten: als z. B.

Zeichnenfedern *für Architecten, Militairs &c.* d. Dutzend m. Halt. 1 Fl. 12 Xrh., 20 Sgr., 16 gGr.

ferner aber empfehlen wir noch zu passenden Geschenken:

die ***Monarchenfedern,*** mit den Portraits der hohen Fürsten, Kaiser *Nikolaus,* Kaiser *Ferdinand,* Kaiser *Napoleon,* König *Louis Philipp,* König *Friedrich Wilhelm III.,* Königin *Victoria.* Die Karte mit Halter . . . . 1 Fl. 12 Xrh., 20 Sgr., 16 gGr.
und werden diese Sorten auf vorangegangene Bestellung sofort besorgt,

Um Stahlfedernfreunde fortwährend mit den neuesten Erscheinungen (Sorten) unserer Fabrikate bekannt zu machen, haben wir zur bequemen Uebersicht

No. 13 eine ***Musterkarte unserer gangbarsten und besten Stahlfedern*** angefertigt und liefern solche mit 13 Stück Federn zu . . . . . 54 Xrh., 15 Sgr., 12 gGr.
Durch diese Auswahl und Zusammenstellung unserer besseren Federn, geben wir einem Jeden die beste Gelegenheit, sich diejenigen Sorten zum fortwährenden Gebrauch zu wählen, welche seiner Hand am besten zusagen, und hat diese Musterkarte besonders das Angenehme, dass sie bei allen vorkommenden Schriftsorten die dazu nöthigen Federn liefert.

Stahlfedern-Tintenpulver, neues verbess. schwarzes das ½ ℔ od. Päckch. 18 Xrh., 5 Sgr., 4 gGr.
Federhalter von Mahagonibalz und schwarzem Gestell . . das Dutzend 18 Xrh., 5 Sgr., 4 gGr.

Freundliche B I T T E um	Alle, denen dieser Preis-Courant von Stahlfedern, zu bedeutend niedrigen Preisen, zu Gesicht kommt, werden freundlichst ersucht, denselben nach Lesung, ihren Bekannten zur bestmöglichsten Weiter-Verbreitung zu empfehlen.	beste Verbreitung.

Vollständiges Stahlfedern-Etuis!

Aeltern, Erzieher, Handlungsbeflissene, so wie jeden Gebildeten, besonders Damen, machen wir auf das so eben in einer verschönerten Ausgabe erschienene:

Stahlfedern-Etuis in Form einer Brieftasche

aufmerksam; enthaltend Alles, was zum Schreibgebrauch nur anwendbar oder erwünscht sein möchte, als:

25 *Stück der besten englischen Stahlfedern,*

ausgesucht in den verschiedensten Sorten, von der Riesenfeder an bis zur kleinsten Zeichenfeder; ferner:

4 verschiedene Federhalter, 1 Bleistift, 1 Rothstift, Gummi, Oblaten

und endlich Gebrauchs-Anweisung zu Stahlfedern nebst Preis-Courant,

zu dem sehr billigen Preise von 1½ Rthl., 1 Fl. 36 Xrh. das Kästchen, in engl. gepresstem Leinen; 1⅔ Rthl., 1 Fl. 54 Xrh. in elegantem Leder.

Es kann keinem Zweifel unterliegen, dass diese neue Idee, auf das geschmackvollste und zweckdienlichste ausgeführt, überall Anklang finden wird, da es sowohl für Jung als Alt ein recht passendes und nützliches Geschenk ist.

Nach unserer mehrjährigen eigenen Erfahrung geben wir hier die nöthige

Anleitung zum Gebrauch unserer Stahlfedern.

Als Haupterforderniss bemerken wir, dass ein Jeder bei'm Gebrauch der Stahlfedern besonders auf flüssige, dünne Tinte zu sehen hat. Ist diese herbeigeschafft, so sorge man stets für eine gute Unterlage — als die beste dient eine Lage festes Papier — und vermeide dagegen Holz, Tuch, weiches Leder u. dergl. Die Stahlfeder muss möglichst flachliegend gehalten werden; giebt sie nicht willig auf dem Papier an, so ist zunächst die Ursache in der Tinte zu suchen, oder ist diese flüssig genug, (jedoch ohne fettige Oberfläche, die sehr oft bemerkt wird) so liegt es zuweilen am Papier. Festes Schreib- u. Briefpapier sagt der Stahlfeder am besten zu. Papiere, die faserig sind, oder auf der Oberfläche bei Glätte eine Art Fettigkeit besitzen, taugen weder für Posen, noch für Stahlfedern, müssen daher möglichst vermieden werden. Zum Theil bedrucktes Papier, als Rechnungsformulare und dergl., hat oftmals durch nachlässige und unsaubere Feuchtung u. Zurichtung zum Druck eine fettige Glätte bekommen; dergleichen muss man sich von den Druckerherren verbitten.

Hat man aber gute Tinte und festes Papier, so ist eine unserer Stahlfedern auf Monate wenigstens brauchbar; jedoch muss sie nach jedesmaligem Gebrauche — am besten mit etwas Zeug — vorsichtig ausgewischt werden, ohne die Spitze zu biegen. Ist bei'm ersten Versuch eine Feder zu stumpf, oder spricht sie vielleicht nicht gleich an, so lasse man dieselbe nur ein wenig im Tintenfass stehen, und das Uebel wird gleich gehoben sein. Uebrigens hat die Erfahrung bestätigt, dass die Stahlfeder nach mehrmaligem vorsichtigen Gebrauche besser schreibt und an Elasticität gewinnt. Noch ist wohl zu beachten, dass etwas verdickte Tinte niemals mit Wasser verdünnt werden darf, sondern mit gewöhnlichem Essig oder noch besser mit etwas Ochsengalle, wodurch die Tinte am flüssigsten herzustellen ist.

Wir sind übrigens überzeugt, dass bei Befolgung unserer Anleitung auch der ärgste Feind aller Stahlfedern — (deren es hie und da noch giebt) sich bei Prüfung unserer besten Sorten mit der Erfindung der Stahlfedern aussöhnen wird.

Auch beweiset der täglich steigende Absatz und Gebrauch unserer Stahlfedern hinlänglich:

Eines Theils: dass der Gebrauch derselben unbestreitbar einen bedeutenden Vorzug vor den Posen dadurch gewährt, weil damit die Mühe und der Zeitverlust bei'm Schärfen des Federmessers, so wie das dem Auge so nachtheilige lästige Schneiden und stündliche Anspitzen der Posen gänzlich aufhört.

Andern Theils liegt darin zugleich die sicherste Bürgschaft für die Brauchbarkeit unserer Federn, dass sie wirklich alle Ansprüche, die billigerweise an ein solches Schreib-Instrumentchen gemacht werden können, befriedigen.

Den respectiven Käufern unserer Stahlfedern zur gütigen besondern Beachtung empfohlen.

Unser Fabrikat neuerfundener Masse erfreut sich durch seine Wohlfeilheit und Brauchbarkeit einer

allgemeinen höchst günstigen Aufnahme in allen Ländern.

Der Erfolg lehrte und es hat sich ausgewiesen, dass unsere Stahlfeder die Pose an Elasticität übertrifft, wodurch somit alles Vorurtheil,

Stahlfedern gäben eine schwere Hand,

auf einmal beseitigt worden ist.

Die Pose wurde bald verdrängt, und dies geschah um so leichter, da unser Fabrikat bei weitem wohlfeiler ist, und sogar nur den dritten Theil der bekannten *Perry*'schen Stahlfedern kostet.

☞ *Eine* unserer guten Stahlfedern ist bei *vorsichtigem* Gebrauch auf vier Wochen brauchbar.

Oeffentliche Bureaux, Volks- und Militair-Schulen, sogar Schulvorsteher, haben nach vorhergegangener Prüfung unserer Stahlfedern, sich veranlasst gefunden, dieselben allgemein einzuführen.

Das seltene Furore, welches unser Fabrikat überall macht, hat eine Menge Nachahmungen erzeugt, vor welchen wir hiermit warnen. Die Unverschämtheit einiger Piraten geht so weit, dass sie nicht nur unsere Karten in ähnlicher Form und Farbe so wie unsere Wappen nachbilden — sondern auch sogar unser geistiges Eigenthum angreifen, nämlich die Namen und Empfehlungen unserer Federn, so wie unsere Anleitung zum Schreibgebrauch wörtlich entlehnen, um durch diese Mittel das Publikum glaubend zu machen, es seyen unsere Federn. Damit indess das Publikum unser Fabrikat auf den ersten Blick erkenne, bemerken wir, dass jede Karte mit umstehendem Wappen, — und mit unserer Firma versehen ist, und dass nur diese **ächte** sind.

Schuberth & Comp. Stahlfedern-Fabrikanten.

Nro. 34.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 20. August 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Feier der landwirthschaftlichen Preise-Vertheilung im Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg betreffend. Von Seite des Bezirks-Comités dieses Bezirkes, wird hiemit zur allgemeinen Kenntnißnahme gebracht.

Nördlingen den 17. August 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister.

Das unterfertigte Bezirks-Comité bringt unter Bezugnahme auf das im Hinblicke des heuer abzuhaltenden landwirthschaftlichen Preise-Vertheilungs-Festes den 5. Februar d. J. ausgeschriebene Programm hiedurch zur allgemeinen Kenntniß, daß die besagte Preise-Vertheilung unter Ausstellung von Produkten der Landwirthschaft und Industrie am Sonntage den 15. September d. J. Nachmittags 3 Uhr, auf der hiesigen Festwiese zwischen dem Wertachbrucker- und Klinker Thore auf das Feierlichste abgehalten werde, und ladet daher dazu das hiesige und auswärtige verehrliche Publikum ergebenst ein.

Zugleich wird bemerkt, daß der hiesige Stadt-Magistrat mit der berührten Preise-Vertheilung kein Volksfest in Verbindung setze.

Augsburg den 12. August 1839.

Bezirks-Comité des landwirthschaftlichen Vereins für Schwaben und Neuburg.

I. Vorstand.
abwesend.

II. Vorstand.
Graf von Pappenheim,
General-Lieutenant.

I. Vereins-Sekretär,
Regierungs-Rechnungs-Kommissär
Müller.

Der zweite, hiesige Schafmarkt wird Donnerstag den 22. August in dem bekannten Lokale, vor dem Baldinger Thor, abgehalten.

Verkäufer wie Käufer werden zu einem recht zahlreichen Besuche eingeladen.

Die Eigenthümer und Hirten der zugetriebenen Schafe werden erinnert und aufgefordert, für diese zum Markt getriebenen Schafe sich mit gerichtlichen Zeugnissen oder dergleichen von Thierärzten zu versehen.

Nördlingen den 5. August 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

(Den Ankauf von sogenannten Geschäftshäusern betreffend.)

Es sind Fälle vorgekommen, daß Käufer von Häusern in hiesiger Stadt höhere Preise geboten haben, in der Voraussetzung, als könne die auf jenen Häusern ausgeübte personelle Konzession zugleich miterworben werden; oder es gewähre der Besitz eines solchen Geschäftshauses wenigstens eine Erleichterung zur Ansäßigmachung und Konzessionirung.

Diese Meinung ist irrig; denn nur radizirte und reale Gewerbe, von welchen die ersteren immer in Verbindung mit Realitäten und kostbaren Einrichtungen betrieben, die letzteren ohne solche besondere Vorrichtungen zu bedürfen, doch wegen ihres Alters und der bisherigen Erwerbungsweise den radizirten Gewerben beigezählt und zu einem gewissen Preise angeschlagen werden, können dem Grundvermögen gleichgeachtet, und es können über diese Arten von Gewerben, wie über jedes andere Privateigenthum, nach Maßgabe der bürgerlichen Gesetze, verfügt werden.

Die Gewerbe und Geschäfte mit Konzessionen dagegen werden von der Polizei-Obrigkeit verliehen, sind somit persönlicher Natur und unveräußerlich, weswegen sogar Verzichte auf dieselben zu Gunsten Dritter straffällig sind.

Demnach will man Kaufslustige von sogenannten Geschäftshäusern vor allenfallsigem Nachtheil, welcher ihnen durch abzuschließende Kaufverträge ohne Vorbehalt zugehen könnte, wohlmeinend gewarnt haben.

Nördlingen den 18. August 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die jährlichen Prüfungen der hiesigen lateinischen Schule auf den kommenden Montag und Dienstag, als den 26. und 27. August, festgesetzt sind, so daß am erstern Vormittags die untere, Nachmittags die mittlere, und am andern Tage Vormittags die obere Klasse mit ihren beiden Abtheilungen zur Prüfung kommt. Am darauffolgenden Mittwoch, den 28. August, Nachmittags um 2 Uhr, wird die Preisevertheilung Statt finden, und zwar, wie die Prüfung, in dem Hörsaale des Schulgebäudes. Hierauf werden die Chorschüler noch Proben ihrer gemachten Fortschritte ablegen.

Zu diesen Feierlichkeiten werden Alle, welche sich für die Jugend und Schule interessiren, freundlich eingeladen.

Nördlingen den 19. August 1839.

Das königliche Subrektorat.

M. Beck, k. Dekan.

Digitized by Google

Auf den eigenen Antrag des Schuhmachermeisters Mathes Stegner von Harburg werden dessen nachbenannte Grundstücke, als:

a) das Wohnhaus mit Stall und der Hälfte eines neuerbauten Stadels,
b) 3 Dez. Baum- und Grasgarten,
c) 2/8 Morgen Acker in der Mündlinger Birke,
d) 2/16 Morgen Acker in der Harthofer Birke,
e) 1/2 Morgen Acker zu Heft,
f) 1/2 Morgen Acker, der Maueracker

dem gerichtlichen Verkaufe unterstellt. Der Strichtermin ist auf

Dienstag den 3. September 1839, Vormittags 9 bis 12 Uhr

dahier bei Gericht anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Harburg den 7. August 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer.

In dem fürstlichen Schneidwaaren-Magazin zu Hohenaltheim bei Nördlingen sind für annehmbare Preise vorräthig zum verkaufen vorhanden:

a) eichene Dielen, Bretter, Kingel und Latten,
b) buchene Dielen und Bretter, erstere 5 Zoll stark, vorzüglich zu Felgen für Wagner,
c) lindene Dielen und Bretter,
d) Heinbuchen
e) Maßholter
f) Birnbaum
g) Ulmen
h) Adlesbeerbaum
i) Birken
k) Ahorn

} Bretter.

Unter sämmlichen Gattungen von Schneidwaaren ist von jeder Art Länge und Stärke zu haben; auch kann auf Verlangen extra bestellte Waare sogleich geschnitten und geliefert werden.

Kaufsliebhaber werden ersucht, sich an den Unterzeichneten mündlich oder in portofreien Briefen zu wenden.

Fürstlich Oettingen Wallersteinische Schneidmühlverwaltung.
Oberjäger Ganser.

(Schafweide-Verpachtung.) Am Sonntag den 25. August, Nachmittags zwischen 12 und 1 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathhaus die Schafweide für 250 Stück versteigert.

Steigerungslustige werden höflichst eingeladen.

Markt Bissingen den 13. August 1839.

In Abwesenheit des Ortsvorstehers
Keller,
Gemeindepfleger.

Privat-Anzeigen.

Münchener und Aachener Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft, sanktionirt durch des Königs von Bayern Majestät.

Nach freundschaftlichem Uebereinkommen der General-Agentur der Münchener und Aachener Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft mit dem bisherigen Agenten der erwähnten Anstalt, Herrn Kaufmann Christian Schumm dahier, trat derselbe die Agenturgeschäfte an mich Unterzeichneten ab, und durch höchstes Ministerial-Rescript vom 5. August d. J. wurde ich als Agent der Stadt Nördlingen, der Landgerichts-Bezirke Nördlingen und Wassertrüdingen, dann der Herrschaftsgerichte Wallerstein, Oettingen und Mönchsroth allergnädigst bestätigt.

Ich bitte daher, das meinem Herrn Vorgänger und der von ihm vertretenen Mobiliar-Feuerversicherungs-Gesellschaft geschenkte Vertrauen auf mich überzutragen, und bin bereit, alle desfallsigen Aufträge zu vollziehen und jede gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Nördlingen den 18. August 1839.

August Schnizlein, Kaufmann.

Verzierungen zu Vorhängen

habe ich in den neuesten Mustern in schöner Auswahl erhalten, die ich zur gefälligen Abnahme unter Versicherung der billigsten Preise bestens empfehle.

Ferner sind auch ächte Goldperlen zu sehr billigen Preisen bei mir zu haben.

J. A. Wester, Kaufmann.

Neresheim. Unterzeichneter empfiehlt seine Dienste als Arzt.

Borst, wohnhaft bei Bierwirth Nuding.

In der schwarzen Adlerwirthschaft zu Wallerstein liegen circa 28 Schober Wintersaat-Früchte heuriger Ernte bereits im Stadel, und werden am

Montag den 26. l. M., Abends 5 Uhr,

gegen baare Zahlung dem öffentlichen Aufstrichs-Verkaufe unterstellt, und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen.

Wallerstein den 16. August 1839.

Die Vormünder und Vertreter der Adlerwirth Lämmermeier'schen Relikten,

Klaudi.
Zetti.
Hechelbercher.

(Mobilienversteigerung.) Donnerstag den 22. August, Vormittags 9 Uhr anfangend, wird bei Friedrich Hetsch, Essigfabrikanten, eine Mobilien-Versteigerung abgehalten, in welcher ein sehr schöner Frauenmantel, seidene und andere Kleider, Shawls, Zinn, Porzellain und Gläser, ein großer Reisekoffer, eine Drehbank und mehrere Gegenstände für Drechsler und sonst noch andere nützliche Sachen gegen sogleich baare Bezahlung an die Meistbietenden veräußert werden.

Zu dieser Versteigerung ladet Kauflustige höflichst ein

Arnold, Auktionator.

Digitized by Google

Erdbirn, blaue und gelbe, auch sogenannte Mäuschen, sind jederzeit verkäuflich bei Zeller, k. Wegmeister.

Der Unterzeichneten ist vom Magistrate die Bewilligung ertheilt worden, die Geschäfte einer Mägdeverdingerin zu besorgen. Dieselbe empfiehlt sich daher hiezu dem Publikum. Margarethe Wörlen,
wohnhaft an Baldinger Mauer, Lit. C. Nro. 53.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Vollständige Waschtabelle

für

Haushaltungen.

Aufgezogen und mit Pergament zum Eintragen der Wasche versehen.
Preis 24 kr.

Bei Balthas Moll, Lodweber, beim Stänglesbrunnen, ist das obere Logis täglich oder bis Gallitag zu vermiethen.

(Zu vermiethen.) In dem Hause Lit. B Nro. 149 des Kaspar Bosch, Leinwebers, ist bis Galli das obere Logis zu beziehen.

Arnold, Gürtler, hat vorige Woche einen neuen Stuhl vor seinem Hause gefunden. Der sich hierüber legitimirende Eigenthümer kann denselben bei ihm abholen.

Literarische Anzeigen.

In der Expedition des Gewerbeblattes für Sachsen in Chemnitz ist neu erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Nordamerikanische Schnellschreibmethode

in 84 Vorlegeblättern.

Nebst gründlicher Anweisung zu deren Gebrauch in Sonntags- und Bürgerschulen u. s. w., zugleich als Vorbildungsmittel für den **Zeichnenunterricht.** Herausgegeben im Auftrage des Handwerkervereins zu Chemnitz zur Einführung in dessen Sonntagsschule von G. B. Clauß, Lehrer an der allgemeinen Bürger- und Sonntagsschule zu Chemnitz. Mit 1 Abbildung und 84 Tafeln Vorlegeblätter. quer 8. Preis 1 fl. 48 kr.

Diese auf Gründe der Vernunft und langer Erfahrung sich stützende Schreibmethode hat bereits aller Orten, wo man sie eingeführt hat, durch überraschende Erfolge die schlagendsten Beweise ihrer Vortrefflichkeit gegeben, und kann daher zum Schreibunterrichte in Schule und Haus, besonders aber auch Erwachsenen zum eigenen Gebrauch mit vollem Rechte empfohlen werden.

Digitized by Google

In allen Buchhandlungen (in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen) wird Subscription angenommen auf:

J. G. Seume's
sämmtliche Werke.
Neue wohlfeile Taschen-Ausgabe
in 8 Bänden.

Mit dem in Stahl gestochenen Bildnisse Seume's.

Vierte einzig rechtmäßige Gesammt-Ausgabe.

Seume's Werke haben sich seit ihrem ersten Erscheinen, einzeln und in drei rasch auf einander folgenden Gesammt-Ausgaben (1826 und 1827 in 12 Bändchen in Duodez, 1835 und 1837 in Einem Bande), von welchen die beiden ersten ganz, die letztere zum großen Theil vergriffen ist, fortwährend einer so ausgezeichneten Theilnahme und Achtung zu erfreuen gehabt, daß der unterzeichnete Verleger sich veranlaßt sieht, eine neue Ausgabe in 8 Bänden in Duodez, hiervon erscheinen zu lassen.

Das Publikum zu recht zahlreicher Subscription auf die Werke dieses biedern deutschen Mannes einladend, würde es überflüssig sein, auf Seume's Charakter als Mensch und Schriftsteller noch besonders aufmerksam zu machen.

Um dem Publikum die Anschaffung möglichst zu erleichtern, erscheint dieses Werk in 4 Lieferungen, deren jede zwei Bände enthält und im Subscriptions-Preis 1 fl. 21 kr. kostet.

Die äußere Ausstattung schließt sich ganz an die der neuesten Ausgabe von Schillers Werken an.

Die Lieferungen werden in kurzen Zwischenräumen einander folgen, und das Werk bis zum nächsten Herbste vollständig in den Händen der verehrlichen Subscribenten sein.

Leipzig, im August 1839. **Joh. Fr. Hartknoch.**

Bei Lampart und Comp. in Augsburg ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Komische Beobachtungen
eines
devalvirten Koburger-Sechsers
während seines Aufenthaltes im Monde.

Eine humoristisch-komische Skizze zur Zwerchfell-Erschütterung für Melancholiker, Sanguiniker, Podagraner, Hypochondristen, Mäkler und wie die aner, isten und iker alle heißen. Broschirt. Preis 6 kr.

Wer einige Stunden Erheiterung will, der versäume nicht die Anschaffung dieser Pieçe, voll des Witzes, der Laune und satirischen Humoristik.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 33 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Aus den Haymondskindern (Gedicht). — Galliei und Newton. — Böhmens erster König (Schluß). — Whytocks Verbesserungen in der Teppichfabrikation. — Mittel gegen Fliegen, Insekten, Mücken und deren Stiche. — Miscellen. — Logogryph.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

10. Aug. C. Johann Georg, Söhnlein des Joh. Georg Joas, Lodwebermeisters.
13. — — Johann Kaspar, Söhnlein des Joseph Wörle, Bauers in Herkheim.
eod. — B. Jakobina Sophia Rebekka, Töchterlein der Sophie Christine Dorothea Mattheis aus Augsburg.

Gestorbene:

			Alter.
14. Aug.	A.	Anne Barbare, geb. Bissinger, nachgelassene Wittwe des David Beyschlag, Bäckermeisters dahier, an Altersschwäche	81 Jahr.
eod. —	C.	Friedrich August, Söhnlein des Joh. Sigmund Feldmeyer, Löpsinger Thorzollpächters, am Brand	14 Tag.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Kreis-Ingenieur Schwesinger v. Augsburg. Hr. Reuter, rechtskundiger Rath mit Gattin von Schweinfurt. Frau Oberstlieutenant Freifrau von Weinbach mit Familie von Augsburg. Hr. Oberbaurath von Langenmantel von Augsburg. Hr. Bank-Kommissär Manz von Ansbach. Hr. Legge, Rentier mit Familie aus London. Hr. Dekan Friedrich von Gundelfingen. Hr. Pfarrer Holzmann von Bachhagel. Hr. Oberlieutenant von Eppler von Augsburg. Die Herren Kaufleute: Fischer von Frankfurt, Jörg von Mannheim, Weißenstein von Augsburg, Keller von Schaffhausen, Schumann von Nürnberg, Schoch v. Augsburg, Platendus von Elberfeld.

Im Reh: Hr. Fischer, Lehrer von Donauwörth. Hr. Kitterle, Stadtschreiber und Patrimonialrichter mit Gattin von Weißenhorn. Hr. Baron von Feuerbach von Nürnberg. Hr. Themer, Architekt von Düsseldorf. Hr. Serger, Maler von Gerlachsheim. Die Herren Kaufleute: Fischer von Erlangen, Glöcker von Bamberg, Bergtholt von Gera, Cohn von Steppach, Meinel von Altenburg.

In der Sonne: Hr. Ubelacker, Privatier von Bamberg. Fräulein Riegel von Stetten. Hr. Richter, Commis von Ellwangen. Hr. von Conlon mit Sohn, Legationsrath und Hr. Sckell, Hofgarten-Intendant v. Würzburg. Hr. Streich, k. w. Regierungsrath v. Ellwangen. Hr. Hocheder und Hr. Schuckenberger, Candidaten des Bergwesens, Hr. Holzbron, Candidat des Forstwesens und Hr. Stebel, Maler von München. Hr. Stern, Optikus von Fürth. Hr. Hamayer, Fabrikant von Oerlinghausen. Die Herren Kaufleute: Deuringer von Groß-Füßen, Naber von Stuttgart, Landauer von Hürben, Eisele von Gmünd.

Im rothen Hahnen: Hr. Mizotti, Kaufmann von Augsburg.

Im Fuchs: Hr. Bergthold, Hopfenhändler von Hersbruck. Hr. Besenecker, Hammerschmied von Hechlingen. Die Herren Handelsleute: Bechler von Lingenfeld, Bebrich von Ried, Meier von Harburg.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	—
2 kr. — —(Laibchen)—	—	10	—
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	3
2 kr. — — —	—	11	2
6 kr. — —(Laib)—	1	2	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 2 kr. 2 pf.

Mehl:	Metzen fl.	Metzen kr.	Metzen pf.	Vierling kr.	Vierling pf.	Sechsztl. kr.	Sechsztl. pf.
Kernmehl	3	11	—	47	3	11	3
feiner Auszug	2	55	—	43	3	10	3
Schönmehl . .	2	39	—	39	3	10	—
Nachmehl . .	1	34	1	23	3	6	—
Roggenmehl .							

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 3 pf.
— — — Winterbier, Ganterpreis—kr.

Nicht taxirt:
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch	9½ kr.
— — Kuhfleisch	7 bis 8 kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	7 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — — ohne —	9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	11 bis 12 kr.	Hühner das Paar	24 bis 28 kr.
— — gegossene Lichter	24 kr.	Tauben — —	6 — 7 kr.
— — getunkte —	22 kr.	Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.
— — Seife	16 kr.	Salz das Pfund	4½ kr.
— — Rindschmalz . . .	20 bis 22 kr.	Erdbirn der halbe Metzen . . .	10 bis 12 kr.
— — Schweinschmalz . .	19 — 20 kr.	Erbsen der Metzen	2 fl. 30 kr. bis 2 fl. 42 kr.
— — Butter	17 — 18 kr.	Linsen — —	4 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Gänse das Stück, magere . .	48 — 54 kr.	Hirsen — —	3 fl. — kr. — 3 fl. 30 kr.
Enten — —	18 — 19 kr.	Lein — —	— fl. — kr. —— fl. — kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.	Flachs das Pfund	24 kr.

Die Klafter Buchenholz	14 fl. 30 kr.	Das Tagwerk		Heu der Centner	45 bis 54 kr.
— — Birkenholz	13 fl. — kr.	Roggenstroh	3 fl. 30 kr.	Gebrannter Zeug.	
— — Eichenholz	12 fl. — kr.	Dinkelstroh	2 fl. 45 kr.	Das Malter Kalk	54 kr.
— — Tannenholz	11 fl. 30 kr.	Haberstroh	2 fl. 30 kr.	— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
Torf, 1000 Stück . . .	2 fl. 15 kr.	Gerstenstroh	1 fl. 45 kr.	— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 17. August 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels fl.	Höchster Preis des Schäffels kr.	Mittler Preis des Schäffels fl.	Mittler Preis des Schäffels kr.	Niedrigster Preis des Schäffels fl.	Niedrigster Preis des Schäffels kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen fl.	gestiegen kr.	gefallen fl.	gefallen kr.
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff										
Kern . .	8	429	437	433	4	17	42	16	43	15	26	—	—	—	31
Waizen .	—	98	98	72	26	17	5	16	36	16	16	—	6	—	—
Roggen .	—	142	142	112	30	11	29	10	57	10	18	—	—	—	30
Gerste .	9	115	124	122	2	10	56	10	32	10	4	—	—	—	20
Haber . .	11	75	86	54	32	4	39	4	15	3	48	—	—	—	8
Summe	28	859	887	793	94										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 16. Aug.	16 fl. 31 kr.	16 fl. 34 kr.	10 fl. 29 kr.	9 fl. 14 kr.	4 fl. 42 kr.
Donauwörth, am 14. Aug.	15 fl. 11 kr.	15 fl. 41 kr.	10 fl. 16 kr.	8 fl. — kr.	4 fl. 11 kr.
Lauingen, am 10. Aug.	16 fl. 27 kr.	15 fl. 58 kr.	10 fl. 41 kr.	9 fl. 57 kr.	4 fl. 14 kr.
Memmingen, am 13. Aug.	— fl. — kr.	16 fl. 5 kr.	11 fl. 14 kr.	11 fl. 55 kr.	4 fl. 51 kr.
Nürnberg, am 3. Aug.	15 fl. 11 kr.	— fl. — kr.	9 fl. 58 kr.	8 fl. 42 kr.	4 fl. 58 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Ich bitte Sie, mir gefälligst zu
Ihrer Kenntnis zu bringen, daß
Sie mir Ihre Anzeige
Wilhelm Busch in den Schädel,
Wilhelm Busch in die Hirnschale
Wilhelm Busch in die Gehirnkapsel
Wilhelm Busch in die Denkerstube
Wilhelm Busch in die Grübelzelle
Wilhelm Busch in die Gedankenfabrik
Wilhelm Busch in die Ideenwerkstatt
Wilhelm Busch in die Phantasiekammer
Wilhelm Busch in die Einbildungsstube
Wilhelm Busch in die Vorstellungsmühle
Wilhelm Busch in die Erinnerungsmaschine
Wilhelm Busch in die Gedächtnisschachtel
Wilhelm Busch in die Merkkiste
Wilhelm Busch in die Wissenstruhe
Wilhelm Busch in die Kenntnisbude
Wilhelm Busch in die Weisheitsbox
Wilhelm Busch in die Klugheitsbude
Wilhelm Busch in die Schlauheitsbox
Wilhelm Busch in die Gescheitheitsbude
Wilhelm Busch in die Verstandeskiste
Wilhelm Busch in die Vernunftbox
Wilhelm Busch in die Einsichtsbude
Wilhelm Busch in die Urteilskiste
Wilhelm Busch in die Beurteilungsbox
Wilhelm Busch in die Begutachtungsbude
Wilhelm Busch in die Schätzkiste
Wilhelm Busch in die Wertbox
Wilhelm Busch in die Preisbude
Wilhelm Busch in die Kostenkiste
Wilhelm Busch in die Ausgabenbox
Wilhelm Busch in die Unkostenbude
Wilhelm Busch in die Spesenkiste
Wilhelm Busch in die Auslagenbox
Wilhelm Busch in die Zahlungsbude
Wilhelm Busch in die Rechnungskiste
Wilhelm Busch in die Quittungsbox
Wilhelm Busch in die Bezahltbude

und in einem wahrhaft blühenden Style geſchrieben; es iſt ihm weder in der deutſchen noch ausländiſchen Literatur ein anderes, an Gehalt und Vortrag, gleichzuſtellen! Wie dieſes herrliche Buch für den Gelehrten unentbehrlich, ſo darf es für jeden Gebildeten in hohem Grade belehrend und unterhaltend, nützlich und angenehm genannt werden; es umfaßt alle Naturwiſſenſchaften: die Geſchichte der Zoologie, Botanik, Mineralogie, Aſtronomie, Phyſik, Mechanik, Chemie, Phyſiologie, die Lehre von der Elektricität, dem Magnetismus und Galvanismus ꝛc. — kurz einen Schatz von Kenntniſſen, durch klare und blühende Darſtellung jedem zugänglich gemacht, der ſich überhaupt für diejenigen Wiſſenſchaften intereſſirt, die in jetziger Zeit jedem Gebildeten eigen ſein ſollen!

Das Werk umfaßt 3 Theile, deren zweiter unter der Preſſe, der letzte druckfertig iſt, ſo daß das Ganze beſtimmt binnen Jahresfriſt im Druck vollendet wird. Ausſtattung und Preis werden befriedigen.

Von demſelben Verfaſſer ſind neuerlich erſchienen:

Atlas
des
geſtirnten Himmels.

Für
Freunde der Aſtronomie.

36 Blätter in 4° (18 Doppelblätter in quer Folio) nebſt dazu gehörendem Texte.

Preis 3 fl. 36 kr. — 2 thlr. — 3 fl. C.-M.

Die
Wunder des Himmels
oder
gemeinfaßliche Darſtellung
des
Weltſyſtems.

Zweite verbeſſerte Auflage in einem Bande.

Preis 6 fl. — 3 thlr. 8 gr. — 3 thlr. 10 ſgr. — 5 fl. C.-M.

Nro. 35.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 27. August 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Kollekte für die durch Hagelschlag im Jahr 1838 beschädigten Landgemeinden im königlichen Landgerichte Zusmarshausen hat 16 fl. 45 kr. ertragen, welche Summe unterm Heutigen dahin eingesendet worden ist.

Den freundlichen Gebern lohne der herzliche Dank jener stark Beschädigten für diese gereichte wohlthätige Unterstützung.

Nördlingen den 14. August 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Vierlinger, Pol.-Offizlant.

Das städtische Fleischaufschlagsgefäll wird pro $18^{39}/_{40}$ am

Freitag den 6. September d. J., Vormittags 8 Uhr,

auf dem Stadtkämmerei-Bureau öffentlich an den Meistbietenden in Pacht weggegeben, wozu hiemit Pachtliebhaber vorgeladen werden.

Nördlingen den 24. August 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister.

Die Pferchnutzung von hiesiger Schafheerde pro mense September d. J. wird am Freitag den 30. d. M., Vormittags 8 Uhr, auf dem Stadtkämmerei-Bureau öffentlich an den Meistbietenden verpachtet, und werden Pachtliebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 24. August 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister.

Der pro $18^{39}/_{40}$ zur hiesigen Straßenbeleuchtung erforderliche Lampendlbedarf wird am

Freitag den 6. künftigen Monats, Vormittags 10 Uhr,

auf dem Stadtkämmerei-Bureau an den Mindestnehmenden in Accord gegeben, und werden Lieferungslustige hiemit eingeladen.

Nördlingen den 24. August 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister.

Digitized by Google

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Unzulänglichkeit des Vermögens des hiesigen Wirths Johann Friedrich Christ, zum braunen Roß, der Universal-Konkurs gegen denselben ausgesprochen worden ist, und die Ediktstage, und zwar:

1) zur Anmeldung und Nachweis der Forderungen auf Montag den 2. Sept. curr.
2) zur Vorbringung der Einreden auf Donnerstag den 3. Oktober,
3) zur Replik auf Donnerstag den 10. Oktober,
4) zur Duplik auf Donnerstag den 31. Oktober

angesetzt worden sind, worin dessen Gläubiger zu erscheinen oder zu gewärtigen haben, daß sie bei Ausbleiben im ersten Termin mit ihren Forderungen an der Masse ausgeschlossen, beim Nichterscheinen in den übrigen Terminen aber mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen nicht weiter gehört werden sollen.

Diejenigen, welche etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, werden aufgefordert, dasselbe mit Vorbehalt ihrer Ansprüche unter dem Präjudiz des Ersatzes herauszugeben.

Da die Forderungen der Hypotheken-Gläubiger schon das Vermögen übersteigen, so werden zur Vermeidung eines weitläufigen Konkurs-Verfahrens die Gläubiger aufgefordert, sich im ersten Termine persönlich oder durch genugsam instruirte Bevollmächtigte zur Eingehung eines Vergleiches einzufinden.

Nördlingen den 31. Juli 1839.

Der königliche Landrichter
Lic. Pölzl.

Beyschlag.

Montag den 2. September, Morgens 8 Uhr, wird nach höchstem Rescript vom 13. August die Schlußprüfung von der königlichen Landwirthschafts- und Gewerbsschule beginnen und unter Leitung des k. Kommissärs, Herrn Professor Probst von Augsburg, im Lokale der Schule (Hallgebäude) vorgenommen werden, wozu man Eltern und Vormünder der Schüler, wie alle Freunde der Anstalt einladet.

Nördlingen den 26. August 1839.

Das königliche Subrektorat.
Frhr. v. Löffelholz.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 34 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Aufopferung einer Gattin für ihren Gatten. — Mehrere besonders heiße Sommer. — Ewiger Flachs. — Zeichnen der Wäsche durch Einbrennen. — Fütterung und Mastung der Kapaunen. — Miscell... — Buchstabenräthsel. — Literarische Anzeigen.

In das Abonnement dieses dem Intelligenzblatt beigegebenen gemeinnützigen und unterhaltenden Wochenblattes, welches wöchentlich einen Bogen stark erscheint, kann jederzeit eingetreten werden; es beträgt für die Abnehmer des Intelligenzblattes jährlich nur 52 kr. Für diejenigen, welche das Wochenblatt nicht halten, jährlich 1 fl. 30 kr.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

18. Aug. C. August Heinrich, Sohnlein des Christian Heinrich Rehlen, Lebküchners und Spezereihändlers.

eod. — A. Margarethe Rosine, Töchterlein des Johann Jakob Thum, Leinwebers.

Digitized by Google

Geborene:

18. Aug. B. Dorothee Lydie, Tochterlein des Karl Jakob Riedel, Lodwebergesellen.
19. — D. Karoline Friederike, Tochterlein des Jonathan Gottlob Brand, Lodwebermeisters.
22. — D. Regine Margarethe, Tochterlein des Johann Balthas Trüdinger, Leinwebergesellen.

Gestorbene:			Alter.
16. Aug.	A.	Rosine Margarethe, Tochterlein des Joh. Ludwig Enzinger, Leinwebermeisters, an Gichtern	2 Monat.
17. —	B.	Marie Friederike, Tochterlein des Joh. Bäurlen, Kaufmanns und Vorstands des Handelsvereins, an Darmbrand	10 Monat.
eod. —	D.	David Emanuel Hoffmann, Schauspiel-Unternehmer, von Schweidnitz in Preußisch Schlesien, an Luftröhrenschwindsucht	47⅓ Jahr.
18. —	C.	Georg Matthäus Lindörfer, Taglöhner auf der Ameisen-Brücke, bei Feuchtwang, an Rückenmarks-Lähmung	59 Jahr.
22. —	B.	Johann Georg Schülen, Teppichwebermeister, an Abz.	71½ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Ihro Excellenz Frau Gräfin von Lingen nebst Gefolge von Berlin. Hr. Baron von Rademacher von Koburg. Hr. Regierungs-Assessor von Zwehl mit Gattin von München. Hr. Kreisbaurath von Langenmantel von Augsburg. Hr. Dr. von Carabelli, k. k. Leibzahnarzt und Professor von Wien. Hr. Sievert, Weinwirth von Würzburg. Fräulein Fröhlich von München. Ihro Excellenz Frau Gräfin v. Rechberg v. Donzdorf. Fräulein v. Bettendorf v. München. Seine Excellenz Hr. Graf von Andlau von Eichstädt. Hr. Dr. Jur. Curtius, Advokat von Lübeck. Die Herren Kaufleute: Stettfeld von Elberfeld, Copoll, Ebner und von Mielach von Augsburg, Brückner von Mainstockheim, Helferich von Ulm, Gumpinger von Stuttgart, Pizala von Heilbronn, Lang von Nürnberg, Hartmann und Voll von Stuttgart, Bergold von Fürth, Gogel von Frankfurt, Kodweiß von Cannstatt, Getschenberger von Heilbronn.

Im Reh: Hr. Bürger, Gerichts-Aktuar und Hr. Feler, Aktuar v. Neresheim. Die Herren Kaufleute: Rümpen von Berlin, Stöckel von Heilbronn, Sendlinger von Augsburg, Schäfer von Nürnberg, Harzfeld von Würzburg, Eichberg von Harburg.

In der Sonne: Hr. Baron von Pappus von Mallenstein. Hr. Busch, Antiquar und Hr. Hörger, Apotheker von Augsburg. Hr. Frilich, Maler von Saalfeld. Hr. von Coulon, Legationsrath und Hr. Sckell, Hofgarten-Intendant von Würzburg. Hr. Streich, Regierungsrath von Ellwangen. Die Herren Kandidaten: Hocheder, Säckenberger, Holzbronn und Stöbel v. München. Hr. Stern, Optikus von Fürth. Hr. Hamayer, Fabrikant v. Oerlinghausen. Fräulein Obermaier von München. Die Herren Kauf- und Handelsleute: Raber v. Stuttgart, Landauer von Hürben, Eisele und Neuber von Gmünd, Neuberg und Ruisinger von Augsburg.

Im rothen Hahnen: Hr. Dürst, Pfarr-Vikar von Neildingen.

Im Fuchs: Hr. Reinwald, Handelsmann von Gmünd.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	—
2 kr. — — (Laibchen) —	—	10	—
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	3
2 kr. — — —	—	11	2
6 kr. — — (Laib) —	1	2	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 2 kr. 2 pf.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling kr.	pf.	Sechszl. kr.	pf.
Kernmehl	5	11	—	47	3	11	3
feiner Auszug	2	55	—	43	3	10	3
Schönmehl . .	2	39	—	39	3	10	—
Nachmehl . .	1	54	1	25	3	6	—
Roggenmehl .							

Bier:
(mit Einschluß des Schenkviennigs und Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier . . 5 kr. 3 pf.
— — — Winterbier, Gaukerpreis — kr.

Nicht taxirt:
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 9½ kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 7 bis 8 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch 7 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — — ohne — 9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	11 bis 12 kr.	Hühner das Paar	24 bis 28 kr.
— — gegossene Lichter	24 kr.	Tauben — —	6 — 7 kr.
— — getunkte —	22 kr.	Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.
— — Seife	16 kr.	Salz das Pfund	4½ kr.
— — Rindschmalz . . .	19 bis 20 kr.	Erdbirn der halbe Metzen . . .	10 bis 12 kr.
— — Schweinschmalz . .	19 — 20 kr.	Erbsen der Metzen 2 fl. 30 kr.	bis 2 fl. 42 kr.
— — Butter	17 — 18 kr.	Linsen — — 4 fl. — kr.	— 6 fl. — kr.
Gänse das Stück, magere . .	48 — 56 kr.	Hirsen — — 3 fl. — kr.	— 3 fl. 30 kr.
Enten — —	17 — 18 kr.	Lein — — — fl. — kr.	— fl. — kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.	Flachs das Pfund	24 kr.

Die Klafter Buchenholz	14 fl. 30 kr.	Das Tagwerk		Heu der Centner	45 bis 54 kr.
— — Birkenholz	13 fl. — kr.	Roggenstroh	5 fl. 30 kr.	Gebrannter Zeug.	
— — Eichenholz	12 fl. — kr.	Dinkelstroh	2 fl. 45 kr.	Das Malter Kalk	54 kr.
— — Tannenholz	11 fl. 30 kr.	Haberstroh	2 fl. 30 kr.	— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
Torf, 1000 Stück . . .	2 fl. 15 kr.	Gerstenstroh	1 fl. 45 kr.	— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 24. August 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Vorjäger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schaffels fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen fl.	kr.	gefallen fl.	kr.
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff										
Kern . .	4	304	308	304	4	17	14	15	55	14	55	—	—	—	50
Waizen .	26	62	88	76	12	16	45	16	18	15	39	—	—	—	18
Roggen .	30	91	121	120	1	11	32	11	12	10	51	—	15	—	—
Gerste .	2	260	262	262	—	11	11	11	4	10	48	—	32	—	—
Haber . .	32	44	76	69	7	4	44	4	24	4	—	—	9	—	—
Summe	94	761	855	831	24										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schaffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 23. Aug.	16 fl. 15 kr.	15 fl. 48 kr.	10 fl. 20 kr.	9 fl. 44 kr.	4 fl. 31 kr.
Donauwörth, am 21. Aug.	15 fl. 16 kr.	14 fl. 22 kr.	9 fl. 42 kr.	8 fl. 57 kr.	4 fl. — kr.
Lauingen, am 17. Aug.	16 fl. 39 kr.	16 fl. 1 kr.	10 fl. 35 kr.	10 fl. 5 kr.	4 fl. 6 kr.
Memmingen, am 20. Aug.	— fl. — kr.	16 fl. 37 kr.	11 fl. 30 kr.	11 fl. 7 kr.	5 fl. 3 kr.
Nürnberg, am 5. Aug.	15 fl. 11 kr.	— fl. — kr.	9 fl. 58 kr.	8 fl. 42 kr.	4 fl. 58 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer Beilage.)

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 35 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1839.

Mittwoch den 11. September dieses Jahrs wird das in den fürstlichen Jagdrevieren Bissingen, Deggingen, Harburg, Hohenaltheim, Klosterzimmern und Oppertshofen vom 1. Oktober 1839 bis letzten September 1840 erlegt werdende eßbare Wildpret meistbietend verpachtet. Pachtlustige werden hiezu mit dem Bemerken eingeladen, sich früh 9 Uhr in dem Wirthshause zu Hoppingen einzufinden, wo mit der Verhandlung begonnen wird.

Mauren den 22. August 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Forstamt Harburg.
Mayer, Forstmeister.

Privat-Anzeigen.

(Oeffentlicher Dank.) Nach Jahre langen äußerst schmerzlichen Leiden ließ der Herr über Leben und Tod meinen guten und unvergeßlichen Gatten Ruhe im Grabe finden, die ihm hienieden nicht mehr zu Theil werden konnte. Tief schmerzt mich dieser Verlust! Einsam stehe ich an seinem Grabe und Thränen des Dankes weine ich ihm nach.

Allen, welche ihm während seiner Leidenszeit so viele Theilnahme bewiesen, so wie auch allen Freunden und Verwandten, und besonders dem verehrlichen Lein- und Teppichwebergewerbs-Vereine, welche ihn so äußerst zahlreich zu seiner Ruhestätte begleiteten, bringe ich hiemit den gefühltesten Dank dar, mit dem Wunsche, daß Sie Alle der Herr vor solch schmerzlichen Leiden gnädig bewahren wolle und empfehle mich zu fernerm freundschaftlichen Wohlwollen.

Nördlingen den 26. August 1839.

Die betrübte Wittwe,
Marie Barbare Schülen, geb. Joas.

Oeffentlicher Dank.

Unsere geliebte Mutter und Großmutter, Marie Barbare Beyschlag, Wittwe, entschlief zum frohen Erwachen in einem bessern Leben in ihrem zwei und achtzigsten Lebensjahre.

So dankbar wir die Güte Gottes preißen, der sie unsrer Liebe so lange erhielt, so schmerzhaft fühlen wir ihren Verlust, bei dem uns nur die Aussicht auf ein zukünftiges Leben und die freundliche Theilnahme bei ihrer Leichenbegleitung tröstet, wofür wir sämmtlichen Verwandten und Freunden, so wie dem ehrsamen Bäckerverein den wärmsten Dank ausdrücken, mit dem herzlichsten Wunsche, daß Sie Gott bis in's späteste Alter bei der vollkommensten Gesundheit erhalten wolle.

Die betrübten Hinterbliebenen.

Mittwoch den 4. September werden im hiesigen Leihhaus die verfallenen Pfänder gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Rehlen.

Guter Dünger wird gekauft von

Rehlen, Leihhaus-Inhaber.

Digitized by Google

Der Unterzeichnete wird am 1. künftigen Monats den von ihm erkauften Gasthof zum schwarzen Adler dahier beziehen.

Mit dieser Anzeige verbindet derselbige die gehorsame Bitte, die T. Reisenden, so wie übrigen sich dahier aufhaltenden Gäste möchten dieses Gasthaus wie früher mit Ihrem geneigten Besuche beehren.

Mit der Versicherung billiger, reinlicher und prompteſter Bedienung empfiehlt sich der Unterzeichnete hochachtungsvoll.

Wallerstein den 22. August 1839.

Ignaz Neher,
Gastgeber zum schwarzen Adler.

(Empfehlung.) Die Unterzeichnete zeigt allen verehrungswürdigen Gönnern und Freunden hiemit ergebenst an, daß sie während ihres Aufenthaltes in ihrer Vaterstadt mancherlei Arbeiten, namentlich Hauben, Chemisetten für Herren und Frauen nach neuestem Geschmacke fertiget, sowohl solche als Blondenspitze, Seidenzeuge aller Art und Florbänder wäscht und sich im Fältlen der Chemisetten rekommandirt. Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich

Friederike Weber, Hofgärtners-Wittwe, eine geborne Roser,
wohnhaft neben dem Anker.

(Reisegelegenheit.) Donnerstag den 29. August fährt eine Chaise nach Augsburg und München, wo noch Passagiere aufgenommen werden können bei

Georg Müller, Schmied, beim Lamm.

(Zu vermiethen.) Bei Jakob Osterrieder, Weber, unweit der Herrgottskirche, ist bis Galli das mittlere Logis zu vermiethen.

(Gefundenes.) Eine Tabackspfeife wurde am 18. dieß gefunden und zur Polizei gebracht.

C. W. Niemeyer's
früher Associé von

In der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen sind so eben wieder angekommen die sehr empfehlenswerthen

Nro. 4. **Correspondenzfedern**, das Dutzend auf Karte mit Halter 45 kr.

Nro. 7 und 8. **Superfeine Lord Pens**, broncirt und weiß das Dutzend 36 kr. Andere Sorten wohlfeiler und theurer, je nach der Qualität, sind stets vorräthig; ausführliche Preisverzeichnisse mit Gebrauchs-Anweisung gratis zu haben; der Aufmerksamkeit eines geehrten Publikums ganz besonders empfohlen.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist erschienen und zu haben:

Engelhardt, Ulr., kurze Anleitung zum Rechnen, nebst einer Aufgabensammlung für Landschulen und Landleute. 8. 6 Bogen, broch. Preis 18 kr.

Erdner, M., neue Blumenkränze für das blühende Alter, oder Erzählungen zur sittlich-religiösen Bildung der Kinder. Mit einem Titelkupfer, 5 Bogen. 12. cart. Preis 18 kr.

Digitized by Google

Proceedings Volume 10, Photonics
Conference 2010
Advanced Optical Materials
and Devices
Vol. 1 of 1

Copyright © 2010 Society of Photo-Optical Instrumentation Engineers (SPIE)
All rights reserved.
No part of this publication may be reproduced or distributed in any form or by any means without written permission of the publisher.
Printed in the United States of America.

Publication of record for individual papers is online in the SPIE Digital Library.
SPIE Digital Library
spiedigitallibrary.org
Paper Numbers and Publication Dates
Paper numbers are assigned in the order papers are received.
Publication dates are subject to change.
For the latest publication dates, see the SPIE Digital Library.
ISBN: 9780819481344
Publication of record for individual papers is online in the SPIE Digital Library.
Paper Numbers and Publication Dates
Paper numbers are assigned in the order papers are received.
Publication dates are subject to change.
For the latest publication dates, see the SPIE Digital Library.
ISBN: 9780819481344

Table of Contents

Introduction 1
Chapter 1 3
Chapter 2 5
Chapter 3 7
Chapter 4 9
Chapter 5 11
Chapter 6 13
Chapter 7 15
Chapter 8 17
Chapter 9 19
Chapter 10 21
Chapter 11 23
Chapter 12 25
Chapter 13 27
Chapter 14 29
Chapter 15 31
Chapter 16 33
Chapter 17 35
Chapter 18 37
Chapter 19 39
Chapter 20 41
Chapter 21 43
Chapter 22 45
Chapter 23 47
Chapter 24 49
Chapter 25 51
Chapter 26 53
Chapter 27 55
Chapter 28 57
Chapter 29 59
Chapter 30 61
Chapter 31 63
Chapter 32 65
Chapter 33 67
Chapter 34 69
Chapter 35 71
Chapter 36 73
Chapter 37 75
Chapter 38 77
Chapter 39 79
Chapter 40 81
Chapter 41 83
Chapter 42 85
Chapter 43 87
Chapter 44 89
Chapter 45 91
Chapter 46 93
Chapter 47 95
Chapter 48 97
Chapter 49 99
Chapter 50 101
Chapter 51 103
Chapter 52 105
Chapter 53 107
Chapter 54 109
Chapter 55 111
Chapter 56 113
Chapter 57 115
Chapter 58 117
Chapter 59 119
Chapter 60 121
Chapter 61 123
Chapter 62 125
Chapter 63 127
Chapter 64 129
Chapter 65 131
Chapter 66 133
Chapter 67 135
Chapter 68 137
Chapter 69 139
Chapter 70 141
Chapter 71 143
Chapter 72 145
Chapter 73 147
Chapter 74 149
Chapter 75 151
Chapter 76 153
Chapter 77 155
Chapter 78 157
Chapter 79 159
Chapter 80 161
Chapter 81 163
Chapter 82 165
Chapter 83 167
Chapter 84 169
Chapter 85 171
Chapter 86 173
Chapter 87 175
Chapter 88 177
Chapter 89 179
Chapter 90 181
Chapter 91 183
Chapter 92 185
Chapter 93 187
Chapter 94 189
Chapter 95 191
Chapter 96 193
Chapter 97 195
Chapter 98 197
Chapter 99 199
Chapter 100 201

Nro. 36.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 3. September 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Die ordentlichen Ersatzwahlen für Gemeindestellen in der Stadt Nördlingen betr.)

Die Leitung der im nächsten September wiederkehrenden ordentlichen Ersatzwahlen in der Stadtgemeinde Nördlingen ist gemäß Ausschreibung der k. Regierung von Schwaben und Neuburg vom 1. dies (Kreis-Intell.-Blatt Nro. 31. pag. 567.) dem k. Landrichter und Stadtkommissär als k. Wahlkommissär übertragen.

Den wahlstimmberechtigten Gliedern der hiesigen Stadtgemeinde wird deswegen folgendes zur Kenntniß und Darnachachtung eröffnet:

I. Durch die heurigen ordentlichen Ersatzwahlen sind zu wählen an die Stelle der vier bürgerlichen Magistratsräthe, welche nach zurückgelegter sechsjähriger Dienstzeit die Reihe zum Austritt gesetzlich trifft, als:

1) Frickhinger, Friedrich Ernst, Apotheker,
2) Rehlen, Christoph Ulrich, Leihhausinhaber und Zuckerfabrikant,
3) Heller, Johann Georg, Lebküchner,
4) Wolf, Adam Christoph, früher Materialist,

vier neue bürgerliche Magistratsräthe und drei Ersatzmänner.

II. An die Stelle des im Jahre 1830 gewählten und nunmehr gesetzlich austretenden ersten Drittheiles der Gemeindebevollmächtigten, und zwar:

1) Müller, Georg Friedrich, Kupferschmied,
2) Münzinger, Heinrich, Seilermeister, als Ersatzmann des für den wegen hohen Alters ausgetretenen Georg Ulrich Schüle eingetreten, und inzwischen verstorbenen Kaufmann Paul Eppelein,
3) Barth, Georg, Kaufmann, Ersatzmann des wegen hohen Alters ausgetretenen Seilers Johann Friedrich Münzinger,
4) Ammerbacher, Christian Sylvester, Conditor, Ersatzmann für den in den Magistrat vorgerückten Johannes Heilbronner, welcher den Lebküchner Friedrich Anton Rehlen zu ersetzen hatte,
5) Wünsch, Philipp Friedrich, Kaufmann,
6) Beyschlag, Gottlob, Lodweber, für die successive ausgetretene Gemeindebevollmächtigte Sigmund Konrad Moll und August Reinicke,

7) Henning, Christian Friedrich, Lebkuchner,
8) Kiderlen, Ferdinand, Kunst- und Schönfärber, Ersatzmann für den wegen hohen Alters ausgetretenen Georg Wilhelm Bäuerlen,

acht neue Gemeindebevollmächtigte und acht Ersatzmänner.

III. Alle diese austretenden 4 Magistratsräthe und 8 Gemeindebevollmächtigte sind aber bei der gegenwärtigen Wahl wieder wahlfähig zu bürgerlichen Magistratsräthen und Gemeindebevollmächtigten.

IV. Um nun diese Wahlen nach der gesetzlichen Grundlage vornehmen zu können, haben die Stimmberechtigten nächsten Donnerstag und Freitag den 5. und 6. September auf dem Rathhause sowohl die Urwahllisten über sämmtliche Stimmberechtigte, als auch die besondern Wahllisten über die zu bürgerlichen Magistratsräthen und Gemeindebevollmächtigten wählbaren Gemeindeglieder in Gegenwart einer Kommission einzusehen.

V. Da nun aus diesen Urwahl- und besondern Listen hervorgeht, daß 52 Wahlmänner gewählt werden müssen, so wird die Wahl nach Art. 39. der Gemeindewahlordnung dergestalt festgesetzt, daß

A. Montag den 9. September, Vormittag halb 8 Uhr bis 12 Uhr vom Stadtviertel Lit. A. die Hausnummern 1 bis 140 einschlüssig, 6 Wahlmänner — Nachmittag aber von 2 bis 6 Uhr die Nummern 141 bis 283 von dem nämlichen Stadtviertel Lit. A. ebenfalls 6 Wahlmänner zu wählen haben; daß

B. Dienstag den 10. September, Vormittag halb 8 Uhr, vom Stadtviertel Lit. B. die Nummern 1 bis 125 einschlüssig, 6 Wahlmänner, und Nachmittag vom nämlichen Stadtviertel Nro. 126 bis 259 ebenfalls 6 Wahlmänner zu wählen haben; — hingegen wählen

C. Donnerstag den 12. September, Vormittag halb 8 Uhr, vom Stadtviertel Lit. C. die Nummern 1 bis 129 6 Wahlmänner — vom nämlichen Stadtviertel Nachmittag von 130 bis 275 7 Wahlmänner.

D. Freitag den 12. September, von 7 bis 12 Uhr Vormittags, vom Stadtviertel Lit. D. Nro. 1 bis 164 8 Wahlmäner — Nachmittag aber vom nämlichen Stadtviertel von 2 Uhr an die Nummern 165 bis 334 7 Wahlmänner.

VI. Jedes stimmberechtigte Gemeindeglied erscheint vor dem Wahlausschuß persönlich und einzeln, und gibt seine Stimmen mündlich zu Protokoll, indem es aus der eingesehenen Liste so viele wählbare Gemeindeglieder aus seiner Abtheilung benennt, als auf dieselbe nach obigem Ansatze Wahlmänner treffen.

VII. Jedes Mitglied ist nach Art. 50. der Gemeindewahlordnung berechtigt, der Vorlesung der besondern Wahlverzeichnißformulare VII. und VIII. bei dem Schlusse der Abtheilungswahl um 12 Uhr Vor- und um 6 Uhr Nachmittags beizuwohnen, und wird hiermit ausdrücklich hiezu aufgefordert, und über diese Befugniß belehrt.

VIII. Der Tag der Wahl der Gemeindebevollmächtigten wird den **Wahlmännern**, und der Tag zur Wahl der bürgerlichen Magistratsräthe wird **jedem Gemeindebevollmächtigten schriftlich**,

Digitized by Google

den übrigen Gemeindegliedern aber durch öffentlichen Anschlag bekannt gemacht werden.

Im vollen Vertrauen auf den erprobten Bürgersinn der Stadtgemeinde erwartet der königliche Wahlkommissär, daß alle wahlstimmberechtigten Gemeindeglieder zur festgesetzten Stunde zum Abstimmen erscheinen, und das Vertrauen ihrer Mitbürger ehrend, und den Zweck der Wahl und die Wichtigkeit der Folgen ihrer Abstimmungen im Auge behaltend, hiedurch ihre förderliche Theilnahme an dieser für das Gemeindewesen so wichtigen Handlung bewähren, und durch Verzögerung und Nichterscheinen die nach Art. 48 treffenden Kosten nicht auf sich laden werden.

Nördlingen den 31. August 1839.

Der Kommissär der Stadt:
Landrichter Pölzl, als Wahlkommissär.

Das städtische Fleischaufschlägsgefäll wird pro $18^{39}/_{40}$ am
Freitag den 6. September d. J., Vormittags 8 Uhr,
auf dem Stadtkämmerei-Bureau öffentlich an den Meistbietenden in Pacht weggegeben, wozu hiemit Pachtliebhaber vorgeladen werden.

Nördlingen den 24. August 1839.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister.

Der pro $18^{39}/_{40}$ zur hiesigen Straßenbeleuchtung erforderliche Lampendlbedarf wird am
Freitag den 6. künftigen Monats, Vormittags 10 Uhr,
auf dem Stadtkämmerei-Bureau an den Mindestnehmenden in Accord gegeben, und werden Lieferungslustige hiemit eingeladen.

Nördlingen den 24. August 1839.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister.

In Folge hoher Regierungs-Entschließung ist auch dahier das bayerische Holzklaftermaaß einzuführen, wie solches bereits in den übrigen und nächstgelegenen Städten Bayerns eingeführt ist.

Mit dem Anfang des künftigen Monats Oktober wird dieses dahier in Vollzug gesetzt.

Indem man hievon das hiesige, so wie das auswärtige Publikum in Kenntniß setzt, wird dasselbe noch über den Unterschied zwischen dem bisher gebrauchten Nördlinger Klaftermaaß von 5 Nürnberger Schuh Breite und Höhe und dem bayerschen Klaftermaaß von 6 bayerschen Schuh Breite und Höhe dahin belehrt, daß dieses bayerische Holzmaaß um $2^1/_4$ bayerische Zoll breiter und höher ist, als das bisherige übliche Nördlinger Maaß, und daß sohin 360 alte Nördlinger Klaftern 269 bayerische Klaftern dem reinen kubischen Inhalte nach geben.

Da jedoch bei dem bisherigen Abmessen außer 4 großen Unterlegscheitern auch noch auf jeder Seite 4 Scheiter zum Anlehnen verwendet, und oben auch noch fast eine ganze Lage von Scheitern hingelegt wurde, so vermindert sich jene große Differenz sehr bedeutend, indem die sämmtlichen Holzmesser bei Einführung des bayerischen Maaßes dahin angewiesen und verpflichtet worden sind: zur Unterlage bloß 4 sehr kleine Scheiter oder Prügel zu verwenden, so zwar, damit sie gerade im Stande sind, die eisernen Stangen nach dem Abmessen hervorziehen zu können;

Digitized by Google

ferner weder zum Anlehnen auf die Seiten etwas zu verwenden, noch oben auf das Maaß etwas zu legen, sondern lediglich das Maaß auszufüllen.

Unter Beobachtung dieser Normen wird sich das bemerkte Verhältniß sehr vermindern, so zwar, daß bei Tannenholz, welches sich vermöge der geraden Länge des Holzes am engsten zusammenschichtet, nach angestellten Versuchen dieses bayerische Klaftermaaß höchstens 25 mittelmäßige Scheiter mehr fassen wird, als die bisherige Nördlinger Klafter.

Käufer und Verkäufer werden hiernach bei dem Verkauf und Kauf schon selbst das Interesse wahrnehmen können.

Schlüßlich wird auch das Publikum verwarnt, anfänglich nicht durch etwaige unterlassene Bemerkungen dieser Verschiedenheit des Holzmaaßes Irrungen und unbegründete Beschwerden hervorzurufen.

Nördlingen den 29. August 1839.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister.

Der dritte Schafmarkt dahier wird Mittwoch den 18. September abgehalten, wozu Verkäufer und Käufer hiemit eingeladen werden.

Nördlingen den 1. September 1839.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Am Montag den 16. September d. J., von Vormittags 10 Uhr an, wird in der Rößleswirthschaft zu Trochtelfingen das pro $18^{39}/_{40}$ erlegt werdende hohe und niedere Wild von den Revieren Baldern, Hertsfeldhausen, Kößingen, Thannhausen, Wallerstein sammt Distrikt Kirchheim, so wie jenes vom Thiergarten bei Baldern an den Meistbietenden verpachtet.

Pachtlustige werden mit dem Beifügen hiezu eingeladen, daß der Kommission unbekannte Individuen mit legalen Vermögenszeugnissen versehen sein müssen.

Am 29. August 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches
Forstamt Baldern. Rentamt Kirchheim.
Nagel. Röhrle.

Donnerstag den 5. September verkauft die Kirchenstiftung in dem Deffnerschen Wirthshause das stehende Grummet auf 6 Tagwerk Wiesen, wozu Kaufsliebhaber höflichst einladet

Deiningen den 31. August 1839. Schmid, Kirchenpfleger.

Privat-Anzeigen.

(Oeffentlicher Dank.) All unsern geehrten Freunden und Verwandten, von welchen wir am Tage unserer ehelichen Verbindung mit so schönen Geschenken erfreut worden sind, fühlen wir uns verpflichtet, den innigsten Dank hiemit darzubringen, und empfehlen uns mit der Bitte, auch ferner Ihr freundschaftliches Wohlwollen uns zu erhalten.

Nördlingen den 1. September 1839.

Philipp Jakob Ehrenreich, Schuhmachermeister, und
Susanne Katharine, adoptirte Feldmeyer.

Digitized by Go

(Empfehlung.) Der Unterzeichnete bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß er seine Wirthschaft wieder selbst übernommen hat und bittet um recht zahlreichen Besuch.

Nördlingen den 1. September 1839. Friedrich Roos,
Gastwirth zum goldenen Schwan.

(Anzeige und Empfehlung.) Nachdem mir die Erlaubniß zur Uebersiedelung hieher und zur Ausübung meines bisher zu Wassertrüdingen betriebenen Geschäfts höchsten Orts gnädigst ertheilt worden ist, ich mein erkauftes Haus dahier bereits bezogen und mich, sowohl in der Färberei- als auch in der Leinen- und Woll-Druckerei vollständig bestens eingerichtet habe, so zeige ich dieses dem verehrlichen Publikum andurch ergebenst an, mit der Bitte, mir das bisher in so bedeutendem Maaße geschenkte gütige Zutrauen auch ferner zu erhalten, dessen ich mich stets würdig zu beweisen suchen werde.

Oettingen am 26. August 1839. Karl Dalcho,
Schön- und Schwarz-Färbermeister.

Der Unterzeichnete ladet Liebhaber zu einem Kegelschieben auf dem Felsenkeller höflichst ein. Braun, Feldwirth.

(Einladung.) Unterzeichneter hält bei der heurigen Kirchweih den 8. und 9. dann den 15. und 16. September Metzelsuppe ohne Tanzmusik, und will sich hiemit die Ehre geben, hiezu seine höflichste Einladung zu machen.

Kleinerdlingen den 1. September 1839.

Reichherzer, Bräuhauspächter.

(Einladung.) Sonntag und Montag den 8. und 9. September hält der Unterzeichnete das gewöhnliche Kirchweihfest, wozu er alle verehrliche Herren und Frauen der Stadt Nördlingen und Wallersteins, wie auch der Umgegend höflichst einladet, mit dem Bemerken, daß für gutes Getränk und Speise bestens gesorgt wird.

Klosterzimmern den 29. August 1839.

Joseph Mayer, Bräupächter.

Auf 4¾ Tagwerk Wiesen ist das Gras zur Abdörrung als Grummet bei von Depra in Nördlingen zu erkaufen.

½ Morgen Flachs in der Nördlinger Flur ist zu verkaufen; wo? giebt die Beck'sche Buchhandlung Auskunft.

Mittwoch den 4. September werden im hiesigen Leihhaus die verfallenen Pfänder gegen sogleich baare Bezahlung versteigert,

Rehlen.

(Mobilienversteigerung.) Montag den 9. September, Vormittags 9 Uhr anfangend, wird in meinem Hause Lit. B Nro. 40, in der Luckengasse, eine Kommissions-Auktion abgehalten, worin Ueberröcke, Hosen, ein ganz schöner schwarzer Frack und schwarze Hosen, Weißzeug, Hals- und Sacktücher, goldene Ringe, Zinn, messingene Leuchter, Backbleche, ein großer kupferner Kessel, eine große Waag mit eisernen Gewichtern, ein Kommodkasten, Bettstatten, Betten, nebst andern nützlichen Hausfahrnissen an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Zu dieser Mobilienversteigerung ladet Kaufsliebhaber hiemit geziemend ein

Dauer, Auktionator.

(Mobilienversteigerung.) Donnerstag den 5. September, Nachmittags 1 Uhr anfangend, wird in dem Hause Lit. B Nro. 205, bei Georg Vogel sel. Wittwe, eine Mobilien-Auktion abgehalten, worin mehrere Mannskleider, darunter eine Uniform nebst Armatur sich befindet, auch etwas Schreinwerk, ein Karren und noch mehrere verschiedene Gegenstände an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung veräußert werden.

Zu dieser Auktion ladet Kaufslustige hiemit ergebenst ein

Pöller, Auktionator.

Zugleich macht die Unterzeichnete bekannt, daß sie willens ist, ihre Behausung aus freier Hand zu verkaufen, welche täglich eingesehen werden kann.

Margarethe Vogel, Wittwe.

(Reisegelegenheit.) Nächsten Donnerstag fährt eine Chaise nach Augsburg, wozu noch Passagiere aufgenommen werden können von

Müller, Schmied beim Lamm.

(Zu vermiethen.) Ein großer Keller zum Lagerbier mit 2 kleinen Nebenkellern ist zu vermiethen und ein Mannskirchenstuhl wird verkauft bei

Daniel Glaß.

In meinem Wohnhause Lit. D Nro. 24 ist ein Logis und ein Bierkeller täglich zu vermiethen. L. K. Aißlinger, Glasermeister.

Es werden 1300 Gulden auf dreifache Hypothek zu 4 Prozent unter das Oberamt Neresheim aufzunehmen gesucht; von wem? erfährt man in der Beck'schen Buchhandlung.

(Verlornes.) Gestern gieng von der Polizeistraße bis zur Beck'schen Buchhandlung der erste Band von „Spindler's Bastard" verloren. Der redliche Finder wird ersucht, denselben in der Redaktion dieses Blattes abzugeben.

(Verlaufener Hund.) Vergangenen Sonntag hat sich ein semmelfarbener Schweißhund, mit vier weißen Füßen und kurzem Schweife bezeichnet, verlaufen. Man bittet, solchen gegen Erkenntlichkeit in das Haus Lit. C Nro. 9 zu bringen.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 35 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Drei Tage aus dem Leben des Malers Jacques Callot. — Das Narren- und Eselsfest. — Monatliche Verrichtungen in Baum-, Küchen-, Hopfengärten und Baumschulen. — Anweisung, Rosenwasser zu bereiten. — Aepfel aufzubewahren. — Miscellen. — Silbenräthsel.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

27. Aug. B. Philipp Jakob Ehrentreich, Schuhmachermeister, mit Susanne Kath. adoptirten Feldmeyer.

Geborene:

9. Aug. D. Christoph Otto, Söhnlein des Joh. Gottlob Beyschlag, Handelsmanns, Gemeindebevollmächtigten und Lieutenants bei der k. Landwehr-Eskadron.

Digitized by Google

25. Aug. C. Christine Babette, Tochterlein der Katharine Friederike Christiane Wörlen.
26. — B. Regine Magdalene, Tochterlein der Anne Magdalene Niklas.
27. — A. Katharine Barbare, Tochterlein des Johann Kaspar Mähnlen, Teppichwebermeisters.
29. — B. Henriette, Tochterlein des Philipp Matthäus Söning, Kaufmanns und Spezereihändlers.

Gestorbene:		Alter.
29. Aug. C.	Johann Kaspar Ackermann, gewesener Schlüsselwirth, an Entkräftung	53¾ Jahr.
30. — B.	Henriette, Tochterlein des Philipp Matthäus Söning, Kaufmanns und Spezereihändlers, an Hirnschlag	34 Stund.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Seine Durchlaucht Fürst von Leiningen von Amorbach. Hr. Graf von Degenfeld von Eibach. Hr. Graf von Maldeghen von Niederstotzingen. Frau Baronin v. Gerstorf v. Augsburg. Hr. Rentamtmann Magenau, Hr. Schultheiß Hertel und Hr. Schloßgärtner Wagner v. Eibach. Hr. v. Buhl, Gutsbesitzer und Frau Hofräthin Haug v. Hall. Mad. Redlinger, Hr. Professor Probst und Hr. Assistent Pbschel von Augsburg. Hr. Dieudonne, Student von Stuttgart. Frau Professorin Wagner von Erlangen. Hr. von Rottberg mit Gattin von Ansbach. Frau von Simon v. Petersburg. Hr. Regierungs-Assessor Rumelin von Ellwangen. Die Herren Kaufleute: Eckher von München, Hdpken und Ballauf von Bremen, Müller von Pforzheim, Franck und Engel von Stuttgart, Fries von Nürnberg, Großmann von Frankfurt, Sattes von Mainstockheim, Fauler von Augsburg, Knapp von Heidenheim, Clauser-Mayer von Zürich.

Im Reh: Hr. Dr. Winter von Wien. Madame Pluntki mit Familie von Heidenheim. Hr. von Grundner, k. Straßen-Bauinspektor von Donauwörth. Die Herren Kaufleute: Hendel von Schwarzenbach, Weis v. Augsburg, Spanier von Nürnberg, Buchner von Kitzingen, Rall von Heidenheim, Wassermann von Harburg, Reichel von Chemnitz.

In der Sonne: Hr. Streicher, k. w. Regierungsrath v. Ellwangen. Die Herren Kandidaten der Philologie: Gebler, Katzenthal und Kreuter mit Bruder von Augsburg. Die Herren Cadetten: von Freiberg, Fries, Behringer, Halder von Würzburg. Hr. Rumpf, Lehrer von Leibheim. Hr. Schneller, Rentamts-Oberschreiber von Kirchheim. Hr. Cadet Ludwig von Thüngen. Hr. Kumpf, Stud. der Theologie von Basel. Die Herren Kaufleute: Hechinger v. Buchau, Freybler mit Sohn von Augsburg, Rotermund von Nürnberg, Listenetter v. Dinkelsbühl.

Im goldenen Kreuz: Hr. Pfarrer Becher mit Gemahlin von Waldenburg.

Im Mohrenkopf: Die Hrn. Gebrüder Leutner, Handelsleute v. Defereggen.

Im goldenen Löwen: Die Herren Handelsleute: Felsen und Buchsbaum von Bamberg. Jgfr. Weinschenk von Fürth.

Im Bären: Hr. Bohl, Handelsmann von Subrae.

In Privathäusern: Hr. Herrschaftsrichter Löbel mit Gattin v. Gutenberg. Frau Dr. Schmidt mit Familie von Erlangen.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	—
2 kr. — —(Laibchen)—	—	10	—
1 kr. gemischtes Kipfbrod	—	5	3
2 kr. — — —	—	11	2
6 kr. — —(Laib)—	1	2	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 2 kr. 2 pf.

Mehl:	Metzen			Vierling		Sechszl.	
Kernmehl	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.
feiner Auszug	3	11	—	47	3	11	3
Schönmehl . .	2	55	—	43	3	10	3
Nachmehl . .	2	39	—	39	3	10	—
Roggenmehl .	1	34	1	23	3	6	—

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 3 pf.
— — — Winterbier, Gauterpreis—kr.

Nicht taxirt:
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch	9	kr.
— — Kuhfleisch	6½ bis 7½	kr.
— — Kalbfleisch	7	kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	7	kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10	kr.
— — — ohne —	9½	kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	11 bis 12	kr.	Hühner das Paar . . . . . 24 bis 26 kr.
— — gegossene Lichter	24	kr.	Tauben — — . . . . . 6 — 7 kr.
— — getunkte —	22	kr.	Eier 4 bis 5 Stück . . . . . 4 kr.
— — Seife	16	kr.	Salz das Pfund . . . . . 4½ kr.
— — Rindschmalz . . .	19 bis 20	kr.	Erdbirn der halbe Metzen . . .10 bis 12 kr.
— — Schweinschmalz . .	19 — 20	kr.	Erbsen der Metzen 2 fl. 30 kr. bis 2 fl. 42 kr.
— — Butter	17 — 18	kr.	Linsen — — 4 fl. — kr. — 6 fl. — kr.
Gänse das Stück	50 — 56	kr.	Hirsen — — 3 fl. — kr. — 3 fl. 30 kr.
Enten — —	16 — 18	kr.	Lein — — — fl. — kr. —— fl. — kr.
Hennen — —	16 — 18	kr.	Flachs das Pfund . . . . . 24 kr.

Die Klafter	Buchenholz	14 fl. 30 kr.	Das Tagwerk		Heu der Centner 45 bis 54 kr.
— —	Birkenholz	13 fl. — kr.	Roggenstroh	3 fl. 30 kr.	Gebrannter Zeug.
— —	Eichenholz	12 fl. — kr.	Dinkelstroh	2 fl. 45 kr.	Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— —	Tannenholz	11 fl. 30 kr.	Haberstroh	2 fl. 30 kr.	— 100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.
Torf, 1000	Stück . . .	2 fl. 15 kr.	Gerstenstroh	1 fl. 45 kr.	— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 31. August 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen		gefallen	
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern . .	4	319	323	271	52	17	41	16	24	14	57	—	34	—	—
Waizen .	12	72	84	52	52	16	45	15	52	15	4	—	—	—	26
Roggen .	1	105	106	97	9	11	59	11	29	10	45	—	17	—	—
Gerste .	—	1366	1366	1169	197	10	45	10	14	9	42	—	—	—	20
Haber . .	7	131	138	106	32	4	24	4	2	3	33	—	—	—	22
Summe	24	1993	2017	1695	322										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 30. Aug.	16 fl. 9 kr.	16 fl. — kr.	10 fl. 21 kr.	9 fl. 48 kr.	4 fl. 12 kr.
Donauwörth, am 28. Aug.	15 fl. 28 kr.	14 fl. 12 kr.	9 fl. 47 kr.	8 fl. 34 kr.	3 fl. 21 kr.
Lauingen, am 24. Aug.	16 fl. 9 kr.	15 fl. 40 kr.	10 fl. 49 kr.	10 fl. 6 kr.	3 fl. 47 kr.
Memmingen, am 27. Aug.	— fl. — kr.	17 fl. 13 kr.	11 fl. 57 kr.	11 fl. 32 kr.	5 fl. 16 kr.
Nürnberg, am 17. Aug.	15 fl. 22 kr.	— fl. — kr.	9 fl. 59 kr.	9 fl. 20 kr.	4 fl. 39 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Nro. 37.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 10. September 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

Dem hiesigen, so wie dem auswärtigen Publikum wird hiedurch die neueste allerhöchste Verordnung vom 11. v. M., einige Zusätze über die frühere Verordnung: die Einführung breiter Radfelgen betreffend, zur Kenntniß gebracht.

Nördlingen den 7. September 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Königliche allerhöchste Verordnung,

einige Zusätze und nähere Bestimmungen zu der allerhöchsten Verordnung vom 21. April 1838 über die Einführung der breiten Radfelgen enthaltend.

Ludwig

von Gottes Gnaden König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken und in Schwaben ꝛc. ꝛc.

Wir finden Uns bewogen, zur Ergänzung und zum wirksameren Vollzuge Unserer Verordnung vom 21. April 1838, die Einführung der breiten Radfelgen betreffend, (Regierungsblatt S. 309) zu verordnen, auf so lange Wir nicht anders verfügen, was folgt:

§. 1. Zu Art. 1. Zu den, den Kunst-Straßen beizuzählenden Bezirks- oder Distrikts-Straßen gehören nur jene Straßen dieser Kategorie, welche bereits kunstmäßig, oder doch vollkommen fahrbar hergestellt sind.

Unsere Kreisregierungen, Kammern des Innern, haben daher durch öffentliche Ausschreibung jene Distriktsstraßen zu bezeichnen, auf welche wegen ihres, entweder überall, oder an einzelnen Strecken nicht vollkommen fahrbaren Zustandes, die Bestimmungen Unserer Verordnung vom 21. April v. J., so wie der gegenwärtigen Zusatz-Verordnung zur Zeit keine Anwendung finden.

§. 2. Zu Art. II. Unter dem gewerbsmäßig betriebenen Frachtfuhrwerke ist, im Gegensatze gegen jenes für den eigenen Haus- und landwirthschaftlichen Bedarf, alles Fuhrwerk verstanden, welches dem Gewerbs-, Fabrik- und Handels-

betriebe dient, und Gegenstände verführt, die zum Verkaufe oder zur Verarbeitung für den Verkauf bestimmt sind.

§. 3. Die Verfügung des Art. II. ist auch auf vierräderiges, gewerbsmäßiges Fuhrwerk mit einer Bespannung von zwei Pferden anwendbar, in der Art, daß dessen Radfelgen eine Breite von 4 Zoll rheinisch haben müssen. Diese Bestimmung tritt mit dem 1. April 1840 in Wirksamkeit.

§. 4. Zu Art. IV. Die Bestimmung dieses Artikels bezieht sich nur auf das gewerbsmäßige Fuhrwerk, im Sinne des §. 2 gegenwärtiger Verordnung.

§. 5. Zu Art. V. Bei den Bestimmungen dieses Artikels wird jederzeit auch die, im Art. II. und beziehungsweise in §. 3 bezeichnete Breite der Radfelgen vorausgesetzt.

Der zweite Absatz des Art. V findet nur Anwendung:

a) bei solchen Steigungen der Straßen, für welche beim Abwärtsfahren das Einlegen des Radschuhes vorgeschrieben ist;
b) bei jenen Straßen-Strecken, welche momentan in einen besonders ruinosen, zur Umbauung geeigneten Zustand gekommen sind.

Dagegen sind Frachtführer, welche auf ebenen, oder in die Kategorie unter a) nicht gehörigen Wegstrecken wegen übermäßig schwerer Ladung Vorspann nehmen, oder gar regelmäßig von Station zu Station Vorspannpferde benützen, als der Bestimmung des Art. V böswillig zuwiderhandelnd zu betrachten und zu bestrafen.

§. 6. Die Uebertretungen der Vorschriften der Verordnung vom 21. April 1838, so wie der gegenwärtigen, werden, wie folgt, bestraft:

1) jene des Art. I. mit einer Geldstrafe von zehn bis zwanzig Gulden;
2) jene des Art. II. und des §. 3, Abs. 1, nachdem dieselbe in Wirksamkeit getreten sein wird, mit fünfzehn bis dreißig Gulden;
3) jene des Art. V. mit zwanzig bis vierzig Gulden.

§. 7. Arreststrafe tritt nur in dem Falle der Zahlungs-Unfähigkeit des Verurtheilten ein, und ist ein Arrest von vier und zwanzig Stunden einer Geldstrafe von fünfzehn Gulden gleich zu achten.

§. 8. Die Zumessung der Strafe, innerhalb der Grenzen derselben, ist dem Ermessen der Behörde anheim gegeben, welche dabei:

a) den Grad des Abweichens von der Normal-Bestimmung, beziehungsweise im Falle des Art. V. die Zahl der vorschriftswidrig angespannten Zugthiere —
b) die zum Schaden der Straße bereits zurückgelegte Wegstrecke —
c) den allenfallsigen Rückfall zu berücksichtigen hat.

§. 9. Die Strafe trifft zunächst den bei dem Fuhrwerke betretenen Führer. Gleichzeitig hat aber auch der Eigenthümer des Fuhrwerkes zu haften, und kann, nach Beschaffenheit des Falles, nebst dem Führer, bei dem Vorhandensein der allgemeinen Bedingungen strafrechtlicher Zurechnung, zur Strafe gezogen werden.

§. 10. Die erhobenen Geldstrafen fallen zur Hälfte dem Anzeiger, zur Hälfte der Lokal-Armenkasse jener Gemeinde zu, in deren Bezirk die Uebertretung stattgefunden hat.

§. 11. Gegenwärtige Verordnung soll durch das Regierungsblatt verkündet werden, und dreißig Tage nach dieser Verkündung — vorbehaltlich der besondern Bestimmung des §. 3 — in Wirksamkeit treten.

§. 12. Unser Ministerium des Innern ist mit der Vollziehung, geeigneten Falles im Benehmen mit Unserem Ministerium der Finanzen, beauftragt.

Bad Brückenau, den 11. August 1839.

Ludwig.

von Abel.

Auf Königlich Allerhöchsten Befehl:
der General-Sekretär.
An dessen Statt der Ministerialrath:
v. Zenetti.

In Folge hoher Regierungs-Entschließung ist auch dahier das bayerische Holzklaftermaaß einzuführen, wie solches bereits in den übrigen und nächstgelegenen Städten Bayerns eingeführt ist.

Mit dem Anfang des künftigen Monats Oktober wird dieses dahier in Vollzug gesetzt.

Indem man hievon das hiesige, so wie das auswärtige Publikum in Kenntniß setzt, wird dasselbe noch über den Unterschied zwischen dem bisher gebrauchten Nördlinger Klaftermaaß von 5 Nürnberger Schuh Breite und Höhe und dem bayerschen Klaftermaaß von 6 bayer'schen Schuh Breite und Höhe dahin belehrt, daß dieses bayerische Holzmaaß um 2¼ bayerische Zoll breiter und höher ist, als das bisherige übliche Nördlinger Maaß, und daß sohin 360 alte Nördlinger Klaftern 269 bayerische Klaftern dem reinen kubischen Inhalte nach geben.

Da jedoch bei dem bisherigen Abmessen außer 4 großen Unterlegscheitern auch noch auf jeder Seite 4 Scheiter zum Anlehnen verwendet, und oben auch noch fast eine ganze Lage von Scheitern hingelegt wurde, so vermindert sich jene große Differenz sehr bedeutend, indem die sämmtlichen Holzmesser bei Einführung des bayerischen Maaßes dahin angewiesen und verpflichtet worden sind: zur Unterlage bloß 4 sehr kleine Scheiter oder Prügel zu verwenden, so zwar, damit sie gerade im Stande sind, die eisernen Stangen nach dem Abmessen hervorziehen zu können; ferner weder zum Anlehnen auf die Seiten etwas zu verwenden, noch oben auf das Maaß etwas zu legen, sondern lediglich das Maaß auszufüllen.

Unter Beobachtung dieser Normen wird sich das bemerkte Verhältniß sehr vermindern, so zwar, daß bei Tannenholz, welches sich vermöge der geraden Länge des Holzes am engsten zusammenschichtet, nach angestellten Versuchen dieses bayerische Klaftermaaß höchstens 25 mittelmäßige Scheiter, bei andern Holzgattungen aber etwa nur 10 bis 12 mittelmäßige Scheiter mehr fassen wird, als die bisherige Nördlinger Klafter.

Käufer und Verkäufer werden hiernach bei dem Verkauf und Kauf schon selbst das Interesse wahrnehmen können.

Schließlich wird auch das Publikum verwarnt, anfänglich nicht durch etwaige unterlassene Bemerkungen dieser Verschiedenheit des Holzmaßes Irrungen und unbegründete Beschwerden hervorzurufen.

Nördlingen den 29. August 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister.

Der dritte Schafmarkt dahier wird Mittwoch den 18. September abgehalten, wozu Verkäufer und Käufer hiemit eingeladen werden.

Nördlingen den 1. September 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Digitized by Google

Schlüßlich wird auch das Publikum verwarnt, anfänglich nicht durch etwaige unterlassene Bemerkungen dieser Verschiedenheit des Holzmaaßes Irrungen und unbegründete Beschwerden hervorzurufen.

Nördlingen den 29. August 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister.

Die demnächst pachtlos werdenden städtischen Realitäten und Rechte, als:

1) sämmtliche Feldranken in den drei Feldern hiesiger Stadtflur,
2) die Streunutzung in der Eger und deren Abwasser und
3) die vormalige Gänsweide, dem St. Johannis-Bad gegenüber liegend,

werden hiemit der Wiederverpachtung unterstellt und indem man hiezu Termin auf

Freitag den 27. d. M., Vormittags 9 Uhr,

auf dem Stadtkämmerei-Bureau anberaumt, werden Pachtliebhaber hiemit eingeladen. Nördlingen den 13. September 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Ohnerachtet der in Nro. 45 1838 und in Nro. 37 des heurigen hiesigen Intelligenzblatts erlassenen Bekanntmachung vom 7. d. M. wegen Einführung der breiten Radfelgen scheint es dennoch, als habe das betheiligte Publikum den Inhalt dieser Verordnung nicht vollkommen aufgefaßt.

Um solches vor den hierauf gesetzten starken Geldstrafen zu warnen, will man dasselbe wiederholt hierauf aufmerksam machen, mit dem Bemerken, daß alle Getraidehändler, Müller, Bierbräuer und Wirthe, so wie andere Gewerbende, welche für ihr Gewerbe und zum Betrieb desselben irgend etwas auf den Kunststraßen, das heißt den sogenannten Chausseen zu fahren haben, oder auch nur streckenweise auf denselben damit fahren müssen, wenn ihr Fuhrwerk mit 3 oder 4 Pferden bespannt ist oder bespannt werden muß, durchaus an ihren Fuhrwerken breite Radfelgen von 4 Zoll rheinisch haben müssen.

Nördlingen den 22. September 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

(Die Regulirung der Pflichtbeiträge zur Armenkasse pro $18^{39}/_{40}$ betreffend.)

Die Umlage der Pflichtbeiträge zur Armenkasse pro $18^{39}/_{40}$ wurde nach den bisherigen angenommenen Grundsätzen revidirt und nach dem Bedarf regulirt.

Diese hiernach festgestellten Beiträge werden, mit dem Monat Oktober anfangend, durch die Almosensammler eingehoben.

Die Verzeichnisse selbst sind auf dem Polizei-Bureau vier Wochen lang zur Einsicht den beitragspflichtigen Einwohnern aufgelegt.

Diejenigen, welche sich durch diese ihre Umlage etwa beschwert erachten, haben ihre allenfallsigen Reklamationen binnen vier Wochen auf dem Polizei-Bureau anzubringen.

Nördlingen den 24. September 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die Pferchnutzung von hiesiger Schafheerde pro Oktober d. J. wird künftigen Donnerstag den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem Stadtkämmerei-Bureau öffentlich an den Meistbietenden verpachtet, wozu man Pachtliebhaber hiemit einladet.

Nördlingen den 23. September 1839.

Stadtmagistrat.
v. n.
Dittmar, Rechtsrath.

(Die im Monat August 1839 untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betr.)

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nördlingen, als Polizei-Senat,

sind im verflossenen Monate August in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	3	Individuen	wegen Entheiligung des Sonntags durch Getraideinfahren;
2)	13	—	— Bettelns;
3)	3	—	— Schimpfens;
4)	2	—	— Störung der nächtlichen Ruhe durch Schreien und Lärmen;
5)	4	—	— Winkelehe;
6)	10	—	— Uebertretung der Marktordnung;
7)	18	—	— Uebertretung der Schrannen-Ordnung;
8)	2	—	— Uebertretung der Polizeistunde;
9)	10	—	— Uebertretung der Straßen-Ordnung durch vorstehende Radreifnägel;
10)	2	—	— Aneignens fremden Eigenthums;
11)	2	—	— Kontravention gegen die Handwerks-Ordnung;
12)	4	—	— verbotswidrigen Aufenthalts;
13)	2	—	— excessiven Betragens und Widersetzlichkeit gegen die Polizeimannschaft;
14)	18	—	— Schulversäumnissen;
15)	1	Individuum	— Zinswuchers;
16)	1	—	— Gewerbsbeeinträchtigung;
17)	1	—	— unberechtigten Fleischverkaufs;
18)	1	—	— Verkaufs neu gebackenen schwarzen Brods;
19)	1	—	— Hausirens mit Brod;
20)	1	—	— Befahrens eines verbotenen Wegs;
21)	1	—	— Ankaufs einer personellen Concession;
22)	1	—	— Tabackrauchens an verbotenen Plätzen;
23)	1	—	— Vernachläßigung des Wachdienstes.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat August 102 Individuen polizeilich bestraft worden.

Eine Diebstahls-Anzeige wurde dem königlichen Landgericht dahier zur kompetenzmäßigen Untersuchung übergeben.

Nördlingen den 12. September 1839.

Der rechtskundige Bürgermeister
Doppelmayr.

Bieringer, Polizei-Offiziant.

Digitized by Google

Künftigen Dienstag, als dem 1. Oktober, wird der Unterricht in den deutschen Schulen wieder beginnen. Man erwartet, daß sämmtliche Schüler im Winter-Semester die Schule mit unausgesetztem Fleiße besuchen, und sich nicht erst, wie es noch immer bei manchen der entehrende Fall ist, durch Strafen werden anhalten lassen, zu thun, was ihr gegenwärtiges und künftiges Beste so dringend erheischt; man sähe sich sonst genöthiget, gegen sie nach der bestehenden Vorschrift zu verfahren, vermöge welcher schuldbare Schulversäumnisse am Ende der Schulzeit nachgeholt werden sollen, so daß nachläßigen Schülern und Schülerinnen vor Abtragung dieser Schuld, auch beim gesetzlichen Alter, der Austritt aus der Schule und die Konfirmation nicht gestattet werden darf. — Da aber Kinder nicht nur an Kenntnissen, sondern auch vorzüglich an Weisheit und Tugend zunehmen sollen, so werden Eltern mit den Lehrern pflichtmäßig gemeinschaftliche Sache machen und mit Gewissenhaftigkeit dafür sorgen, daß beide wichtige Zwecke möglichst erreicht, und ihre Kinder nicht bloß als wohl unterrichtet, sondern als fromm und gut erzogen der Schule entlassen werden können.

Nördlingen den 23. September 1839.

Die königliche Lokal-Schul-Kommission.

M. Beck, k. Dekan. Doppelmayr, Bürgermeister.

Diejenigen Gewerbsteuer-Pflichtigen hiesiger Stadt, welche auf ihr Ansuchen, und die Empfehlung ihrer Polizeibehörde, der durch königl. Regierungs-Reskript vom 9. d. M. genehmigten Gewerbsteuer-Nachlässe für $18^{38}/_{39}$ theilhaftig geworden sind, werden zur Genußscheins-Ausstellung auf

Donnerstag, den 26. d. M. September, Vormittags,

mit dem Bedeuten anderweit anher vorgeladen, daß die Außenbleibenden eine Mahnung auf ihre Kosten zu erwarten haben.

Nördlingen, am 21. September, 1839.

Königlich bayerisches Rentamt.

von Ammon.

Schafweide-Verpachtung.

Die Krazhofer Schafweide, welche berechtigt ist, 500 Stück Schafe zu treiben, wird

Mittwoch den 2. Oktober, Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause wieder auf ein Jahr verpachtet, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Harburg am 17. September 1839.

Kinast, Bürgermeister.

Schafweide-Verpachtung.

Am Sonntag den 29. dieses Monats wird die Herkheimer Schafweide für 200 Stück auf das künftige Jahr im Rufschen Wirthshause versteigert. Liebhaber wollen sich einfinden und können das Nähere daselbst erfahren.

Ortsvorsteher Wunderle.

Privat-Anzeigen.

Nachdem auf den Grund der §. 46 und 80 der Bank-Statuten der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank und unter Garantie derselben nunmehr auch eine inländische Renten-Anstalt für alle Stände in das Leben getreten ist, so beehren wir uns, ein hiesiges und auswärtiges Publikum hievon in Kenntniß zu setzen, und zugleich einigermaßen mit den reglementären Grundbestimmungen der Anstalt bekannt zu machen:

1) 1000 Mitglieder bilden eine Jahresgesellschaft, welche wieder nach ihrem Alter in 7 Klassen eingetheilt werden.
2) Mitglied einer solchen Jahresgesellschaft wird man mittelst Einzahlung voller Einlagen von 100 fl. oder auch mittelst theilweiser Einlagen von 25, 50 und 75 fl.
3) Steht es jedem Mitgliede frei, eine oder mehrere volle oder theilweise Einlagen zu machen.
4) Eine volle Einlage wirft im ersten Jahre nach der Einzahlung in der ersten Klasse der Jahresgesellschaft schon eine Rente von 3 fl. 12 kr. ab, und steigt alle Jahre, bis sie endlich das Maximum der jährlichen Rente von 200 fl. erreicht hat, welche dann für die übrige Lebensdauer bleibt.
5) Bei dem Tode eines Mitgliedes werden den Erben die vollen oder theilweisen Einlagen in der Art wieder zurück bezahlt, daß nur die bereits bezogenen jährlichen Renten in Abzug gebracht werden.

Nicht jedem Familienvater ist das Glück beschieden, sich und den Seinigen bis in das spätere Alter das nöthige Auskommen zu verschaffen, den Meisten aber wird es in jüngern Jahren bei einiger Sparsamkeit leicht werden, so viel zu erübrigen, um der Anstalt beitreten zu können, wodurch das Mittel an die Hand gegeben ist, sich mittelst eines kleinen Kapitals eine wenigstens einigermaßen sorgenfreie Zukunft zu bereiten.

Die reglementären Grundbestimmungen der Renten-Anstalt können unentgeldlich bei uns abgeholt werden; auch werden wir jederzeit bereit sein, jede gewünschte Auskunft hierüber zu geben.

Stadler, Rädler und Comp.

Patent-Schrot-Zündhütchen empfiehlt zur Abnahme

Ferdinand Müller, jun.,
der Wolf'schen Apotheke gegenüber.

(Einladung.) Zu einer Metzelsuppe am kommenden Donnerstag Abends ladet der Unterzeichnete seine geehrten Gönner und Freunde höflichst ein.

Martin Eger, Gastgeber zum goldenen Hirsch.

(Kirchweih.) Künftigen Freitag den 27. d. M. ist bei Unterzeichnetem eine Metzelsuppe; Sonntag und Montag beginnt die Kirchweih, wozu er das Publikum von Nördlingen, Wallerstein und der Umgegend ergebenst einladet.

Memwarth zu Baldingen.

(Einladung zur Kirchweih.) Ich bringe zur ergebenen Anzeige, daß ich nächsten Freitag den 27. dieses Monats eine Metzelsuppe abhalten werde, wobei gutes Augsburger Bier geschenkt wird. Darauffolgenden Sonntag und Montag findet Tanzmusik statt, wozu ergebenst einladet

M. Ganzenmüller, zum Storchen in Baldingen.

Unterzeichneter hat hier sein **Sonnen-Microscop**, das eine Million und 500,000 Mal vergrößert und unvergleichlich bewundernswerthe und höchst interessante Ansichten gewährt, aufgestellt. Der Schauplatz ist in dem Schulgebäude.

P. C. v. Schütz.

(Zu vermiethen.) Das ganze Haus Lit. B Nro. 225 in der Baldinger Gasse ist bis Galli zu vermiethen. Hohloch.

Bei Groß, Drechsler, ist ein Logis zu vermiethen, welches täglich bezogen werden kann.

In dem mit Lit. B Nro. 184 bezeichneten Hause ist ein Logis zu beziehen.

Ein hiesiger Bäckermeister wünscht unter billigen Bedingungen einen ordentlichen, jungen Menschen in die Lehre zu nehmen. Das Nähere ist zu erfragen in der C. H. Beck'schen Buchhandlung.

Literarische Anzeigen.

Bei Karl Brügel in Ansbach ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Nördlingen in der C. H. Beck'schen Buchhandlung, zu haben:

Handbüchlein der Realkenntnisse für die Jugend in den deutschen Schulen des Königreichs Bayern. Von J. M. Reinath. broch. 12 kr.

Das günstige Urtheil, welches ein Schulfreund über dieses Werkchen im Correspondenten von und für Deutschland aussprach, hat in vielen Lehrern das Verlangen nach demselben erregt, wodurch der Hr. Verfasser sich bestimmen ließ, es dem Obenbenannten in Verlag und somit in den Buchhandel zu geben.

In Bezug auf die im Herbst stattfindende Wiedereröffnung der polytechnischen Schulen macht man vorläufig auf folgende zwei Werkchen aufmerksam:

Ausführlicher Plan über Einrichtung und Leistungen der polytechnischen Schulen in Bayern, unter dem Titel: Vollzugsvorschriften. broch. 36 kr.

Desbergers, Prof., Lehrbuch der Arithmetik für polytechnische Schulen, zweite Auflage. 36 kr.

Zu haben in allen Buchhandlungen, in Nördlingen in der C. H. Beck'schen Buchhandlung.

„Lessings sämmtliche Werke," 8 Bände, Donaueschingen 1822, sind zum Preis von 6 fl. zu haben in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung ist zu haben:

Volkskalender pro 1840. Preis 24 kr.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 38 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Der Stubengelehrte und die Radicalcur (Fortsetzung). — Anweisung, säuerlich gewordenen Wein, ohne Nachtheil für die Gesundheit, wieder herzustellen. — Bereitung eines dauerhaften Firniß zur Verwahrung des Eisens gegen Rost. — Miscellen. — Palindrom.

In das Abonnement dieses dem Intelligenzblatt beigegebenen gemeinnützigen und unterhaltenden Wochenblattes, welches wöchentlich einen Bogen stark erscheint, kann jederzeit eingetreten werden; es beträgt für die Abnehmer des Intelligenzblattes jährlich nur 52 kr. Für diejenigen, welche das Wochenblatt nicht halten, jährlich 1 fl. 30 kr.

Digitized by Google

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

11. Sept. B. Johann Karl, Söhnlein des Karl Joseph Ehrentreich, Bindermeisters.
13. — C. Karl Friedrich Christian, Söhnlein des Johann Christoph Sening, Gold- und Silberarbeiters.
eod. — C. Georg Karl, Söhnlein des Johann Kaspar Lippacher, Rothgerbermeisters.
14. — D. Karl Christoph, Söhnlein des Georg Alexander Müller, Conditors und Spezereihändlers.
17. — C. Georg Wilhelm Christoph, Söhnlein des Jak. Friedr. Dehler, Rothgerbermeisters.
eod. — A. Johann Karl August, Söhnlein des Johann Georg Gmehlin, Bäckermeisters.
eod. — A. Georg Matthäus, Söhnlein des Joh. Christoph Gruber, Nagelschmiedmeisters.
21. — D. Johannes, Söhnlein des Johannes Sening, Schwarz- und Schönfärbers.

Gestorbene:

			Alter.
14. Sept.	C.	Georg Melchior Schober, gew. Bäckermeister, am Hirnschlag	68 Jahr.
eod. —	C.	Johann Alexander, Söhnlein des Joh. Balthas Niklas, Metzgermeisters, am Darmbrand	5½ Monat.
17. —	C.	Marie Salome, Töchterlein des Johann Gottfried Fischer, Lodwebermeisters, an Gichtern	5 Monat.
18. —	C.	Georg Adam Bolz, Zieglergeselle, nachgel. Sohn des Johann Adam Bolz, Pfästerergesellen, im Krankenhaus, an Lungensucht	21 Jahr.
20. —	A.	Johann Jakob Erdlen, Hutmachermeister, an Leberverhärtung	68½ Jahr.
eod. —	A.	Margarethe Barbare, Töchterlein der Margarethe Salome Wieland, am Brand	4½ Monat.
22. —	D.	Georg Friedrich, Söhnlein des Johann Georg Kißling, Hufschmiedmeisters, an Gichtern	16 Tag.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Rentbeamte Baron von Holzschuher mit Familie von Nürnberg. Hr. Dr. Vogel, Professor in Schaffhausen. Die Herren Kaufleute: Lindau von Lüdenscheid, Nißl von Ansbach, Hohenadel von Reutlingen, Marwede und Rieß von Bremen, Lang von Nürnberg, Geyer von St. Gallen, Nübling von Ulm, Wüst von Reutlingen, Ziegler von Reutlingen, Hublet von Paris.

Im Reh: Hr. von Grundner, k. Straßenbau-Inspektor von Donauwörth. Hr. Otto, Raths-Accessist von Nürnberg. Die Herren Kaufleute: Hübner von Kitzingen, Schmidt von Stuttgart, Beckhissinger von Heilbronn, Feldkirchner v. Nürnberg, Schmidt v. Aschaffenburg.

In der Sonne: Hr. Frommel, Cand. med. von Augsburg. Hr. Köder, Bäckermeister von Ellwangen. Hr. Neuhard, Korporal von München. Hr. Schuhard und Hr. Schwarz, Musikus von Weimar. Hr. Fürgang von Unterkochen. Hr. Warth, Oberförster v. Kapfenburg. Hr. Kratzer, Handelsmann von Schmidshofen. Jgfr. Härtle von Augsburg. Die Herren Kaufleute: Eisenlohr von Reutlingen, Winkelmann v. München, Geyer von St. Gallen, Bettmann mit Familie von Ganzeit, Pfeiffer und Teuffel von Nürnberg, Schneider von Augsburg.

Im rothen Hahnen: Hr. Bub, Konditor von Ansbach. Hr. Kaufmann Krauß von Dinkelsbühl. Hr. Käulein und Hr. Fischer v. Dillingen. Hr. Panzer, k. Bau-Kondukteur von Donauwörth.

Im Fuchs: Frau Weiß von Augsburg. Hr. Haubensack, Handelsmann von Giengen.

Im goldenen Kreuz: Hr. von Schüh, Besitzer eines Sonnen-Microscops von Ludwigsburg.

Im goldenen Lamm: Hr. Frisch von Dürkheim. Hr. Wild, Stud. von Alschach. Hr. Sodeur, Buchdrucker von Augsburg.

Im Stern: Hr. Lingelbach, Bilderhändler von Pirmasens.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	4	3
2 kr. — — (Laibchen) —	—	9	2
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	1
2 kr. — — —	—	10	2
6 kr. — — (Laib) —	—	31	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling kr.	pf.	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl	3	16	—	49	—	12	—
feiner Auszug	3	—	—	45	—	11	—
Schönmehl . .	3	—	—	45	—	11	—
Nachmehl . .	2	44	—	41	—	10	2
Roggenmehl .	1	55	3	29	—	7	1

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 3 pf.
— — — Winterbier, Ganterpreis — kr.

Nicht taxirt:

Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 9 kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 6½ bis 7½ kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch 7 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — — ohne — 9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . 11 bis 12 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 24 kr.
— — getunkte — . . . . . 22 kr.
— — Seife . . . . . 16 kr.
— — Rindschmalz . . . 18 bis 20 kr.
— — Schweinschmalz . . 17 — 19 kr.
— — Butter . . . . . 17 — 18 kr.
Gänse das Stück . . . . . 54 — 58 kr.
Enten — — . . . . . 16 — 18 kr.
Hennen — — . . . . . 16 — 18 kr.

Hühner das Paar . . . . . 20 bis 24 kr.
Tauben — — . . . . . 6 — 7 kr.
Eier 4 bis 5 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4½ kr.
Erdbirn der halbe Metzen . . . 8 bis 9 kr.
Erbsen der Metzen 2 fl. — kr. bis 2 fl. 12 kr.
Linsen — — 2 fl. 42 kr. — 3 fl. — kr.
Hirsen — — 3 fl. — kr. — 3 fl. 30 kr.
Lein — — — fl. — kr. — fl. — kr.
Flachs das Pfund . . . . . 24 kr.

Die Klafter Buchenholz 14 fl. 30 kr.
— — Birkenholz 13 fl. — kr.
— — Eichenholz 12 fl. — kr.
— — Tannenholz 11 fl. 30 kr.
Torf, 1000 Stück . . . 2 fl. 15 kr.

Das Tagwerk
Roggenstroh 3 fl. 30 kr.
Dinkelstroh 2 fl. 45 kr.
Haberstroh 2 fl. 30 kr.
Gerstenstroh 1 fl. 45 kr.

Heu der Centner 45 bis 54 kr.

Gebrannter Zeug.

Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— 100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

Anzeige

des am 21. September 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen fl.	kr.	gefallen fl.	kr.
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff										
Kern . .	0	235	241	241	—	19	33	18	12	17	18	—	23	—	—
Waizen .	—	75	75	75	—	19	24	18	48	17	4	1	44	—	—
Roggen .	—	190	190	142	48	14	16	13	28	12	59	—	32	—	—
Gerste .	87	747	834	834	—	12	35	11	43	10	56	—	23	—	—
Haber . .	11	63	74	74	—	4	27	3	59	3	24	—	12	—	—
Summe	104	1310	1414	1366	48										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 20. Sept.	18 fl. 7 kr.	17 fl. 22 kr.	11 fl. 51 kr.	12 fl. 9 kr.	3 fl. 48 kr.
Donauwörth, am 18. Sept.	17 fl. 20 kr.	16 fl. 20 kr.	12 fl. 29 kr.	10 fl. 12 kr.	3 fl. 26 kr.
Lauingen, am 14. Sept.	17 fl. 29 kr.	17 fl. 13 kr.	11 fl. 45 kr.	11 fl. 23 kr.	3 fl. 42 kr.
Memmingen, am 17. Sept.	— fl. — kr.	19 fl. 6 kr.	12 fl. 39 kr.	13 fl. 26 kr.	5 fl. 12 kr.
Nürnberg, am 7. Sept.	16 fl. 8 kr.	— fl. — kr.	10 fl. 24 kr.	10 fl. 28 kr.	5 fl. 7 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Bibliographische Anzeigen. №. 109.

Diese sämmtlichen Werke sind in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben.

Grössere Werke auf Subscription.

Von folgenden ausgezeichneten und wichtigen Werken, die theils in diesem Augenblicke, theils in der nächsten Zeit die Presse verlassen, sind ausführliche Prospecte durch alle Buchhandlungen gratis zu haben oder zu beziehen:

Geschichte und Verfassung aller geistlichen und weltlichen,

erloschenen und blühenden Ritterorden,

nebst einer Uebersicht sämmtlicher Militär- und Civil-Ehrenzeichen, Medaillen ꝛc. und einem Atlas mit beinahe 500 illuminirten Abbildungen der Ordensinsignien, Bänder u. Ketten. Von Ferdin. Frhrn. v. Biedenfeld. — Zugleich als Fortsetzung von dessen Ursprung, Aufleben, Größe, Herrschaft, Verfall und jetzige Zustände sämmtlicher Mönchs- und Klosterfrauen-Orden im Orient und Occident. 2 Bände.

Erscheint in 2 Bänden, oder 8 Lieferungen, jede zu 4 Bogen Text und 5 fein colorirten Quarttafeln. Die erste Lieferung erscheint den 1. Juny 1839, die folgenden alle 2 Monate eine, so daß das Ganze bis September 1840 complet ist. Der Subscriptionspreis für jede Lieferung ist 2 Rthl., der nachherige Ladenpreis 2 Rthl. 16 Gr.

Das Eisenbahnwesen

oder Abbildungen und Beschreibungen von den vorzüglichsten Dampf-, Munitions-, Transport- und Personenwagen, von Schienen, Stühlen, Dachscheiben, Ausweich- oder Radlenk-Schienen und sonstigen Vorrichtungen und Maschinen, die auf den Eisenbahnen Englands, Deutschlands, Frankreichs, Belgiens ꝛc. ꝛc. in Anwendung stehen. Auf Veranlassung des K. Franz. Ministeriums des Handels u. der öffentl. Angelegenheiten, herausgeg. von den Gebr. Armengaud. Median-Folio in 4 Liefer., jede zu 8 Planotaf. und 4 bis 5 Bogen Text. — Subscriptionspreis für jede Lieferung 1½ Rthl. Späterer Ladenpr. 2 Rthl.

Die Abbildungen der allgemeinen Ansichten ist $\frac{1}{72}$ der natürlichen Größe, die der einzelnen Theile doppelt so groß, so daß jeder Ouvrier mit Sicherheit nach ihnen bauen kann. Die erste Lieferung erscheint den 1. Juny 1839, die andern folgen sich alle 2 Monate, so daß das Ganze noch in diesem Jahre beendigt sein wird.

Fr. von Sydow (Königl. Preuß. Major a. D.),

der Soldat im Krieg und Frieden.

Eine Darstellung aller militärischen Dienstverhältnisse vom Gemeinen bis zum General; wie solche in allen Beziehungen durch Subordination und Auctorität in einander greifen, im Geiste der Ordnung auf einander wirken und ein, den Anforderungen der Zeit entsprechendes Ganzes bilden. Nebst Beleuchtung der üblichen Militärjustiz, der vorkommenden Arrest-, Leibes-, Ehren- und andern Strafen, der Verhöre, Stand- und Kriegsrechte und Ehrengerichte, der Militärökonomie, des Verpflegungs-, Bequartirungs-, Casernen- und Lazarethwesens, so wie der niedern und höhern militärischen Bildungsanstalten. Mit vergleichenden Rückblicken in die vergangene Zeit. Ein treuer Wegweiser für alle Grade und Gattungen des Soldatenstandes in dienstlichen und außerdienstlichen Fällen zur Beseitigung oft eintretender Zweifel und Irrungen. 8. Elegant geheftet. Subscriptionspreis 1 Rthl. Späterer Ladenpr. 1½ Rthl.

Wem selbst dieser niedrige Preis für ein so inhaltschweres und bogenreiches Werk zu schwer fällt, der kann sich durch Sammlung von 6 Subscribenten leicht das 7te Exemplar als Gratis-Zugabe verschaffen.

H. G. Hampel (Lehrer der Mathematik und Architectur ꝛc. zu Breslau),

geometrische Constructionen,

oder Anweisung, gerade Linien und Winkel zu theilen; reguläre Figuren in und um Kreise, in u. um geradlinige Figuren zu beschreiben; gleich- und ungleichseitige Dreiecke aus ihren Seiten und Winkeln, gedrückte Bogen oder sogenannte Ovale, Kegelschnitte, Spiral- und Proportional-Linien, sowie kubische und biquadratische Gleichungen zu construiren; die Kreisperipherie ohngefähr zu rectificiren; die Kreisfläche ohngefähr zu quadriren; Tangenten an Kreise, Kreise an Kreise und gerade Linien zu legen, den Schwerpunkt der Linien, Flächen und Körper zu finden, Netze zu den platonischen und andern Körpern zu entwerfen; architectonische Glieder zu zeichnen; ebene Figuren und Körper zu verwandeln und ebene Figuren zu theilen. Ein Handbuch sowohl für Bau- und Gewerbeschulen, als auch für den Selbstunterricht, für Architekten, Bergleute, Brunnenmacher, Feldmesser, Forstmänner, Ingenieurs, Maurer, Mechaniker, Militärs, Müller, Oekonomen, Steinmetzen, Uhrmacher und Zimmerleute. Mit 15 Steintafeln, worauf über 100 Figuren. 8. Ebd. 2½ Rthl. oder 4 fl. 30 kr.

Urtheil eines sehr vorzüglichen Mathematikers über diese Schrift: „Dieses Werk enthält eine große Masse geometr. Aufgaben u. ist wohl die vollständigste Sammlung der Art, doch hat sich der Verf. Mühe gegeben, in dieses Chaos die möglichste Ordnung zu bringen. Er hat ferner das beste Mittel gewählt, dieses Werk vollständig u. gemeinnützig zu machen, indem er fast durchgängig die Beweise für die Auflösung seiner Aufgaben, mit Ausnahme von be-

Digitized by Google

sonders schwierigen Fällen, wegließ, wodurch es möglich wurde, sehr viele Aufgaben auf wenig Raum zu bringen. Dergleichen Beweise sind auch wirklich unnöthig für Solche, die sie nicht verstehen, und verdrießlich für fertige Mathematiker, die sie sich leicht selbst ergänzen. Dadurch wird dieses Buch interessant für Alle, die bei ihrem Geschäft die Geometrie nicht entbehren können, besonders da der Verfasser außer den geometrischen Aufgaben auch eine große Menge architectonischer u. mechanischer aufgenommen hat. Auch der Lehrer der Mathematik findet hier einen reichen Schatz von Uebungen u. Erläuterungen für seine Schüler. Ueberall erkennt man die tiefen mathematischen Kenntnisse des Verfassers."

Optik, Catoptrik und Dioptrik

oder theoretisch-praktischer Unterricht über den möglichst vollkommenen Bau aller optischen Instrumente, besonders aller Arten von Fernröhren und Microscopen, nebst Angabe der praktischen Hülfsmittel zur technischen Ausführung derselben. Ein populäres Lehrbuch für alle Diejenigen, welche mit geringen mathematischen Vorkenntnissen sich von diesen Gegenständen eine möglichst gründliche Kenntniß erwerben u. vollkommene optische Instrumente verfertigen wollen. Herausgeg. von H. Fr. W. Barfuß. Mit 11 lithogr. Taf. 8. Ebd. 2½ Rthl. od. 4 fl. 48 kr.

In diesem Werke sind alle diejenigen Theile der Optik, welche die Theorie und Verfertigung optischer Werkzeuge angehen, mit Gründlichkeit in gemeinfaßlicher Darstellungsweise vorgetragen, um die oft schwierigen Lehren auch für die mit geringern mathematischen Vorkenntnissen ausgerüsteten Leser zugänglich zu machen, so weit es überhaupt ohne Beihülfe der mathematischen Analysis geschehen kann. Neben der Klarheit des Werkes ist nicht weniger empfehlungswerth dessen Vollständigkeit, indem nicht nur die werthvolleren optischen Instrumente, als Fernröhre, Mikroscope, Brillen u. s. w. vollständig erläutert sind, sondern auch die weniger bedeutenden, meist nur angenehm unterhaltenden optischen Spielwerke berücksichtigt wurden. Endlich sind auch der Theorie die Hülfsmittel zur vollkommenen technischen Ausführung der optischen Werkzeuge beigegeben.

Morand (k. fr. Fischereiinspect. zu St. Pierre u. Miquelon),

Fisch- und Krebsfanggeheimnisse,

oder die leichteste und ergiebigste Fischerei mit Angeln und Reusen. Frei ins Deutsche übertragen, durch Resultate eigener vieljährigen Erfahrungen vermehrt und unter Gewährleistung für die angegebenen Hülfsmittel verbürgt und garantirt von J. K. v. Train. Zweite ganz umgearbeitete, mit vielen neuen Geheimnissen u. Ködern vermehrte Auflage. 8. Ebend. ⅔ Rthl. oder 1 fl. 12 kr. Schon von der ersten Auflage sagte die Handlztg. 1835. Nr. 72: „Eine unterhaltende Schrift, besonders aber möchte hinsichtlich des Köders Manches daraus Vielen noch unbekannt sein." Dieses Lob verdient in einem weit höhern Grade die gegenwärtige ganz neu gestaltete zweite Auflage, bei welcher Herausgeber und Verleger gewetteifert haben, dem Publikum ihren Dank für den überaus raschen Absatz der ersten zu bethätigen.

Der Hr. Herausg. leistet für den Erfolg seiner hier mitgetheilten Geheimnisse Garantie, da er nicht ein Mittel niedergeschrieben hat, dessen Unfehlbarkeit er nicht genügend erprobte. Obschon seine Schrift mehr für Freunde des Fischfangs, als für wirkliche Fischer bestimmt ist, so wird doch mancher alte Fischer, den der lacherl. Dünkel beherrscht, nichts Neues von andern lernen zu können, zu seiner Beschämung finden, daß die hier angegebenen Köder einen von ihm nie für möglich gehaltenen Erfolg haben. Nie wird ein Freund der Fischerei, dem die hier angegebenen Hülfsmittel noch unbekannt sind, sich einer so reichen Beute zu erfreuen haben, als sie ihm durch sie niemals fehlen kann. Uebrigens hat das Glück, das diese Schrift gemacht hat, Speculanten noch kürzlich zu Nachahmungen derselben bewogen, zu Machwerken, welche man von ihr wohl zu unterscheiden bittet.

Leischners vollkommene Linirkunst

oder gründliche Anleitung, alle Arten Handlungs- und Geschäftsbücher, Register, Facturen, Linienblätter u. Notenpapier auf eben so schnelle, wohleingetheilte als vortheilhafte Weise zu liniren und einzubinden, auch sich die dazu nöthigen Werkzeuge u. verschiedenen Tinten selbst zu verfertigen, nebst Abbildung u. Beschreibung von 2 Linirmaschinen u. mit 25 lithograph. Modellen. Für Kaufleute, Geschäftsmänner, Buchbinder, Fabrikanten ꝛc. Zweite vermehrte u. verbesserte Auflage von J. G. Frenzel (Linirer zu Leipzig). 8. Ebd. ⅔ Rthl. od. 1 fl. 21 kr. Schon die erste bei weitem noch nicht so vollkommene Auflage wurde sehr empfohlen in der Handelsztg. 1829. Nr. 40. Im Archiv für Transportwesen 1829. Nr. 23, wo der Recensent sagt: 1) daß diese Schrift bei den großen Vortheilen, die sie lehrt, allgemein willkommen sein müsse, 2) daß sich jeder Geschäftsmann die erforderliche wichtige Maschine sehr leicht selbst anschaffen könne, 3) daß man dieses Büchlein als höchst zweckmäßig u. nützlich empfehlen könne, nachdem man sich von der Richtigkeit der Angaben überzeugt habe u. hege die Ueberzeugung, daß jeder, der diese Linirkunst anwende, es mit Dank erkennen wird, darauf aufmerksam gemacht worden zu seyn.

Die Engländer und Franzosen sind uns in dieser Kunst weit vor. Statt des Drucks oder der Reißfeder bedienen sich die Pariser einfacher Maschinen, wodurch sie ihre Tabellen, Contos ꝛc. mit unübertrefflicher Schönheit 20mal schneller als wir herstellen. Nach ihrer hier deutlich vorgetragenen wenig kostspieligen Methode kann man ein Hauptbuch von 800 Seiten mit rothen Colonnen und grauen Querlinien in 2 Stunden durchliniren, was bei uns bisher mehrere Tage erforderte. Obiges Buch setzt jeden in den Stand, diese Kunst praktisch fertig auszuüben. Der große Werth, den sie für Erwerbslustige hat, die wohl kein leichteres u. profitableres Geschäft treiben können, wird dadurch erwiesen, daß ein fortwährend beschäftigter Linirer, wie der Verfasser, **täglich sechs bis zehn Thaler verdienen und sich dieses Geschäft zur wahren Geldquelle machen kann.**

W. Wölfers gründliche

Anweisung zum Treppenbau.

Zum Selbstunterricht für Tischler, Zimmerleute u. Maurer. Mit 2 großen Steindr., worauf 14 verschiedene Treppen- u. Geländer-Modelle abgebildet sind. 8te unveränderte Auflage. 8. Ebd. ⅔ Rthl. od. 80 kr.

Die Beurtheilungen in der Leipziger Litztg. 1827. Nr. 54, in der Jenaischen 1826. Ergänzungsbl. Nr. 48 und in Becks Repertor. 1826 II. 4, so wie in der Nürnb. Handlungszeitung 1826 stimmen in ihrem Beifall über diese kleine Schrift überein. Letztere sagt: **„Dieses Büchlein bezweckt, dem gewöhnl. Handwerker eine verständl. Anweisung über den Treppenbau zu geben u. größere, theuere Werke entbehrlich zu machen u. man muß ihr das Lob geben, diesen Zweck sehr gut erreicht zu haben."**

Nro. 40.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 1. Oktober 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die vielfältigen Anzeigen über Straffälle wegen hervorstehender Radnägel und der nicht verordnungsmäßigen Breite der Radfelgen gewährt die unangenehme Ueberzeugung, daß das Publikum noch immer nicht sorgfältig genug auf die bekannt gemachten Verordnungen achtet.

Um Alle und Jede vor den Nachtheilen der Strafen zu sichern, will man wiederholt die Hauptbestimmungen der deßhalb erlassenen Verordnungen hierdurch kürzlich wiederholen.

(Art. I. der Verordnung vom 21. April 1838 R. Bl. 1838 p. 310.)

Die Köpfe der Radnägel oder Schrauben müssen eingelassen seyn und dürfen nicht hervor stehen; eben so wenig dürfen auch die Eisenreife, wo sie angeschmiedet sind, eine Erhöhung haben. Der Raddeschlag muß durchaus eine ganz glatte Fläche ohne Erhöhung bilden.

(§. 6 der Verordnung vom 11. August 1839, R. Bl. 1839 Nro. 34.)

Wer solche verordnungswidrige Räder am Wagen hat, unterliegt einer Geldstrafe von 10 bis 20 fl. und muß diese Mängel sogleich beseitigen lassen.

(Art. II. der Verordnung vom 21. April 1838.)

Frachtfuhrwerke müssen mit Radfelgen von folgender Breite versehen seyn:

zweiräderiges mit 1 oder 2 Pferden 4 Zoll rheinisch,

vierräderiges bei einer Bespannung von 3 oder 4 Pferden, 4 Zoll rhein.,

bei einer Bespannung von 5 und mehr Pferden, 6 Zoll rhein.

(§. 2 zur Verordnung vom 11. August 1839.)

Unter solchen Frachtfuhrwerken ist aber im Gegensatz gegen jenes für den eigenen Haus- und landwirthschaftlichen Bedarf alles Fuhrwerk verstanden, welches dem Gewerbe-, Fabrik- und Handelsbetriebe dient und Gegenstände verführt, die zum Verkaufe oder zur Verarbeitung für den Verkauf bestimmt sind. Alle Mühlwägen, Fruchtwägen, Bierfrachtwägen und alle, worauf Güter aller Art gefahren werden ꝛc., sind hierunter verstanden.

(§. 6.)

Wer dagegen handelt, unterliegt einer Strafe von 15 bis 30 fl.

(§. 3. Verordnung vom 11. August 1839.)

Auch müssen bei Vermeidung gleicher Strafe alle solche vierräderigen Fuhrwerke, wenn sie auch nur mit 2 Pferden bespannt werden, vom 1. April 1840 anfangend, mit 4 Zoll rhein. breiten Radfelgen versehen seyn. Es möge sich daher Jedermann vorsehen und bis zu jenem Termine sich mit vorschriftsmäßigen Rädern zu seinem Fuhrwerke versehen.

(Art. V. und §. 5 der Verordnung vom 11. August.)

In bergigen Gegenden darf nur streckenweise der Vorspann angewendet werden. Frachtführer, welche auf ebenen Wegstrecken wegen übermäßig schwerer Ladung Vorspann nehmen, oder gar von Station zu Station Vorspannpferde benützen, oder auch angeblich für diesen Zweck Zugpferde bei ihrem Fuhrwerke mit sich führen, unterliegen einer Strafe von 20 bis 40 fl.

(§. 6 der Verordnung vom 11. August 1839.)

Arreststrafe tritt nur in dem Falle der Zahlungsunfähigkeit ein, und ist ein Arrest von 24 Stunden einer Geldstrafe von 15 fl. gleich zu rechnen.

Nördlingen den 30. September 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

(Militär-Conscription betreffend.)

Nach dem Gesetze vom 25. August 1828 über die Ergänzung des stehenden Heeres kommen heuer diejenigen Jünglinge, welche im Jahr 1818 geboren sind, zur Conscription.

Die Herstellung der Conscriptions-Liste wird am Montag den 4. November, Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause vorgenommen.

Alle Jünglinge dieser Altersklasse, welchen in hiesiger Stadt das Heimathrecht zusteht, werden hiemit aufgefordert, zur obbemerkten Zeit entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte vor der unterzeichneten Conscriptions-Behörde zu erscheinen.

Die Nichterschienenen werden nicht bloß auf den Grund des Geburtsregisters, sondern auch der Spezialisten der Herren Distriktsvorsteher dennoch in die Conscriptionsliste eingetragen, sondern haben noch folgende Nachtheile zu gewärtigen, daß sie sich aller Ansprüchs auf Befreiung, so wie der Zurückstellung und des erlaubten Tausches der Nummern verlustig machen, und überdieß noch in eine Geldstrafe von 10 bis 20 fl. verfallen.

Die Conscriptionsliste, welche am 12. Tag nach obigem Termin als vollendet hergestellt ist, bleibt 8 Tage lang, also vom Montag den 18. bis Montag den 25. November auf dem Polizei-Bureau zu Jedermanns Einsicht aufgelegt.

An den darauf folgenden Wochentagen, nämlich Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 26., 27. und 28. November, sind die Reklamationen wegen allenfallsiger unrichtiger Eintragung in die Conscriptionsliste bei Vermeidung des Ausschlusses dieses Rechtes der Reklamation anzubringen, welches sowohl den Conscribirten selbst, als deren Eltern, Vormündern und überhaupt allen Conscriptionspflichtigen zusteht.

Die auswärtigen Conscriptionspflichtigen dieser Altersklasse 1818, welche sich zufällig dahier aufhalten, haben sich 14 Tage vor obigem Conscriptionstermin, also Freitag den 21. Oktober, auf dem Polizei-Bureau zu melden, damit diese

Digitized by Google

ihre geschehene Anmeldung an ihre Conscriptionsbehörde zur Eintragung in die Liste übersendet werden kann.

Nördlingen den 1. Oktober 1839.

Der Magistrat als Conscriptionsbehörde.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

In Folge magistratischen Beschlusses vom 26. dieses Monats wird hiemit die Wahl und vielmehr der nunmehrige Staad der sämmtlichen Herren Distrikts-Vorsteher zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

In A I von Hausnummer 1 — 92: Haußmann, Johann, Lodweber;
— A II von Nro. 93 — 187: Pfefferlen, Jakob, Leinweber,
— A III von Nro. 188 — 285: Schlienz, Friedrich, Uhrmacher;
— B I von Nro. 1 — 86: Goschenhofer, Wilhelm, Leinweber;
— B II von Nro. 87 — 183: Hubel, Ludwig, Maurermeister;
— B III von 184 — 259: Stark, Friedrich, Leinweber;
— C I von Nro. 1 — 92: Schumm, Christian, Kaufmann;
— C II von Nro. 93 — 190: Höchstätter, Adam Kaspar, Stärkmacher;
— C III von Nro. 191 — 275: Schneidt, Johann Adam, Seiler;
— D I von Nro. 1 — 101: Hüber, Karl Richard, Kaufmann;
— D II von Nro. 102 — 205: Stang, Friedrich, Lodweber;
— D III von Nro. 206 — 329: Odderlein, Georg Wilhelm, Lebkuchner.

Nördlingen den 30. September 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die mit Michaeli (29. September l. J.) fälligen Stiftungs-Holzgelder sind an dem darauffolgenden Mittwoch und Samstag den 2. und 5. Oktober l. J. um so gewisser an Herrn Magistratsrath Heilbronner zu bezahlen, außerdem die Säumigen gegen Gebühr müßten dazu angehalten werden.

Nördlingen den 28. September 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die Israeliten Samson Altmeier, Meyer Altmeier und Jakob Binswanger von Ederheim wollen mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern.

Alle diejenigen, welche eine rechtliche Forderung an jene zu machen haben, werden aufgefordert, solche

Freitag den 18. Oktober d. J., früh 9 Uhr,

um so mehr hierorts anzumelden, als sie ansonsten nicht mehr werden berücksichtigt werden.

Nördlingen den 20. September 1839.

Das königliche Landgericht.

Pölzl. Ganzenmüller,

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird auf Antrag des Rothgerbermeisters Johann Georg Winter dahier dessen Stadel Lit. C Nro. 64 in der hintern Gerbergasse

Freitags den 4. k. M., Vormittags 9 Uhr,

öffentlich zum Verkauf ausgestellt, und dieses Kaufsliebhabern zu ihrem Erscheinen in dem königlichen Landgerichts-Bureau bekannt gemacht.

Nördlingen den 23. September 1839.

Der königliche Landrichter
Pölzl, Landrichter. Beyschlag.

Schafweide-Verpachtung.

Die Krazhofer Schafweide, welche berechtigt ist, 500 Stück Schafe zu treiben, wird

Mittwoch den 2. Oktober, Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause wieder auf ein Jahr verpachtet, wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Harburg am 17. September 1839.

Kinast, Bürgermeister.

Schafweide-Verpachtung.

Die Gemeinde Hohlheim verpachtet kommenden Montag den 7. Oktober d. J. die Weide auf kommendes Jahr 1840 für 300 Stück Schafe auf dem Wege des Meistgebots und ladet Steigerungslustige ein.

Gemeinde-Verwaltung Hohlheim.

Privat-Anzeigen.

(Dank.) Den an unserm Trauungstage so zahlreich versammelten Freunden und Verwandten, so wie auch Allen, welche uns mit so schönen Geschenken beehrten, bringen wir hiemit den herzlichsten Dank dar, und bitten, uns auch ferner Ihr freundschaftliches Wohlwollen gütigst zu bewahren.

Nördlingen den 26. September 1839.

Johannes Mackh, Seilermeister, und
Margarethe Mackh, geborne Fickel.

Die Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha

hat sich von Neuem der Anerkennung und Bestätigung ihrer Wirksamkeit für die königlich bayerischen Staaten von Seiten Seiner Majestät unseres allergnädigsten Königs zu erfreuen gehabt. Dieses Ereigniß veranlaßt mich, darauf aufmerksam zu machen, daß mir eine Agentur für diesen Verein übertragen ist, dessen zahlreiche, bereits auf 9400 Personen mit einem Versicherungskapital von 27 Millionen Gulden gestiegene Theilnehmerschaft gewiß am schlagendsten beweißt, wie groß und mannigfach die Vortheile und Benützungsweisen der Lebensversicherungen sind. Mögen Alle, welche auf den Fall ihres Todes eine Versorgung ihrer Angehörigen begründen wollen, nicht zögern, diese Absicht durch Zutritt zu obiger, durch Solidität der Einrichtungen und Billigkeit der Bedingungen gleich empfehlenswerthen, Anstalt zu realisiren!

Nördlingen den 30. Sept. 1839. Johann Kaspar Wünsch.

Die zur Fütterung des Rindviehs und der Schafe sehr vortheilhaften Preßrückstände meiner Zuckerrüben sind wieder zu 12 Kreuzer der Zentner zu haben.

Rehlen, Leihhaus-Inhaber.

Der Unterzeichnete erklärt hiemit, daß die Vollmacht, welche er dem Handelsmann Löw Einstein von Ederheim ausgestellt und welche letzterer vertragswidrig noch nicht zurückgegeben hat, bereits durch Vergleich vom 21. November 1832 aufgehoben wurde, so daß alles dasjenige, was Einstein auf den Grund dieser Vollmacht seit dieser Zeit allenfalls gethan hat, oder allenfalls sich noch zu thun erlauben würde, für den Unterzeichneten durchaus kraftlos und unverbindlich ist.

Eglingen im Fürstlich Taxis'schen Amt Schloß Neresheim
den 18. September 1839.

Karl Sauer,
Fürstlich Thurn und Taxis'scher Bräumeister und Gutsbesitzer.

(Sonnen-Microscop.) Das hier anwesende Sonnen-Microscop ist diese nächste Woche bei Sonnenschein von Morgens 8 bis Nachmittags 4 Uhr zu sehen. Auch nimmt Unterzeichneter Bestellungen auf Porzellain-Malerei in allen Branchen an.

Porzellain-Maler von Schütz.

(Hausverkauf.) Frau Marie Barbare Schülen, Teppichwebers-Wittwe, ist Willens, ihr besitzendes Wohnhaus und Gärtchen Lit. B Nro. 206 im Wessinger Hof aus freier Hand an den Meistbietenden zu verkaufen. Dasselbe enthält einen Keller; zu ebener Erde eine Stube mit eisernem Ofen, eine Küche, in welcher ein Pumpbrunnen, eine Waschküche mit 2 kupfernen Kesseln, fünf Kammern, eine Holzlage und ein Gärtchen; im ersten Stock zwei Stuben mit eisernen Oefen, zwei Küchen und 6 Kammern; unter Dach zwei große Böden und zwei Kammern.

Liebhaber können solches täglich einsehen, und werden auf künftigen Donnerstag den 3. Oktober d. J., Abends 8 Uhr, eingeladen, bei Herrn Kaspar Litzenmeyer, zum silbernen Lamm, sich einzufinden, allwo bei annehmbarem Angebote der Zuschlag sogleich erfolgt.

Zu diesem Verkaufe ladet höflichst ein

Böller, Auktionator.

Patent-Schrot-Zündhütchen empfiehlt zur Abnahme

Ferdinand Müller, jun.,
der Wolf'schen Apotheke gegenüber.

(Geldausleihung.) Bei einem Gewerbsverein sind 100 Gulden gegen hinreichende Versicherung zu haben.

Literarische Anzeigen.

In Kommission der C. H. Beck'schen Buchhandlung ist erschienen und zu haben:

Grabrede über Hebräer, Kap. 4. Vers 7 bei der Beerdigung des **D. E. Hoffmann**, Schauspiel-Unternehmers aus Schlesien, gehalten den 20. August 1839 von A. Wunderer, Vikarius. Preis 3 kr.

Digitized by Google

In der Expedition des Gewerbeblattes für Sachsen ist so eben erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen vorräthig:

Die Beleuchtung mit Gas

aus Steine und Braunkohle, Torf, Oel, Fett, mineralischen und vegetabilischen Harzen u. s. w. Mit vorgängigen Untersuchungen über den Gehalt dieser Brennmaterialien, ihr Leuchtvermögen und ihre fabrikökonomische Anwendung ꝛc. ꝛc. Von Pelouze Vater, Direktor der engl. Gasanstalt und Pelouze Sohn, Professor der Chemie in Paris. In's Deutsche von H. Bruhn, Chemiker. Mit 24 erläuternden lith. Tafeln. 1stes Heft, mit 9 Taf. Abbildungen. Preis für's Ganze, circa 30 Bogen Text und 24 Abbild. enth. Werk. 4 fl. 57 kr.

☞ **Um die Hälfte wohlfeiler als das franz. Original.**

(Das 2te bis 4te Heft folgen binnen Kurzem nach.)

Kaum dürfte ein Werk die allgemeinen Interessen des Einzelnen wie des Ganzen inniger berühren und ein erhöhteres Aufsehen erregen und verdienen, als diese Schrift. Die gründlichsten Untersuchungen über den Gehalt der Brennmaterialien, auf vielfache Erfahrung gestützte Vergleichungen derselben, hinsichtlich ihrer vortheilhaftesten fabrikökonomischen Verwendung, statistische Belege und Angaben aus Frankreich, England, Belgien ꝛc. und alle nöthigen Erläuterungen und Anschlüsse in Bezug auf die Theorie und Praxis der Gasbereitung geben diesem Werke einen Werth, der durch die erhöhtere Aufmerksamkeit der deutschen Staaten auf alles Brennmaterial nur noch gesteigert wird. Die Uebersetzung, welche mit ebenso vieler Sachkenntniß, als Genauigkeit besorgt worden ist, darf, nebst den 24 erläuternden lith. Taf., auf Anerkennung gerechte Ansprüche machen.

Im Verlage der Joseph Wolff'schen Buchhandlung in Augsburg ist so eben erschienen und in allen soliden Buchhandlungen, in Nördlingen in der C. H. Beck'schen, zu haben:

Christliche Gesänge zur öffentlichen Gottesverehrung in katholischen Kirchen. (Von Chr. v. Schmid.) Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage. Mit Approbation des bischöflichen Ordinariates Augsburg. 8. Auf gewöhnlichem Druckpapier. Preis 15 kr. Auf ganz schönem weißem Druckpapier 18 kr. Velinpapier 30 kr.

Francesko Petrarka's Bußpsalmen. Metrisch übersetzt von einem Geistlichen des Bisthumes Augsburg. 32. Mit Genehmigung des hochwürdigen Ordinariates Augsburg. Preis 12 kr.

Bei Großmann in Weißensee ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Gemünden, G. P. v., über die Vermehrung der Blumenpflanzen durch Stecklinge, angehenden Blumenfreunden gewidmet. Mit 1 Taf. Abbild. 8. geh. Preis 36 kr.

Von der Predigt: „Der Sündenweg, Predigt über Jakobus 1, 13 — 15 von Johann Georg Burger, Pfarrvikar zu Dietfurt," ist noch Vorrath vorhanden, wovon zum Preise von 4 kr. das Exemplar ablassen kann die

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 39 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Der Schatzgräber (Gedicht). — Der Stubengelehrte und die Radicalcur (Fortsetzung). — Das große Lustlager zu Borodino. — Monatliche Verrichtungen in Baum-, Küchen-, Hopfengärten und Baumschulen. — Von der Uebersäuerung des Sauerkrautes. — Miscellen. — Buchstabenräthsel.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

24. Sept. A. Sigmund Karl Burger, Zimmermeister und Oberlieutenant im k. Landwehr-Bataillon, mit Jgfr. Marie Katharine Deffner.
eod. — D. Johannes Mackh, Seilermeister und Distriktsvorsteher, Wittwer, mit Anne Margarethe Fickel.

Geborene:

24. Sept. D. Heinrich Otto, Sohnlein des Karl Heinrich Sophonias Enzinger, Schlossermeisters.
27. — C. Philipp Emanuel, Sohnlein des Daniel Ostertag, Lodwebermeisters.
eod. — D. Marie Margarethe, Tochterlein der Anne Margarethe Stoll.

(Gestorben Niemand.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Geh. Rath von Klenze, Hr. Prinz von Montmorency, Hr. Baron von Donersberg mit Gattin von München. Hr. Professor Quenstett von Tübingen. Hr. Schnitzer, Gutsbesitzer von Kempten. Hr. Baron v. Guttenberg, Hr. Scheffer von Starenberg. Die Herren Kaufleute: Zöpritz von Heidenheim, Colth und Plazmann von Leipzig, Merbach von Broderodi, Goos und Reinhold von Amsterdam, Keim mit Gattin von Bayreuth, Back von Augsburg.

Im Reh: Hr. Graf de Wuits mit Gemahlin von Brüssel. Die Herren Kaufleute: Döhner von Schweinfurt, Linder von Marktbreit, Jäger von Miltenberg, Diffenbach von Nürnberg, Arnold von Düngersheim, Kleinknecht von Nürnberg, Straus von Augsburg, Mohr von Schweinfurt, von Herrmann und Heulen von Kriegshaber, Weixler von Augsburg.

In der Sonne: Hr. Stern, Student und Hr. Gerstle von Würzburg. Hr. Zeh, Seminarist von Dillingen. Hr. Hocheter, Candidat von Würzburg. Hr. Kirhouer von Ludwigstadt. Hr. Dr. Beer von München. Hr. v. Schlemmer, Privatier von Ansbach. Die Herren Kaufleute: Roth von Dinkelsbühl, Kierber von Abtswind, Hauf von Augsburg.

Im rothen Hahnen: Hr. Lehrer Eichleiter mit Sohn von Augsburg. Hr. Hechel von Kaufbeuren. Hr. Lauchle, Jäger von Schorndorf.

Im goldenen Lamm: Hr. Stocker, Fabrikant von Biberach. Hr. Kublan, Forstgehilfe von Fischbach. Hr. Hesselberger von Dittenheim. Hr. Holl mit Frau, Handelsmann von Neu-Ulm. Hr. Knoll und Hr. Hubel, Getraidhändler von Ellwangen. Hr. Hummel und Hr. Kraft, Kaufleute von Memmingen.

In Privathäusern: Hr. Klein, Thierarzt von Neustadt a. A.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	4	3
2 kr. — —(Laibchen)—	—	9	2
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	1
2 kr. — — —	—	10	2
6 kr. — —(Laib)—	—	31	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen fl.	Metzen kr.	Metzen pf.	Vierling kr.	Vierling pf.	Sechsztl. kr.	Sechsztl. pf.
Kernmehl	3	16	—	49	—	12	—
feiner Auszug	3	—	—	45	—	11	—
Schönmehl . .	2	44	—	41	—	10	2
Nachmehl . .	1	55	3	29	—	7	1
Roggenmehl .							

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 3 pf.
— — — Winterbier, Gauterpreis — kr.

Nicht taxirt:
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 9 kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 6 bis 7 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch 6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — — ohne — 9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . 11 bis 12 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 24 kr.
— — getunkte — . . . . . 22 kr.
— — Seife . . . . . 16 kr.
— — Rindschmalz . . . 19 bis 20 kr.
— — Schweinschmalz . . 18 — 19 kr.
— — Butter . . . . . 17 — 18 kr.
Gänse das Stück . . . . . 50 — 58 kr.
Enten — — . . . . . 18 — 20 kr.
Hennen — — . . . . . 16 — 18 kr.
Hühner das Paar . . . . . 20 bis 24 kr.
Tauben — — . . . . . 6 — 7 kr.
Eier 4 bis 5 Stück . . . . . 1 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4½ kr.
Erdbirn der halbe Metzen . . . 8 bis 10 kr.
Erbsen der Metzen 2 fl. 12 kr. bis 2 fl. 30 kr.
Linsen — — 2 fl. 30 kr. — 3 fl. — kr.
Hirsen — — 3 fl. — kr. — 3 fl. 30 kr.
Lein — — 2 fl. — kr. — 2 fl. 30 kr.
Flachs das Pfund . . . . . 24 kr.

Die Klafter Buchenholz 14 fl. — kr.
— — — Birkenholz 13 fl. — kr.
— — Eichenholz 12 fl. — kr.
— — Tannenholz 11 fl. — kr.
Torf, 1000 Stück . . . 2 fl. 15 kr.

Das Tagwerk
Roggenstroh 3 fl. 30 kr.
Dinkelstroh 2 fl. 45 kr.
Haberstroh 2 fl. 30 kr.
Gerstenstroh 1 fl. 45 kr.

Heu der Centner 45 bis 54 kr.

Gebrannter Zeug.
Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— 100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 28. September 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Vorl. Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels fl.	Höchster kr.	Mittler fl.	Mittler kr.	Niedrigster fl.	Niedrigster kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen fl.	gestiegen kr.	gefallen fl.	gefallen kr.
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff										
Kern . .	—	266	266	266	—	20	38	19	12	17	32	1	—	—	—
Waizen .	—	116	116	116	—	19	37	18	38	16	57	—	—	—	10
Roggen .	48	210	258	162	96	15	23	12	10	11	20	—	—	1	18
Gerste .	—	1054	1054	1025	9	12	49	12	12	11	22	—	29	—	—
Haber . .	—	109	109	104	5	4	43	4	10	3	41	—	11	—	—
Summe	48	1756	1783	1673	110										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 20. Sept.	18 fl. 7 kr.	17 fl. 22 kr.	11 fl. 51 kr.	12 fl. 9 kr.	3 fl. 48 kr.
Donauwörth, am 25. Sept.	17 fl. 41 kr.	17 fl. 36 kr.	12 fl. 14 kr.	10 fl. 45 kr.	3 fl. 28 kr.
Lauingen, am 21. Sept.	18 fl. 33 kr.	18 fl. 26 kr.	11 fl. 12 kr.	11 fl. 58 kr.	3 fl. 48 kr.
Memmingen, am 21. Sept.	— fl. — kr.	18 fl. 34 kr.	12 fl. 22 kr.	13 fl. 30 kr.	3 fl. 4 kr.
Nürnberg, am 21. Sept.	17 fl. 20 kr.	— fl. — kr.	11 fl. 25 kr.	11 fl. — kr.	4 fl. 58 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Bibliographische Anzeigen. №108.

Diese sämmtlichen Werke sind in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben.

Wedemanns sämmtl. Gesänge u. Clavierübungen.

Der außerordentliche Beifall und Absatz, welchen die so überaus beliebten Sammlungen und eignen Arbeiten des Herrn Hoforganist u. Seminarlehrer Wedemann in Weimar in ganz Deutschland finden, hat veranlaßt, daß wir gleichzeitig von allen neue schöne, verbesserte u. vermehrte correcte Ausgaben liefern können. Sie zerfallen in folgende einzelne Werkchen

Hundert Gesänge der Unschuld, Tugend und Freude

mit Begleitung des Claviers. Gemüthlichen Kinderherzen gewidmet. Erstes und zweites Heft. Sechste verbesserte Auflage. Nett geheftet. Sedez. Weimar, Voigt. Jedes Heft ¾ Rthl. oder 54 kr.

Diese herrliche Sammlung, längst schon der Liebling des Publikums, ist bereits durch so viele öffentliche Urtheile und überaus günstige Recensionen anerkannt, daß wir uns begnügen können, auf diese zu verweisen. Sie sind zu finden in: Sydows krit. Bibliothek. — Becks Repert. 1828. II. 6, 1830. I. 6. — Litztg. für Volkslehrer 1828. 46, 1835. 38. — Hamelnsche Blätter 1832. Dec. — Abendztg. 1837. vom 17. Mai. — Tausenden, die sich schon an ihr ergötzten, ist sie bereits bekannt. Denen, welchen sie es noch nicht ist, wollen wir sie bestens empfehlen. Jeder Vater, der die kleine Ausgabe daran wendet, wird sich überreichlich belohnt fühlen, wenn ihm seine kleinen Lieblinge daraus ihre Kinder-Seelen und Kehlen ertönen lassen. Nur auf das allgemeinste Verlangen hat sich der Herr Verfasser entschlossen, nun auch das

Dritte Heft dieser Gesänge der Unschuld, Tugend und Freude

herausgegeben, welches wir hiermit als **ganz neu** ankündigen und zugleich versichern, daß es den beiden ersten in keiner Hinsicht nachstehe. Es wird namentlich Denen willkommen sein, für die jene nichts Unbekanntes mehr enthalten, die sich nach etwas Neuem in der beliebten Auswahl und Satzweise des Verf. sehnen und daher die Erweiterung dieser Liedersammlung längst gewünscht haben. Zugleich ist erschienen die zweite verbesserte Auflage von

Wedemanns 100 deutschen Volksliedern

mit Begleitung des Claviers. 2 Hefte. Gr. 12., in Umschlag geh. Jedes Heft ¾ Rthl. od. 1 fl. 12 kr.

Nachdem die Kinderlieder des Verf. ganz Deutschland angesprochen hatten, ergingen an ihn von allen Seiten Aufforderungen zu Volksliedern. Auch diese Aufgabe hat er über alle Erwartung der vielen geselligen Kreise gelöst, die sich an diesen, in so harmon. Satz gebrachten Liedern ergötzt haben. Nicht leicht wird man ein beliebtes deutsches Lied darunter vermissen, denn sie umschließen die schönsten Perlen deutscher Dichtkunst u. Composition. Auch diese Sammlung hat durch die beifälligsten Recensionen große Anerkennung gefunden, namentlich in der Litztg. f. Volkslehrer 1831. 18, 1833. 38 Quart. — Becks Repert. 1830. III. 2. — Abendztg. v. 17. Mai 1837. — Hiermit zugleich erscheinen von demselben Verfasser:

Hundert praktische Uebungen für den progressiven Clavierunterricht

nach pädagogischen, durch die Erfahrung bewährten Grundsätzen, mit genauer Berücksichtigung der Fassungskraft auch weniger fähiger Schüler unter steter Hinweisung auf die Theorie. 1stes bis 4tes Heft. Zweite sehr verbesserte Auflage. Quer 4. Jedes Heft ¾ Rthl. oder 36 kr.

Auch dieses musicalische Werk erfreute sich des allgemeinen Beifalls und eines sehr guten Absatzes, der schon nach kurzer Zeit die zweite Auflage herbeiführte. — Von den lobenden Beurtheilungen, die auch dieses fand, beschränken wir uns auf folgende zwei: Gräfes Archiv für Pädagogik 1836. 18 Heft sagt: „Der Name **Wedemann** ist wohl den Meisten unserer Leser bekannt und lieb geworden und es ist gewiß erfreulich und dankenswerth, aus der geschickten Hand eines Mannes, der bewiesen hat, daß er die Bedürfnisse kennt und ihnen abzuhelfen weiß, in diesen Uebungen eine neue Gabe zu erhalten. Er hat auch hier für solche Schüler gesorgt, denen die erforderlichen Anlagen mehr oder weniger fehlen und für welche die gewöhnlichen Clavierschulen zu schnell vom Leichten zum Schwereren übergehen. Dadurch erwirbt er sich unsern besondern Dank. Auch erhöhen diese leichten elementarischen Uebungen die Lust des Schülers, da derselbe zu seiner großen Freude bald gewahrt, daß er die Sätze ohne Hülfe des Lehrers selbst erlernen kann. Hr. **Wedemann** versteht es, ganz im Geiste der Kinder zu componiren, denn sie sind fast sämmtlich höchst gelungen zu nennen, kurz wir finden diese Hefte in jeder Weise vorzüglich und sie werden selbst Kindern von wenig oder gar keinen Anlagen recht nützlich werden." Die Litztg. für Volksschullehrer 1834. 46 Heft sagt: „Der Hr. Verf. fügt durch vorstehende 100 Uebungen seinen vielen Verdiensten um die musicalische Jugend ein neues hinzu. Viel des Guten und Lehrreichen theilt er hier aus seinem großen Schatze mit und folgt dabei den berühmtesten pädagog. Grundsätzen. Wer seiner Leitung folgt, wird sich der ersprießlichsten Wirkungen erfreuen." Nicht minderes Lob darüber enthält die Abendztg. vom 20. Mai 1837, der Schulbote IV. Abth. 6. Bdch. ꝛc. — Diese ausgezeichnete Aufnahme gab dem Verfasser eine schöne Veranlassung, ferner herauszugeben:

Instructive vierhändige Clavierlectionen,

nach pädagogischen Grundsätzen gearbeitet und allen fleißigen Clavierspielern zur Uebung und Unterhaltung freundlich geboten. 4. Hefte. Quer 4. Jedes Heft ¾ Rthl. oder 36 kr.

welche jetzt zum erstenmale erscheinen. Nicht nur Aufforderungen von allen Seiten, sondern namentlich auch die Wahrnehmung, daß an **zweckmäßigen** Clavierübungen für vier Hände noch keineswegs ein Ueberfluß herrsche, bestimmten den Herrn

Digitized by Google

Verf. zur Herausgabe auch dieser Sammlung, da gerade solche uerhändige Uebungen nicht nur einen sehr wesentlichen u. lehrreichen, sondern auch für die Scholaren den ermunterndsten und animirendsten Theil des ganzen Clavierunterrichts ausmachen. — Er stellte sich dabei selbst folgende Anforderungen: 1) sie müssen leicht u. ansprechend sein; 2) sie müssen nach einem bewährten Plane geordnet sein; 3) beide Hände (und zwar in beiden Stimmen) müssen möglichst gleichmäßig beschäftigt werden; 4) die Unterstimme (secondo) muß zur Oberstimme (primo) in einem natürl. Verhältnisse stehen; 5) die Uebungen müssen nicht nur vom Lehrer u. Schüler, sondern auch von 2 Schülern ohne Schwierigkeit gespielt werden können; 6) die Unterstimme soll nicht blos begleitend sein, sondern auch bisweilen Imitationen u. Umkehrungen des Hauptgedankens enthalten. — Wie der Hr. Verf. seine Aufgabe gelöst hat, wird Jeder vermuthen können, der dessen weitverbreitete u. allgemein geschätzte zweihänd. Clavierübungen kennt.

J. F. Götze 10 Terzetten für 2 Violinen und Cello.

Angenehme Uebungen für lernende Violin- und Cellospieler. Fol. Ebend. ½ Rthl. oder 54 kr.

Es gibt wohl für die ersten Anfänger auf der Violine nichts Ermunternderes, nichts Reizenderes, als ohne alle Schwierigkeit zuerst ein Trio mit Begleitung des Cello zu spielen. Bei aller ihrer Leichtigkeit fallen obige Terzetten, die noch im Geringsten nicht in die Applicatur gehen u. aus sehr leichten Tonarten sind, angenehm ins Ohr, wie es Jeder glauben wird, welcher des nemlichen Componisten 6 leichte Violin-Duetten für Anfänger (Preis ½ Rthl. oder 36 kr.) kennt.

Th. Träger (Rossarzt am Königl. pr. Gestüt zu Gradiz), **die Jugendkrankheiten der gesammten Haus-Säugethiere. Ein Handbuch für Thierärzte u. größere Züchter. Erster Theil, enthält**

die Füllenkrankheiten.

gr. 8. Ebend. Preis ½ Rthl. oder 1 fl. 21 kr.

Bei den Fortschritten, welche die Thierheil- und Züchtungskunde gemacht hat, ist es zu bewundern, daß nicht früher die Idee einer zusammenhängenden Bearbeitung der gesammten Jugendkrankheiten unsrer Hausthiere in einem Manne vom Fach erwachte. — Um so erfreulicher ist es, endlich in Vorstehendem dem thierärztl. Publikum und den intelligentern Züchtern die Arbeit eines Mannes vorlegen zu können, der der Wissenschaft eben sowohl, als einer tüchtigen Praxis huldigt und mit seltnem Eifer das ergriffen hat, was ihm amtlicher Beruf ist. — Dieser ganze erste Theil ist den Jugendkrankheiten unsers Lieblingsthiers, des Pferdes, gewidmet, jedoch mit beständiger Beziehung zum Ganzen, ja oft treffendsten Vergleichung unsrer eignen Kinderkrankheiten und zwar auf eine Weise, die auch bei Aerzten, deren Lieblingsstudium jene ausmachen, zuverlässig Interesse für unser Werk erweckt. Verböte uns der beschränkte Raum dieser Anzeige nicht die Verzeichnung des reichen, eben so prakt. als wissenschaftl. Inhalts, so würden wir die Leser noch besser von der hohen Trefflichkeit eines Werkes überzeugen können, durch welches eine fühlbare Lücke in der Veterinär-Literatur ausgefüllt wird.

Grundriß der Veterinär-Pharmakologie

oder tabellarische Uebersicht der Abstammung, äußern Kennzeichen, physisch-chemischen Eigenschaften, Bestandtheile, Bereitungsart, Wirkung, Indication, Gabe, Art und Form bei der Anwendung aller in der Thierheilkunde gebräuchlichen Arzneimittel. Für angehende Thierärzte, welche sich auf Vorlesungen über Pharmakognosie und Pharmakodynamik, auf das Studium dahin einschlägiger größerer Werke oder auf ein Examen vorbereiten wollen; so wie zum Selbststudium für Cavallerie-Offiziere, Stallmeister und Oekonomen, denen an einer gründlichern, als der gewöhnlichen Kenntniß der Arzneimittel gelegen ist. Von einem königl. preuß. Kreis-Thierarzte. gr. 4. Ebd. 1¼ Rthl. od. 2 fl. 15 kr.

Nächst der richtigen Erkenntniß einer Thierkrankheit ist zu deren Kur das wichtigste Erforderniß die Auswahl der passendsten Arzneimittel. Es erhellt hieraus die große Wichtigkeit der Lehre von den Arzneimitteln für Jeden, der sich mit der Behandlung kranker Thiere befassen will; solchen, besonders aber jungen Thierärzten, welche sich auf ein Examen vorbereiten wollen, bietet der Verfasser einen passenden Leitfaden zum Studium der so sehr wichtigen Pharmakologie. Des Herrn Prof. Hertwig praktische Arzneimittellehre ist dabei als das beste größere Werk überall zu Grunde gelegt u. dessen Anordnung streng beobachtet worden, u. hat sich der Verf. dabei der Tabellenform schon deshalb bedient, weil sie für den Zweck seines Buches die beste, leichteste und übersichtlichste ist.

J. Stewart (Thierarzt u. Prof. zu Glasgow), **Grundsätze**

der englischen Stallwirthschaft,

namentlich der Stallung, Wartung, Fütterung, Benutzung und Arbeit der Pferde. Deutsch bearbeitet unter Mitwirkung des Herrn Oberstallmeisters Frhrn von Seebach in Weimar von L. v. A. Mit 10 Lithographieen. 8. Ebend. 2 Rthl. od. 3 fl. 36 kr.

Das deutsche Publikum erhält hier ein Werk über die gesammte Stallökonomie, welches durch seine praktische Nutzbarkeit in England die lauteste Anerkennung gefunden hat, u. da es erwiesen ist, daß in England die Pferdezucht und Alles, was damit in Verbindung steht, eine viel höhere Stufe erreicht hat, als bei uns, so läßt sich erwarten, daß dieses gediegene Werk auch in Deutschland eine günstige Aufnahme finden und größern wie kleinern Pferdebesitzern sehr willkommen sein wird. Wer in der Pflege der Pferde nicht schon durch eigene Erfahrung belehrt worden ist, der wird in diesem Werke einen Wegweiser und Leitfaden finden, durch den er manchem Schaden, mancher Unannehmlichkeit vorbeugen kann. Das folgende Inhaltsverzeichniß wird den deutlichsten Beweis geben, daß in demselben alles Nothwendige berührt ist. —

Erstes Kapitel. — Stallung. — 1. Bau, 2. Lüftung, 3. Zubehör der Ställe. — Zweites Kapitel. — Stallverrichtungen. — 1. Die Stalleute. 2. Das Putzen. 3. Verrichtungen zur Verschönerung der Pferde. 4. Die Behandlung des Futters. 5. Verrichtungen in der Nähe des Stalles. — Drittes Kapitel. — 1. Zwangsmittel. 2. Unfälle. 3. Angewohnheiten. 4. Untugenden. — Viertes Kap. — Wärme. — Fünftes Kapitel. — 1. Nahrungsmittel, die zur Pferdefütterung verwendet werden. 2. Bestandtheile des Futters. 3. Zubereitung des Futters. 4. Assimilation des Futters. 5. Unverdaulichkeit des Futters. 6. Grundsätze beim Füttern. 7. Weiden. 8. Grasfüttern im Stall. 9. Das Füttern im Strohhof. Sechstes Kap. — Das Tränken. — Siebentes Kapitel. — Verrichtungen des Pferdes. — 1. Allgemeine Vorbereitung zur Arbeit. 2. Physiologie der Muskelanstrengung. 3. Vorbereitung zur Schnellarbeit. 4. Erhaltung im Arbeitszustande. 5. Behandlung nach der Arbeit. 6. Zufälligkeiten bei der Arbeit. 7. Verschiedene Art von Arbeit. — Achtes Kapitel. — Behandlung kranker und fehlerhafter Pferde.

Nro. 41.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 8. Oktober 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

In Folge höchster Weisung wird hiemit nachfolgende allgemeine Ausschreibung Einer königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg, die Abhaltung einer Anstellungs-Prüfung zur Erlangung definitiver Schuldienste betreffend, durch das Intelligenzblatt bekannt gemacht.

Nördlingen den 3. Oktober 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

(Die Abhaltung einer Anstellungs-Prüfung zur Erlangung definitiver Schuldienste betr.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Am Montag den 21. Oktober d. J. und an den darauf folgenden Tagen wird die durch den §. 56 des Normativs vom 31. Jänner 1836 über die Bildung der Schullehrer angeordnete Prüfung der Schuldienst-Exspektanten für die Erlangung definitiver Schuldienste am hiesigen Regierungs-Sitze abgehalten werden.

An dieser Prüfung dürfen jene Individuen Theil nehmen, welche in dem Jahre 1836 aus dem königlichen Schullehrer-Seminar Dillingen, oder als nunmehr dem Regierungs-Bezirke Schwaben und Neuburg angehörende Schuldienst-Exspektanten aus den Schullehrer-Seminarien in Altdorf und Bamberg entlassen wurden, in die Reihe der Schuldienst-Exspektanten getreten sind, und seit jener Zeit wenigstens zwei Jahre lang in der Eigenschaft als Schulverweser oder Schulgehilfen in dem praktischen Schulfache sich fortgebildet haben. Auch wird der Zutritt zu dieser Prüfung jenen Schul-Individuen gestattet, welche bereits früher die Concurs-Prüfung bestanden haben, und dieselbe zur Erlangung einer bessern Concurs-Note wiederholen wollen, oder welche in frühern Jahren aus dem Seminar getreten sind, und der Anstellungs-Prüfung sich bisher noch nicht unterzogen haben.

Hiebei wird bemerkt, daß jeder bei dieser Prüfung erscheinende Schuldienst-Exspektant wenigstens zwei von ihm in jüngster Zeit verfertigte Zeichnungen mit beigefügter Bestätigung der königlichen Distrikts- oder Lokalschul-Inspektion, daß sie von ihm verfertiget seien, mitzubringen, und der Prüfungs-Kommission vorzulegen habe.

Alle jene Individuen, welche die ausgeschriebene Prüfung zu bestehen gedenken, haben sich am Sonntag den 20. Oktober, Vormittags 11 Uhr, unter Vorlage ihrer verschlossenen Sitten- und Qualifikations-Zeugnisse der betreffenden Distrikts-Polizei- und Distrikts-Schul-Behörden in dem königlichen Regierungs-Gebäude dahier zu melden.

Die königlichen Schulbehörden haben die in ihren Distrikten wohnenden betreffenden Individuen hievon geeignet zu benachrichtigen; auch ist an jenen Orten, wo Lokal-Wochenblätter bestehen, die Einrückung der gegenwärtigen Bekanntmachung in dieselben zu veranlassen.

Augsburg den 22. September 1839.

Königliche Regierung von Schwaben und Neuburg,
Kammer des Innern.

Frhr. von Stengel, Präsident. coll. Stiwel.

Den abgetretenen Herren Distriktsvorstehern wird hiemit die dankbare Anerkennung ihrer bisherigen wesentlichen Dienstleistungen ausgedrückt, und solches zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nördlingen den 4. Oktober 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

(Die Reparatur baufälliger Gebäude betreffend.)

Zufolge höchster Weisung vom 2. August 1838 wird demnächst die Feuerschau-Kommission ihre Funktion beginnen, und bei Vornahme derselben nicht blos auf feuerpolizeiliche Mängel, sondern auch auf alle und jede bauliche Gebrechen an den Gebäuden ihr Augenmerk richten, und solche sofort zur Anzeige bringen.

Es werden daher die Eigenthümer und Administratoren von Gebäuden aufgefordert, bei Zeiten alle Baumängel durch Sachverständige heben zu lassen.

Nördlingen den 7. Oktober 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Dittmar, Rechtsrath.

Da dem Vernehmen nach einige Personen sich erlauben, Kohlen während der Zufuhr vor den Thoren aufzukaufen: so werden hiemit nicht bloß jene Personen, welche solches thun und sich hiezu gebrauchen lassen, sondern auch jene, die hiezu den Auftrag geben, verwarnt, sich keiner solchen verbotenen und strafbaren Handlungsweise schuldig zu machen.

Nördlingen den 6. Oktober 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Wer im verflossenen Etats-Jahre $18^{38}/_{39}$ zur hiesigen Stadtkämmerei und Gewerbschule Arbeiten oder Lieferungen gemacht hat und hiefür noch nicht bezahlt ist, wird hiemit aufgefordert, die treffenden Conti sogleich zu übergeben, weil solche sonst bei längerm Saumsal für heuer nicht mehr berücksichtigt werden können.

Nördlingen den 5. Oktober 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Digitized by Google

In die hiesige Sparkasse können für das kommende Gall-Ziel Einlagen gemacht werden am

17. und 18. d. M., Vormittags von 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

auf dem Rathhause, und die verfallenen Zinsen sowohl, als wie die gekündeten Einlagen werden am

21. und 22. dieses Monats

zur obenbestimmten Zeit und Ort bezahlt; auch werden an letzterm Termine die Zinsen, welche nicht baar erhoben werden wollen, als Einlagen umschrieben.

Nördlingen den 5. Oktober 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Diejenigen Personen, welche zur hiesigen Stadtkämmerei für $18^{38}/_{39}$ noch Gefälle schulden, werden zu deren Berichtigung innerhalb der nächsten 8 Tage mit dem Bemerken aufgefordert, daß nach fruchtlosem Verlauf dieses Termins die geeigneten Zwangsmaßregeln ergriffen werden müßten.

Nördlingen den 5. Oktober 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

In der Nacht vom 3. auf den 4. d. M. wurde dem hiesigen Lotto-Kollekteur Scheid das untenbezeichnete Geld, so wie die gleichfalls beschriebenen Tabackspfeifen aus seinem Hause entwendet.

Man bringt diesen Diebstahl zur Entdeckung des Thäters und Wiederauffindung des Gestohlenen hiemit zur Offenkunde.

Nördlingen den 4. Oktober 1839.

Das königliche Land- und Kriminal-Untersuchungs-Gericht.

Pölzl, Landrichter. Ganzenmüller.

Beschreibung der gestohlenen Gegenstände:

1) Das entwendete Geld war wenigstens 30 fl. und bestand außer einigen 24ern in 6 und 3 kr. Stücken und sonstigem kleinen Gelde, wie solches gewöhnlich bei der Lotto-Kollekte eingenommen wird.
2) Die 4 entwendeten Tabackspfeifen sind folgende:
   a) ein ganz angerauchter Meerschaumkopf, schwanenartig geformt, mit einem silbernen Deckel, so wie mit einem silbernen Beschläg, allwo das Rohr hineinkommt; dieselbe hatte ein hölzernes, etwa ½ Elle langes Rohr und eine breite Spitze, mit einem schwarzen Bändchen versehen; der Werth dieser Pfeife ist 8 fl.
   b) ein porzellainener Kopf mit dem Bildniß des Kaisers Napoleon zu Pferde, ein porzellainener Saftsack, ein braunes Weichselrohr und eine breite Spitze und ein schwarzes Bändchen. Der Tabackskopf ist mit einem silbernen Beschläge versehen und oben drauf der Buchstabe S. eingravirt. Der Werth der Pfeife ist 4 fl.
   c) ein porzellainener Pfeifenkopf, worauf das Bildniß eines polnischen Grenadiers aus dem letzten polnischen Freiheitskampfe und die Worte stehen: „einst steht Polen wieder auf;“ oben befinden sich einige goldene Sterne. Der

Tabackskopf war mit einem tombackenen vergoldeten Deckel versehen; derselbe hatte einen porzellainenen Saftsack, ein braunes Weichselrohr mit breiter Spitze und ein schwarzes Bändchen. Werth 3 fl.

d) ein weißer porzellainener Kopf mit weißem Beschläg, porzellainenem Saftsack, braunem Weichselrohr und brauner Spitze. Der Werth ist 1 fl. 12 kr.

Gläubiger-Ladung.

Der Glockengieser Karl Klein von Nördlingen hat um Zusammenrufung seiner Gläubiger, um mit denselben einen Nachlaß- und Stundungsvertrag abzuschließen, den Antrag gestellt.

Es werden demnach alle diejenigen, welche eine Forderung an den Glockengieser Karl Klein zu machen haben, zur Anmeldung derselben auf

Freitag den 25. Oktober d. J., früh 9 Uhr,

unter dem Nachtheile hieher vorbeschieden, daß die nicht Erscheinenden als einwilligend in den Beschluß der erschienenen Mehrheit der Gläubiger angesehen werden.

Nördlingen den 30. September 1839.

Königlich bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Ganzenmüller.

Von dem Subrektorat der königlichen Landwirthschafts- und Gewerbsschule dahier.

Die Anmeldungen derjenigen Schüler, welche in die Landwirthschafts- und Gewerbsschule dahier einzutreten wünschen, haben

Mittwochs den 16. Oktober, Vormittags von 8 bis 12 Uhr,

im Lokale der Schule unter Vorlage ihrer Taufscheine und bisherigen Schulzeugnisse zu geschehen. Zur nämlichen Zeit haben sich auch diejenigen einzufinden, welche schon im vorigen Jahre die Schule besuchten und den Cursus zu repetiren gedenken.

Zugleich wird in Erinnerung gebracht, daß die aufzunehmenden Schüler das zwölfte Lebensjahr zurückgelegt haben müssen, und Dispensationen in dieser Beziehung nur von der königlichen Regierung auf den Grund nachgewiesener besonderer Befähigung ertheilt werden.

Nördlingen den 7. Oktober 1839.

Das königliche Subrektorat.

Dr. Freiherr v. Löffelholz.

Am Donnerstag den 17. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr, werden die in den Herbst- und Winter-Monaten $18^{39}/_{40}$ von den fürstlichen Jagd-Revieren zur Einlieferung kommenden Hasen und Hühner, an den Meistbietenden, unter dem Vorbehalte höchster Genehmigung öffentlich verpachtet, und zahlungsfähige Pachtliebhaber eingeladen, sich an dem bemerkten Tage zur Vernehmung der näheren Pachtbedingungen und zur Abgabe ihrer Angebote bei der unterfertigten Stelle einzufinden.

Oettingen, den 1. Oktober 1839.

Fürstlich Oettingen Spielbergische Forstdirektion.

Zöller.

Digitized by Google

Privat-Anzeigen.

Für die Herbst- und Wintermonate habe ich mein Lager in Tuchen und Modewaaren angemessen sortirt und werde, wie bisher, zu möglichst billigen Preisen verkaufen. Meinen verehrten Freunden für das mir indessen geschenkte Vertrauen verbindlich dankend, empfehle ich mich zu fernerm geneigtem Zuspruch ergebenst. Johann Bäurlen, Sohn.

Mein heuriges Fabrikat von
schönem weißen Mells das Pfund zu 26 kr.
weißem klaren Zucker — — — 20 kr.
hellgelbem Zucker — — — 18 kr.
empfehle ich zur gütigen Abnahme bestens.

Rehlen, Leihhausinhaber.

Nicht zu übersehen!

Ich mache hiemit einem hochlöblichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß mein Sohn auf's Neue mein Geschäft betreibt, nachdem derselbe bei den ersten Friseurs zu Straßburg, Frankfurt a. M., Mannheim ꝛc. conditionirt hat, von wo aus die Prinzipale alle Jahre zweimal nach Paris reisen, um die neueste Mode kennen zu lernen und mitzubringen, wie z. B. mehrerlei Damenkopfputz von Hrn. Naareisse in Paris, Coiffüren und dergleichen. Da mein Sohn stets viele Frisuren ausgeführt, Haare geschnitten, Toupé-Perrücken und Locken auf's Bequemste und Täuschendste verfertigt hat, kann ich die beste Bedienung versichern. Locken sind von ganz neuer Façon, wie man in Deutschland bisher noch keine hatte, vorräthig, und können eingesehen werden; dieselben werden gewiß Beifall finden. Auch können sich die Damen und Herren abonniren, um die Haare nach der jetzigen Mode zu gewöhnen. Um geneigte Aufträge bittend, verspricht die billigsten Preise Rühlein, Friseurs-Wittwe.

Sonnen-Microscop.

Das hier anwesende Sonnen-Microscop ist nur noch 8 Tag bei Sonnenschein zu sehen, weshalb Unterzeichneter um geneigten Zuspruch bittet.

Porzellain-Maler von Schütz.

(Einladung zur Kirchweih.) Der Unterzeichnete gibt sich die Ehre, ein verehrliches Publikum zu dem auf nächsten Freitag den 11. d. M. veranstalteten Wurstessen, so wie zu der am darauffolgenden Sonntag und Montag Statt findenden Kirchweihfeier ergebenst einzuladen. Für gute Bedienung und Tanzmusik wird bestens sorgen

Nähermemmingen, den 7. Oktober 1839.

Schmid, Wirth.

(Einladung.) Der Unterzeichnete ladet auf Montag den 14. Oktober zum gewöhnlichen Ausspielen des Lammes ergebenst ein, und bemerkt zugleich, daß der Felsenkeller täglich Nachmittags 1 Uhr eröffnet wird. Er bittet sämmtliche Kegelliebhaber um zahlreichen Besuch. J. S. Braun, Feldwirth.

Um der mir nachtheiligen Meinung vorzubeugen, als treibe ich mein Geschäft nicht mehr, erkläre ich solches für unwahr, und bemerke, daß ich stets bereit bin, auf Verlangen jede in mein Fach einschlagende Arbeit entsprechend zu liefern.

Niklas, Schuhmachermeister.

(Mobilienversteigerung.) Künftigen Montag den 14. Oktober, Morgens 9 Uhr anfangend, wird in dem Hause Lit. B Nro. 206 der Frau Marie Barbare Schülen, eine Mobilienversteigerung abgehalten, worin ein Mantel, Ueberröcke, Fräcke, Westen, Beinkleider, Hemden, Sack- und Halstücher, Weißzeug, Bettüberzüge, eine goldene Sackuhr, Ringe, eine silberne Dose, Tabackspfeifen mit Silber beschlagen, Zinn, Kupfer, Stiel- und Backpfannen, Backbleche, eine große Waage und Gewichte, Kommode, ein Kanapee, Sessel, ein- und zweithürne Kästen, eine Mehltruhe, ein vollständiger Weberhandwerkszeug, Wollen- und Leinengarn und Wolle, Betten und Bettstatten, Tische und noch viele andere nützliche Hausfahrnisse an die Meistbietenden entweder gegen gleich baare Bezahlung oder bei Abgabe des Conto erlassen werden.

Zu dieser Versteigerung ladet höflichst ein Pbller, Auktionator.

(Kommissions-Auktion.) Donnerstag den 10. Oktober, Nachmittags 1 Uhr, werden vor meiner Behausung nachstehende Gegenstände, als: Glaskästen, Sessel, Fässer, alte Bücher, Bettstatten, Eisen, Betttische, ein vierräderiger Karren, messingener Vogelthurm, Spiegel, Kannen- und Nudelbretter, Porzellainkrüge, ein Wagensitz, Gewehr und Säbel, zwei Klaviere und Fenstertreppen öffentlich an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung erlassen werden.

Zu dieser Versteigerung ladet Kaufslustige höflichst ein

Arnold, Auktionator.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist zu haben:

Vollständige Waschtabelle

für

Haushaltungen.

Aufgezogen und mit Pergament zum Eintragen der Wasche versehen.

Preis 24 kr.

(Reisegelegenheit.) Am 15. d. M. fährt eine Chaise nach München, wo noch 2 Personen Platz haben. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

Bei Lippacher, Kürschnermeister, unweit dem Baldinger Thor, ist das obere Logis auf Gallitag zu vermiethen.

(Geldausleihung.) Auf erste Hypothek werden 1000 Gulden ausgeliehen und darüber von der Beck'schen Buchhandlung Auskunft ertheilt.

Literatur.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung ist erschienen und zu haben:

Wbrle, J. G. C., Elementarlehrer in Ulm; kleine Geographie für Volksschulen und zum Selbstunterricht, mit besonderer Berücksichtigung der Königreiche Bayern und Würtemberg. gr. 8. 7 Bogen. Preis 24 kr. In Partieen von 12 Exemplaren nur 18 kr.

In der Jos. Lindauer'schen Buchhandlung in München erschien so eben und ist zu haben in der Beck'schen Buchhandlung:

Leonardos freundschaftliche Briefe über die Angriffe, welche seit mehr als dreihundert Jahren der römisch-katholischen Kirche von den Protestanten gemacht werden. Eine zeitgemäße Lesefrucht, gewidmet dem gebildeten christlichen Lesepublikum, 16 Bändchen, 1r — 6r Brief. gr. 8. broch. 45 kr.

Digitized by Google

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 40 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Der Stubengelehrte und die Radicalcur (Fortsetzung). — Wander-Bibliotheken. (Ueber zu errichtende Lesezirkel für Dorfgemeinden.) — Miscellen. — Buchstabenräthsel.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

2. Okt. A. Adam Friedrich, Sohnlein des Philipp Ulrich, Bürgers.
3. — B. Johann Leonhard, Sohnlein des Georg Adam Schnell, Schuhmachermeisters.

(Gestorben Niemand.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Hr. General von Bott mit Gemahlin von Mecklenburg-Schwerin. Hr. Regierungsdirektor von Raiser mit Gemahlin von Augsburg. Hr. Frauenknecht, Gastwirth von Geislingen. Hr. Oberbaurath v. Schlichtegroll von München. Hr. Oberbaurath von Langenmantel von Augsburg. Hr. Gerichtsnotar Glockner mit Gattin von Urach. Hr. Krauß, Kunstmüller von Göppingen. Hr. Urban, Oekonom von Hermaringen. Hr. Markelstetter, königl. Advokat mit Familie von München. Die Herren Kaufleute: Burkhardt von Marktbreit, Schall von Erfurt, Allgeber von Geislingen, Lang v. Ludwigsburg, Mentges von Marktsteft, Hauch von Stuttgart, Mannert von Nürnberg, Mayer von Rheydt, Nino von Freiburg, Hirsch von Bamberg, Rupprecht v. Eßlingen, Deichtler von Marktbreit, Ottenheim von Nancy.

Im Reh. Hr. von Grundner, k. Straßenbau-Inspektor von Donauwörth. Die Herren Kaufleute: Goller von Schwarzenbach, Bartels von Augsburg, Haas von Frankfurt, Weil von Offenbach.

In der Sonne. Hr. Freiherr v. Guttenberg, k. Kämmerer, u. Hr. Schäfer, Herrschaftsrichter v. Starenberg. Frau Regierungsräthin von Merz mit Fräulein Tochter v. Ansbach. Frau Baronin v. König-Warthausen von Ulm. Hr. Liegg, k. k. österreichischer Offizier von Salzburg. Hr. Schuholz, Fabrikant v. Giengen. Hr. Hiller, Fabrikant von Holzgerlingen. Hr. Mayer, Kaufmann von Buchau. Hr. Leipold, Bierbräuer von Ulm. Hr. Leube, Doktor der Medicin v. Ludwigsstadt. Hr. Anton Henke, Hr. Wilhelm Henke und Hr. Bagge, Studenten von Erlangen.

Im Greifen. Hr. Zehgruber, Weinhändler v. Regensburg. Hr. Schuster, Handelsmann v. Neukirchen. Hr. Wolfram, Kaufmann v. Nürnberg. Hr. Kolzer, Künstler mit Frau von Bamberg.

Im rothen Hahnen. Hr. Baupraktikant Krämer von Dinkelsbühl.

Im Fuchs. Hr. Drechsler, Fabrikant von Weissenburg. Hr. Erhart, Steinhauer von München. Hr. Kotsch, Schauspieler von Berlin. Hr. Sauer, Müllermeister v. Deggingen. Hr. Schwarzwälder, Uhrenhändler v. Schwarzwald.

Im Stieglitzen. Hr. Simon, und Hr. Tensi Posamentirer v. Augsburg.

In Privathäusern: Hr. Frauenknecht, Privatus v. Geislingen. Demoiselle Krämer v. Dinkelsbühl.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	4	2
2 kr. — —(Laibchen)—	—	9	—
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	1
2 kr. — — —	—	10	2
6 kr. — —(Laib)—	—	31	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling kr.	pf.	Sechzth. kr.	pf.
Kernmehl	3	36	—	51	2	12	2
feiner Auszug	3	10	—	47	2	11	2
Schönmehl . .	2	54	—	43	2	11	—
Nachmehl . .	1	47	1	26	—	6	3
Roggenmehl .							

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 3 pf.
— — — Winterbier, Ganterpreis—kr.
Nicht taxirt:
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 9 kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 6 bis 7 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch 6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — — ohne — 9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	11 bis 12 kr.	Hühner das Paar	20 bis 24 kr.
— — gegossene Lichter	24 kr.	Tauben — —	6 — 7 kr.
— — getunkte —	22 kr.	Eier 4 bis 5 Stück	4 kr.
— — Seife	16 kr.	Salz das Pfund	4½ kr.
— — Rindschmalz . . .	19 bis 20 kr.	Erdbirn der halbe Metzen . . .	10 bis 12 kr.
— — Schweinschmalz . .	17 — 18 kr.	Erbsen der Metzen 2 fl. 12 kr.	bis 2 fl. 20 kr.
— — Butter	16 — 17 kr.	Linsen — — 2 fl. 30 kr.	— 3 fl. — kr.
Gänse das Stück	50 — 58 kr.	Hirsen — — 3 fl. — kr.	— 3 fl. 30 kr.
Enten — —	18 — 20 kr.	Lein — — 2 fl. — kr.	— 2 fl. 30 kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.	Flachs das Pfund	24 kr.

Die Klafter Buchenholz	16 fl. 30 kr.	Das Tagwerk		Heu der Centner	45 bis 54 kr.
— — Birkenholz	14 fl. — kr.	Roggenstroh	3 fl. 30 kr.	Gebrannter Zeug.	
— — Eichenholz	13 fl. — kr.	Dinkelstroh	2 fl. 45 kr.	Das Malter Kalk	54 kr.
— — Tannenholz	12 fl. 30 kr.	Haberstroh	2 fl. 30 kr.	— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
Torf, 1000 Stück . . .	2 fl. 15 kr.	Gerstenstroh	1 fl. 45 kr.	— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 5. Oktober 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen fl.	kr.	gefallen fl.	kr.
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff										
Kern . .	—	437	437	268	169	20	—	18	16	16	19	—	—	—	56
Waizen .	—	134	134	110	24	18	51	17	54	16	49	—	—	—	44
Roggen .	96	50	146	146	—	12	42	11	50	10	58	—	—	—	20
Gerste .	9	1731	1740	1075	665	11	28	11	1	10	28	—	—	1	11
Haber . .	5	166	171	147	24	4	32	4	1	3	35	—	—	—	9
Summe	110	2518	2628	1746	882										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 4. Okt.	16 fl. 31 kr.	17 fl. 26 kr.	10 fl. 52 kr.	11 fl. 10 kr.	3 fl. 52 kr.
Donauwörth, am 2. Okt.	17 fl. — kr.	16 fl. 42 kr.	11 fl. 31 kr.	10 fl. 27 kr.	3 fl. 45 kr.
Lauingen, am 28. Sept.	18 fl. 18 kr.	18 fl. 24 kr.	12 fl. 57 kr.	11 fl. 53 kr.	3 fl. 43 kr.
Memmingen, am 24. Sept.	— fl. — kr.	18 fl. 34 kr.	12 fl. 22 kr.	13 fl. 30 kr.	5 fl. 4 kr.
Nürnberg, am 21. Sept.	17 fl. 20 kr.	— fl. — kr.	11 fl. 23 kr.	11 fl. — kr.	4 fl. 58 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Im Verlage der Johann Prechter'schen Buchhandlung in Neuburg a. d. D. ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Feierstunden des Christen,

geheiligt durch

Betrachtungen und Gesänge

über einige

der wichtigsten Geschichten, Anstalten und Lehren

des

Christenthums,

zur

Beförderung christlicher Erbauung und Bildung,

herausgegeben

von

einem katholischen Geistlichen.

3 Bände.

Mit Stahlstichen.

In Lieferungen zu 9—10 Bogen.

Erstes und zweites Heft. — Preis pr. Heft 36 kr. oder 9 gr.

Wir machen hiemit das gebildete Publikum auf ein Werk aufmerksam, welches durchaus nicht zu den gewöhnlichen Erbauungsschriften gehört, und einer besondern Aufmerksamkeit ganz würdig ist.

Wenn schon das Werk: „Stunden der Andacht" wegen der eigenthümlichen Darstellung ehemals so viel Anklang fand, so wird dieses Werk um so mehr die vollste Anerkennung aller derjenigen finden, welche Anspruch auf eine höhere Bildung machen, weil es die Leser in die Weisheit — und gnadenvolle Tiefe des göttlichen positiven Christenthums hineinführt, in einzelnen kräftigen, lebendigen und belebenden Schilderungen die heilige Geschichte der Erlösung von Stufe zu Stufe immer erhabener und erfreuender, ebenso klar für den Verstand, als beseligend für das Gemüth, aufschließet, und für jedes wichtige Verhältniß des Lebens himmlische Weihe und göttliche Kraft anbietet. Ebenso sind die beigegebenen Gesänge, welche jedesmal die zweite Abtheilung eines Bandes bilden, und die das Schönste und Kräftigste, was die deutsche christliche Muse hervorgebracht hat, enthalten, ganz geeignet, das Gemüth himmelwärts zu erheben und mit Ahnungen einer bessern Welt zu beglücken.

Digitized by Google

Wir haben nicht nur die schon erschienenen zwei Hefte, sondern das Manuscript des ganzen Werkes vor uns, und können um so mehr mit voller Zuversicht behaupten, daß der Verfasser nicht mit schönen Worten und tändelnden Phrasen täuschen, sondern mit höhern Genüssen den unsterblichen Geist befriedigen will, und wirklich in reichstem Maaße befriedigt. Das Erscheinen in einzelnen, etwa 9—10 Heften erleichtert das Anschaffen eines so wichtigen Werkes — welches ganz vorzüglich als Handbuch einer jeden christlichen Familie mit Recht empfohlen werden darf. Wir enthalten uns aller fernern Anpreisungen und berufen uns auf das erste Heft, welches in jeder Buchhandlung zur Einsicht erhalten werden kann, und fügen nur noch den Wunsch bei, daß dieses den Aufforderungen eines gebildeten Verstandes in so hohem Grade entsprechende, und die edelsten Bedürfnisse des unsterblichen Geistes so reichlich befriedigende Werk zur Gründung des Reiches Gottes in dem Herzen der Menschen, — zur Förderung ächt-christlicher Erkenntniß und zur Belebung wahrer Frömmigkeit in recht weiten Kreisen und zahlreich möge verbreitet werden. Wer in den Schriften des großen Bischofs Sailer, in den Schriften eines Hirschers, Staudenmaiers und anderer Männer dieses Geistes seine Geistesnahrung findet, der wird sie auch in diesem Buche in reicher Fülle finden.

Die Festtage in der katholischen Kirche.

Nach ihrer

Rangordnung und Reihenfolge.

Ein

Gebet-, Belehrungs- und Erbauungsbuch für alle Christen, besonders für die reifere Jugend.

Verfaßt von **Fr. X. Nägele**, Pfarrer in Auchsesheim.

Mit Stahlstichen. 288 Seiten.

I.	Ausgabe auf Velinpapier mit 5 Stahlstichen	1 fl. 12 kr.
	„ in eleganten gepreßten Lederband	2 fl. 15 kr.
II.	Dieselbe mit 3 Stahlstichen	54 kr.
III.	„ mit 1 Stahlstich auf weißem Druckpapier	36 kr.

Die angezeigte Erbauungsschrift beginnt mit Morgen-, Abend-, Meß-, Vesper-, Beicht- und Kommuniongebeten, denen Kirchengebete für die Festtage der Heiligen beigefügt sind. Der wahre Geist des Gebetes voll Glaube, Einfalt, Innigkeit, Demuth und Liebe zu Jesu Christo weht in diesen Gebeten, und es begegnet uns in ihnen jene feste Zuversicht und Hingebung an den Herrn, wie wir sie in den Kirchengebeten und in ältern vom lebendigen Glauben zeugenden Andachtswerken finden.

In der Ueberzeugung, daß nichts so fruchtbringend für das Christenherz sei, als die Betrachtung des Leidens Christi, und daß die Gebetform der Litaneien, in denen Bitte und Lobpreisung Gottes mit Betrachtung der vorzüglichsten Erlösungsakte wechselt, besonders zu gemeinschaftlichen häuslichen Andachtsübungen geeignet ist, hat der Verfasser acht Litaneien und Betrachtungen über die Leiden Christi nach den XIV Stationen mit Anwendung auf das eigene sittliche Verhalten des Betrachtenden beigegeben. In den Folgendem wird uns das ganze Kirchenjahr in seinen Festen vorübergeführt. Für jedes Fest werden Belehrungen über Ursprung, Wichtigkeit, Bedeutsamkeit und Ceremonien der Feste gegeben, und mit welcher Gesinnung sie der Christ zu feiern habe, daß sie nach dem Sinne der Kirche für sein Heil fruchtbar werden; sodann folgt das jedesmalige Kirchengebet.

Die Feier des katholischen Kirchenjahres dem Christen recht nichtig und für sein Heil ersprießlich zu machen, war daher die Absicht des Verfassers. Ist Lauigkeit gegen den Gottesdienst und Abgestumpftheit gegen das Erhabene unserer Kirchenfeste ein Hauptfehler der Christen unserer Zeit, so wird diese Gabe allen jenen willkommen und zeitgemäß erscheinen denen darum zu thun ist, für eigenes und für Anderer Seelenheil zu sorgen. Wir empfehlen daher die angezeigte Schrift Seelsorgern zur Verbreitung, so wie allen Christen zur Belehrung und Erbauung. Druck und Papier sowie die beigegebenen Stahlstiche dürften der Vorzüglichkeit des Inhalts entsprechen.

Digitized by Google

In demselben Verlage ist ferner erschienen:

Der Kampf für die Unschuld.

Eine Erzählung für die reifere Jugend.

Von Fr. Seraph Kisinger, Pfarrer.

Mit 2 Abbildungen. 8. 6 Bogen. geh. 18 kr. od. 4 gr.

Ein kräftiges eindringliches Beispiel wirkt mehr als moralische Lehren und Ermahnungen. Als ein solches glauben wir die obige Erzählung der reiferen Jugend bieten zu können. So lehrreich und rührend diese Erzählung ist, so hat dennoch der Herr Verfasser das fortwährende Moralisiren, das Hinüberstreifen in das Sentimentale und die luxuriöse Fülle in Detailirung aller Vorkommnisse, innerer und äußerer Zustände — Fehler, die uns nur allzu oft in solchen Jugendschriften begegnen — glücklich zu vermeiden gewußt. Die Gedrängtheit interessanter Begegnisse, die natürliche Verkettung derselben, die Hervorhebung des Bedeutsamen, Wichtigen und Charakteristischen, das duldende und belohnte Gottvertrauen, die wunderbaren Fügungen der göttlichen Vorsehung, die bald mit Ergebung leidende, bald kräftig handelnde Tugend im Glücke, im tiefsten Unglück und im Kampfe der Versuchung gab Reiz, Wärme und Lebendigkeit genug, um alles erborgten und erkünstelten Flitters entbehren zu können. Wir empfehlen daher diese liebliche Gabe allen Eltern und Jugendfreunden.

Balduin, oder die Roßdecke.

Eine Erzählung für Eltern und die reifere Jugend.

Verfaßt vom Pfarrer F. S. Kisinger.

Zweites Bändchen. 8. geh. 18 kr. od. 4 gr.

Gleichwie die oben angezeigte Schrift desselben Verfassers, so ist auch diese Erzählung durch Einfachheit und Natürlichkeit ausgezeichnet. Dazu kommt noch, daß sie eben so lehrreich als rührend ist. Eltern werden sie nicht lesen, ohne mit Thränen in dem Auge sich vorzunehmen, ihre Kinder mit allem Eifer gut zu erziehen. Kinder werden sie nicht lesen ohne den Vorsatz, ihre Eltern nach Gottes Gebot zu ehren; Niemand wird sie lesen, ohne, vielleicht mit Erinnerung an ähnliche Beispiele eigener Erfahrung, bei sich zu sprechen: »Ja, wahrhaftig und gerecht sind Gottes Gerichte! Er straft, was die Kinder sündigen gegen ihre Eltern schon auf dieser Welt — aber auch nicht selten an den Eltern, was sie durch Vernachläßigung der Erziehung ihrer Kinder sündigen; allein wer Gott verehrt, und seine Gebote hält, der wird nicht zu Schanden, denn sein Arm schützt ihn; und wer Buße thut, auch den nimmt er auf.«

Andachtsbuch

für katholische Christen, besonders für die erwachsene Jugend.

Herausgegeben

von einem katholischen Geistlichen der Augsburger Diözese.

Zweite verbesserte und stark vermehrte Auflage. Mit gnädigster Approbation der hochwürdigsten bischöflichen Ordinariate Rottenburg, Augsburg und Regensburg.

Mit einem in Stahl gestochenen Titelkupfer. 8. 349 Seiten. — 36 kr. od. 8 gr.

Indem wir dieß geistreiche Andachtsbuch dem katholischen Publikum anbieten, glauben wir für die Vortrefflichkeit desselben nichts Empfehlenderes anführen zu dürfen, als daß sich die erste Auflage von 2000 Exemplaren in dem Zeitraum eines Jahres vollkommen vergriffen hat, Beweis genug, daß der darin herrschende Geist des ächten Katholizismus begriffen und ergriffen worden ist. Da diese neue Auflage nicht nur einige

Abänderungen und nöthige Verbesserungen erfahren, sondern auch einen bedenkenswerthen Zusatz von neuen Andachtsübungen, Betrachtungen und Litaneien ꝛc. erhalten hat, so ist des Buches Brauchbarkeit und Nützlichkeit um vieles erhöhet worden, und wir wünschen daher, mit dem frommen Verfasser, daß es der göttlichen Vorsehung gefallen möge, auch auf diese Auflage wie auf die erste ihren himmlischen Segen in reichlichem Maaße zu legen.

Anleitung

zur

gründlichen Buße und wahren Gottseligkeit für Alle,

welchen es

um ihre ewige Seligkeit aufrichtig und ernstlich zu thun ist.

Nebst einer Zugabe

von Morgen-, Abend-, Meß-, Beicht-, Kommunion-, Vesper- und andern Gebeten.

Von einem katholischen Geistlichen der Augsburger Diözese.

Mit gnädigster Approbation der hochwürdigsten bischöflichen Ordinariate Augsburg und Regensburg.

kl. 8. 280 Seiten. brosch. 30 kr. od. 8 gr.

Indem wir dieß geist- und haltungsreiche Betrachtungsbuch allen wahren Verehrern der katholischen Religion, und allen besonnenen Freunden ihres bessern Selbst, und ihrer einzig wahren Glückseligkeit für Zeit und Ewigkeit ungesäumt zur Anzeige bringen, enthalten wir uns aller weitläufigen Anpreisung desselben, und erlauben uns nur die katholische Christenheit zur Erwägung und Beherzigung der großen, mit tiefem Ernste darin abgehandelten Wahrheiten einzuladen, mit den Schlußworten der Bischöflich-Augsburgischen Approbation den Wunsch aussprechend: O, daß dieses Werk in die Hände vieler Menschen kommen möge, da es sicherlich zur wahren Buße und Bekehrung des Sünders mitwirken, und zur Befestigung der Frömmigkeit und Gottseligkeit sehr vieles beitragen kann.

Das Opfer auf Golgotha.

Oder: Erklärung der Gebete und Gebräuche bei dem hl. Meßopfer, sammt den vorzüglichsten Segnungen der Kirche.

Verfaßt von Fr. X. Nägele, Pfarrer in Auchsesheim.

Mit Approbation des hochwürdigsten bischöflichen Ordinariats Augsburg. — gr. 12. 6 Bogen. geh. 18 kr. od. 4 gr.

Die herrschende Glaubensschwäche in unsern Tagen, die geringe Ehrfurcht vor den allerheiligsten Dingen rührt zum Theil auch davon her, daß der Unterricht in der christkatholischen Lehre, in den Angelegenheiten und Mitteln des Heiles nicht überall mit der gehörigen Gründlichkeit ertheilt wird. Durch die oben angezeigte Schrift soll nun der Unterricht über den wichtigsten Theil des äußern Gottesdienstes, das heilige Meßopfer erleichtert, erläutert und verbreitet werden. Nicht nur sind die Gebete und Gebräuche bei dem heiligen Meßopfer in einer für Jeden faßlichen Sprache erklärt, nicht nur ist alles angedeutet, was im Stande ist, die Heiligkeit dieses Opfers dem christlichen Sinn vorzustellen und das Herz mit Ehrfurcht zu erfüllen, auf daß es von jedem mit größerem Eifer und größerem Nutzen für das eigene Heil mitgefeiert werde, sondern damit es nicht an einer zureichenden Begründung fehle, sind die Beweise für die Wahrheit der katholischen Kirche, außer mehreren andern hieher gehörigen Eigenschaften vorausgeschickt. Endlich ist noch eine Erklärung der Gebete und Gebräuche bei kirchlichen Segnungen beigefügt. Mit Recht kann daher diese Schrift allen Christen als ein vorzügliches Belehrungs- und Erbauungsmittel empfohlen werden.

7) Friedrich Henning, Lebkuchner,
8) Heinrich Münzinger, Seiler.

Ueberdieß wurden als erste Ersatzmänner durch die Wahl bestimmt:

1) Philipp Wünsch, Kaufmann, für den wegen gesetzlichen Alters zum Austritte berechtigten Kunstgärtners Johann Jakob Beyhl,
2) Philipp Weilbach, zum Stieglitzen, für den Magistratsrath Roscher,
3) Wilhelm Goschenhofer, Leinweber, für den Magistratsrath Schnizlein,
4) Kaspar Litzenmeier, zum silbernen Lamm, für den Magistrats-Rath Beyschlag.

Ersatzmänner:

1) Georg Malsch, Metzger,
2) Johann Mackh, Seiler.

Dies wird hiemit öffentlich bekannt gemacht.

Actum den 14. Oktober 1839.

Königliches Stadt-Kommissariat Nördlingen.
Lic. Pölzl, Landrichter.

Nachdem heute die neueingetretenen Mitglieder bei dem Kollegium des Magistrats und bei dem der Herren Gemeindebevollmächtigten in Folge hohen Regierungs-Rescriptes vom 9. d. M. verpflichtet worden sind, wird hiemit den ausgetretenen Mitgliedern beider Kollegien für ihre bisherigen Dienstleistungen und Bemühungen die würdige Anerkennung ihrer Dienstleistungen zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Nördlingen den 14. Oktober 1839.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß am 21. Oktober, als dem Montage der nächstkommenden Woche, der öffentliche Unterricht in der lateinischen Schule dahier wieder beginnt, und daß die Prüfung für diejenigen Knaben, welche in dieselbe aufgenommen zu werden wünschen, am nämlichen Tage, Morgens um 8 Uhr, in dem Lokale der untern lateinischen Klasse vorgenommen werden wird.

Nördlingen den 14. Oktober 1839.

Das königliche Subrektorat.
M. Beck, k. Dekan.

Vom Subrektorat der königlichen Landwirthschafts- und Gewerbsschule.

In Folge königlichen Regierungs-Rescripts vom 1. Oktober, wornach die hiesige Landwirthschafts- und Gewerbsschule durch allerhöchste Gnade zu einer Schule II. Klasse erhoben werden soll, wird dem Ausschreiben vom 7. Oktober 1839 noch Folgendes nachgetragen:

Von der Eröffnung des zweiten Cursus an, welche in nächst kurzer Frist stattfinden soll, wird neben den aus dem Jahresbericht bekannten Unterrichtsgegenständen des ersten Cursus, in der zweiten Klasse noch Geometrie, Naturlehre,

Digitized by Google

nebst Anfangsgründen der Chemie mit den entsprechenden technischen Andeutungen, Mineralogie, mineralogische Waarenkunde und Geschichte gelehrt, und in der deutschen und französischen Sprache, Encyklopädie der Landwirthschaft, besonders aber im Zeichnen, ein gesteigerter Unterricht ertheilt.

Da nun nicht zu zweifeln ist, daß diese wohlthätige Erweiterung der Schule recht viele Eltern veranlassen wird, ihre Söhne derselben zu übergeben, so muß darauf aufmerksam gemacht werden, daß in die zweite Klasse nur diejenigen Schüler aufgenommen werden können, welche die erste vollständig und mit dem entsprechenden Erfolge absolvirt haben, daher alle, die in Jahresfrist die Vortheile des zweiten Cursus zu genießen wünschen, jetzt schon für den ersten inscribirt werden müssen. Es wird daher noch ein weiterer Anmeldungstermin auf

Montag den 21. Oktober, Vormittags von 8 bis 12 Uhr

festgesetzt.

Eltern und Vormünder, die über das Wesen der Landwirthschafts- und Gewerbsschule noch nicht im Klaren sind, wollen sich um Aufschlüsse entweder an den unterzeichneten Vorstand, oder an einen Lehrer der Anstalt, ein Mitglied des Spezialscholarchats für dieselben, oder auch an diejenigen Familien wenden, deren Söhne oder Pfleglinge die Schule besuchen oder früher besucht haben, und die gerne die gewünschten Erklärungen und Rathschläge geben werden. Auf diese Weise wird schon zu oft verbreiteten unrichtigen Vorstellungen und Urtheilen vorgebeugt, und die Schule auch denjenigen befreundet, die bisher über ihr Wirken und ihren Werth auf anderem Wege übel belehrt wurden.

Nördlingen den 14. Oktober 1839.

Das k. Subrektorat der Landwirthschafts- und Gewerbsschule.

Dr. Freiherr v. Löffelholz.

Am Montag den 21. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, werden dahier 160 Schäffel Haber aus dem Ernte-Jahr 1838 verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Schloß Neresheim am 11. Oktober 1839.

Fürstliches Thurn und Taxissches Rentamt.

Sonntag den 27. Oktober l. J. wird in der Gemeinde Unterbissingen die Schafweide für den Sommer 1840 (vorausgesetzt, wenn ein annehmbares Daraufgebot gegeben wird) zu 200 Stück Gangvieh öffentlich an den Meistbietenden verkauft, wobei bemerkt wird, daß der Käufer für den Pferchkarren sowohl, als auch für die Hurden selbst zu sorgen hat, und daß auswärtige Käufer sich mit den erforderlichen Zeugnissen zu versehen haben. Die weitern Bedingungen werden am

Digitized by Google

Versteigerungstage kundgegeben. Die Versteigerung selbst aber wird in der Wohnung des Ortsvorstehers vor sich gehen, und zwar von 12 bis 1 Uhr Mittags, wozu höflichst einladet

Unterbissingen den 6. Oktober 1839.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Grönlinger, Ortsvorsteher.

Die Gemeinde Löpsingen verpachtet auf Dienstag den 22. Oktober 1839 die Schafweide auf kommendes Jahr 1840, auf welche 350 Stück getrieben werden können. Pachtliebhaber wollen sich beim Wirthe Pflanz einfinden.

Löpsingen den 12. Oktober 1839.

Gemeinde-Verwaltung.

Die hiesige Gemeinde verpachtet Freitag den 18. dieses Monats, Mittags 12 Uhr, ihre Schafweide für 4 — 500 Stück Schafe für den heurigen Herbst. Liebhaber wollen sich im Reuter'schen Wirthshause dahier einfinden, und es ladet hiezu höflichst ein

Pfofflingen den 12. Oktober 1839.

Heißer, Gemeinde-Vorsteher.

Die hiesige Gemeinde verpachtet an den Meistbietenden auf Sonntag den 20. Oktober, Nachmittags 3 Uhr, die Schafweide auf ein Jahr. Pachtliebhaber werden in das Baudenbacher'sche Wirthshaus daselbst höflichst eingeladen.

Kleinerdlingen den 14. Oktober 1839. Müller, Ortsvorsteher.

Privat-Anzeigen.

Die Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha

hat sich von Neuem der Anerkennung und Bestätigung ihrer Wirksamkeit für die königlich bayerischen Staaten von Seiten Seiner Majestät unseres allergnädigsten Königs zu erfreuen gehabt. Dieses Ereigniß veranlaßt mich, darauf aufmerksam zu machen, daß mir eine Agentur für diesen Verein übertragen ist, dessen zahlreiche, bereits auf 9400 Personen mit einem Versicherungskapital von 27 Millionen Gulden gestiegene Theilnehmerschaft gewiß am schlagendsten beweißt, wie groß und mannigfach die Vortheile und Benützungsweisen der Lebensversicherungen sind. Mögen Alle, welche auf den Fall ihres Todes eine Versorgung ihrer Angehörigen begründen wollen, nicht zögern, diese Absicht durch Zutritt zu obiger, durch Solidität der Einrichtungen und Billigkeit der Bedingungen gleich empfehlenswerthen, Anstalt zu realisiren!

Nördlingen den 30. Sept. 1839. Johann Kaspar Wünsch.

(Waaren-Empfehlung.) Unterzeichneter bringt hiemit seinen werthen Freunden und Bekannten zur ergebensten Anzeige, daß er in seinem Hause den Ausschnitt von seinen selbstverfertigten wollenen Waaren anfangen will, als: feine und ordinäre Flanells, Biber, Halbtuch und Strickgarn. Um geneigten Zuspruch bittend, verspricht die billigsten Preise

Friedrich Stang, Lodweber.

(Einladung.) Bei Unterzeichnetem ist Sonntag und Montag den 20. und 21. Oktober das Kirchweihfest. Für gute Musik und prompte Bedienung wird bestens gesorgt. Es ladet höflichst ein Friedrich Heyer,
zum schwarzen Ochsen in Wallerstein.

Nördlingen. (Einladung zum Kirchweihfeste.) Zur Kirchweih auf Sonntag und Montag den 20. und 21. Oktober ladet Unterzeichneter ein verehrliches Publikum Nördlingens und der Umgegend ergebenst ein. Unter der Versicherung guter und billiger Bedienung empfiehlt sich bestens

Karl Münzinger, Wirth daselbst.

(Einladung zur Kirchweih.) Der Unterzeichnete beehrt sich, seine verehrlichen Freunde und Gönner von Nördlingen und der Umgegend zu der auf nächsten Sonntag den 20. Oktober zu haltenden Kirchweih höflichst einzuladen.

Unter Versicherung billiger und prompter Bedienung empfiehlt sich bestens

Joseph Meyer, Sternwirth in Pflaumloch.

Dienstag den 22. dieses Monats, Vor- und Nachmittags, wird in dem Schlößchen zu Ederheim eine Auktion eröffnet, worin etwas Zinn, Kupfer, ältes Schreinwerk und Betten, dann Ketten, Winden und verschiedene Haus- und Baufahrnisse gegen gleich baare Bezahlung abgelassen, und daher Kaufsliebhaber hiezu eingeladen werden.

Ederheim den 12. Oktober 1839. Joh. Wallmüller, allda.

(Zur Nachricht.) Der Unterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er jetzt in dem Hause des Herrn Kießling, Schneidermeisters, wohnt.

Christian Schröpel, Schuhmacher.

In dem Hause Lit. C Nro. 107 des Johann Georg Pfleiderer ist ein Logis für eine oder zwei Personen zu vermiethen.

Einen Setzerlehrling nimmt an die Beck'sche Buchdruckerei.

(Gefundenes.) Ein Schlüssel und ein Beutelchen mit Geld wurden gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

(Verlornes.) Samstag den 12. l. M. wurde zwischen 9 und 10 Uhr vom Baldinger Thor bis Baldingen ein Geldbeutel mit 2 fl. baar, nebst einem Farbezeichen, verloren. Der redliche Finder wolle solches in der Beck'schen Buchhandlung abgeben.

Literarische Anzeigen.

Bei Unterzeichnetem ist so eben erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung zu erhalten:

Kühne, K., Wegweiser in das bürgerliche Gewerbsleben für Lehrlinge und Gesellen. 9 Bogen. Steif broch. Pr. 36 kr.

In 3 Abschnitten (1. die Lehrzeit oder erste Vorbereitungsstufe, 2. das Gesellenleben oder zweite Vorbereitungsstufe, 3. das Meister- u. Bürgerleben) hat der Verfasser die Bestimmung der männlichen Jugend im bürgerlichen Leben sowohl, als die Wahl ihres Berufs, wie auch ihre Pflichten in einer allgemein faßlichen Sprache dargestellt und es kann daher diese Schrift Lehrlingen und Gesellen als ein treuer Führer in das Gewerbsleben empfohlen werden. Lehrern an Bürger-, Gewerbs- und Sonntagsschulen kann obiges Buch als Leitfaden bei den allgemeinen Belehrungen über die Stufen des Gewerbslebens dienen.

Leipzig, im August 1839. **C. H. Reclam.**

In der Expedition des Gewerbeblattes für Sachsen in Chemnitz ist neu erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Torfbüchlein,

oder Eigenschaften, Gewinnung und Benutzung des Torfs, nach den neuesten Quellen und praktischen Erfahrungen bearbeitet. Mit Abbildungen von Torfpressen, Torfverkohlungsöfen, Torftrockenvorrichtungen ꝛc. geh. Preis 40 kr.

Inhalt: Einleitung. — Brennmaterialvertheurung. — Ursachen. — Abhilfe? Torf. — Vorkommen und Fundorte. — Arten und Eigenschaften. — Analyse. — Heizkraft. — Bewirthschaftung der Torflager: 1) Bau und Gewinnung, 2) Pressen, 3) Verkohlung, 4) Künstliches Trocknen des Torfs. — Benutzung des Torfs: 1) zu Ofen- und Herdfeuerung, 2) zur Beheizung von Dampfkesseln, 3) Kalk- und Ziegelbrennereien, 4) Bierbrau- und Branntweinbrennereien, 5) Hoh-, Cupol- und Flammöfen, 6) zur Puddlingsfrischerei, 7) Leuchtgasbereitung, 8) Entfußelung des Branntweins, 9) zur Düngung, 10) zur Tinte, 11) zu Farben. — Literatur.

Bei C. B. Polet in Leipzig ist so eben erschienen und in Nördlingen in der Beck'schen Buchhandlung zu haben:

Kurze Geschichte der Reformation

und der in älterer und neuerer Zeit entstandenen religiösen Sekten, bearbeitet von Karl Groß. gr. 12. (140 Seiten). broch. 36 kr.

Mit geschichtlicher Wahrheit verbindet der Verfasser einen unterhaltenden Styl und hat in Kürze aller, vorzüglich in neuerer Zeit Aufsehen erregender Sekten, z. B. der Mucker, Stephanisten ꝛc., Erwähnung gethan.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

8. Okt. A. Adam Kaspar Thum, Maurergeselle, Wittwer, mit Marie Elisabethe Defner.

Geborene:

7. Okt. D. Georg Jakob, Söhnlein des Johann Kaspar Hülsenbeck, Leinwebermeisters.

8. — C. Johann Magnus Philipp, Söhnlein des Magnus Träubler, Gastwirths zur Brezen.

9. — D. Georg Kaspar, Söhnlein der Anne Rosine Katharine Margarethe Beck.

11. — C. Euphrosine Barbara, Töchterlein des Maximilian Böckh, Gärtnermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
5. Okt.	C.	Karl Friedrich Christian, Söhnlein des Johann Christoph Sening, Gold- und Silberarbeiters, am Darmbrand	22 Tag.

Digitized by Google

5. Okt. D. Philipp Heinrich, Sohnlein des Adam Friedrich Distler, Bindermeisters, an Abzehrung 7 Monat.
6. — B. Jakobine Sophie Rebekke, Töchterlein der Sophie Mattheis, am Brand 1¾ Monat.
eod. — C. Anne Katharine Reimlinger, Dienstmagd, von Nähermemmingen, am Steck- und Schlagfluß 40⅞ Jahr.
10. — D. Ein todtgebornes Sohnlein des Christian Friedrich Bühler, Schneidermeisters.

Fremden-Anzeige.

In der Krone. Hr. Markelstetter mit Fräulein Tochter, königl. Advokat von München. Hr. Lehr, Kellner von Pfedelbach. Hr. Kadpfle, k. Rittmeister von Zweibrücken. Hr. Neumann, Professor von Neuburg. Hr. Baron von Reizenstein, General-Inspektor der Grenzwache von München. Hr. Subrector Haid von Kaufbeuren. Die Herren Kaufleute: Burkhart von Marktbreit, Schall von Erfurt, Torley von Elberfeld, Maller von Heidenheim, Uhl und Textor von Ellwangen, Sebastiani von Frankenhausen, Bachmann von Augsburg, Schreiber von Stuttgart, Hartleib von Regensburg, Bucher mit Tochter von Gmünd, Market von Würzburg.

Im Reh. Hr. Mibaua, Rentier von London. Hr. Gredner, Stud. jur. von Tübingen. Die Herren Kaufleute: Veit von Leipzig, Döhner von Schweinfurt, Scherer von Bamberg, Rühl von Würzburg, Wittmann von Pappenheim, Kleiber von Augsburg, Klamm von Darmstadt, Sautter v. Heilbronn, Bayer v. Frankfurt, Riemer von Kassel, Kaufmann von Stuttgart, Kohn von Fürth, Leich von Heidenheim, Lukas von Hanau.

In der Sonne. Hr. von Pussen, königl. würtemb. Kreisoberforstmeister von Stuttgart. Hr. Schnitzlein, Obercontrolleur von Reichenhall. Hrn. Borna und Metzger, Kandidaten der Theologie von Berlin. Hr. Kraft, Pharmazeut von Würzburg. Hr. Gebhard, Lithograph von Nürnberg. Hrn. Rehm und Ost, Seminaristen von Memmingen. Mademoiselle Mayer von Schweinfurt. Hr. Schneider von Donauwörth. Hr. Recknagel, Student v. Erlangen. Hr. Recknagel, Kameralgerichtssekretär von Ansbach. Frau Michel, Konditors-Wittwe aus der Schweiz. Die Herren Kaufleute: Hechinger von Harburg, Wohner von Nürnberg, Mouiquit von München, Mayer mit Tochter von Ellwangen, Muhr mit Frau von Hürben, Stoll nebst Tochter von Aalen.

Im Greifen. Hr. Liedermeister, Regierungsdiurnist v. München. Hr. Thum, Handelsmann von Fristingen. Hr. Weinhändler Zehgruber von Regensburg. Hr. Schuster, Handelsmann von Neukirchen. Hr. Wolfram, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Kolzer, Künstler von Bamberg.

Im rothen Hahnen. Hr. Bauconducteur Schiller von Eichstädt.

Im Fuchs. Hr. Mayer, Bierbrauer von Langenau. Hr. Griesmayer mit Tochter, Lehrer von Laudenbach. Hr. Leistenäcker, Handelsmann von Lustnau. Hr. Bammer, Seilermeister und Hr. Dorner, Schneidermeister von Thalmessing. Hr. Mariacher, Handelsmann aus Tyrol.

Im goldnen Rad. Hr. Keiling, Handelsmann aus Sachsen.

Im rothen Löwen. Hr. Ruhr, Musikus mit Conf. von Babenhausen. Hr. Strauß.

In Privathäusern. Hr. Osiander, Juris Stud. von Tübingen.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	4	2
2 kr. — — (Laibchen) —	—	9	—
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	1
2 kr. — — —	—	10	2
6 kr. — — (Laib) —	—	31	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Wierling kr.	pf.	Sechzti. kr.	pf.
Kernmehl	3	26	—	51	2	12	2
feiner Auszug	3	10	—	47	2	11	2
Schönmehl . .	2	54	—	43	2	11	—
Nachmehl . .	1	47	1	26	—	6	3
Roggenmehl .							

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 3 pf.
— — — Winterbier, Ganterpreis — kr.

Nicht taxirt:
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch			9 kr.
— — Kuhfleisch	6	bis	7 kr.
— — Kalbfleisch			7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch			6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck			10 kr.
— — — ohne —			9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	11	bis	12 kr.
— — gegossene Lichter	24		kr.
— — getunkte —	22		kr.
— — Seife	16		kr.
— — Rindschmalz . . .	19	bis	20 kr.
— — Schweinschmalz . .	18	—	19 kr.
— — Butter	16	—	17 kr.
Gänse das Stück	54	—	58 kr.
Enten — —	16	—	18 kr.
Hennen — —	16	—	18 kr.

Hühner das Paar	20	bis	24 kr.
Tauben — —	6	—	7 kr.
Eier 3 bis 4 Stück			4 kr.
Salz das Pfund			4½ kr.
Erdbirn der halbe Metzen . . .	8	bis	10 kr.
Erbsen der Metzen	2 fl. 30 kr.	bis	2 fl. 40 kr.
Linsen — —	2 fl. 24 kr.	—	2 fl. 42 kr.
Hirsen — —	3 fl. — kr.	—	3 fl. 30 kr.
Lein — —	2 fl. — kr.	—	2 fl. 30 kr.
Flachs das Pfund			24 kr.

Die Klafter Buchenholz	17 fl. — kr.	Das Tagwerk	
— — Birkenholz	15 fl. — kr.	Roggenstroh	3 fl. 30 kr.
— — Eichenholz	13 fl. — kr.	Dinkelstroh	2 fl. 45 kr.
— — Tannenholz	12 fl. 30 kr.	Haberstroh	2 fl. 30 kr.
Torf, 1000 Stück . . .	2 fl. — kr.	Gerstenstroh	1 fl. 45 kr.

Heu der Centner	45	bis	54 kr.
Gebrannter Zeug.			
Das Malter Kalk			54 kr.
— 100 Dachplatten	1 fl.	30	kr.
— 100 Ziegelsteine	1 fl.	30	kr.

Anzeige
des am 12. Oktober 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen fl.	kr.	gefallen fl.	kr.
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff										
Kern . .	169	238	407	372	35	19	16	17	46	16	22	—	—	—	30
Waizen .	24	110	134	76	58	18	49	18	—	16	57	—	6	—	—
Roggen .	—	91	91	91	—	13	17	12	30	11	52	—	40	—	—
Gerste .	665	546	1211	1164	47	11	52	11	16	10	29	—	15	—	—
Haber . .	24	147	171	157	14	4	15	3	55	3	32	—	—	—	8
Summe	882	1132	2014	1860	154										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 11. Okt.	16 fl. 52 kr.	17 fl. 32 kr.	11 fl. 23 kr.	12 fl. 3 kr.	4 fl. 2 kr.
Donauwörth, am 9. Okt.	17 fl. 45 kr.	15 fl. 50 kr.	11 fl. 12 kr.	10 fl. — kr.	3 fl. 46 kr.
Lauingen, am 5. Okt.	17 fl. 54 kr.	17 fl. 16 kr.	11 fl. 55 kr.	11 fl. 26 kr.	3 fl. 35 kr.
Memmingen, am 8. Okt.	— fl. — kr.	17 fl. 58 kr.	11 fl. 53 kr.	13 fl. 31 kr.	5 fl. 14 kr.
Nürnberg, am 28. Sept.	18 fl. 9 kr.	— fl. — kr.	11 fl. 43 kr.	11 fl. 39 kr.	4 fl. 49 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Literarische Anzeige, ausgegeben von der
C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Neueste Technologie für jeden Stand.

In der Hoffmann'schen Verlags-Buchhandlung in Stuttgart ist so eben erschienen, und durch alle solide Buchhandlungen zu beziehen:

Ausführliche

Volks-Gewerbslehre

oder

allgemeine und besondere

Technologie

zur Belehrung und zum Nutzen für alle Stände.

Nach dem neuesten Zustande der technischen Gewerbe und deren Hilfswissenschaften bearbeitet

von

J. H. M. v. Poppe,

Ritter des Ordens der Würtembergischen Krone, der Philosophie und der Staatswirthschaft Doktor, ordentlichem Professor der Technologie auf der Universität zu Tübingen, Hofrath und vieler gelehrten Gesellschaften theils ordentlichem, theils correspondirendem, theils Ehrenmitgliede.

Vierte sehr vermehrte und verbesserte Auflage in einem Bande.

Mit 175 eingedruckten Holzschnitten.

VIII und 728 Seiten in Lexiconformat, auf Velinpapier. Eleg. brosch. Preis 5 fl. 24 kr. — 3 Thlr.

Unter den seit mehreren Jahren erschienenen Büchern, welche die technischen Gewerbe abhandeln, hat das vorliegende gewiß durch Nützlichkeit und allgemeine Brauchbarkeit sich besonders ausgezeichnet. Dies beweisen wohl schon die so schnell hinter einander gefolgten neuen Auflagen. Durch die beste Auswahl und den Reichthum seiner Materien, durch die Aufnahme aller bewährten neuen Erfindungen und Entdeckungen, durch die Faßlichkeit, womit die technischen Gegenstände darin, unserer Zeit und dem neuesten Zustande der Handwerks- und Fabrikenkunde gemäß, verarbeitet sind, ist das Werk zu einem

praktiſchen Handbuche geworden, worin Jeder das genau beſchrieben und erklärt findet, was er für einen techniſchen Zweck gern wiſſen will. Der Verleger glaubt für die fernere Empfehlung des Werkes dem Publikum nichts Beſſeres vorlegen zu können, als folgendes Schreiben von der General-Direction des Vereins zur Ermunterung des Gewerbfleißes in Böhmen, welches Herr Hofrath v. Poppe von derſelben erhielt:

„An einer guten, umfaſſenden, die neueſten Erfindungen und „Verbeſſerungen berückſichtigenden und doch zugleich möglichſt „populairen Technologie fehlte es Deutſchland bis zum Erſcheinen „der von Ew. ꝛc. herausgegebenen „ausführlichen Volks„Gewerbslehre“ noch gänzlich. Daß das deutſche gewerbtrei„bende Publikum dieſe Ihre Mühe dankbar anerkannte, liegt „am Tage. Wie ſehr Böhmen den hohen Werth dieſer Ihrer „Schrift anerkenne, mögen Ew. ꝛc. daraus entnehmen, daß dieſelbe „im vorigen Jahre von dem k. k. Profeſſor der ſpeciellen Natur„geſchichte, Herrn Swatopluk Preſl, in's Böhmiſche überſetzt, „mit Zuſätzen vermehrt und von dem Vereine zur Ermunterung „des Gewerbfleißes in Böhmen auf eigne Koſten in drei Abthei„lungen herausgegeben wurde, um auch unter jenen Gewerbtrei„benden, welche nur der böhmiſchen Sprache kundig ſind, neue „Anſichten zu verbreiten und zur Nachahmung aufzumuntern. Um „dieſe Schrift zu einer wahren Volksſchrift zu machen, hat die „General-Direction keine Koſten geſpart, und um ſie auch dem „ganz Unbemittelten zugänglich zu machen, wird ſie um einen „äußerſt billigen Preis verkauft, und nach Umſtänden auch gratis „vertheilt.“ U. ſ. w. (Unterzeichnet Joſ. Graf v. Dietrichſtein ꝛc.)

Die vorliegende vierte Auflage hat nun gegen die früheren noch beſondere Vorzüge. Sie iſt ſehr bedeutend vermehrt und verbeſſert; die beiden Theile, allgemeine und beſondere Technologie, ſind in Einem, zwar compreß, aber ſchön und deutlich gedruckten Bande des größten Octav-Formats, und die Abbildungen befinden ſich, zur Bequemlichkeit der Leſer, in ſauberen, deutlichen Holzſchnitten in den Text eingedruckt. Es ſind deren 175. Dies Alles und die große Bedeutung, welche die neuen Erfindungen und Verbeſſerungen im Fache der Technologie, in Beziehung auf induſtrielle Künſte, in der Welt erlangt haben, läßt den Verleger hoffen, daß dieſe vierte Auflage von neuem durch noch größere Ausbreitung recht reichlichen Nutzen ſtiften werde. Der Preis (für ein Werk von 728 Seiten ganz groß Format, mit 175 vorzüglichen Holzſchnitten) macht auch den Unbemittelten die Anſchaffung möglich; er wird, wie dieß überhaupt noch bei keinem unſrer Verlagswerke geſchah, auch bei dieſem wirklich praktiſchen Buche niemals von uns herabgeſetzt werden.

Nro. 43.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 22. Oktober 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

In Folge der nunmehrigen Geschäftsvertheilung bei dem Magistrate wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Zahlungen der verschiedenen Gefälle bei den hiesigen Stiftungen an folgende Herren Magistrats-Räthe zu geschehen haben, welche hierüber quittiren:

an Herrn Rath Roscher die Zinsen aus Kapitalien von Schuldnern hiesiger Stadt,
— — — Frickhinger die Zinsen aus Kapitalien von Schuldnern außerhalb der Stadt,
— — — Lippacher die sämmtlichen Grundzinse,
— — — Beyschlag verschiedene andere Gefälle von Handlöhnen ꝛc.
— — — Schnizlein alle Holzgelder und sonstigen Gefälle von den Waldungen.

Ferner wird bemerkt, daß die Zinsen aus den Kapitalien der Sparkasse an Herrn Magistrats-Rath und Apotheker Wolf zu bezahlen sind.

Nördlingen den 17. Oktober 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Am Freitag den 25. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf dem Stadtkämmerei-Bureau wird

1) der Kramladen Nro. 19 unterm Schulhause und
2) ein Fruchtboden auf dem Klösterlein

wiederholt verpachtet und Pachtliebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 19. Oktober 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Digitized by Google

Nachstehende Bekanntmachung der neuen Aussteuer-Anstalt zu Nürnberg wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nördlingen den 17. Oktober 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Nürnberger Aussteuer-Anstalt.

(Die dießjährigen Einlagen betreffend.)

Mit der gegenwärtigen Einladung zur Theilnahme an der — am Thomastage dahier stattfindenden Ziehung werden die Grundzüge der seit 1837 bestehenden von der königlichen Regierung von Mittelfranken bestätigten neuen Statuten, wie folgt, bekannt gemacht:

1) Die Administration besteht aus 8 Mitgliedern und steht unter der unmittelbaren polizeilichen Aufsicht des Magistrats der Stadt Nürnberg.
2) Unverheirathete Personen beiderlei Geschlechts, also auch Wittwer und Wittwen können Antheil nehmen.
3) Die Einlage beträgt jährlich 1 fl. 12 kr. und das erstemal noch 6 kr. Einschreibgebühren.
4) Das Mitglied, dessen Nummer aus dem Glücks-Rade gehoben worden, erhält nach seiner Verehelichung oder nach zurückgelegtem 40sten Lebensjahr nach §. 9 der Statuten

Zweihundert Gulden

baar auf einmal ausbezahlt, bis dahin aber jährlich 2 Prozent Zinsen hievon.
5) Die Einlagen sind wegen des Rechnungs-Abschlusses jährlich bis 15. November unter Vorzeigung der vorjährigen Quittung, franko an den Magistratskassier Huber auf dem Rathhause dahier einzusenden, und — wenn die Sendung durch die Post erfolgt, noch 3 kr. Postgebühren besonders beizulegen.
6) Neue Mitglieder haben ihre Vor- und Familien-Namen, Stand, Gewerbe und Wohnort genau anzugeben.

Statuten sind bei dem obengenannten Kassier der Anstalt im Bureau im Hintergebäude des Rathhauses zu haben.

Nürnberg den 23. September 1839.

Die Administration der Aussteuer-Anstalt.

Kommenden Montag den 28. Oktober l. J., Morgens 8 Uhr anfangend, werden von unterfertigtem Herrschaftsgerichte im Orte Leiheim nachfolgende Gegenstände öffentlich an den Meistbietenden verkauft: 3 Pferde, 11 Stück Rindvieh, 2 Schweinmütter und 1 Lefel, 2 angerichtete Bauerwägen mit 2 Pflügen und Eggen, eine bedeutende Quantität Kartoffel, eine große Quantität ungedroschenen Getraides, als: Roggen, Dinkel, Waizen, Gersten, Haber, Kleesamen, Lein, mehrere 100 Centner Heu und Ohmet, Flachs, Wicken, etwas Brennholz, mit noch mehrern Bauerngeräthschaften, als: Schaufeln, Sicheln, Sensen ꝛc.

Kaufslustige werden hiezu eingeladen.

Bissingen am 13. Oktober 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

von Ellenrieder. Frisch.

Digitized by Google

Auf der Straße zwischen Hohlheim und Ohmenheim ist von einem hiesigen Armen ein Radschuh gefunden worden. Der sich ausweisen kann, denselben verloren zu haben, kann ihn gegen Ersatz der Einrückungsgebühr und ein Douceur dahier abholen.

Wallerstein den 17. Oktober 1839.

Die Gemeinde-Verwaltung.
Klaudi.

Privat-Anzeigen.

Es wird bekannt gemacht, daß Mittwoch den 30. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, die Jahresversammlung des hiesigen Lokal-Bibel-Vereines im Saale des deutschen Schulhauses gehalten, und dabei der Jahresbericht vorgetragen werden wird. Sämmtliche Mitglieder, so wie alle Wohlthäter und Freunde des Vereines, werden hiemit eingeladen, sich an jenem Tage zahlreich einzufinden.

Nördlingen, den 19. Oktober 1839.

Jordan, Pfarrer, als Vorstand.

(Dank.) Wir bringen allen unsern geehrten hiesigen und auswärtigen Freunden und Gönnern für die an unserm Hochzeittage erhaltenen Geschenke den herzlichsten Dank dar. Leonhard und Dorothea Hiesinger.

Oeffentlicher Dank.

Allen, und insbesondere auch den Herren Mitgliedern des hiesigen Handelsstandes, welche meinen verstorbenen Gatten, Friedrich Brechenmacher, zu Grabe begleiteten, danke ich mit betrübtem Herzen. — Um ferneres Wohlwollen und um geneigtes Zutrauen bittet

Nördlingen den 16. Oktober 1839.

die trauernde Wittwe mit den Ihrigen.

Den verehrlichen Mitgliedern des kleinern Leichenvereins wird hiemit bekannt gemacht, daß Freitag den 25. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, die jährliche Plenarversammlung auf dem Rathhause Statt finden wird, zu welcher recht zahlreich zu erscheinen höflichst einladen

Nördlingen den 21. Oktober 1839.

die Vorstände.

(Empfehlung.) Indem ich mich auf meine frühere Anzeige beziehe und mich zur Besorgung von feiner Wäsche ꝛc. stets empfohlen halte, bringe ich hiemit zur Nachricht des verehrlichen Publikums, daß ich auch Hauben nach neuestem Geschmack verfertige, und alle dazu passenden Sorten selbst verfertigter Blumen bei mir zu haben sind, sowie alle Gattungen Brautkränze, Ballblumen, Hut- und Hauben-Bouquets, ferner große und kleine Blumenstöcke, Hortensien, Hiacinthen, Rosen und Nelken, besonders für Leichen zu Kopf- und Armkränzen. Auch von Silber und Gewürznelken geflochtene Sophas und Körbchen, groß und klein, die sich zu Hochzeit-, Neujahrs- und Namensfest-Geschenken eignen, bin ich schön und billig zu besorgen im Stande.

Nördlingen den 19. Oktober 1839. Nanette Schäfer.

Auf Freitag den 25. d. M. ladet Unterzeichneter zu einer Metzelsuppe, als zum Schluß seiner Sommer-Kompagnietage, ganz ergebenst ein.

Ostertag, Badinhaber.

(Einladung.) Nächsten Freitag den 25. Oktober werde ich nochmals ein Wurstessen halten, wozu ich höflichst einlade.

Nähermemmingen den 20. Oktober 1839. Schmid, Wirth.

(Hausverkauf.) Salomon Klein, Lodwebermeister, ist gesonnen, sein besitzendes Wohnhaus Lit. D Nro. 107, neben Hrn. Beck, Schlüsselwirth, aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe kann täglich eingesehen werden und das Nähere ist bei ihm zu erfahren.

(Mobilienversteigerung.) Montag den 28. Oktober, Morgens 9 Uhr anfangend, wird in dem Hause Lit A Nro. 184, unfern dem Obstmarkt, eine Mobilien-Versteigerung abgehalten, worin Frauenzimmerkleider, Hemden, Bettüberzüge, Leintücher, Strümpfe, Hals- und Sacktücher, Zinn, Kupfer, Porzellain und Gläser, messingene und eiserne Gegenstände, große und kleine Waagen, Schreibpult, Portraits und Rahmen, Schuhe und Stiefel, Krüge und Bouteillen, eine Bettschüssel, Stutzen und Gewehr, Bettstatten und Küchenkasten, ganze Oefen und Platten, nebst noch recht vielen andern nützlichen Gegenständen, worunter Nußbaumbretter, Fässer, Kistchen und Fensterstöcke an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Zu dieser Versteigerung ladet Kaufslustige höflichst ein

Arnold, Auktionator.

(Reisegelegenheit.) Am nächsten Freitag fährt eine Chaise nach Augsburg, wo noch drei Personen Platz haben. Albrecht, Lohnkutscher.

(Zu vermiethen.) In dem Hause Lit B. Nro. 225 sind zwei Logis täglich zu beziehen.

(Geldausleihung.) Aus einer Vormundschaft sind mehrere hundert Gulden auf erste Hypothek unter allhiesiges Landgericht auszuleihen und das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung zu erfahren.

(Verlornes.) Letzten Sonntag gieng eine lange Uhrkette, mit Gold- und schwarzen Perlen gefaßt, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen Erkenntlichkeit in der Beck'schen Buchhandlung abzugeben.

In einem Hause dahier hat sich ein großer Hund eingestellt, der gegen Bezahlung des Futtergeldes abgeholt werden kann. Das Nähere ist bei der Polizei zu erfragen.

(Berichtigung.) In Nro. 42 dieses Blattes, S. 372, Zeile 3 von unten muß es heißen: „möglichst kurzer Frist" statt: „nächst kurzer Frist," und Seite 373, Zeile 17 von oben: „dieselbe" statt: „dieselben."

Digitized by Google

Literarische Anzeigen.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist erschienen und zu haben:

Lang, Anselm, Schul-Inspektor, kurze Geschichte des ehemaligen Klosters und Reichsstiftes Neresheim sammt einer Beschreibung der daselbst befindlichen Kirche. Mit einer Abbildung der Klosterkirche, einer Ansicht des Klosters und einer Abbildung der Danneker'schen Christus-Statue. 112. S. broch. Preis 36 kr.

In dem Verlage der Buchhandlung von Carl Fr. Amelang in Berlin verließ so eben folgendes Werk die Presse und ist in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Guide de la Conversation française; ou Phraséologie française-allemande etc. oder

Anleitung zur französischen Conversation, bestehend in einer reichhaltigen Sammlung von Redensarten in französischer und deutscher Sprache, alphabetisch geordnet nach den Zeitwörtern und Präpositionen. Zum Gebrauch für Studierende und Freunde der französischen Sprache und insbesondere für Schulen,

von **Julius Ponge** aus Paris,

Lehrer der französischen Sprache in Berlin.

25½ Bogen in Octav. Maschinen-Velinpapier. Elegant geh. 1 fl. 45 kr.

Die französischen und deutschen Gespräche, die unlängst der Herr Verfasser des hier angezeigten Buches herausgegeben, fanden gleich nach ihrem Erscheinen so großen und immer zunehmenden Beifall, daß es gewiß ein sehr dankenswerthes Unternehmen desselben Verfassers war, jenen Gesprächen diese **Anleitung zur französischen Conversation** folgen zu lassen, und da sie durch Reichhaltigkeit und zweckmäßige Anordnung des Stoffes eben so sehr, als durch schönen und korrekten Druck, so wie überhaupt durch ein elegantes Aeußere, sich vor ähnlichen Büchern ganz besonders auszeichnet, so ist mit Recht zu erwarten, daß ihr eine nicht minder günstige Aufnahme zu Theil werden, und dieß Buch auch in Schulen als ein treffliches Hilfsmittel zu gründlicher Erlernung der französischen Sprache gerechte Anerkennung finden wird.

Bei Scheitlin und Zollikofer in St. Gallen ist erschienen und durch jede Buchhandlung Deutschlands und der Schweiz, in Nördlingen durch die Beck'sche Buchhandlung, zu beziehen:

Wartmann, J., V. D. M., Leitfaden zum Unterricht in der Naturgeschichte. Für Real- und höhere Bürgerschulen bearbeitet. gr. 8. elegant gebunden. Preis 1 fl. 24 kr.

Herr Direktor Wurst, Herausgeber der Sprachdenklehre, sagt über dieselbe:

„Als ein ganz vorzügliches Buch zu diesem Zwecke empfehlen wir allen Lehrern: J. Wartmanns Leitfaden zum Unterrichte in der Naturgeschichte. Diese Schrift zeichnet sich durch Klarheit in der Darstellung und durch höchst glückliche, ächt methodische Auswahl des Lehrstoffes vor allen andern ähnlichen Schriften so vortheilhaft aus, daß wir sie allen Lehrern dringend empfehlen müssen."

Ganz umsonst wird geliefert

Band I. der Taschen-Ausgabe von Tegnér's so überaus herrlicher

Frithjofssage

den ersten **50,000** Abnehmern der in **Leipzig** erscheinenden

Miniatur-Bibliothek

der neuesten

deutschen Classiker.

Eine Sammlung des Schönsten von Uhland, Rückert, Heine, König Ludwig von Bayern, Anastasius Grün, Fürst Pückler-Muskau, Freiligrath, Varnhagen von Ense, von Humboldt, von Platen, H. Laube, Spindler und Andern.

Jedes Bändchen 6 — 8 Bogen nur 2 Groschen! mit großen schönen Bildnissen und andern **Prämien-Zugaben.** Sie erlebte im Laufe dieses Jahres schon 8 neue Auflagen! Wer 6 Exemplare für sich und einige Freunde bestellt, erhält sein Exemplar mit allen Prämien ganz umsonst! — Subscribentensammler erhalten von dem Verleger durch jede Buchhandlung für jede einzelne gute Unterschrift 4 bis 9 kr.; für 500 eine

Prämie von 66 fl.

Das siebente Bändchen kann man bei uns einsehen und, so weit der Vorrath reicht, sogleich erhalten; wir nehmen auch Bestellung an auf eine Ausgabe im Schillerformate (16 bis 24 Bogen, kostbares Papier, geheftet nur 27 kr.)

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 42 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Der Schatzgräber von Marseille. — Ueber die Wage. — Miscellen. — Homonyme. — Privat-Anzeige. — Literarische Anzeigen.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

15. Okt. D. Johann Matthäus Fischer, Lodwebermeister, Wittwer, mit Elisabethe Sabina Eberhard.

eod. — B. Johann Leonhard Hiesinger, Leinwebermeister, mit Jgfr. Anna Dorothea Beyschlag.

Geborene:

7. Okt. A. Eduard David Bartholomäus, Söhnlein des Jakob Friedrich Barth. Eckhard, Leinwebermeisters.

12. — B. Maria Walburga, Töchterlein des Joh. Georg Wolfinger, Ulmer Fuhrmanns.

13. — C. Johann August Kaspar, Söhnlein des Georg Wilhelm Ehrentreich, Gastwirths zum rothen Löwen.

eod. — C. Rosine Christine, Töchterlein des Johann Michael Münch, Stadtschäfers dahier.

eod. — D. Christian Karl, Söhnlein des Georg Wilhelm Ostertag, Leinwebermeisters.

Digitized by Google

14. Okt. — Johann Adam, Söhnlein des Johannes Seitz, Söldners in Herkheim.
15. — C. Daniel Heinrich, Söhnlein des Daniel Friedrich Joas, Lodweber-meisters.

		Gestorbene:	Alter.
11. Okt.	A.	Katharine Barbare, Töchterlein des Joh. Kaspar Mähnlen, Leinwebermeisters, an Gichtern	1½ Monat.
13. —	A.	Friederike Rosine, Töchterlein des Georg Friedrich Müller, Hufschmiedmeisters, an Abzehrung	3 Monat.
14. —	D.	Georg Friedrich Sigmund Brechenmacher, Posamentier und Handelsmann, an Lungensucht und Abzehrung	62½ Jahr.
16. —	C.	Johann Georg, Söhnlein des Johann Georg Joas, Lodwebermeisters, am Darmbrand	2 Monat.
eod. —	A.	Adam Friedrich, Söhnlein des Johann Philipp Ulrich, Bürgers, an Gichtern	14 Tag.
19. —	C.	Johann Melchior Goschenhofer, Metzgermeister, an Magenverhärtung	62⅔ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Regierungsrath Ott mit Gemahlin von Ansbach. Hr. Steuer-Kommissär Roth von Stuttgart. Hr. von Zwekl, Sekretär des Ministeriums des Innern, mit Familie von München. Die Herren Kaufleute: Goldschmidt von Frankfurt, Lauer von Heidenheim, Blank von Würzburg, Blumer von Glarus, Kreß von Heilbronn, Bautzmann von Waldsassen.

Im Reh: Hr. Laderer, Candidat der Jurispr. v. Jena. Hr. Pfisterer, Kommissär von Augsburg. Madame Bolber v. Haiderbach. Hr. Baron v. Holzschuher mit Familie von München. Die Herren Kaufleute: Erdinger und Theurer von Nürnberg, Meggendorfer von Augsburg, Staib von Biberach, Roth von Nürnberg, Mosert von Ulm.

In der Sonne: Hr. Graf von Otting, großherzoglich hessischer Lieutenant von Darmstadt. Hr. von Sumarokoff, kaiserlich russischer General-Adjutant von Petersburg. Hr. Voigt, Pharmaceut von Dresden. Hr. Schmözer, Hofgärtner von Schloß Taxis. Hr. Fischer, Revierförster von Herhofen. Hr. Milberger, Candidat der Philosophie, Hr. Müller, Hr. Ruß, Vergolder, und Mad. Müller mit Familie von Würzburg. Hr. Doppelbauer und Hr. Vogelgsang, Bierbräuer von Augsburg. Frau Doktorin Wolfer mit Sohn von Ellwangen. Mademoiselle Hofbauer v. Reichenschwand. Hr. Ball, Kaufmann v. Flierhausen u. Hr. Sauterbutz von Nürnberg.

Im Fuchs: Hr. Schleißinger, Bierbräuer und Hr. Klein, Bäckermeister von Augsburg. Hr. Mayer mit Frau, Oekonom von Rain.

Im goldenen Lamm: Hr. Staiger, Student von Dillingen. Hr. Stocker, Fabrikant von Biberach.

Im bayerischen Hof: Hr. Kießling, Fabrikant von Schwabach.

Im goldenen Löwen: Hr. Wechsler, Handelsmann von Schwabach.

In Privathäusern: Hr. Beck, Kaufmann von Paris. Frau Rentbeamtin Wiedenmann mit Familie von Neuenburg v. d. Wald. Jgfr. Edelhäuser von Feuchtwang.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	4	3
2 kr. — — (Laibchen) —	—	9	2
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	1
2 kr. — — —	—	10	2
6 kr. — — (Laib) —	—	31	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling kr.	pf.	Sechszl. kr.	pf.
Kernmehl							
feiner Auszug	3	16	—	49	—	12	—
Schönmehl . .	3	—	—	45	—	11	—
Nachmehl . .	2	44	—	41	—	10	2
Roggenmehl .	1	51	2	28	—	7	—

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 3 pf.
— — — Winterbier, Ganterpreis — kr.

Nicht taxirt:

Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 9 kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 6 bis 7 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch 6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — — ohne — 9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . 11 bis 12 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 24 kr.
— — getunkte — . . . . . 22 kr.
— — Seife . . . . . 16 kr.
— — Rindschmalz . . . 19 bis 20 kr.
— — Schweinschmalz . . 18 — 19 kr.
— — Butter . . . . . 16 — 17 kr.
Gänse das Stück . . . . . 54 — 58 kr.
Enten — — . . . . . 16 — 18 kr.
Hennen — — . . . . . 16 — 18 kr.

Hühner das Paar . . . . . 20 bis 24 kr.
Tauben — — . . . . . 6 — 7 kr.
Eier 3 bis 4 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4½ kr.
Erdbirn der halbe Metzen . . . 8 bis 10 kr.
Erbsen der Metzen 2 fl. 30 kr. bis 2 fl. 40 kr.
Linsen — — 2 fl. 24 kr. — 2 fl. 42 kr.
Hirsen — — 3 fl. — kr. — 3 fl. 30 kr.
Lein — — 2 fl. — kr. — 2 fl. 30 kr.
Flachs das Pfund . . . . . 24 kr.

Die Klafter Buchenholz 17 fl. — kr.
— — Birkenholz 15 fl. — kr.
— — Eichenholz 13 fl. — kr.
— — Tannenholz 12 fl. 30 kr.
Torf, 1000 Stück . . . 2 fl. — kr.

Das Tagwerk
Roggenstroh 3 fl. 30 kr.
Dinkelstroh 2 fl. 45 kr.
Haberstroh 2 fl. 30 kr.
Gerstenstroh 1 fl. 45 kr.

Heu der Centner 45 bis 54 kr.

Gebrannter Zeug.

Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— 100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 19. Oktober 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Vorliger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen fl.	kr.	gefallen fl.	kr.
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff										
Kern . .	55	295	350	241	88	19	26	17	29	15	53	—	—	—	17
Waizen .	58	53	111	111	—	18	44	17	7	15	38	—	—	—	53
Roggen .	—	126	126	90	36	13	17	12	44	11	46	—	14	—	—
Gerste .	47	1070	1117	1015	101	11	59	11	23	10	38	—	7	—	—
Haber . .	14	154	168	147	21	4	23	3	43	3	25	—	—	—	10
Summe	154	1698	1852	1604	246										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 18. Okt.	18 fl. 7 kr.	18 fl. 3 kr.	12 fl. 10 kr.	12 fl. 28 kr.	4 fl. 6 kr.
Donauwörth, am 16. Okt.	17 fl. 49 kr.	15 fl. 28 kr.	11 fl. 51 kr.	10 fl. 48 kr.	3 fl. 40 kr.
Lauingen, am 12. Okt.	17 fl. 37 kr.	17 fl. 28 kr.	12 fl. 9 kr.	11 fl. 29 kr.	3 fl. 44 kr.
Memmingen, am 15. Okt.	— fl. — kr.	18 fl. 15 kr.	11 fl. 55 kr.	13 fl. 34 kr.	5 fl. — kr.
Nürnberg, am 12. Okt.	16 fl. 7 kr.	— fl. — kr.	10 fl. 53 kr.	10 fl. 53 kr.	4 fl. 31 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Empfehlenswerthe Bücher,

welche bei Georg Reichardt in Eisleben erschienen

und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen für beigesetzte Preise zu haben sind.

Historische Bilder.

Darstellungen der denkwürdigsten Ereignisse und ausgezeichnetesten Personen

in der Weltgeschichte.

Von

Dr. C. C. Hense.

1r. Band. gr. 8. Preis 1⅔ Thlr. = 3 fl. Rhein.

Dieses Werk erscheint in drei Bänden, von denen der erste die bedeutendsten Ereignisse und hervorragendsten Persönlichkeiten des Alterthums, insbesondere der Griechen und Römer enthält. Der 2te Band wird in derselben Weise die Geschichte des Mittelalters bis auf die Reformation enthalten, und der 3te die interessantesten Begebenheiten und Charactere der neuern Zeit schildern. Der Verfasser hat seinen Stoff in einer dem Gegenstande angemessenen Form verarbeitet, und, um das Buch brauchbar und nützlich zu machen, keines der interessantesten und ausführlichsten Hülfsmittel unbenutzt gelassen. Indem daher besonders der Jugend ein historisches Hülfsbuch geboten wird, in welchem namentlich von bedeutenden Characteren der Geschichte individuelle und ausführliche Schilderungen sich vorfinden, werden auch noch die Lehrer der Geschichte, welche beim Jugendunterrichte von dem Standpunkte ausgehen, ihre Vorträge an bedeutende Ereignisse und große Persönlichkeiten anzuknüpfen, auf dasselbe aufmerksam gemacht.

Die Erziehung zur Gottesfurcht und zur Kunstsinnigkeit.

Für alle aus allen Ständen, welche zu helfen Lust haben. In Verbindung mit Ernst Hentschel herausgegeben von Wilh. Harnisch. 8. Preis ⅔ Thlr. = 1 fl. 12 Xr.

Auch unter dem Titel: Frisches und Firnes zu Rath und That. Herausgegeben für die Erziehung, den Unterricht, die Schule und das Leben. 3s Bändchen.

☞ Die früher unter diesem Titel erschienenen 2 Bändchen enthalten:

1s Bändchen: Der gesunde Schullehrer. Ein Wort für die, welche es bleiben, und für die, welche es werden wollen. 8. geh. ⅔ Thlr. = 41 Xr. Rhein.

2s Bändchen: Die Schullehrerbildung. Für die, welche sie suchen, und für die, welche sie befördern. 8. geh. 1 Thlr. = 1fl. 48 Xr. Rhein.

Weckstimmen der Religion an Kinderherzen,

in Erzählungen, Bibelsprüchen und kleinen Dichtungen, nebst einem Vorwort an Eltern und Jugendlehrer, von Franz Rob. Kühne.

Gr. 8. Preis ½ Thlr. = 45 Xr. Rhein.

Hr. Bischof Dr. Dräseke spricht sich über den Inhalt dieses Buches in folgenden Worten aus: „Die Vorrede ist so angemessen und kräftig, der Inhalt ist so ausgewählt und fruchtbar, der Geist ist so evangelisch und biblisch, die Sprache ist so lieblich und einfach, der Ton ist so fromm und zart, — daß ich bei allen, die aus dem Büchlein lernen wollen, das: es muß! (womit die Vorrede schließt) unterschreibe. — Gott lege seinen Segen auf das Büchlein! Es ist geeignet Segen zu empfangen und zu verbreiten."

Lateinische Synonymik

für die Schüler gelehrter Schulen,

zum Gebrauch beim Lesen der lateinischen Schriftsteller und Abfassen lateinischer Stilübungen, von Dr. Friedr. Schmalfeld.

Dritte verbesserte und vermehrte Auflage.

Gr. 8. Preis 1¼ Thlr. = 2 fl. 24 Xr. Rhein.

Die bis jetzt über dies Buch erschienenen Beurtheilungen (Vergl. Jahrbücher f. Philol. u. Pädag. XIX. 2. — Jenaische Lit. Ztg. Nr. 189. — Berlin. lit. Ztg. — Hoffmann's Handbuch f. Bücherkunde, 1838. S. 33. — Repert. d. ges. D. Literatur, X. 5. — Hamburg. Staats- und Gelehrtenzeitung, 1836. Nr. 279.) empfehlen dasselbe als das vorzüglichste über lateinische Synonymen, das dem Schüler in die Hände gegeben werden kann. In drei Jahren wurden drei Auflagen gedruckt (die erste war schon nach drei Monaten vergriffen), welcher Umstand wohl am besten die große Brauchbarkeit des Werkes darthut.

L'art poëtique

de Boileau — Despreaux.

Avec des eclaircissements literaires par F. G. Genthe.

8. geh. ¼ Thlr. = 27 Krzr. Rhein.

Digitized by Google

Grundriß der Mathematik

für Gymnasien und andere höhere Lehranstalten, von Professor Dr. Joh. Friedr. Kroll.
Mit 8 Tafeln Zeichnungen. gr. 8. 1 Thlr. = 1 fl. 48 Xr. Rhein.

100 Musterblätter für Zeichner.

Neueste und vollständige Zeichnenschule für Lehrer und zum Selbstunterricht.
Von Otto Warmholz.
100 Blätter Imperialquartformat. 4 Thlr. = 7 fl. 12 Xr Rhein.

Systematische Zeichnenschule

für Zeichnenlehrer, so wie für alle die, welche ohne Lehrer zeichnen lernen wollen. 72 Vorlegeblätter, enthaltend: die Anfänge des Zeichnens — das Blumenzeichnen — das Fruchtzeichnen — das Thierzeichnen — das Zeichnen menschlicher Figuren — das Landschaftszeichnen.
Von Otto Warmholz.
2te verbesserte Auflage. Royalquart. 2 Thlr. = 3 fl. 36 Xr. Rhein.
☞ Dies Werk ist auch in 6 einzelnen Abtheilungen, jede zu ⅓ Thlr. = 36 Xr. Rheinisch zu haben.

Die vielen und alle bis jetzt über die Warmholzischen Zeichnenwerke erschienenen Beurtheilungen räumen denselben unter allen vorhandenen ähnlichen Werken wegen des großen Fleißes, den der Herausgeber auf jedes Blatt und auf jede einzelne Figur verwendete, so wie wegen der zweckmäßigen Anschaffung und Aufeinanderfolge des Stoffes, den ersten Rang ein. Es konnte daher auch nicht fehlen, daß nach kurzer Zeit die erste Auflage der Zeichnenschule vergriffen war. Diese neue Auflage entspricht auch in der äußern Ausstattung allen Anforderungen, die ein gesteigerter guter Geschmack stellen kann. — Die jetzt erst neuherausgegebenen 100 Musterblätter (die ebenfalls eine systematisch geordnete vollständige Zeichnenschule bilden) bieten ganz besonders dem Lehrer einen reichen Schatz von Vorlagen, die geeignet sind, den Unterricht zu erleichtern und den Schüler angenehm zu fesseln. Lithographie, Druck und Papier sind ausgezeichnet schön.

Tanzmusik für kleines Orchester.

Tänze im neuesten Geschmack,
fünf-, sechs-, sieben- und achtstimmig zu spielen. Herausgegeben von Julius Hopfe. 6 Hefte.
Preis eines Heftes ⅓ Thlr. = 36 Xr. Rhein.

Dies Musikwerk erscheint in einzelnen Heften, jedes 10 bis 15 Tänze verschiedener Art enthaltend. Der Herausgeber hat im Verein mit andern Componisten auf die Wahl der Tänze eine große Sorgfalt verwendet und nur solche aufgenommen, die sich wegen ihrer lieblichen und ansprechenden Melodien des allgemeinen Beifalls zu erfreuen haben werden. Mit Recht darf daher der Verleger auf eine immer größer werdende Verbreitung dieser Tänze hoffen, da auch der Preis beispiellos billig gestellt ist — bei gefälliger guter Ausstattung ein Tanz für volles Orchester ungefähr 8 Pfennige!!

18 Tänze für Pianoforte

von
Julius Hopfe.
11s Werk. Preis ½ Thlr. = 54 Xr. Rhein.

Wenn irgend eine Sammlung von Tänzen wegen ihres glücklichen Arrangements und der Lieblichkeit der Melodien Anspruch machen kann, empfohlen zu werden, so ist es sicher diese und sie wird Jeden, der sich dieselbe anschafft, überzeugen, wie sehr sie den Beifall aller Tanzliebenden in hohem Grade verdient.

Der unterhaltende Clavierspieler.

Eine Sammlung der schönsten Melodien aus den neuesten Opern, im leichten Arrangement mit Fingersatz für die ersten Anfänger.
Von Julius Hopfe.
12s Werk. ⅓ Thlr. = 36 Xr. Rhein.

Man macht gewöhnlich die Erfahrung, daß Anfänger sich durch ewige Fingerübungen eher vom Pianofortespiel abschrecken als dazu ermuntern lassen. Da nun aber Tänze, zu denen man sehr oft, um dies zu verhindern, seine Zuflucht nimmt, für Anfänger gerade nicht zu empfehlen sind, so wird hier etwas geboten, was nicht allein instructiv, sondern auch für jene Uebungen sehr ermunternd sein wird. Die Stücke dieser Sammlung sind überdies so gewählt, daß sämmtliche der gebräuchlichsten Tonarten darin vorkommen. Das Aeußere ist gefällig und die Noten sehr deutlich.

12 sehr leichte und gefällige Stücke

für Pianofortespieler, die noch keine Oktave greifen können.
Von Julius Hopfe. 15s Werk. ⅓ Thlr. = 36 Xr. Rhein.

Der kleine Clavierschüler.

Eine Reihenfolge methodisch geordneter Uebungsstücke zum Clavierspielen. Von C. Breitung.
3 Hefte in 4. Preis des Heftes ½ Thlr. = 54 Xr. Rhein.

Diese Uebungsstücke haben sich so nützlich beim Unterrichte bewährt und in kurzer Zeit eine so allgemeine Verbreitung gefunden, daß vom ersten Hefte bereits eine neue Auflage gedruckt werden mußte. Ueber die vorzügliche Brauchbarkeit derselben sprechen sich aus:

Dresdner Jugendzeitung. 1836. Nr. 5. — Literaturzeitung f. Volksschull. 1837. Heft. 1. -- Diesterweg's Wegweiser. 2te Aufl. (Hr. Mus. Dir. Hentschel). — u. a.

Digitized by Google

Nro. 44.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 29. Oktober 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Die im Monat September 1839 untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betr.)

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nördlingen, als Polizei-Senat,

sind im verflossenen Monate September in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	4	Individuen	wegen	Bettelns;
2)	6	—	—	Schimpfens;
3)	2	—	—	Störung der nächtlichen Ruhe durch Lärmen;
4)	2	—	—	Trunkenheit und excessiven Betragens;
5)	2	—	—	übermäßigen Peitschengeknalls;
6)	2	—	—	Verfehlung gegen die Handwerksordnung;
7)	4	—	—	Uebertretung der Feldordnung durch Alleinhüten;
8)	25	—	—	Uebertretung der Markt- und Schrannen-Ordnung;
9)	40	—	—	Uebertretung der Straßen-Ordnung durch vorstehende Radreifnägel ꝛc.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monate September 87 Individuen polizeilich bestraft worden.

Nördlingen den 12. Oktober 1839.

Der rechtskundige Bürgermeister
Doppelmayr.

Wer im Laufe dieser Woche die zu der dahiesigen Hospitalstiftung pro $18^{38}/_{39}$ [illegible] schuldigen

Holzgelder, Güterpachtschillinge, Grundzinse, Kapitalzinse, Gülten u. s. w. nicht berichtiget, hat zu gewärtigen, daß er hierauf ausgeklagt wird.

Nördlingen den 28. Oktober 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die Pferchnutzung von hiesiger Schafheerde pro 1. bis 11. November d. J. wird künftigen

Donnerstag den 31. d. M., Vormittags 9 Uhr,

auf dem Stadtkämmerei-Bureau öffentlich an den Meistbietenden verpachtet und werden Pachtliebhaber hiezu eingeladen.

Nördlingen den 28. Oktober 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Das Schafweide-Recht auf hiesiger Stadtflur, welches mit 300 Stück Schafen benützt werden kann, wird für das Kalender-Jahr 1840 öffentlich an den Meistbietenden verpachtet, und indem man hiezu Termin auf

Freitag den 8. November d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Stadtkämmerei-Bureau ansetzt, ladet man Pachtliebhaber ein.

Nördlingen den 28. Oktober 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Am letztverwichenen Dienstag Nachmittags wurde einem hiesigen Bürger eine Sackuhr entwendet und solche von demselben dahin bezeichnet:

die Uhr ist eingehäusig, hat ein Zifferblatt mit römischen Zahlen, einen eisernen Bügel, eine gelbe Erbsenkette mit einer grünen Schnur nebst Schlüssel.

Im Entdeckungsfalle ist hierorts sofort Anzeige zu erstatten.

Nördlingen den 24. Oktober 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vom Subrektorat der königlichen Landwirthschafts- und Gewerbsschule.

Montag den 4. November beginnt die seit vorigem Jahr dahier bestehende technische Abendschule wieder ihren Cursus, wozu Anmeldungen im Laufe der ganzen Woche angenommen werden. Ueber die Wahl der Stunden wird man sich mit den Theilnehmenden zu deren Bequemlichkeit verständigen.

Nördlingen den 28. Oktober 1839.

Das königliche Subrektorat.

Frhr. von Löffelholz.

Privat-Anzeigen.

Mit Anfang der nächsten Woche beginnt der Unterzeichnete, wie bisher, seinen Vorbereitungs-Unterricht in der lateinischen Sprache. Es wollen daher diejenigen Eltern, welche künftiges Jahr ihre Söhne der lateinischen Schule zu übergeben im Sinne haben, das Nähere darüber erfragen bei

Nördlingen den 29. Oktober 1839.

Glauning.

(Oeffentlicher Dank.) Für die an unserm Trauungstage erhaltenen Geschenke statten wir den wärmsten Dank ab, und machen es uns zur Pflicht, bei ähnlichen Gelegenheiten auch unsere freundschaftlichen Gesinnungen an den Tag zu legen. Wir empfehlen uns

Nördlingen den 22. Oktober 1839. ganz ergebenst

K. Mayberger und dessen Gattin.

(Zur Nachricht.) Unterzeichnete bringt zur Anzeige, daß sie sich mit feiner und ordinärer Wäsche beschäftigt, auch die Kenntniß besitzt, alle Schmutzflecken, sie mögen von Oel, Fett oder Wagenschmiere sein, aus Wäsche und Kleidern unschädlich herauszubringen.

Theresia Beyer in Wallerstein, Nro. 200 über eine Stiege.

(Mobilienversteigerung.) Montag den 4. November, Morgens 9 Uhr anfangend, wird in dem Hause des Friedrich Reiger, Teppichwebermeisters, in der Deininger Gasse, eine Mobilien-Auktion abgehalten, worin sehr schöne und gute Frauenkleider, Weißzeug, Bettüberzüge, Tischzeug, Kupfer und Zinn, Porzellain und Steingut, Hals- und Sacktücher, Betten und Bettstatten, ein als Meisterstück geltender, sehr schöner zweithürner Kleiderkasten, goldene Finger- und Ohrenringe, silberne Kaffeelöffel, ein silbernes Messerbesteck, Granatpotter und Kreuz, Küchengeräthschaften und sonst noch nützliche Gegenstände an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen werden.

Zu dieser Versteigerung ladet Kauflustige höflichst ein

Arnold, Auktionator.

Im Besitze einer zu Tauf- und Hochzeit-Fahrten geeigneten Chaise stelle ich dieselbe bei Anlaß zu Diensten.

Hubel, Sattler, in der Reimlinger Gasse.

Von „Wilhelms Naturgeschichte" wird der erste Band vom „Menschen" und der zweite Band der „Vögel" zu kaufen gesucht von

Lindenmeyer, Zimmermaler.

Walter Scotts sämmtliche Werke sucht billig zu kaufen

Beck'sche Buchhandlung.

(Zu vermiethen.) In dem mit Lit. B Nro. 225 bezeichneten Hause sind täglich zwei Logis zu vermiethen.

Literarische Anzeigen.

Bei Joh. Prechter in Neuburg ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Lutz, J. G., ehemaliger Pfarrvikar von Karlshuld, Zeugnisse von Christo, dem Sohne Gottes und Erlöser der Welt. Dargelegt in einigen Erbauungsreden. gr. 8. broch. 308 Seiten 1 fl. 48 kr.

Digitized by Google

In dem Verlage der Buchhandlung von Carl Fr. Amelang in Berlin verließen so eben folgende Werke die Presse und sind in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Dieterichs, J. F. C., (Ober-Thierarzt in Berlin), Handbuch der allgemeinen und besondern, sowohl theoretischen als praktischen Arzneimittellehre für Thierärzte und Landwirthe. Oder: allgemein verständlicher Unterricht über die in der Thierheilkunde zu benutzenden Arzneimittel, ihre Kennzeichen, Bestandtheile, Wirkungen und Bereitungsart; Mit Bestimmung der Gabe und Form, in welcher die Heilmittel gegen die verschiedenen Krankheiten anzuwenden sind. Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage. gr. 8. Weiß Druckpapier. geheftet 2 fl. 24 kr.

Francke, C. L., (Zeichnenlehrer am königlichen Seminar für Stadtschulen und am Friedr.-Wilh.-Gymnasium zu Berlin), Theoretisch-praktische Anleitung zum ersten Unterrichte im Zeichnen für den Schul- und Privatgebrauch. Enthaltend: 60 in Kupfer gestochene Vorlegeblätter in gr. 4. u. 5½ Bogen Text. gr. 8. Velinpapier 2 fl. 42 kr.

Gräfe, Dr. H., (Direktor der Real- und Bürgerschule in Jena), Geometrische Anschauungslehre. Zur Vorbereitung auf den Unterricht in der Geometrie für die untern Klassen der Gymnasien und Realschulen, so wie für mittlere Klassen der Bürgerschulen. Mit 384 dem Texte beigedruckten Figuren. gr. 8. Weiß Druckpapier 1 fl. 30 kr.

Scheibler, Sophie Wilhelmine, allgemeines deutsches Kochbuch für bürgerliche Haushaltungen. II. Theil. Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage. Mit einem Stahlstich und zwei erläuternden Kupfertafeln. 8. Weiß Druckpapier 1 fl. 12 kr.

(Der früher erschienene erste Theil dieses Kochbuchs erfreut sich bereits der neunten Auflage.)

Schrader, H., (Kunst- und Schönfärber in Hamburg), neueste Erfahrungen in der gesammten Schönfärberei, oder praktische Anleitung zum Färben sowohl der losen Wolle, Seide, Baumwolle, Leinen und Garne, als auch der daraus gewebten Zeuge, so wie der Merino's, nach neuer in England üblicher Methode. Zum Gebrauch für Färber und Fabrikanten. kl. 8. Englisch Druckpapier. geheftet 1 fl. 48 kr.

Werthvolle ascetische Schriften:

Spieker, Dr. C. W., (königl. Superintendent, Professor und Oberpfarrer zu Frankfurt a. d. O.) Andachtsbuch für gebildete Christen. Zwei Theile. Sechste, vermehrte und verbesserte Auflage. Jeder Theil mit einem schönen allegor. Stahlstich und Vignette. 8. 1839. Velinpapier. Elegant geheftet. Complet 3 fl. 36 kr.

— — des Herrn Abendmahl. Ein Beicht- und Kommunionbuch für gebildete Christen. Fünfte, verbesserte Auflage. 8. Mit einem herrlichen Stahlstich und einer Vignette nach Zeichnungen von Geisler, gestochen von C. Mayer in Nürnberg. Maschinen-Velinpapier. Geheftet 1 fl. 48 kr.

Zerrenner, Dr. C. C. G., (königl. Konsistorial- und Schulrath zu Magdeburg), Taschenbuch zur täglichen Erbauung für denkende Christen. Zweite, verbesserte und vermehrte Ausgabe. Mit einem Titelkupfer. Maschin-Velinpapier. Geheftet 2 fl. 6 kr.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist erschienen und zu haben:

Lang, Anselm, Schul-Inspektor, kurze Geschichte des ehemaligen Klosters und Reichsstiftes Neresheim sammt einer Beschreibung der daselbst befindlichen Kirche. Mit einer Abbildung der Klosterkirche, einer Ansicht des Klosters und einer Abbildung der Danneker'schen Christus-Statue. 112 S. broch. Preis 36 kr.

In der Fr. Mangold'schen Buchhandlung in Blaubeuren ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Pfeffer und Salz

oder

Schwabenspäzle.

Ein Kranz von älteren und neueren komischen Gedichten und Aufsätzen in ächt schwäbischer Mundart, gewunden für Freunde des Scherzes von dem vielgereis'ten und weltbekannten Naze. Erste Lustfahrt. Eleg. geh. Preis 24 kr.

Eine Sammlung schwäbischer Gedichte schien dem Herausgeber des Druckes nicht unwerth, da dieselben bis jetzt entweder zerstreut oder nach den verschiedenen Dichtern erschienen sind und deshalb nicht das Abwechslende gewähren, das Sammlungen überhaupt für sich haben. Aus diesem Grunde hoffen wir, daß diese Pieçe überall mit vielem Beifalle aufgenommen werden wird.

In der Stahel'schen Buchhandlung in Würzburg ist erschienen und durch die Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen zu beziehen:

Das königlich bayerische Gesetz über Zwangs-Abtretung des Grundeigenthums für öffentliche Zwecke vom 17. November 1837, zum Gebrauche für Geschäftsmänner und Nichtjuristen erläutert und mit einer historisch-legislativen Einleitung über Expropriation überhaupt versehen von Konrad Samhaber, Assessor des k. b. Appellationsgerichts von Unterfranken und Aschaffenburg. 1839. gr. 8. 84 S. broch. 36 kr.

In der Reihe vaterländischer Gesetze, welche aus dem Schooße der landständischen Berathung vom Jahre 1837 hervorgegangen sind, behauptet unbestritten einen vorzüglichen Rang das Gesetz über Zwangs-Abtretung vom 17. November 1837, indem es das Eigenthum in seinem innersten Grunde, und somit die wichtigsten Interessen der Staatsbürger (als Hypotheken-Gläubiger, Zehntherren, Lehenherren, Fidei-Kommißbesitzer, Pächter, Inhaber von Servituten u. s. w.) berühret. Auch außerhalb Bayern ist die Enteignungsfrage in unsern Tagen zur Lebensfrage geworden, und sohin hat das erwähnte Gesetz auch auf Beachtung des Ausländers gegründeten Anspruch. Unsern Richtern und Administrativ-Beamten ist dasselbe ohnedieß unentbehrlich, weil die Entscheidung über Expropriation nun theils den Administrativ-Stellen, theils den ordentlichen Gerichten zukommt. Eine Bearbeitung dieses Gesetzes, wie sie in vorangezeigter Schrift dargeboten wird, kann daher nur allenthalben angenehm sein, um so mehr, als sie bisher die Einzige ist. Der Hr. Verfasser, durch mannigfaltige literarische Arbeiten, besonders durch seinen „Rechtsweg in Bayern" und seine Be-

Digitized by Google

arbeitung des Prozeßgeſes vom 17. November 1837," welche Werke ſogar von der k. Staatsregierung als höchſt brauchbar öffentlich anempfohlen worden ſind, bereits rühmlich bekannt, hat bei Herausgabe obiger Schrift den doppelten Geſichtspunkt verfolgt, eine Erläuterung des Geſetzes für Geſchäftsmänner und Nichtjuriſten zu geben, und zu dieſem Zwecke die treffenden landſtändiſchen Verhandlungen mit Auswahl benützt. Die vorausgeſchickte hiſtoriſch-legislative Einleitung über Expropriation überhaupt erhöhet die Brauchbarkeit des Werkchens, welchem die frühern weitläufigern Verordnungen als Anlagen beigegeben ſind.

Im Verlage der J. A. Endter'ſchen Buchhandlung in Nürnberg iſt erſchienen und durch alle Buchhandlungen, in Nördlingen durch die Beck'ſche Buchhandlung zu beziehen:

Schreibalmanach für das Schaltjahr 1840. Zum Gebrauch für alle Stände, beſonders für Beamte, Kaufleute, Advokaten und für Haushaltungen. Mit einem Anhange. 8. Konceptpapier ungel. 16 kr. Schreibpapier 20 kr.

Derſelbe zeichnet ſich durch ſeine neue Ausſtattung ſehr aus, wodurch er vielen Beifall erhalten wird, beſonders auch dadurch, daß der Anhang für jeden Monat eine Einnahme- und Ausgabe-Tabelle, vier Tabellen zu Bemerkungen, Zeitrechnungen, Sonnen- und Mondsfinſterniſſen, Juden-Kalender, ganz genau revidirte Poſtberichte von Nürnberg und Frankfurt a. M., Genealogie des K. Hauſes Bayern, Berechnung der ¼, ½ und ganzen Kronenthaler und Gradationsſtempel im Königreiche Bayern enthält, was gewiß den Abnehmern ſehr willkommen ſein wird, beſonders da der Preis, ungeachtet der verſchiedenen Vermehrungen, doch nicht erhöht wurde. Wir glauben, ihn daher mit Recht dem Publikum zur gefälligen Abnahme beſtens empfehlen zu können.

☞ Mit dieſem Blatte wird Nro. 43 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Die Glatze (Gedicht). — Die Sage vom Dolche auf der Trinkſtube zu Nördlingen. — Ueber die Wanderung der Bauernſöhne. — Aetzung und Vervielfältigung der Lichtbilder. — Miscellen. — Charade. — Privat-Anzeigen. — Literariſche Anzeigen.

In das Abonnement dieſes dem Intelligenzblatt beigegebenen gemeinnützigen und unterhaltenden Wochenblattes, welches wöchentlich einen Bogen ſtark erſcheint, kann jederzeit eingetreten werden; es beträgt für die Abnehmer des Intelligenzblattes jährlich nur 52 kr. Für diejenigen, welche das Wochenblatt nicht halten, jährlich 1 fl. 30 kr.

Genealogiſche Anzeigen.

Getraute:

21. Okt. — Jakob Drexel, Forſtgehilfe der Stadtgemeinde Nördlingen, mit Jgfr. Wilhelmine Krauß von Dinkelsbühl.

22. Okt. B. Andreas Karl Ludwig Brechenmacher, Lodweber und Tuchmachermeiſter, mit Jgfr. Katharine Barbare Seyfert.

eod. — B. Hr. Kornelius Mayberger, Chauſſee-Geld-Einnehmer, mit Jgfr. Anna Maria Gerſtmayer von Groſſelfingen.

eod. — — Joſeph Reißner, Schuhmachermeiſter in Herkheim, mit Eliſabetha Deubler von Maihingen.

Digitized by Google

Geborene:

17. Okt. B. Marie Barbare, Töchterlein des Georg Friedrich Söning, Schneidermeisters.
22. — D. Rosina Katharina, Töchterlein des Johann Friedrich Rehlen, Sellermeisters.
25. — D. Johann Karl und Johann Martin, Zwillingssöhne des Johann Martin Müh, Güter-Ausladers.
eod. — — Anne Marie, Töchterlein des Johannes Graf, Söldners in Herkheim.

Gestorbene:

				Alter.
22. Okt.	D.	Johannes, Söhnlein des Johannes Sening, Schwarz- und Schönfärbers, an Entkräftung		1 Monat.
23. —	—	Marie Barbare, Töchterlein des Johannes Schülen, Bauers zu Herkheim, an Abzehrung		1½ Monat.
25. —	D.	Johann Martin, Zwillingssöhnlein des Johann Martin Müh, Güter-Ausladers, an Entkräftung		7 Stund.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Seine Durchlaucht Hr. Fürst von Metternich, k. k. Staatskanzler, nebst Frau Fürstin und Prinzessin sammt Gefolge und Dienerschaft von Wien. Hr. von Martin, k. Forstmeister von Wemding. Hr. Arnold, Professor mit Gattin von Zürich. Die Herren Kaufleute: Weißenstein, Siller und Reichenbach von Augsburg, Schäfer von Frankfurt, Erb und Wolf von Nürnberg, Kunz von Lahr.

Im Reh: Hr. von Grundner, k. Straßen-Bau-Inspektor von Donauwörth. Hr. Heß, Student von Ellwangen. Hr. Seller, Buchhalter und Hr. Staib, Bräumeister von Ulm. Die Herren Kaufleute: Steinhäuser und Sengler von Augsburg, Ehrismann von Pforzheim, Drandorf von Gratz, Wassermann von Harburg, Pfeifer von Nürnberg, Huber von Ansbach.

In der Sonne: Hr. Geßner, Student von Ruchheim. Hr. Wörbel, Fabrikant von Bremen. Hr. Herbst, Bierbräuer von Augsburg. Hr. Winter, Gerichtsdiener, mit Sohn von Leutershausen. Hr. Wiedenmann, Hr. Abrell, Hr. Löfch, Studenten von Ellwangen. Die Herren Kaufleute: v.-St. Georgen von München, Esenbeck von Augsburg, Knürzinger mit Sohn von Marktbreit, Morgenroth von Nürnberg, Sommer von Oettingen, Dinkelspiehler von Fürth.

In dem Greifen: Hr. Richter mit Familie von Heidenheim. Hr. Bomer, Praktikant v. Ellwangen. Frau Tom, Kaufmanns-Gattin mit Sohn v. Dillingen.

Im goldenen Ochsen: Hr. Schüle, Fabrikant v. Orlinghausen. Hr. Hubel, Hopfenhändler, mit Sohn aus Böhmen. Hr. Gasser, Hr. Grimm und Hr. Kleinlercher, Handelsleute von Defereggen.

Im Fuchs: Hr. Walker, Schreinermeister und Hr. Wehmer, Bierbräuer von Krailsheim. Hr. Schön, Instrumenten-Fabrikant mit Frau von Neuburg. Hr. Faulmüller, Papiermacher von Unterkochen. Hr. Streber von Schnabelweid. Hr. Baumeister von Augsburg.

In Privathäusern: Hr. Scheffmacher von Schaffhausen.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	4	3
2 kr. — —(Laibchen)—	—	9	2
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	1
2 kr. — — —	—	10	2
6 kr. — —(Laib)—	—	31	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Viertling kr.	pf.	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl	5	16	—	49	—	12	—
feiner Auszug	3	—	—	45	—	11	—
Schönmehl . .	2	44	—	41	—	10	2
Nachmehl . .	1	51	2	28	—	7	—
Roggenmehl .							

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 5 pf.
— — — Winterbier, Ganterpreis—kr.

Nicht taxirt:
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 9 kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 6 bis 7 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch 6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — — ohne — 9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	11 bis 12 kr.	Hühner das Paar	20 bis 24 kr.
— — gegossene Lichter	24 kr.	Tauben — —	6 — 7 kr.
— — getunkte —	22 kr.	Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.
— — Seife	16 kr.	Salz das Pfund	4½ kr.
— — Rindschmalz . . .	19 bis 20 kr.	Erdbirn der halbe Metzen . . .	8 bis 10 kr.
— — Schweinschmalz . .	17 — 18 kr.	Erbsen der Metzen	1 fl. 45 kr. bis 2 fl. — kr.
— — Butter	16 — 17 kr.	Linsen — —	2 fl. — kr. — 2 fl. 42 kr.
Gänse das Stück	50 — 58 kr.	Hirsen — —	3 fl. 30 kr. — 4 fl. 6 kr.
Enten — —	18 — 20 kr.	Lein — —	1 fl. 24 kr. — 2 fl. 54 kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.	Flachs das Pfund	24 kr.

Die Klafter Buchenholz	17 fl. — kr.	Das Tagwerk		Heu der Centner	45 bis 54 kr.
— — Birkenholz	15 fl. — kr.	Roggenstroh	3 fl. 30 kr.	Gebrannter Zeug.	
— — Eichenholz	15 fl. — kr.	Dinkelstroh	2 fl. 45 kr.	Das Malter Kalk	54 kr.
— — Tannenholz	12 fl. 30 kr.	Haberstroh	2 fl. 30 kr.	— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
Torf, 1000 Stück . . .	2 fl. — kr.	Gerstenstroh	1 fl. 45 kr.	— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 26. Oktober 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Vorläger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster		Mittler		Niedrigster		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen		gefallen	
						Preis des Schäffels.									
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern . .	88	299	388	342	46	19	11	17	42	16	11	—	13	—	—
Waizen .	—	54	54	34	20	19	19	18	24	16	42	1	17	—	—
Roggen .	36	77	113	113	—	13	20	12	55	12	20	—	11	—	—
Gerste .	101	924	1025	932	93	11	52	11	25	10	40	—	—	—	—
Haber . .	21	140	161	138	23	4	19	3	55	3	27	—	10	—	—
Summe	246	1494	1741	1559	182										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 25. Okt.	18 fl. 30 kr.	18 fl. 5 kr.	12 fl. 10 kr.	12 fl. 22 kr.	4 fl. 28 kr.
Donauwörth, am 23. Okt.	17 fl. 58 kr.	15 fl. 54 kr.	12 fl. 6 kr.	10 fl. 46 kr.	3 fl. 49 kr.
Lauingen, am 19. Okt.	18 fl. 8 kr.	17 fl. 27 kr.	12 fl. 20 kr.	11 fl. 46 kr.	3 fl. 47 kr.
Memmingen, am 22. Okt.	— fl. — kr.	19 fl. 6 kr.	12 fl. 36 kr.	13 fl. 46 kr.	5 fl. 12 kr.
Nürnberg, am 19. Okt.	16 fl. 29 kr.	— fl. — kr.	11 fl. 5 kr.	10 fl. 40 kr.	4 fl. 36 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Nro. 45.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 5. November 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Die im Monat Oktober 1839 untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betr.)

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nördlingen, als Polizei-Senat,

sind im verflossenen Monate Oktober in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1) 6 Individuen wegen Bettelns;
2) 4 — — Hausirens;
3) 3 — — leichten Brods;
4) 17 — — Verfehlung gegen die Vorschriften, bezüglich der breiten Radfelgen, vorstehender Radreifnägel ꝛc.
5) 17 — — Uebertretung der Markt- und
6) 34 — — — — Schrannen-Ordnung;
7) 5 Lehrlinge — Wirthshausbesuchs;
8) 2 Schreinergesellen wegen Fenstereinwerfens; (diese wurden aus der Stadt gewiesen);
9) 3 Individuen, 1 Mühlknecht, 1 Müllerlehrling und 1 Melbers-Sohn wegen verbotswidrigen gefährlichen Schießens;
10) 1 Individuum wegen übermäßigen Peitschengeknalls;
11) 1 — — Entheiligung des Sonntags;
12) 1 — — unerlaubten Aufenthalts;
13) 1 — — Diebstahls;
14) 1 — — schnellen Fahrens;
15) 1 — — Straßen-Verunreinigung;
16) 1 — — Aneignens fremden Eigenthums;
17) 1 — — böswilliger Verschweigung seines Namens.

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat Oktober 97 Individuen polizeilich bestraft worden.

Nördlingen den 2. November 1839.

Der rechtskundige Bürgermeister
Doppelmayr.

Digitized by Google

Das Schafweide-Recht auf hiesiger Stadtflur, welches mit 300 Stück Schafen benützt werden kann, wird für das Kalender-Jahr 1840 öffentlich an den Meistbietenden verpachtet, und indem man hiezu Termin auf

Freitag den 8. November d. J., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Stadtkämmerei-Bureau ansetzt, ladet man Pachtliebhaber ein.

Nördlingen den 28. Oktober 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vor wenigen Tagen wurden dahier folgende Gegenstände entwendet:

1 Kopfkissen ohne Ueberzug, dessen Zarge blaugestreift ist und 2 schwarze Flecken hat,
1 dergleichen Pfulben,
5 Ellen feine, flächsene Leinwand,
2 leinene, weiße Kopfkissen-Ueberzüge und
2 ganz neue Weiberhemden mit den roth eingenähten Buchstaben R. H.

Indem man das Publikum vor dem Ankauf dieser Gegenstände warnt, wird dasselbe aufgefordert, im Entdeckungsfalle Anzeige hieher zu machen.

Nördlingen den 2. November 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß nachstehende Obligationen:

1) des Peter Wagner zu Pfäfflingen über 275 fl.
2) des Sebastian Braun zu Unterwilflingen über 200 fl.
3) desselben — — — — über 100 fl.

auf den Leinweber Weinmann dahier verlautend, abhanden gekommen sind, und daher die Aufforderung erlassen, daß diejenigen, welche dieselben in Händen haben, sich binnen 3 Monaten melden und ihre Ansprüche nachweisen sollen; widrigenfalls diese Urkunden für ungültig und die Forderungen für erloschen erklärt werden.

Nördlingen den 17. Oktober 1839.

Der königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Am Sonn- und Montage den 10. und 11. d. M. wird auf dem Carlshofe die Kirchweih gehalten, wozu man die ergebenste Einladung macht und hiebei bemerkt, daß der Sonntag für's Publikum, der Montag aber für Honoratioren bestimmt ist.

Carlshof den 2. November 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinische Domainenverwaltung.

Lechner.

Digitized by Google

Privat-Anzeigen.

(Oeffentlicher Dank.) Für die an unserm Trauungstage erhaltenen Geschenke statten wir den wärmsten Dank ab, und machen es uns zur Pflicht, bei ähnlichen Gelegenheiten auch unsere freundschaftlichen Gesinnungen an den Tag zu legen. Wir empfehlen uns ganz ergebenst.

Nördlingen den 31. Oktober 1839.

Friedrich Salfner, Posamentier, und
Friederike Salfner, geb. Hilfenbeck.

Oeffentlicher Dank.

Schnell und unerwartet hat der Herr unsere innigstgeliebte Tochter Wilhelmine in dem kurzen Lebensalter von noch nicht vollen 6 Jahren am Mittwoch den 30. v. M. zu sich gerufen.

Für die liebevolle Theilnahme, so wie für die Begleitung zu ihrer Ruhestätte, erstatten wir allen unsern schätzbaren Verwandten, Freunden und Nachbarn hierdurch den verbindlichsten Dank, und verbinden damit den herzlichen Wunsch, daß Sie Gott vor ähnlichen Trauerfällen in Gnaden bewahren möge.

Die tieftrauernden Aeltern:
Johann Michael Weigel, Bäckermeister,
Margarethe Barbare Weigel, geb. Kittler.

Eröffnung eines Geschäfts von Putzarbeiten.

Einem hochzuverehrenden Publikum habe ich, die ergebenst Unterzeichnete, die Ehre zu eröffnen, daß ich laut Beschluß des Magistrates vom 7. Oktober l. J. die Erlaubniß erhalten habe, Putzarbeiten nach ihrem vollen Umfang dahier auszuüben. Ich hoffe den Anforderungen an dieses Geschäft um so mehr in jeder Art entsprechen zu können, als ich längere Zeit in einem der ersten Putzgeschäfte in Ansbach gearbeitet, und nicht nur gegenwärtig, sondern stets auch für die Zukunft mit den neuesten Modellen für Hüte, Hauben und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln versehen sein werde, daher ich mich für alle dergleichen Putzarbeiten auf's Beste empfehle, und prompte, schöne und gewiß billige Arbeit verspreche.

Nördlingen den 4. November 1839.

Friederike Le Bret.

(Hausverkauf.) Montag den 11. November, Abends 8 Uhr, wird das zur Seiler-Profession sehr gelegene Wohnhaus Lit. C Nro. 45 des Daniel Wiedenmann, Seilers in Baldinger Gasse, bei Hrn. Roos, Sternwirth, an den Meistbietenden verkauft. Kaufslustige wollen sich an besagtem Tage und zur bestimmten Stunde daselbst einfinden, wo das Nähere bekannt gemacht wird. Dieses Haus kann täglich eingesehen werden.

Kaufslustige ladet hiezu höflichst ein

Arnold, Auktionator.

(Geldgesuch.) Auf ein Haus in der Stadt, was hinreichende Versicherung gewährt, werden auf erste Hypothek 1000 fl. aufzunehmen gesucht. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

Digitized by Google

(Geldausleihung.) Auf erste Hypothek werden 600 Gulden ausgeliehen und darüber von der Beck'schen Buchhandlung Auskunft ertheilt.

(Geldausleihung.) Es sind 300 fl. auf gute Versicherung zu 4½ Prozent zu haben; wo? sagt die Beck'sche Buchhandlung.

Ein mit „Augsburg" bezeichneter, mit rothem Schweißleder gefütterter Hut wurde letzten Sonntag bei Wiedenmann vor dem Baldinger Thor vertauscht; es wird gebeten, denselben gegen den Stehengelassenen dahin zurückzubringen.

G. W. Niemeyer's

früher Associé von

Schuberth & Niemeyer.

STAHLFEDERN.

Diese Stahlschreibfedern werden überall die Behauptung bestätigen, daß sie, als die Besten und Billigsten in allen Ländern anerkannt und beliebt sind; in 16 verschiedenen Sorten von 7 kr. bis 1 fl. 12 kr. per Karte à 12 Stück nur ächt zu bekommen in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen, woselbst ein Preis-Verzeichniß mit Gebrauchs-Anweisung gratis zu bekommen ist.

Leihbibliothek
der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Wir haben das Vergnügen, zur Kenntniß des verehrten Publikums zu bringen, daß das **zweite Verzeichniß unserer Leihbibliothek** erschienen ist. Dasselbe liefert den Beweis, wie sehr wir es uns angelegen sein ließen, den verschiedensten Wünschen des Publikums entgegen zu kommen, und unserm Lese-Institute eine Ausdehnung zu geben, welche dasselbe zur mannigfaltigsten Benützung geeignet und empfehlenswerth macht. Unsere Leihbibliothek, die wir fortwährend mit den neuesten und beßten Schriften ꝛc. zu bereichern Bedacht sein werden, ist nunmehr auf c. 3500 Bände vermehrt worden. — Das Verzeichniß Nro. 1 ist seinem Inhalte nach eingetheilt in:

I. Erzählungen, Novellen, Romane, Geschichten, Taschenbücher, Zeitschriften und vermischte Schriften.
II. Reisen.
III. Schauspiele.

Verzeichniß Nro. 2 enthält:

I. Erzählungen, Novellen, Romane, Schauspiele, Reisen, Geschichten und vermischte Schriften.
II. Taschenbücher.
III. Zeitschriften.
IV. Jugendschriften.

Indem wir Hiesige und Auswärtige zur Benützung unseres Institutes höflichst einladen, machen wir auf die dem Verzeichnisse beigedruckten, billigen Lesebedingungen aufmerksam, und erlauben uns, gelegentlich auch unsern **Taschenbücher-Cyklus**, so wie unser **Journalistikum** und unsere **Musikalien-Leih-Anstalt** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Nördlingen den 4. November 1839.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Taschenbücher und Kalender für das Jahr 1840,

angekommen und zu haben in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Cornelia. Herausgegeben von A. Schreiber. 25r Jahrgang. Neue Folge. 17r Jahrgang. Preis 4 fl.

Cyanen. Zweiter Jahrgang. Preis 4 fl.

Ehret die Frauen. Preis 7 fl. 12 kr.

Fortuna. Herausgegeben von F. H. Told. Neue Folge. Zweiter Jahrgang. Preis 4 fl. 12 kr.

Gedenke Mein! Preis 4 fl.

Helena. Vierter Jahrgang. Preis 3 fl. 18 kr.

Huldigung den Frauen. Herausgegeben von J. F. Castelli. Achtzehnter Jahrgang. Preis 4 fl. 12 kr.

Iduna. Zwanzigster Jahrgang. Preis 1 fl. 48 kr.

Immergrün. Vierter Jahrgang. Preis 5 fl. 6 kr.

Lilien. Herausgegeben von Wachsmann. Preis 6 fl.

Penelope. Herausgegeben von Theodor Hell. Neunundzwanzigster Jahrgang. Preis 3 fl.

Phantasiegemälde. Von L. Storch. Preis 2 fl. 42 kr.

Rheinisches Taschenbuch. Herausgegeben von Dr. Adrian. Preis 3 fl. 36 kr.

Urania. Neue Folge. Zweiter Jahrgang. Preis 2 fl. 42 kr.

Vergiß mein nicht. Herausgegeben von C. Spindler. Eilfter Jahrgang. Preis 4 fl. 30 kr.

Vielliebchen. Von A. von Tromlitz. Dreizehnter Jahrgang. Preis 4 fl. 12 kr.

Weihnachtsblüthen. Ein Almanach für die Jugend. Herausgegeben von G. Pfleniger. Dritter Jahrgang. Preis 2 fl. 30 kr.

Geschäftskalender, allgemeiner, für das Königreich Bayern auf das Jahr 1840. cart. Preis 54 kr.

Geschäftskalender, vollständiger, für das Jahr 1840. Preis 1 fl. 36 kr. — gebunden 2 fl.

Hauskalender, gemeinnütziger, für das Jahr 1840. Preis: geheftet 12 kr. mit Schreibpapier durchschossen 15 kr.

Kalender für Katholiken und Protestanten für das Jahr Christi 1840. Preis geheftet 6 kr., mit Einnahms- und Ausgabs-Tabellen 9 kr., gut geb. 18 kr.

Nationalkalender, bayerischer, für 1840. Broschirt und mit Papier durchschossen. Preis 24 kr.

Schreibalmanach für das Schalt-Jahr 1840. Zum Gebrauch für alle Stände, besonders für Beamte, Kaufleute, Advokaten und für Haushaltungen. Mit einem Anhange. Gebunden und mit Papier durchschossen. Preis 36 kr., roh Preis 16 kr.

Schreibkalender, gemeinnütziger, auf das Schalt-Jahr 1840 für Kanzleien, Gerichtsstellen, Rentämter, für die Haus- und Landwirthschaft, sowohl für Katholiken als Protestanten eingerichtet. cart. Preis 36 kr.

Volkskalender, bayerischer neuer, für den Bürger und Bauersmann, auf das Schalt-Jahr 1840. Worin die wichtigsten landesherrlichen Verordnungen zum Besten der Bürger und Landleute, nebst noch vielen andern gemeinnützigen und zweckmäßigen Aufsätzen enthalten sind. broch. mit Papier durchschossen. Preis 24 kr.

Digitized by Google

Volkskalender, christlicher, für Stadt und Land; auf das Schalt-Jahr 1840. broch. 8 kr.

Wandkalender auf das Jahr 1840. 2 Blätter in Folio. Preis 9 kr.

Bei Scheitlin und Zollikofer in St. Gallen ist erschienen und durch jede Buchhandlung Deutschlands und der Schweiz, in Nördlingen durch die Beck'sche Buchhandlung, zu beziehen:

Droxler, Dr. Professor in Bern. Die den Christen heiligen Schriften und ihr göttlicher Geist in Fragen gestellt. Eine Berufung auf den lebendigen Glauben der Gemeinde bei Anlaß der Zerwürfnisse in Zürich wegen der theologischen Lehre von Hegel und Strauß. gr. 8. geh. Preis 1 fl. 12 kr.

Diese Schrift, hervorgerufen durch die großen Bewegungen, die sich durch die ganze Schweiz verbreiten, ist, da sie eine allgemein kirchlich religiöse Frage behandelt, seit ihrem Erscheinen schon von mehreren Zeitschriften als eine der interessantesten und lehrreichsten gerühmt worden, wie es auch zum Lobe des geistreichen Herrn Verfassers nicht anders zu erwarten war.

Bei Theodor Fischer in Kassel ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung zu haben:

Radicale Heilung der Brüche, oder Abhandlung über die Brüche und Vorfälle, nebst Angabe eines neuen unfehlbaren Mittels, wodurch sie radical geheilt und Bruchbänder unnütz gemacht werden, von Peter Simon. Aus dem Französischen. 4te Auflage. 8. broch. Preis 1 fl. 12 kr.

Dem Verfasser vorliegenden Werkes ist es endlich gelungen, die Heilung der Brüche, die früher ohne eine sehr schmerzhafte und gefährliche Operation unmöglich war, durch ein Mittel, welches alle Bruchbänder unnöthig macht, binnen Kurzem radical zu heilen. — Der Erfolg dieses Mittels wird nicht nur durch die gerichtlich beglaubigten Zeugnisse, sondern auch durch die binnen drei Monaten vergriffene Auflage von 5000 Exemplaren bewiesen.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Nördlingen in der Beck'schen Buchhandlung, zu haben:

162
Praktische Belehrungen,

Anweisungen und Recepte über Seifensiederei, Lichter- und Stärke-Fabrikation, Bier- und Essig-Brauerei. Aepfel-, Trauben- und andere Wein-Fabrikation, Chokolade-Fabrikation. Ueber das Einmachen der Früchte in Essig, Zucker und Branntwein. Ueber das Bleichen der Leinwand, Färberei im Kleinen, auf Leinen, Wolle und Seide. Ein für alle Haushaltungen, für Oekonomen und Landwirthe, und besonders für Auswanderer zu empfehlendes Buch von Friedrich Stoltz. Preis 54 kr.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 44 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Die Sage vom Dolche auf der Trinkstube zu Nördlingen (Schluß). — Von dem Kalender. — Monatliche Verrichtungen in Baum-, Küchen-, Hopfengärten und Baumschulen. — Miscellen. — Räthsel.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

29. Okt. C. Johann Friedrich Salfner, Posamentier, Wittwer, mit Jgfr. Christine Friederike Hilsenbeck.

Geborene:

25. Okt. — Franz Joseph, Sohnlein der ledigen Crescentia Rädler in Herkheim.
28. — C. David, Sohnlein des Leonhard Schuler, ord. Nürnberger Fuhrmanns.
29. — B. Marie Sophie, Tochterlein des Georg Balthas Hof, Bäckermeisters.
1. Nov. C. Christine Katharine, Tochterlein des Johannes Schwab, Zimmergesellen.
eod. — B. Johann Heinrich, Sohnlein der Anne Ringenberg.

Gestorbene:

			Alter.
28. Okt.	C.	Margarethe Louise, Tochterlein des Joh. Ulrich Rupprecht, Gastwirths zur Ente, an Gichtern	6 Monat.
30. —	D.	Wilhelmine, Tochter des Joh. Michael Weigel, Bäckermeisters dahier, am Stickfluß	6 Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Assessor Demharter von Herrieden. Die Herren Kaufleute: Richter von Nürnberg, Schmalzinger von Biberach, Neunhöfer und Scheuermann von Heidenheim, Wünsch von Würzburg, Supf von Marktbreit, Dondorff von Greiz, Göhring von Frankfurt, Dietzel von Hanau, Mayer und Spranger von Stuttgart, Tanner von Augsburg.

Im Reh: Die Herren: Freiherr von Wöllwarth mit Sohn von Laubach, Stahlecker, Bierbräuer von Blaubeuern, Heß, Antiquar von Ellwangen. Die Herren Kaufleute: Hertikofer von Aschaffenburg, Lippschitz von Seegnitz, Allgäwer von Geißlingen, Holzinger von Ansbach.

In der Sonne: Hr. Schmitt, Chirurg von Memmingen. Die Hrn. Kaufleute: v. Schlemmer von Ansbach, Lüstendder von Dinkelsbühl.

Im goldenen Ochsen: Die Herren: Seiler und Berger, Handelsleute von Frankenthal, Unteregger und Ladstätter, Teppichhändler von Defereggen.

Im Fuchs: Die Herren: Jäger, Handelsmann von Hof, Bierner u. Schmid, Hopfenhändler von Hersbruck, Schnitzlein, Müller von Weissenburg.

Im goldenen Lamm: Die Herren: Heide, Forstgehilfe von Fleisheim, Findler, Fabrikant von Weissenburg, Sonnenmayer mit Sohn von Neustadt v. d. Wald, Reiber, Musikus von Hechingen.

Im Bären: Hr. Voigt, Handelsmann aus Sachsen.

In Privathäusern: Frau Dr. Mayer mit Familie von Kaufbeuern. Hr. Schmidt von München. Frau Thomas von Memmingen.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	4	3
2 kr. — — (Laibchen) —	—	9	2
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	1
2 kr. — — —	—	10	2
6 kr. — — (Laib) —	—	31	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Viertling kr.	pf.	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl	3	16	—	49	—	12	—
feiner Auszug	3	—	—	45	—	11	—
Schönmehl . .	2	44	—	41	—	10	2
Nachmehl . .	1	51	2	28	—	7	—
Roggenmehl .							

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 3 pf.
— — — Winterbier, Ganterpreis — kr.

Nicht taxirt:

Die Maas weißes Bier . . . . . 8 kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 9 kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 6 bis 7 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch 6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — — ohne — 9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . 11 bis 12 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 24 kr.
— — getunkte — . . . . . 22 kr.
— — Seife . . . . . 16 kr.
— — Rindschmalz . . . 19 bis 20 kr.
— — Schweinschmalz . . 17 — 18 kr.
— — Butter . . . . . 16 — 17 kr.
Gänse das Stück . . . . . 50 — 58 kr.
Enten — — . . . . . 18 — 20 kr.
Hennen — — . . . . . 16 — 18 kr.

Hühner das Paar . . . . . 20 bis 24 kr.
Tauben — — . . . . . 6 — 7 kr.
Eier 3 bis 4 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4½ kr.
Erdbirn der halbe Metzen . . . 8 bis 10 kr.
Erbsen der Metzen 1 fl. 45 kr. bis 2 fl. — kr.
Linsen — — 2 fl. — kr. — 2 fl. 42 kr.
Hirsen — — 3 fl. 30 kr. — 4 fl. 6 kr.
Lein — — 1 fl. 24 kr. — 2 fl. 54 kr.
Flachs das Pfund . . . . . 24 kr.

Die Klafter Buchenholz 17 fl. — kr.
— — Birkenholz 15 fl. — kr.
— — Eichenholz 13 fl. — kr.
— — Tannenholz 12 fl. 30 kr.
Torf, 1000 Stück . . . 2 fl. — kr.

Das Tagwerk
Roggenstroh 3 fl. 30 kr.
Dinkelstroh 2 fl. 45 kr.
Haberstroh 2 fl. 30 kr.
Gerstenstroh 1 fl. 45 kr.

Heu der Centner 45 bis 54 kr.

Gebrannter Zeug.

Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— 100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 2. November 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schaffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen fl.	kr.	gefallen fl.	kr.
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff										
Kern . .	46	280	326	325	1	19	52	18	17	17	28	—	35	—	—
Waizen .	20	81	101	101	—	19	6	18	15	16	41	—	—	—	9
Roggen .	—	122	122	112	10	13	4	12	32	12	13	—	—	—	5
Gerste .	93	666	759	721	38	11	40	11	24	10	45	—	1	—	—
Haber . .	23	114	137	137	—	4	11	3	45	3	25	—	—	—	8
Summe	182	1263	1445	1396	49										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 25. Okt.	18 fl. 30 kr.	18 fl. 5 kr.	12 fl. 10 kr.	12 fl. 22 kr.	4 fl. 28 kr.
Donauwörth, am 30. Okt.	17 fl. 49 kr.	16 fl. 38 kr.	12 fl. 6 kr.	10 fl. 16 kr.	3 fl. 48 kr.
Lauingen, am 26. Okt.	18 fl. 15 kr.	17 fl. 53 kr.	11 fl. 42 kr.	11 fl. 57 kr.	3 fl. 50 kr.
Memmingen, am 29. Okt.	— fl. — kr.	19 fl. 59 kr.	13 fl. 7 kr.	13 fl. 54 kr.	5 fl. 2 kr.
Nürnberg, am 19. Okt.	16 fl. 29 kr.	— fl. — kr.	11 fl. 5 kr.	10 fl. 40 kr.	4 fl. 36 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

London] Gratis-Ausgabe: [Pulver

Neuestes Preis-Verzeichniss

und

Gebrauchs-Anweisung

über die rühmlichst und allgemein als allerbest anerkannten

G. W. Niemeyer's

früher Associé von

Haupt-Depot für Nördlingen: Schuberth & Niemeyer, STAHLFEDERN. in der Beck'schen Buchhandlung.

LONDON UND HAMBURG

Sorgfältige Auswahl verbesserter Fabrikate, zu den wohlfeilsten Preisen.

№ 00. **Metallic Pens,** *ord. wohlfeilste Stahlfeder,* 12 Dutzend in Kästchen **54** Xr

№ 0. **Copying Steel Pens;** *Copier-Feder,* pr. Dtz., auf Karte, mit Halt. **9** »
Diese Feder ist für den täglichen Gebrauch, bei gewöhnlichen Arbeiten gut und preiswürdig.

№ 1. **Calligraphic Pens,** *Schreib-Feder,* pr. Dtz. auf Karte mit Halter **14** »
ist besser als die Vorstehende und kann schon zu sorgfältigeren Arbeiten dienen.

№ 2. **Fine Calligraphic Pens;** *beste Schreib-Feder,* pr. Dutzend auf Karte mit Halter ..... **18** »
ist bedeutend besser als No. 1. Ein sehr gutes Fabrikat.

№ 3. **Studenten-Federn,** pr. Dutz. auf Karte mit Halter..... **27** »
breitgespitzt, zum Dictando-Schreiben bei Vorlesungen, eine tüchtige Arbeitsfeder.

№ 4. **Correspondenz-Federn,** pr. Dutzend, auf Karte, mit Halter .... **45** »
besonders empfehlenswerth für schnelle Schrift, die zugleich schön ausfallen soll.

№ 5. **Ladies Pens;** ord. pr. Dutzend auf Karte, mit Halter..... **18** »

№ 6. **Fine Ladies Pens,** auch **Cupidos Pens** genannt; *Damenfeder,* pr. Dutzend auf Karte, mit Halter.. **27** »
zart und äusserst fein, aber doch dauerhaft mit geschliffenen Spitzen, jede der 12 Federn auf jeder Karte approbirt, leichten Händen zuträglich.

№ 7. **Superfine Lord Pens,** für Herren, bronzirt, pr. Dutzend auf Karte mit Halter..... **36** »

№ 8. **Dieselben,** silver steel; Silberstahl, pr. Dutzend auf Karte, mit Halter.. **36** »
Beide Sorten besonders zur Schönschrift gefertigt, jedem Calligraphen die Pose nicht nur zu ersetzen, sondern dieselbe ganz zu verdrängen geeignet.
Stück für Stück approbirt.

№ 9. **Kaiser-Federn;** auch die Vollkommene genannt, (und wohl nicht ohne Grund) pr. Dutzend auf Karte, mit Halter..... **54** Xr
sorgfältig präparirt, mit geschliffenen Spitzen, jede Feder genau probirt, lässt Nichts zu wünschen übrig, da sie *allen* Anforderungen entspricht.

№ 10 a **Napoleons Pens,** auch *non plus ultra* genannt, 6 Stück auf Karte, mit Halter..... **1** fl. **12** »
zu Adressen, Ueberschriften in Comptoir- und Administrations-Büchern, für Prachtschrift, so wie auch zu sonstigen Schriftsorten sehr dauerhaft und empfehlenswerth, da sie das Vierfache aller andern Sorten leistet.

№ 10 b. **Dieselben,** 2te Sorte, 6 Stück auf Karte, mit Halter..... **36** »

№ 11. **Zeichnen-Feder;** *für Architekten, Planzeichner, Militairschulen u. s. w.,* pr. Dutz. auf Karte, m. Halt. **1** fl. **12** »
ersetzt nicht nur die Rabenfeder, sondern ist derselben bei Weitem vorzuziehen, da sie nicht angespitzt zu werden braucht, also sehr viel Zeit dadurch gewonnen wird.

№ 12. **Monarchen-Feder;** pr. Dutz. auf Karte, mit Halter..... **1** fl. **12** »
Jede Karte mit einem Portrait der jetzt regierenden europäischen Monarchen en haut-relief gedruckt, versehen,
Die Federn selbst sind die Allerbesten, jede Hand kann sich dieser Sorte mit Vortheil bedienen.

№ A. **Scool Pens;** *Schul-Schreib-Federn,* 12 Stück auf Karte, mit Halter **7** »

№ B. **Fine Scool Pens;** bessere Sorte, 12 Stück auf Karte, mit Halter .... **27** »
Letztere sind ausgesucht, Stück für Stück geschliffen und approbirt, und werden mancher Hand zusagen.

Federhalter, mit Kapsel zum Einstecken (portatif) ..... das Dutzend **54** Xr.
do. schwarz lackirt..... » » **18** »
do. mit silberplattirtem Gestell ..... » » **27** »
Stahlfedern-Dintenpulver, allerbestes in Päckchen à 1 ℔ (zu einer ord. Weinflasche voll) **18** »

[illegible] Zur gütigen Weiterbeförderung [ergebenst empfohlen.

Um meinem so sehr preiswürdigen und in jeder Hinsicht vortrefflichen Fabrikat, welches einer allgemeinen Verbreitung gewiss würdig ist, die Anerkennung seines Werths zu sichern, bitte ich im allgemeinen Interesse, um gefällige Mittheilung dieses Blattes an Alle und Jeden Ihrer Freunde und Bekannten, sobald Sie es selbst gelesen und gütigst beachtet haben werden.

Vollständiges
Stahlfedern-Etuis in Form einer Brieftasche

in englischem gepressten Zeuge.....2 fl. 24 Xr. = 1 ℛ 10 Sgr. = 1 ℛ 8 SgGr. = 3 ℛ — ₰
in gepresstem Saffian (Marroquin) .....2 » 42 » » 1 » 15 » » 1 » 12 » » 3 » 12 »

Diese enthalten nebst 25 Stück der besseren Sorten englischer Stahlfedern, Alles, was zu einem kompleten Schreibgebrauch gewünscht werden kann, als: 3 diverse Federhalter, Blei- und Rothstift, Gomme élastique, Oblaten, und den gegenwärtigen Preis-Courant mit der untenstehenden Gebrauchs-Anweisung für Stahlfedern. Dieses auf's zweckmässigste eingerichtete Etuis, kann ich Eltern, Erziehern Schulvorstehern, Handlungsbeflissenen, überhaupt jedem Gebildeten, besonders Damen aufs Wärmst empfehlen, als Geschenk ist es für Jung und Alt sehr passend, vorzüglich auch auf Reisen dienlich.

Den respectiven Käufern meiner Stahlfedern,

so wie allen, die durch Probiren anderer Sorten, ein Vorurtheil gegen Stahlfedern gefasst haben, diene zur gütigen Beachtung:

dass es jene Sorten **in noch vollkommneren Qualitäten** sind, die einst der alten, jetzt erloschenen Firma ***Schuberth & Niemeyer,*** in der ersten Zeit, einen europäischen sehr *guten* Ruf erworben haben, ich habe in meiner Selbständigkeit keine Mühe und Kosten scheuen wollen, ein, in jeder Hinsicht vortreffliches Fabrikat zu liefern und bin im Voraus überzeugt, dass Jedermann so nach und nach von den Posen abgeht, und sich Geld, Zeit und Mühe beim Federschneiden ersparend, das Bessere erkennend, sich den Stahlfedern meiner Fabrik zuwenden wird; die Composition woraus sie gefertigt nimmt keinen Rost an, ist elastischer als Stahl, und macht die Federmesser und deren Anschärfen überflüssig.

Die Mehrzahl öffentlicher Bureaux, Volks- und Militairschulen haben sich diese Erfindungen zu Nutzen machend ihren Vortheil dabei gefunden, und die es bis jetzt noch nicht gethan haben, werden bald das Nützliche und Vortheilhafte einsehen und — folgen.

Das überaus glückliche und seltene Furore, welches dieses Fabrikat überall gemacht, hat Neid und Scheelsucht erregt, und eine Menge Nachahmungen zu Tage gefördert, vor welchen ich im allgemeinen Interesse, zu warnen mich gezwungen fühle; um nun das Publikum nicht im Ungewissen zu lassen, so erkläre ich, alle Karten, welche obenstehendes Wappen und Namen nicht tragen, für verfälscht und somit die Federn weniger tauglich.

Zum Schlusse erlaube ich mir noch eine

Anleitung zum Gebrauch meiner Stahlfedern

beizufügen, die Manchem nicht unwillkommen sein wird.

Als Haupterforderniss stelle ich eine gute flüssige und schwarze Dinte voran, alsdann eine gute ebene Unterlage, etwa ein halbes Buch festes Schreibpapier — man vermeide daher stets Holz, zu weiche Ledermappen, Tuch u. s. w. — Die Stahlfeder muss möglichst flach gehalten werden, und, wenn sie nicht auf den ersten Strich anspricht, so ist entweder die Schuld der Dinte beizumessen oder dem Papier, welches manchmal, besonders aber das Gedruckte, als Formulaire, Tabellen u. s. w. eine fettige Glätte hat, die vermieden werden muss. Festes Schreib- und Briefpapier ist der Stahlfeder am besten zuträglich. Faserige Papiere taugen, auch für Gänsefedern, nicht. Wenn man gute Dinte und Papier hat, so ist eine Einzige meiner Federn auf Monate brauchbar, wenn man sie, nach jedesmaligem Gebrauch entweder mit Leinen oder zartem Fliesspapier trocknet, oder auch, jedoch nicht zu lange, in der Dinte stehen lässt; mit der Spitze muss vorsichtig umgegangen und gesorgt werden, dass sie nicht gebogen oder der Spalt auseinander gedrückt wird. — Die Erfahrung hat bestätigt, dass die Stahlfeder nach unausgesetztem Gebrauch an Elasticität gewinnt und nach und nach besser schreibt.

G. W. Niemeyer,
Stahlfedern-Fabrikant.

LONDON und **HAMBURG.**

General Haupt-Depôt für Deutschland:
bei den Herren ***Gebhardt & Reisland*** in **Leipzig.**

Digitized by Google

Nro. 46.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 12. November 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

In der Sitzung vom 5. dieses Monats wurden folgende wöchentliche Unterstützungen bewilligt

a) an neuen Unterstützungen:

der Euphrosina Ostermeyer, Schuhmachers-Wittwe, 84 Jahr alt, 6 kr.
der Anna Margaretha Enzinger, Nagelschmieds-Wittwe, 73 Jahr alt, 6 kr.
der Katharina Ursula Ganzenmüller, Inwohners-Wittwe, 69 Jahr alt, 6 kr.
der Anna Maria Oefele, Taglöhners-Wittwe, 56 Jahr alt, 6 kr.
der Barbara Unrein, Eheweib des Alexander Unrein, 12 kr.
der Heinrika Engelhard, ledig, 65 Jahr alt, 8 kr.
der Elisabetha Schneidt, Inwohners-Tochter, 59 Jahr alt, 6 kr.
dem Johann Georg Brackenhofer, Lodweber, 70 Jahr alt, 6 kr.

b) an Zulagen:

der Regina Rehlen, Sackträgers-Wittwe, 49 Jahr alt, zu 6 kr. noch 3 kr.
der Anna Maria Erdlen, Hutmachers-Wittwe, 74 Jahr alt, zu 9 kr. noch 3 kr.
der Maria Barbara Hülsenbeck, 84 Jahr alt, Eheweib des Alexander Hülsenbeck, Lodwebers, zu 9 kr. noch 6 kr.
der Ursula Schober, Farbknechts-Wittwe, 70 Jahr alt, zu 15 kr. noch 3 kr.
dem Christoph Friedrich Pfleiderer, 54 Jahr alt, zu 12 kr. noch 3 kr.
dem Alexander Unrein, gewesenem Kornstreicher, zu 12 kr. noch 12 kr.
dem Adam Friedrich Gundelfinger, gewesenem Siebmacher, 65 Jahr alt, zu 9 kr. noch 3 kr.
dem Georg Kaspar Hülsenbeck, Lodweber, 79 Jahr alt, zu 15 kr. noch 3 kr.
dem Georg Hiltner, Zeugmachergesellen, 58 Jahr alt, zu 6 kr. noch 3 kr.

c) ferner das Schulgeld:

dem Wilhelm Friedrich Hubel, 9 Jahr alt, Sohn des Christoph Hubel, Maurergesellen,

dem Johann Philipp Vogel, 8 Jahr alt, Sohn der Holzmessers-Wittwe Margarethe Vogel,
dem Kaspar Lemp, 8 Jahr alt, Sohn des Lodwebers Lemp.
der Katharina Christina Hülsenbeck, 11 Jahr alt, Tochter des Leinwebergesellen Kaspar Hülsenbeck.

Nördlingen den 11. November 1839.

Der Armenpflegschaftsrath.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Auf Ansuchen des Philipp Matthäus Beyschlag zum goldenen Rad wurde demselben die polizeiliche Lizenz ertheilt, sein noch vorräthiges Lagerbier vom heurigen Jahre um 5 Kreuzer per Maas ausschenken zu dürfen.

Nördlingen den 7. November 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vor 10 — 12 Tagen wurde aus einem hiesigen Bürgershause eine Hose von röthlichem modefarbigem Tuch entwendet, welche damals noch in gutem Zustande war. Für den Fall, daß von diesem Diebstahl etwas entdeckt werden sollte, wird sofortige Anzeige gewärtigt.

Nördlingen den 8. November 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Am 10. dieß wurde eine Geige im Abwasser der Eger gefunden. Wer deshalb eine Auskunft zu geben vermag, oder auf dieselbe einen Anspruch machen kann, hat solches dahier anzumelden.

Nördlingen den 11. November 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß auf Antrag der Müller Lutz'schen Relikten zu Nähermemmingen am Donnerstag den 14. d. M., Vor- und Nachmittags in der Bruckmühle daselbst nachstehende Gegenstände, als: Mannskleider, Betten, Flachs, Werg, Ketten, altes Eisen und Holzwerk meistbietend und gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden sollen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Actum den 6. November 1839.

Der königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß das Wohnhaus der verwittibten ꝛc. Schwarzbauer dahier Lit. C Nro. 128 in der hintern Gerbergasse auf

Freitag den 15. d. M., Vormittags 11 Uhr,

am Sitz des königlichen Landgerichts öffentlich verkauft werden soll; es werden daher Kaufsliebhaber sich am besagten Tag dahier einzufinden vorgeladen.

Nördlingen den 31. Oktober 1839.

Der königliche Landrichter

Pölzl, Landrichter. Beyschlag.

Privat-Anzeigen.

Danksagung.

Für die meiner seligen Frau in den letzten Tagen ihres Lebens gewidmeten Besuche, so wie für die so zahlreiche Begleitung zu ihrem Grabe zolle ich meinen hiesigen und auswärtigen hohen Gönnern, Freunden und Bekannten tiefgerührt den gehorsamsten Dank, verbunden mit dem lebhaften Wunsche, daß ein ähnliches Schicksal von Allen bis in die spätesten Zeiten entfernt bleiben möge.

Wallerstein den 11. November 1839.

Link,
fürstlicher Protokollist.

Nachträglich zu meiner letzten Empfehlung setze ich das verehrliche Publikum in genauere Kenntniß, daß bei mir nicht nur ganz feine Blumen zu haben sind, sondern auch mittlerer Sorten in Särge zu 6, 8, 10 Kreuzer und so weiter. Es bittet um geneigten Zuspruch

Nanette Schäfer,
Schreinermeisters-Ehefrau, nächst dem Brettermarkt.

In der hiesigen Zuckerfabrik werden Samstag den 22. d. M., Morgens 10 Uhr, zwei Pferde an den Meistbietenden versteigert.

(Flachsverkauf.) Ein Quantum vorjährigen Flachses, sowohl an Garben, als auch schon an Büscheln von vorzüglicher Güte, ist im Ganzen, wie auch theilweise zu verkaufen von Ostertag, Badinhaber.

Gutes Malz ist bei Martin Eger, zum Hirsch, zu haben.

Bei Metzger, Branntweinbrenner am Brettermarkt, ist guter Fruchtbranntwein die Maas zu 12 kr. und ganz guter Kümmelbranntwein zu 18 kr. zu haben.

Ein Mädchen von braven Eltern, welches Lust hat, die Putzarbeit zu erlernen, kann jeden Tag bei mir eintreten. Karolina Hetsch, Putzarbeiterin.

(Anerbieten.) Die Anleitung, wie sich eine fleißige Familie durch Fabrizirung eines neuen überall gangbaren Handelsartikels ordentlich ernähren kann, während die Werkzeuge nur eine Kleinigkeit von wenigen Thalern kosten, ist für 16 fl. zu bekommen; wo? sagt die Redaktion dieses Blattes.

Digitized by Google

Den im vorigen Jahre begonnenen „**Taschenbücher-Cyklus**“ lassen wir auch pro 18³⁹/₄₀ fortbestehen, und erlauben uns, Freunde gewählter und angenehmer Lektüre, welche an demselben bisher nicht Theil genommen haben, zu beliebigem Beitritte hierdurch ergebenst einzuladen. — Im **Taschenbücher-Cyklus** circuliren 12 der vorzüglichsten Almanache für 1840. Der jährliche Abonnements-Preis beträgt 1 fl.

Zahlreicher Theilnahme sieht entgegen

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

(Gefundenes.) Am 9. d. M. wurde ein Beutelchen mit etwas Geld und ein Schlüssel gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

Literarische Anzeigen.

Nachricht an die Herren Schullehrer und Schulvorsteher.

Das genaue Verzeichniß sämmtlicher Schulschriften des Herrn R. J. Wurst, ref. Seminar-Direktor, ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen unentgeldlich zu haben, in Nördlingen in der Beck'schen Buchhandlung.

So eben ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen vorräthig zu haben:

Lehrbuch der Naturgeschichte für Schulen und zum Selbstunterricht von Dr. G. H. von Schubert. 11te verbesserte und vermehrte Auflage, in gr. 8. und auf schönes Velinpapier, mit gemalten Kupfertafeln und gebunden. Preis 4 fl. 48 kr.

Dieses anerkannte treffliche Lehrbuch eignet sich vorzugsweise als ein sehr passendes Geburts-, Festtags- und Weihnachtsgeschenk für die Jugend, und können Eltern hiezu nicht leicht etwas Zweckdienlicheres finden.

Erlangen im November 1839. **Carl Heyder.**

In der Stahel'schen Buchhandlung in Würzburg ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen Bayerns, in Nördlingen in der C. H. Beck'schen Buchhandlung, zu haben:

Gemeinnütziger Schreibkalender auf das Jahr 1840. Für Kanzleien, Gerichtsstellen und Rentämter, für Haus- und Landwirthschaft, für Katholiken und Protestanten eingerichtet. 16 Bogen in 4to, auf schönem Schreibpapier gedruckt, und in farbigem Umschlage gebunden. Preis 36 kr. Mit Schreibpapier durchschossen 48 kr.

Dieser Kalender wird nun seit 38 Jahren jedesmal mit gesteigertem Beifall und vermehrter Theilnahme aufgenommen. Er enthält die Genealogie des königlichen Hauses Bayern, und nebst den gewöhnlichen Kalender-Notizen für jeden Tag des Jahres einen hinreichenden Raum, um darauf die Ausgaben und Einnahmen, auch andere Gegenstände anzumerken. Geschäfte, die auf längere Zeit bestimmt sind, können zur Erinnerung auf den treffenden Tag vorgemerkt

Digitized by Google

werden. Am Schlusse sind Interesse-Tafeln, eine Reduktion des preußischen Geldes, eine Berechnung ganzer, halber und viertels Krouenthaler nach den neuesten Münzveränderungen, die bayerische Stempelerhebungs-Tabelle, der Juden-Kalender und die Ankunft und der Abgang der k. Brief-Posten und der Postwägen, so wie der Landboten beigefügt.

Dieser Kalender wird wegen seiner zweckmäßigen Einrichtung bereits seit langer Zeit von den meisten k. Stellen und in den Haushaltungen als Tag- und Einschreibebuch gebraucht, und hat seiner praktischen Einrichtung und dabei billigen Preises wegen stets den Vorzug vor allen ähnlichen Nachbildungen behauptet.

In der Funke'schen Buchhandlung in Crefeld ist erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Die Jobsiade. Ein grotesk-komisches Heldengedicht in drei Theilen von Dr. C. A. K. Revidirt und bevorwortet vom Enkel des Verfassers Dr. W. L. D....g. Fünfte ungeheuer wohlfeile, elegante Taschen-Ausgabe. broch. Subscriptions-Preis 54 kr.

Vorn, hinten und in der Mitten
Geziert mit schönen Holzschnitten,
Eine Historia lustig und fein
In neumodischen Knittelverselein.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Nördlingen in der C. H. Beck'schen, zu haben:

Der wohlerfahrene

Hefenfabrikant,

oder **gründliche Anweisung**, die Holländische Preßhefe nach einer verbesserten und sehr vortheilhaften Methode zu bereiten, sowie auch die besten Arten flüssiger Hefen, die bei der Weißbäckerei angewandt werden, auf eine leichte Weise und mit unbedeutenden Kosten zu jeder Zeit selbst zu verfertigen, die Hefen zu prüfen, ob sie gut sind, sie aufzubewahren, und schlechte oder verdorbene Hefen wieder brauchbar zu machen. Nebst Anweisung zur Bereitung künstlicher Hefen oder Gährungsmittel für Branntweinbrennereien. Auf Erfahrung gegründet, und sowohl theoretisch als praktisch dargestellt von August Lehmann. 8. Preis 36 kr.

Bei Fr. A. Herbig in Berlin ist so eben erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Kleists, Ewald Christian von, sämmtliche Werke, herausgegeben mit des Dichters Leben von Wilhelm Körte. Zwei Theile. Mit einem Titelkupfer. Neue Original-Ausgabe im Schiller-Format. broch. Subscriptions-Preis 54 kr.

Digitized by Google

Bei Tob. Dannheimer in Kempten ist erschienen, in allen Buchhandlungen zu bekommen und vorräthig in der Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen:

Dr. Nürnberger's Still Leben,

oder

Ueber die Unsterblichkeit der Seele. Briefe an eine Freundin.

12. broch. Velinpapier. 1 fl. 30 kr.

Die Vorstellungen vom Leben Jenseits, welche in dieser originellen Schrift mitgetheilt werden, sind eben so geistreich und überraschend als verständlich und überzeugend. Wem die Unsterblichkeit der Seele Bedeutung hat, wird aus diesem Stillleben Erhebung, Trost, Beruhigung schöpfen können. Die Form der Erzählung dürfte besonders ansprechen und der beste Bürge anmuthiger Verständlichkeit sein.

Bei Scheitlin und Zollikofer in St. Gallen ist erschienen und durch jede Buchhandlung Deutschlands und der Schweiz, in Nördlingen durch die Beck'sche Buchhandlung, zu beziehen:

Erasmus, D. v. Rotterdam, das Lob der Narrheit. Aus dem Lateinischen übersetzt und mit erklärenden Anmerkungen versehen. Nebst 35 Zeichnungen. 8. geh. Preis 2 fl.

Nicht bloße Uebersetzung, sondern mit vielen Anmerkungen und Erklärungen des Uebersetzers erschienen. Die von Zeit zu Zeit neu herauskommenden Uebersetzungen sind Beweis, daß unser literarisches Publikum sich eines seiner größten Geister gerne erinnert und körnigen kräftigen Witz zu schätzen weiß.

In der Vereinsbuchhandlung in Berlin ist so eben erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen vorräthig:

Deutscher Volkskalender für 1840. Herausgegeben von F. W. Gubitz. Mit hundert und zwanzig Holzschnitten theils von demselben, theils unter dessen Leitung gefertigt. 8. broch. Preis 45 kr.

In der J. A. Endter'schen Buch-, Kunst- und Papier-Handlung in Nürnberg ist erschienen und durch die Beck'sche Buchhandlung zu beziehen:

Wandkalender für 1840, lithographirt mit Ansichten, darstellend: Nürnberg vom Roledererſsgarten aus; Ansicht der Pfannenschmiedstraße vom ehemaligen Zeughause zu Nürnberg. quer Quart. Preis 20 kr.

Die schöne Ausstattung dieses Kalenders berechtiget zu der Hoffnung, daß solcher vielen Beifall finden werde.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 45 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Am Reformationsfeste 1839 (Gedicht). — Von dem Kalender (Fortsetzung.) — Ueber die Wanderung der Bauernsöhne (Schluß.) — Miscellen. — Logogryph. — Gerichtliche Bekanntmachungen. — Literarische Anzeigen.

Digitized by Google

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

21. Okt. D. Charlotte Louise Julie, Tochter des Tit. Herrn Heinrich Dittmar, rechtskundigen Magistratsraths.
4. Nov. D. Anne Margarethe, Töchterlein des Johann Georg Maier, Taglöhners.
4. — D. Maria Anna Amalia, Töchterlein der ledigen Louise Reinholt.
6. — C. Georg Heinrich, Söhnlein des Johannes Geschenhofer, Lodwebermeisters.
eod. — B. Johann Georg, Söhnlein des Georg Michael Meier, Schuhmachermeisters.
7. — A. Rosine Margarethe, Töchterlein des Johannes Weidenauer, Zieglergesellen.

Gestorbene:

				Alter.
6. Nov.	D.	Karl Christoph, Söhnlein des Georg Alexander Müller, Konditors und Spezereihändlers, an Gichtern		1¾ Monat.
eod. —	C.	Georg Karl, Söhnlein des Johann Kaspar Lippacher, Rothgerbermeisters, an Gichtern		1¾ Monat.
9. —	—	Anne Marie, Töchterlein des Johannes Graf, Söldners in Herkheim, am Brand		15 Tage.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. de Herigagen, Forstmeister von Augsburg. Die Herren Kaufleute: Gaam von Stuttgart, Burger von Konstanz, Lederer von Markbreit, Gehring von Günzburg, Dollmann von Frankfurt, Gschwind v. Karlsruhe, Jung und Krämer von Winteslingen, Kathan und Polko von Augsburg.

Im Reh: Die Herren: Grundner, k. Straßenbau-Inspektor von Donauwörth, Hiersch u. Byaceur mit Commis v. Kriegshaber. Die Herren Kaufleute: Weyermann von Dülken, Scheier von Fürth, Heiler von Schorndorf, Wühmann v. Faihingen, Rahn von Redwitz, Moll von Augsburg, Finck von Reutlingen.

In der Sonne: Die Herren: Streck, Musikmeister und Streck, Musikus von München, Seitz, Kellner von Ansbach, Wild, Hopfenhändler von Hersbruck, Rohring, Bierbräuer von Würzburg, Grahl, Fabrikant von Reutlingen, Gebrüder Wiedmann, Pfannenschmied von Hierbachhamer. Die Herren Kaufleute: Niederstetter von Heilbronn, Will von Schweinfurt. Madame Remeter von Rothenburg.

Im rothen Ochsen: Die Herren: Langlotz und Knaus, Handelsleute aus Sachsen, Mayer, Barometerfabrikant von Weih.

Im Wallfisch: Die Herren: Siegel mit Sohn, Gerber von Giengen, Walter, Kaufmann mit Commis v. Gmünd, Hack, Handelsmann v. Unterkochen, Neuffer, Bäckermeister von Heidenheim.

Im Stiglitzen: Die Herren: Weinmann, Handelsmann von Treuchtlingen, Waldmann, Drechslermeister von Bittelsbronn, Häfele, Handelsmann v. Haunsheim.

Im rothen Löwen: Jgfr. Schmidt und Wagner von Pirmasenz.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	4	3
2 kr. — — (Laibchen) —	—	9	2
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	1
2 kr. — — —	—	10	2
6 kr. — — (Laib) —	—	31	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling kr.	pf.	Sechszl. kr.	pf.
Kernmehl	3	16	—	49	—	12	—
feiner Auszug	3	16	—	49	—	12	—
Schönmehl . .	3	—	—	45	—	11	—
Nachmehl . .	2	44	—	41	—	10	2
Roggenmehl .	1	51	2	28	—	7	—

Bier:	
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)	
Die Maas braun Sommerbier	5 kr. 3 pf.
— — — Winterbier, Ganterpreis	— kr.
Nicht taxirt:	
Die Maas weißes Bier	3 kr.

Fleisch:	
Das Pfund Mastochsenfleisch	9 kr.
— — Kuhfleisch	6 bis 7 kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — — ohne —	9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	11 bis 12 kr.	Hühner das Paar	24 bis 26 kr.
— — gegossene Lichter	24 kr.	Tauben — —	6 — 7 kr.
— — getunkte —	22 kr.	Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.
— — Seife	16 kr.	Salz das Pfund	4½ kr.
— — Rindschmalz . . .	19 bis 20 kr.	Erdbirn der halbe Metzen . . .	6 bis 8 kr.
— — Schweinschmalz . .	18 — 19 kr.	Erbsen der Metzen	1 fl. 45 kr. bis 2 fl. — kr.
— — Butter	16 — 17 kr.	Linsen — —	2 fl. — kr. — 2 fl. 42 kr.
Gänse das Stück . . .	1 fl. 12 — 20 kr.	Hirsen — —	3 fl. 30 kr. — 4 fl. 6 kr.
Enten — —	16 — 18 kr.	Lein — —	1 fl. 24 kr. — 2 fl. 54 kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.	Flachs das Pfund	24 kr.

Die Klafter Buchenholz	17 fl. — kr.	Das Tagwerk		Heu der Centner	45 bis 54 kr.
— — Birkenholz	15 fl. — kr.	Roggenstroh	3 fl. 30 kr.	Gebrannter Zeug.	
— — Eichenholz	15 fl. — kr.	Dinkelstroh	2 fl. 45 kr.	Das Malter Kalk	54 kr.
— — Tannenholz	12 fl. 30 kr.	Haberstroh	2 fl. 30 kr.	— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
Torf, 1000 Stück . . .	2 fl. — kr.	Gerstenstroh	1 fl. 45 kr.	— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 9. November 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen fl.	kr.	gefallen fl.	kr.
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff										
Kern . .	1	466	467	336	131	19	44	17	50	17	10	—	—	—	27
Waizen .	—	141	141	90	51	19	32	18	45	17	48	—	30	—	—
Roggen .	10	113	123	112	11	13	30	12	57	12	—	—	2	—	—
Gerste .	38	1097	1135	937	198	11	55	11	25	10	55	—	1	—	—
Haber . .	—	127	127	118	9	4	16	3	49	3	26	—	4	—	—
Summe	49	1944	1993	1593	400										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 4. Nov.	18 fl. 8 kr.	17 fl. 38 kr.	11 fl. 15 kr.	12 fl. 7 kr.	4 fl. 32 kr.
Donauwörth, am 6. Nov.	18 fl. 18 kr.	16 fl. 2 kr.	11 fl. 46 kr.	10 fl. 28 kr.	3 fl. 59 kr.
Lautingen, am 2. Nov.	18 fl. 38 kr.	18 fl. 24 kr.	12 fl. 17 kr.	11 fl. 37 kr.	3 fl. 53 kr.
Memmingen, am 5. Nov.	— fl. — kr.	19 fl. 14 kr.	12 fl. 42 kr.	14 fl. 1 kr.	5 fl. 9 kr.
Nürnberg, am 27. Okt.	17 fl. 14 kr.	— fl. — kr.	12 fl. 1 kr.	11 fl. 8 kr.	4 fl. 33 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Nro. 47.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 19. November 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

Unerachtet schon mehrmal das Publikum belehrt und verwarnt worden, keinen der Lehrer in der Schule und während des Unterrichts zu überlaufen und zu stören, wenn auch irgend Jemand Ursache zu haben glaubt, wegen seines Kindes irgend eine Erkundigung einzuziehen, so ist doch in neuerer Zeit wiederholt öfters solches vorgekommen.

Man sieht sich daher von Schulkommissions-, wie von Polizeiwegen veranlaßt, diese Bestimmung und Verwarnung hiemit zu erneuen.

Nördlingen den 15. November 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Dem Publikum, so wie insbesondere jenen Personen, welche Schafe kaufen und verkaufen, wird die bestehende Ordnung in Erinnerung gebracht, daß nicht blos alle Schafe, welche hieher gebracht werden, mit einem Gesundheitsschein versehen sein müssen, sondern auch daß über die hereingebrachten Schafe unverzüglich, d. h. spätestens innerhalb der ersten 12 Stunden bei dem hiesigen Thierarzt und zwar so rechtzeitig die Anzeige gemacht wird, damit jene noch an demselben Tage ungesäumt untersucht werden können.

Wer dagegen sich verfehlt, hat zu gewärtigen, daß er in eine verhältnißmäßige Geld- oder Arreststrafe verfällt.

Nördlingen den 16. November 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Wer das pro Michaelis 1839 schuldige Marktstandgeld mit 30 kr. noch nicht berichtigt hat, wird hiemit aufgefordert, solches ganz zuverläßig am

Freitag den 22. dieses Monats,

auf dem Stadtkämmerei-Bureau zu zahlen, außerdem sonst zu gewärtigen steht, gegen eine Mahngebühr von 4 kr. hieran erinnert zu werden.

Nördlingen den 15. November 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Digitized by Google

Die Rechnung der Lokalarmenpflege der Stadt Nördlingen

vom Jahr $18^{38}/_{39}$

liefert folgendes Ergebniß:

Einnahmen.	fl.	kr.	pf.
1) Rechnungsdefekte und Ersatzposten	—	—	—
2) Reinertrag des Stammvermögens	24	58	—
3) Kassaüberschüsse früherer Jahren	643	4	1
4) Zuschüsse von Stiftungen	1450	—	—
5) Gesetzliche Einnahme des Lokalarmenwesens	285	39	—
6) Fundationszuschüsse	—	—	—
7) Kollekten und freiwillige Beiträge	502	51	2
8) Ersatzleistungen	—	—	—
(im Rest: 38 fl. 50 kr.)			
9) Erlös aus Armenbeschäftigungen	—	—	—
10) Zuschuß von dem Distriktsarmenfond	—	—	—
11) Verfügbare Ueberschüsse der Gemeindekasse	—	—	—
12) Dergleichen der Kultusstiftungen	—	—	—
13) Pflichtbeiträge	3207	50	—
14) Sonstige Einnahmen	—	—	—
Summa	6114	2	3

Ausgaben.	fl.	kr.	pf.
1) Auf vorhergesehene Unterstützungen			
a) an Geld	2687	42	—
b) an Naturalien	—	—	—
(Dagegen wurden aus der Hospitalstiftung an Brod und Essen in einem Gesammtwerthe von ungefähr 2014 fl. gereicht.)			
2) Auf den Dispositionsfond für unvorhergesehene Fälle, und zwar			
a) Erhöhungen vorhergesehener Unterstützungen	80	27	—
b) in dem Laufe des Jahrs $18^{38}/_{39}$ neueingetretenen Unterstützungen	135	8	—
c) an den im Laufe des Jahrs neueingetretenen Unterhaltungs- und Erziehungskosten armer Kinder	—	—	—
d) vorübergehende Unterstützungen von Gemeindeangehörigen	198	56	—
e) Hülfsleistungen an Angehörige anderer Gemeinden oder fremder Staaten	1	24	—
f) Spenden an wandernde Handwerksgesellen	170	—	—
g) Zahlungen:			
an den Distriktsarmenfond	—	—	—
an Wohlthätigkeitsinstitute	371	30	—
3) Auf die Armenbeschäftigung	—	—	—
4) Auf die Regie	273	25	—
5) Auf sonstige Ausgaben	417	—	—
Summa	4335	32	—

Digitized by Google

Abgleichung.

Die Einnahmen betragen . . .	6114 fl.	2 kr.	3 pf.
Die Ausgaben —	4335 fl.	32 kr.	— pf.
Verbleibt Aktivbestand . .	1778 fl.	30 kr.	3 pf.

Vormerkung des Vermögens.

I. Aktivbestand am Ende des Jahrs:

1) Realitäten	—— fl.	— kr.	— pf.
2) Kapitalien	565 fl.	— kr.	— pf.
3) Aktivausstände obiger Kassenbestand	1778 fl.	30 kr.	3 pf.
Summa	2343 fl.	30 kr.	3 pf.

II. Passivstand am Schlusse des Jahrs:

1) Kapitalien	—— fl.	— kr.	— pf.
2) Zinsrückstände	—— fl.	— kr.	— pf.
3) Uebrige Rückstände	—— fl.	— kr.	— pf.
Summa	—— fl.	— kr.	— pf.

Die Rechnung selbst liegt 14 Tage auf dem Polizei-Bureau offen zur Einsichtnahme jedes Beitragspflichtigen, welche auch das Recht haben, allenfallsige Erinnerungen in ein hiezu aufgelegtes Protokoll einzuzeichnen.

Nördlingen den 12. November 1839.

Der Armenpflegschaftsrath.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Auf den freiwillig motivirten Antrag des Kreuzwirths Michael Reuter von Pföfflingen werden nachfolgende Grundstücke desselben, als:

1) 2 Tagwerk 19 Dez. ludeigenen Acker auf dem Stroh, Pl. Nr. 2548,
2) 59 Dez. Acker im Schwalbenschwanz, Pl. Nr. 678,
3) 1 Tagwerk 30 Dezimalen Wiese auf den Mädern, Pl. Nr. 1700

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und Kaufsliebhaber hiezu auf

Freitag den 22. dieses Monats, Vormittags 11 Uhr,

in das Geschäftszimmer des königlichen Landrichters dahier eingeladen.

Nördlingen den 16. November 1839.

Königlich bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Klein.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen.

In der Landgemeinde Grosselfingen wird nach Allerhöchsten Orts genehmigtem Plane ein neues Schulhaus erbaut, wobei die Kosten für Maurer-, Zimmermanns-, Schreiner-, Schlosser-, Glaser- und Hafner-Arbeiten auf 2276 fl. 11 kr. veranschlagt sind.

Zur Verakkordirung dieses Neubaues im Ganzen oder an die verschiedenen Werkleute stehet Termin auf

Montag den 2. Dezember d. J., früh 9 Uhr,

im Wirthshause zu Grosselfingen an, wozu alle concessionirten Werkleute mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Plan und Kostenvoranschlag täglich dahier eingesehen werden können.

Nördlingen den 18. November 1839.

Der königliche Landrichter

Lic. Pölzl. Ganzenmüller.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird der Schuhmachergeselle Xaver Leisle von Hohlheim auf die Klage der ledigen Theresia Frei und ihres Kindes Pflegers Joseph Frei zu Oettingen auf Montag den 23. Dezember d. J., Vormittags, zur Beantwortung unter dem Präjudiz, daß er bei seinem Ausbleiben in die Kosten verurtheilt werden soll, vorgeladen.

Actum Nördlingen den 12. November 1839.

Der königliche Landrichter
Lic. Pölzl. Beyschlag.

Montag den 2. Dezember d. J., von früh 8 Uhr an, werden zu Steinhard, unfern Oettingen, die Groß- und Schmalsaat-Zehentfrüchte aus dem Ernte-Jahr 1839 von circa

10	Schäffel	Waizen,
10	—	Korn,
10	—	Dinkel,
10	—	Gerste,
20	—	Haber,
1	—	Erbsen,
1	—	Wicken,
1100	Stück	Rüben,
31	Säcke	Erdbirnen, nebst einigen unbedeutenden Quantitäten an Lein, Flachs, Linsen, Bohnen, dann Erbsen-, Wicken- und Bohnenstroh

an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen, und hiezu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Abfuhr der verkauften Früchte auf 4 Stunden Wegs in der Frohne geschehen kann.

Ansbach am 12. November 1839.

Königliche Administration der unmittelbaren Stiftungen.
Steinle, Administrator. Wenng.

Die in dem Nachlasse der Anna Margaretha Reißner, früher verehelichten Stähle, von Harburg vorhandenen Gegenstände, als:

I. an Realitäten:

a) im Ebermerger Flur

½ Morgen Acker im Kahler, pag. 745,
¼ Morgen Acker in der Reite, pag. 107,
¼ Morgen Acker allda, pag. 108;

b) im Harburger Flur:

½ von 2 Morgen Ackergarten in der Steinschanze, pag. 1858,
¼ Morgen Acker, der Weingarten, pag. 56,
¼ Morgen am Rauheimer Berg, pag. 324,
¼ Morgen Acker allda, pag. 327,
4 Morgen Acker im Fischfeld;

ein ganzes Gemeinderecht, bestehend in

¾ Morgen Acker im mittlern Feldle,
¼ Morgen Acker im äußeren Feldle,
¼ Morgen Acker im Stadelfeldle,
¾ Morgen Acker auf'm Bock,

⅛ Tagwerk, die Batzenwiese,
3 Krautbeet,
1 Loos Holz,
½ Morgen Acker in der Mündlinger Birken und
¼ Morgen Acker in der Harthofer-Birken, XIV. pag. 324 und 325.

II. An Fahrniß:

zwei Kühe, ein Stier, ein Kalbel, ein Schwein, 80 Schafe, mehreres Getraid und Stroh verschiedener Sorten, auch Heu, Ohmat, verschiedene Haus- und landwirthschaftliche Fahrnisse, werden, und zwar die Immobilien am

Dienstag den 26. November l. J., Vormittags,

in der Gerichtskanzlei, die Fahrnisse aber am

Mittwoch den 27. November l. J., Vormittags 8 Uhr,

und den folgenden Tagen in der Behausung des hiesigen Bürgers Matthäus Reißner öffentlich verkauft, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Harburg den 25. Oktober 1839.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer, Herrschaftsrichter.

Privat-Anzeigen.

(Dank.) Für die an unserm Hochzeittage erhaltenen schönen Geschenke statten wir den verbindlichsten Dank ab, und versichern, uns in ähnlichen Fällen dagegen erkenntlich dezeigen zu wollen.

Johann Georg Winkler und
Katharine Winkler, geb. Wenng.

(Oeffentlicher Dank.) Noch sind die Wunden nicht geheilt, die uns durch den Tod unseres geliebten Gatten und Vaters geschlagen wurden, als wir schon wieder an dem Grabe unserer geliebten braven Tochter und Schwester Maria Salome Schneidt stehen. So schmerzlich dieser Verlust für uns ist, eben so trdstend ist die Theilnahme, welche sich sowohl während des Krankenlagers, als auch bei der Beerdigung der Verblichenen aussprach, und indem wir allen Freunden und Bekannten unsern verbindlichsten Dank darbringen, empfehlen wir uns zu fernerem Wohlwollen.

Marie Salome Schneidt,
Bäckers-Wittwe und Familie.

(Flachsverkauf.) Sehr langer und feiner Brabanter-Flachs ist in mehrern Sorten zu den ganz billigsten Preisen dieses Jahrs stets wieder zu bekommen bei

Balthas Meyer, Seiler in der Henkersgasse.

(Mobilienversteigerung.) Am künftigen Donnerstag den 21. November, Vormittags 9 Uhr, wird wegen Abzug im katholischen Pfarrhaus zu Deiningen eine Versteigerung abgehalten, worin Tische, Sessel, Bettstatten, Küchengeschirr, Mehltruhen, Kleiderkästen, Waschständer, Dörrhurten, Säcke, Grabschaufeln, Hacken, Blumenbrett, Vogelkäfige, Gutterkrüge und Flaschen, Waschzuber und Waschständer, Leitern, Garnstangen, Futterstuhl, Sieben, Dreschflegel, Rechen, zwei Bienenstände und Bienen, vorräthige Bienenkdrbe und Schilde, Wasch- und Brennholz und Wellen, eine Portion Erdbirn und andere Hausfahrnisse gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden erlassen werden.

Digitized by Google

(Mobilienversteigerung.) Montag den 25. November, Morgens 9 Uhr anfangend, wird in dem Hause des Salomon Klein, Lodwebers, eine Versteigerung abgehalten, in welcher Manns- und Frauenkleider, verschiedene Hausgeräthe, Bügeleisen, Kaffeemühlen, Bouteillen und Gatterkräge, Kommods, Küchen- und andere Kästen, Holz und Wellen gegen sogleich baare Bezahlung an die Meistbietenden erlassen werden.

Zu dieser Versteigerung ladet Kaufslustige höflichst ein

Arnold, Auktionator.

(Gefundenes.) Ein paar Schlüsselchen an einem Haken wurden gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

Literarische Anzeigen.

In Baumgärtner's Buchhandlung zu Leipzig ist jetzt erschienen und an alle Buchhandlungen versendet worden:

מקרא תורה נביאים וכתובים

Die israelitische Bibel,

enthaltend: Den heiligen Urtext. — Die deutsche Uebertragung. — Die allgemeine, ausführliche Erläuterung mit mehr als 500 englischen Holzschnitten. Herausgegeben von Dr. Ludwig Philippson. Lexic. 8. 1. 2. Lief. à 27 kr.

Bei Tob. Dannheimer in Kempten ist erschienen, in allen Buchhandlungen zu bekommen und vorräthig in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen:

E. Emmingers

Studien für Landschaftzeichner

stufenweise geordnet und nach der Natur auf Stein gezeichnet, 1stes Heft.
12 Blätter. quer Folio. Preis 1 fl. 48 kr.

Eine tüchtige Landschafts-Zeichnungsschule in ausgeführter Manier fehlte bis jetzt. Mit diesem Werke dürfte dieß Bedürfniß vollkommen befriedigt werden, weshalb wir es sowohl Zeichnungslehrern zum Gebrauche beim Unterrichte, als auch jedem andern empfehlen, der das Landschaftzeichnen gründlich erlernen will. Des bekannten Künstlers entschiedenes Talent für dieß Fach dürfte der beste Bürge trefflicher Aussicht sein. Zur eigenen Ueberzeugung kann man übrigens das Werk in jeder soliden Buchhandlung stets einsehen.

☞ Mit diesem Blatte wird No. 46 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Das Blümlein Wunderschön (Gedicht). — Geistesabwesenheit. — Von dem Kalender (Fortsetzung). — Deutscher Thee. — Braungebrannte Leinwand wieder weiß zu machen. — Miscellen. — Palindrom.

Digitized by Google

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

12. Nov. D. Johann Georg Winkler, Lodwebermeiſter, mit Jgfr. Marie Katharine Wenng.

Gebohrene:

10. Nov. C. Alexander Heinrich, Sohnlein des Johannes Becke, Seilermeiſters.
11. — D. Johann Friedrich, Sohnlein des Johann Friedrich Hebenſtreit, Lodwebermeiſters.
13. — B. Helene Sophie, Tochterlein des Gottlob Daniel Oſtertag, Lodwebermeiſters.

Geſtorbene:

			Alter.
8. Nov.	D.	Johann Wilhelm, Sohnlein des Joh. Matthäus Fiſcher, Lodwebermeiſters, an Halsbräune	2 Jahr.
eod. —	D.	Heinrich Otto, Sohnlein des Karl Heinrich Sophonias Enzinger, Schloſſermeiſters, am Darmbrand	1½ Monat.
9. —	A.	Maria Eſter, geb. Eichhorn, nachgelaſſene Wittwe des Jonathan Weber, Polizeiſoldaten, an Waſſerſucht	65¾ Jahr.
11. —	C.	Auguſt Heinrich, Sohnlein des Chriſtian Heinrich Rehlen, Lebküchners und Spezereihändlers, am Darmbrand	2¾ Monat.
eod. —	C.	Jgfr. Marie Salome, nachgel. Tochter des Alexander Schneidt, Bäckermeiſters, an Lungenſucht	28 Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Die Herren: Kibler, Geometer mit Gemahlin und Huppinger, Zeugwart mit Familie von Würzburg. Die Herren Kaufleute: von Stadler von Nürnberg, Kuhn von Baſel und Wildeiß von Augsburg, Minkel von Schweinfurt, Oertel von Erlangen, Oettelbach von Frankfurt, Consberg von Remſcheid, Mayer von Marktbreit.

Im Reh: Hr. Bautenbacher, Pfarrer und Madame Weigel mit Tochter von Dillingen. Hr. Steckle, Tonkünſtler von Augsburg. Die Herren Kaufleute: Friedrich von Kempten, Seyber von Frankfurt, Weber und Decrignie v. Augsburg.

In der Sonne: Die Herren: Keller, Wolfle mit Bruder und Baumann, Geometer, mit Frau von München, Bertel, k. Advokat und von Saintlymon, Kabet von Augsburg.

Im Fuchs: Die Herren: Nagel, Handelsmann von Rögling, Kraft, Bader, Bergtold, Bierbräuer, und Drechsler, Fabrikant v. Augsburg, Schnitzlein, Müller von Weiſſenburg, Mayer, Hopfenhändler von Hahburg, Laug, Müller von Burgau, Baumeiſter, Handelsmann von Wermannshofen, Löhmer von Waldheim, Prokop, Muſikus aus Preßnitz, Hirt, Gaſtgeber zum Prinzen in Augsburg.

In der Flaſche: Hr. Richter von Markgraizt.

Im goldenen Lamm: Die Herren: Henſold, Fabrikant und Wiedmann, Student von Gunzenhauſen, Köhler, Wirth von Absberg, Erlanger, Eiſenhändler von Fürth.

Im Stuck: Hr. Köll, Menageriebeſitzer aus Tyrol.

Im Stieglitzen: Hr. Koppendörfer, Handelsmann von Schwabach. Hr. Kellner, Scribent von Bayreuth.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	4	3
2 kr. — —(Laibchen)—	—	9	2
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	1
2 kr. — — —	—	10	2
6 kr. — —(Laib)—	—	31	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling kr.	pf.	Sechszt. kr.	pf.
Kernmehl	3	16	—	49	—	12	—
feiner Auszug	3	—	—	45	—	11	—
Schönmehl . .	2	44	—	41	—	10	2
Nachmehl . .	1	51	2	28	—	7	—
Roggenmehl .							

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 3 pf.
— — — Winterbier, Ganterpreis — kr.

Nicht taxirt:
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:
Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 9 kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 6 bis 7 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch 6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — — ohne — 9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . 11 bis 12 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 24 kr.
— — getunkte — . . . . . 22 kr.
— — Seife . . . . . 16 kr.
— — Rindschmalz . . . 19 bis 20 kr.
— — Schweinschmalz . . 19 — 20 kr.
— — Butter . . . . . 16 — 17 kr.
Gänse das Stück . . . 1 fl. 12 — 18 kr.
Enten — — . . . . . 18 — 20 kr.
Hennen — — . . . . . 16 — 18 kr.
Hühner das Paar . . . . . 24 bis 28 kr.
Tauben — — . . . . . 6 — 7 kr.
Eier 3 bis 4 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4½ kr.
Erdbirn der halbe Metzen . . . 6 bis 8 kr.
Erbsen der Metzen 1 fl. 45 kr. bis 2 fl. — kr.
Linsen — — 2 fl. — kr. — 2 fl. 42 kr.
Hirsen — — 3 fl. 30 kr. — 4 fl. 6 kr.
Lein — — 1 fl. 24 kr. — 2 fl. 54 kr.
Flachs das Pfund . . . . . 24 kr.

Die Klafter Buchenholz 17 fl. — kr.
— — Birkenholz 15 fl. — kr.
— — Eichenholz 13 fl. — kr.
— — Tannenholz 12 fl. 30 kr.
Torf, 1000 Stück . . . 2 fl. — kr.

Das Tagwerk
Roggenstroh 3 fl. 30 kr.
Dinkelstroh 2 fl. 45 kr.
Haberstroh 2 fl. 30 kr.
Gerstenstroh 1 fl. 45 kr.

Heu der Centner 45 bis 54 kr.

Gebrannter Zeug.
Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— 100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 16. November 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Vorliger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen fl.	kr.	gefallen fl.	kr.
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff										
Kern . .	131	352	483	337	146	18	34	16	42	15	32	—	—	1	8
Waizen .	51	71	122	106	16	18	27	17	34	16	30	—	—	1	11
Roggen .	11	151	162	113	49	13	11	12	37	11	51	—	—	—	20
Gerste .	198	786	984	952	32	11	59	11	13	10	37	—	—	—	12
Haber . .	9	135	144	115	29	4	9	3	54	3	33	—	5	—	—
Summe	400	1495	1895	1603	292										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 15. Nov.	18 fl. 5 kr.	17 fl. 6 kr.	11 fl. 37 kr.	12 fl. 26 kr.	4 fl. 29 kr.
Donauwörth, am 13. Nov.	18 fl. 1 kr.	16 fl. 25 kr.	11 fl. 54 kr.	10 fl. 14 kr.	4 fl. 2 kr.
Lauingen, am 9. Nov.	18 fl. 44 kr.	18 fl. 25 kr.	12 fl. 14 kr.	11 fl. 9 kr.	3 fl. 55 kr.
Memmingen, am 12. Nov.	— fl. — kr.	18 fl. 13 kr.	12 fl. 27 kr.	13 fl. 49 kr.	5 fl. 5 kr.
Nürnberg, am 9. Nov..	17 fl. 8 kr.	— fl. — kr.	11 fl. 55 kr.	11 fl. 27 kr.	4 fl. 21 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Schiller-Shakespeare.

Mit 40 M. Gold zahlen Buchhändler
gerne
Ausgabe
Stuttgart und
Schillers
Shakespeare
Ausgabe
Stuttgart
Cotta'schen
Buchhandlung.

William Shakespeare's
sämmtliche dramatische Werke,
übersetzt von
Gruft Tieltzow.

Prachtausgabe, 4 Bde., 8 gr., 75 Bog. gr. Med.-Format, Druck auf Velin mit Gitter.

Für die neue deutsche Bearbeit von Shakespeare's sämmtlichen dramatischen Werken hat Gruft Tieltzow sich die Aufgabe gestellt, dieselben in einer Form zu übersetzen, welche dem Original möglichst nahe kommt, ohne dabei die Forderungen der deutschen Sprache zu verletzen. Er hat sich bemüht, Shakespeare's Sprache, Ausdrucksweise, Satzbau und Wortstellung möglichst getreu wiederzugeben, und hofft, dadurch eine Uebersetzung geliefert zu haben, welche dem Leser den Genuß gewährt, Shakespeare's Werke in deutscher Sprache zu lesen, als ob sie in englischer Sprache geschrieben wären.

Der Verleger von Schiller's Werken
wendet sich an alle Freunde Shakespeare's mit der Bitte, ihn durch recht zahlreiche Theilnahme an dieser Ausgabe zu unterstützen und zu ermuthigen.

Diese Ausgabe, welche, wie Schiller's Werke, Cotta auf Velinpapier mit Gitter drucken läßt, wird in 4 Bänden, jeder Band ungefähr 75 Bogen stark, erscheinen. Der Preis für jeden Band ist auf 3 Thlr. 20 Sgr. oder 12 Gulden rheinisch festgesetzt. Die Ausgabe wird in Lieferungen von 2 Bänden ausgegeben, und es wird nur eine Lieferung angekündigt.

Je schärfer, desto besser.

Die Buchhandlung
J. Nördlinger.

In der gelehrten Buchhandlung sind nun vorräthig zu erhalten:

Stahlstiche

Schillers sämmtlichen Werken

complete in 6 Lieferungen à 37 kr. 9 sgr. pr. Thlr.,

welche folgende Bilder in Stahlstich enthalten:

1) Der Spaziergang.	11) Lenore.
2) Der Taucher.	12) Die Kindesmörderin.
3) Hero und Leander.	13) Die Glocke.
4) Fridolin.	14) Das Lied von der Glocke.
5) Elisabethen.	15) Der Graf von Habsburg.
6) Der Handschuh. Ballade.	16) Der Ritter Toggenburg.
7) Amalia. Ball.	17) Maria Stuart.
8) Der Kampf mit dem Drachen.	18) Wilhelm Tell.
9) Die Bürgschaft.	19) Wallenstein.
10) Der Alpenjäger.	20) Gedankenstrich.

Jede Lieferung enthält 3 bis 4 neue Bilder, und wird in kurzen Zwischenräumen ausgegeben, so daß das Ganze in spätestens 6 Monaten vollendet sein wird. Der Subscriptionspreis für sämmtliche 6 Lieferungen, oder 20 Bilder, wird nur bis Ostern 1844 gestattet werden.

Schillerlieder

von

Goethe, Uhland, Chamisso, Rückert, Schwab

Kerner, Mayer u. A.

Gesammelt von Joseph Lehmann.

Supplement

zu Schillers sämmtlichen Werken.

Mit 10 Stahlstichen und Stahlstich-Vignetten.

Ad. 8°. 37½ sgr. od. 45 kr.

Subscription 1 Thlr. 15 sgr. od. 1 fl. 30 kr.

Digitized by Google

Nro. 48.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 26. November 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

Am Dienstag den 3. Dezember, Vormittags 8 Uhr, wird sich auf hiesigem Rathhause die Kommission einfinden, vor welcher nach den Bestimmungen des Gesetzes der Heeresergänzung mit denen zur Konscription gekommenen Jünglingen der Altersklasse 1818 der Reihe nach folgende Verhandlungen vorgenommen werden:

1) Die Loosung, unmittelbar hierauf
2) die Messung, wobei
3) die Anmeldung zur ärztlichen Untersuchung und
4) die Anmeldung wegen allenfallsiger Reklamationen zu geschehen hat.

Hiebei haben alle Konscribirten dieser Altersklasse 1818, so wie jene von der Altersklasse 1817 zu erscheinen, welche auf die heurige Aushebung zurückgewiesen worden sind, so weit nämlich sie noch unter der Loosnummer des Letzteingereihten stehen.

Bei zufälliger Abwesenheit des einen oder andern ist derselbe durch Eltern oder sonstige Verwandte zu vertreten.

Die ärztliche Untersuchung beginnt an demselben Tage Nachmittags 1 Uhr gleichfalls auf dem Rathhause, wobei sich auch die zufällig sich dahier aufhaltenden auswärtigen Konscriptionspflichtigen einzufinden haben, welche ärztlich untersucht sein wollen.

An alle jene, welche ärztlich sich untersuchen lassen, ergeht aber nach §. 69 des Gesetzes der Heeresergänzung die Verwarnung, daß sie weder falsche Belege beibringen, noch Krankheiten oder Gebrechen erdichten, oder an ihrem Körper Wunden oder Geschwüre künstlich herbeiführen, oder wohl gar sich selbst verstümmeln, indem sie hierdurch den großen Nachtheil zu gewärtigen hätten, daß sie gleich den Widerspenstigen behandelt und mit 100 bis 200 fl. Strafe belegt, auch auf ihre Kosten ein Ersatzmann gestellt werden, und überdieß ihr Vermögen mit Beschlag belegt werden würde.

Nördlingen den 25. November 1839.

Stadtmagistrat.

Pölzl, Landrichter, als Stadtkommissär. Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

In Folge eines allgemeinen Reſcripts hoher Regierung von Schwaben und Neuburg vom 21. April 1838 wurde die dahier beſtehende Feldgerichts- und Flurordnung revidirt.

Nachdem nun dieſelben unter Beiſtimmung des Kollegiums der Herren Gemeindebevollmächtigten entworfen wurden, und durch die gnädigſte Entſchließung der königlichen Regierung vom 17. September d. J. die Genehmigung erhalten haben, werden hiemit

1) die Feldgerichts- oder Siebner-Ordnung,
2) die Flur-Ordnung

durch das Intelligenzblatt zur allgemeinen Kenntnißnahme gebracht.

Zugleich werden auch die von dem Magiſtrat gewählten und verpflichteten 7 Mitglieder des Feldgerichts oder der Siebnerei hiemit bekannt gemacht, dieſe ſind:

Hr. Johann Kaſpar Litzenmeyer, Gaſtwirth,
— Philipp Jakob Weilbach, Gaſtwirth,
— Johann Georg Luther, Bäcker,
— Johann Chriſtian Reuter, Gaſtwirth,
— Georg Sening, Bleichbeſitzer,
— Wilhelm Goſchenhofer, Leinweber,
— Johann Chriſtoph Niklas, Gaſtwirth.

Wer etwas an das Feldgericht oder Siebnerei zu bringen, oder eine Anfrage dort zu ſtellen hat, muß ſich daher an das erſte Mitglied Hrn. Litzenmeyer wenden.

Endlich wird auch noch beigefügt, daß, wer Exemplare dieſer Verordnungen zu beſitzen wünſcht, dieſelben gegen Bezahlung von 9 kr. ſowohl in der Beck'ſchen Buchhandlung dahier, als auch auf dem magiſtratiſchen Polizei-Bureau zu bekommen ſind.

Nördlingen den 25. November 1839.

Stadtmagiſtrat.

Doppelmayr, Bürgermeiſter. Schegk, Stadtſchreiber.

Die Rechnung der Dienſtboten-Heilungsanſtalt der Stadt Nördlingen vom Jahr $18^{38}/_{39}$

liefert folgendes Ergebniß:

Einnahmen.	fl.	kr.	pf.
1) Aktivreſt von dem vorigen Jahr	—	—	—
2) An Rechnungsdefekten und Erſatzpoſten	39	58	—
3) An Aktivausſtänden	—	—	—
4) An eingezogenen Beiträgen von den Dienſtleuten	888	20	—
5) An eingezogenen Beiträgen von den Gewerbsvereinen . . .	93	42	—
6) An Kur- und Verpflegungskoſten-Erſätzen von Perſonen, welche keine Beiträge leiſteten	98	27	—
(Im Ausſtande ſind noch 58 fl. 15 kr.)			
7) Erhaltene Zuſchüſſe	150	—	—
Summa	1270	7	—

Digitized by Google

Ausgaben.	fl.	kr.	pf.
1) Paſſivreſt vom vorigen Jahr	—	—	—
2) Defekte und Rechnungsvergütungen	—	—	—
3) Zahlungsrückſtände	49	42	3
(und noch weiter im Rückſtand verblieben 87 fl. 5 kr. 1 pf.)			
4) Fundationsgehälter	212	30	—
5) Beheizung	94	38	—
6) Beleuchtung	14	24	—
7) Reinigung	14	44	—
8) Möblirung	22	5	—
9) Naturalverpflegung	486	46	1
10) Kleidung und Bettfournituren	31	23	—
11) Buchdruckerlöhne	12	24	—
12) Buchbinderlöhne	3	17	—
13) Apotheker-, Kur- und Begräbnißkoſten	298	27	—
14) Auf Unterhaltung der Krankenzimmer	11	46	—
15) Auf Gratifikation	13	—	—
16) Zinſe von Paſſivkapitalien	—	—	—
17) Verluſt	—	—	—
Summa	1270	7	—

Abgleichung.

Die Einnahmen betragen . . 1270 fl. 7 kr. — pf.
Die Ausgaben — . . . 1270 fl. 7 kr. — pf.

Es ergiebt ſich ſohin weder ein Aktiv-, noch ein Paſſivreſt.

Vermögen:		Schulden:	
a) rentirendes	— fl. — kr. — pf.	Zahlungsrückſtände	87 fl. 5 kr. 1 pf.
b) nicht rentirendes	— fl. — kr. — pf.		
c) an Ausſtänden	58 fl. 15 kr. — pf.		
d) an Mobilien	983 fl. 34 kr. 3 pf.		
	1041 fl. 49 kr. 3 pf.		87 fl. 5 kr. 1 pf.

Abſchluß:

Verbleibt reiner Vermögensſtand: 954 fl. 44 kr. 2 pf.

Dieſes Reſultat wird mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß dieſe Rechnung dem Publikum 8 Tage lang zur Einſicht und Abgabe allenfallſiger Erinnerungen auf dem Polizei-Bureau aufgelegt iſt.

Nördlingen den 13. November 1839.

Stadtmagiſtrat.

Doppelmayr, Bürgermeiſter. Schegk, Stadtſchreiber.

Dem Publikum wird hiemit bekannt gemacht, daß der nächſte hier abzuhaltende Viehmarkt Dienſtag den 3. Dezember d. J. Statt haben wird.

Die Beſitzer von verkäuflichem Vieh, ſo wie auch Käufer werden zu einem zahlreichen Beſuch eingeladen.

Nördlingen den 25. November 1839.

Stadtmagiſtrat.

Doppelmayr, Bürgermeiſter. Schegk, Stadtſchreiber.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß das Wohnhaus des Schreinermeisters Nikolaus Weng dahier Lit. D Nro. 194, worinnen

eine Werkstatt und eine Kammer zu ebener Erde, im ersten Stock eine Stube, Küche und eine Kammer, unter Dach zwei gebreterte Böden mit zwei Kammern befindlich sind, und wobei ein Hofstein ist,

Dienstags den 3. Dezember, Vormittags 9 Uhr,

am Sitz des Gerichts öffentlich verkauft werden soll, und annehmbare Kaufsliebhaber dazu vorgeladen werden.

Nördlingen den 15. November 1839.

Der königliche Landrichter
Lic. Pölzl. Beyschlag.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß nachstehende Grundstücke des Söldners Johann Kaspar Hauck zu Schmähingen:

3/4	Morgen	Acker	oder 91	Dezimal	im Reuterweg, Pl. Nr. 1178,
1/2	—	—	— 81	—	der Bodenacker, oder zu Ursprung, Pl. Nr. 1203,
4/4	—	—	—175	—	in der Aechten, Pl. Nr. 577,
1/2	—	—	— 66	—	zu Guttenbrunn, Pl. Nr. 570,
3/4	—	—	—122	—	in der langen Gwand, Pl. Nr. 810,
1/2	—	—	— 71	—	in der Frauengrub, Pl. Nr. 1191,
1/2	—	—	— 96	—	auf'm Sand, Pl. Nr. 568,

Freitags den 29. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr,

am Sitz des Gerichts öffentlich verkauft werden sollen, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Nördlingen den 20. November 1839.

Der königliche Landrichter
Pölzl. Beyschlag.

Der Lehenbauer Heinrich Schick von Allerheim hat hierorts den freiwillig motivirten Antrag um Verkauf seines 1/2 Morgen Ackers von 1 1/2 Morgen am Wennenberg zu Protokoll gestellt, weshalb Termin zum Verkauf dieses halben Morgen Ackers auf

Freitag den 29. d. M., Morgens 11 Uhr,

anberaumt wird. Kaufsliebhaber werden zum Erscheinen an diesem Tage in das Geschäftszimmer des königlichen Landrichters eingeladen.

Nördlingen den 20. November 1839.

Königlich bayerisches Landgericht.
Pölzl, Landrichter.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit bekannt gemacht, daß das Lokations-Erkenntniß in der Wirth Johann Friedrich Christ'schen Debitsache anstatt der Publikation unterm 18. d. M. an die Gerichtstafel geheftet worden ist.

Nördlingen den 19. November 1839.

Der königliche Landrichter
Pölzl.

Digitized by Google

Montag den 2. Dezember d. J., von früh 8 Uhr an, werden zu Steinhard, unfern Oettingen, die Groß- und Schmalsaat-Zehentfrüchte aus dem Ernte-Jahr 1839 von circa

10	Schäffel	Waizen,
10	—	Korn,
10	—	Dinkel,
10	—	Gerste,
20	—	Haber,
1	—	Erbsen,
1	—	Wicken,
1100	Stück	Rüben,
31	Säcke	Erdbirnen, nebst einigen unbedeutenden Quantitäten an Lein, Flachs, Linsen, Bohnen, dann Erbsen-, Wicken- und Bohnenstroh

an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung erlassen, und hiezu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Abfuhr der verkauften Früchte auf 4 Stunden Wegs in der Frohne geschehen kann.

Ansbach am 12. November 1839.

Königliche Administration der unmittelbaren Stiftungen.

Steinle, Administrator. Wenng.

Vom Fürstlichen Herrschaftsgericht Wallerstein.

Anna Maria Steinacker, Webers-Wittwe von Maihingen, ist am 11. v. M. ohne letztwillige Disposition zu Maihingen gestorben.

Alle jene, welche an ihren Nachlaß Ansprüche zu machen haben, werden aufgefordert, solche binnen 4 Wochen a dato anzumelden, außerdem die Nachlaßmasse an die sich meldenden nächsten Erben der Verstorbenen ausgehändigt und auf sie weitere Rücksicht nicht genommen werden wird.

Wallerstein den 16. November 1839.

Der Fürstliche Herrschaftsrichter
von Aretin.

Die Wittwe Eva Margaretha Groß zu Holzkirchen hat den Antrag gestellt, daß nachfolgende Grundstücke, deren Gutsverhältnisse aus dem Steuerkataster entnommen werden können, unter gerichtlicher Leitung verkauft werden, nämlich

½ Morgen Acker im Unterfeld, pag. 222,
½ Morgen Acker, der Pfaffenacker, pag. 243,
½ Morgen Acker in der Berggwandt, pag. 182,
½ Morgen Acker in der Mädergwandt, pag. 174 und
1 Tagwerk Wiesen auf der Oberwiese, pag. 303.

Es wird daher zum Verkauf dieser Grundstücke Termin auf nächstfolgenden

Donnerstag den 28. dieß, Vormittags 10 Uhr,

anberaumt, und solcher im Thomas Käferlein'schen Wirthshaus zu Holzkirchen vorgenommen werden, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden, die dann die Bedingnisse vor dem Verkaufsausruf vernehmen werden.

Wallerstein am 21. November 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
von Aretin.

Digitized by Google

Auf den Antrag des Wirths Thomas Käferlein von Holzkirchen werden nachstehende Grundstücke desselben, deren Gutsverhältnisse aus dem Kataster eingesehen werden können, nämlich

1 Tagwerk 16 Dez. Acker beim Bäumle, Pl. Nr. 314,
66 Dez. Acker im Maierfeld, Pl. Nr. 264,
1 Tagwerk 82 Dez. Acker in der Berggwandt, Pl. Nr. 478,
70 Dez. Acker in der Vögelesgwandt, Pl. Nr. 412,
69 Dez. Acker im Schnelein, Pl. Nr. 556,
1 Tagwerk 87 Dez. Acker in der Dorngwandt, Pl. Nr. 716,
64 Dez. Acker in der Mädergwandt, Pl. Nr. 708,
40 Dez. Acker im Zinsleben, Pl. Nr. 1382,
85 Dez. Acker in der Holzgwandt, Pl. Nr. 1424,
75 Dez. Wiesen bei der Kirch, Pl. Nr. 929 und 932

am nächstkommenden

Donnerstag den 28. dieß, Nachmittags 1 Uhr,

im Wirthshause des Thomas Käferlein zu Holzkirchen unter gerichtlicher Leitung verkauft werden, wobei dann die Kaufsbedingnisse näher bezeichnet werden.

Wallerstein am 21. November 1839.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
von Aretin.

Die Johannes König'schen Eheleute von Deggingen sind gesonnen, ihre besitzende Ziegelhütte, wozu ein zweistöckiges Wohnhaus mit freistehendem Stadel, Garten, 1½ Morgen Acker und 2⅜ Morgen gehören, welch' Letztere als Leimgrube benützt werden, ferner: 9⅜ Morgen Aecker und Wiesen alten Maaßes, im walzenden Zustande, unter Leitung des Gerichts an den Meistbietenden abzugeben.

Hiezu hat man Termin auf

Montag den 23. Dezember l. J., Vormittags 9 Uhr,

angesetzt, wovon Kaufsliebhaber mit der Bemerkung in Kenntniß gesetzt werden, daß Auswärtige sich am Termine mit Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben.

Harburg am 12. November 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.
Kummer.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 47 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Im Herbste (Gedicht). — Geistesabwesenheit (Schluß). — Persische Gerechtigkeit. — Aufbewahrung des Torfes im Freien. — Ueber die Verfälschung des Rüböls durch Hanföl und deren Entdeckung. — Grosso's Verfahren, augenblicklich Essig zu bereiten. — Miscellen. — Charade. — Literarische Anzeigen.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

18. Nov. A. Johann Christoph Odderlein, Lebküchner und Spezereihändler, mit Jgfr. Karoline Friederike Schneidt.

19. — A. Johann Adam Hambrecht, Konditor und Spezereihändler, mit Jgfr. Barbare Margarethe Sophie Rehlen.

Digitized by Google

Geborene:

10. Nov. D. Gustav Adolph, Sohnlein des Friedrich Wilhelm Heinrich Thiele, Maler und Reimlinger Thorzollpächters.
14. — A. Anne Christine Barbare, Töchterlein des Johann Christoph Niklas, Metzgermeisters.
16. — C. Johann Alexander, Sohnlein der Regine Barbare Oehlinger.
18. — C. Friedrich Otto, Sohnlein des Joh. Adam Wolff, Messerschmiedmeisters.
eod. — A. Friedrich August, Sohnlein der Johanne Christine Reiger.
20. — B. Philipp Maximilian, Sohnlein des Johann Friedrich Wagner, Teppichwebermeisters.

Gestorbene:

			Alter.
17. Nov.	B.	Zacharias Diller, Pflästerergeselle, an Lungenlähmung	57 Jahr.
eod. —	A.	Johann Georg, Sohnlein des Johann Friedrich Adelgoß, Metzgermeisters, an Gichtern	½ Jahr.
18. —	A.	Johann Kaspar Böckelen, Schlossermeister, an gänzlicher Nervenschwäche	65¼ Jahr.
20. —	D.	Marie Barbare, geborne Beck, des Alexander Hülsenbeck, Leinwebermeisters, Ehefrau, an Altersschwäche	82 Jahr.
21. —	D.	Anne Margarethe, Töchterlein der Rosine Juliane Mühe, am Darmbrand	¾ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Die Herren: Freiherr von Speth, k. Major, von Kolb, k. Regierungs-Assessor, von Vaela, k. Regierungs-Accessist von Augsburg. Die Herren Kaufleute: Kulp und Mutschenleuther von Frankfurt, Fischer, Frank und Frisching von Stuttgart, Voriler von Köln, Pungs von Elberfeld, Hörner von Glauchau, Müller von Marktbreit, Hern von Fürth, Belz von Reutlingen, Wagenseil und Keller von Augsburg.

Im Reh: Hr. Baron von Pechmann, k. Straßenbau-Inspektor v. Eichstädt. Die Herren Kaufleute: Schmidt von Nürnberg, Schwarz von Marktbreit, Fischer von Heilbronn, Fritz von Stuttgart, Kern von Augsburg, Hoffmann von Aschaffenburg, Genzel v. Frankfurt, Lütter v. Offenbach, Leveling v. München, Trbltsch und Pflaumer von Weissenburg.

Im Fuchs: Die Herren Handelsleute: Mariacher, Frandel, Dorer, Schneider, Widmer, Plauer und Bacher aus Tyrol, Bierner von Hersbruck, Schrieker von Waldsassen. Die Herren: Hofmann und Walter, Maler von Biberach, Schnürlein, Musikus von Hochaltingen.

Im goldenen Kreuz: Hr. Baum, Musikus von Ansbach.

Im Stieglitzen: Die Herren Handelsleute: Federmann und Oberdorfer, und Hr. Büttner, Schuhmacher von Oettingen.

Im bayerischen Hof: Hr. Ziegler, Handelsmann von Landsberg, Frau Limberg, Künstlerin von Megelhof.

Im goldenen Löwen: Hr. Wertheimer, Kaufmann von Schopfloch.

Im Bären: Hr. Hofmann, Musikus mit Consorten aus Böhmen.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	4	3
2 kr. — — (Laibchen) —	—	9	2
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	1
2 kr. — — —	—	10	2
6 kr. — — (Laib) —	—	31	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling kr.	pf.	Sechszl. kr.	pf.
Kernmehl							
feiner Auszug	3	16	—	49	—	12	—
Schönmehl . .	3	—	—	45	—	11	—
Nachmehl . .	2	44	—	41	—	10	2
Roggenmehl .	1	51	2	28	—	7	—

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)
Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 3 pf.
— — — Winterbier, Gantèrpreis — kr.

Nicht taxirt:
Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch	9	kr.
— — Kuhfleisch	6 bis 7	kr.
— — Kalbfleisch	7	kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	6	kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10	kr.
— — — ohne —	9½	kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	11 bis 12	kr.	Hühner das Paar . . . . . 24 bis 26 kr.
— — gegossene Lichter	24	kr.	Tauben — — . . . . . 6 — 7 kr.
— — getunkte —	22	kr.	Eier 3 bis 4 Stück . . . . . 4 kr.
— — Seife	16	kr.	Salz das Pfund . . . . . 4½ kr.
— — Rindschmalz . . .	19 bis 20	kr.	Erdbirn der halbe Metzen . . . 8 bis 9 kr.
— — Schweinschmalz . .	17 — 18	kr.	Erbsen der Metzen 2 fl. — kr. bis 2 fl. 50 kr.
— — Butter	16 — 17	kr.	Linsen — — 3 fl. 30 kr. — 4 fl. — kr.
Gänse das Stück . . .	1 fl. 12 — 24	kr.	Hirsen — — 3 fl. 30 kr. — 4 fl. 6 kr.
Enten — —	17 — 19	kr.	Lein — — 2 fl. 12 kr. — 2 fl. 54 kr.
Hennen — —	16 — 17	kr.	Flachs das Pfund . . . . . 24 kr.

Die Klafter	Buchenholz	17 fl. — kr.	Das Tagwerk		Heu der Centner	45 bis 54	kr.
— —	Birkenholz	15 fl. — kr.	Roggenstroh	3 fl. 30 kr.	Gebrannter Zeug.		
— —	Eichenholz	15 fl. — kr.	Dinkelstroh	2 fl. 45 kr.	Das Malter Kalk	54	kr.
— —	Tannenholz	12 fl. 30 kr.	Haberstroh	2 fl. 30 kr.	— 100 Dachplatten	1 fl. 30	kr.
Torf, 1000	Stück . . .	2 fl. — kr.	Gerstenstroh	1 fl. 45 kr.	— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30	kr.

Anzeige
des am 23. November 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schaffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen fl.	kr.	gefallen fl.	kr.
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff										
Kern . .	146	528	474	448	26	18	23	16	48	15	30	—	6	—	—
Waizen .	16	39	55	41	14	18	22	17	46	16	52	—	12	—	—
Roggen .	49	106	155	127	28	12	57	12	18	11	39	—	—	—	19
Gerste .	52	675	727	718	9	12	1	11	24	10	52	—	11	—	—
Haber . .	29	108	137	118	19	4	6	3	45	3	26	—	—	—	9
Summe	292	1256	1548	1452	96										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 22. Nov.	17 fl. 44 kr.	16 fl. 25 kr.	11 fl. 24 kr.	12 fl. 8 kr.	4 fl. 27 kr.
Donauwörth, am 20. Nov.	17 fl. 40 kr.	16 fl. 2 kr.	11 fl. 32 kr.	10 fl. 4 kr.	3 fl. 58 kr.
Lauingen, am 16. Nov.	18 fl. 10 kr.	18 fl. 4 kr.	12 fl. 19 kr.	11 fl. 1 kr.	4 fl. — kr.
Memmingen, am 19. Nov.	— fl. — kr.	18 fl. 25 kr.	12 fl. 19 kr.	13 fl. 26 kr.	4 fl. 54 kr.
Nürnberg, am 9. Nov.	17 fl. 8 kr.	— fl. — kr.	11 fl. 55 kr.	11 fl. 27 kr.	4 fl. 21 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer Beilage.)

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 48 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1839.

Die in dem Nachlasse der Anna Margaretha Reißner, früher verehelichten Stähle, von Harburg vorhandenen Gegenstände, als:

I. an Realitäten:

a) im Ebermerger Flur

½ Morgen Acker im Kahler, pag. 745,
¼ Morgen Acker in der Reite, pag. 107,
¼ Morgen Acker allda, pag. 108;

b) im Harburger Flur:

½ von 2 Morgen Ackergarten in der Steinschanze, pag. 1838,
¼ Morgen Acker, der Weingarten, pag. 56,
¼ Morgen am Rauheimer Berg, pag. 324,
¼ Morgen Acker allda, pag. 327,
4 Morgen Acker im Fischfeld;
ein ganzes Gemeinderecht, bestehend in
¾ Morgen Acker im mittlern Feldle,
¼ Morgen Acker im äußeren Feldle,
¼ Morgen Acker im Stadelfeldle,
¾ Morgen Acker auf'm Bock,
⅛ Tagwerk, die Batzenwiese,
3 Krautbeet,
1 Loos Holz,
½ Morgen Acker in der Mündlinger Birken und
¼ Morgen Acker in der Harthofer-Birken, XIV. pag. 324 und 325.

II. An Fahrniß:

zwei Kühe, ein Stier, ein Kalbel, ein Schwein, 80 Schafe, mehreres Getraid und Stroh verschiedener Sorten, auch Heu, Ohmat, verschiedene Haus- und landwirthschaftliche Fahrnisse, werden, und zwar die Immobilien am

Dienstag den 26. November l. J., Vormittags,

in der Gerichtskanzlei, die Fahrnisse aber am

Mittwoch den 27. November l. J., Vormittags 8 Uhr,

und den folgenden Tagen in der Behausung des hiesigen Bürgers Matthäus Reißner öffentlich verkauft, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Harburg den 25. Oktober 1839.

Fürstliches Herrschaftsgericht.
Kummer, Herrschaftsrichter.

(Die Getraidschranne dahier zu Wasserträdingen betreffend.)

Da gegenwärtig verschiedene Umstände zusammenwirken, um die Frequenz der von jeher dahier bestehenden **Getraidschranne** wieder zu heben und zu vermehren, so wird Folgendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

1) Gleich früher ist auch für die Folge der Freitag jeder Woche zum Schrannentag oder Getraidmarkt bestimmt.

2) Von nun an tritt eine verbesserte Schrannen-Ordnung dahier ein, auf deren Beobachtung strenge gehalten werden wird.

3) Zur Erleichterung des Verkehrs und insbesondere zum Vortheil der Verkäufer sind verschiedene Anordnungen getroffen worden. Darunter gehört, daß von jedem Wagen des in hiesige Schranne bestimmten Getraids bis auf Weiteres nicht mehr, als 2 kr. Pflasterzoll erhoben werden, ferner daß an Schrannengebühren weniger, als anderwärts bezahlt werden darf, damit sie so wenig, als möglich, lästig fallen; dann, daß für gehörige Sicherheit des in der Schranne stehen bleibenden Getraids gesorgt werden wird.

Es wird hiebei zu fleißigem und zahlreichem Besuch der mehrfache Bequemlichkeit darbietenden hiesigen Getraidschranne sowohl von Seite der Verkäufer, als auch der Getraidbedürftigen freundlich eingeladen.

Wassertrüdingen, am 19. November 1839.

Stadtmagistrat.

Steingruber.

Privat-Anzeigen.

(Abschied.) Der Unterzeichnete sagt allen seinen Freunden und Bekannten bei seiner Abreise nochmals ein herzliches Lebewohl, und bittet um deren ferneres Wohlwollen.

Nördlingen den 20. November 1839.

Dr. Brebisius, praktischer Arzt zu Ipenstadt.

(Oeffentlicher Dank.) Ich erstatte hiemit für die von der Grenadier-Kompagnie des hiesigen königlichen Landwehr-Bataillons unserm lieben Gatten und Vater geleistete Begleitung zu seiner Ruhestätte, der so schnell und unerwartet aus unserer Mitte geschieden ist, den schuldigen herzlichen Dank, und wünsche, es möge jede Familie von so schmerzlichem Verluste verschont bleiben.

Hiermit verbinde ich die Anzeige, daß ich mein Geschäft mit meinen erwachsenen Söhnen fortführe, und wage die Bitte, das meinem seligen Gatten bisher geschenkte Zutrauen gütigst auf mich überzutragen, indem ich äußerst billige und gute Bedienung zusichere.

Nördlingen am 22. November 1839.

Erneſtine Katharine Böckelen, Schlossermeisters-Wittwe, mit ihren fünf Kindern.

(Oeffentlicher Dank.) Tief betrübt durch den unvermuthet schnellen Tod meines theuern Gatten stehe ich an seinem Grabe und weine bittere Zehren.

Dank sage ich Allen für die schöne Leichenbegleitung, besonders aber den Mitgliedern des hiesigen Veteran-Vereins, die in so schöner Anzahl seinem Sarge zu Grabe folgten, und wünsche, daß sie Gott Alle vor so schmerzlicher Trennung noch lange bewahren möge.

Die betrübte Wittwe,

Katharine Diller.

Digitized by Google

Danksagung.

Allen verehrten Freunden und sonstigen Bekannten dankt der Unterzeichnete für die gütige Theilnahme und zahlreiche Begleitung bei der am 14. d. M. stattgefundenen Beerdigung seiner theuern Gattin.

Diese Theilnahme war Trost für ihn in der so höchst traurigen Lage, deswegen drückt er hiermit den innigsten Dank dafür aus, und empfiehlt sich und seine Kinder ferneren Freundschaft und Gewogenheit.

Allerheim am 15. November 1839.

Der hinterbliebene Wittwer,
Georg Johann Scheible,
mit seinen sieben Kindern.

Feinstes Lampenöl, Repsöl, frisch angekommene Häringe empfehle, wie mein Lager aller Gattungen Web-, Strick- und Nähgarne zur gefälligen Abnahme.

Johann Jakob Mayer, bei der Krone.

(Flachsverkauf.) Sehr langer und feiner Brabanter-Flachs ist in mehrern Sorten zu den ganz billigsten Preisen dieses Jahrs stets wieder zu bekommen bei

Balthas Meyer, Seiler in der Henkersgasse.

Bei Georg Winter, Lodweber, giebt es auf den Ausschnitt selbst verfertigtes blaues und graues gut gefärbtes Tuch zu verkaufen.

(Einladung.) Nächsten Donnerstag den 28. November werde ich ein Wurstessen halten, wozu ich höflichst einlade.

Friedrich Moll, zum Karpfen.

Unterzeichneter bekennet, daß er der Gemeinde-Verwaltung zu Baldingen wegen Schimpfworten die er über solche, als seine Vorgesetzte ausgestoßen hat, öffentliche Abbitte thun und das Versprechen ablegen mußte, für die Folge — den Gesetzen gemäß — sich aller übeln Rede enthalten zu wollen.

Melchior Wiedemann, Feldflurer.

(Warnung.) Ich mache hiemit bekannt, daß ich für Schulden, welche mein Ehemann, der Müllermeister Rau zu Klosterzimmern, ohne meine Einwilligung gemacht hat und noch kontrahiren sollte, keine Zahlungsverbindlichkeit anerkenne.

Klosterzimmern den 20. November 1839.

Maria Sibilla Rau.

An die Herren Schullehrer.

Die Berger'schen Vorschriften zum Schönschreiben, wovon bis jetzt 10 Blätter erschienen sind, liefern wir in Partieen à ½ kr. per Blatt.

Beck'sche Buchhandlung.

Patent-Oblaten

in concrev Druck die Schachtel pr. 100 Stück zu 10 kr.
in Gold — — — — — — — 14 kr.

sind uns zugeschickt worden und werden zu gefälliger Abnahme empfohlen von der

Beck'schen Buchhandlung.

Digitized by Google

(Kapitalgesuch.) Ein Kapital von 2200 fl. wird auf erste Hypothek und gegen doppelte Versicherung unter das Herrschaftsgericht Harburg gegen 4½ Prozent Verzinsung gesucht. Das Nähere in der Beck'schen Buchhandlung.

Literarische Anzeigen.

In der von Jenisch und Stage'schen Buchhandlung in Augsburg ist so eben erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Die wahre rein-ökonomische Benützung des

Federviehes,

der Hühner, Pipen, Gänse, Enten und Tauben,

nach deren hohem Gewinne für alle Wirthschaften, um das Kapital am sichersten mit 20 Prozent Gewinn anzulegen,

oder die verbesserte

Federviehzucht

nach ganz neuen und den wichtigsten Erfahrungen der Chinesen.

Aus dem Englischen übersetzt und mit Anwendung für die Verhältnisse der deutschen Landwirthschaft dargestellt von

Jacob Ernst von Reider.

8. geh. 36 kr.

Die treue Kundgebung des Geheimnisses Ananas,

im Mistbeete, **Spargel** von ungewöhnlicher Dicke, den schmackhaftesten **Meerrettig** und die größten Scheiben **Blumenkohl, Melonen** ohne Mistbeet in jeder Gegend auf dem freien Felde in Menge und höchster Vollkommenheit anzuziehen. Mit dem Anhange: Süßholz auf dem geringsten Sandboden zu bauen, und den Boden damit in Fruchtbarkeit zu setzen.

Von

Jacob Ernst von Reider.

8. geh. 36 kr.

Das Verhältniß der Jagd

in der Kundgebung der Jagdgeheimnisse, um in der kürzesten Zeit ein vollkommner Jäger, und durch die Jagd reich zu werden.

Dargestellt durch

Jakob Ernst von Reider.

8. geh. 48 kr.

Digitized by Google

Nro. 49.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 3. Dezember 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

In Folge allgemeiner Ausschreibung der königlichen Regierung von Schwaben und Neuburg vom 18. v. M., Intelligenzblatt für Schwaben und Neuburg Nro. 47, pag. 906, wird die für das Jahr 1840 abzuhaltende Prüfung über die Befähigung zu Steinhauer-, Maurer- und Zimmermeister-Concessionen im Monat März 1840 zu Augsburg vorgenommen.

Die Anmeldungsgesuche müssen aber zuvor vorschriftsmäßig instruirt, bei den betreffenden Polizeibehörden gehörig angemeldet und daselbst die beubthigten Zeugnisse übergeben werden, und zwar spätestens in den ersten Wochen des Monats Januar, damit Alles anbefohlenermaßen spätestens bis zum 15. Jänner einbefördert werden könne.

Die Betheiligten haben sich hiernach zu achten, indem verspätete Gesuche nicht mehr berücksichtigt werden würden.

Nördlingen den 2. Dezember 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Nachdem in Folge hoher Regierungs-Entschließung vom 24. v. M. die Wahl der von dem Kollegium der Herren Gemeindebevollmächtigten aus der sämmtlichen beitragspflichtigen Einwohnerschaft gewählten 6 Armenpflegschaftsräthe die gnädigste Genehmigung erhalten hat, so werden nunmehr hiemit die Namen dieser Armenpflegschaftsräthe zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

Hr. Hüber, Friedrich, Lodweber,
— Goschenhofer, Wilhelm, Leinweber,
— Mackh, Johann, Seiler,
— Henning, Ferdinand, Glaser,
— Keßler, Karl, Gerber, und
— Krauß, Zacharias, Kaufmann.

Nördlingen den 2. Dezember 1839.

Der Armenpflegschaftsrath.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Digitized by Google

Am 30. v. M. wurden Abends zwischen 6 und 8 Uhr einem Paar Dienstboten aus ihren wohlverschlossenen Kästen entwendet:

a) dem Einen an Geld 5 fl. 48 kr., vier Ellen flächsene Leinwand und ein silberner Rosenkranz;

b) dem Andern an Geld 11 fl. sammt dem neuen weißledernen Beutel mit rothen Streifen.

Indem das Publikum vor dem Ankaufe dieser Gegenstände verwarnt wird, ist dasselbe hiedurch zugleich im Entdeckungsfalle zur pflichtschuldigen Anzeige aufgefordert.

Nördlingen den 1. Dezember 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die für das Jahr $18^{38}/_{39}$ abgeschlossene

Sparkasse-Rechnung

der

k. b. Stadt Nördlingen

liefert folgendes Resultat:

Tit.	Einnahme.	Betrag. fl.	kr.	pf.	Tit.	Ausgabe.	Betrag. fl.	kr.	pf.
I.	Aktivbestand aus voriger Rechnung	1051	21	—	I.	An Zahlungs-Retardaten	——	50	2
II.	An Rechnungsdefekten und Ersatzposten . .	——	—	—	II.	An Rechnungs-Vergütungen	——	—	—
III.	An Einnahmsrückständen	31	—	—	III.	Auf Zurückzahlungen von Einlagen	3572	28	—
IV.	An Einlagen u. Zinsen-Anwachs	12976	16	—	IV.	Auf Umschreibungen der Einlagen, resp. der nicht baar erhobenen Zinsen . . .	1158	2	—
V.	An zurückerhaltenen Aktiv-Kapitalien . .	6270	30	—	V.	Zinszahlungen an die Einleger	572	5	—
VI.	An Zinsen aus Aktiv-Kapitalien	1811	34	1	VI.	Auf hinausgeliehene Kapitalien	9185	—	—
VII.	An zurückerhaltenen Aktivvorschüssen und daraus sich berechnenden Zinsen . . .	——	—	—	VII.	Auf gegebene Vorschüsse	——	—	—
VIII.	Gebühren für Sparkasse-Bücher, resp. deren Kosten-Ersatz	9	16	—	VIII.	Auf Verwaltungskosten	241	14	—
					IX.	Auf gegebene Zuschüsse von andern Kassen .	6	—	—
					X.	Auf Nachlaß, Verlust und Ersatz	25	—	—
					XI.	Uebrige Ausgaben . .	——	58	—
	Summa	22149	57	1		Summa	19759	17	2

Digitized by Google

Abſchluß.

Einnahme: . . . . . 22149 fl. 57 kr. 1 pf.
Ausgabe: . . . . . 19759 fl. 17 kr. 2 pf.

folglich: Aktiv-Beſtand: 2390 fl. 39 kr. 3 pf.

I. Vermögen.

a) Verzinsliche Aktivkapitalien . . . 57145 fl. — kr. — pf.
b) Baare Kaſſabeſtand 2390 fl. 39 kr. 3 pf.
c) Zinsratenguthaben aus den Aktivkapitalien . . . . 841 fl. 15 kr. — pf.
d) Einnahmsrückſtände 648 fl. 15 kr. — pf.
e) Werth der vorhandenen Sparkaſſebücher . . . . . 31 fl. 28 kr. — pf.
f) Werth der Inventarien-Stücken 71 fl. 4 kr. — pf.

Summa I. 61127 fl. 39 kr. 3 pf.

II. Schulden.

a) Die Schuld an die Einleger, resp. Paſſivkapitalien 57671 fl. 28 kr. 3 pf.
b) Zinsraten aus den Einlagen-Paſſivkapitalien bis zum treffenden Ziel . . . 587 fl. 56 kr. — pf.

Summa II. 58259 fl. 24 kr. 3 pf.

Abgleichung.

I. Vermögen: . . . . . 61127 fl. 39 kr. 3 pf.
II. Schulden: . . . . . 58259 fl. 24 kr. 3 pf.

Reines Vermögen: 2868 fl. 15 kr. — pf.

Hievon wird das Publikum mit dem Bemerken in Kenntniß geſetzt, daß die Rechnung ſowohl, wie die Beilagen hiezu auf dem Magiſtrats-Bureau 14 Tage lang zur Einſicht und allenfallſiger Erinnerungs-Abgabe aufliegen.

Nördlingen den 1. Dezember 1839.

Stadtmagiſtrat.

Doppelmayr, Bürgermeiſter. Schegk, Stadtſchreiber.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

werden diejenigen Perſonen, welche eine oder die andere nachſtehender Obligationen

1) Obligation des Schuhmachers Johann Holl zu Kleinerdlingen, über 100 fl.
2) Dergleichen des Xaver Uhl daſelbſt, über 12 fl.
3) — des Seligmann Dietmann allda, über 25 fl.
4) — des Philipp Ehrenſchmidt daſelbſt, über 25 fl.
5) — des Andreas Schön zu Ederheim, über 75 fl.
6) — des Balthas Monninger allda, über 75 fl.
7) — des Gärtners Beck dahier, über 66 fl. 40 kr.

welche den frühern Pflegern der Waldmann'ſchen Curatel abhanden gekommen, in Händen haben, aufgefordert, dieſelben binnen drei Monaten, und längſtens bis Montag den 2. März 1840 dahier zu produziren, und ihre Anſprüche daraus rechtsgenügend nachzuweiſen, widrigenfalls dieſelben ipso jure für erloſchen und ungültig erklärt, und auf Antrag des Waldmann'ſchen Bevollmächtigten im Hypothekenbuch gelöſcht werden ſollen.

Actum den 27. November 1839.

Der königliche Landrichter

Pölzl. Beyſchlag.

Auf den freiwillig motivirten Antrag der Schuhmachers-Wittwe Crescentia Sing von Reimlingen werden deren eigenthümlich zugehörigen Grundstücke, nämlich

a) 3/8 Morgen Acker am Krautgarten,
b) 1/2 Morgen Acker zu Dürren,
c) 1/2 Morgen Acker unterhalb der Straße,
d) 1/2 Morgen Acker in der Lattenstang

dem öffentlichen Verkaufe unterstellt, und hiezu Termin auf

Freitag den 6. Dezember, Vormittags 11 Uhr,

anberaumt, wozu Kaufsliebhaber in das Geschäftszimmer des k. Landrichters dahier eingeladen werden.

Nördlingen den 30. November 1839.

Königlich bayerisches Landgericht.
Pölzl, Landrichter.

Auf Instanz eines Hypothekengläubigers werden 86 Dezimal Acker auf dem Schmalzeisen, des Metzgers Johann Baptist Hauswohl von Holheim, kommenden Freitag den 6. Dezember, Vormittags 11 Uhr, hierorts an den Meistbietenden versteigert, wozu Kaufsliebhaber vorgeladen werden.

Actum am 29. November 1839.

Königlich bayerisches Landgericht Nördlingen.
Pölzl, Landrichter. Weilbach.

(Die Getraidschranne dahier zu Wassertrüdingen betreffend.)

Da gegenwärtig verschiedene Umstände zusammenwirken, um die Frequenz der von jeher dahier bestehenden **Getraidschranne** wieder zu heben und zu vermehren, so wird Folgendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

1) Gleich früher ist auch für die Folge der Freitag jeder Woche zum Schrannentag oder Getraidmarkt bestimmt.
2) Von nun an tritt eine verbesserte Schrannen-Ordnung dahier ein, auf deren Beobachtung strenge gehalten werden wird.
3) Zur Erleichterung des Verkehrs und insbesondere zum Vortheil der Verkäufer sind verschiedene Anordnungen getroffen worden. Darunter gehört, daß von jedem Wagen des in hiesige Schranne bestimmten Getraids bis auf Weiteres nicht mehr, als 2 kr. Pflasterzoll erhoben werden, ferner daß an Schrannengebühren weniger, als anderwärts bezahlt werden darf, damit sie so wenig, als möglich, lästig fallen; dann, daß für gehörige Sicherheit des in der Schranne stehen bleibenden Getraids gesorgt werden wird.

Es wird hiebei zu fleißigem und zahlreichem Besuch der mehrfache Bequemlichkeit darbietenden hiesigen Getraidschranne sowohl von Seite der Verkäufer, als auch der Getraidbedürftigen freundlich eingeladen.

Wassertrüdingen, am 19. November 1839.

Stadtmagistrat.
Steingruber.

Die Johannes König'schen Eheleute von Deggingen sind gesonnen, ihre besitzende Ziegelhütte, wozu ein zweistöckiges Wohnhaus mit freistehendem Stadel, Garten, 1 1/2 Morgen Acker und 2 3/8 Morgen gehören, welch' Letztere als Leimgrube benützt werden, ferner: 9 1/8 Morgen Aecker und Wiesen alten Maaßes, im walzenden Zustande, unter Leitung des Gerichts an den Meistbietenden abzugeben.

Digitized by Google

Hiezu hat man Termin auf

Montag den 23. Dezember l. J., Vormittags 9 Uhr,

angesetzt, wovon Kaufsliebhaber mit der Bemerkung in Kenntniß gesetzt werden, daß Auswärtige sich am Termine mit Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen haben.

Harburg am 12. November 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinisches Herrschaftsgericht.

Kummer.

Durch die unterzeichnete Verwaltung werden nächstkommenden Monat den 13. Dez. 40 Haufen Schwarten, theils von Eichen, theils von Buchen und Fichten auf der fürstlichen Schneidmühle zu Ursprung öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß mit der Versteigerung Vormittags 10 Uhr begonnen wird.

Hohenaltheim den 29. November 1839.

Fürstlich Oettingen Wallersteinische Schneidmühlverwaltung.

Oberjäger Ganser.

Freitag den 6. Dezember verkauft die Kirchenstiftung Deiningen in dem Strauß'schen Wirthshause 18 Schaff Gerste, wozu Kaufsliebhaber eingeladen sind.

Deiningen den 30. November 1839. Schmid, Kirchenpfleger.

Privat-Anzeigen.

Die noch ungelösten Pfänder von Anfangs Juli bis Ende November 1838 Nro. 1 bis Nro. 4347 sind in diesem Jahr noch auszulösen oder durch Verzinsung zu erneuern, außerdem dieselben öffentlich versteigert werden.

Rehlen.

(Anzeige und Empfehlung.)

Da mir von Einem hochlöblichen Magistrat hieselbst eine Concession zum Konditor- und Spezereigeschäft ertheilt wurde, setze ich ein geehrtes Publikum hievon in Kenntniß, und hege die Hoffnung, häufigen Besuchen entgegensehen zu dürfen, indem ich Alles aufbieten werde, durch gute Waare und billige Bedienung mir Ihr geneigtes Zutrauen zu sichern.

Nördlingen den 1. Dezember 1839.

J. A. Hambrecht, Konditor und Spezereihändler.

Der Unterzeichnete macht hiemit einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß bei ihm ganz neue, so wie auch alte, wieder gut hergerichtete Betten fortwährend zu sehr billigen Preisen käuflich zu haben sind. Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich bestens

Nördlingen den 2. Dezember 1839.

Christoph Wellbach,

Lodweber und Federhändler, wohnt nächst der Walkmühle.

(Warnung.) Ich mache hiemit bekannt, daß ich für Schulden, welche mein Ehemann, der Müllermeister Rau zu Klosterzimmern, ohne meine Einwilligung gemacht hat und noch kontrahiren sollte, keine Zahlungsverbindlichkeit anerkenne.

Klosterzimmern den 20. November 1839.

Maria Sibilla Rau.

Digitized by Google

(Erklärung.) Auf die im jüngsten Blatte Nro. 48 enthaltene sogenannte Warnung meiner Ehefrau Maria Sibilla Rau den 20. d. M. erkläre ich vorläufig blos, daß ich mit meiner Frau laut gerichtlichen Ehevertrags den 21. Februar 1837 in allgemeiner ehelicher Gütergemeinschaft lebe, deren Aufhebung noch von keinem Theile beantragt worden ist, daß mithin vertragsmäßig und gesetzmäßig jedes von uns in jeder Beziehung für das Andere haftet und meine Frau um so weniger berechtigt war, die gedachte Warnung öffentlich gegen mich auszusprechen, als ich ihr hiezu noch keine Veranlassung gegeben habe.

Ich habe übrigens wegen dieser eben so boshaften als thörichten Warnung meiner Frau bereits gerichtliche Schritte gegen sie gethan.

Klosterzimmern am 29. November 1839.

Johannes Rau, Müllermeister.

(Empfehlung.) Nachdem ich die Gastwirthschaft zum braunen Roß, bei der Kirche, in Pacht übernommen habe, mache ich dieß dem verehrlichen Publikum ergebenst bekannt, und empfehle meine Wirthschaft meinen Freunden und Bekannten sowohl in als außer der Stadt zu geneigter Berücksichtigung bestens.

Zugleich bemerke ich, daß die Gesellschaftstage alle Montag und Freitag sind.

Nördlingen den 1. Dezember 1839.

Johann Kaspar Luther, Pächter.

Da es dem Unterzeichneten wegen zu schneller Abreise nicht vergönnt war, persönlich Abschied nehmen zu können, so ruft derselbe hiermit seinen Freunden ein herzliches Lebewohl nach. Georg Sohnle.

(Das Reichenbach'sche Conversf.-Lex. betr.)

Da obiges Werk von anderer Seite um den Preis von 18 fl. ausgeboten wird, machen wir im Interesse des verehrlichen Publikums bekannt, daß wir solches zu dem billigen Preise von 16½ fl. stets vollständig und neu liefern und außerdem zur Annahme von Raten-Zahlungen bereit sind.

Nördlingen den 30. November 1839.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

(Geldausleihung.) Es werden 150 Gulden gegen gute Versicherung zu 4½ Prozent ausgeliehen. Das Nähere in der Beckschen Buchhandlung.

(Gefundenes.) Eine Brille wurde am vergangenen Sonntag vor der Kirche gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 48 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Sonderbarer Betrug. — Von dem Kalender (Schluß). — Rostflecke im Weißzeug. — Mittel, gläserne und porzellanene Geschirre von Flecken zu reinigen. — Krebse in Teichen zu halten. — Miscellen. — Räthsel. — Literarische Anzeigen.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

26. Nov. D. Karl August Burger, Tuch- und Lodwebermeister, mit Jgfr. Susanne Margarethe Kleyer.

eod. — — Aloys Kaltenmoser, Gastgeber in Wallerstein, mit Jgfr. Amalia Waldvogl.

Digitized by Google

Geborene:

2. Nov. B. Sigmund Eduard Ernst Friedrich, Sohn des Tit. Herrn Sigmund Friedrich Eberhard Wilhelm Freiherr von Löffelholz-Colberg, ſtädtiſcher Revierförſter dahier.
21. — D. Marie Louiſe, Töchterlein des Michael Friedrich Schramm, Stadtſchleifers und Handelsmanns.
22. — — Johann Michael, Söhnlein des Joſ. Brenner, Söldners in Herkheim.
24. — B. Johann Georg, Söhnlein des Joh. Gottfried Koffler, Bürgers dahier.
25. — D. Georg Friedrich, Söhnlein der Marie Barbare Kuhrzinger.
27. — C. Katharine Margarethe, Töchterlein des Johann Philipp Moll, Beindrehermeiſters.
eod. — D. Margarethe Louiſe Friederike, Töchterlein des Chriſtoph Friedrich Bräckenhofer, Knopfmachermeiſters.

Geſtorbene:

				Alter.
23. Nov.	B.	Roſine Salome, geb. Erdlen, des Georg Wilhelm Beck, Leinwebermeiſters, Ehefrau, an Gehirnerweichung		31¾ Jahr.
26.	—	D.	Chriſtian Karl, Söhnlein des Georg Wilhelm Oſtertag, Leinwebermeiſters, an Entkräftung	1½ Monat.
28.	—	D.	Marie Margarethe, Töchterlein der Anne Margarethe Stoll, an Gichtern	2 Monat.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Die Herren: Baron v. Creilsheim, k. Lieutenant v. Ansbach, Dr. Fröhlich, Medizinalrath mit Familie von Ellwangen, Ekhard, Wirth von Donauwörth. Die Herren Kaufleute: Ruthard von Kirchheim a. d. Teck, Stengel von Kochendorf, Strehlin von Markbreit, Dörflinger von Frankfurt, Breidenbach von Würzburg, Härpfer von Donauwörth.

Im Reh: Hr. Grundner, k. Straßenbau-Inſpektor von Donauwörth. Die Herren Kaufleute: Friedrich von Heidelberg, Schüller von Schweinfurt, Kappler von Heilbronn, Kauwerz, Hiller und Stuckel von Nürnberg, Ederheimer v. Berlin, Wolfhummer von Fürth, Winter von Stuttgart, Gebrüder Horsberg v. Rimſcheid, Bäckler von Mainz.

In der Sonne: Die Herren: Richter, Doktor der Medizin v. Ellwangen, Dümeranger, Fabrikant von Augsburg, Hopf, Inſtrumentenhändler aus Sachſen. Die Herren Kaufleute: Blochmann von Bamberg, Affelter mit Sohn von Fürth, Gebrüder Böch von Altenſtadt, Moßmann von Burghaslach, Müller v. Triesdorf.

Im Fuchs: Hr. Steckelmeier, Muſikus, mit Frau v. Kempten. Hr. Stuckmeyer, Bierbräuer zum Schwanen von Gmünd. Die Herren Handelsleute: Kellner und Münder von Gmünd.

Im goldenen Lamm: Die Herren: Koch, Handelsmann, mit Tochter von Unterkochen, Drnhota, Kaufmann von Gräz, Stoll, Kaufmann von Leipzig, Landauer, Kaufmann von Hürben, Sprenger, Handelsmann, mit Sohn von Buttenwieſen, Karl, Studierender von Reichenhall.

Im Mohrenkopf: Hr. Dick, Buchdruckergehilfe von Mainz.

Im rothen Löwen: Die Herren: Enzmann, Muſikus von Pösnitz, Reich und Brem, Handelsleute von Illertieſen.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	—
2 kr. — — (Laibchen) —	—	10	—
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	2
2 kr. — — —	—	11	—
6 kr. — — (Laib) —	1	1	—

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling kr.	pf.	Sechszl. kr.	pf.
Kernmehl	2	21	—	35	1	9	—
feiner Auszug	2	5	—	31	1	8	—
Schönmehl . .	1	49	—	27	1	7	—
Nachmehl . .	1	51	2	28	—	7	—
Roggenmehl .							

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 3 pf.
— — — Winterbier, Ganterpreis — kr.

Nicht taxirt:

Die Maas weißes Bier . . . . . 8 kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch	9	kr.	
— — Kuhfleisch	6 bis 7	kr.	
— — Kalbfleisch	7	kr.	
— — Schaf- und Hammelfleisch	6	kr.	
— — Schweinfleisch mit Speck	10	kr.	
— — — ohne —	9½	kr.	

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	13 bis 14	kr.	
— — gegossene Lichter	24	kr.	
— — getunkte —	22	kr.	
— — Seife	18	kr.	
— — Rindschmalz . . .	19 bis 20	kr.	
— — Schweinschmalz . .	18 — 19	kr.	
— — Butter	16 — 17	kr.	
Gänse das Stück . . .	1 fl. 12 — 20	kr.	
Enten — —	— — —	kr.	
Hennen — —	16 — 18	kr.	
Hühner das Paar	24 bis 28	kr.	
Tauben — —	6 — 7	kr.	
Eier 3 bis 4 Stück	4	kr.	
Salz das Pfund	4½	kr.	
Erdbirn der halbe Metzen . . .	8 bis 9	kr.	
Erbsen der Metzen	2 fl. — kr. bis 2 fl. 50	kr.	
Linsen — —	3 fl. 30 kr. — 4 fl. —	kr.	
Hirsen — —	3 fl. 30 kr. — 4 fl. 6	kr.	
Lein — —	2 fl. 12 kr. — 2 fl. 54	kr.	
Flachs das Pfund	24	kr.	

Die Klafter	Buchenholz	16 fl. — kr.	Das Tagwerk		Heu der Centner	54 kr. bis 1 fl. 6	kr.
— —	Birkenholz	14 fl. — kr.	Roggenstroh	4 fl. 30 kr.	Gebrannter Zeug.		
— —	Eichenholz	13 fl. — kr.	Dinkelstroh	3 fl. 48 kr.	Das Malter Kalk	54	kr.
— —	Tannenholz	12 fl. 30 kr.	Haberstroh	2 fl. 48 kr.	— 100 Dachplatten	1 fl. 30	kr.
Torf, 1000	Stück . . .	2 fl. — kr.	Gerstenstroh	2 fl. 30 kr.	— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30	kr.

Anzeige

des am 30. November 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Vorliger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen fl.	kr.	gefallen fl.	kr.
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff										
Kern . .	26	295	321	320	1	18	54	17	19	16	11	—	31	—	—
Waizen .	14	70	84	84	—	19	21	18	26	17	8	—	40	—	—
Roggen .	28	78	106	103	3	12	47	12	17	11	24	—	—	—	1
Gerste .	9	780	789	651	138	11	46	11	15	10	35	—	—	—	9
Haber . .	19	109	128	114	14	4	5	3	45	3	30	—	—	—	—
Summe	96	1332	1428	1272	156										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 29. Nov.	17 fl. 20 kr.	16 fl. 20 kr.	11 fl. 38 kr.	12 fl. 11 kr.	4 fl. 31 kr.
Donauwörth, am 27. Nov.	17 fl. 9 kr.	15 fl. 46 kr.	11 fl. 29 kr.	10 fl. 51 kr.	3 fl. 58 kr.
Lauingen, am 23. Nov.	18 fl. 9 kr.	18 fl. 1 kr.	12 fl. 21 kr.	11 fl. 11 kr.	4 fl. 3 kr.
Memmingen, am 26. Nov.	— fl. — kr.	19 fl. 18 kr.	12 fl. 51 kr.	13 fl. 26 kr.	4 fl. 54 kr.
Nürnberg, am 9. Nov.	17 fl. 8 kr.	— fl. — kr.	11 fl. 55 kr.	11 fl. 27 kr.	4 fl. 21 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Nro. 50.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 10. Dezember 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

(Das Verbot der Hazardspiele betreffend.)

Da dem Vernehmen nach das Färbeln und Häufeln wieder überhand nehmen soll, so wird das Verbot der sämmtlichen Hazardspiele mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß **neben Konfiskation des zum Spielen ausgesetzten Geldes** die Spieler auch noch mit schweren darauf gelegten Geldstrafen geahndet werden würden.

Nördlingen den 7. Dezember 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

(Den provisorischen Satz des Winterbiers betreffend.)

Die provisorische Taxe des braunen Winterbiers stellt sich auf 5 Kreuzer per Maas.

Dieser Preis darf bei hiesigem wie auswärtigem Biere, welches in die Stadt geliefert wird, mit Ausnahme des Augsburgers, das auf 5 Kreuzer 1 Pfennig zu stehen kömmt, bei zehn Thaler Strafe für jeden Contraventionsfall nicht überschritten werden.

Nördlingen den 7. Dezember 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Die besondere Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben
bei der

Landwirthschafts- und Gewerbsschule

III. Klasse

zu Nördlingen

für das Etats-Jahr $18^{38}/_{39}$

liefert folgendes Resultat:

Tit.	Einnahme.	Betrag. fl.	kr.	pf.	Tit.	Ausgabe.	Betrag. fl.	kr.	pf.
I.	**Einnahme aus vorigen Jahren**	378	—	—		A. **Auf die vorigen Jahre**	——	—	—
II.	**Einnahme des laufenden Jahrs**					B. **Für's laufende Jahr:**			
	1) Zuschuß aus dem Kreisfonde für Industrie und Kultur .	678	—	—	I.	**Lehrer-Besoldung**	500	—	—
	2) dergleichen für facultative Zwecke . .	——	—	—	II.	**Lehrer-Remuneration**	125	—	—
	3) Beitrag aus Gemeinde-Kassen . . .	——	—	—	III.	**Real-Exigenz:**			
	4) Beiträge aus der Schuldotation . . .	——	—	—		1) für den botanischen Garten	——	—	—
	5) Beiträge aus Lokalstiftungen	150	—	—		2) für den Lehr-Apparat	153	8	—
	6) Ertrag der Schulgelder	——	—	—		3) für Versuche . . .	5	20	—
	7) freiwillige Beiträge	115	26	—		4) Schreib-Materialien, Amtsbureau-Requisiten	56	28	—
						5) Inserations- und Druckkosten	22	8	—
						6) für Reinigung des Lokals und Bedienung	18	—	—
						7) Beheizung u. Beleuchtung	82	—	2
						8) Miethe des Lokals	40	—	
						9) für Preisbücher .	15	42	—
						10) Post-Porto und Botenlöhne	——	—	—
						11) auf Reservefonds	——	—	—
						12) Diäten u. Reisekosten	46	—	—
	Summa	1321	26	—		Summa	1063	46	2

Digitized by Google

Abschluß.

Einnahme:	1321 fl.	26 kr. — pf.
Ausgabe:	1063 fl.	46 kr. 2 pf.
Aktiv-Bestand:	257 fl.	39 kr. 2 pf.

I. Vermögen.		II. Schulden.
1) Baarer Kassebestand	257 fl. 39 kr. 2 pf.	Keine.
2) Werth der Inventarien-Stücken . .	469 fl. 27 kr. 2 pf.	
Summa	727 fl. 7 kr. — pf.	

Abgleichung.

I. Vermögen:	727 fl.	7 kr. — pf.
II. Schulden:	— fl.	— kr. — pf.
Aktivbestand:	727 fl.	7 kr. — pf.

wovon das hiesige Publikum mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt wird, daß die Rechnung selbst mit ihren Beilagen 14 Tage lang auf dem Magistrats-Bureau zur Einsicht und allenfallsiger Erinnerungs-Abgabe aufliegen.

Nördlingen den 1. Dezember 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiemit das Wohnhaus des Schreinermeisters Nikolaus Wenng dahier, Lit. D Nro. 194 mit aller Zubehör, wie es in der Bekanntmachung vom 15. Nov. beschrieben ist, auf

Freitag den 13. d. M., Vormittags 9 Uhr,

nochmals zum öffentlichen Verkaufe ausgestellt, und dabei bekannt gemacht, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll.

Zugleich werden mehrere Effekten, als ein Kleider- und Kommodkasten, nebst einigem Schreinwerk, etwas Betten und Kleidungsstücke, am nämlichen Tag, Nachmittags 2 Uhr, in der Wohnung des Gemeinschuldners meistbietend und gegen gleich baare Bezahlung veräußert, welches Kaufsliebhabern eröffnet wird.

Actum den 4. Dezember 1839.

Der königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Am Mittwoch den 5. Februar, nächsten Jahrs 1840, Vormittags 9 bis 12 Uhr sollen die sämmtlichen Besitzungen des bisherigen Gastwirths zur Sonne dahier, Friedrich Roth, der seine Zahlungsunfähigkeit angezeigt hat, öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit öffentlich einladet.

Diese Besitzungen sind:

Besitz Lit. A, Haus-Nr. 186 a.

1) 0,34 Dez., das Gasthaus zur Sonne mit realer Bräu- und Taferngerechtigkeit, Nebengebäude und Hofraum, Pl.-Nr. 397, taxirt auf 3000 fl.

Die Nebengebäude bestehen in

a) dem Bräuhause auf 1800 fl. und in

Digitized by Google

b) einer Scheuer am Gasthause angebaut, auf 1000 fl. taxirt,

2) 0,05 Dez. Kraubeet, Pl.=Nr. 1417, auf 10 fl.
3) 0,06 Dez. Krautbeet, Pl.=Nr. 2007, auf 10 fl.
4) 0,91 Dez. Wiese auf der Au, Pl.=Nr. 696, auf 70 fl. und
5) das Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen, auf 1 fl. taxirt.

Besitz Lit. B.

6) 0,05 Dez. eine Scheuer, die als Holzlege und Kutschenremise benützt wird, Plan=Nr. 426, auf 300 fl. taxirt,
7) 2,12 Dez. Aecker in den Schafäckern, am Schobdacherfeld, Plan=Nro. 2396, Taxe: 250 fl.
8) 1,08 Dez. in den Ruthenbeeten, mit Waizen besaamt, Plan=Nro. 2569½, Taxe: 150 fl.
9) 1,77 Dez. am Weinberg, mit Korn besaamt, Pl.=Nr. 2714, Taxe: 160 fl.
10) 1,79 Dez. Acker auf der Haard mit Oedung, Pl.=Nr. 2799, Taxe: 150 fl.
11) 0,95 Dez. in den Ruthenbeeten, mit Waizen besaamt, Plan=Nr. 2569 fl. auf 100 fl. taxirt,
12) 3,79 Dez. der Bußacker, Pl.=Nr. 2764, auf 300 fl. taxirt,
13) 2,55 Dez. Acker im Stangenfeld, die Hälfte mit Klee bestellt, Pl.=Nr. 2218, auf 300 fl. taxirt, und
14) 1,76 Dez. im Stangenfeld, mit Waizen besaamt, Pl.=Nr. 2221, auf 300 fl. geschätzt.

Besitz Lit. C.

15) 0,22 Dez. ein Sommerkellerhaus und Hofraum mit Lagerbierkeller auf 500 Eimer, Vor= und Schenkkellern, Pl.=Nr. 1812, Taxe: 1000 fl.
16) 0,49 Dez. Hopfengarten hieran, mit 950 Hopfenstöcken und Stangen, Plan=Nr. 1813, auf 100 fl. taxirt,
17) 1,90 Dez. in der hintern Stockau, mit Waizen besaamt, Plan=Nr. 2561, Taxe: 200 fl.
18) 1,02 Dez. allda, mit Korn besaamt, Pl.=Nr. 2562, Taxe: 150 fl.
19) 2,22 Dez. Acker im Stangenfeld, die Hälfte mit Klee bestellt, Pl.=Nr. 2218½, auf 300 fl. taxirt und
20) 2,80 Dez. Wiese vorm Forst, Pl.=Nr. 1181, auf 400 fl. taxirt.

Besitz Lit. D.

21) 1,94 Dez. im kleinen Kreuth, Pl.=Nr. 1052 a, auf 150 fl. taxirt.
22) 0,30 Dez. Wiese daselbst, Pl.=Nr. 1052 b, auf 20 fl. taxirt.

Besitz Lit. E.

23) 1,11 Dez. Herbstwiese, Pl.=Nr. 1754, auf 250 fl. taxirt.

Besitz Lit. A. Steuer=Kat.=Fol. 1028.

24) 4,58 Dez. Wiese vorm Forst oder auf der Mauk, Pl.=Nr. 1168, Taxe: 400 fl.

Besitz Lit. B.

25) 1,70 Dez. Acker auf der Haardt, Pl.=Nro. 2804, Taxe: 150 fl.

Besitz Lit. A., Haus=Nro. 186 b.

26) 0,02 Dez. ein Neben= oder Wohnhaus mit eingebauten Stallungen, Pl.=Nr. 398, auf 800 fl. taxirt,
27) 0,03 Dez. Krautbeet, Pl.=Nr. 1293, Taxe: 6 fl.
28) 0,08 Dez. Krautbeet, Plan=Nr. 2098, Taxe: 12 fl.
29) 0,40 Dez. Acker im Schießwaasen, Pl.=Nr. 2434, Taxe 30 fl.
30) 0,47 Dez. Wiese im Auwasen, Pl.=Nro. 692, Taxe 40 fl.

31) das Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen auf 1 fl. taxirt,

sämmtlich auf hiesiger Markung, dann

32) ein Felsenkeller im sogenannten Eislersberg auf 1000 Eimer, Taxe 500 fl. auf Altentrüdinger Markung.

Die zum Betriebe dieser Gastwirthschaft, Bierbräuerei und Oekonomie bestimmten Geräthschaften und sonstigen Dreingaben sind besonders verzeichnet, und insgesammt auf

1880 fl. 46 kr. taxirt.

Es ist diese Gastwirthschaft zur Sonne zu ihrem Betriebe sehr vortheilhaft gelegen, indem sich hieran die Kreisstraße von Ansbach nach Oettingen, Nördlingen ꝛc. und die Distriktsstraße von Dinkelsbühl nach Heidenheim, Rothenstein ꝛc. vorbeiziehen.

Sämmtliche auf diesen Besitzungen haftende Abgaben und Lasten, sowie die einschlägigen Taxationsverhandlungen können zu jeder Gerichtszeit dahier eingesehen werden. Ebenso können sämmtliche Besitzungen sammt Geräthschaften und Dreingaben mit Zuziehung des Weinwirths Michael Stör dahier, der solche neuerlich administrirt, und deren Besitzer vor 1836 viele Jahre war, an Ort und Stelle jederzeit eingesehen werden.

Wassertrüdingen in Mittelfranken den 20. November 1839.

Königlich bayerisches Landgericht.

Seggl, Landrichter.

Ziegengeist, Registrator.

(Die Getraidschranne dahier zu Wassertrüdingen betreffend.)

Da gegenwärtig verschiedene Umstände zusammenwirken, um die Frequenz der von jeher dahier bestehenden **Getraidschranne** wieder zu heben und zu vermehren, so wird Folgendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

1) Gleich früher ist auch für die Folge der Freitag jeder Woche zum Schrannentag oder Getraidmarkt bestimmt.

2) Von nun an tritt eine verbesserte Schrannen-Ordnung dahier ein, auf deren Beobachtung strenge gehalten werden wird.

3) Zur Erleichterung des Verkehrs und insbesondere zum Vortheil der Verkäufer sind verschiedene Anordnungen getroffen worden. Darunter gehört, daß von jedem Wagen des in hiesige Schranne bestimmten Getraids bis auf Weiteres nicht mehr, als 2 kr. Pflasterzoll erhoben werden, ferner daß an Schrannengebühren weniger, als anderwärts bezahlt werden darf, damit sie so wenig, als möglich, lästig fallen; dann, daß für gehörige Sicherheit des in der Schranne stehen bleibenden Getraids gesorgt werden wird.

Es wird hiebei zu fleißigem und zahlreichem Besuch der mehrfache Bequemlichkeit darbietenden hiesigen Getraidschranne sowohl von Seite der Verkäufer, als auch der Getraidbedürftigen freundlich eingeladen.

Wassertrüdingen, am 19. November 1839.

Stadtmagistrat.

Steingruber.

Digitized by Google

Privat-Anzeigen.

Bei herannahender Weihnachts- und Neujahrszeit erlaube ich mir mein Lager von mehreren Sorten feiner franzöſiſcher Liqueure, als: Curaçao, Noyaux, Vanille, Extrait d'absinthe etc. in ganzen und halben Bouteillen, ferner ächten Arac de Batavia, Schweizer Kirſchenwaſſer und Punſch-Eſſenz in geneigte Erinnerung zu bringen, und verſpreche reelle und billige Bedienung.

Materialiſt Weilbach.

Hiermit zeige ich ergebenſt an, daß die Herren Jordan und Timaeus in Dresden mir für den hieſigen Platz und deſſen Umgegend

ein Lager ihrer Cacao-Fabrikate

übertragen haben. Die Anerkennung der vorzüglichen Qualität dieſer Chocoladen in faſt allen größern Städten Deutſchlands überhebt mich aller weitern Anpreiſung derſelben und ich bemerke nur noch, daß ich zu billigen, aber feſten Preiſen verkaufe.

Nördlingen den 10. Dezember 1839.

Philipp M. Sonning,
Kaufmann.

Literatur.

Nachſtehende Jugendſchriften ſind bei Herold in Hamburg erſchienen und in der Beck'ſchen Buchhandlung in Nördlingen zu haben:

Carl Straus
Denk- und Begriffslehre.

Ausgabe mit 25 colorirten Abbildungen. 8. 1840. gebunden 1 fl. 12 kr.
Ein Werk ausgezeichneten Fleißes, wo keine Sylbe überflüſſig.

Carl Straus
Deutſches Leſebuch.

Ausgabe mit 32 colorirten Abbildungen. 8. gebunden 1 fl. 30 kr.

Zugleich ein Muſter deutſcher Sprache. — Wer in Folge dieſer Anzeige dieſer Bücher kauft, und ſich getäuſcht findet, kann die Bücher zurückgeben. Ohne Kupfer, mit dem Titel: „Hamburgiſcher Kinderfreund," gelten beide Theile, 30¼ Bogen, nur 54 kr.

Clio.
Gallerie von Erzählungen aus dem Gebiete der Geſchichte und des Lebens,

von Carl Straus und Carl Hold herausgegeben.

Mit 6 colorirten und ſchwarzen Kupfern. 16. 1840. gebunden 1 fl. 48 kr.

Aufmerkſamkeit verdienen vorſtehende neue Weihnachtsgeſchenke.

Digitized by Google

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 49 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Die Münchner Bierbeschau (Gedicht). — Der Waffenschmied von Genf. — John Cockerill und seine Unternehmungen. — Die Reinigung des Trinkwassers, in Beziehung auf die Gesundheit der Menschen und der landwirthschaftlichen Thiere. — Erprobtes Mittel zur Vertilgung der Kohlraupen. — Miscellen. — Anagramm. — Literarische Anzeigen.

In das Abonnement dieses dem Intelligenzblatt beigegebenen gemeinnützigen und unterhaltenden Wochenblattes, welches wöchentlich einen Bogen stark erscheint, kann jederzeit eingetreten werden; es beträgt für die Abnehmer des Intelligenzblattes jährlich nur 52 kr. Für diejenigen, welche das Wochenblatt nicht halten, jährlich 1 fl. 30 kr.

Genealogische Anzeigen.

Getraute:

5. Dez. D. Georg Friedrich Reiger, Teppichwebermeister, Wittwer, mit Jgfr. Katharine Salome Feldmeyer.
eod. — C. Johannes Kleyer, Lodwebermeister, mit Jgfr. Salome Klein.

Geborene:

1. Dez. C. Karl Friedrich, Söhnlein des Johann Michael Sturm, Bäckermeisters.
eod. — D. Friederike Margarethe, Töchterlein der Katharine Friederike Meyer.
6. — A. Karoline Wilhelmine, Töchterlein des Emanuel Friedrich Hetsch, Leinwebermeisters.

Gestorben:

			Alter.
2. Dez.	A.	Johann Balthas Erhard, Gastwirth zum schwarzen Lamm, an Lungenlähmung	55 Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Freifräulein von Freuberg von Ingolstadt. Die Herren Kaufleute: Kreuzer von Frankfurt, Lederer von Marktbreit, Maier und Hempel v. Nürnberg, Fischer v. Schweinfurt, Back v. Augsburg, Möttinger v. Ronsdorf, Dittmann von Würzburg, Rommel v. Eßlingen, Helmer v. Stuttgart, Overstal von Aachen.

Im Reh: Hr. Panzer, Baukondukteur von Donauwörth. Die Hrn. Kaufleute: Lobenstein von Nürnberg, Neuschmiedt und Roth v. Augsburg, Herrmann von Calw, Leßer von Broderode, Voit von Stuttgart, Wolf und Risch v. Stuttgart, Hartsfeld von Würzburg, Hamburger von Marktbreit.

In der Sonne: Die Herren: Jäger, Zeichnungslehrer von Pflaumheim, Guggenheimer, Handelsmann von Hürben, Guggenheimer, Handelsmann von Harburg, Lindenmayer, Bäcker v. Hof, Bierg, Sekretär v. Ellwangen, Buchner Musikus von Augsburg, Gebrüder Hechinger, Kaufleute von Buchau.

Im Fuchs: Die Herren Handelsleute: Uebler und Segler von Heilbronn Geuter, Stoll und Bechler von Burgbernheim, Sturm von Eßlingen, Mayer von Hapburg, Braun mit Frau v. Illertiesen, Hofmann v. Matzenbach. Hr. Mayer, Müllermeister von Hechlingen. Hr. Schnitzlein, Müllermeister von Weissenburg.

Im goldenen Lamm: Die Herren: Kling, Handelsmann von Unterkochen, Meerbacher, Handelsmann von Baiersdorf, Hymayer, Geometer von München.

In den drei Mohren: Hr. Haag, Handelsmann mit Frau v. Kaufbeuren.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	—
2 kr. — — (Laibchen) —	—	10	—
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	2
2 kr. — — —	—	11	—
6 kr. — — (Laib) —	1	1	—

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen			Viertling		Sechsztl.	
Kernmehl	fl.	kr.	pf.	kr.	pf.	kr.	pf.
feiner Auszug	2	21	—	35	1	9	—
Schönmehl . .	2	5	—	31	1	8	—
Nachmehl . .	1	49	—	27	1	7	—
Roggenmehl .	1	51	2	28	—	7	—

Bier: (mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalanschlags.)	
Die Maas braun Sommerbier	5 kr. 3 kr.
— — — Winterbier, Ganterpreis	—pf.
Nicht taxirt:	
Die Maas weißes Bier	3 kr.
Fleisch:	
Das Pfund Mastochsenfleisch	9 kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 6 bis	7 kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — — ohne —	9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	13 bis 14 kr.	Hühner das Paar	24 bis 28 kr.
— — gegossene Lichter	24 kr.	Tauben — —	6 — 7 kr.
— — getunkte —	22 kr.	Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.
— — Seife	18 kr.	Salz das Pfund	4½ kr.
— — Rindschmalz . . .	19 bis 20 kr.	Erdbirn der halbe Metzen . . .	8 bis 9 kr.
— — Schweinschmalz . .	18 — 19 kr.	Erbsen der Metzen	2 fl. — kr. bis 2 fl. 50 kr.
— — Butter	16 — 17 kr.	Linsen — —	3 fl. 30 kr. — 4 fl. — kr.
Gänse das Stück . . .	1 fl. 12 — 20 kr.	Hirsen — —	3 fl. 30 kr. — 4 fl. 6 kr.
Enten — —	— — — kr.	Lein — —	2 fl. 12 kr. — 2 fl. 54 kr.
Hennen — —	16 — 18 kr.	Flachs das Pfund	24 kr.

Die Klafter Buchenholz	16 fl. — kr.	Das Tagwerk		Heu der Centner	54 kr. bis 1 fl. 6 kr.
— — Birkenholz	14 fl. — kr.	Roggenstroh	4 fl. 30 kr.	Gebrannter Zeug.	
— — Eichenholz	13 fl. — kr.	Dinkelstroh	3 fl. 48 kr.	Das Malter Kalk	54 kr.
— — Tannenholz	12 fl. 30 kr.	Haberstroh	2 fl. 48 kr.	— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
Torf, 1000 Stück . . .	2 fl. — kr.	Gerstenstroh	2 fl. 30 kr.	— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 7. Dezember 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels.		Mittler Preis des Schäffels.		Niedrigster Preis des Schäffels.		Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen		gefallen	
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Kern . .	1	413	414	374	40	19	17	17	45	16	33	—	26	—	—
Waizen .	—	103	103	87	16	18	10	17	31	16	46	—	—	—	55
Roggen .	3	113	116	99	17	12	54	12	36	11	51	—	19	—	—
Gerste .	138	484	622	574	48	11	57	11	31	11	15	—	16	—	—
Haber . .	14	70	84	84	—	4	22	3	58	3	30	—	13	—	—
Summe	156	1183	1339	1218	121										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels				
	Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 6. Dez.	17 fl. 48 kr.	16 fl. 8 kr.	11 fl. 33 kr.	12 fl. 5 kr.	4 fl. 28 kr.
Donauwörth, am 4. Dez.	16 fl. 42 kr.	15 fl. 17 kr.	11 fl. 28 kr.	10 fl. 8 kr.	3 fl. 49 kr.
Lauingen, am 30. Nov.	17 fl. 42 kr.	16 fl. 49 kr.	11 fl. 37 kr.	10 fl. 54 kr.	4 fl. 1 kr.
Memmingen, am 3. Dez.	— fl. — kr.	19 fl. 24 kr.	12 fl. 35 kr.	13 fl. 39 kr.	5 fl. — kr.
Nürnberg, am 30. Nov.	16 fl. 15 kr.	— fl. — kr.	10 fl. 48 kr.	11 fl. — kr.	3 fl. 30 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer Beilage.)

Beilage

zu Nro. 50 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1839.

(Abschied und Dank.) Bei unserer Abreise nach Weissenburg war es uns nicht gegönnt, von allen unsern lieben Freunden und Verwandten persönlich Abschied nehmen zu können; wir rufen Ihnen deshalb hiemit ein inniges herzliches Lebewohl mit gerührtem Herzen zu; danken noch besonders für die bei unserer Trauung erhaltenen schönen Geschenke und empfehlen uns Ihrem Andenken und fernerem freundlichen Wohlwollen.

Weissenburg den 4. Dezember 1839.

Ludwig Staudinger, Tuchscheerermeister und
Lisette Margarethe Regine, geb. Henning.

Feinster orientalischer Räucher-Balsam.

Einige Tropfen auf den warmen Ofen gegossen, sind hinreichend, das Zimmer mit dem angenehmsten Wohlgeruche anzufüllen, ohne zum Husten reizende Dämpfe zu verbreiten; daher derselbe mit Recht als vorzügliches Räuchermittel empfohlen werden kann.

In bester Güte, in Flaschen à 18 kr., ist fortwährend in Kommission zu bekommen bei Herrn Christoph Wolff, Materialist, in Nördlingen.

Ed. Oelser in Leipzig.

Der Unterzeichnete macht hiemit einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß bei ihm ganz neue, so wie auch alte, wieder gut hergerichtete Betten fortwährend zu sehr billigen Preisen käuflich zu haben sind. Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich bestens

Nördlingen den 2. Dezember 1839.

Christoph Weilbach,
Lodweber und Federhändler, wohnt nächst der Walkmühle.

Unterzeichneter zeigt hiemit dem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst an, daß er mit allen Sorten schöner Spielwaaren, sowie auch mit Pfeifen, Kernspitzen und Anderm versehen ist, welche zu den billigsten Preisen zu haben sind.

Wilhelm Müller, Drechsler, neben dem Fuchs.

(Waaren-Empfehlung.) Unterzeichneter empfiehlt auf bevorstehende Weihnachten seine wohlsortirten Spielwaaren, sowie feine Spinnrädchen, die sich zu Präsenten eignen, dann sonstige Drechsler-Arbeiten, als: Leuchter, Leuchterständer und Fidibusbächer.

Auch sind bei ihm Tabackspfeifen, elastische Rohre und ganze Spitzen, Spazierstöcke u. s. w. zu haben.

Mühe, Drechsler, neben dem goldenen Lamm.

(Warnung.) Ich mache hiemit bekannt, daß ich für Schulden, welche mein Ehemann, der Müllermeister Rau zu Klosterzimmern, ohne meine Einwilligung gemacht hat und noch kontrahiren sollte, keine Zahlungsverbindlichkeit anerkenne.

Klosterzimmern den 20. November 1839.

Maria Sibilla Rau.

Es steht ein zweispänniger und ein einspänniger Schlitten zu verkaufen bei

Georg Müller, Hufschmied, bei der Kornschranne.

Digitized by Google

Die Unterzeichnete ist gesonnen, ihr in der Stadt Wemding stehendes Anwesen, auf welchem bisher die Seifensiederei mit bestem Erfolg betrieben wurde, welches in nachbenannten Besitzungen besteht, aus freier Hand öffentlich in ihrer eigenen Wohnung versteigern zu lassen, und zwar Dienstag, als am 7. Jänner 1840.

Das Anwesen besteht

1) in einem ganz gemauerten Wohnhaus, versehen mit drei heizbaren Zimmern, einem sehr bequemen Laden, zwei Kellern, Küchen ꝛc.
2) in einem Nebenhaus, in welchem sich die Werkstätte befindet, welche mit aller zur Betreibung der Seifensiederei nöthigen Einrichtung auf's Beste versehen ist, auch befindet sich hierin ein laufendes Wasser;
3) in einer Scheuer, bei der sich auch abgetheilte Stallungen, Wagenremise und Holzlage befindet,
4) in einem beim Wohnhaus liegenden Wurzgarten, welcher mit Obstbäumen besetzt ist,
5) in 8 Tagwerk und 91 Dezimal Aecker und Wiesen, welche Güter zum Anwesen gegeben, oder nach Verlangen eines Käufers eigens verkauft werden können.

Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerken eingeladen, daß dieses Anwesen täglich eingesehen werden kann und daß die nähern Kaufsbedingnisse vor der Versteigerung, welche am 7. Jänner 1840, früh 9 Uhr, seinen Anfang nehmen wird, bekannt gegeben werden.

Wemding am 7. Dezember 1839.

Josepha Lettenbauer,
Seifensiedermeisters-Wittwe.

Kommenden Freitag den 13. dieß, Nachmittags 1 Uhr, werden auf dem Rathhause verschiedene Zeitschriften und Zeitungen in Quart und Folio öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung als Makulatur verkauft von

der Lesegesellschaft.

(Einladung.) Unterzeichneter macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß bei ihm künftigen Freitag eine Metzelsuppe gehalten wird, und bemerkt zugleich, daß alle Sonntag und Montag Gesellschaftstage sind. Es ladet hiezu höflichst ein

Friedrich Christ, Schießhauspächter.

Ein ganz neuer einspänniger Schlitten mit Rollzeug ist billig zu verkaufen; wo? ist in der Beck'schen Buchhandlung zu erfahren.

Es kann täglich oder bis Lichtmeß in dem Hause Lit. C Nro. 107 das obere Logis bezogen werden.

Georg Pfleiderer.

(Zu vermiethen.) Bei Balthas Moll, am Stängelesbrunnen, ist das obere Logis bis Lichtmeß zu vermiethen.

(Gefundenes.) Ein Beutelchen mit etwas Geld wurde gefunden und bei der Polizei hinterlegt.

(Eingestellter Hund.) Ein weißer Halbhund mit geschnittenen Ohren hat sich dahier bei Jemand eingestellt. Das Nähere ist bei der Polizei zu erfragen.

Das dem heutigen Intelligenzblatt beigegebene **Verzeichniß einer Auswahl von Bildungs-, Unterhaltungs- und Jugendschriften**, welche sich zu **Weihnachts-, Neujahrs- und Gelegenheitsgeschenken für Erwachsene wie für die Jugend** eignen, empfehlen wir zu geneigter Berücksichtigung.

C. H. Beck'sche Buchhandlung.

Verzeichniß eine

von

Bildungs-, Unterhaltungs

welche sich

Weihnachts-, Neujahrs- un

für Erwachsene wie

eignen und

C. H. Beck'schen Buchha

um beigesetzte Preise

☞ Das vorliegende Verzeichniß enthält bei weitem de uns zukommenden Auftrag sind wir promt und befried reichen Bestellungen vertrauensvoll entgegen. — A

I. Classiker.

Ariosts rasender Roland, übers. v. Karl Streckfuß. 8. 6 Bde. Schreibpapier. Halle 818—20 in schönem Halbfranzband. (Ladenpreis 15 fl.) 4 fl. 48 kr.

Blumauers, A., gesammelte Werke, vollständigste Ausgabe in 5 Bänden. Stuttgart 839. br. 2 fl. 24 kr.

Bulwers, C. L., sämmtl. Werke. T. A. 75 Bdchen. Stuttgart. broch. 13 fl. 30 kr.

Bürgers, G. A., sämmtliche Werke in einem Bande. gr. Lex. 8. Göttingen 835. br. 5 fl.

Byrons, L., sämmtliche Werke in 10 Bänden (Schiller-Format). Stuttgart 839. br. Der Band 27 kr.

Cervantes sämmtliche Romane u. Novellen, übersetzt von Keller und Notter (Schiller-Format) in 12 Bändchen. Stuttgart 839.

Vorlegblätter, kalligraphisch gegeben von einem Lehre

Weiß, J. B., systematisch leitung für alle Fächer d Reihe der zweckmäßigste und Gymnasien. 15 Heft plett 13 fl. 30 kr. Ei Schule enthält: Elementa 2 Hefte; Linearzeichnen Blumenzeichnen 2 Hefte; gänzung der Ornamenten dem Titel: Elemente Verfasser; jedes Heft zu

Weiß, J. B., 24 Blätter den Unterricht in Zeichnung in's Größere bearbeitet. g

IX. Neue Alma

K

Alpenrosen 3 fl. 36 kr. — Gedenke mein 4 fl. — He Vergißmeinnicht von Spind Cornelia 4 fl. — Rheinisch von Wachsmann 6 fl. — T 2 fl. 42 kr. — Huldigung grün 5 fl. — Cyanen 4 f 2 fl. 42 kr. — Iduna 1 f Raumers historisches Tasch von Albert Knapp 3 fl. 36

Außerdem empfe

Lithographien und

sowie unsere **Buchdr**

Digitized by Google

it einem nützlichen Inhalte. Heraus-
rein, 16 Heft. broch. 36 kr.
Zeichnungsschule oder vollständige An-
Zeichenkunst in einer fortschreitenden
Vorlegeblätter für deutsche Schulen
jedes zu 30 Blättern. Folio. com-
n kostet jedes Heft 54 kr. Diese
lchnen: 3 Hefte; Ornamentenzeichnen
Hefte; Figurenzeichnen 3 Hefte;
andschaftzeichnen 2 Hefte. Zur Er-
hnung erschienen noch 3 Hefte unter
er Ornamenten von demselben
Blättern desselben Formats 54 kr.
rnamentenzeichnung in Detailen für
hulen nach den vorzüglichsten Mustern
Fol. 1 fl. 48 kr.

iche, Taschenbücher, ender.

lliebchen v. Tromlitz 4 fl. 12 kr. —
e 3 fl. 18 kr. — Penelope 3 fl. —
4 fl. 30 kr. — Urania 2 fl. 42 kr. —
Taschenbuch 3 fl. 36 kr. — Lilien
henbuch der Liebe und Freundschaft
er Frauen 4 fl. 12 kr. — Immer-
— Phantasiegemälde von L. Storch
48 kr. — Fortuna 4 fl. 12 kr. —
buch 3 fl. 36 kr. — Christoterpe
r. — Ehret die Frauen 7 fl. 12 kr.

Christlicher Hauskalender 9 kr.

Festkalender in Bildern und Liedern geistlich und weltlich von Fr. Pocci und G. Görres und ihren Freunden, 1r und 2r Theil, broch. 2 fl. 12 kr.

Geschäftskalender, allgemeiner, cart. 54 kr.

—— vollständiger 1 fl. 36 kr., gebunden 2 fl.

Hauskalender, gemeinnütziger, Preis: geheftet 12 kr., mit Papier durchschossen 15 kr.

Kalender für Katholiken und Protestanten, geh. 6 kr., mit Einnahm- und Ausgab-Tabellen 9 kr., gut gebunden 18 kr.

Kempter Kalender 7 kr.

Nationalkalender, bayer., broch. und mit Papier durchschossen 24 kr.

Sackkalender in Pappe und Saffian (mit und ohne Goldschnitt), geb. zum Preise von 12 kr. bis 54 kr.

Schreib-Almanach, geb. und mit Papier durchschossen, 36 kr.

Schreibkalender, gemeinnütziger, für Kanzleien, Gerichtsstellen, Rentämter ꝛc. cart. 36 kr.

Volkskalender, christlicher, broch. 8 kr.

—— von Gubitz, mit vielen Holzschnitten. broch. 45 kr.

Wandkalender, 2 Bl. in Folio 9 kr.

—— Münchner, aufgezogen 20 kr.

Patent-Oblaten, sehr geschmackvoll in Schachteln, 50 Stück mit Golddruck 12 kr., ohne Golddruck 10 kr.

---

en wir unser Lager der neuesten und beliebtesten **Musikalien, Atlasse, Stahlstiche, Spiele, Stickmuster, Stahlfedern, Visittenkarten** ꝛc., **ckerei** und **Lithographie** zu geneigter Berücksichtigung.

C. H. Beck'sche Buchhandlung in Nördlingen.

Nro. 51.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 17. Dezember 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

In der Sitzung vom 4. dieses Monats wurden folgende wöchentliche Unterstützungen bewilligt:

a) an neuen Gaben:
der Sophie Schwenninger für ihre unehel. Tochter Dorothea Schwenninger, 3 Jahr alt, 6 kr.
der Resine Schweiher, Schuhmachers-Wittwe, 76 Jahr alt, 9 kr.
dem Christian Haußmann, Rothgerber, 55 Jahr alt, 6 kr.
dem Michael Hach, gewesenen Lohmüller, 72 Jahr alt, 6 kr.
dem Peter Nägelen, Schuhmacher, 66 Jahr alt, 6 kr.

b) an Zulagen:
der Margarethe Ackermann, Bräuknechts-Wittwe, zu 8 kr. noch 2 kr.
der Barbare Greiner, Taglöhners-Wittwe, 65 Jahr alt, zu 6 kr. noch 3 kr.
der Katharine Weigle, ledig, 51 Jahr alt, zu 6 kr. noch 3 kr.
der Margarethe Feldmeyer, Fuhrmanns-Wittwe, zu 6 kr. noch 4 kr.
dem Johannes Winkler, Lodweber, 67 Jahr alt, zu 14 kr. noch 4 kr.

c) ferner das Schulgeld:
dem Johann Michael Leisle, 7 Jahr alt, Sohn des Zimmergesellen Michael Leisle, bei Lehrer Meier.

Nördlingen den 6. Dezember 1839.

Der Armenpflegschaftsrath.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Dem Bierbräuer zum rothen Ochsen, Jakob Beyschlag, ist gestattet worden, sein noch vorräthiges Lagerbier vom heurigen Jahre um 5 Kreuzer per Maas auszuschenken.

Nördlingen den 11. Dezember 1839.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Digitized by Google

Die pro $18^{38}/_{39}$ abgeschlossene

Rechnung über Einnahme und Ausgabe

bei der

Kriegsschulden-Tilgungskasse zu Nördlingen

liefert folgendes Resultat:

Tit.	Einnahme.	Betrag. fl.	kr.	pf.	Tit.	Ausgabe.	Betrag. fl.	kr.	pf.
I.	Aktivbestand aus voriger Rechnung . . .	—	44	2½	I.	Mehrausgabe auf die vorigen Jahre . . .	—	—	—
II.	Rechnungsdefekte und Ersatzposten	—	—	—	II.	Rechnungs-Vergütungen	—	—	—
III.	Aktiv-Ausstände 99056 fl. 33 kr. 3 pf.	—	—	—	III.	Rückständige Zinsen .	—	—	—
IV.	Wiedereinzuziehende Vorschüsse	7	57	2	IV.	Zurückzuvergütende Vorschüsse	—	—	—
V.	Ertrag des Lokal-Malz-Bier-Aufschlags . .	5251	55	—	V.	Zurückzubezahlende Passivkapitalien . .	7565	50	—
VI.	Ertrag des Lokal-Getraid- und Mehl-Aufschlags	3200	57	2	VI.	Laufende Zinsen aus den Passivkapitalien	599	34	3
VII.	Zinse aus Aktiv-Kapitalien	—	—	—	VII.	Verwaltungskosten . .	260	23	—
VIII.	Außerordentliche Einnahmen	—	—	—					
IX.	An heimbezalten Aktivkapitalien	—	—	—					
X.	An aufgenommenen Kapitalien	—	—	—					
XI.	An erhaltenen Vorschüssen	—	—	—					
XII.	An erhaltenen Zuschüssen	—	—	—					
	Summa	8461	54	2½		Summa	8425	47	3

Abschluß.

Einnahme: . . . . . 8461 fl. 34 kr. 2½ pf.
Ausgabe: . . . . . 8425 fl. 47 kr. 3 pf.

Aktiv-Bestand: 35 fl. 46 kr. 3½ pf.

Digitized by Google

Bemerkungen.

Der auf $18^{38}/_{39}$ übergegangene Schuldenstand ist	60427 fl. 32 kr.
Im Laufe dieses Jahrs werden davon heim-, resp. rückgezahlt	7565 fl. 50 kr.
Folglich ist der auf $18^{39}/_{40}$ übergehende Schuldenstand	52861 fl. 42 kr.

und zwar:

a) unverzinsliche Vorschüsse	31265 fl. 57 kr.	3½ pf.
b) verzinsliche Passivkapitalien	5700 fl. — kr.	— pf.
c) unverzinsliche Passivkapitalien	15895 fl. 44 kr.	— pf.

wie oben.

Hievon wird das hiesige Publikum mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß diese Rechnung 14 Tage lang auf dem Polizei-Bureau zur Einsicht und allenfallsiger Erinnerungs-Abgabe aufliege.

Nördlingen den 6. Dezember 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

In Nro. 48 des Intelligenzblattes für Schwaben und Neuburg pag. 924 hat Eine hohe Regierung ein von der königlichen Regierung von Oberbayern erlassenes Verbot des Tragens zugespitzter, im Griffe feststehender Taschenmesser, bekannt gemacht.

In Folge desselben ist in Oberbayern das Tragen solcher im Griffe feststehenden spitzigen Messer, wie solche in den Seitentaschen der Beinkleider getragen zu werden pflegen, ferner derjenigen Schnappmesser, welche geöffnet, mittelst einer Feder festgehalten werden, verboten, und nur jenen Personen gestattet, die wegen ihres Gewerbes, als Metzger, Fuhrleute u. s. w. solcher Messer benöthiget sind.

Die zum Verkaufe von Messern berechtigten Gewerbsleute sind daher nur mehr befugt, auf Messen und Märkten in Oberbayern Messer von der verbotenen Art ohne öffentliche Feilbietung und Ausstellung, an die zu Führung derselben Berechtigten zu verkaufen.

Das betheiligte Publikum wird hierdurch zur Nachachtung in Kenntniß gesetzt.

Nördlingen den 13. Dezember 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

In der Nacht vom 14. auf den 15. dieß wurde dahier eine gute Wagenblahe und eine ganz alte Pferddecke von einem Wagen entwendet.

Man warnt vor dem Ankauf und fordert das Publikum zur unverweilten Anzeige auf, wenn hievon etwas zur Kenntniß kommen sollte.

Nördlingen den 16. Dezember 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Digitized by Google

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird auf Antrag eines Realgläubigers die sogenannte Stegmühle mit allen An- und Zugehörungen, ferner das Wohnhaus des Stegmüllers ꝛc. Ulrich, Lit. D Nro. 109 in der hintern Gerbergasse dahier, zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, und hiezu Termin auf

Montag den 23. d. M., Vormittags,

am Sitze des Gerichts angesetzt, wozu Kaufsliebhaber vorgeladen werden.

Actum den 10. Dezember 1839.

Der königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Aus dringenden Beweggründen beabsichtet der Söldner Georg Kaspar Geiß in Pföfflingen unter gerichtlicher Leitung 74 Dezimalen Krautgarten, Plan-Nro. 2292 zu verkaufen. Man hat zu diesem Verkauf Termin auf Freitag den 20. dieß, Vormittags 11 Uhr anberaumt, und ladet Kaufslustige hiezu ein.

Nördlingen am 13. Dezember 1839.

Königlich bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Weilbach.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird hiermit bekannt gemacht, daß zwischen dem Montag und Donnerstag dieser Woche nachstehende Kleidungsstücke:

ein dunkelblauer tuchener Oberrock,
eine modefarbige Tuchhose,
weiße Pantalon,
ein schwarzes baumwollenes Halstuch,
ein gelbseidenes dergleichen mit Franzen

aus der Wohnung des Schneiderzunftdieners ꝛc. Wiedenmann dahier entwendet worden sind. Es werden daher diejenigen Personen, welchen dergleichen Gegenstände zu Gesicht kommen, oder etwas zur Entdeckung führendes in Erfahrung bringen, aufgefordert, solches sogleich anzuzeigen, widrigenfalls dieselben als Hehler in Untersuchung genommen und bestraft werden sollen.

Actum den 13. Dezember 1839.

Der königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Am Mittwoch den 5. Februar, nächsten Jahrs 1840, Vormittags 9 bis 12 Uhr sollen die sämmtlichen Besitzungen des bisherigen Gastwirths zur Sonne dahier, Friedrich Roth, der seine Zahlungsunfähigkeit angezeigt hat, öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit öffentlich einladet.

Diese Besitzungen sind:

Besitz Lit. A, Haus-Nr. 186 a.

1) 0,34 Dez., das Gasthaus zur Sonne mit realer Bräu- und Taferngerechtigkeit, Nebengebäude und Hofraum, Pl.-Nr. 397, taxirt auf 3000 fl.

Die Nebengebäude bestehen in

a) dem Bräuhause auf 1800 fl. und in

Digitized by Google

b) einer Scheuer am Gasthause angebaut, auf 1000 fl. taxirt,

2) 0,05 Dez. Krautbeet, Pl.=Nr. 1417, auf 10 fl.
3) 0,06 Dez. Krautbeet, Pl.=Nr. 2007, auf 10 fl.
4) 0,91 Dez. Wiese auf der Au, Pl.=Nr. 696, auf 70 fl. und
5) das Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen, auf 1 fl. taxirt.

Besitz Lit. B.

6) 0,05 Dez. eine Scheuer, die als Holzlege und Kutschenremise benützt wird, Plan=Nr. 426, auf 300 fl. taxirt,
7) 2,12 Dez. Aecker in den Schafäckern, am Schobdacherfeld, Plan=Nro. 2396, Taxe: 250 fl.
8) 1,08 Dez. in den Ruthenbeeten, mit Waizen besaamt, Plan=Nro. 2569½, Taxe: 150 fl.
9) 1,77 Dez. am Weinberg, mit Korn besaamt, Pl.=Nr. 2714, Taxe: 160 fl.
10) 1,79 Dez. Acker auf der Haard mit Oedung, Pl.=Nr. 2799, Taxe: 150 fl.
11) 0,93 Dez. in den Ruthenbeeten, mit Waizen besaamt, Plan=Nr. 2569 fl. auf 100 fl. taxirt,
12) 3,79 Dez. der Bußacker, Pl.=Nr. 2764, auf 300 fl. taxirt,
13) 2,55 Dez. Acker im Stangenfeld, die Hälfte mit Klee bestellt, Pl.=Nr. 2218, auf 300 fl. taxirt, und
14) 1,76 Dez. im Stangenfeld, mit Waizen besaamt, Pl.=Nr. 2221, auf 300 fl. geschätzt.

Besitz Lit. C.

15) 0,22 Dez. ein Sommerkellerhaus und Hofraum mit Lagerbierkeller auf 500 Eimer, Vor= und Schenkkellern, Pl.=Nr. 1812, Taxe: 1000 fl.
16) 0,49 Dez. Hopfengarten hieran, mit 950 Hopfenstöcken und Stangen, Plan=Nr. 1813, auf 100 fl. taxirt,
17) 1,90 Dez. in der hintern Stockau, mit Waizen besaamt, Plan=Nr. 2561, Taxe: 200 fl.
18) 1,02 Dez. allda, mit Korn besaamt, Pl.=Nr. 2562, Taxe: 150 fl.
19) 2,22 Dez. Acker im Stangenfeld, die Hälfte mit Klee bestellt, Pl.=Nr. 2218½, auf 300 fl. taxirt und
20) 2,80 Dez. Wiese vorm Forst, Pl.=Nr. 1181, auf 400 fl. taxirt.

Besitz Lit. D.

21) 1,94 Dez. im kleinen Krenth, Pl.=Nr. 1052 a, auf 150 fl. taxirt,
22) 0,30 Dez. Wiese daselbst, Pl.=Nr. 1052 b, auf 20 fl. taxirt.

Besitz Lit. E.

23) 1,11 Dez. Herbstwiese, Pl.=Nr. 1734, auf 250 fl. taxirt.

Besitz Lit. A. Steuer=Kat.=Fol. 1028.

24) 4,68 Dez. Wiese vorm Forst oder auf der Mauk, Pl.=Nr. 1168, Taxe: 400 fl.

Besitz Lit. B.

25) 1,70 Dez. Acker auf der Hädrdt, Pl.=Nro. 2804, Taxe: 150 fl.

Besitz Lit. A., Haus=Nro. 186 b.

26) 0,02 Dez. ein Neben= oder Wohnhaus mit eingebauten Stallungen, Pl.=Nr. 398, auf 800 fl. taxirt,
27) 0,03 Dez. Krautbeet, Pl.=Nr. 1293, Taxe: 6 fl.
28) 0,08 Dez. Krautbeet, Plan=Nr. 2098, Taxe: 12 fl.
29) 0,40 Dez. Acker im Schießwaasen, Pl.=Nr. 2434, Taxe 30 fl.
30) 0,47 Dez. Wiese im Auwasen, Pl.=Nro. 692, Taxe 40 fl.

Digitized by Google

31) das Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen auf 1 fl. taxirt,

sämmtlich auf hiesiger Markung, dann

32) ein Felsenkeller im sogenannten Eislersberg auf 1000 Eimer, Taxe 500 fl. auf Altentrüdinger Markung.

Die zum Betriebe dieser Gastwirthschaft, Bierbräuerei und Oekonomie bestimmten Geräthschaften und sonstigen Dreingaben sind besonders verzeichnet, und insgesammt auf

1880 fl. 46 kr. taxirt.

Es ist diese Gastwirthschaft zur Sonne zu ihrem Betriebe sehr vortheilhaft gelegen, indem sich hieran die Kreisstraße von Ansbach nach Oettingen, Nördlingen ꝛc. und die Distriktsstraße von Dinkelsbühl nach Heidenheim, Rothenstein ꝛc. vorbeiziehen.

Sämmtliche auf diesen Besitzungen haftende Abgaben und Lasten, sowie die einschlägigen Taxationsverhandlungen können zu jeder Gerichtszeit dahier eingesehen werden. Ebenso können sämmtliche Besitzungen sammt Geräthschaften und Dreingaben mit Zuziehung des Weinwirths Michael Stör dahier, der solche neuerlich administrirt, und deren Besitzer vor 1836 viele Jahre war, an Ort und Stelle jederzeit eingesehen werden.

Wassertrüdingen in Mittelfranken den 20. November 1839.

Königlich bayerisches Landgericht.

Seggl, Landrichter.

Ziegengeist, Registrator.

Literatur.

Erbauungsbuch von Dr. Theol. M. F. Schmaltz.

Bei Herold in Hamburg ist jetzt vollständig erschienen und in Nördlingen in der Beck'schen Buchhandlung zu haben:

Stimme aus der apostolischen Zeit.

Predigten über die Sonn- und Festtags-Episteln. 1839. 4 Bände. gr. 8. 4 fl. 48 kr. Velinpapier 6 fl.

Anfang dieses Jahrs wurde vollendet:

Das menschliche Leben im Lichte der evangel. Geschichte.

Predigten über die Sonn- und Festtags-Evangelien, 2 Jahrgänge in 8 Bänden. gr. 8. 9 fl. 36 kr. Velinpapier 12 fl.

In der Recens. des Leipz. Repertor. Nro. 223 wird davon gesagt: „Denen „von Reinhard und Tzschirner verwandt, zeichnen sie sich vor jenen durch „eine geschmackvollere und blühendere Darstellung, vor diesen durch größere Leichtigkeit und Glätte der Form aus."

Herzlicher ansprechend und ins Leben greifend, wahrhaft erbauender können Predigten kaum sein, als die hier genannten, deren Ansicht man sich durch jede Buchhandlung verschaffen kann.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

4. Dez. C. Georg Karl, Söhnlein des Johann Heinrich Sening, Schwarz- und Schönfärbers.

9. — B. Margarethe Adelhaid, Töchterlein der Anne Marie Simon.

Digitized by Google

10. Dez. A. Adelhaid Pauline, Töchterlein des Johann Friedrich Schlienz, Uhrmachers, Lieutenants im königlichen Landwehr-Bataillon und Distrikts-Vorstehers.

13. — — Anne Barbare, Töchterlein des Joh. Adam Funk, Bauers in Herkheim.

		Gestorbene:	Alter.
8. Dez.	A.	Christine Katharine, geb. Vogt, des Johann Gottfried Lämmerer, Schuhmachermeisters, Ehefrau, an Lungenschwindsucht	46 Jahr.
9.	— D.	Johann Friedrich, Söhnlein des Joh. Friedrich Hebenstreit, Lodwebermeisters, an Entkräftung	28 Tag.
10.	— —	Johannes Kipp, Söldner in Herkheim, an allgemeiner Entkräftung	27¼ Jahr.
eod.	— A.	Ein todtgebornes Söhnlein des Hieronymus Kanzler, Inwohners.	
eod.	— C.	Johann Alexander, Söhnlein der Regine Barbare Dehlinger, am Brand	24 Tag.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Ihre Excellenzen die Herren Grafen v. Elz und v. Schönborn, dann Hr. Lieutenant Graf von Innißon von München. Die Herren Kaufleute: Merian und Genzle von Basel, Frank von Schweinfurt, Port von Augsburg, Barrot von Waldsassen und Hörlein von Frankfurt.

Im Reh: Hr. Baron v. Laßberg, k. griech. Oberstlieutenant mit Gemahlin von Neuburg. Die Herren Kaufleute: Diefenbacher und Speiser von Nürnberg, Frobenius von Kitzingen, Lammarich von Mainz, Pentzel von Frankfurt und Haußmann von Heilbronn.

In der Sonne: Die Herren Kaufleute: Affelder von Fürth, Linck von Nürnberg, Lang von Bokau in Sachsen, Kauk von Dorne, Bach, Kommis von Fürth. Hr. Gänster, Gensdarm und Hr. Dennert, Maurer von Hochaltingen.

Im rothen Hahnen: Hr. Zimmermann, Handelsmann von Mühlhausen.

Im goldenen Ochsen: Die Herren Handelsleute: Berger v. Frankenthal, Wiedmann von Zillerthal, Hammer aus Böhmen, Leitner von Defereggen.

Im goldenen Lamm: Die Herren: Baron von Falkenhausen, Lieutenant von Dillingen, Benz, Finanz-Sekretär von Ellwangen und Steinhardter von Deggingen.

Im Fuchs: Die Herren: Strödel, Konditorsgehülfe von Ingolstadt, Bierner, Hopfenhändler von Hersbruck, Rottenberger, Bräumeister von Pfaufeld. Die Herren Handelsleute: Hofmann und Meier von Schwäbischgmünd.

Im goldenen Löwen: Die Herren: Metzgermeister Moses Freihmann und Michael Brenner von Lauchheim und Veit Daub von Buttenwiesen.

Im bayerischen Hof: Hr. Zahnarzt Renz nebst Familie von Birnbach. Die Herren Handelsleute: Rubat und Bok von Thannhausen.

Im Bären: Joseph Bäuerle, Lumpenhändler mit 2 Consorten von Waldhau.

In Privathäusern: Die Herren: Klein, Gold- und Silberarbeiter von Aalen, Klein, Gürtlermeister von Memmingen, Weinmann, Kaufmann von Erlangen, Pfarrverweser Kittler von Königshofen. Frau Tuchmacherin Weiß von Memmingen. Emma Freyin von Treuberg von Ingolstadt.

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	4	3
2 kr. — — (Laibchen) —	—	9	2
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	1
2 kr. — — —	—	10	2
6 kr. — — (Laib) —	—	31	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Viertling kr.	pf.	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl	3	16	—	49	—	12	—
feiner Auszug	3	—	—	45	—	11	—
Schönmehl . .	2	44	—	41	—	10	2
Nachmehl . .	1	47	1	26	—	6	3
Roggenmehl .							

Bier: (mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)	
Die Maas braun Sommerbier	5 kr. 3 kr.
— — — Winterbier, provis.	5 kr.
Nicht taxirt:	
Die Maas weißes Bier	3 kr.
Fleisch:	
Das Pfund Mastochsenfleisch	9 kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 6 bis	7 kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — — ohne —	9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	13 bis 14 kr.	Hühner das Paar	— bis — kr.
— — gegossene Lichter	24 kr.	Tauben — —	6 — 8 kr.
— — getunkte —	22 kr.	Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.
— — Seife	18 kr.	Salz das Pfund	4½ kr.
— — Rindschmalz . . .	19 bis 20 kr.	Erdbirn der halbe Metzen . . .	8 bis 9 kr.
— — Schweinschmalz . .	19 — 20 kr.	Erbsen der Metzen	2 fl. — kr. bis 2 fl. 30 kr.
— — Butter	17 — 18 kr.	Linsen — —	3 fl. 30 kr. — 4 fl. — kr.
Gänse das Stück . . .	1 fl. 12 — 24 kr.	Hirsen — —	3 fl. 30 kr. — 4 fl. — kr.
Enten — —	— — — kr.	Lein — —	2 fl. 12 kr. — 2 fl. 54 kr.
Hennen — —	— — — kr.	Flachs das Pfund	24 kr.

Die Klafter Buchenholz	16 fl. — kr.	Das Tagwerk		Heu der Centner	54 kr. bis 1 fl. 6 kr.
— — Birkenholz	14 fl. — kr.	Roggenstroh	4 fl. 30 kr.	Gebrannter Zeug.	
— — Eichenholz	13 fl. — kr.	Dinkelstroh	3 fl. 48 kr.	Das Malter Kalk	54 kr.
— — Tannenholz	12 fl. 30 kr.	Haberstroh	2 fl. 48 kr.	— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
Torf, 1000 Stück . . .	2 fl. 15 kr.	Gerstenstroh	2 fl. 30 kr.	— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 14. Dezember 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen fl.	kr.	gefallen fl.	kr.
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff										
Kern . .	40	482	522	360	172	18	39	17	2	15	52	—	—	—	43
Waizen .	16	102	118	87	31	17	45	17	9	15	58	—	—	—	22
Roggen .	17	122	139	97	42	12	13	11	52	11	6	—	—	—	44
Gerste .	48	552	600	521	79	11	48	11	16	10	45	—	—	—	15
Haber . .	—	87	87	83	4	4	24	4	3	3	39	—	5	—	—
Summe	121	1345	1466	1138	328										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 13. Dez.	17 fl. 42 kr.	16 fl. 23 kr.	11 fl. 29 kr.	12 fl. 1 kr.	4 fl. 22 kr.
Donauwörth, am 11. Dez.	17 fl. 5 kr.	15 fl. 37 kr.	11 fl. 55 kr.	9 fl. 56 kr.	4 fl. — kr.
Lauingen, am 30. Nov.	17 fl. 42 kr.	16 fl. 49 kr.	11 fl. 37 kr.	10 fl. 54 kr.	4 fl. 1 kr.
Memmingen, am 10. Dez.	— fl. — kr.	18 fl. 34 kr.	12 fl. 58 kr.	13 fl. 49 kr.	4 fl. 57 kr.
Nürnberg, am 30. Nov.	16 fl. 15 kr.	— fl. — kr.	10 fl. 48 kr.	11 fl. — kr.	3 fl. 30 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.
(Mit einer Beilage.)

Digitized by Google

Beilage

zu Nro. 51 des Nördlingen'schen Intelligenzblattes 1839.

Privat-Anzeigen.

Sonntag den 29. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, findet im Saale zum schwarzen Ochsen die Jahres-Rechnungs-Abhör des hiesigen Leichenvereins statt, wozu sämmtliche Mitglieder eingeladen werden.

Zugleich können jene, welche dem Vereine noch beizutreten wünschen, sich in der Zwischenzeit bei dem Buchführer Reichel anmelden, werden aber ebenfalls aufgefordert, an besagtem Tage bei der Versammlung zu erscheinen.

Wallerstein den 15. Dezember 1839.

Der Gesammtvorstand.

Concert-Anzeige.

Künftigen Donnerstag den 19. d. M. beabsichtigt der junge Tonkünstler Fr. Gackstatter aus Rothenburg im Saale zum goldenen Kreuze dahier von Abends 8 Uhr an ein Violin-Concert zu geben. Der Beifall, den der 17jährige Künstler, ein Schüler Spohrs, bereits in seiner Vaterstadt erntete, und der ihm auch in Nro. 246 des Korrespondenten von und für Deutschland gezollt wird, berechtigt zu der Annahme, daß auch die Bewohner Nördlingens sich durch diese musikalische Produktion einen genußreichen Abend verschaffen werden. Indem Kunstkenner und Musikfreunde der Stadt und Umgegend zum voraus darauf aufmerksam gemacht werden, dürften dieselben durch zahlreichen Besuch und beifälliges Urtheil nicht wenig zur Ermuthigung des zu einer mehrjährigen Kunstreise sich anschickenden Künstlers beitragen.

(Empfehlung.) Unterzeichneter erlaubt sich, ein hiesiges und auswärtiges Publikum in Kenntniß zu setzen, daß sein Sohn alle Arten von Haararbeiten aufs Schönste im Stande ist zu verfertigen. Da selbige zu Weihnachtsgeschenken und Andenken sich besonders eignen, so glaube ich, mich eines zahlreichen Zuspruchs erfreuen zu dürfen. Auch rekommandire ich mich in allen vorkommenden Knopfmacher-Arbeiten auf's Beste. Zugleich bemerke ich, daß bei mir, wie schon seit vielen Jahren, sehr gute Winterschuhe zu haben sind.

Zu geneigten Aufträgen empfiehlt sich

Nördlingen den 16. Dezember 1839.

Georg Wenng, Knopfmacher.

(Einladung.) Unterzeichneter macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß bei ihm künftigen Mittwoch den 18. d. M. eine Metzelsuppe gehalten wird, und bemerkt zugleich, daß alle Sonntag das obere Zimmer eröffnet wird, so wie auch jeden Dienstag Gesellschaftstag ist, wozu höflichst einladet

Ph. Käßbohrer, zum Greifen.

Digitized by Google

(Hausverkauf.) Montag den 23. Dezember 1839, Abends 8 Uhr, wird das Haus Lit. C Nro. 45 des Wiedenmann, Seilermeisters in der Baldinger Gasse, bei Hrn. Rooß, Sternwirth, an den Meistbietenden verkauft. Dasselbe enthält zu ebener Erde eine Stube mit eisernem Ofen, einen Keller, eine Küche, einen geräumigen Hof nebst Holzlage, einen gemeinschaftlichen Brunnen, im zweiten Stock eine Stube, eine Küche, drei Kammern und zwei Böden. Kaufsliebhaber werden höflichst eingeladen von

Böller, Auktionator.

Bei dem Sattler Hubel, neben dem Fuchs, ist ein großes, ganz gut konditionirtes Kanapee billig zu verkaufen.

(Zu vermiethen.) Bei Balthas Moll, am Stängelesbrunnen, ist das obere Logis bis Lichtmeß zu vermiethen.

In Lit. A Nro. 181 zu ebener Erde ist für einen ledigen Herrn ein Zimmer mit oder ohne Meubles täglich zu beziehen parat.

(Gefundenes.) Ein Beutelchen mit etlichen Kreuzern und ein Schlüssel wurden gefunden und auf der Polizei hinterlegt.

Einladung

zum

Abonnement auf den Hausfreund

mit dem Intelligenzblatt.

Mit Neujahr 1840 beginnt der „**Hausfreund**" seinen dritten Jahrgang. — Indem wir uns beehren, die Fortsetzung dieser Wochenschrift anzukündigen, erlauben wir uns wiederholt darauf aufmerksam zu machen, daß der „Hausfreund," welcher zwar als selbstständiges Blatt auftritt, zunächst für die Abnehmer des Intelligenzblattes berechnet ist. Das Bestreben des Hausfreundes ist: allgemeine Belehrung mit Unterhaltung in der mannichfaltigsten Art zu verbinden, dabei dem Hochgebildeten anziehend und doch dem Mindergebildeten verständlich zu sein. — Der „Hausfreund," für Leser vom verschiedensten Alter, Stand und Berufe berechnet, bezweckt zur Förderung wahrer Volksbildung beizutragen, und sucht durch geeignete Abwechslung des Unterhaltenden mit dem Belehrenden die Aufmerksamkeit des freundlichen Lesers stets zu fesseln. — Unter der Rubrik: „**Unterhaltungen im Familienkreise**" werden gefällige Erzählungen, in denen sich stets moralische Haltung und Tendenz beurkundet, Reisemittheilungen, Unterhaltungen aus der Naturgeschichte, Mechanik, Naturlehre ꝛc., gemeinnützige Abhandlungen, Biographieen, treffende Lebensregeln, Gedichte ꝛc. geliefert; während die Rubrik: „**Haus- und landwirthschaftliche und gewerbliche Mittheilungen**" die wichtigsten Entdeckungen im Gebiete der Haus- und Landwirthschaft, der Gewerbkunde und der Industrie aufnimmt, über nützliche Erfahrungen, die Jeden interessiren, berichtet, und überhaupt der Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse und der Bildung des Gewerbs- und Landmannes gewidmet ist. — Die „**Briefstasche**" des Hausfreundes liefert Miscellen, Anekdoten, Sinnsprüche, Räthsel, Charaden ꝛc.

Die Verlagshandlung giebt sich der Hoffnung hin, daß diese billige und gemeinnützige Wochenschrift, deren Fortsetzung bisher noch immer mit Zubuße für

Digitized by Google

dieſelbe verbunden war, in **ihrem dritten Jahrgang** (namentlich als Beiblatt zum Intelligenzblatte) mehr und mehr eine ungetheilte Theilnahme finden werde.

Der Preis des Hausfreundes, welcher jede Woche einen Bogen in Quart ſtark erſcheint, beträgt für die Abnehmer des Intelligenzblattes ganzjährig nur 52 kr., ein Preis, der denſelben gewiß auch den Mindervermögenden und der kleinſten Dorfgemeinde leicht zugänglich macht.

Der Preis des Hausfreundes ohne Intelligenzblatt iſt 1 fl. 30 kr. für den Jahrgang.

Zahlreichen neuen Beſtellungen auf den Hausfreund und das Intelligenzblatt ſieht baldigſt entgegen

Nördlingen den 16. Dezember 1839.

C. H. Beck'ſche Buchhandlung.

Zu

Weihnachts- und Neujahrsgeſchenken

für die Jugend ſowohl als für Erwachſene

bietet das reiche Feld der Literatur vor Allem eine zweckmäßige und geeignete Auswahl dar. Wir erlauben uns, auf unſer nicht unbedeutendes Lager zu Feſtgeſchenken ſehr empfehlenswerther Artikel ergebenſt aufmerkſam zu machen und zur Einſicht und Auswahl einzuladen. Mit den Werken der beliebteſten deutſchen Klaſſiker und Dichter, mit guten Unterhaltungs- und Bildungsſchriften, Gebet- und Bilderbüchern, Atlaſſen, Zeichnungsvorlagen, Vorſchriften, Muſikalien, Lithographieen, Taſchenbüchern ꝛc. ſind wir wohl verſehen. — Sowie überhaupt alle in Zeitungen, Katalogen ꝛc. angekündigten Bücher ſtets bei uns zu gleichen Preiſen zu erhalten ſind, iſt dieß auch bei den Weihnachtsſchriften der Fall.

☞ Mit Vergnügen werden Bücher, wie bereits bekannt, ſowohl hier als auswärts zur Einſicht mitgetheilt.

C. H. Beck'ſche Buchhandlung in Nördlingen.

Bei Georg Franz in München iſt erſchienen und die Beck'ſche Buchhandlung in Nördlingen empfiehlt als äußerſt paſſende Geſchenke für kleine Kinder, folgende anerkannt gute Mährchen, geziert mit Vignetten:

Das Mährlein vom Sneewittchen mit Bildern. Den Kindern gewidmet, von Fr. Pocci. 8. broch. 24 kr.

Hanſel und Grethel, ein Mährlein mit Bildern, v. Fr. Pocci. 8. br. 24 kr.

Das luſtige Mährlein vom kleinen Frieder mit ſeinem Vogelrohr und ſeiner Geige. Mit Bildern von Fr. Pocci, 8. broch. 24 kr.

Mährchen, von einem der auszog das Fürchten zu lernen. Mit Bildern. 8. broch. 24 kr.

Sophias Buch für kleine Mädchen von L. Mit Kupfern. 8. 24 kr.

Dann für Erwachſene, namentlich für Jungfrauen:

Memorabilien der Zeit. Denkb[illegible]ter der Freundſchaft und Liebe. 12. eleg. gebunden mit Goldſchnitt. 1 fl. 12 kr.

Ottenheimer, Henriette, Bilder und Lieder. 8. broch. 1838. 1 fl. 36 kr.

Digitized by Google

Kalender, auch zu Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken anwendbar.

Bei Georg Franz in München ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Nördlingen in der Beck'schen, zu haben:

Münchener Schreib- und Geschäftskalender

für das Jahr 1840, für Katholiken und Protestanten.

Der Kalender ist fürs tägliche Einschreiben eingerichtet und enthält leere Blätter zu Notizen. Der Anhang enthält die Angabe der Entfernung Münchens von mehreren bayerischen und ausländischen Städten, dann ein gedrängtes alphabetisches Verzeichniß der bayerischen Städte, Märkte und anderer Orte, mit Einwohnerzahl, Merkwürdigkeiten und Entfernung von andern Orten, so daß die Lage auf der Landkarte sehr leicht zu finden ist, endlich Resolvirungs- und Interessen-Tabellen.

Preis auf gutem Schreibpapier ungebunden 30 kr. — Gebunden mit Bleistift und Brieffach 36 kr. — Ruck und Eck in Leder mit Brieffach 42 kr. — In Sarsenet 1 fl. 12 kr.

Auf feinem Postpapier: ungebunden 42 kr.
Gebunden in Sarsenett, mit Pergamenttafeln, Brieffach und Bleistift 1 fl. 30 kr.
„ in Saffian, als Brieftasche oder als Buch 1 fl. 48 kr.
„ in Saffian, feinere Sorte, ebenso mit französischer Vergoldung 2 fl. 24 kr.
„ in Saffian, feinste Sorte in französischer Vergoldung, mit feinem liniirten Postpapier durchschossen, Pergamenttafeln ꝛc. 3 fl.

Diese letztern Sorten eignen sich besonders zu schönen Weihnachts- und Neujahrsgeschenken.

Münchener Taschenkalender 1840,

für Katholiken und Protestanten, in 32.

(im Anhang enthaltend ernste und scherzhafte Gedichte und Anekdoten, Resolvirungs-Tabellen ꝛc.), ungebunden 9 kr., ord. gebunden in Futteral 20 kr., in Satinee gebunden mit schwarzen Abbild. Theatercostüme 40 kr., in Saffian gebunden mit Spiegel und colorirten Theatercostümen 1 fl., ganz fein mit Schließe, Spiegel und colorirten Abbildungen 1 fl. 30 kr.

Münchener Wandkalender 1840,

für Katholiken und Protestanten;

mit 6 Vignetten. Quer 4. 15 kr., auf Pappe gezogen 20 kr., auf Pappe mit colorirten Vignetten 30 kr., mit Goldleiste 1 fl. 12 kr. ganz fein illuminirt 1 fl. 30 kr.

Ebendaselbst sind auch die verschiedenen Sorten der **Sulzbacher**-Kalender zu haben.

Digitized by Google

und Belehrung bringt, auszugeben. Für diese neue Auflage sind die Bilder neu gestochen, auch wird sie gebunden ausgegeben, ohne daß eine Erhöhung des frühern Preises statt findet.

Wunderbuch

für

die reifere Jugend.

Eine Gallerie der merkwürdigsten und interessantesten Werke der Natur und Kunst.

Herausgegeben

von

J. E. Gailer.

Verfasser des neuen Orbis pictus.

Mit 36 Abbildungen in Stein- und Stahlstich.

Preis, gebunden, 3 fl. 36 kr. = 2 thlr. = 3 fl. C.-M.

Der durch seinen Orbis Pictus in ganz Deutschland rühmlichst bekannte Verfasser bietet in diesem seinem neuesten Werke der erwachsenen Jugend eine Gallerie der erhabensten und anziehendsten Gemälde aus der Natur- und Kunstwelt; in zweihundert Schilderungen zeigt er den Wißbegierigen das Merkwürdigste aller Länder des Erdballs. Möge das, auch äußerlich schön ausgestattete, im Verhältniß sehr billige Werk, recht vielen jungen Leuten Nutzen und Freude bringen.

Die

Völker der Erde,

ihr

Leben, ihre Sitten und Gebräuche,

zur Belehrung und Unterhaltung

geschildert von

Karl Friedrich Vollrath Hoffmann.

Zwei Theile.

60 Bogen mit 8 illuminirten Kupfern.

Preis, geb., 5 fl. 24 kr. = 3 thlr. = 4 fl. 30 kr. C.-M.

Dieß ist ein Buch für junge Leute von 14 bis 20 Jahren, ein auch für Lehrer und Lernende, ein gediegenes, in jeder Hinsicht empfehlungswerthes Werk. In geistreichen Schilderungen führt der bekannte Verfasser die verschiedenen Völker der Erde, ihr Leben und Treiben, ihre Sitten, ihre Freuden und Leiden unserm Auge vorüber,

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

Gebietsänderungen

Gebietsänderungen im Land Brandenburg im Jahr 2019

Im Jahr 2019 wurden im Land Brandenburg 14 Gebietsänderungen durchgeführt. Dabei wurden 1 Stadt, 1 Amt und 12 Gemeinden betroffen. Es wurden 1 Gemeinde aufgelöst, 1 Gemeinde neu gebildet und 12 Gemeinden in ihrem Gebiet geändert.

Zum 1. Januar 2019 wurden die Gemeinden Bad Freienwalde (Oder), Stadt, Falkenberg/Mark, Stadt, Heckelberg-Brunow, Amt, Neuhardenberg, Gemeinde, Neutrebbin, Stadt, Oderaue, Gemeinde, Reichenow-Möglin, Gemeinde, Seelow, Stadt, Wriezen, Stadt, Zechin, Gemeinde, Zeschdorf, Gemeinde, Zollbrücke, Gemeinde, Zorndorf, Gemeinde, Zützen, Gemeinde, Zützen, Gemeinde, Zützen

Weihnachtsbücher,

vorräthig in der

C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Neueſte Auswahl

wahrhaft empfehlungswerther

Jugendſchriften

für

verſchiedenes Alter,

die ſich durch gediegenen Inhalt, ſehr wohlfeilen Preis und höchſt anſprechendes Aeußere auszeichnen.

Verleger: **Carl Hoffmann** in Stuttgart.

Neues Bilderbuch

zur

Belehrung und Unterhaltung.

30 illuminirte Blätter in Folio, mit Text dazu.

Preis, ſchön gebunden:

4 fl. 30 kr. = 2 thlr. 15 gr. = 2 thlr. 19 ſgr. = 4 fl. C.-M.

Dieß Bilderbuch enthält das Wichtigſte aus den drei Naturreichen, und hat vor allen andern den Vorzug, daß die Zeichnungen nicht Phantaſiebilder, ſondern nach den beſten, neueſten und koſtbarſten Originalen (nach Oken, Esper, Röſel, Bloch, Schreber, Schinz, Cuvier, Jardine, Temminck ꝛc.) entworfen und kolorirt wurden. Möglichſt vollſtändig giebt es: die deutſchen Vögel mit ihren Eiern, die Schmetterlinge mit Raupen und Puppen, die Gift-, Gewürz- und Nutzpflanzen, Getraide- und Baumarten, ebenſo die wichtigſten Thiere und Gewächſe aller Zonen; es bietet der Jugend nicht nur die anziehendſte, erfreuendſte Unterhaltung und Beſchäftigung, ſondern

Am 10. Juli 1914 ist unser Bruder, Herr

Jonas Jakobi

im 72. Lebensjahre sanft entschlafen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 12. Juli, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Kaiserstraße 10, aus statt.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie Jakobi.

Familie Isaac Jakobi.

Familie Meyer Jakobi.

Familie Moritz Jakobi.

Familie Hirsch Jakobi.

Familie Salomon Jakobi.

Familie Hermann Jakobi.

Familie Siegmund Jakobi.

Familie Leopold Jakobi.

Familie Julius Jakobi.

Familie Max Jakobi.

Familie Ludwig Jakobi.

Familie Siegfried Jakobi.

Familie Ernst Jakobi.

Familie Hugo Jakobi.

Familie Alfred Jakobi.

Familie Walter Jakobi.

Familie Fritz Jakobi.

Familie Richard Jakobi.

Familie Paul Jakobi.

Familie Arthur Jakobi.

Familie Max Jakobi.

Familie Ludwig Jakobi.

Familie Siegfried Jakobi.

Familie Ernst Jakobi.

Familie Hugo Jakobi.

Familie Alfred Jakobi.

Familie Walter Jakobi.

Familie Fritz Jakobi.

Familie Richard Jakobi.

Familie Paul Jakobi.

Familie Arthur Jakobi.

Nro. 52.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 24. Dezember 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

Nachstehende Bekanntmachung des Bezirks-Comité des landwirthschaftlichen Vereins für Schwaben und Neuburg wegen Saamen-Vertheilung wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Nördlingen den 19. Dezember 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

(Saamen-Vertheilung von Seite des landwirthschaftlichen Vereins für Schwaben und Neuburg betreffend.)

Das Bezirks-Comité des landwirthschaftlichen Vereins für Schwaben und Neuburg hat aus den bisherigen Ergebnissen die Ueberzeugung gewonnen, daß die von ihm ausgegangene Vertheilung an Saamen von Hanf, Mutterstadter- und Rigaer-Lein, dann Esparsett- und Luzern-Klee für die Beförderung der Landwirthschaft entschieden vortheilhaft gewirkt hat.

Sobald der Bedarf für das kommende Jahr bekannt sein wird, ist demnach das Bezirks-Comité bereit, die erforderlichen Quantitäten jener Saamen von den verläßigsten Bezugs-Quellen mit möglichst geringen Kosten kommen zu lassen, und dieselben an die Vereins-Mitglieder und an die dem Vereine beigetretenen Gemeinden, den Lein und Hanf gegen Ersatz der Kosten, die Klee-Saamen aber neben Vergütung der Transport-Kosten lediglich gegen Natural-Zurückgabe von zwei Drittheilen der empfangenen Quantität, und zwar erst nach Verlauf von drei Jahren, abzugeben.

Der Mehrbetrag der Geld-Ausgabe wird zur Beförderung des Kleebaues aus den Mitteln des Vereins bestritten.

Diejenigen Mitglieder des Vereins, sowie die ihm beigegebenen Gemeinden, welche von diesem Anerbieten Gebrauch zu machen gesonnen sind, wollen sich demnach binnen vier Wochen an das unterzeichnete Bezirks-Comité wenden, und

Digitized by Google

ihren Bedarf nach Qualität und Quantität, und zwar in bayerischem Maaße, genau angeben, da später einkommende Begehren keine Berücksichtigung mehr erhalten könnten.

Damit der gegenwärtigen Aufforderung die möglichste Publizität gegeben werde, ersucht das Bezirks-Comité sämmtliche Distrikts-Polizeibehörden des Regierungs-Bezirkes, dieselbe zur Kenntniß ihrer Amtsuntergebenen zu bringen, und in die Wochen- und Lokal-Intelligenz-Blätter aufnehmen zu lassen.

Augsburg den 12. Dezember 1839.

Das Bezirks-Comité des landwirthschaftlichen Vereins für Schwaben und Neuburg.

Freiherr von Stengel, I. Vorstand.

I. Vereins-Sekretär:

Regierungs-Rechnungs-Kommissär Müller.

In Folge hohen Regierungs-Reskripts vom 13. d. M. (Intelligenzblatt für Schwaben und Neuburg Nro. 50, pag. 954) wird hiemit das Publikum von einer Verordnung des königlich sächsischen Finanz-Ministeriums vom 29. August, die Einwechslung der sächsischen Konventions- 1/24 Thaler-Stücke (Groschen, die aber zuweilen als Sechser ausgegeben werden) gegen konventionsmäßige Münzsorten betr., in Kenntniß gesetzt, in welcher bestimmt ist:

Sämmtliche dermalige noch nicht in Dresden zur Einschmelzung gelangte Konventions- 1/24 Thaler-Stücke (Groschen) werden vom 1. Jänner 1840 auf den Nennwerth von Scheidemünzen im 14 Thaler-Fuß herabgesetzt, können aber noch vom 1. bis 31. Dezember 1839 gegen andere konventionsmäßige Münzsorten eingelöst werden, und zwar bei allen sächsischen Haupt-Zoll- und Neben- und Unter-Steuer-Aemtern, Salz-Verwaltereien und Rent-Aemtern.

Nördlingen den 19. Dezember 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird das Wohnhaus des Schreinermeisters Nikolaus Wenng dahier nochmals zum öffentlichen Verkauf ausgestellt, wozu Termin auf

Montag den 30. d. M., Vormittags,

angesetzt wird, wozu Kaufsliebhaber wiederholt eingeladen werden.

Actum Nördlingen den 18. Dezember 1839.

Der königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Am Mittwoch den 5. Februar, nächsten Jahrs 1840, Vormittags 9 bis 12 Uhr sollen die sämmtlichen Besitzungen des bisherigen Gastwirths zur Sonne dahier, Friedrich Roth, der seine Zahlungsunfähigkeit angezeigt hat, öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu man besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit öffentlich einladet.

Diese Besitzungen sind:

Besitz Lit. A, Haus-Nr. 186 a.

1) 0,34 Dez., das Gasthaus zur Sonne mit realer Bräu- und Taferngerechtigkeit, Nebengebäude und Hofraum, Pl.-Nr. 397, taxirt auf 5000 fl.

Die Nebengebäude bestehen in

a) dem Bräuhause auf 1800 fl. und in

Digitized by Google

b) einer Scheuer am Gasthause angebaut, auf 1000 fl. taxirt,

2) 0,05 Dez. Krautbeet, Pl.=Nr. 1417, auf 10 fl.
3) 0,06 Dez. Krautbeet, Pl.=Nr. 2007, auf 10 fl.
4) 0,91 Dez. Wiese auf der Au, Pl.=Nr. 696, auf 70 fl. und
5) das Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen, auf 1 fl. taxirt.

Besitz Lit. B.

6) 0,05 Dez. eine Scheuer, die als Holzlege und Kutschenremise benützt wird, Plan=Nr. 426, auf 300 fl. taxirt,
7) 2,12 Dez. Aecker in den Schafäckern, am Schobdacherfeld, Plan=Nro. 2396, Taxe: 250 fl.
8) 1,08 Dez. in den Ruthenbeeten, mit Waizen besaamt, Plan=Nro. 2569½, Taxe: 150 fl.
9) 1,77 Dez. am Weinberg, mit Korn besaamt, Pl.=Nr. 2714, Taxe: 160 fl.
10) 1,79 Dez. Acker auf der Haard mit Oedung, Pl.=Nr. 2799, Taxe: 150 fl.
11) 0,93 Dez. in den Ruthenbeeten, mit Waizen besaamt, Plan=Nr. 2569 fl. auf 100 fl. taxirt,
12) 3,79 Dez. der Bußacker, Pl.=Nr. 2764, auf 300 fl. taxirt,
13) 2,55 Dez. Acker im Stangenfeld, die Hälfte mit Klee bestellt, Pl.=Nr. 2218, auf 300 fl. taxirt, und
14) 1,76 Dez. im Stangenfeld, mit Waizen besaamt, Pl.=Nr. 2221, auf 300 fl. geschätzt.

Besitz Lit. C.

15) 0,22 Dez. ein Sommerkellerhaus und Hofraum mit Lagerbierkeller auf 500 Eimer, Vor= und Schenkkellern, Pl.=Nr. 1812, Taxe: 1000 fl.
16) 0,49 Dez. Hopfengarten hieran, mit 950 Hopfenstöcken und Stangen, Plan=Nr. 1813, auf 100 fl. taxirt,
17) 1,90 Dez. in der hintern Stockau, mit Waizen besaamt, Plan=Nr. 2561, Taxe: 200 fl.
18) 1,02 Dez. allda, mit Korn besaamt, Pl.=Nr. 2562, Taxe: 150 fl.
19) 2,22 Dez. Acker im Stangenfeld, die Hälfte mit Klee bestellt, Pl.=Nr. 2218½, auf 300 fl. taxirt und
20) 2,80 Dez. Wiese vorm Forst, Pl.=Nr. 1181, auf 400 fl. taxirt.

Besitz Lit. D.

21) 1,94 Dez. im kleinen Kreuth, Pl.=Nr. 1052 a, auf 150 fl. taxirt,
22) 0,30 Dez. Wiese daselbst, Pl.=Nr. 1052 b, auf 20 fl. taxirt.

Besitz Lit. E.

23) 1,11 Dez. Herbstwiese, Pl.=Nr. 1734, auf 250 fl. taxirt.

Besitz Lit. A. Steuer=Kat.=Fol. 1028.

24) 4,58 Dez. Wiese vorm Forst oder auf der Mauk, Pl.=Nr. 1168, Taxe: 400 fl.

Besitz Lit. B.

25) 1,70 Dez. Acker auf der Haardt, Pl.=Nro. 2804, Taxe: 150 fl.

Besitz Lit. A., Haus=Nro. 186 b.

26) 0,02 Dez. ein Neben= oder Wohnhaus mit eingebauten Stallungen, Pl.=Nr. 398, auf 800 fl. taxirt,
27) 0,03 Dez. Krautbeet, Pl.=Nr. 1293, Taxe: 6 fl.
28) 0,08 Dez. Krautbeet, Plan=Nr. 2098, Taxe: 12 fl.
29) 0,40 Dez. Acker im Schießwaasen, Pl.=Nr. 2434, Taxe 30 fl.
30) 0,47 Dez. Wiese im Auwasen, Pl.=Nro. 692, Taxe 40 fl.

Digitized by Google

31) das Gemeinderecht zu einem ganzen Nutzantheil an den noch unvertheilten Gemeindebesitzungen auf 1 fl. taxirt,

sämmtlich auf hiesiger Markung, dann

32) ein Felsenkeller im sogenannten Eislersberg auf 1000 Eimer, Taxe 500 fl. auf Altentrüdinger Markung.

Die zum Betriebe dieser Gastwirthschaft, Bierbräuerei und Oekonomie bestimmten Geräthschaften und sonstigen Dreingaben sind besonders verzeichnet, und insgesammt auf

1880 fl. 46 kr. taxirt.

Es ist diese Gastwirthschaft zur Sonne zu ihrem Betriebe sehr vortheilhaft gelegen, indem sich hieran die Kreisstraße von Ansbach nach Oettingen, Nördlingen ꝛc. und die Distriktsstraße von Dinkelsbühl nach Heidenheim, Rothenstein ꝛc. vorbeiziehen.

Sämmtliche auf diesen Besitzungen haftende Abgaben und Lasten, sowie die einschlägigen Taxationsverhandlungen können zu jeder Gerichtszeit dahier eingesehen werden. Ebenso können sämmtliche Besitzungen sammt Geräthschaften und Dreingaben mit Zuziehung des Weinwirths Michael Stör dahier, der solche neuerlich administrirt, und deren Besitzer vor 1836 viele Jahre war, an Ort und Stelle jederzeit eingesehen werden.

Wassertrüdingen in Mittelfranken den 20. November 1839.

Königlich bayerisches Landgericht.

Seggl, Landrichter.

Ziegengeist, Registrator.

Privat-Anzeigen.

(Oeffentlicher Dank.) Für die unserm seligen Manne und Vater während der Zeit seines Kranksein gemachten Besuche, so wie für die ehrenvolle Begleitung zu seinem Grabe, bringen wir unsern lieben Freunden, Bekannten und besonders auch dem werthen Veteranen-Verein den wärmsten Dank, verbunden mit dem herzlichen Wunsche, daß ein solches Schicksal von Allen bis ins späteste Alter entfernt bleiben möge!

Barbare Stark, mit ihren Töchtern.

Anwesen-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine vor drei Jahren gut eingerichtete Bierbräuerei mit Tafern-Wirthschaft zum goldenen Greifen dahier mit aller Zugehör und einem Billard öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen.

Dieses in einer Hauptstraße stehende Wirthschaftsgebäude, welches 7 heizbare Zimmer, fünf Kammern, drei große Böden und zwei Keller enthält, ist mit dem Bräuhaus, worin ein laufender Brunnen steht, unweit der Scheuer und Stallung in einer Flucht laufend gebaut.

Mit dem Sommerkeller, einem der besten in hiesiger Stadt, ist ein geräumiges Haus, nebst Garten und Kegelbahn verbunden.

Liebhaber zum Besitz dieses Anwesens lade ich ein, am 27. dieses Monats in meiner Wohnung mich zu besuchen, und nach genommener Einsicht ihr Angebot mir zu eröffnen.

Dinkelsbühl den 16. Dezember 1839.

C. Kritzner, Greifenwirth.

Digitized by Google

(Einladung.) Durch den Wohlthätigkeitssinn so vieler hiesiger Kinderfreunde sieht sich der Christverein auch heuer wieder in den Stand gesetzt, arme Kinder mit Kleidungsstücken zu unterstützen. Die Vertheilung hievon findet am hl. Christtage, Abends 4 Uhr, im Saale der deutschen Schule Statt, und man hat hiemit die Ehre, alle Freunde dieses Vereins ergebenst hiezu einzuladen.

Nördlingen den 20. Dezember 1839.

Der Christverein.
Waldvogl, Stadtpfarrer.

(Einladung.) Zu einer auf kommenden Dienstag den 31. Dezember 1839 von mir veranstalteten Metzelsuppe lade ich meine geehrten Freunde und Gönner geziemend ein. Martin Eger, zum goldenen Hirsch.

In dem Hause Lit. C Nro. 100 hat sich ein kleiner schwarzer Hund, mit gelber Abzeichnung, eingestellt. Auch wurde ein Sacktuch gefunden.

Weihnachtsgeschenk für Frauen und Töchter.

Bei Fr. Pustet in Regensburg ist erschienen und in der Beck'schen Buchhandlung zu haben:

Neueste Strickschule,

geordnet in drei Abtheilungen,

welche sich stufenweise vom Leichteren zum Schwereren folgen, und sowohl für die ersteren Anfängerinnen, als auch für Geübtere die neuesten Strick-Touren enthalten.

Von Juliane Pauker.

Mit 22 Abbildungen. Elegant gebunden. 1839. Preis 24 kr.

Dieses Büchlein können wir mit Recht als eine der nützlichsten Gaben für das kunstsinnige schöne Geschlecht empfehlen. Es enthält 81 der geschmackvollsten, neuesten Strickmuster mit Umsicht und Zweckmäßigkeit geordnet und bildlich veranschaulicht. Die Ausstattung ist elegant und der Preis ungemein billig.

Von T. S. Williams, dessen Lehrbücher der englischen Sprache sich so vortheilhaft auszeichnen, (namentlich durch Englisch, wie es London spricht, so wie durch Weglassung aller überflüssigen Regeln), ist jetzt eine zweite Auflage erschienen von

The progressive English Reader

and Universal Classbook; systematically arranged and consisting of Choice Selection in Prose and Poetry; on the most interresting and improving subjects. Englisches Lese- und Schulbuch. Sehr verbessert und vermehrt. Erste Abtheilung 300 S. 8. Velinpapier. geb. 1 fl. 48 kr.

Uebungsbuch zum Uebersetzen

aus dem Deutschen ins Englische.

Als zweiter Cursus und nach den Regeln der Grammatik von T. S. Williams. 234 S. 8. 1839. geb. 1 fl. 21 kr.

Williams englische Schulgrammatik, zweite Aufl. 1838. geb. 1 fl. 48 kr.
Dessen **Englisch-Deutsche Gespräche.** 5te Aufl. 1838. geb. 1 fl. 40 kr.

Vorstehende Schriften sind bei Herold in Hamburg erschienen und in der C. H. Beck'schen Buchhandlung zu haben.

Für die gegenwärtige Brennzeit
empfehlen wir folgende, mit besonderer Theilnahme beehrte Schrift von Neuem zu geneigter Beachtung:

Genaue und sehr verständliche Anweisung, aus 100 Pfund Kartoffeln incl. 5 Pfund Malz bei 80 Quart Maischraum ohne alle Künstelei oder chemischen Zusatz 500 Procent Tralles Alkohol zu erzielen. Nebst einer Belehrung, wie man sich auf ganz einfache Art von einem Tage zum andern die Hefe zur Brennerei bereiten kann, so wie auch die Beschreibung einer vollständig guten Einrichtung einer Branntweinbrennerei. Von einem praktischen Branntweinbrenner. Preis 5 fl. 24 kr.

Es sind in neuerer Zeit so mancherlei Anweisungen erschienen, welche große Vortheile und zum Theil einen noch höheren Erfolg für die Brennereien versprechen, als die oben genannten. Aber keine giebt vielleicht ein so sichres und zugleich so ungekünsteltes Verfahren, als die gegenwärtige. Den Verfasser beglaubigen öffentliche Anerkennungen, wie in der Leipziger Zeitung vom 7. und 8. Dezember 1835 und 17. Mai 1836, den Berliner Zeitungen vom 9. und 10. Januar 1838, auch Zeugnisse besonderer Zufriedenheit von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Lichnowsky-Werdenberg in Grätz, Herrn Landrath Grafen Hoverden zu Hünern in Schlesien, Herrn Wirthschaftsrath von Dedowich zu Troppau u. A. m. als einen zuverlässigen Mann und als Ausgezeichneten seines Faches. Im Vortheil desselben bietet er hier, was früher mit vielen Louisd'or gezahlt worden, für den Preis von wenigen Thalern dar.

Berlin, im Oktober 1839. **Richter**'sche Buchhandlung.
Vorräthig in der E. H. Beck'schen Buchhandlung.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 51 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Die Schutzengel (Gedicht). — John Cockerill und seine Unternehmungen (Schluß.) — Der Henker. — Bemerkungen von einem Landwirthe über die Hindernisse der breiten Radfelgen (Schluß). — Wohlfeiles Waschmittel. — Miscellen. — Sylbenräthsel.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

29. Nov. D. Amalie Julie Wilhelmine, Töchterlein des Johann Georg Wilhelm Hillenbrand, Kaufmanns und Materialisten.

11. Dez. D. Elise Sophie Rosine, Töchterlein des Zacharias Krauß, Kaufmanns und Mitglieds des Armenpflegschaftsraths.

12. — A. Sophie Amalie, Töchterlein des Georg Friedrich Beyschlag, Lodwebermeisters, Handelsmanns und Gemeindebevollmächtigten.

14. — D. Johannes Ignaz, Söhnlein des Joh. Kaspar Trüdinger, Schlossermeisters.

15. — D. Friederike Margarethe, Töchterlein des Friedrich Karl Hofstätter, Leinwebermeisters.

18. — A. Katharine Rosine, Töchterlein des Georg Matthäus Gruber, Leinwebermeisters.

20. — A. Martin Friedrich, Söhnlein des Johann Martin Zech, Gastwirths zum Mohrenkopf.

Digitized by Google

			Gestorbene:	Alter.
3.	Dez.	C.	Marie Barbare, Tochterlein des Balthasar Markmüller, Leinwebers, am Darmbrand	1¾ Jahr.
7.	—	—	Michael, Sohnlein des Joseph Brenner, Söldners in Herkheim, am Brand	15 Tag.
15.	—	C.	Johann Daniel, Sohnlein des Jos. Wenghöfer, Papiermachergesellen, am Zehrfieber	½ Jahr.
eod.	—	B.	Ein todtgebornes Söhnlein des Adam Kaspar Thum, Maurergesellen.	
16.	—	D.	Johann Georg Stark, Inwohner und Taglöhner, an Lungenschwindsucht	49 Jahr.
eod.	—	B.	Georg Daniel Christ, Gastwirth zur Kanne, an Leberverhärtung	66¾ Jahr.
17.	—	C.	Anne Barbare, geb. Eger, nachgel. Wittwe des Magnus Geiger, Wagnermeisters, im Hospital, am Schleimschlag	79 Jahr.
20.	—	C.	Ein todtgebornes Sohnlein des Johannes Braun, Lodwebermeisters.	
21.	—	C.	Karoline Barbare, Tochterlein des Ludwig Balthas Brehm, Feilenhauermeisters, an Lungenlähmung	1½ Jahr.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Die Herren: Generalpostdirektor Freiherr von Dörnberg und Bones, Partikulier von Frankfurt, Obristlieutenant von Lasberg nebst Gattin von Neuburg. Die Herren Kaufleute: Kirchner, Heinrich und Berneker von Frankfurt und Einhorn von Braunschweig, Herforth von Nürnberg, Schmidt von Marktbreit, Wegemann von Augsburg.

Im goldenen Reh: Die Herren: von Grundner, k. Bau-Inspektor von Donauwörth, Heß, Antiquar von Ellwangen. Die Herren Kaufleute: Seyffardt von Leipzig, Speiser und Schulter von Nürnberg, Adelberg von Gotha und Cohn von Fürth.

In der Sonne: Die Herren Kaufleute: Stark von Darin, Breitenbach von Obernreit, Ambacher von Werstburg, Wirth von Mönchsroth, Neuburger von Oettingen. Hr. Buchner, Hopfenhändler von Altdorf. Mademoiselle Bechmann von Schillingsfürst.

Im Fuchs: Die Herren Hopfenhändler: Weiß von Nürnberg, Breier von Ungest in Böhmen. Die Herren Handelsleute: Goldschmidt von Oettingen und Mariacher von Defereggen. Die Herren Getraidhändler: Held v. Windischhausen, Roßkopf von Hammelsbrunn, Schmidkunz von Niederhofen, Schmid und Kitzstein von Kaltenbach. Hr. Schnitzlein, Müllermeister von Weissenburg und Hr. Beck von Schrobenhausen.

Im goldenen Lamm: Die Herren: Strebinger, Maler von Günzburg, Berner, Wachtmeister von Würzburg. Die Herren Handelsleute: Hesselberger von Dietenheim und Steinhardter von Deggingen.

Im bayerischen Hof: Die Herren Handelsleute: Rab v. Telz und Spar von Gundelfingen.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	4	3
2 kr. — — (Laibchen) —	—	9	2
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	1
2 kr. — — —	—	10	2
6 kr. — — (Laib) —	—	31	2

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 3 kr.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Viertling kr.	pf.	Sechsztl. kr.	pf.
Kernmehl	3	16	—	49	—	12	—
feiner Auszug	3	—	—	45	—	11	—
Schönmehl . .	2	44	—	41	—	10	2
Nachmehl . .	1	47	1	26	—	6	3
Roggenmehl .							

Bier:	
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)	
Die Maas braun Sommerbier	5 kr. 3 kr.
— — — Winterbier, provis.	5 kr.
Nicht taxirt:	
Die Maas weißes Bier	3 kr.
Fleisch:	
Das Pfund Mastochsenfleisch	9 kr.
— — Kuhfleisch	6 bis 7 kr.
— — Kalbfleisch	7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch	6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck	10 kr.
— — — ohne —	9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . .	13 bis 14 kr.	Hühner das Paar	— bis — kr.
— — gegossene Lichter	24 kr.	Tauben — —	6 — 8 kr.
— — getunkte —	22 kr.	Eier 3 bis 4 Stück	4 kr.
— — Seife	18 kr.	Salz das Pfund	4½ kr.
— — Rindschmalz . . .	19 bis 20 kr.	Erdbirn der halbe Metzen . . .	8 bis 9 kr.
— — Schweinschmalz . .	19 — 20 kr.	Erbsen der Metzen	2 fl. — kr. bis 2 fl. 30 kr.
— — Butter	17 — 18 kr.	Linsen — —	3 fl. 30 kr. — 4 fl. — kr.
Gänse das Stück . . .	1 fl. 12 — 24 kr.	Hirsen — —	3 fl. 30 kr. — 4 fl. — kr.
Enten — —	— — — kr.	Lein — —	2 fl. 12 kr. — 2 fl. 54 kr.
Hennen — —	— — — kr.	Flachs das Pfund	24 kr.

Die Klafter Buchenholz	16 fl. — kr.	Das Tagwerk		Heu der Centner	54 kr. bis 1 fl. 6 kr.
— — Birkenholz	14 fl. — kr.	Roggenstroh	4 fl. 30 kr.	Gebrannter Zeug.	
— — Eichenholz	13 fl. — kr.	Dinkelstroh	3 fl. 48 kr.	Das Malter Kalk	54 kr.
— — Tannenholz	12 fl. 30 kr.	Haberstroh	2 fl. 48 kr.	— 100 Dachplatten	1 fl. 30 kr.
Torf, 1000 Stück . . .	2 fl. 15 kr.	Gerstenstroh	2 fl. 30 kr.	— 100 Ziegelsteine	1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 21. Dezember 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster Preis des Schäffels. fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen fl.	kr.	gefallen fl.	kr.
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff										
Kern . .	151	302	453	352	101	18	4	16	36	14	58	—	—	—	26
Waizen .	51	79	110	104	6	17	28	16	36	15	45	—	—	—	33
Roggen .	42	113	155	106	49	11	57	11	31	11	10	—	15	—	—
Gerste .	79	431	510	480	30	11	49	11	25	10	51	—	9	—	—
Haber . .	4	66	70	56	14	4	14	3	50	3	28	—	—	—	13
Summe	307	991	1298	1098	200										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 20. Dez.	17 fl. — kr.	16 fl. 6 kr.	11 fl. 3 kr.	12 fl. 12 kr.	4 fl. 26 kr.
Donauwörth, am 18. Dez.	16 fl. 49 kr.	15 fl. 16 kr.	11 fl. 37 kr.	9 fl. 58 kr.	4 fl. 6 kr.
Lauingen, am 14. Dez.	18 fl. 2 kr.	17 fl. 6 kr.	11 fl. 59 kr.	11 fl. 13 kr.	3 fl. 55 kr.
Memmingen, am 17. Dez.	— fl. — kr.	18 fl. 43 kr.	12 fl. 21 kr.	13 fl. 39 kr.	4 fl. 55 kr.
Nürnberg, am 14. Dez.	16 fl. 13 kr.	— fl. — kr.	11 fl. 4 kr.	11 fl. 39 kr.	4 fl. 16 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Nro. 53.

Intelligenzblatt

der königlich bayerischen

Stadt Nördlingen.

Dienstag den 31. Dezember 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

Indem man hiemit zu Folge gnädigsten Regierungs-Rescripts vom 10. Okt. d. J. (Intelligenzblatt für Schwaben und Neuburg pag. 811) die nachstehende Leichenbeschau-Ordnung zur allgemeinen Kenntniß bringt, wird hiemit zugleich dem Publikum eröffnet, daß für den ganzen Bezirk der Stadt Nördlingen der Landarzt Hambrecht als Leichenbeschauer aufgestellt ist, in dessen Verhinderungsfall aber bat

in den Stadtvierteln A und B der Wundarzt Landsberger und
in den Stadtvierteln C und D der Wundarzt Klein

als Stellvertreter die Leichenbeschau vorzunehmen.

Das Publikum wird ferner aufgefordert, sich selbst nach diesen Bestimmungen genauest zu achten, und wenn es Wahrnehmungen machen würde, daß von den Leichenbeschauern diese Bestimmungen nicht gehörig beobachtet würden, hievon dem Magistrat und auch dem Gerichtsarzte die Anzeige zu machen.

Nördlingen den 28. Dezember 1839.

Stadtmagistrat.

Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Königreich Bayern.

Ministerium des Innern.

Damit von den Kreisregierungen, Kammer des Innern, in Anordnung und Handhabung der Leichenbeschau gemäß der Bestimmung §. 53 der allerhöchsten Verordnung vom 17. Dezember 1825, die Formation, den Wirkungskreis und Geschäftsgang der obersten Verwaltungsstellen in den Kreisen betreffend, von gleichförmigen Grundsätzen ausgegangen werde, sieht sich das unterfertigte Ministerium veranlaßt, zu verfügen, was folgt:

I.

In allen Theilen des Königreichs, wo solches noch nicht geschehen ist, soll angemessene Vorsorge für eine angemessene Leichenschau getroffen werden. Zu

dieſem Behufe hat in jeder Gemeinde die Aufſtellung eines, oder je nach Maßgabe der Bevölkerung auch mehrerer Leichenſchauer ſtatt zu finden, die gemeinſame Aufnahme eines Leichenſchauers für mehrere kleinere naheliegende Gemeinden aber nur als Ausnahme in ſoferne einzutreten, als ſolches ohne Beeinträchtigung des Zweckes ausführbar erſcheint.

II.

Zur Leichenſchau ſind an öffentlichen Kranken-, Wohlthätigkeits-, Straf- und ähnlichen Anſtalten die Hausärzte, außer den genannten Anſtalten im Allgemeinen zunächſt die Gerichtsärzte, dann die praktiſchen Aerzte, in deren Ermanglung oder Verhinderung aber die Landärzte, Chirurgen und Bader neuerer Bildung zu berufen. Wenn auch letztere fehlen, ſo kann dieſelbe verläßigen, durch den Gerichts-Arzt an Leichen zu unterrichtenden, zeitweiſe wiederholt zu prüfenden Barbierern oder andern unbeſcholtenen und ſchreibekundigen Gemeindegliedern übertragen werden.

III.

Die Aufſtellung der Leichenſchauer und ihrer gleichzeitig zu beſtimmenden Stellvertreter erfolgt durch die Diſtrikts-Polizei-Behörden im Benehmen mit den Gerichtsärzten.

Dieſelben ſind nach vorgenommener Verhandgelübdung, oder nach Erinnerung an ihre allenfalls bereits geſchehene Verpflichtung, in den Gemeinden öffentlich bekannt zu machen.

IV.

Jede Leiche iſt einer zweimaligen Beſchau, der erſten ſogleich nach erfolgtem Tode, der zweiten kurz vor der Beerdigung zu unterwerfen.

Nur für den Fall, wo örtliche Verhältniſſe der zweimaligen Beſchau nicht zu beſeitigende Hinderniſſe entgegen ſtellen, ſind die Kreisregierungen, Kammer des Innern, befugt, für die Dauer dieſer Verhältniſſe eine einmalige Beſchau anzuordnen.

V.

Jeder Todfall iſt von den Verwandten oder den Hausgenoſſen des Verſtorbenen ſogleich, oder, wenn der Tod zur Nachtzeit und weder plötzlich noch gewaltſam erfolgte, ſpäteſtens am Morgen des nächſten Tages dem Leichenſchauer gegen Beſcheinigung anzuzeigen, und es iſt die Leiche bis zu deſſen Ankunft in unveränderter Lage, mit unverhülltem Geſichte, und frei von beengenden Kleidern zu belaſſen.

Den von dem Leichenſchauer zu Wiederbelebung eines muthmaßlich Scheintodten allenfalls getroffenen Anordnungen iſt pünktliche Folge zu leiſten.

VI.

Die Leichenſchauer haben ſich bei Ausübung ihrer Funktion genau nach der für dieſelben gegebenen Inſtruktion zu achten. Zuwiderhandelnde unterliegen ſtrenger, nach den beſtehenden Geſetzen und Verordnungen zu bemeſſender, Einſchreitung.

VII.

Die für die Leichenſchau zu verabreichenden Gebühren ſind von den Kreis-Regierungen für jede Gemeinde nach Maßgabe der Oertlichkeit feſtzuſtellen, und werden für Arme aus den Armenfonds- und Wohlthätigkeits-Stiftungsmitteln beſtritten.

Die Gebühr bleibt dahier wie bisher noch ferner von Erwachſenen auf 36 kr. und für Kinder auf 18 kr. feſtgeſetzt, bei ganz Armen, von welchen die Bezahlung der Armenkaſſe zufallen würde, nichts.

Digitized by Google

VIII.

Die Seelsorger bleiben dafür verantwortlich, daß keine Beerdigung vor erfolgter Ausstellung des Todtenscheines vollzogen werde.

IX.

Die Seelsorger haben die Todtenscheine zu sammeln und vierteljährig dem Gerichtsarzte zu übergeben, welcher sie im Benehmen mit der Distrikts-Polizei-Behörde kontrolirt, und jährlich die summarischen Uebersichten der Sterbfälle nach dem für die Jahresberichte vorgeschriebenen Formulare an die Kreisregierung einbefördert.

Nach diesen Bestimmungen hat die königliche Regierung, Kammer des Innern, die Leichenschau in dem Regierungsbezirke anzuordnen und zu handhaben, und zu dem Ende die aufzustellenden Leichenschauer mit der anruhenden Instruktion versehen und zu deren Befolgung verpflichten zu lassen.

München den 6. August 1839.

(Die im Monat November 1839 untersuchten und abgeurtheilten Polizei-Uebertretungen betr.)

Vom Magistrat der Königl. Bayer. Stadt Nördlingen, als Polizei-Senat,

sind im verflossenen Monate November in Untersuchung gezogen und bestraft worden:

1)	2	Individuen	wegen	Bettelns;
2)	3	—	—	Uebertretung der Marktordnung;
3)	49	—	—	Uebertretung der Schrannenordnung;
4)	4	—	—	Uebertretung der Polizeistunde;
5)	2	—	—	Hausirens;
6)	2	—	—	Schlägerei;
7)	2	—	—	Schimpfens;
8)	2	—	—	verbotswidrigen Eindringens in die Schule und Beleidigung zweier Lehrer;
9)	6	—	—	Singens auf öffentlicher Straße;
10)	15	—	—	Schulversäumnissen;
11)	1	Individuum	—	verbotswidrigen Tabackrauchens;
12)	1	—	—	Medikasterns;
13)	1	—	—	Diebstahls;
14)	1	—	—	verbotswidrigen Schießens;
15)	1	—	—	Begünstigung dieses Frevels;
16)	1	—	—	Arbeitscheue und Schmußens;
17)	1	—	—	mehrmaligen Entlaufens aus der Lehre;
18)	1	—	—	Gewerbsbeeinträchtigung durch Verkauf von Peitschenstecken;
19)	1	—	—	Festtags-Entheiligung;
20)	3	Individuen	—	Uebertretung der allerhöchsten Verordnung wegen Einführung der breiten Radfelgen;
21)	1	Individuum	—	Befahrens des Fußbanquets;
22)	1	—	—	Verfehlung gegen die Feldordnung durch eigenmächtiges Steinsetzen;
23)	1	—	—	Verfehlung gegen die Feldordnung durch Ueberackern;
24)	1	—	—	Verfehlung gegen die Reinlichkeits-Polizei;
25)	1	Todtengräber	—	Fahrläßigkeit im Dienst;
26)	1	Kornstreicher	—	desselben Vergehens.

Digitized by Google

Es sind demnach im Ganzen im verflossenen Monat November 105 Individuen polizeilich bestraft worden. Eine Diebstahls-Anzeige wurde mit der verdächtigen Person dem königlichen Landgericht zur kompetenzmäßigen Abwandlung übergeben.

Nördlingen den 16. Dezember 1839.

Der rechtskundige Bürgermeister
Doppelmayr.

In der Nacht vom 25. auf den 26. dieses Monats wurde von einem großen Fuhrmannswagen ein ganz großer Radschuh gestohlen.

Man warnt hiemit das Publikum vor dem Ankauf desselben, und fordert solches im Entdeckungsfalle zur Anzeige auf.

Nördlingen den 30. Dezember 1839.

Stadtmagistrat.
Doppelmayr, Bürgermeister. Schegk, Stadtschreiber.

Der Söldner Joseph Pflieger von Belzheim hat um den freiwilligen Verkauf nachstehender Grundstücke, jedoch unter gerichtlicher Leitung, die Bitte gestellt, und zwar

60 Dezimalen Acker in der Lettengwand,
85 Dezimalen Acker am Heugelbaum,
64 Dezimalen Acker zu Michelweiten,
1 Tagwerk 29 Dezimalen Acker auf dem Mäder in den Schwarzen, nebst 20 Dezimalen Fürschwell,
69 Dezimalen Acker am Heugelbaum,
1 Tagwerk 25 Dezimalen Acker in der Mittelgwand,
81 Dezimalen Acker in der dürren Gwand, nebst 5 Dezim. Fürschwell,
1 Tagwerk 69 Dezimalen Wiesen im Hopfengarten,
41 Dezimalen Wiesen in der Mühlegent,
1 Tagwerk 4 Dezimalen Acker am Nah,
88 Dezimalen Acker auf der Lach,
56 Dezimalen Acker an der Gänsträuk,
82 Dezimalen Acker am Elterschloh,
1 Tagwerk 25 Dezimalen Acker beim Utzwinger Krautgarten, nebst 16 Dez. Fürschwell,
91 Dezimalen Acker auf der Süßenmat,
53 Dezimalen Wiese, das Schleifwiesle,
30 Dezimalen Acker in der Klingen, nebst 25 Dez. Wiese,
89 Dezimalen Nahacker am Belzheimer Steig, in Ehinger Flur.

taxirt auf 2450 fl.

Dem zu Folge wird Termin zum Verkaufe dieser Grundstücke auf

Freitag den 3. Januar 1840, Vormittags 11 Uhr,

im Geschäftszimmer des königlichen Landrichters anberaumt, und Kaufslustige hiezu eingeladen.

Nördlingen den 27. Dezember 1839.

Königlich bayerisches Landgericht.
Pölzl, Landrichter.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

wird ein nochmaliger Verkauf der Stegmüller Heinrich Ulrich'schen Realitäten

1) die Stegmühle mit allen Ein- und Zugehörungen, dann 6 Tagwerk Wiesen, 2 Gärten, 2 Pferde und ein Wagen,
2) dieser Häuser Lit. D Nro. 109 und 110 in der hintern Gerbergasse,

auf Freitag den 10. Jänner, Vormittags,

am Gerichtssitze festgesetzt, und dieses den Kaufslustigen zu ihrem Erscheinen öffentlich bekannt gemacht.

Nördlingen den 27. Dezember 1839.

Der königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Vom königlichen Landgericht Nördlingen

werden auf der hiesigen Stegmühle, Montags den 13. Jänner, Vor- und Nachmittags, Haus-, Küchengeräthschaften und Schreinwerk, dann ein kleiner Wagen, Pflug und Egge, ein brauner zweijähriger Hengst, zwei Kühe, drei Stiere, ein Kalb, eine Partie Heu, Ohmat, Stroh, Gsott und Spreu gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft, und Kaufsliebhaber zum Erscheinen hiemit vorgeladen.

Actum Nördlingen den 27. Dezember 1839.

Der königliche Landrichter

Pölzl. Beyschlag.

Auf freiwillig gestellten Antrag des Müllers Friedrich Seitz von Ederheim wird dessen bisher besessenes Söldengut zu Ederheim

Donnerstag den 9. Januar k. J., Vormittags 10 Uhr,

in dem Volk'schen Wirthshause zu Ederheim öffentlich an den Meistbietenden verkauft. Es werden hiezu Kaufsliebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß die Strichsbedingungen vor Beginnen des Verkaufes bekannt gemacht werden.

Nördlingen den 24. Dezember 1839.

Königlich bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Ganzenmüller.

In der vergangenen Woche wurden aus einem hiesigen Hause nachstehende Gegenstände entwendet:

1) ein grünes ganz neues Tibetkleid sammt Kragen, welches durchaus mit grünem Sarsenet gefüttert war. Der Werth desselben ist 16 fl.
2) eine braun seidene Tasche, welche durchaus mit seidenem Zeuge gefüttert und mit einer silbernen Schließe und doppelter Kette versehen war. Der Werth derselben ist 8 fl.
3) 2 noch ganz neue leinene Hemden, wovon jedes unten mit dem Buchstaben R. und mit Nummern, die nicht mehr genau angegeben werden können, versehen ist. Der Werth ist auf 5 fl. angegeben.

Man bringt diesen Diebstahl zur öffentlichen Kenntniß, und fordert Jedermann im Entdeckungsfalle zur Anzeige auf.

Nördlingen am 19. Dezember 1839.

Königlich bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Ganzenmüller.

Digitized by Google

Am Dienstag den 16. d. Mts., zwischen 6 und 7 Uhr, wurde aus dem Pferdestall des Bauern Melchior Schurrer von Hohlheim,

ein vollständiges Bett, bestehend aus einem Ober- und Unterbett, Kopfkissen und Pfülben, von welchem das Oberbett, Kopfkissen und Pfülben mit einem leinenen blau und weißgestreiften Ueberzuge versehen waren, nebst einem Leintuch, entwendet. Der Werth desselben ist 18 fl.

Man bringt diesen Diebstahl hiemit zur öffentlichen Kenntniß, und fordert Jedermann im Entdeckungsfalle zur sofortigen Anzeige auf.

Nördlingen den 18. Dezember 1839.

Königliches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Ganzenmüller.

In der Nacht vom 14. auf den 15. d. Mts. wurden der ledigen Katharina Wörle, dermalen Dienstmagd bei dem Kürschnermeister Bunz dahier, entwendet:

1) 2 Hemden, angeschlagen auf 2 fl. 10 kr., wovon eines noch ganz neu, das andere schon abgetragen,
2) 16 Halstücher, worunter 4 seidene, 4 kattunene, die übrigen gewirkt, von verschiedenen Farben und Franzen, im Anschlage zu 10 fl.

Man bringt diesen Diebstahl zur Entdeckung des Thäters und Gestohlenen hiemit zur Offenkunde.

Nördlingen den 16. Dezember 1839.

Königlich bayerisches Landgericht.

Pölzl, Landrichter. Ganzenmüller.

In der Nacht vom 15. auf den 16. d. Mts. wurden dem Kaspar Weng von Nähermemmingen 6 Gänse im Werthe zu 6 fl. 24 kr. gestohlen.

Man bringt solchen Diebstahl zur Entdeckung des Thäters und Gestohlnen hiemit zur Offenkunde.

Nördlingen den 16. Dezember 1839.

Königliches Landgericht.

Pölzl. Ganzenmüller.

☞ Mit diesem Blatte wird Nro. 52 des **Hausfreundes** ausgegeben. Inhalt: Sylvesternacht (Gedicht). — Eine Episode aus dem spanischen Krieg. — Skizze aus Algier. — Seilermaschine. — Benützung der Sägespäne als Brennmaterial. — Nützlichkeit der Lumpen. — Unfehlbares Mittel, Pelzwerk vor Motten u. a. schädlichen Insekten zu sichern. — Miscellen.

In das Abonnement dieses dem Intelligenzblatt beigegebenen gemeinnützigen und unterhaltenden Wochenblattes, welches wöchentlich einen Bogen stark erscheint, kann jederzeit eingetreten werden; es beträgt für die Abnehmer des Intelligenzblattes jährlich nur 52 kr. Für diejenigen, welche das Wochenblatt nicht halten, jährlich 1 fl. 30 kr.

Genealogische Anzeigen.

Geborene:

20. Dez. C. Karl August, Söhnlein des Gottlieb Ehmert, Rothgerbermeisters.
21. — B. Karoline Friederike, Töchterlein des Karl Napoleon Wiedenmann, Schneidermeisters.

Digitized by Google

22. Dez. C. Marie Chriſtiane, Tochterlein des Chriſtian Friedrich Wörlen, Gaſtwirths zur goldenen Roſe.
eod. — C. Karoline Chriſtine Margarethe, Tochterlein des Wilhelm Ludwig Luther, Lodwebermeiſters.
23. — D. Theodor Adelbert, Sohnlein des Friedrich Daniel Müller, Elementar-Lehrers.
eod. — C. Auguſt Lebrecht, Sohnlein des David Sigmund Egg, Bäckermeiſters.
24. — D. Friederike Louiſe, Tochterlein des Georg Melchior Thum, Nagelſchmiedmeiſters.
25. — A. Friedrich Adolph, Sohnlein des Johannes Keßler, Gaſtwirths zum Storchen.

			Geſtorbene:	Alter.
24. Dez.	C.	Karl Friedrich, Sohnlein des Johann Michael Sturm, Bäckermeiſters, am Darmbrand		22 Tag.
eod. —	D.	Karl Auguſt, Sohnlein des Karl Heinrich Sophonias Enzinger, Schloſſermeiſters, an Halsbräune		4 Jahr.
eod. —	D.	Georg Jakob, Sohnlein des Johann Kaſpar Hülſenbeck, Leinwebermeiſters, an Gichtern		2½ Monat.
25. —	D.	Marie Regine, geb. Glauning, Ehefrau des Johannes Härtlen, Schneidermeiſters, an Lungenſucht u. Abz.		34¾ Jahr.
eod. —	D.	Johann Karl, Zwillingsſohnlein des Joh. Martin Mühe, Güteraufladers, an Entkräftung		2 Monat.
26. —	C.	Adam Philipp, Sohnlein des Johann Adam Weber, Lodwebermeiſters, an Gichtern		7⅓ Monat.
28. —	—	Anne Barbare, Tochterlein des Johann Adam Funk, Bauers in Herkheim, an Gichtern		14 Tag.

Fremden-Anzeige.

In der Krone: Hr. Acceſſiſt Pöſchl von Augsburg. Hr. Koch, Kaufmann von Meiningen.

Im Reh: Die Herren Kaufleute: Dunkherr von Stuttgart, Halder von Ravensburg.

In der Sonne: Die Herren: Bodeer, Goldarbeiter von Staſa bei Zürich, die Gebrüder Ramme, Hopfenhändler von Spalt, Huguet mit Gattin von Paris, Die Herren Kaufleute: Uſner von Bremen, Kohn aus Böhmen.

Im Fuchs: Die Herren: Steckelmeier, Muſikus, mit Frau von Kempten, Brünn, Bilderhändler von Illertieſen, Planer, Handelsmann aus Tyrol, Siegel, Muſikus mit drei Conſorten aus Böhmen.

Im bayeriſchen Hof: Hr. Schnalzger, Handelsmann von Gundelfingen.

Im Bären: Hr. Albrecht von Dornſtadt.

In Privathäuſern: Frau Lic. Degmeier, Advokaten-Gattin mit Familie von Augsburg. Hr. Eberhard, Zimmermaler, mit Frau von Dinkelsbühl. Hr. Karl Bletzinger, Kaufmann von Mannheim.

Digitized by Google

Preise der vorzüglichsten taxirten Lebensbedürfnisse.

Brod:	Pfd.	Loth	Qt.
1 kr. weißes Brod . . . wiegt	—	5	—
2 kr. — — (Laibchen) —	—	10	—
1 kr. gemischtes Kipfbrod —	—	5	2
2 kr. — — —	—	11	—
6 kr. — — (Laib) —	1	1	—

1 Pfund schwarzes Roggenbrod kostet 2 kr. 3 pf.

Mehl:	Metzen fl.	kr.	pf.	Vierling kr.	pf.	Sechszl. kr.	pf.
Kernmehl	3	6	—	46	2	11	2
feiner Auszug	2	50	—	42	2	10	2
Schönmehl . .	2	34	—	38	2	9	3
Nachmehl . .	1	42	3	35	3	6	2
Roggenmehl .							

Bier:
(mit Einschluß des Schenkpfennigs und Lokalaufschlags.)

Die Maas braun Sommerbier 5 kr. 3 kr.
— — — Winterbier, provis. 5 kr.

Nicht taxirt:

Die Maas weißes Bier . . . . . 3 kr.

Fleisch:

Das Pfund Mastochsenfleisch . . . . . 9 kr.
— — Kuhfleisch . . . . . 6 bis 7 kr.
— — Kalbfleisch . . . . . 7 kr.
— — Schaf- und Hammelfleisch 6 kr.
— — Schweinfleisch mit Speck 10 kr.
— — — ohne — 9½ kr.

Preise verschiedener nicht taxirter Gegenstände.

Das Pfund rohes Unschlitt . . 13 bis 14 kr.
— — gegossene Lichter . . . . . 24 kr.
— — getunkte — . . . . . 22 kr.
— — Seife . . . . . 18 kr.
— — Rindschmalz . . . 19 bis 20 kr.
— — Schweinschmalz . . 19 — 20 kr.
— — Butter . . . . . 17 — 18 kr.
Gänse das Stück . . . 1 fl. 12 — 24 kr.
Enten — — . . . . . — — — kr.
Hennen — — . . . . . — — — kr.

Hühner das Paar . . . . . — bis — kr.
Tauben — — . . . . . 6 — 8 kr.
Eier 3 bis 4 Stück . . . . . 4 kr.
Salz das Pfund . . . . . 4½ kr.
Erdbirn der halbe Metzen . . . 8 bis 9 kr.
Erbsen der Metzen 2 fl. — kr. bis 2 fl. 30 kr.
Linsen — — 3 fl. 30 kr. — 4 fl. — kr.
Hirsen — — 3 fl. 30 kr. — 4 fl. — kr.
Lein — — 2 fl. 12 kr. — 2 fl. 54 kr.
Flachs das Pfund . . . . . 24 kr.

Die Klafter Buchenholz 16 fl. — kr.
— — Birkenholz 14 fl. — kr.
— — Eichenholz 13 fl. — kr.
— — Tannenholz 12 fl. 30 kr.
Torf, 1000 Stück . . . 2 fl. 15 kr.

Das Tagwerk
Roggenstroh 4 fl. 30 kr.
Dinkelstroh 3 fl. 48 kr.
Haberstroh 2 fl. 48 kr.
Gerstenstroh 2 fl. 30 kr.

Heu der Centner 54 kr. bis 1 fl. 6 kr.

Gebrannter Zeug.

Das Malter Kalk . . . . . 54 kr.
— 100 Dachplatten 1 fl. 30 kr.
— 100 Ziegelsteine 1 fl. 30 kr.

Anzeige
des am 28. Dezember 1839 zu Nördlingen abgehaltenen Getraidemarktes.

Getraid-Gattungen.	Vorliger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesammtsumme.	Verkauft	Rest.	Höchster fl.	kr.	Mittler fl.	kr.	Niedrigster fl.	kr.	Gegen die vorigen Mittelpreise gestiegen fl.	kr.	gefallen fl.	kr.
	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Schaff	Preis des Schäffels.									
Kern . .	104	215	316	268	48	18	2	16	50	15	34	—	11	—	—
Waizen .	6	100	106	79	27	18	42	17	—	16	34	—	24	—	—
Roggen .	49	20	69	66	3	12	22	12	—	11	12	—	35	—	—
Gerste .	30	278	308	293	15	11	52	11	27	11	2	—	2	—	—
Haber . .	14	74	88	60	28	4	21	3	49	3	19	—	—	—	1
Summe	200	687	887	766	121										

Fruchtpreise verschiedener auswärtiger Schrannen.

Schrannen-Orte.	Mittlerer Preis des Schäffels Waizen.	Kern.	Roggen.	Gerste.	Haber.
Augsburg, am 27. Dez.	16 fl. 37 kr.	15 fl. 3 kr.	10 fl. 46 kr.	12 fl. 2 kr.	4 fl. 35 kr.
Donauwörth, am 24. Dez.	16 fl. 10 kr.	14 fl. 40 kr.	11 fl. 29 kr.	9 fl. 51 kr.	3 fl. 56 kr.
Lauingen, am 21. Dez.	17 fl. — kr.	16 fl. 31 kr.	11 fl. 27 kr.	11 fl. 21 kr.	3 fl. 55 kr.
Memmingen, am 24. Dez.	— fl. — kr.	18 fl. 8 kr.	12 fl. 34 kr.	13 fl. 37 kr.	4 fl. 54 kr.
Nürnberg, am 14. Dez.	16 fl. 13 kr.	— fl. — kr.	11 fl. 4 kr.	11 fl. 39 kr.	4 fl. 16 kr.

Druck und Verlag der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

(Mit einer Beilage.)

Digitized by Google

Städtischen Bau-Deputationen, Stadtverordneten und Gutsbesitzern ist zu empfehlen:

Der Wegemacher,

oder

Anleitung zum Provinzial- und Kommunal-Wegebau.

Enthaltend: die Anlegung, Besserung und Erhaltung der Kommunikationsstraßen, Feldwege, Fußwege und Promenaden.

Von J. G. Kögel.

Mit 11 Zeichnungen. broch. Preis 54 kr.

Was zur Anlegung und Verbesserung der Straßen, — und zur Beurtheilung und Verbesserung des Bodens, — zum Abhügeln, Nivelliren nöthig ist, findet man in diesem Buche zum Besten der Wegebauer gesammelt.

Beck'sche Buchhandlung.

In der C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Aphorismen des Hippokrates. Deutsche Miniatur-Ausgabe mit Anmerkungen von Dr. W. Buchenwald. 18. 193 S. Velinpapier, broch. Preis 54 kr.

Dem ärztlichen Publikum werden hiemit diese schätzbaren Perlen der Heilkunde in einer wohlfeilen und bequemen Taschenausgabe geboten, welche sich ebenso durch Gediegenheit der Uebersetzung, als angemessene Ausstattung auszeichnet.

Erdner, M., neue Blumenkränze für das blühende Alter, oder 22 Erzählungen zur sittlich-religiösen Bildung der Kinder. Mit einem Titelkupfer, 5 Bogen. 12. cart. 18 kr.

Biggel, J. A., Pfarrer, Predigten auf alle Sonn- und Festtage des katholischen Kirchenjahres. Zugleich ein Erbauungsbuch für das Volk. 8. 30 Bogen. Preis 2 fl. 24 kr.

Das Kleinzehent-Wesen der Geistlichkeit. Von Ph. S. V. Schlegel, Pfarrer. 24 kr.

Wörle, J. G. C., Elementarlehrer in Ulm, kleine Geographie für Volksschulen und zum Selbstunterricht, mit besonderer Berücksichtigung der Königreiche Bayern und Würtemberg. gr. 8. 7 Bogen. Preis 24 kr. In Partieen von 12 Exempl. nur 18 kr.

Berger, G. A., allgemeine deutsche Vorschriften für den ersten Unterricht im Schönschreiben. II. Abtheilung. 1. und 2. Stufe. 24 kr.

Lang, Anselm, Schul-Inspektor, kurze Geschichte des ehemaligen Klosters und Reichsstiftes Neresheim sammt einer Beschreibung der daselbst befindlichen Kirche. Mit einer Abbildung der Klosterkirche, einer Ansicht des Klosters und einer Abbildung der Danneker'schen Christus-Statue. 112 Seiten. broch. Preis 36 kr.

Digitized by Google

Unterzeichneter macht hiemit seinen verehrungswürdigen Gönnern und Freunden bekannt, daß er in diesem Jahre wieder das kirchliche Verzeichniß der Gebornen, Getrauten und Verstorbenen hat drucken lassen, und daß es in seiner Wohnung abgeholt werden kann, und bittet zugleich um gütige Abnahme.

Schmidt, Stadtkirchner.

Zur Nachricht für Auswanderer.

Die Unterzeichneten bringen hierdurch zur öffentlichen Kunde, daß sie vom 1. März n. J. an wiederum gute, besonders für die Passagierfahrt eingerichtete Schiffe nach Newyork, Philadelphia, Baltimore und Neworleans abfertigen und

Herrn Ludwig Faulstich in Gunzenhausen

zu ihrem Bevollmächtigten in Betreff der Annahme von Auswanderern ernannt und zur Abschließung bündiger Kontrakte ermächtigt haben und ersuchen wir demnach diejenigen, welche sich zur Ueberfahrt entschlossen haben, sich an Hrn. Ludwig Faulstich zu wenden.

Bremen den 30. November 1839. Lüdering und Comp.

Auf vorstehende Anzeige der Herren Lüdering und Comp. in Bremen mich bezlehend, bin ich gern bereit, Auswanderungslustigen die Ueberfahrtsbedingungen, so wie überhaupt nähere Auskunft zu ertheilen und ihnen feste Schiffsplätze zu billig gestellten Preisen zu sichern.

Gunzenhausen den 13. Dezember 1839.

Ludwig Faulstich.

Zur obigen Anzeige bemerke ich noch, daß ich auch alle Güter zu der möglichst billigsten Fracht nach Bremen und Hamburg besorge und selbige können in der Woche zweimal dahin verladen werden.

Gunzenhausen den 13. Dezember 1839.

Ludwig Faulstich.

Bei Unterzeichnetem ist eine ganz gut erhaltene Doppelflinte mit ächt damaszirten Lütticher Läufen billig zu verkaufen.

Auch sind bei ihm ächte Grünstätter Anrauch-Köpfe zu haben.

Christoph Mühe, Drechsler.

Frische Holländer Häringe, so wie auch feiner Brabanter-Flachs sind zu haben bei Mackh, Seiler, nächst der Kornschranne.

Gut gedörrte Ameiseneier sind bei Meier, Leistschneider, in der Henkersgasse käuflich zu haben.

Für die Dorfzeitung sucht noch einige Mitleser

David Wiedenmann, zur goldenen Traube.

Patent-Oblaten

sehr geschmackvoll in Schachteln, 100 Stück mit Golddruck 12 kr.,
ohne — 10 kr.

sind uns zugeschickt worden und werden zu gefälliger Abnahme empfohlen von der

C. H. Beck'schen Buchhandlung in Nördlingen.

Digitized by Google

Digitized by Google